

Langener Zeitung

D 4449 B



AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH

EGELSBACHER
NACHRICHTEN
mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelbach

Hainer
Wochenblatt
MISSTUNDEBLATT DER GEMEINSCHAFT UND DER VEREINE VON DREIEICH

Sport
und Unterhaltung

Heute in der LZ:

Schwungvoller Frühschoppen
Ministerpräsident und Landrat kamen

Rekordbeteiligung
74 Teams bei der Ebbelwoi-Staffel

Behindertenwohnheim feiert

Veranstaltungen

Aktuelles vom Sport

Nr. 52

Freitag, den 1. Juli 1983

87. Jahrgang

Juli

38jähriger Mann brutal zusammengeschlagen

Nachbarn leben in Angst und Schrecken

In der Mörfelder Landstraße in dem Bereich neben der Brücke über die Main-Neckar-Bahn wurde am Samstag vor einer Woche etwa eine halbe Stunde nach Mitternacht ein 38jähriger Mann vor seinem Gartentor brutal zusammengeschlagen und schwer verletzt. Er hatte seinen Hund noch einmal „Gassi“ geführt und ging auf sein Haus zu, wo zwei Gäste einer benachbarten Gaststätte mit Gläsern an seinem Zaun standen. Auf seine Frage, ob nun die Kneipe auf die ganze Straße ausgedehnt werde, erhielt er keine Antwort.

Im gleichen Augenblick kam ein junger Mann aus dem Lokal und fragte ihn, was sein Hund für eine Rasse sei. Als der Mann antwortete „ein Mittelschnauzer“, schlug der junge Mann mit einem Schlagring zu und traf den Mann an der linken Gesichtshälfte. Dann rannte er in westlicher Richtung davon und der verletzte Mann hinterher. Ein weißer Golf, der die Straße entlangfuhr, behinderte den Täter durch Zickzackfahren, so daß dieser an der Shell-Tankstelle gestellt werden konnte. Als er sah, was er angerichtet hatte, soll er gerufen haben „Was habe ich nur gemacht?“, er helte Meler und sel aus Stuttgart zu Besuch in Langen. Dann rannte er davon.

Er wird wie folgt beschrieben: etwa 20 bis 21 Jahre, sehr schlank, etwa 1,80 Meter groß, blonde kurze Haare, soll einen ringförmigen Eindruck gemacht haben. Der Fahrer des weißen Golfs war von kleiner Gestalt, etwa 30 Jahre alt und trug eine schwarze Lederjacke. Er würgerte sich, den blutüberströmten Mann ins Krankenhaus zu fahren („da wird mein Auto schmutzig“) und rief auch keine Hilfe herbei.

Bahn hat neue Reise-Ideen

Sonderangebote für Wochenend-Ausflügler und Geburtstagskinder

Mit Beginn der Sommerferienzeit hat die Bundesbahn zwei neue Sonderangebote gestartet: „Die Bahnfahrt ins Blaue“ für Wochenend-Ausflüge und die „Geburtstagskarte“ als Präsent für jugendliche Geburtstagskinder. Beide Angebote gelten vom 18. Juni bis 11. September.

Sonderfahrkarten für „Die Bahnfahrt ins Blaue“ sind Bezirkskarten, die an vier aufeinanderfolgenden Wochenenden jeweils von Samstag 0 Uhr bis Montag 3 Uhr beliebige Fahrten innerhalb des gewählten Bezirks gestatten. Der Preis beträgt für Einzelpersonen 60 Mark, in der 1. Klasse 90 Mark, für zwei gemeinsam reisende Personen 80 bzw. 120 Mark und für die ganze Familie mit allen Kindern bis zum vollendeten 18. Lebensjahr 100 bzw. 150 Mark. Jeder Bezirk umfaßt etwa tausend Streckenkilometer, insgesamt stehen 73 Bezirke zur Wahl. Die mit

Jugendliche Handtaschenräuber überfielen Frau

Einen Schock, Blutergüsse und den Verlust ihrer Handtasche mußte eine ältere Dame beklagen, nachdem sie am Dienstag gegen 19.15 Uhr in der Hehrichstraße, Ecke Langestraße überfallen worden war. Sie befand sich auf dem Bürgersteig, als zwei Jugendliche im Alter zwischen 13 und 15 Jahren ihr einen Stoß versetzten, der sie auf die Fahrbahn warf. Dabei entrissen ihr die beiden Jugendlichen die Handtasche und rannten davon.

Anwohner, die die Frau um Hilfe rufen hörten, verständigten sofort die Polizei, die jedoch von den beiden Übeltätern keine Spur mehr fand.

Der eine Täter sei 13 bis 14 Jahre alt gewesen, ca. 160 cm groß, dunkelhaarig, fast schwarz, volles Gesicht, kräftige Gestalt, blaue Bekleidung, der andere etwa im gleichen Alter, ca. 155 cm groß, schlanker als der erste Täter, mittelblond, helle/beige Oberbekleidung.

Hinweise werden von jeder Polizeidienststelle entgegengenommen.

Als sich der Verletzte nach Hause schleppte, wurde er von Gästen der bereits genannten Gaststätte ausgelacht. Im Krankenhaus wurde dann festgestellt, daß er einen Bruch des Jochbeins, des Nasenbeins und des Kiefers davongetragen hatte; dazu kamen Hautverletzungen auf der Wange, die deutlich die Zacken eines Schlagringes zeigten.

Die Nachbarn vermuten, daß es sich bei dieser Tat um einen geplanten Racheakt gehandelt hat, da man aus Richtung des Lokals schon öfters Drohungen habe einstecken müssen, weil die Nachbarn nicht damit einverstanden sind, daß die Polizeistunde nach Belieben überschritten werde und man durch den Lärm, Urinieren vor die Gartentüren und Abfälle auf der Straße weit über Gebühr belästigt werde. Daß der blühende sechs Meter hohe Baum eines Nachbarn innerhalb von zwei Tagen eingegangen sei, führe man darauf zurück, daß eine äußere Einwirkung schuld sei, man weiß von Fensterscheiben zu berichten, die durch Feuerwerkskörper absichtlich zerstört wurden, von Obszönitäten und Perversitäten ist die Rede, die den Nachbarn von dem Wirt neben Drohungen zugerufen werden.

Die Anlieger der Straße sehen sich einer Welle von Haß ausgesetzt, die aus dem Lokal auf sie zukommt, nur weil sie auf ihrem Recht auf Nachtruhe bestünden. Sogar die nun verübte Tat soll bereits vorher angekündigt worden sein: „Den schlagen wir auch noch zusammen!“ Ver sich, daß die Anwohner in Angst und Schrecken leben und sich abends kaum noch aus ihren vier Wänden wagen.

der Fahrkarte ausgegebene Streckenübersicht zeigt alle zulässigen Benutzungsbedingungen: Schienenstrecken sind schwarz, die ebenfalls benutzbaren Buslinien rot angezeigt. Zuschläge werden auch in D-, FD- und IC-Zügen nicht erhoben, lediglich in Schlaf- und Liegewagen, Autoreise- und Sonderzügen gelten die Karten nicht.

Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre können, wenn sie zwischen dem 18. Juni und dem 11. September geboren sind, an ihrem Geburtstag kostenlos mit der Bundesbahn fahren, soweit sie bis spätestens am folgenden Morgen um 3 Uhr wieder zu Hause sind. Allein auf Reise gehen dürfen allerdings nur die bereits acht Jahre alten Geburtstagskinder, alle jüngeren müssen mindestens eine erwachsene Begleitperson mitnehmen. Sie bekommt auf der gewählten Strecke 50 Prozent Fahrpreismäßigung. Das Geburtstagskind kann darüber hinaus beliebige viele „Gäste“ ebenfalls zum halben Preis mitreisen lassen. Auch hierfür sind Schlaf- und Liegewagen, Autoreise- und Sonderzüge ausgenommen; die Geburtstagskinder fahren in allen Zügen, auch in D-, FD- und IC-Zügen zuschlagfrei, die Begleiter müssen hier jedoch die tariflichen Zuschläge zahlen. Auch die Deutsche Schlafwagen- und Speisewagen-Gesellschaft (DSG) beteiligt sich: im Zugrestaurant wartet ein Geschenk auf die Geburtstagskinder, und das Essen für die ganze Geburtstagsgesellschaft wird zum halben Preis serviert.

Die kostenlose Fahrkarte für das Geburtstagskind und die ermäßigten Karten für die Begleitung gibt es ebenso wie Karten für „Die Bahnfahrt ins Blaue“ bei allen Fahrkartenausgaben der Bundesbahn und bei den DB-Verkaufsgaststätten (z. B. den DER-Reisebüros).

Automaten aufgebrochen

In die Stadthalle drangen unbekannte Täter in der Nacht zum Mittwoch ein. Nach Aufbrechen mehrerer Türen konnten sie in das Hallenbad, die Sauna und weitere Räume gelangen. Drei Automaten wurden aufgebrochen, Geld und Zigaretten gestohlen. Die genaue Schadenshöhe ist noch nicht bekannt.



Prominentester Gast beim Frühschoppen zum Ebbelwoifest am Montag war Hessens Ministerpräsident Holger Börner, Mitschirmherr zum diesjährigen Jubiläum der Stadt Langen.

„Grünes Licht“ für S-Bahn

Auf einer Pressekonferenz teilte Landrat Karl Martin Rebel mit, daß alle beteiligten Gemeinden des Westkreises Offenbach dem Termin zur Abgabe ihrer Stellungnahme zum Bau der S-Bahn zwischen Frankfurt-Süd und Darmstadt eingehalten hätten. Vom Finanzministerium in Wiesbaden war der 15. Juni als Stichtag festgelegt worden mit dem Zugeständnis kleiner Über-schreitungen. Da dieser Termin sehr kurzfristig angesetzt worden war, hatte es in den Parlamenten Sondersitzungen gegeben. Zum 30. Juni jedoch, so der Landrat, hätten die Stellungnahmen der zehn Gemeinden und des Kreises in Wiesbaden vorgelegen.

Der Landrat lobte die Tatsache, daß die Be-

schlüsse der einzelnen Gemeindeparlamente vom Grundsatz her positiv äusseren hätten, wenn auch von verschiedenen Kommunen gewisse Bedingungen und Garantien damit verbunden gewesen seien.

In Wiesbaden werde nun die nicht ganz einfache Aufgabe zu erfüllen sein, die individuellen Beschlüsse in einem Papier zu berücksichtigen, das Basis eines Vertragstextes werden könne.

Unabhängig davon sei der Finanzminister jedoch in der Lage, eine positive Beurteilung nach Bonn zu schicken und die von dort zu erwartenden finanziellen Mittel zu beanspruchen. Vom Grundsatz her sei somit „grünes Licht“ für den Bau der S-Bahn gegeben.

Karl Lehmann Nachfolger von Kardinal Volk

Beide in der ökumenischen Arbeit besonders engagiert

Papst Johannes Paul II. hat den vom Mainzer Domkapitel gewählten Freiburger Professor für Dogmatik und Ökumenische Theologie, Dr. Dr. Karl Lehmann, Priester der Erzdiözese Freiburg, als Nachfolger von Kardinal Hermann Volk zum Bischof von Mainz gewählt. Die Wahl wurde am 23. Juni im Rahmen einer Pressekonferenz in Anwesenheit von Kardinal Volk, Kapitularvikar Weihbischof Wolfgang Rolly und Weihbischof Josef Maria Reuß bekanntgegeben und der neue Bischof von Domdekan Dr. Hermann Berg vorgestellt.

Karl Lehmann, am 16. Mai 1936 in Sigmaringen geboren, studierte Philosophie und Theologie in Freiburg und Rom. Er war mehrere Jahre wissenschaftlicher Assistent bei Karl Rahner SJ in Rom (während des Konzils), München und Münster (bis 1967). Drei Jahre lang wirkte er in Mainz als Professor für Dogmatik an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Johannes Gutenberg-Universität. Seit 1971 lehrt er in Freiburg.

Der neue Bischof von Mainz hat als theologischer Schriftsteller einen großen Namen. Er war maßgeblich an der Gestaltung der Gemeinsamen Synode der deutschen Bistümer beteiligt. Auf Weltbene ist seine Mitgliedschaft in der Internationalen Theologenkommission beim Heiligen Stuhl in Rom von besonderem Gewicht. Wie bei seinem Vorgänger gehört die Ökumene zu den Schwerpunktthemen seiner wissenschaftlichen und seelsorglichen Arbeit.

Karl Lehmann ist der 87. Nachfolger des hl. Bonifatius, Bischof von Mainz von 746 bis 754. Soweit die Namen aus der Zeit vor Bonifatius bekannt sind, ist er der 102. Mainzer Bischof überhaupt. Aus dieser frühen Zeit gibt es über die Bischöfe nur wenig gesichertes Wissen. Der

erste (legendäre) Bischof Crescenz ist nur dem Namen nach bekannt. Historisch bezeugt sind als erster im 4. Jahrhundert Marinus oder Martinus (343/346) und im 5. Jahrhundert Aureus und Maximus (400/450).

Zu den bekanntesten Mainzer Erzbischöfen in der Nachfolge des hl. Bonifatius gehören dessen Schüler, der hl. Lullus (754 bis 786), der hl. Rabanus Maurus (847 bis 856), der hl. Willigis (975 bis 1011), als Reichs- und als Erzbischof des Mainzer Dom (Beginn 975), der hl. Bardo (1031 bis 1051) und der Kardinal Konrad I. von Wittelsbach. Aus neuerer Zeit sind zu nennen der umstrittene Kardinal Albert von Brandenburg (1514 bis 1545), der während der Reformationszeit den Mainzer Bischofsstuhl innehatte, und Johann Philipp von Schönborn (1647 bis 1673), der maßgeblichen Anteil am Zustandekommen des Westfälischen Friedens im Jahre 1648 hatte.

Der erste Bischof von Mainz nach der Auflösung des Erzbistums war Josef Ludwig Colmar (1802 bis 1818). Unter seinen Nachfolgern erlangte der Sozialbischof Wilhelm Emmanuel Freiherr von Ketteler (1850 bis 1877) die größte Bekanntheit. Der neue Bischof ist unmittelbarer Nachfolger von Kardinal Hermann Volk, der im Dezember des vergangenen Jahres von seinem Amt als Bischof von Mainz aus Alters- und Gesundheitsgründen entpflichtet wurde. Kardinal Volk wurde 1962 Nachfolger von Bischof Albert Stohr (1935 bis 1961). Die Mainzer Weihbischofe sind der derzeitige Kapitularvikar Weihbischof Wolfgang Rolly (Weihbischof seit 1972) und der 1978 aus Gesundheitsgründen von seinen Aufgaben entpflichtete Weihbischof Josef Maria Reuß (seit 1954).

Behindertenwohnheim Langen feiert Sommerfest

Gut neun Monate ist es jetzt her, daß die Behindertenhilfe in Stadt und Kreis Offenbach e.V. ihr erstes Wohnheim in Langen seiner Bestimmung übergeben hat.

Was es bedeutet, in einer solchen Einrichtung zu leben, zu wohnen, die Freiheit zu gestalten und den Alltag zu bewältigen, ist für viele „Unbeteiligte“ sicher nur schwer vorstellbar.

Am Samstag, dem 2. Juli ab 15 Uhr gibt es in der Zinkensstraße 14, neben Kaffee und Kuchen, Spielen im Freien, Tombola und abendlichem Grillfest, Gelegenheit zu Gesprächen, Informationen, Besichtigung und nicht zuletzt zum gemeinsamen Feiern.

„Pilze und Wildfrüchte“ im Rathausfoyer

Die Verbraucher-Informationsstelle im Rathausfoyer (Öffnungszeiten Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr, außerdem Dienstag von 16 bis 18 Uhr) bietet jetzt wieder den Pilzsammelern eine sehr hilfreiche Broschüre an.

Die Broschüre enthält außerdem Informationen über Wildfrüchte und ihre Verwendungsmöglichkeiten; erwähnt seien hier Hagebuttenmark, Holunderkuchen, Sanddornsaft u.a.



Die Breaston Highlanders aus Long Eaton spielten sich wieder in die Herzen der Langener.

Wir gratulieren allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Langener Zeitung KÜHN VERLAGS KG

Druck: Buchdruckerei Kühn KG Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11/12

Das Ebbelwoifest

Ist zu Ende und hat einen guten Verlauf genommen. Es wurde wieder zu einer Stätte der Fröhlichkeit und der Begegnung vieler Langener mit alten Bekannten und neuen Freunden.

Vor allem ist den Vereinen, Gruppen und Mitwirkenden beim Festzug und bei den Sonderveranstaltungen zu danken, die großes Engagement zeigten, die Kapellen haben zum Erfolg beigetragen, aber auch die Wirte mit ihrem Personal, die Schausteller und alle Mitwirkenden.

Dank gilt den Behörden für ihre Unterstützung, den Mitarbeitern der Stadt, des Bauhofes, der Stadtgärtnerei und der Stadtwerke für ihren Einsatz, dem Roten Kreuz, der Feuerwehr und der Polizei für ihre Bereitschaft.

Was aber wäre das Ebbelwoifest ohne die besondere Einstellung der Altstädter, die wieder geduldi, vielerlei unabhägere Belästigungen auf sich nahmen, ihre Häuser und Straßen schmückten und wohlwollende Gastfreundschaft bewiesen.

Nicht zuletzt aber gilt der Dank auch allen Festbesuchern, die guten Willens waren und mit dazu beigetragen haben, daß es zu keinen negativen Vorkommnissen kam.

Trotz des großen Besuchs von auswärtigen Gästen, denen die Qualität des Langener Ebbelwoifestes zu Ohren gekommen ist, blieb das Ebbelwoifest ein Fest der Langener und ihrer Freunde.

Herzlichen Dank sagt Ihr Verkehrs- und Verschönerungs-Verein 1877 e.V.

Schwungvoller Fröhshoppen mit viel Prominenz

Sogar Ministerpräsident und Landrat waren dabei

Bereits um 8 Uhr am Montag kamen die ersten Besucher, und als das TV-Blasorchester um Punkt 10 Uhr seine erste Melodie ertönen ließ, da gab es keinen freien Platz mehr im großen Festzelt, da drängten sich die Jahrgänge, Firmen, Vereine und Privatpersonen auf den Bänken und harrten guter Dinge der kommenden Ereignisse.

Als Brunnenwirt Hans Hoffart seine Gäste begrüßte und unter großem Beifall andeutete, daß eine so fröhliche und einige Bürgerschaft die sinnvollste Rathausneubau sei, da kam ein hoher Gast ins Zelt. Hessens Ministerpräsident Holger Börner, mit Prinzessin Margarete von Hessen und bei Rhein, Schirmherr des Stadtjubiläums, hatte sich den Fröhshoppen als Zeitpunkt eines Besuchs ausgesucht und zeigte sich hinterher beeindruckt.

Zum ersten Mal gemeinsam wieder in Langen. Aus den USA kam auch der „Boy of the year“, das ist der unter allen amerikanischen Pfadfindern als der Beste auserwählte, aus der Schweiz kam Alfred Elzig da, der im Jahre 1983 beim Turnfest in Essen für den TV Langen gestartet und Deutscher Meister im Turn-Zehnkampf geworden war.

Großen Beifall gab es für Johanna Margarete Werner, Langens älteste Bürgerin, die mit ihren 104 Jahren sehr munter mitmachte und keine Müdigkeit zu kennen schien. Der Kerbvädder von 1948, Walter Freund, zeigte sich als guter Dirigent, Paula Schäfer, die Schriftführerin des VVV und „guter Geist des Vorstandes“ durfte dirigieren und erhielt Blumen aus dem Publikum.

Unter den richtigen Einsendungen wurde der Sieger ermittelt. Es war Jürgen Schaubach, der aus der Fabrikstraße stammt, seit 17 Jahren in Schweden lebt und von seinem Besuch des Ebbelwoifestes den nur in zehn Exemplaren existierenden „Langener Teller“ als schönes Andenken an die Heimat mit in den hohen Norden nahm.

Als der Fröhshoppen offiziell um 13 Uhr sein Ende nahm, da waren sich alle wieder einig, daß er mit ein Höhepunkt des Festes war und von Jahr zu Jahr einen größeren Zuspruch bei den Langenern findet, die sich teilweise für dieses Ereignis Urlaub genommen hatten. Ein Glück, daß das Zelt so groß war.

Ein großer Gag lieferte die 1. Langener Schweinerengemeinschaft, die ihr Rennschwein „Julchen“ mit dem Gabelstapler auf die Bühne hlevte und es, durch Heini Beckmann mit heiteren Versen kommentiert und von „Rennleiter Baron Schorsch“ geführt, gebührend bewundern ließ.

Als Gastdirigenten stellten sich vor Karl Simon und Trude Noack, geborene Neu, die mit den anderen ehemaligen jüdischen Mitbürgern zu Gast waren und ihr liebes Langen neu entdeckten. Aus Lancaster in den USA waren Anne Simon und ihr Bruder Heinz Lorenz da und dirigierten gemeinsam. Sie waren seit 31 Jahren

teilnehmer mit der herzlichen Bitte, für Arbeitsplätze und Lehrstellen zu sorgen. Von Bürgermeister Hans Krelling erhielt der hohe Gast die „Langener Krawatte“ und von Brunnenwirt Hans Hoffart die Ebbelwoi-Herz. Krelling bedankte sich gleichzeitig für einen Zusehluß zum Druck des Langener Gesichtsbuches und Holger Börner meinte, ein Onkel, der etwas mitbringe, sei willkommenere als eine Tante, die Klavier spiele.

Dann war Landrat Karl Martin Rebel an der Reihe. Auch er wußte den Taktstock zu führen und bezeichnete in seinem Grußwort den Fröhshoppen des Ebbelwoifestes als das Höchstmäß aller Fröhshoppen. Während dann die Politik imnitten der fröhlichen Besucher die Politik vergaben und mitmachten — auch die Landtagsabgeordneten Claus Demke (CDU) und Matthias Kurth (SPD) waren unter den Gästen ebenso wie Stadtverordnetenvorsteher Werner Heinen und Vertreter von Magistrat und Stadtverordnetenversammlung — ging es auf der Bühne lustig weiter.

Als Gastdirigenten stellten sich vor Karl Simon und Trude Noack, geborene Neu, die mit den anderen ehemaligen jüdischen Mitbürgern zu Gast waren und ihr liebes Langen neu entdeckten. Aus Lancaster in den USA waren Anne Simon und ihr Bruder Heinz Lorenz da und dirigierten gemeinsam. Sie waren seit 31 Jahren



In 1983 schütten wir zum 25. Male aus: Beitrags-Rückvergütungen bis zu 25% in Auto-Haftpflicht. In Mark und Pfennig: Bis zu 3 Monatsbeiträge zurück — für 4 von 5 Kunden. Wann gehören Sie dazu? Lassen Sie sich beraten: GENERALVERTRETUNG PETER LIEBIG Grünewaldstraße 13 · 6070 Langen Telefon 0 61 03 / 7 90 99

Mecklenburgische

...da mußte man verächtlich sein!

send Stimmzettel wurden abgegeben, etwa die Hälfte davon war richtig ausgefüllt, denn Julchen war einige Kilo schwerer. Spontan stellten sich die Gymnastikfrauen des Turnvereins zur Verfügung, um die Zettel zusammen mit Geldspenden einzusammeln, und heraus kam ein Betrag von 1.104,— DM, der einem Zwecke des Gemeinwohls zur Verfügung gestellt werden soll.

Unter den richtigen Einsendungen wurde der Sieger ermittelt. Es war Jürgen Schaubach, der aus der Fabrikstraße stammt, seit 17 Jahren in Schweden lebt und von seinem Besuch des Ebbelwoifestes den nur in zehn Exemplaren existierenden „Langener Teller“ als schönes Andenken an die Heimat mit in den hohen Norden nahm.

Als der Fröhshoppen offiziell um 13 Uhr sein Ende nahm, da waren sich alle wieder einig, daß er mit ein Höhepunkt des Festes war und von Jahr zu Jahr einen größeren Zuspruch bei den Langenern findet, die sich teilweise für dieses Ereignis Urlaub genommen hatten. Ein Glück, daß das Zelt so groß war.



Diese beiden, „Baron Schorsch“ und das Rennschwein „Julchen“, waren die beiden Akteure bei dem Preisfest, wo sich schwerer sei. „Julchen“ brachte fünf Kilo mehr auf die Waage und dem Veranstalter 1004 Mark für einen guten Zweck ein. Das Publikum machte mit großem Vergnügen mit.

RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen

Wieder normal

Vier Tage lang drehte sich in Langen alles rund um den Vierröhrenbrunnen, waren die Altstadt, der Kirchplatz und der Rathaushof Mittelpunkt fröhlichen Geschehens. Tausende von Langenern, von Ex-Langenern, die zum Fest wieder einmal hier waren und von Gästen trafen sich, freuten sich über ein Wiedersehen nach langer Zeit, vertieften alte Freundschaften und schlossen neue Bekanntschaften.

Die Qualität des Langener Ebbelwoifestes hat sich herumsprochen, ohne besonderes Zutun des Veranstalters, der bei Funk und Fernsehen ausdrücklich darum gebeten hatte, keine Vorschau darüber zu bringen. So ist das Ebbelwoifest trotz allem ein Fest für die Langener geblieben, was unter anderem der Fröhshoppen bewies.

Die natürliche Entwicklung, die das Fest im Laufe seines zehnjährigen Bestehens genommen hat, ist nicht mehr zurückzudrehen, es sei denn, man gestalte das Fest so schlecht, daß es niemandem mehr gefällt. Aber das dürfte kaum im Sinne der Besucher und der Langener liegen. Deshalb sollte man entsprechende Äußerungen, die sicher gut gemeint sein mögen und einem Idealzustand nachjagen, auf ihren Realitätsinn überprüfend.

Jetzt, wo alles gut geklappt hat, kann man ruhig einmal darüber nachdenken, daß es auch anders hätte kommen können. Was wäre etwa gewesen, wenn der Gewitterregen von nachts auf Sonntag oder vom Montagmorgen auf Sonntagmorgen am Samstag um 14 Uhr niedergegangen wäre, als sich mehr als 2000 Personen am Bahnhof zum Festzug formierten und eine beispiellose Demonstration der Leistungsfähigkeit und des Heimatbewußtseins Langener Vereine gaben.

Wie viele Mühe und Kosten wären dann ins Wasser gefallen, wie groß wäre die Enttäuschung bei allen gewesen, die sich darauf gefreut hatten. Wer hätte es aber ändern wollen? Glück gehört dazu, und nun können sich die Magenernen der Veranstalter wieder beruhigen, die neben dem Streß der Vorbereitungen stets noch das bange Zittern im Nacken hatten, ob das Wetter zur Musikschau, zum Feuerwerk, zum Festzug, zur Ebbelwoi-Doaf und zur Ebbelwoi-Staffel auch halten werde.

Alles hätte anders sein können. Seien wir froh, daß die Sorge umsonst war, das alles geklappt hat, meint Ihr Tobias

Juso-Stammtisch

Zu ihrem Stammtisch laden die Langener Jusos alle daheimgebliebenen Genossen, Freunde und Interessierte am 6. Juli ab 20 Uhr ins Gasthaus „Rebenstock“ in der Rheinstraße ein.

Rekordbeteiligung bei der Ebbelwoi-Staffel

Mit 74 teilnehmenden Mannschaften wurden am Sonntagvormittag alle bisherigen Rekorde bei der Ebbelwoi-Staffel gebrochen. Es spricht für den Reiz dieser Veranstaltung, daß die Rekordzahl des Vorjahres von 56 Mannschaften um fast zwanzig Teams überboten werden konnte, es spricht aber auch für die Disziplin der Teilnehmer und die straffe Organisation des Veranstalters, daß das ganze „Rennen“ nicht langweilig wurde und innerhalb eines Zeitrahmens blieb, wie man ihn von den Vorjahren her gewohnt war. Um 13 Uhr war die Vorgehensweise beendet.

Wieder hatte der VVV einen lustigen Parcours zusammengestellt, der jeder Mannschaft gleiche Chancen einräumte und nicht etwa sportlich durchtrainierte Mannschaften bevorzugte. Vielleicht liegt gerade darin der Reiz dieses Wettbewerbs, daß es noch niemals Favoriten auf den Titel und Pokalgewinn gegeben hat.

Da sich alle Mannschaften den entsprechenden Anhang mitgebracht hatten — zu den 370 aktiv Beteiligten kam noch einmal die mehrfache Menge von Fans und Zuschauern — litt diese Veranstaltung keineswegs unter Zuschauer-schwund, und begleitet wurden die einzelnen Mannschaften angefeuert, wenn sie über die Hürden gingen. Bälle von der Leiter herab in eine Wanne werfen mußten, Wasserbälle auf Eimern balancieren, ihr Glück im Würfel probieren oder schließlich ein Faß im Slalomlauf ins Ziel rollen. Allen machte es einen Riesenspaß, und es gab für die Zuschauer oft genug Grund, in lauten Jubel auszubrechen.

Internationales Flair erhielt die Ebbelwoi-Staffel durch die Beteiligung von zwei Mannschaften der Blaskapelle Schleimbach aus Österreich und einer Mannschaft des Österreichischen Roten Kreuzes aus Mattsee. Stadtverordnetenvorsteher Werner Heinen und Bürgermeister Hans Krelling waren auch unter den Gästen, und Landtagsabgeordneter Matthias Kurth hatte sogar das Trikot angezogen und lief für den Langener SPD-Ortsverein mit.

Die Spannung wuchs, als der Brunnenwirt mit dem VVV-Vorsitzenden Werner Wienke zur Besammlungen, sei die Nummer 73 genannt, die Musketiere der LKG. Sie benötigten für ihren Durchbruch 2:21,0 Minuten. Die Elferläufe übrigen wären mit ihrer Zeit von 1:29,0 auf den 30. Rang gekommen, wenn sie nicht von vornherein „außer Konkurrenz“ gemeldet hätten.

Und hier die Reihenfolge der Teilnehmer nach den drei Erstplazierten: 4. SSG-Handballer, 5. TV-Blaskapeller, 6. Five Kladies, 7. Fledermäuse, 8. VCV-Vogdt, die Sieger des Vorjahres, 9. Obst- und Gartenbau-Verein, 10. Schienbein-schoner, 11. Pitschedäppler, 12. Junge Union, 13. Sportabzeichengruppe der SSG, 14. Blaskapelle Schleimbach II, 15. SG United und Herren der SSG-Skigilde (zeitgleich), 17. Badminton-Verein, 18. CDU, 19. Naturfreunde Herren, 20. Kerb-burschen 83, 21. Tischtennisclub, 22. SSG-Tennisju-gend, 23. Flotte Zeltungsträger, 24. Personalrat der Bezirksparkasse, 25. DLRG I, 26. Helf-mann-Staffel, 27. Azubis der Bezirksparkasse, 28. Blue Rangers I und ACL-Erwachsene (zeit-gleich), 30. Blue Rangers II, 31. Blaskapelle Schleimbach I, 32. Naturfreunde Jungen, 33. SSG-Skigilde Aktive, 34. Harmonika-Spielring, 35. Basketball-Trimmgruppe, 36. Gewerbever-ein, 37. SSG-Kegler, 38. SPD-Fraktion, 39. Bolz-club, 40. Naturfreunde Damen, 41. TVL-Turner, 42. SSG-Handballjugend, 43. Kerb-burschen 83 II, 44. Stenografenverein, 45. LKG-Lange-Latten-Garde, 46. Puddelbrüder, 47. Pennig-fuecher, 48. Tauchclub Dreieich und Flotte Ram-scher (zeitgleich), 50. Rotes Kreuz Mattsee, 51. Bund für Vogelschutz, 52. Kerb-burschen 79, 53. Krumm Telefonbau, 54. SSG-Skigilde Damen, 55. Ex-Azubis der Bezirksparkasse, 56. TVL-Blasorchester, 57. Kerb-burschen 80, 58. Stadt-verwaltung, 59. LKG-Präsidentengarde, 60. SPD-Ortsverein, 61. Top-Tipper, 62. Deutsch-amerikanischer Jugendclub Rhein-Main II, 63. Basketball weibl. C-Jugend, 64. TVL Rhythmi-sche Sportgymnastik, 65. Schweinerengemein-schaft und LKG-Tanzgarde (zeitgleich), 67. Mo-dellflugclub, 68. Naturfreunde Mädchen, 69. ACL-Jugend, 70. TVL-Fraueugymnastik, 71. Ku-ba libre, 72. DLRG II, 73. LKG-Musketiere und 74. LKG-Elferläuf.



Die Sieger des Ebbelwoi-Pokals 1983: die Musikgruppe „Bimbo-Band“.

Vergleichen kostet Zeit-sparsart aber auch 'ne Menge Geld Jetzt die hochaktuelle Sonderschau „Echt Leder“

Knautschig legere Leder-Eckgarnitur in unverwundlichem Rauhleder. Hier wurde an nichts gespart, nur am Preis - der selbst Fachleute ins Staunen versetzt. Eckgarnitur komplett 1898,- Abholpreis



Wohnwelt 2000 Wohnen ist Leben - leben macht Spaß. Over 15.000 sq. meters of exhibition space. Over 3.000 sq. meters of exhibition space. Over 100.000 sq. meters of exhibition space.

Deutsche Messe beim Dekanats-Chortreffen

Ganz aus dem Geiste Martin Luthers wurde vor einer Woche in der Stadtkirche eine deutsche Messe gestaltet. Der Unterschied zwischen Priester und Laien war aufgehoben. Frauen und Männer der christlichen Gemeinde empfingen Brot und Wein von Pfarrer Wächter am Altar, trugen sie zu den Bankreihen, und als mündige Christen reichte einer dem anderen die Gottesgabe weiter. Allgemeines Priestertum hier im innersten Kern und dazu Musik, Gemeindegesang und das Wort von der Kanzel — so stellte sich der Reformator eine deutsche Messe vor, und so wurde sie hier von den Sängern und Sängern der Kirchenchöre des Dekanats Dreieich mit Langener Gemeindegliedern gefeiert.

Einzelne Chöre übernahmen Sonderaufgaben. So sang die „Götzenhainer Kantorei“ unter Leitung von Prof. Jürgen Blume, der für den in Kur weilenden Karl Rathgeber eintrat, ein „Kyrie“ und ein „Gloria“ mit psalmisierender Oberstimme der Sopranistin Jacqueline Franke von Hugo Distler, und Kantorin Chr. Willand vereinte die Chöre der Burgkirchengemeinde Dreieichenhain und der Stadtkirchengemeinde Langen zur Wiedergabe eines „Sanctus“ und des „Agnus dei“ aus einer Messe von Monteverdi.

Vorbereitet wurde dieser Gottesdienst in einer gemeinsamer Nachmittags-Singstunde unter Leitung von Singwart Peter Ulkan. Er wählte dafür einige Choräle aus, deren Wortlaut von Luther stammt und die heute zum festen Bestand evangelischer Gottesdienste gehören. Frisch packte er die aussagekräftigen Worte an, drang auf genaue Rhythmik, saubere Intonation und guten Zusammenklang. Wenn er es auch meist nur beim „Ansingen“ beiläufig so zeigte sich doch dann im Gottesdienst, wie nützlich solche gemeinsame Bemühung ist. Es war ein freudiges Singen im viertimmigen Chorsatz oder einstimmig gemeinsam mit der Gemeinde, bald a capella oder auch mit Begleitung der Orgel. Mit Luther „Ein feste Burg ist unser Gott“ begann es, und dann folgten die Lutherchoräle „Erhalt uns Herr, bei deinem Wort“, „Wir glauben an ein einen Gott“, „Nun freut euch, lieben Christen gmein“ und schließlich das „Amen, das ist: es werde wahr“ aus dem Vaterunser-Lied.

Unter der Orgel wirkte Organist Jürgen Rhode. Liturgie und Predigt übernahmen die Pfarrer Wächter und Bork von der Stadtkirchengemeinde, Pfarrer Bork griff auf, was Luther vom Singen sagte: Wem das heilige Wort des Evangeliums von der freimachenden Liebe aus Herz drang, der muß loben, beten, danken und fröhlich und mit Lust singen. Das Wort ist dabei ebenso wichtig wie die Melodie und der Chorsatz. Evangelische Kirchenchöre singen somit nicht sich selbst zur Ehre, nicht nur um der Musik willen, sondern um Gottes willen. Sie verkünden damit, was Gott für die Menschen tat, wie er heute wirkt und in Zukunft für sie da sein wird.



Lieber immer auf Nummer Sicher. Für Teddybären sind Hotelsafes nicht gedacht, aber sonst für alles, was wichtig und wertvoll ist. Denn im Hotelzimmer gibt es kein Versteck, das Diebe nicht auch kennen. Wer keine böse Überraschung um Urlaub erleben möchte, sollte ein paar Tips beachten. Deshalb rät die Kriminalpolizei: Geben Sie im Urlaub Pässe, Bargeld, Kreditkarte, Schecks und Schmuck in sichere Verwahrung, z. B. in den Hotelsafe. Foto: Kripo

Kirchliche Nachrichten

Burgkirchengemeinde

Kirchliche Nachrichten für die Woche vom 1. 7. bis 8. 7. 1983

Samstag, 2. 7. 1983
14.00 Uhr Trauung in der Burgkirche: Trauung Hain und Annette Dillmann
16.00 Uhr Trauung in der Burgkirche: Stefan Breuer und Birgit Zinke
18.30 Uhr Wochenschlußandacht in der Burgkirche (Dekan Rudat)

Sonntag, 3. 7. 1983 (5. Sonntag nach Trinitatis)

10.00 Uhr Gottesdienst mit eingeschlossenem Abendmahl (Dekan Rudat)
11.15 Uhr Kindergottesdienst
Die Kinderchorproben und die Proben des Sing- und Flötenkreises fallen während der Sommerferien aus.
Die nächste Chorprobe des Kirchenchores ist am 11. Juli 1983
Ebenso fallen die Veranstaltungen der Evang. Familienbildung während der Sommerferien aus.

Pfarramt I (Pfr. Steinhäuser), Fahrgasse 57, Tel. 8 15 05

Pfarramt II und Dekanat (Dekan Pfr. Rudat), Nahgangstr. 6, Tel. 8 58 74

Sprechzeiten in den beiden Pfarrämtern: montags von 18—19 Uhr und freitags von 9—10 Uhr sowie nach Vereinbarung.

Das Gemeindebüro in der Fahrgasse 57 ist von montags bis donnerstags von 9—12 Uhr geöffnet.

Altenpfleger, Herr Aufleger, Bahnstr. 32, Tel. 8 44 33 und 8 67 63

Kantorin, Frau Willand, befindet sich bis einschließlich 7. Juli 1983 im Urlaub.

Kath. Kirche St. Marien

Gottesdienstordnung für die Zeit vom 2. 7. bis 10. 7. 1983

Samstag, den 2. 7.
16—17 Uhr Beichtgelegenheit in Götzenhain
18.30 Uhr Vorabendmesse in Götzenhain

Sonntag, den 3. 7.
9.30 Uhr Eucharistiefeier in Götzenhain
11.00 Uhr Eucharistiefeier in Dreieichenhain

Montag, den 4. 7.
9.00 Uhr Hl. Messe in Dreieichenhain

Dienstag, den 5. 7.
18.00 Uhr Rosenkranzgebet in Götzenhain
18.30 Uhr Hl. Messe in Götzenhain

Mittwoch, den 6. 7.
15.00 Uhr Hl. Messe in Dreieichenhain

Donnerstag, 7. 7.
18.00 Uhr Hl. Messe in Götzenhain

Freitag, den 8. 7.
9.00 Uhr Hl. Messe in Dreieichenhain

Samstag, den 9. 7.
16.00—17.00 Beichtgelegenheit in Götzenhain
18.30 Uhr Vorabendmesse in Götzenhain

Sonntag, den 10. 7.
9.30 Uhr Eucharistiefeier in Götzenhain
11.00 Uhr Eucharistiefeier in Drh.

In den Ferien fallen alle Gruppenstunden aus.

Öffnungszeiten der Pfarrbücherei in Götzenhain: samstags und sonntags 1/2 Stunde vor und nach dem Gottesdienst.

AUS DEN VEREINEN

FREIWILLIGE FEUERWEHR Dreieichenhain

Einsatzabteilung
Freitag, den 1. Juli findet eine Übung statt. Treffpunkt 19.30 Uhr Feuerwehrhaus. Anzug: Dienstanzug.

Naturfreunde Dreieichenhain

Der nächste Vereinsabend findet am 15. Juli statt. Wir laden dazu alle Mitglieder und Freunde herzlich ein. Die neue Pächterin erwartet Sie bei gemütlicher Atmosphäre und Gastlichkeit.

Obst- u. Gartenbauvereine

Informations-Gespräch
Die nächste Zusammenkunft findet am 3. Juli um 10 Uhr in der Gaststätte des Naturfreundehauses statt. Themen sind der Vereinsausflug am 13. August nach Fulda und zur Zonen-Grenze sowie Gartenarbeiten im Juli. Gäste sind wie immer herzlich willkommen. Der Vorstand

Odenwaldklub »Wanderfreunde Dreieich«

9. Wanderung am Sonntag, dem 17. Juli 1983
Umgebung: Wanderziel Grillplatz „Buchenbusch“
Die kommende Wanderung führt uns in drei Gruppen zum Grillplatz „Buchenbusch“, hier ist Schlußrast. Die erste Gruppe trifft sich um 8 Uhr am Dreieichplatz und läuft durch das „Malen“ zum Götzenhainer Wiesengrund. Weiter geht es am Schwimmbad Dietzenbach vorbei zum Angelteich und zum Endziel Grillplatz. Laufzeit ungefähr vier Stunden.

Die Gruppe zweifelt sich um 9 Uhr am Untertor und läuft über den Kirchbornweiher zum Grillplatz. Laufzeit ungefähr drei Stunden. Wer mit der Bus-Gruppe fahren will, soll um 10.30 Uhr am Dreieichplatz sein. Der Bus fährt bis Sprendlingen-Mitte, von hier wird eine Stunde auf dem Herrenrieder Weg zum Grillplatz gefahren. Wir wünschen uns gutes Wetter und einen schönen Wandertag. Für Spise und Trank ist bestens am Grillplatz gesorgt.

Die Wanderführer Anmeldungen zu dieser Wanderung nimmt Lina Burke, Taunusstr. 18, Tel. 8 45 07 entgegen.

Aw will Elternschule einrichten

Angeregt durch das gute Beispiel der seit Jahren im benachbarten Dietzenbach erfolgreich arbeitenden „Elternschule des Kreisverbandes seiner Busfahrer, die „Arbeiterwohlfahrt“ beauftragte sich der Dreieicher Aw-Vorstand mit aktuellen Fragen der Familienpolitik und der Weiterbildung der Eltern einschl. deren Kinder. — Die langjährigen Erfahrungen der in Dietzenbach tätigen Sozialarbeiter, Erzieher und Fachdozenten für mannigfaltige Beschäftigungsprogramme sollen zukünftig auch in Dreieich genutzt werden.

Allerdings möchte die Aw in keinem Fall dort tätig werden, wo durch die bereits hier arbeitenden Vereine für Volksbildung und die den be-

Gutes Ergebnis der 3.-Welt-Ausstellung

Der Jugendkreis der evangelischen Burgkirchengemeinde möchte sich ganz herzlich bei allen Besuchern bedanken, die zum guten Gelingen der 3.-Welt-Ausstellung am vorletzten Wochenende beigetragen haben. Dabei hat zweifelsfrei der Liedabend, der am Sonntag im Burggarten stattfand, eine große Rolle gespielt. Deshalb sei auch noch einmal ein herzliches Dankeschön den zahlreichen auswärtigen Gästen gesagt.

Insgesamt wurden für rund 2.330 Mark Waren verkauft und zusätzlich wurden etwa 100 Mark an Spenden vereinnahmt. Der Löwenanteil dieses Betrages fließt der GEPA (Gesellschaft zur Förderung der Partnerschaft mit der Dritten Welt) in Rodgau-Jügesheim zu — der Hauptlieferant der zahlreichen 3.-Welt-Artikel. Die GEPA arbeitet mit Kleinbauern und anderen Kleinproduzenten in zahlreichen Entwicklungsländern zusammen und unterstützt somit in erster Linie die besonders benachteiligten Schichten in diesen Ländern. Dem Jugendkreis verbleiben rund 400 Mark als Reinerlös von diesem Wochenende, den man am Jahresende, zusammen mit weiteren Erlösen aus der Jahresaktion, einem Projekt in Sri Lanka zukommen lassen will. Bis dahin ist der Jugendkreis weiterhin bemüht, jeden ersten Samstag im Monat am Obertor in Dreieichenhain die schon bekannten 3.-Welt-Artikel zum Kauf anzubieten und für Gespräche bereitzustellen.

Hainer Athleten in Kandel erfolgreich

Bei schönem, wenn auch schwülem Wetter und guter nationaler Beteiligung fand in Kandel in der Pfalz ein Leichtathletik-Sportfest statt, bei dem auch die Leichtathletikgemeinschaft Dreieichenhain vertreten war. Isabell Tarara und Frank Schindwein erwiesen sich als die erfolgreichsten Nachwuchstalente und zeigten auf herkömmlicher Aschenbahn hervorragende Leistungen.

Isabell Tarara siegte überlegen mit etwa 40 Meter Vorsprung im 800 Meter Lauf bei den Schülern der Klasse A und mußte noch nicht einmal ihr ganzes Können aufbieten, um die Zeit von 2:27 min. zu erreichen.

Frank Schindwein siegte im 75-Meter-Lauf mit 10,2 Sekunden und wurde Zweiter im Weitsprung mit 4,49 Meter in der Klasse der B-Schüler.

Oliver Kratz verfehlte den 75-Meter-Endlauf nur knapp mit 11,0 Sekunden, und auch für die Teilnahme am Endkampf im Weitsprung reichten seine 3,98 Meter nicht ganz. Dabei muß man jedoch bedenken, daß er erst seit acht Wochen im Training ist.

In der Klasse der B-Schülerinnen wurde Tina Tillmann Zweite über 800 Meter. Auch sie hat noch Trainingsrückstand.

Ideen von Künstlern erwünscht

Der Magistrat der Stadt Dreieich fordert die Künstler in der Stadt auf, einen Ideenentwurf für die künstlerische Gestaltung der Wand im Eingangsbereich der neuen Großturnhalle in Dreieich-Sprendlingen, Breslauer Straße, vorzulegen. Der Auftrag wird einem Künstler aus Dreieich erteilt werden.

Wer daran teilnehmen will, sollte bis zum 31. August beim Magistrat der Stadt Dreieich, Hauptstraße 15—17, 6072 Dreieich einen Ideenentwurf einreichen, der 1. möglichst die ganze Fläche in die Gestaltung einbezieht, 2. die Art der Ausführung beschreibt und 3. die Ausführungskosten enthält.

Die Stadt hat einen Betrag von insgesamt DM 600,— zur Erstattung von Unkosten bereitgestellt. Unterlagen können kostenlos beim Stadtbaumeister Dreieich, Taunusstr. 1, Tel. 651 441 angefordert werden. Für die spätere Ausführung stehen ca. 10 bis 17000 Mark zur Verfügung.

Bambini-Medenspiele

Die Bambini der SVD-Tennisabteilung hatten im Juni zwei Spiele zu absolvieren. Zuerst traten sie bei großer Hitze an gegen Teutonia Hasen. Da dies für alle vier Spieler, Ben Jourdan, Ralph Habel, Mark Weske und Andreas Grau das erste Medenspiel ihres Lebens war, hatten sie außer ihren Gegnern auch eine sehr starke Nervosität zu überwinden. Ben Jourdan erwischte gleich einen äußerst starken Gegenspieler. Ralph Habel spielte sehr ausgeglichene, mußte jedoch nach 21/21stünden, langem Kampf eine unglückliche Niederlage in Kauf nehmen. Mark Weske (erst 9 Jahre alt) konnte drei Sätze erzwingen, hatte jedoch viel Pech und verlor schließlich. Andreas Grau spielte zwei Stunden lang sehr feier, aber er unterlag knapp. Auch die Doppel gingen verloren, damit war das Ergebnis 0:6.

Ein bißchen mehr Glück hatte die Mannschaft bei ihrem Spiel gegen SC Steinberg. Ben Jourdan hatte sein Einzel bei etwas mehr Routine gewinnen können. Ralph Habel spielte sehr stark von der Grundlinie und gewann überlegen mit 6:4, 6:1. Andreas Grau zeigte bereits eine sichtbare Steigerung gegenüber seinem letzten Wettbewerb, hatte jedoch einen zu starken Gegner erwisch und mußte das Spiel abgeben. Philipp Hellmold trat zum ersten Mal an, und deshalb fehlte ihm natürlich noch ein wenig Cleverness.

Das erste Doppel spielte sehr sicher und konnte deshalb mit 7:5, 6:2 gewinnen, während das zweite Doppel keine Chance hatte. Insgesamt waren alle mit viel Eifer bei der Sache. Das Gesamtergebnis war 2:4.

Gestern passiert — heute informiert!

Langener Zeitung
der aktuelle Werbeträger auch für Sie!
Ruf 21011-12
Kühn, Köhler und Ottensmeyer

Vergelt's Gott

sagen wir hiermit allen Verwandten, Bekannten, Freunden, der Nachbarschaft und der Schützengesellschaft 1560 Dreieichenhain e.V. — den Schmelzern aus Inzell

für die Glückwünsche und Geschenke zu unserem

25jährigen Ehe-Jubiläum

Allen Gästen und Mitwirkenden des Bayerischen Abends ein herzliches Dankeschön.

Dem Schmelzer-Wirt mit seiner Schnupfmachine Schnupf-Heil.

Den Böllerschützen Gut-Schuß.

Ein Gruß-Gott vom Silber-Paar

Heinz und Annel Stroh

GÖTZENHAIN

Hier durften sie auch Kinder sein

Abschied von der Grundschule

„Nicht nur Wissen packten sie hier ein, hier durften die Kinder auch Kinder sein“, faßte Klassenleiterin Peter Rinkenberger in einem langen Dankgedicht an die Klassenlehrerin Sonja Bundsch und ihre Mitarbeiterin Irminard Baer zusammen, was die Kinder der Klasse 4b in vier Jahren ihrer Grundschulzeit in der Karl-Nahrgang-Schule erfahren hatten. Die zahlreich zur Abschiedsfeier erschienenen Eltern stimmten ihm zu, und die Augen der Kinder strahlten es aus, was er in Reimen brachte.

Zuvor war ein buntes Programm abgelaufen. Sketchs über die schlaun Schillbürger, ein „Gerücht“ und eine Parodie auf die „Bürokratie“ kamen so meisterhaft zur Darstellung, daß man bei den Zehnjährigen an Profis denken mußte. Höhepunkt war das Märchenstück „Von klugen Schneidern“ von Heinrich Leemann, das schon eher unter die schlaun Schillbürger zu rechnen war. Kindlich frohes und freies Spiel verleiht sich hierbei in so natürlicher Weise mit Tanz und Musik, daß reine Freude entstand. Kaum war etwas von Regie zu verspüren. Nur einmal mußte die Lehrerin eine Hosenrolle übernehmen, weil einer der Buben erkrankt war, sonst blieb sie im Hintergrund. Niemand dirigierte den Orff-Chor, der vorzüglich spielte und doch nur von den Kindern gestellt wurde, die die engagierte Klassenlehrerin ausgebildet hatte. Alles geschah selbstverständlich, locker und

Altpapierensammlung

In Götzenhain wird in diesem Jahr probeweise Altpapier monatlich eingesammelt. Beauftragt ist damit das in Götzenhain auch für die Haus- und Sperrmüllabfuhr zuständige Unternehmen Christian Wolf GmbH aus Büdingen.

Der nächste Abfuhrtermin für Altpapier ist am Freitag, dem 8. Juli. Die weiteren Termine im Jahr 1983: Freitag, der 5. August, Freitag, der 9. September, Freitag, der 7. Oktober, Freitag, der 11. November und Freitag, der 9. Dezember. Gesammelt werden Altpapier und Kartonagen aus Haushaltungen sowie aus Industrie-, Gewerbe- und Dienstleistungsbetrieben, wenn sie am Abfuhrtag bis 6 Uhr am Straßenrand bereitgestellt werden.

Langener Zeitung
EGELSBACHER NACHRICHTEN
HAINER WOCHENBLATT
TELEFON 2 10 11

Sprechtag des Versorgungsamtes

Das Versorgungsamt Frankfurt hält am Dienstag, dem 12. Juli von 14 bis 18 Uhr, im Rathaus Stadtteil Sprendlingen, Hauptstr. 15—17, Zimmer 2 einen Sprechtag ab. Ziel eines Sprechtages ist es, dem ratsuchenden Bürger in Fragen des sozialen Entschädigungsrechts, also in Fragen des Bundesversorgungsgesetzes (BVG), des Soldatenversorgungsgesetzes (SVG), des Opferentschädigungsgesetzes (OEG) und Schwerbehindertengesetzes (SchwBG) helfend zur Seite zu stehen und Auskünfte zu erteilen.

OFFENTHAL

Mütterberatung verlegt

Aus organisatorischen Gründen wird die Mütterberatung in Offenthal ab dem 1. August vom 4. Dienstag auf den 4. Mittwoch im Monat verlegt.

Vier Verletzte bei Unfall

Am Sonntag gegen 15.16 Uhr befuhr ein Pkw-Fahrer die Straße von Langen in Richtung Offenthal. Beim Überholen eines Pferdewerks prallte er dabei gegen einen entgegenkommenden Pkw. Ein dem erstgenannten Fahrzeug folgender Pkw konnte nicht mehr rechtzeitig anhalten und fuhr in die Trümmer. Die Beifahrerinnen in diesem Fahrzeug und dem entgegenkommenden Pkw wurden leicht verletzt. Leicht verletzt wurde auch der Fahrer des überholenden Wagens, während dessen Beifahrerin schwer verletzt wurde. An den Fahrzeugen entstand Schaden für rund 33.000 Mark.

Mehr Sicherheit für Kinder im Verkehr
Dozu: Friedhelm Breich, Betriebswirt, Bittenfeld.
Meine Meinung ist: Kinder können sich nicht gleichzeitig auf Spiel und Straßenverkehr konzentrieren. Wenn also Kinder neben der Straße spielen, heißt das für Autofahrer: Fuß vom Gas, bremsbereit sein!

Wir machen Betriebs-Urlaub vom 11. bis 30. 7. 1983
Wäscherei Schmierer
BÜGLEREI · HEISSMANGEL
MEISTERBETRIEB
Soltische Wehnerstraße 7 · 6072 Dreieich/Dreieichenhain
Telefon 06103/84628

Für die zahlreichen Geschenke anlässlich unserer VERMÄHLUNG
sagen wir, auch im Namen unserer Eltern, recht herzlichen Dank.
Erhard Seibel und Frau
Dreieich, im Juni 1983

Wir sagen ein herzliches Dankeschön allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten sowie unseren Eltern und Geschwistern, die uns zu unserer HOCHZEIT so reichlich beschenkt haben.
Thomas und Vera Mathes geb. Bischoff
Offenbach-Dreieichenhain im Juni 1983

Informationen und wichtige Ruf-Nummern auf einen Blick

FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICHENHAIN

Elektro-Anlagen STECH
Fachgeschäft für Elektrotechnik (vom Wecker)

Ausführung von Elektroanlagen aller Art
Lieferung & Montage von Elektrogeräten u. Lampen
Kundendienst u. techn. Beratung

Reparaturen Planung & Montage von Nachspeicher-Heizung
Wärmepumpen
ISO-Verstellungen

6070 Langen/Hessen ☎ 0 61 03 / 2 25 81
Dieburger Straße 39 ☎ 0 61 03 / 2 24 11

Pietät SEHRING Inh. Otto Arndt
Erd- und Feuerbestattungen — Überführung im In- und Ausland — Erledigung aller Formalitäten — Tag und Nacht, auch sonn- und feiertags, erreichbar

6070 Langen, Mörfelder Landstraße 27
Telefon 0 61 03 / 7 27 94

Kunststoff-Fenster
• für Alt- und Neubau •
TEHALIT

WERKMANN, JUST U. GÄRTNER
Kunststoff-Fenster u. Jalousetten GmbH
Weserstraße 16 · 6070 Langen · Telefon 2 34 68

BERUFSSKLEIDUNG
für Damen und Herren

H. Heinig
Fahrgasse 14 ☎ 2 21 59

FARBENHAUS LEHR
Farben — Lacke — Tapeten

6070 Langen
Neckarstraße 19a · Telefon 0 61 03 / 2 21 87

Langener Steinmetzbetrieb
Grabmal-Schäfer
Inh. RUDOLF KUHN
Bildhauer und Steinmetzmeister

Langen, Südl. Ringstr. 184, Friedhofstr. 36-38
Telefon 2 23 11
GRABMÄLE IN ALLEN FORMEN, FARBEN UND GESTEINSARTEN

Christa Moden
Sie finden bei mir in reichlicher Auswahl
Damen-Oberbekleidung
namhafter Hersteller

Röcke, Hosen, Blusen, Pullover
bis Größe 44

Wassergasse 12, Langen, Telefon 2 77 56

Bahnstraße 61
RADIO SCHNAUDER
6070 Langen
eine Kunden ☎ Telefon 2 11 01

Meisterwerkstatt für Rundfunk · TV · Vlcoc

GLASEREI
FERTIG, LIEFERT, MONTIERT:
Bauglas · Ornamentglas
Kristallspiegel nach Maß
speziell Isolierte
Reparaturverglasungen

HORN GMBH
Hügelstr. 12, Langen, Tel. 22103

RAUMAUSSTATTUNG
J. K. BACH

Bodenbeläge — Teppiche — Gardinen
Dekorationsmalerei

6070 LANGEN Fahrgasse 17
Tel. 0 61 03 / 2 35 12

Wir sind
KONTAKTLINSEN-SPEZIALISTEN
Augenoptik Bärenz

Halner Chaussee 94A,
6072 Dreieich-Dreieichenhain, Tel. 06103/86710

Langener Zeitung
EGELSBACHER NACHRICHTEN
HAINER WOCHENBLATT
TELEFON 2 10 11

• Blumen • Kränze •
• Topfpflanzen •

HELMUT FRANK Gartenbeetbetrieb
6070 Langen · Flachsstraße 12
Telefon 2 26 69 (gegenüber Wochenmarkt)

G. H. KRECH GmbH
Schreinererei · Glaserei

Fenster · Türen
Holz · Kunststoff · Alu
Reparaturverglasungen

Frankfurter Straße 13
6070 Langen · Telefon 22264, privat 79178

LANGEN

Ärztlicher Sonntagsdienst
Sa., 2. 7.
Drs. I. u. P. Harth, Bahnstr. 45, Tel. 5 21 11
Notprechstunde von 11 — 12 Uhr in der Praxis:
Dr. J. Pietsch, Annstr. 28, Tel. 2 40 44

So., 3. 7.
Dr. Greifenstein, Goethestr. 7,
Tel. 2 77 88, priv. 2 42 40

Mi., 6. 7.
Dr. Pietsch, Annastr. 28,
Tel. 2 40 44, priv. 2 40 45

Apothekendienst
Der Nachtdienst, Sonntags- u. Feiertagsdienst
beginnt jeweils an den genannten Daten um
8.30 Uhr und endet am nächsten Morgen um
8.30 Uhr.

Fr., 1. 7. Münch'sche-Apotheke,
Darmstädter Str. 1, Tel. 2 23 15

Sa., 2. 7. Oberlinden-Apotheke,
Berliner Allee 5, Tel. 77 13

So., 3. 7. Rosen-Apotheke,
Bahnstr. 102, Tel. 2 23 23

Mo., 4. 7. Spitzweg-Apotheke,
Bahnstr. 102, Tel. 2 52 24

Di., 5. 7. Garten-Apotheke,
Gartenstr. 82, Tel. 2 11 78

Mi., 6. 7. Einhorn-Apotheke,
Bahnstr. 69, Tel. 2 26 37

Do., 7. 7. Löwen-Apotheke,
Bahnstr. 31, Tel. 2 91 86

DREIEICH

Ärztlicher Sonntagsdienst
2/3. 7. 83
Notdienstzentrale, Dreieichenh., Ringstr. 114
(Ecke Halner Chaussee), Tel. 0 61 03 / 8 10 40

Mi., 6. 7. 83
Dr. Al-Dogachi, Halner Chaussee 86,
Tel. 8 61 76

EGELSBACH

Ärztlicher Sonntagsdienst
Samstag ab 12 Uhr bis Montag um 7 Uhr —
wenn der Hausarzt nicht erreichbar —, feier-
tags vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis
zum darauffolgenden Morgen um 7 Uhr.
2/3. und 6. 7.
Dr. Krämer, Bahnstr. 21, Tel. 4 92 63

Apothekendienst
Sonntags- und Nachtbereitschaft beginnend
Samstag 13 Uhr.

Fr., 1. 7. Apotheke am Bahnhof

Sa., 2. 7. Oberlinden-Apotheke, Langen

So., 3. 7. Egelsbach-Apotheke

Mo., 4. 7. Egelsbach-Apotheke
bis 20 Uhr, ab 20 Uhr
Spitzweg-Apotheke, Langen

Di., 5. 7. Apotheke am Bahnhof

Mi., 6. 7. Apotheke am Bahnhof
bis 20 Uhr, ab 20 Uhr
Einhorn-Apotheke, Langen

Do., 7. 7. Egelsbach-Apotheke

Wichtige Rufnummern:

Dreieich-Krankenhaus 20 01
DRK-Krankentransport 2 37 11
Polizei-Notruf 1 10
Feuerwehr-Notruf 1 12
Polizei Langen 2 30 45
Polizei Dreieich 6 10 20
Feuerwehr Langen 2 20 07
Feuerwehr Egelsbach 4 92 22
Feuerwehr Dreieich 6 11 22

Bereitschaftsdienst der Stadtwerke
Langen 20 61 48
Dreieich 65 21
Egelsbach 4 25 83

Sonntagsdienst der Stadtschwester
Zentrum Gemeinschaftshilfe Langen 2 20 21
Pflegedienst Dreieich 8 44 39

Taxi Langen 7777

MÖBEL-EHLERT
Ihr Partner für einen guten Einkauf.
Großstadtverkauf auf 1200 m² Spitze.
Möbelkauf ist Vertrauenssache.
Jeden Sonntag fele Möbelschau von 14.00 — 18.00 Uhr.
(keine Beratung, kein Verkauf, täglich geöffnet
von 8.00 — 18.00 Uhr, Samstag von 8.00 — 14.00 Uhr,
Langer Samstag von 8.00 — 18.00 Uhr durchgehend.
Industriestr. 10 · 61068 Erzhäuser · Tel. 0 61 50 / 6 10 59

HITI
EXCLUSIV
Foto-Studio Oppitz

HERBERT KIRCHHERR
Aachener u. Münchener
Versicherungen

Schillerstraße 10 · Langen
Telefon 0 61 03 / 2 28 93

Sommerhüte und Mützen für Damen und Herren

Polzmoden E. Keil

Bahnstraße 85 · 6070 Langen · Telefon 2 31 08

DREIEICH

Ärztlicher Sonntagsdienst
2/3. 7. 83
Notdienstzentrale, Dreieichenh., Ringstr. 114
(Ecke Halner Chaussee), Tel. 0 61 03 / 8 10 40

Mi., 6. 7. 83
Dr. Al-Dogachi, Halner Chaussee 86,
Tel. 8 61 76

Apothekendienst
Fr., 1. 7. Offenthal-Apotheke,
Mainzer Str. 8—10, Tel. 71 51,
und Breitensee-Apotheke,
Spredlingen, Hegelstr. 62,
Tel. 6 14 42

Sa., 2. 7. Rosen-Apotheke,
Hanaustr. 2—12, Tel. 8 68 64

So., 3. 7. Stadt-Apotheke,
Spredlingen, Hauptstr. 19,
Tel. 6 73 32

Mo., 4. 7. Dreieich-Apotheke,
Buchshäger Allee 13
Tel. 6 90 98

Di., 5. 7. Hirsch-Apotheke,
Frankfurter Str. 8, Tel. 6 73 46

Mi., 6. 7. Stadtor-Apotheke,
Dreieichenhain, Dreieichplatz 1,
Tel. 8 13 25

Do., 7. 7. Fichte-Apotheke,
Spredlingen, Frankfurter Str. 37,
Tel. 3 30 85

DREIEICH

Ärztlicher Sonntagsdienst
2/3. u. 6. 7. 83
Gert Jokisch, Mainstr. 16,
Egelsbach, Tel. 0 61 03 / 4 94 75

Wichtige Rufnummern:

Dreieich-Krankenhaus 20 01
DRK-Krankentransport 2 37 11
Polizei-Notruf 1 10
Feuerwehr-Notruf 1 12
Polizei Langen 2 30 45
Polizei Dreieich 6 10 20
Feuerwehr Langen 2 20 07
Feuerwehr Egelsbach 4 92 22
Feuerwehr Dreieich 6 11 22

Bereitschaftsdienst der Stadtwerke
Langen 20 61 48
Dreieich 65 21
Egelsbach 4 25 83

Sonntagsdienst der Stadtschwester
Zentrum Gemeinschaftshilfe Langen 2 20 21
Pflegedienst Dreieich 8 44 39

Taxi Langen 7777

Wichtige Rufnummern:

Dreieich-Krankenhaus 20 01
DRK-Krankentransport 2 37 11

Wichtige Rufnummern:

Dreieich-Krankenhaus 20 01
DRK-Krankentransport 2 37 11

Wichtige Rufnummern:

Dreieich-Krankenhaus 20 01
DRK-Krankentransport 2 37 11

Weinhandlung Wannemacher
Ihr Fachlieferant.
Große Auswahl an trockenen Weinen.

Grübenh., Straße 12 · 61008 Erzhäuser · Telefon 0 61 50 / 81 10

Paßbilder Portraitaufnahmen
Filme · Kameras · Zubehör
Hochzeitsaufnahmen bitte vorbeistellen

FOTO-STUDIO OPPITZ
bekannt für Qualität

6070 Langen, Bahnstraße 73, Telefon 2 37 98

F. DUNSINGER
gegründet 1920 von E. Preussner
Fensterbau · Schreinererei

Wir fertigen: Holz-Fenster · Kunststoff-Fenster · Alu-Fenster · Haustüren · Zimmertüren
Kostenlose Beratung und Information.
Besichtigen Sie unsere Ausstellungsräume.

Otto-Hahn-Straße 8 · Langen · Telefon 7 23 90

Unverbindlicher Computer-Sehtest
nur im Fachgeschäft für moderne Augenoptik

JÖRG THIERFELDER
AUGENOPTIKERMEISTER

Bahnstr. 85 · 6070 Langen · Telefon 2 33 80

HEINRICH STEITZ
Verputz · Anstrich · Lackierung

Inhaber: Hans Beck
Malermaler

6070 Langen, Heinrichstraße 32
Ruf 0 61 03 / 2 28 42

DUGENA FACHGESCHÄFT
IHR EXPERTE FÜR
UHREN · SCHMUCK
UND ERSTKLASSIGEN SERVICE

W. I. HARTEL
Bahnstraße 7 · Langen · Telefon 2 26 81

TEPPICHE · LÄUFER · PVC
Teppichboden-Service

Dreieich, Fichte-Straße 13
watten — so günstig kaufen
Sie nirgendwo! — 2 Etagen —

IMZ

Alles für Ihren Garten
Hand-, Elektro-, Benzin-Rasenmäher

Hako · Händler

EISENWAREN AM LUTHERPLATZ
Wallstraße 41 · 6070 Langen · Telefon 2 27 45

Omnibusbetrieb Ludwig Rath
Rheinstraße 78 · Egelsbach · Tel. 06103/49150

Busse bis 14, 17 und 34 Plätze —
für Reisen, Ausflüge
und alle Gelegenheiten.

Auf vielseitigen Wunsch ... auch
Mittwoch-Nachmittag
geöffnet!

Köhler moden
Langen Dreieich-Spr. Neu-Isenburg
Behnstr. 51—53 Frankf. Str. 34 Fußgänger-Zone

Auswahl groß, Preise klein,
da geht man gern zu

Farben Stein
1a Service · 1a Beratung

Nordendstraße 39 · 6070 Langen · Tel. 2 89 95

Auf altem Prüfstand geprüfte Fenster

Hochschichtverglasungen
Heizkörpern · Rollläden
Jalousien
Sonderanfertigungen

RAL geprüfte Fenster,
die kann man sicher sein.

Jüngling · Fensterbau u. Verglasungen
Raiffeisenstraße 24 · Langen · Telefon 7 94 43

Leder Kaufmann
Inh. R. Sellgens

WIR FÜHREN FÜR SIE: KNIRPS · ESQUIRE ·
• MANO • SAMSONITE •
• Scout- und Amigo-Ranzen •

Reparaturservice für Schirme und Lederwaren.
Darmstädter Straße 1 · Langen · Tel. 2 46 12

»Pietät« KARL DAUM
• Erd-, Feuer-, See-Überführungen
Sarglager · Sterbewäsche — Zierurnen
• Ausführung kompletter Beisetzungen
Alle Formalitäten, auf Anruf Hausbesuch

Fahrgasse 1, 6070 Langen, Telefon 2 29 68

Das Fachgeschäft für moderne Augenoptik

OPTIK BELLHÄUSER

6073 Egelsbach · Ernst-Ludwig-Straße 41
Telefon 0 61 03 / 4 93 62 — alle Kassen —

Teegeschirre

Bahnstraße 39 · Langen, Tel. 2 18 80
Über 150 Teesorten und diverse Geschirrstöcke,
Teegeschirre und Teegeschirre in großer Auswahl.

EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 52 Freitag, den 1. Juli 1983



Die alte Umgebung des renovierten und ausgebauten Wachlokals soll fortan als Wandbild den Innenraum des Sitzungssaales zieren. Den jetzt freien Platz neu zu gestalten und mit Leben zu erfüllen ist eine Zukunftsaufgabe von Bürgern, Gemeinde und Verwaltung.

Dringend eine Lösung nötig

Nichts Neues erfahren die Egelsbacher Gemeindevorstände bei der letzten Gemeindevorstandssitzung in Sachen „Spielplatz“ und „Weg am Hegelbach“ in Egelsbach, zwei inzwischen schon recht lange laufende Anliegen der CDU. Auf eine entsprechende Anfrage des CDU-Fraktionsvorsitzenden Egon Jura an den Gemeindevorstand antwortete Bürgermeister Dürrer, daß sich die Verhandlungen mit dem Bauträger sehr schwierig gestalten und daß man mittlerweile prozessiere.

Vor allem die Herrichtung des Areals am Ende der Erich-Kästner-Straße verlange nach einer Lösung. Der derzeitige Zustand sei mehr als unbefriedigend, von einem „Spielplatz“ könne überhaupt keine Rede sein, erklärte die CDU. Eine besondere Aktualität komme dem Problem „Spielplatz“ jetzt auch deshalb zu, weil die Fertigstellung der zwei neuen Wohnkomplexe in Bayersech näher rücke und bei deren Bezug mit einem deutlichen Anstieg der Kinderzahl in Bayersech zu rechnen sei. Bislang sei nicht erkennbar, wann und wie die sich seit langem abzeichnende Verschärfung der Spielplatz-Situation in Bayersech eine Besserung erfahren solle.

Seitens der CDU erwartet man deshalb, daß sich der Gemeindevorstand nachhaltig und mit der nötigen Voraussicht für die Interessen der Familien mit Kindern, auch der neu hinzukommenden, einsetzt. Die CDU begrüßt deshalb jeden ernstgemeinten Schritt des Gemeindevorstandes, mit dem der betreffende Bauträger veranlaßt werden soll, seinen gegenüber der Gemeinde eingegangenen Verpflichtungen — unter anderem die Herrichtung des Spielplatzes — in vollem Umfang nachzukommen.

Wechsel in der Gemeindebücherei

Seit 1977 war Diplom-Bibliothekarin Gisela Asbrand Leiterin der Gemeindebücherei in Egelsbach. Nicht zuletzt aufgrund ihres persönlichen Einsatzes nahmen die Besucherzahlen von Jahr zu Jahr immer mehr zu. Regelmäßig veranstaltete Vorlesestunden, Ausstellungen bekannter Künstler und Lesungen populärer Autoren, machten die Bücherei zu einem kulturellen Mittelpunkt in Egelsbach.

Den fundierten Fachkenntnissen von Gisela Asbrand ist es zu verdanken, daß die Gemeindebücherei, entsprechend den Wünschen und Bedürfnissen der Leser, in ihrem Bücherbestand ergänzt und vervollständigt wurde. So verfügt die Gemeindebücherei heute über die gesamte Literatur, die an der gymnasialen Oberstufe benötigt wird. Dies ist im Vergleich zu anderen Gemeinden in gleicher Größe beachtlich.

Andere Zeiten im Egelsbacher Bahnhof

Wie die Deutsche Bundesbahn mittelt, werden die Schalteröffnungszeiten der Fahrkartenausgabe und der Gepäckabfertigung, um einen wirtschaftlichen Einsatz bei der Verkaufsstelle in Egelsbach zu erreichen, ab Montag, dem 1. August, der Verkehrsentwicklung angepaßt und wie folgt festgesetzt:

Fahrkartenausgabe: montags bis freitags von 7 bis 11.30 Uhr und von 12.30 bis 18.30 Uhr, samstags sowie sonn- und feiertags geschlossen.

Gepäckabfertigung: montags bis freitags von 7 bis 11.30 Uhr und von 12.30 bis 18.30 Uhr, samstags sowie sonn- feiertags geschlossen.

Die Deutsche Bundesbahn bittet um das Verständnis der Egelsbacher Bürger.

Mütter- und Säuglingsfürsorge

Die nächste Sprechstunde der Mütter- und Säuglingsfürsorge findet am Mittwoch, dem 13. Juli um 14 Uhr in der Sozialstation des Bürgerhauses statt.

Da nur noch wenige Karten vorhanden sind, bitte bei Interesse baldmöglichst melden bei M. Weill, Ernst-Ludwig-Straße 17, Egelsbach, Tel. 4 31 05 nach 18 Uhr.

Monatsversammlung

Die monatliche Vereinsversammlung des Kaninchenzuchtvereins findet am heutigen Freitag, dem 1. Juli im Bürgerhaus um 20 Uhr statt. Der Vereinsvorstand lädt dazu alle Mitglieder ein.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Riechliche Nachrichten
Evangelische Gemeinde
Sonntag, 3. Juli
10.00 Uhr Gottesdienst (Pfr. Adam)

Nächste Woche Sperrmüllabfuhr

In Egelsbach wird in der kommenden Woche Sperrmüll abgefahren, und zwar am Montag, dem 4. Juli, im Bezirk I (Heldelberger Straße und Lutherstraße) sowie alle westlich davon liegenden Straßen und Bayersech (alle Straßen südlich der K 168 neu) und am Dienstag, dem 5. Juli im Bezirk II (alle Straßen östlich der Heldelberger Straße und Lutherstraße), jeweils ab 6 Uhr.

Sperrmüll ist fester Abfall, der wegen seiner Abmessungen nicht zur Aufnahme in die bereitgestellten Müllbehälter geeignet ist, wie Tische, Stühle, Schränke usw. Die Müllwerker sind angewiesen, sonstigen Hausmüll, der evtl. zur Abfuhr bereitgestellt wird, nicht mitzunehmen. Gewerbmüll darf zur Sperrmüllabfuhr nicht bereitgestellt werden.



VI. Abschluß der Bau- und Renovierungsmaßnahmen am Wachlokal (Arresthaus)

Nach längerer Pause in der Berichterstattung im Rahmen dieser Artikelserie gibt die Fertigstellung und die bevorstehende Übergabe des Egelsbacher Wachlokals erneut Anlaß für einige Informationen.

Zur Zeit wird letzte Hand angelegt, um dem Sitzungssaal des Flair und die Behaglichkeit einer „Gut Stub“ zu geben. Der Rathaus-Hausmeister und arbeitender Holz-Hobbykünstler Günter Waldhaus setzte seine Idee, die er vor dem Arbeitsausschuß Kirchplatzgestaltung entwickelte, in die Tat um. Der grundrißbedingte „Lange Schlauch“ des Wachlokal-Konferenz- und Versammlungsraumes wurde durch eine gezielte Holzbalkenverkleidung optisch dreigeteilt. Diese harmonische Gestaltungsmöglichkeit der Holzer'schen Außenfassade mit ihren vier mächtigen Spezialfertige Garderobe-Ablagen sowie zweckmäßige und dekorative Stuhlleisten runden die gelungene in massiv Eiche ausgeführte Holzarbeit ab.

Außen wurden noch die früher im Egelsbacher Ortsbild obligaten grün gestrichelten Fenster-Klappläden angebracht. Auf Anregung von Horst Stormels, der als ehrenamtlicher PR-Mann des Arbeitsausschusses die einzelnen Bauphasen im Bild festhielt, wurde das zu Lüftungszwecken nachträglich über dem Kellerabgang eingebaute Kanalrohr bei der Freilegerung der Ost-Giebelwand entfernt und durch einen neu gebauten Sandstein mit der Inschrift „Renoviert 1982“ ersetzt. Auch das ehemals an dieser Wand aufgehaltene Bezeichnungsschild „Wachlokal“ soll originalgetreu rekonstruiert werden.

Historisches Fachwerk-Ensemble als Wandschmuck

Schon mit Beginn der Restaurierungsarbeiten war geplant, die in den 70er Jahren der Spitzhacke zum Opfer gefallene Häuserzelle, die sich in der Kirchstraße dem Wachlokal nach Süden anschließt, wenigstens in Form eines Wandbildes für die Nachwelt zu dokumentieren. Dies war insbesondere ein spezielles Anliegen des Egelsbacher Geschichtsvereins, dem es in mühevoller Kleinarbeit gelang, das authentische Fotomaterial zu beschaffen, um eine bis ins Detail genaue Vorlage zur Verfügung zu stellen.

Der Egelsbacher/Langener Künstler Friedrich Schneider schuf eine Federzeichnung, die in diesen Tagen vergrößert und technisch an die Stimmseite des Sitzungssaales projiziert wird. Unterstützung beim Übertragen des knapp drei Meter breiten und 1,5 Meter hohen historischen Fachwerk- bzw. Sandstein-Ensembles leistet Edgar Weber vom Geschichtsverein Egelsbach.

Baumspende soll realisiert werden

Zum Schluß noch eine Anmerkung zum Thema „Weitere Kirchplatz-Gestaltung“. Hier sollte unbedingt ein Vorschlag der Sängervereinigung 1861 Egelsbach aufgegriffen werden, im Mittelpunkt einen Baum zu pflanzen. Bisher steht die gestiftete Linde mit der beachtlichen Höhe von fast acht Metern auf Abruf in einem Egelsbacher Garten-Center auf der Trift. Trotz der bereits spektakulären Größe wird ein kostenloser Spezialtransport mit Anwachsgarantie zugesagt. Es wäre schade, wenn durch eine zu lange Planungsphase in Sachen Platzgestaltung, die aus einer orts- und heimatverbundenen Gemeinschaft spontan geborene Idee nicht in die Tat umgesetzt werden könnte. — Denn soviel steht fest, das Heranzwachsen eines Baumes ist unabhängig von der gegenwärtigen Geldknappheit zur Finanzierung eines weiteren Bauabschlusses.

In Abwandlung eines bekannten Spruches könnte alsbald die Lösung heißen:
„Wer Bäume pflanzt, der singt auch Lieder am Kirchplatz gibts die Linde wieder!“

Bäume haben als gewachsener Dormittelpunkt auch in Egelsbach ihre Tradition. Auf dem historischen Kirchplatz (früher Lindenplatz) stand bis 1790 die im Jahre 1496 erstmals urkundlich erwähnte Gerichtslinde. Die später an gleicher Stelle gepflanzten Kastanien bildeten bis in die 50er Jahre hinein die Dominanz auf dem Platz vor der Kirche.



Diese Reproduktion einer im Steindruckverfahren um die Jahrhundertwende erschienenen Ansichtskarte zeigt imposant die Kastanienbäume dicht an der Kirche.

Die Kriminalpolizei rät:

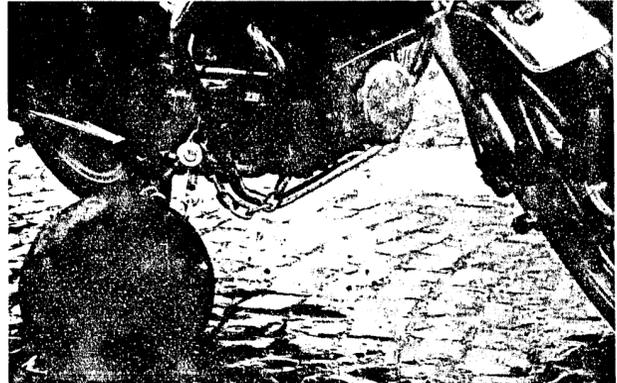
Legen Sie Ihr Zweirad an die Kette

Was für Erwachsene das Auto, ist für Jugendliche unter 18 Jahren das Zweirad, vor allem das mit Motor: ein Stück Freiheit. Mofa, Moped, Moped sind heute wichtiger Bestandteil der Lebensgestaltung junger Leute. Morgens wird damit zur Schule oder zum Ausbildungsplatz gefahren, nachmittags trägt es seine stolzen Besitzer zu Sport oder Rendezvous und abends in die Disco. Mobil sein — heißt die Parole.

Wer aber erst einmal festgestellt hat, wieviele Zweiräder schlecht oder gar nicht gesichert geradezu zum Diebstahl einladen, sieht darin eine einfache Methode, sein Taschengeld erheblich aufzubessern, sei es durch Verkauf von Ersatzteilen oder ganzen Fahrzeugen. Die Zahlen belegen, daß es ziemlich häufig vorkommt, daß Jugendliche so auf die schiefe Bahn geraten: 55 % aller ermittelten Zweiraddiebstahl sind bereits vorher bei der Kriminalpolizei in Erscheinung getreten.

Aber leider machen nicht nur die rechtmäßigen Besitzer Gebrauch von dieser Mobilität, laudhaft — laudhaft geht der Zweiradklau um. Vor Schulen und Schwimmbädern, Bahnhöfen und Einkaufszentren genügt es heute schon, sein Gefährt auch nur wenige Augenblicke ungesichert zu lassen, um es auf Nimmerwiedersehen, „verloren“ zu haben. Im letzten Jahr wurden in der Bundesrepublik Deutschland fast 135.000 Mopeds und Kraftroller und 453.850 Fahrräder gestohlen. Rund 60 % der ermittelten Täter waren jünger als 18 Jahre. Nicht selten werden Jugendliche, die sich selbst kein motorisiertes Zweirad leisten können, zum Stehlen verleitet — vor allem wenn es ihnen allzu leicht gemacht wird.

Hier hilft nur eines: jeder Zweiradbesitzer muß den Langfingern ihr Handwerk so schwer wie möglich machen. Deshalb rät die Kriminalpolizei: „Schließen Sie den Rahmen Ihres Zweirades — möglichst samt Vorder- und Hinterrad — mit einem Stahlbügel, Stahlkabel oder einer Kette an einen feststehenden Gegenstand (z.B. Zaun) an. Lassen Sie Ihr Zweirad niemals ungesichert stehen — auch nicht für wenige Minuten oder an scheinbar sicheren Orten wie Keller oder Garage. Holen Sie sich für Ihr Fahrrad bei der Polizei einen Fahrradpaß, und tragen Sie darin die Rahmennummer sowie weitere wichtige Daten ein.“



Fast 1/2 Million Zweiräder als gestohlen gemeldet; Anlaß für die Polizei, in einer bundesweiten Sonderaktion im Juni/Juli die Bevölkerung über die richtige Zweiradsicherung zu informieren. Dazu rät die Kriminalpolizei: Der Rahmen des Zweirads — möglichst samt Vorder- und Hinterrad — muß mit Stahlbügel, Stahlkabel oder Kette an einem feststehenden Gegenstand angeschlossen werden. Fahrradbesitzer sollten die Daten ihres Zweirads vor allem die Rahmennummer — in einen Fahrradpaß eintragen. Die Polizei kann diese Daten im Falle eines Diebstahls speichern und bundesweit in Sekundenschnelle bei Verdacht überprüfen. Foto: Kripo

Der Schlummertrunk, der neue Tatkraft schafft

Erstaunliche Wirksamkeit eines neuen Medikamentes

Aus Frankreich kommt Hilfe für Millionen schlafgeförderungsfördernde Bundesbürger: ein Schlummertrunk mit erstaunlichen medizinischen Eigenschaften. Das von Arzneimittelwissenschaftlern der Upsa Laboratoires in Rueil-Malmaison bei Paris entwickelte Medikament „Gitalum“-Brausetabletten ist jetzt auch in deutschen Apotheken erhältlich. Fachkreise sagen ihm eine große Zukunft auf dem internationalen Markt voraus.

Die ungewöhnliche Wirksamkeit des neuartigen Schlummertrunks geht aus Erfahrungsberichten französischer Ärzte und ersten Beobachtungen deutscher Mediziner hervor: Danach klangen langjährige Einschlafstörungen und unruhiger Schlaf in vielen Fällen bereits nach fünfjährigem Einsatz des Präparates ab. Damit nicht genug: Die in Wasser aufgelösten Brausetabletten stärken auch — im Gegensatz zu manch anderen Mitteln — die Tatkraft am Morgen danach. Patienten, die seit Jahren bis spät in die Nacht über ihre Sorgen in Beruf und Familie nachgedacht hatten, schliefen endlich entspannt und ausgeglichen ein. Und — dies ist der springende Punkt: Sie wachen am nächsten Morgen frisch und munter, mit neuer Tatkraft auf.

Der in der „Gitalum“-Brausetabletten enthaltene Wirkstoff mit dem zungenbrecherischen Namen Doxylaminsuccinat ist eine chemische Verbindung mit beruhigendem und gleichzeitig anti-allergischem Effekt. Besonders wichtig: Fachleute beschreiben Doxylaminsuccinat hohe Verträglichkeit und weisen darauf hin, daß bei der Anwendung dieser Substanz im Gegensatz zu manchen anderen schlafördernden Mitteln die Gefahr der Gewöhnung und des Mißbrauchs praktisch ausgeschlossen ist. Umsoher fallen deshalb die entspannenden, die Schlafbereit-

schaft fördernden Eigenschaften des Brausetabletten-Wirkstoffes ins Gewicht. Damit erklärt sich auch das Gefühl von Frische und Tatkraft am Morgen danach.

Kein Versicherungsloch für Abiturienten

Für Abiturienten war bisher die Zeit zwischen Abitur und Beginn des Wehr- oder Zivildienstes oft ein „Versicherungsloch“. Die Zeit kann aber auch als Ausfallzeit, also ohne eigene Beiträge, für die spätere Rente gelten, so ein Fachautor, der in der neuesten Ausgabe des DAK-Magazins der Deutschen Angestellten-Krankenkasse.

Nach einem Urteil des Bundessozialgerichtes dürfen diese Abiturienten nicht schlechter gestellt sein als jene, die sofort studieren. Der Fachautor weiter: Bei Vorlage von Abiturzeugnis, Einberufungs- und Entlassungsunterlagen für Wehr- oder Zivildienst und der Bescheinigung über Studium-Aufnahme und -Abschluß veranlaßt zum Beispiel die DAK eine Vormerkung als Ausfallzeit beim Rentenversicherungsträger. Die Versicherten sollten sich daher in dieser Frage an ihre jeweilige Krankenkasse wenden.

ANZEIGEN
gehören in die
Langener Zeitung

Blumen Burk

Ab 4. Juli 1983 bleibt unser Ladengeschäft in Egelsbach, Ernst-Ludwig-Straße 57, geschlossen.

Wir möchten uns für das langjährig entgegengebrachte Vertrauen bei all unseren Kunden herzlich bedanken.

Wir eröffnen!

Heute, Freitag, den 1. Juli 1983, eine Praxis für physikalische Therapie (zugelassen für alle Kassen).

Hans-Peter Mainusch
Staatl. gepr. Masseur und med. Bademeister
Lymphdrainage - Therapeut, med. orthop. Fußpflege
Bahnstraße 4, 6073 Egelsbach, Tel. 06103/4 43 77

Dorothea Schlerf

geb. Schlapp

Wir nehmen Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwägerin und Tante, die uns am Mittwoch, dem 29. Juni 1983, im gesegneten Alter von fast 90 Jahren für immer verlassen hat.

Wir gedenken ihr immer.

In stiller Trauer
Werner und Marie Kappes, geb. Schlerf
und alle Angehörigen

Die Beerdigung findet am Montag, dem 4. Juli 1983, um 13.45 Uhr auf dem Egelsbacher Friedhof statt.

Fahrraddiebstähle

In den letzten zwanzig Jahren wuchs die Zahl der jährlich gemeldeten Fahrraddiebstähle von 105.000 auf 454.000 im Wert von über 100 Mio. Mark. Die Diebstähle von motorisierten Zweirädern stiegen von 50.000 auf 135.000.

**LANGENER ZEITUNG
EGELSbacher NACHRICHTEN
HAINER WOCHENBLATT**
Tel. 0 61 03 / 2 10 11

Flesta, 40 PS, Bauj. 78, 42000 km, DM 5400,- VB.
Telefon 4 92 81

Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke anläßlich meiner

JUGENDWEIHE

bedanke ich mich, auch im Namen meiner Eltern.

Bernd Kühn
Egelsbach, Wolfsgartenstraße 39

Ein herzliches Dankeschön sage ich allen Gratulanten, die mir zu meinem

70. GEBURTSTAG

mit Glückwünschen, Blumen und Geschenken große Freude bereitet haben.

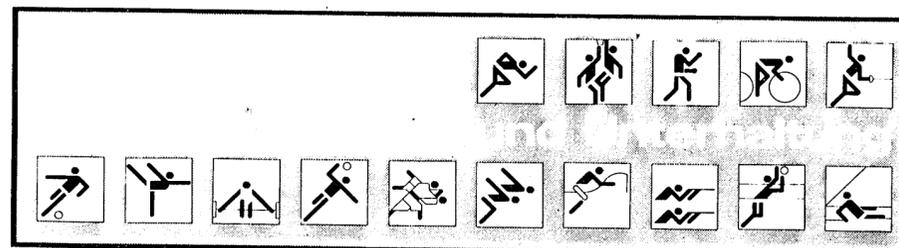
Susanne Gernandt
Bahnstraße 53
Egelsbach, im Juni 1983

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anläßlich unserer

VERMAHLUNG

sagen wir allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten, auch im Namen unserer Eltern, herzlichen Dank.

Andreas Freud und Frau Christel
geb. Masthof
Heinestraße 2, 6073 Egelsbach



Bareuther mit 51,09 s ins Finale

Deutsche Leichtathletik-Meisterschaften mit tollen Leistungen auf breiter Ebene

Bei den 83. Deutschen Leichtathletik-Meisterschaften im Bremer Weserstadion gab es vor insgesamt 45.000 Zuschauern eine Fülle begeisterter Leistungen. Vier deutsche Rekorde, bei teilweise böigem Wind, über 100 m 10,16 s von Haas, 200 m in 20,4 s durch Skamral, Dreispung mit 17,33 m von Bouschen und 1000 m in 32:13,85 durch Charlotte Teske rissen die Zuschauer zu Begeisterungsgipfeln hin. Neben zahlreichen anderen Jahresbestleistungen war aber auch die Leistungslichte in den Vorläufen bereits mehr als beachtlich.

Bereits am Freitag ging es spektakulär zur Sache. In 400 m Vorläufen mußte man 46,42 s laufen, um sich für das Finale zu qualifizieren. Von den acht Endlaufteilnehmern liefen fünf in den Vorläufen schneller als 46 Sekunden. Eine solche Leistungsdichte gab es bisher noch nie in Deutschland und wird nur in den USA erreicht. Ähnlich war es aber auch bei den 400-m-Hürdenläufen. Insgesamt gab es vier Vorläufe, wobei der Egelsbacher Stefan Bareuther im vierten Vorlauf auf Bahn 5 gesetzt wurde.

Bereits im ersten Vorlauf erzielten Salander (Leverkusen) 51,07 s und Schmitt (Eintracht Frankfurt) 51,09 s bei etwas nachteiligen Windböen und aufziehendem Gewitter. Im 2. Vorlauf siegte Kaulin (Stuttgart) mit 51,05 s vor Richter (Leverkusen) in 51,12 s. Harald Schmidt (Gelnhausen) war mit 50,80 s der sichere Sieger vor Czosga (Mainz) mit 51,64 s im 3. Vorlauf. Sechs Teilnehmer waren also schon in den Vorläufen so schnell wie bisher noch nie bei Deutschen Meisterschaftsvorläufen. Da die vier Vorläufersieger und weitere vier Zeitschnellsten ins Finale kamen, mußte man also mindestens Zweiter seines Vorlaufs werden, um einermorgen sicher zu sein, daß es gereicht hat.

Der vierte Vorlauf, in dem der Egelsbacher Stefan Bareuther startete, war der härteste und schwierigste, weil er am ausgeglichene. Mit Burkke (Sindelfingen), Hölbe (Berlin) und Steindor (Köln) gab es drei Gegner, deren Bestzeiten mit 50,60; 50,69 und 50,97 s klar besser als die des Egelsbachers 51,69 waren. Trotz dieser Belastungen war man im Egelsbacher Lager guter Dinge, denn die guten Leistungen der letzten Wochen hatten die Selbstsicherheit gestärkt, auch mit den schlechten Trainingsbedingungen in Egelsbach.

Vom Start weg lief Bareuther ein gutes, ein starkes Rennen, auch der Gegenwind auf der Gegenstraße wurde gut pariert. Nach absolvierten 200 m lag der Egelsbacher deutlich in Front. Vor der sechsten Hürde mußte Stefan den Rhythmus von 15 Schritten zwischen den Hürden auf 16 Schritte umstellen und verlor die Führung, blieb aber in Tuchfühlung mit den drei anderen Vorlaufsfavoriten. Fast auf einer Linie ging man auf die letzten 100 m, und der Egelsbacher kämpfte obwohl „nur“ an vierter Stelle liegend. Ein sehr gutes Rennen, der Sieger dieses Laufes Steindor (Köln) jubelte, er war nicht nur für den Endlauf qualifiziert, sondern stellte auch mit 50,46 s eine neue Bestzeit auf. Auch der Zweite Hölbe (Berlin) durfte vom Abstand zum Sieger sicher sein, daß er im Finale war. Stefan Bareuther und sein Trainer Edgar Karg sahen die Hoffnung schwinden und rechneten wohl mit der zehntschleunigsten Zeit. Im Egelsbacher Lager hatte man zwar mitgestoppt (50,09 s), war sich aber nicht ganz sicher. Groß war die Spannung bei den Zeiten bekanntgegeben wurden, noch größer der Jubel, als für Bareuther als Vierter (51,09 s persönliche Bestleistung) bekanntgegeben wurden.

Für den Zweiten Hölbe (Berlin) 50,61, Burkke (Sindelfingen) 50,83 und für Stefan Bareuther 51,09 s. Die siebtschnellste Zeit, und es war geradauf. Als Achte kam der Egelsbacher erstmals in ein Finale bei den Männern. Bisher einmal war es, daß man 51,09 s benötigte, um noch in das Finale zu kommen. Das waren die schnellsten Vorläufe aller Zeiten in Deutschland. Mit Bareuthers Zeit ist man in vergangenen Jahren Vizemeister oder Dritter geworden. Bevor das 400-m-Hürdenfinale kam, wollte noch ein anderer Egelsbacher einen Endlauf erreichen. Hans Jürgen Gleichmann, der mit 30 Jahren zu den älteren Jahrgängen, zumindest jedoch unter den 110-m-Hürdenläufern zählt, hatte in den letzten Trainingseinheiten eine sehr gute Verfassung gezeigt. Auch beim Einlaufen in Bremen glänzte er mit sehr guter Hürdentechnik und schnellerem Antritt. Beim Startschuß schien der Egelsbacher wieder alles vergessen zu haben. Nur mit einem energiegelassen Finish rettete er sich

mit 14,81 als sechzehnter Teilnehmer für die Zwischenschläufe. Auch hier beeindruckte Gleichmann beim Einlaufen. Ein schlechter Start sah ihn von Anfang an im Hintertreffen, doch von Hürde zu Hürde kämpfte er sich vor. Als fünfter seines Zwischenschlusses mit guten 14,56 s verpaßte er nur knapp das Finale.

Die Ergebnisse der Zwischenschläufe: 1. Zwischenschlauf: 1. Radzey (Mannheim) 13,80 s, — 2. Wentz (Mainz) 13,94 — 3. Kratschmer (Mainz) 14,19 — 4. Schmitt (Mainz) 14,23 — 5. Geiger (Sindelfingen) 14,34.

2. Zwischenschlauf: 1. Schaumann (Kappelberg) 13,59 — 2. Schoch (Kornwestheim) 13,83 — 3. Baumgärtner (Leverkusen) 14,33 — 4. Hingsen (Uerdingen) 14,39 — 5. Gleichmann (Egelsbach) 14,56.

Mit 14,39 s des Zehnkampfweltrekordlers Hingsen erreichte man das Finale. Für den Egelsbacher wäre bei einem normalen Start mit großer Wahrscheinlichkeit eine Finalteilnahme möglich gewesen, es wäre das zweitbeste von Hans Jürgen Gleichmann gewesen. Was nicht ist, kann noch werden. Für den Kameramann des HR gilt, je älter desto besser.

Am Samstagmittag stand das 400-m-Hürdenfinale an. Daß Harald Schmidt siegen würde, war klar, nur wie der Kampf um die begehrten Plätze ausgehen würde, war interessant. Offen war der Kampf um die Plätze 2 bis 8. Vor über 22.000 Zuschauern lag Bareuther an der ersten und zweiten Hürde in guter Position, trotz der ungünstigen Innenbahn. Aber bereits vor der fünften Hürde kam er in Rhythmusverwirrungen und verlor den Faden. Mit 52,87 s wurde er Siebter. Dennoch ein toller Erfolg des Egelsbachers, den ihm nur wenige Optimisten zugezählt hatten.

Nach dem Deutschen Juniorenmeistertitel (1981) und der Vize-Militärweltmeisterschaft (1981) ein weiterer großer Erfolg des Egelsbachers. Die Leistung und der Erfolg sind umso höher zu bewerten, als die Trainingsbedingungen auf der Egelsbacher Leichtathletikanlage immer schlechter werden.

Zwei Hessenmeister bei der Schützengesellschaft

Barbara Schwarz und Egon Heigemeir mit Luftpistole und Zimmerstutzen

Die Hess. Landesmeisterschaften der Sport-schützen, die am letzten Wochenende in Frankfurt ausgetragen wurden, brachten den Langen Schützen hervorragende Erfolge. Bei den Damen wurde Barbara Schwarz mit 365 Ringen Hessenmeisterin 1983. Ihr Klubkamerad Egon Heigemeir, im Kreis Offenbach seit Jahren als guter und zuverlässiger Schütze bekannt, war am 25. Juni in hervorragender Form und konnte mit 272 Ringen im Wettbewerb Zimmerstutzen den 1. Platz erreichen und damit erstmals den Titel eines Hessenmeisters erringen.

Durch diese guten Leistungen konnten auch die jeweiligen Mannschaften sich im Vorderfeld platzieren. Die Damenmannschaft Luftpistole in der Aufstellung — Barbara Schwarz 365, Vicky Hensley 363 und Brigitte Stroh 355 — wurde Vizemeister. Die Herren wurden mit dem Zim-



Stefan Bareuther (l) lief mit 51,08 s seine bisher beste Zeit über 400-m-Hürden und wurde Siebter bei den Deutschen Leichtathletikmeisterschaften in Bremen.

merstutzen ebenfalls Vizemeister mit der Mannschaft — Egon Heigemeir 272, Hans Gautier 261 und Karl Heinz Keil 256 Ringe. Auch mit der Sportpistole stellten die Langener Schützinnen ihre Stärke unter Beweis. In der gleichen Aufstellung wie oben, konnten Barbara Schwarz (552), Vicky Hensley (537) und Brigitte Stroh (535), den 2. Platz bei den Hess. Meisterschaften erringen. Dem vielseitigsten Langener Schützen Manfred Müller blieb zwar in diesem Jahr der ganz große Erfolg versagt, die erzielten Leistungen waren aber ausgezeichnet. Mit der Standardpistole 556 Ringe bedeuten den 2. Platz. Freie Pistole 540 Ringe, Sportpistole FK 578 Ringe und Sportpistole Großkaliber 577 Ringe brachten Manfred Müller einen Platz unter den ersten zehn Schützen.

Wenn man berücksichtigt, daß die Sportpistolen-Mannschaft der Herren einen stärksten Kon-

SGE-Fußballtermine nach der Sommerpause

Im Augenblick herrscht bei den SGE-Fußballern noch Sommerpause, doch mit dem Beginn des Trainingsprogramms für die neue Saison am Sonntag, dem 10. Juli am Berliner Platz unter Bernd Witzentrath ist auch das nächste Spiel dann nicht mehr weit. Am Freitag, dem 22. Juli um 19.30 Uhr erwartet man den Oberligisten aus Dietelsheim in Egelsbach, ein interessanter Kraftvergleich zum Start in die neue Saison. Das Vorspiel verspricht einen weiteren Leckerbissen mit dem Spiel der Meistermannschaft aus den Jahren 1971—74 gegen die Portas-Prominenten mit Oskar Lotz, Lothar Schärer, Herrmann Nuber u. a. Spielbeginn ist um 18 Uhr.

Zwei Tage später, am Sonntag, dem 24. Juli, erwartet man einen weiteren Gast aus der Oberliga Hessen mit den Amateuren von Eintracht Frankfurt am 17. Juli. Der darauffolgende Mittwoch, der 27. Juli sieht die SGE um 19.30 Uhr beim Bezirksligisten SV 07 Gelnhausen am Rhein. Am Samstag, dem 30. Juli steht die Mannschaft um 18.30 Uhr beim B-Liga-Verein FC Alsbach in Pokalrunde 3 gleichzeitl. in der Vorschulrunde auf Kreisebene. Gewinnt die SGE dieses Spiel, dann ist sie im Endspiel um den Kreispokal. Der Gegner ist dann entweder der Bezirksligist SG Arheilgen oder der A-Klassenvertreter Seeheim-Jugenheim, wobei als Termin der 3. August vorgesehen ist und zwar auf neutralem Platz. Einen Tag später, am Sonntag, dem 31. Juli, fährt man in Freundschaft nach Büttelborn und spielt dort gegen den A-Ligisten um 18 Uhr.

Vor der Punktrunde, die am 14. August für die SGE beim VfB Großauheim beginnt, wird am Samstag, dem 6. August beim VfV 92 Eppertshausen eine weitere Freundschaftsbegegnung ausgetragen. Fürs erste also für die Anhänger des runden Leders gegen Termine, auf die man sich nun einstellen kann.

FCL wieder mit Junioren

Der 1. FC Langen wird in der neuen Saison 83/84 im Kreis Darmstadt nach langen Jahren wieder einmal mit einer Juniorenmannschaft vertreten sein. Junge Spieler im Alter zwischen 18 und 23 Jahren werden gebeten, sich sofort an den 1. FC Langen, Hans-Dietrich Heinz, Kollwitzstr. 16, Tel. 06103/73405 (privat), 06103/82035 (Geschäft) zu wenden.

Optimisten-Regatta

Am 11. und 12. Juni fand auf dem Kärchersee bei Bils der erste Lauf zur Hessenmeisterschaft der Jüngstsegler in den Optimistensklassen A (Jahrgänge 1968 bis 1971) und B (1972 und jünger) statt. Unter den 65 Teilnehmern waren auch sechs Jugendliche des WSV Langen in der SSG-Langen am Start. Nach insgesamt drei Wettfahrten belegte Andreas Endler in der Gruppe B den 3. Platz. Ein hervorragendes Ergebnis bei seiner zweiten Regatta. Die übrigen WSV-Segler mußten sich mit Mittelplätzen begnügen. In der Gruppe A schnitt Dagmar Balzer auf Platz 22 noch am besten ab.

Bowling Sportverein sucht Mitglieder

Am 30. Januar wurde in Langen ein Bowling-Sportverein Langen gegründet, der auch beim Landesportbund Hessen eingetragen ist. Erster Vorsitzender ist Karl-Heinz Herrmann (Gräfenhäuser Str. 26, Darmstadt), sein Stellvertreter Ralf Klamann, Darmstädter Str. 1 in Langen, die Finanzen verwaltet Lucie Lagodzinski (Wilhelm-Leuschner-Str. 10, in Büttelborn). Sportwart ist der im sportlichen Bereich versierte und kritische Gerhard Bauer (Wiener Str. 54, in Darmstadt).

Das Ziel des Vereins soll jedoch nicht nur der sportliche Erfolg sein, sondern mindestens gleichwertig beim geselligen Beisammensein liegen. Über Gönner, Gäste und neue Mitglieder freut sich der junge Verein.

Fußballturnier der „Blue Rangers“

Die Freizeit-Fußballmannschaft „Blue Rangers“ veranstaltet am Samstag, dem 2. Juli ein Fußballturnier für Freizeitfußballmannschaften. Die „Blue Rangers“ sind eine im Betriebssportverband organisierte Freizeitfußballmannschaft, die im Mai 1980 gegründet wurde und haben zur Zeit ca. 25 Mitglieder, die alle mehr oder weniger aktiv Fußballspielen. Die Mannschaft nimmt sowohl im Groß- als auch im Kleinfeld an den Pokal- und Meisterschaftsspielen des hiesigen Betriebssportverbandes teil. Ferner absolvierte sie zahlreiche Freundschaftsspiele, und auch andere gesellige Veranstaltungen gehören selbstverständlich dazu. Seit dem vergangenen Jahr nehmen sie auch an der Ebbelwoifestafel während des Ebbelwoifestes teil. Schon seit einem Jahr gibt es den Gedanken, endlich einmal ein Fußballturnier selbst auszurichten. Jetzt ist es endlich soweit. Am Samstag, dem 2. Juli wird sich alles um das runde Leder drehen. Teilnehmen werden an diesem Turnier acht Mannschaften, die in zwei Gruppen um Sieg

und die Plätze kämpfen werden. In der Gruppe A spielen die folgenden Mannschaften: Bolz-Club Langen, FC Sandhoppers Langen, Eisenwaren Luthertplatz Langen und FC Eoschobaa Sprendlingen. In der Gruppe B werden die Teams von Sporting Dreieich, FC Gallus Frankfurt, Getränke-Schamschula Langen und SG United Langen um Punkte kämpfen. Das erste Spiel wird um 9 Uhr angepfiffen werden, und ab ca. 17.10 Uhr beginnen die Plazierungsspiele.

Während der Mittagspause gegen 13 Uhr werden die Blue Rangers ein Einlagepiel bestreiten. Voraussichtlicher Gegner wird eine Mannschaft aus Langener Gastwirten sein. Für ca. 18.45 Uhr ist die Siegerehrung und Pokalverleihung vorgesehen. Während des gesamten Turniertages wird selbstverständlich bestens für Getränke und Speisen zu günstigen Preisen gesorgt sein. Die Veranstaltung findet auf dem alten SSG-Sportplatz am Jugendcafé statt.

Foto- und Maschinensatz
Buchbinderei
Buch- und Offsetdruck

Layout und Grafik
Reproduktionen
Rollensysteme

Buchdruckerei Kühn KG
DRUCK UND VERLAGSHAUS
Darmstädter Straße 26, 6070 Langen
Telefon 06103/21011-12

Uwe Schmitt Dritter bei den „Deutschen“

Sechs Wochen vor den ersten Weltmeisterschaften in Helsinki zogen die Leichtathleten bei den 83. Deutschen Meisterschaften, die vom 24. bis 26. Juni im Bremer Weserstadion stattfanden, schon recht beachtliche Leistungen. Bei sommerlichem Wetter — nur ab und zu machte sich der böige Wind nacheinander bemerkbar — gab es vier deutsche Rekorde und zahlreiche Jahresbestleistungen.

Die Bilanz aus hessischer Sicht bei dieser Meisterschaft umfaßt zwei Siege, einen zweiten Platz, drei dritte Plätze und acht weitere Platzierungen bis zum Platz sechs. Das entspricht in etwa auch dem Vorjahresergebnis.

Der Langener Uwe Schmitt, der für die Eintracht Frankfurt startet, war für die 400-m-Hürden und für die 4 x 400-m-Staffel gemeldet und konnte gleich zwei Bronzemedallien mit nach Hause nehmen. In einem großartigen Lauf über die Hürdenstrecke belegte er mit persönlicher Bestzeit von 50,90 sek. den hervorragenden 3. Platz. Es siegte hier der Europarekordler Harald Schmid (TV Gelnhausen) mit europäischer

Jahresbestzeit von 48,66 sek. vor Axel Salander (LG Bayer Leverkusen) in 50,50 sek.

Die zweite Medaille gewann er mit der 4 x 400-m-Staffel der Eintracht in der Besetzung Scholz, Schmitt, Söhngen, Krieger, die sich in einem packenden Rennen mit der MTG Mannheim einen erbitterten Kampf lieferte und am Ende in 3:07,39 min. von den Mannheimern in 3:07,13 min. ganz knapp auf den 3. Platz verwiesen wurde. Es siegte hier der VfL Sindelfingen in 3:06,42 min. Mit der Zeit von 3:07,39 min. verbesserte die Eintracht-Staffel erneut den von ihr bei den hessischen Staffelmehrschaften Anfang Juni mit 3:09,2 aufgestellten Hessischen Landesrekord. Der alte Rekord stand auf 3:09,3 und wurde seit 1971 vom ASC Darmstadt gehalten.

Auf Grund seiner guten Leistungen bei den Deutschen Meisterschaften wurde Uwe Schmitt vom Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverband für die Universiade 1983, den Weltmeisterschaften der Studenten, die in Edmonton/Kanada Anfang Juli stattfinden, nominiert. Er ist mit der Leichtathletik-Mannschaft am Dienstag von Frankfurt abgeflogen.

Der Langener Uwe Schmitt, der für die Eintracht Frankfurt startet, war für die 400-m-Hürden und für die 4 x 400-m-Staffel gemeldet und konnte gleich zwei Bronzemedallien mit nach Hause nehmen. In einem großartigen Lauf über die Hürdenstrecke belegte er mit persönlicher Bestzeit von 50,90 sek. den hervorragenden 3. Platz. Es siegte hier der Europarekordler Harald Schmid (TV Gelnhausen) mit europäischer

10 Jahre Krugrunde beim TKL

Im Frühjahr 1973 wurde die Idee verwirklicht, eine Tennisfreundschaftsrunde zu gründen, deren Regeln den Medienspielen entlehnt sind. Die Wägen dieser Gedanken stand im TC Buechslang, und die tatkräftige Dame mit sehr viel Überredungskunst heißt Rosemarie Krug. Sechs Sportvereine und sechs Vorstände erklärten sich schließlich bereit, an spielschwachen Wochentagen Tennisplätze zur Verfügung zu stellen. Um diese Großzügigkeit nicht zu strapazieren, wurde beschlossen, nur zwei Sätze zu spielen. Bis jetzt hat sich immer ein klarer Sieger herausgestellt.

Im Laufe der Jahre wechselten die Clubs — der eine fühlte sich zu spielschwach — der andere hatte ehrgeizigere Pläne. Auf maximal neun Clubs sollte die Runde beschränkt bleiben, so daß sich auf die ganze Saison vier Heim- und vier Auswärtsplätze verteilen. Inzwischen hat sich das durchschnittliche Spielniveau der Bezirksklasse B durchgesetzt.

Bei den Sportwarten hat die Krugrunde inzwischen einen guten Ruf, da sie sich für Nachwuchsspielerinnen als ganz gutes Turniertrainier erweist.

Jedes Turnier ist ein kleines gesellschaftliches Ereignis, das abgesehen von den jährlichen Pokalverleihungen. Zuerst gab es einen Wandepokal, dann hat man sich jedes Jahr neu für einen Tonkrug entschieden, der natürlich graviert ist und symbolisch an den Namen der Gründer erinnert. Jeder Club schätzt sich glücklich, seine Gäste aus einem Siegeskrug zu bewirthen.

Das Spielerglück war nun schon dreimal hintereinander auf der Seite des TK Langen, aber in den 10 Jahren hat sich eine echte Gemeinschaft gebildet, so daß niemand neidisch ist und der TK Langen als großzügiger Gastgeber acht Clubs zu einem riesigen Jubiläumsturnier am 9. August einlädt. Am Schluß dieser Saison 1983 wird ein rauschendes Fest im Burgteller in Dreieich gefeiert.

Bei den Sportwarten hat die Krugrunde inzwischen einen guten Ruf, da sie sich für Nachwuchsspielerinnen als ganz gutes Turniertrainier erweist.

Jedes Turnier ist ein kleines gesellschaftliches Ereignis, das abgesehen von den jährlichen Pokalverleihungen. Zuerst gab es einen Wandepokal, dann hat man sich jedes Jahr neu für einen Tonkrug entschieden, der natürlich graviert ist und symbolisch an den Namen der Gründer erinnert. Jeder Club schätzt sich glücklich, seine Gäste aus einem Siegeskrug zu bewirthen.

Das Spielerglück war nun schon dreimal hintereinander auf der Seite des TK Langen, aber in den 10 Jahren hat sich eine echte Gemeinschaft gebildet, so daß niemand neidisch ist und der TK Langen als großzügiger Gastgeber acht Clubs zu einem riesigen Jubiläumsturnier am 9. August einlädt. Am Schluß dieser Saison 1983 wird ein rauschendes Fest im Burgteller in Dreieich gefeiert.

B-Jugend Dritter beim Stockholmer Basketball-Pokal

Am vielleicht größten europäischen Basketballturnier nahm in der Zeit vom 12. bis 18. Juni die männliche B-Jugend der TV Langen teil. In den insgesamt acht Wettbewerben (A-, B-, C-, D-Jugend männlich und weiblich) kämpften 130 Mannschaften, darunter Teams aus den USA, Taiwan und Ägypten um den Sieg. Erstmals war auch Deutschland durch eine Mannschaft vertreten.

Am Turnier der männlichen B-Jugend beteiligten sich 15 Mannschaften, die in drei Gruppen eingeteilt waren. Obwohl die Langener, die ausnahmslos Spieler des Jahrgangs 87 einsetzen, das jüngste Team stellten, zeigte sich bald, daß sie dennoch ganz vorne mitspielen könnten. In den Gruppenspielen konnten sich die Langener gegen Järfälja (Schweden) mit 56:47, Torpan Pojat (Finnland) 63:61, Alvik Stockholm (Schwe-

den) 80:72 und Ulrikén Bergen (Norwegen) mit 57:41 durchsetzen.

Besonders gegen Torpan Pojat und Alvik Stockholm zeigten die Langener ganz hervorragende Leistungen. Als Erster der Gruppe drei war Langen automatisch für das Halbfinale qualifiziert und hatte aufgrund des Turniermodus nur zwei freie Tage. Vielleicht war dies der Grund, daß die Mannschaft im Halbfinale etwas aus dem Rhythmus kam und nicht mehr an die zuvor gezeigten Leistungen anknüpfen konnte. Gegen war wiederum Torpan Pojat, das sich in den Qualifikationsspielen durchgesetzt hatte. Gegen die wieselflinken und sehr treffsicheren Finnen wirkten die Langener diesmal etwas zu schwerfällig. Bei vielen guten Würchancen fehlte oft ein Quentchen Glück, so daß die Finnen nur eine Pause von 25:22 auf 35:24 davonziehen konnten. Noch einmal konnten die gut kämpfenden Langener auf 44:37 verkürzen, doch acht Punkte in Folge sorgten dann für die Entscheidung zugunsten der Finnen, die schließlich mit 71:54 die Oberhand behielten.

Mit Nokian Pallosena hatte sich eine weitere finnische Mannschaft für das Finale qualifiziert. In der Nacht vor dem Finale gab es dann den einzigen Mißklang des sehr fairen und gut organisierten Turniers. Langens Halbfinalgegner feierte seinen Sieg so lautstark und feuchtfrohlich in der Unterkunft, daß die Turnierleitung drei Spieler für das Finale sperrte. Dernaufhin geschwächt unterlagen sie Nokian Pallosena mit 54:86.

Da kein Spiel um Platz drei ausgetragen wurde, teilten sich die Langener gemeinsam Platz drei mit Alvik Stockholm. Abgesehen vom sportlichen Erfolg war die insgesamt 10tägige Reise in die sehenswerte Hauptstadt Schwedens ein großes Erlebnis. Der Veranstalter hatte ein Rahmenprogramm ausgearbeitet, das neben einer Stadtrundfahrt noch Filmabende, Discothek und gemütliche Treffs der Teilnehmer beinhaltete. So wurden viele Kontakte geknüpft und herrliche Tage in einer sehr schönen Stadt verbracht.

Den mit offenen Augen durch die Gemarkung Wandern sind die von Kleingärtnern und Pferdehaltern auf deren Grundstücken aufgestellten alten Badewannen und Regentonnen ein altes und interessantes Bild. Das kostbare Regenwasser gilt es aufzufangen und zu speichern. Dazu hat die Deutsche Bund für Vogelschutz Gruppe Langen jedoch eine Bitte: Flügge und noch ungeschickte fliegende Jungvögel sowie Kleingärtnern (Wiesel, Eichhörnchen usw.) sind schon des öfteren in solchen Wasserbehältern tot aufgefunden worden. Sie gilt es, vor so einem qualvollen Sterben zu bewahren. Es wird deshalb empfohlen, in die Badewanne oder Regentonne ein Brett zu legen, auf dem der Vogel oder Säuger Halt findet. Die gefiederten Freunde bedanken sich mit ihrem herrlichen Gesang und durch Verfliegen zahlreicher Insekten. Zu erwähnen wäre auch noch, daß solche Abdeckungen Landplätze für Blenzer zur Wasseraufnahme darstellen, die wiederum kostbaren Honig liefern. Unser Foto von Rainer Schäfer zeigt eine tote Elster.

Der berühmten Pariser Kabarettistin und Disqueuse Mistin guette, blieb der Ruhm bis ins selbige Lebensjahr treu. Kurz vor ihrem Tode sollte sie noch einmal in einem Film mitwirken. Der Regisseur erläuterte ihr den Film und sagte: „Praktisch gibt es in diesem Liebesfilm nur zwei weibliche Hauptrollen: die des jungen Mädchens und die der Alten!“

„In diesem Fall“, meinte die Mistinguette, „nehme ich die Rolle an. Nun sagen Sie mir bitte noch, wer die Alte spielen soll.“

Der berühmten Pariser Kabarettistin und Disqueuse Mistin guette, blieb der Ruhm bis ins selbige Lebensjahr treu. Kurz vor ihrem Tode sollte sie noch einmal in einem Film mitwirken. Der Regisseur erläuterte ihr den Film und sagte: „Praktisch gibt es in diesem Liebesfilm nur zwei weibliche Hauptrollen: die des jungen Mädchens und die der Alten!“

„In diesem Fall“, meinte die Mistinguette, „nehme ich die Rolle an. Nun sagen Sie mir bitte noch, wer die Alte spielen soll.“

Erfolgreiche Basketball C-Jungen

Einen hervorragenden ersten Platz belegten die C-Jungen des TVL. Sie und noch vier weitere Mannschaften (A-, B-, D-, E-Jungen) reisten ein Wochenende nach Bamberg, um zu zeigen, daß der Langener Nachwuchs-Basketball durchaus konkurrenzfähig ist.

Nach einer anstrengenden Anreise gedachten alle Klaus Ernst, eines Bamberger Basketballers, der in jungen Jahren auf tragische Weise ums Leben kam. Ihm zum Gedenken wird jedes Jahr ein Gedächtnisturnier ausgetragen. Dann wurden die angereisten Mannschaften auf gastfreundliche Familien verteilt. Schon gleich darauf wurde das erste Spiel angepfiffen.

Die Langener A-Jungen verloren dieses Spiel gegen Leverkusen aufgrund der kräftezehrenden Anfahrt hoch mit 41:79-Punkten. Trotz Fehlens des verletzten Klaus Neumann steigerte sich die Mannschaft jedoch in den folgenden Spielen und belegte einen guten vierten Platz am Ende.

Ebenso schritten die B-Jungen unter Jens Oltrogge ab. Sie hatten mit Suntheim, Rhades, Hering und Seitz wertvolle Unterstützung aus der jetzigen A-Jugend erhalten. Das Spiel gegen Jahn Bamberg wurde knapp mit drei Punkten Differenz verloren. Dieses Spiel kostete Nerven, die der Mannschaft im nächsten Spiel dann fehlten. Man verlor recht hoch gegen Leverkusen (61:74).

Die erfolgreichste Mannschaft des TVL stellten die C-Jungen, die alle Spiele klar gewannen.

Gegen Jahn Bamberg wurde sogar mit 20 Punkten unterschied überlegen gewonnen. Auch der schwere Gegner Leverkusen, der einen großen Sponsor hinter sich hat, wurde mit 74:70 besiegt. Erfolgreichster Schütze der C-Jungen war wohl Erich Lütke, der in einem Spiel allein 28 Punkte erzielte.

Nicht ganz so hervorragend, aber mit einem guten dritten Platz, beendeten die D-Jungen das Turnier. Mit Werner Barth als Coach lieferten sie gegen den FC Bamberg ein starkes Spiel, aus dem sie als Sieger hervorgingen. Dieses Spiel raubte jedoch so viel Kräfte, daß die Mannschaft an die Erfolge der C-Jungen nicht mehr anknüpfen konnte.

Das wohl dramatischste Spiel des Turniers lieferten sich die „Minit“ von Leverkusen und Langen. Bis kurz vor Schluß führte Leverkusen mit 27:25, bis dann buchstäblich in der letzten Sekunde doch noch der Ausgleich fiel, bei dem es auch bis zum Ende blieb. Die beiden Coaches mußten nun mit jeweils fünf Freiwürfen das Spiel entscheiden. Der Langener Peter Tragbar, eigentlich A-Jugend-Spieler, hatte die schwächeren Nerven, und die Langener verließen als unglücklicher Verlierer das Spielfeld. Trotz angeknackster Moral, aber mit viel Kampfgeliste wurde Bamberg noch besiegt und ein guter dritter Platz belegt.

Wenn die Sterne nicht lügen...

Für die Zeit vom 2. bis 8. Juli 1983

Widder 21. 3. — 20. 4.	Sorgen Sie dafür, daß Ihre Kräfte möglichst vielseitig beansprucht werden. Sie sind nicht mit Halbheiten zufriedenzulassen. Ihre Chancen steigen.	Waage 24. 9. — 23. 10.	Bei Ihnen hat sich einiger Ballast angesammelt, den Sie loswerden müssen, bevor Sie den nächsten Sprung wagen können. Aber wie bei allem auch hier bitte keine Übertreibungen.
Stier 21. 4. — 21. 5.	Für grundlegende Veränderungen ist die Zeit noch nicht reif. Man muß auch einmal warten können, ohne gleich auf die Decke zu gehen. Beherrigen Sie den guten Rat Ihres Partners.	Skorpion 24. 10. — 22. 11.	Lassen Sie sich nicht die Mühe verdienen, Ihr Ziel allein Widerständen zum Trotz zu erreichen. Notfalls müssen Sie von vorn beginnen. Sie werden den Fehler ganz bestimmt finden.
Zwillinge 22. 5. — 21. 6.	Genießen Sie die herrliche Zeit, die vor Ihnen liegt, und lassen Sie sich nicht von Kleinigkeiten die gute Laune verderben. Mit „netten“ Bekanntschaften sollten Sie vorsichtig sein.	Schütze 23. 11. — 22. 12.	Grüßeln Sie nicht dem Gewesenen nach, freuen Sie sich lieber am Vorhandenen. Enttäuschungen gehören nun einmal zum menschlichen Leben. Nehmen Sie es als Reizeprozeß.
Krebs 22. 6. — 23. 7.	Ziehen Sie sich nicht beim Antippen beleidigt in Ihr Schneckenhaus zurück. Lachen Sie mit, auch wenn Sie einmal der Anlaß sind, sie gewinnend Sympathien und Vertrauen zu gewinnen.	Steinbock 23. 12. — 20. 1.	Das ging ja besser, als Sie es eigentlich verdient haben. Nun ziehen Sie aber auch die richtigen Konsequenzen daraus und machen Sie Schluß, mit dem lechtsinnigen Leben.
Löwe 24. 7. — 23. 8.	Sie haben ziemlich viel auf sich genommen und tun gut daran, wenigstens im häuslichen Bereich Entspannung zu suchen. Das ist sowohl für Sie als auch für die Familie von Nutzen.	Wassermann 21. 1. — 20. 2.	Blindes Vertrauen kann manchmal lächerlich wirken. Sie sollten jetzt nicht nur Ihr Gefühl, sondern auch Ihren Verstand einsetzen. Sie sind sich selbst die ehrliche Antwort schuldig.
Jungfrau 24. 8. — 23. 9.	Lassen Sie sich nicht provozieren, man wartet auf Sie. Sie sind eine Blöße geben. Mit Ihrem bewährten Geschick können Sie die schwierige Zeit sicher meistern. Strengen Sie sich an.	Fische 21. 2. — 20. 3.	Nehmen Sie sich jetzt zusammen, sonst wird aus der ganzen Sache bestimmt nichts. Das wäre auch im Hinblick auf die Gefühle Ihres Partners schade. Halten Sie Ihr Geld zusammen.



Den mit offenen Augen durch die Gemarkung Wandern sind die von Kleingärtnern und Pferdehaltern auf deren Grundstücken aufgestellten alten Badewannen und Regentonnen ein altes und interessantes Bild. Das kostbare Regenwasser gilt es aufzufangen und zu speichern. Dazu hat die Deutsche Bund für Vogelschutz Gruppe Langen jedoch eine Bitte: Flügge und noch ungeschickte fliegende Jungvögel sowie Kleingärtnern (Wiesel, Eichhörnchen usw.) sind schon des öfteren in solchen Wasserbehältern tot aufgefunden worden. Sie gilt es, vor so einem qualvollen Sterben zu bewahren. Es wird deshalb empfohlen, in die Badewanne oder Regentonne ein Brett zu legen, auf dem der Vogel oder Säuger Halt findet. Die gefiederten Freunde bedanken sich mit ihrem herrlichen Gesang und durch Verfliegen zahlreicher Insekten. Zu erwähnen wäre auch noch, daß solche Abdeckungen Landplätze für Blenzer zur Wasseraufnahme darstellen, die wiederum kostbaren Honig liefern. Unser Foto von Rainer Schäfer zeigt eine tote Elster.

Informationen und namhafte Fachbetriebe auf einen Blick

Maler-Hobby-Markt

Farben - Tapeten - Bodenbeläge
Tapetbodenreinigung
Ausführung sämtl. Mal- und Tapetzerarbeiten
Dornbusch 13, 6072 Dreieich
R. STROH DREIEICHENHAIN - Telefon 8 48 90

BLUMENBOUTIQUE

Inh. M. Bergmann de Pastor
— moderne Floristik
— Hydrokultur
— Kränze
— Grabpflege
Bahnhofstr. 54a, 6070 Langen, Tel. 06103/25699

Qualität ist kein Zufall!

KLEINMARKTHALLE
Bahnhofstraße 112

WILHELM FELKE

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU
• Gartenneuanlagen
• Gartenpflege
• Verlegung von Gehwegplatten und Verbundsteinen aller Art
Tel. 0 81 03 / 2 93 42 - Walter-Rietig-Straße 22 6070 Langen

Bausanierungs-GmbH

• Fassadenstrich
• Fassaden-Vollwärmeschutz
• Tapezierarbeiten
• Maler- und Verputzarbeiten
• Gerüstbau
Ohmstraße 20 - 6070 Langen - Tel. 7 98 99

Wirtshauschilder aus der Schweiz

Serie Pro Patria bleibt bis 31. August am Schalter

Alljährlich legt die Schweiz eine Serie Pro Patria vor, die mit Zuschlägen zugunsten nationaler Aufgaben versehen ist. Nach Schildern von Handwerkern und Postämtern sind diesmal die von Wirtshäusern als Illustration an der Reihe. Das des Hotels Sonne in Willisau entstand nach dem Brand von 1794. Die Auberge de l'Orde in St. Saphorin bietet im Schild ein Schiff, die Binde unten ist mit 1750 datiert. Im Hotel Drei Könige von Rheinfelden laden Melchior, Balthasar und Kaspar zum Verweilen. Bereits 1448 erwähnt die Chronik das Hotel Krone in Winterthur. Sein Emblem erinnert daran, daß Reisende unter königlichem Schutz standen.

Die einzelnen Werte und ihre Hintergrundfarben sind 20 + 10 Rappier Grün, 40 + 10 Rot, 70 + 30 Hellviolett und 80 + 40 Blau. Dazu gibt es das Fallblatt Nr. 189, das mit Marken 3,70 Franken kostet. Auch ein Sammelblatt Nr. 183 mit Marken für 3,40 Franken.

Heizungs- und Sanitärtechnik

Beratung - Planung - Verkauf - Montage - Wartung
Laforisch
Legen - Büro - Ausstellung
Industriestraße 2, 6072 Dreieich-Dreieichenhain, Telefon 06103/82055

RINGFOTO-DERFELT-VOGT

Studio
Hochzeitsaufnahmen zum Eröffnungspreis
Wir bitten um Voranmeldung
Darmstädter Straße 2 - 6070 Langen

Als Mönch verkleidet

Am 8. Januar 1297 drang der aus Genua vertriebene Grimaldi mit seinen Gefährten in der Kleidung von Franziskanern in die Festung Monaco ein. Die Eroberung markiert den Beginn des heutigen Fürstentums der Grimaldi. Monaco schildert den Vorgang auf einer seiner beiden Europamarken zu 1,60 und 2,30 Francs.

Altes Brummeisen

NOREG
1500

Seit dem 14. Jahrhundert ist in der Volksmusik ein Instrument bekannt, das Namen wie Mauttrommel, Mundorgel und Brummeisen erhielt. Norwegen stellt es auf einer Dauersatzmarke zu 15 Kr. vor.

GRAF HEIM + GARTEN

hat viel für Sie — und weiß wie!
Solm. Welherstr. 17, Dreieichenhain, Tel. 82161

„Menschen, die dauernd in Stresssituationen leben müssen, sind dem Risiko des Herzinfarkts besonders ausgesetzt. Als Vertreter eines typischen Streßberufs erkenne ich die Gefahren und engagiere mich für die Deutsche Infarkthilfe.“

Durchlaufstörungen sind zur Volkskrankheit Nr. 1 geworden. Die lebensbedrohliche Folge: der Infarkt! Jährlich sterben daran ca. 350.000 Menschen vorzeitig. Mehr als doppelt so viele wie an Krebs. Die Risikofaktoren: Rauchen, Bewegungsmangel, Übergewicht, Bluthochdruck und Diabetes. Unser Ziel ist es, durch Aufklärung und Vorsorge die Gesundheit zu schützen und Leben zu erhalten.

Unterstützen Sie unsere Aktion durch Ihre Spende. Denn unsere Gesundheit ist kostbar.

Konto-Nr. 65 505 505 P.SchA Köln, alle Banken und Sparkassen.

DEUTSCHE INFARKTHILFE e.V.

... bevor es zu spät ist!
Deutsche Infarkthilfe e.V., Korweg 10, 4000 Düsseldorf 13, Telefon 79 3366

FARBEN-GERMANN

Inh. W. Gemändl
Das Fachgeschäft in Ortsmitte
Ernst-Ludwig-Str. 49/54 - Egelsbach - Tel. 49722

Stets frisch und preiswert

• Obst • Gemüse
• Topfpflanzen
Urbs Obstladen
Leukertsweg 19 - 6070 Langen - Tel. 22534

Gebr. SCHNEIDER

Rollenfabrik
Inh. Kl. Schneider
Rollen aus Kunststoff, Holz, Aluminium
Rolle, Rollgitter, Scherangriffe, Marken
Kerlens-Betriebe zum nachträglichen Einbau - Reparaturen
Anerkannter Fachbetrieb im Bundesverband Deutscher Rollenhersteller e.V.
Außenhals 50 18 - e. d. Darmst. Ldstr. 6070 Langen - Telefon 2 36 79

Geschenkehaus Dröll

Dreieichenhain, Fahrgasse 36—38
Eigene Parkplätze
Mittwoch nachmittag geöffnet

BLUMEN-BOUTIQUE

An der Trift - Ecke Dornbusch,
6072 Dreieich-Dreieichenhain,
Telefon 06103/84476

SHELL ST-STATION

SHELL AUTO-CENTER
Auto-Reparatur GmbH
Mörfelder Landstr. 27 - Langen - Tel. 06103/7119 u. 7293

HOLZ-PLATTEN BAUELEMENTE

Berthold
6072 Dreieich-Spremlingen - Am Güterbahnhof - Tel. (06103) 8101
Holz aller Art - Beuholz - Profilbretter - Hobelbretter - Pannelle
Kassettens - Holzschutzmittel - Türen - Fenster - Dachziegel
Bodenstreifen - Spermholz - Splantation - Kunststapeln
Lichtwell - Beuplaten - Isoler- und Dämmstoffe - Zäune
— Holz und Platten im Zuschnitt —

Wir haben neu eröffnet

Farben - Tapeten - Zubehör
Außerdem Teppichboden
In vielen Farben und Qualitäten.
VERKAUF AN JEDERMANN.
FARBENHAUS WISSLER
Bahnhofstraße 16 - Langen - Tel. 06103/23674

H. D. Müller Schuhmachermeister

• Schuhservice •
Reparaturen rund um den Schuh
Verkauf von Damenhandtaschen und Kleinf Lederwaren
Dorotheenstr., 6072 Dreieich-Dreieichenhain,
Telefon 06103/85240

Gerhardt

GmbH.
Containerdienst — Baustoffgroßhandel
Tel. 08103/85021
Dalmerstraße 9 - 6072 Dreieich

MONACO

160

Leichte Mischung

„Hier im Schrank lagen zwei Äpfel, und jetzt liegt einer da! Wie kommt das, Fritz?“ fragt die Mutter streng.
„Den zweiten habe ich nicht gesehen, Mutti, es war so dunkel.“
*
„Siehst du auch jeden Abend nochmal deine Schularbeiten durch, Hänchen, bevor du zu Bett gehst?“
„Das ist doch nicht nötig, Papa.“
„Ich habe es immer getan, als ich so alt war wie du.“
„Sooo, Papa — kamst du denn so schwer in der Schule mit?“

Wir bieten unsere Dienste für Industrie, Handel, Handwerk und im Privatbereich.

• Glasreinigung • Teppichboden- und Polstermöbelreinigung •
Nach den jahrelangen erfolgreichen Teppichbodenreinigungen als Hochdruck-Waschreinigung, nun auch die perfekte Extraktions-Polstermöbelreinigung. Jetzt auch für beide Reinigungen mit Imprägnierung durch 3M Scotchgard ausföhrbar.
Rufen Sie uns an. Angebote kostenlos.
Ohmstraße 8 (Industriegebiet), 6070 Langen, Telefon 0 81 03 / 7 34 07

Heizungs- und Sanitärtechnik

Heinrichstraße 35 - 6070 Langen
Telefon 06103/24137

Ihre aktuellste Mode-Kollektion ist eingetroffen.

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH

Israelische Landschaften

Aus dem Besitz des Museums in Tel Aviv bildet Israel im Rahmen einer Serie drei Landschaftsbilder ab. Es handelt sich um Werte zu 7, 8 und 15 Schekel mit Arbeiten der in Jaffa geborenen Sionah Taggen, des aus Rußland stammenden Israel Paldi und des Aryeh Lubin aus New York. Die Marken werden mehrfarbig in Bogen zu 15 gedruckt.

Über 30 Jahre PAUL HÄFNER

• ASPHALT •
• PFLASTER •
• STRASSENBAU •
Gleisstraße 1, 6072 Dreieich-Dreieichenhain
Telefon 0 61 03 / 5 23 33

Versicherungsbüro LANGEN

Versicherung Rechtschutz
Ihr Partner in allen Versicherungsfragen
TUV-Vorfahren und Zulassung
Geschäftszeiten:
Mo - Fr, von 10.00 - 12.00 Uhr und 15.30 - 18.00 Uhr
Annastraße 16 - Langen - Telefon 28404

Heinz Eichler

Schreinerei - Innenausbau • Möbeldienung • Fenster und Türen in Holz und Kunststoff.
Waldstraße 25 - 6072 Dreieich-Dreieichenhain
Telefon 06103-84425

Farben-Leonhardt

Hälners Chaussee / Ecke Ludwig-Erk-Str.
Dreieichenhain
Telefon 06103/81426

Why not

Lutherplatz 2 - 6070 Langen
MODEBOUTIQUE

(1. Fortsetzung)
„Wir haben uns noch nicht einmal einen Bruderschaftskuß gegeben. Das sollten wir schleunigst nachholen“, sagte er und zog sie an der Schulter zu sich. Aber Britta drängte ihn mit flacher Hand auf seiner Brust sanft von sich und flüsterte:

„Das darf man hier in Italien nicht in aller Öffentlichkeit. Wir wollen die heilige Stadt nicht in Empörung versetzen.“
Peter hörte auf zu drängen. Wie sie das gesagt hatte, das klang gar nicht so, als wäre es Gesetz für alle Zeiten.

„Wo wohnt du eigentlich?“ wollte er wissen.
„In einem schönen Hotel oben am Pincio.“
„Das weiß ich. Ich war zufällig gestern zum Tanzen da, wenn du dich daran noch erinnerst. Ich wohne in einem wunderschönen Hotel in Trastevere. Aber eigentlich meinte ich, wo du zu Hause bist.“

„Das gehört doch schon zu den Indiskretionen, die zu vermeiden wir vereinbart hatten. Oder nicht? Na ja. An meiner schwäbischen Klangfarbe kannst du mich ja wohl ohnehin ungefähr einordnen. Ich bin in einem kleineren Fluß zu Hause, in einem größeren mündet. Und der fließt schließlich in den Schwarzen Meer sein Ende.“

„So, das hört man also auch. Ich wohne an einem kleineren Fluß, der in einen größeren mündet. Und der fließt schließlich in den Schwarzen Meer sein Ende.“
„Uner, Lech, Isar, Inn fließen rechts zur Donau hin“, rezierte Britta das bekannte Schulgespräch.

„Ja, von denen, die von links kommen, ganz zu schweigen.“



Beide marschierten fröhlich durch die schöne Stadt.

„Na also. Da kennen wir uns ja jetzt schon ganz genau“, sagte er und beide marschierten fröhlich weiter durch diese herrliche Stadt.

Über diese Stadt sah am Abend Britta von ihrem Balkon, über die Dächer, aus denen zahllose Türme in die Höhe wuchsen und aus denen sich Kuppeln wölften, einschließlich der ganz großen Silhouette von Sankt Peter, die sich wie ein Scherenschnitt von dem purpurfarbenen Hintergrund abhob.

Die Tage vergingen viel zu schnell. Wieder stand Britta am Balkon ihres Hotels und sah der Abendsonne nach. Ihr Untergang erinnerte daran, daß wieder ein schöner Ferientag abzuhaken war. Es war nicht mehr das Hotel auf dem Pincio, und es war nicht mehr das Hütermeer der Ewigkeit Stadt. Es war ein Hotel in Trapani, und es war das Meer, das wirkliche Meer, über das Britta Blick hinüberglitt, zu der winzigen kleinen Isola Formica, die der großen Sizilien vorgelagert war.

Britta dachte an die herrlichen Stunden, die hinter ihr lagen. Fast nur Stunden mit Peter. In Rom noch der nächtliche Bummel über die Via Veneto, die ergreifende Prozession mit Fackeln durch das uralte Gemäuer des Colosseums, das unvergessliche Erlebnis der Sixtinischen Kapelle. Dann Neapel, die Ruinen von Pompeji, den Vesuv greifbar nahe vor Augen, der vor zweitausend Jahren diese Stadt so vernichtend heimgesucht hatte. Capri, die paradisiatische Insel – alles zusammen mit Peter. Der Gang durch das weiße Haus San Michele, Hand in Hand mit Peter. Die Kahnfahrt durch die Blaue Grotte, erg angeschlossen an Peter. Und dann die Schiffahrt durchs Mittelmeer, an den Liparischen Inseln vorbei, deren erste sie gleich mit einem schillernden Raufhähnchen begrüßt hatte: die Insel Stromboli.

Palermo! Das Grab des Staufenkaisers hatten sie besucht, aber auch das Teatro Massimo. Und den berühmten Kreuzgang und die Bronzetüren in Monreale. Ein blickend nachsichtig, machten sie es sich wieder auf ihrer Rückbank bequem. Britta legte ihren Kopf an Peters Schulter. Sie schlief nicht, sie verpaßte nichts von den zahlreichen schönen Dingen am Meer, aber sie träumte dabei ein wenig vor sich hin und dachte an den bevorstehenden Abend in Catania. Dort waren bereits Übernachtungsquartiere bestellt. Sie sah sich mit Peter in einem schicken Restaurant speisen, sie sah sich anschließend in einer Trattoria mit bunten Lampenketten beim feurigen Inselwein – vielleicht spielte eine kleine Kapelle, vielleicht sang sogar ein Tenor romantische Lieder. Draußen würde das dunkle Meer glitzern, weil Vollmond zu erwarten war.

Britta war glücklich. Sie mußte sich eingestehen, daß sie Peter liebte. Und sie war sich sicher, daß auch er sie mochte. Trotzdem hielten sie immer noch eisern an ihrem Abkommen fest. Sie wußten nichts weiter als ihre Vornamen, und sie benötigten auch nichts weiter. Damit konnte man sich alles sagen. Sie wußte nicht einmal, wie sein Hotel aussah. Er wußte das natürlich von ihnen, da er sie ja abholte und heimbrachte. Aber sie war überzeugt, Peter würde es sich versagen, beim Peter genauere Einzelheiten auszusplendern. Am letzten Tag, wenn die Reise, was die noch gewillt waren, ihre Bindung fortzusetzen, war immer noch Zeit, einander nähere Einzelheiten preiszugeben.

Liebe am Ätna

ROMAN VON GERT LINDEN

Copyright by Literarische Agentur Heinz Körner, Rotenburg a. d. Fulda, durch Verlag von Graberg & Görg, Frankfurt/Main.

Das Meer lag jetzt ganz dunkel ausgebreitet vor ihr, jedoch übersät von Hunderten von Lichtpunkten. Das waren die Fischerboote, die auf Nachschiff hinausgefahren waren, deren Laternen am Bughaken schaukelten. Britta genoß noch eine Weile den Anblick, dann trat sie ins Zimmer zurück. Sie machte kein Licht. Im Dunkeln zog sie sich aus und schlüpfte ins Bett, voll von frohen Gedanken an den morgigen Tag, der ein neues Erlebnis mit Peter versprach.

„Buon giorno, Signorina! Va bene? Sta bene?“ rief der Hoteller, der im Gegensatz zu den meisten seiner Berufscollegen ein Frühstücksaufwärter war, als er Britta die Treppe herunterkommen sah. Er erkundigte sich höflich, aber nicht neugierig, was sie heute vorhatte. „Gut, daß Sie mich fragen. Ich hätte beinahe vergessen, Ihnen zu sagen, daß ich heute nicht nach Hause komme. Wir werden – eine kleine Gruppe – einen Zweitagesausflug um die ganze Insel.“

Die Tage vergingen schnell

Und eine Fahrt auf den Ätna! Ich freue mich ja schon so darauf.“

„Schön, sehr schön“, sagte der Wirt. „Gute Reise und viel Vergnügen. Und fallen Sie mir nicht in den Krater!“

„Ich habe schon jemand, der auf mich aufpaßt“, antwortete das Mädchen und trat auf den kleinen Platz, auf dem drei Agaven in riesige Höhen strebten. Nach wenigen Augenblicken fuhr der Kleinbus – mit dem Fahrer gerade zwölf Personen Platz bietend – vor das Hotel. Peter sprang heraus, begrüßte Britta

einen wasserklaren Abschluß finden sollte. Es war ungut, eine mühselige Verlängerung an den Haaren herbeizuziehen zu wollen. Aber jetzt fühlte sie, daß das alles auf sie einfach nicht mehr zu traf. Peter war eben nicht nur ein flüchtiger Urlaubsbekanntschaft. Wenn er doch auch so empfinden würde wie sie! Sie rief sich zusammen, sie wollte sich den Abend in Catania nicht weiterhin romantisch ausmalen. Noch war es Nachmittags. Noch stand ihnen ein einmaliges Erlebnis bevor.

Und als sie den bezaubernden Ort Taormina hinter sich hatten, stand er geradeaus vor ihnen, der gewaltige Buckel der Insel, der König Ätna. Im Gegensatz zu den kleineren Liparischen Vulkanen gab er sich als Nichtraucher. Noch vor wenigen Wochen hätte Britta nie daran geglaubt, daß sie da einmal hinaufkommen würde.

In Acireale bogen sie von der Hauptstraße rechts ab. Engen Gassen führten durch kleine sizilianische Dörfer. Manchmal schlen es, daß man links und rechts hätte in die Fenster der Häuser hineingucken können. Irgendwoher entfernte klang es wie ein dumpfer Knall, wie die Sprengung in einem abgebauten Stollen. Und alle lachten. Danach blieb die ruhige Stille erhalten. Im Anschluß an seinen kleinen Scherz empfahl der Omnibusfahrer seinen Gästen, selber fleißig zu schlucken, was den unangenehm überdrück hinterlassen. Er tröste sie mildern hilft, wenn man zu schnell in große Höhen gelangt.

Es wurde immer einsamer. Kurz vor 2000 Meter Höhe endete die Straße. Der Fahrer hieß die wenigen Menschen im Müttel anziehen, guckte nochmal nach dem Schuhwerk, das schon vor Antritt der Reise speziell empfohlen worden war, und führte sie über das dunkelgläserige Gestein zur Gipfelbahn. Mit dieser bewältigten sie nochmals über 1000 Meter.

Sie waren noch nicht ganz oben, als der Ätna erneut den Schluckauf bekam, diesmal wesentlich lauter. In der Kabine ertönte eine schrille Klingel. Der Fahrer griff nach einem Feuerlöscher und schenkte den Passagieren ein Italienisch, wie sie es in solcher Geschwindigkeit noch nicht erlebt hatten. Das war nicht nur südliches Temperament, das war helle Aufregung. Mit blassem Gesicht wandte er sich an die Kabingäste und ordnete an:

„Wir sind gleich oben. Aber Sie dürfen auf keinen Fall die Kabine verlassen. Sie müssen zusammenrücken. Wir müssen die Menschen, die oben sind, noch aufnehmen und sofort wieder hinunterfahren.“

Es gab noch keine Panikstimmung. Aber natürlich wollten alle wissen, was los war und ob das Donnergerölle Gefahr bedeutete. „Ja, es bedeutet Gefahr. Wir dürfen kein Risiko eingehen. Aber Sie können unbesorgt sein, wir bringen Sie ganz sicher zum oberen Ende.“

„Wir sind gleich oben. Aber Sie dürfen auf keinen Fall die Kabine verlassen. Sie müssen zusammenrücken. Wir müssen die Menschen, die oben sind, noch aufnehmen und sofort wieder hinunterfahren.“

Eine ungeheure Glutmasse

Eine Stunde hatte die Fluchtfahrt gedauert. Dann waren sie in Catania. Die Stadt brodelte vor Aufregung. Rotkreuzwagen fuhrten blinkend und hupend durch die Straßen. Sie kamen kaum voran. Der Weg zu ihrem Hotel war unpassierbar. Die Polizei hielt sich zurück. Alle Quartiere waren für eventuell aufzunehmende Evakuierte beschlagnahmt. Der Fahrer wurde aufgefordert, die Stadt schnellstens, und zwar nur in Richtung Süden, zu verlassen. Man empfahl, in Siracusa nach Untergrund zu suchen, das lag weit genug abseits des Katastrophengebietes.

Viel zu gern willigte die Fahrgäste in diese Verzögerung und vielleicht damit verbundene Schwierigkeiten ein. Sie waren alle überglücklich, dem Inferno entronnen zu sein. Als sie in der Tiefe über die Simetobridge fuhrten, atmeten alle auf. Auch der Fahrer schien seine drückenden Fesseln zu verlieren. Er lehnte sich weit zurück, hatte breitarmig das Lenkrad in die Hände. Es war, als gönne er sich eine verdiente Pause und überlasse es seinem Geheiß selbst, in ruhigem Kurs dahinzutreiben. Das war der Fehler. Er vermutete sich auf der neuen Straße nach Siracusa, war aber unterwegs nach Lentini. Und dort verfuhr er sich, völlig übermüdet, zum zweitenmal und fuhr ins Verhängnis.

Einige Wochen, ehe Peter Aichlin verschwand war – die Familie bewohnte damals noch das große Stadthaus in Augsburg – hatte

kleinste Verzögerung unter allen Umständen zu vermeiden. Ebenso handelte der Fahrer des größeren Autobusses, der auf dem Parkplatz stand. Er hupte laut und eindringlich, denn nicht alle seine Passagiere waren hinauf zum Krater gefahren. Einigen hatte es bis hierher gereicht, und sie liefen noch ahnungslos weit abwärts in den Lavafeldern herum. Das bot die Möglichkeit, daß der Kleinbus zuerst abfahren konnte und nicht hinter dem großen Wagen herfahren mußte. Verängstigt blickte das Dutzend Touristen hinaus. Sie sahen erleichtert, daß wohl auch der andere Fahrer seine Schächchen beisammen hatte. Gleichzeitig mit dem Türschließen fuhr der Wagen ab und folgte in etwa hundert Meter Abstand.

Der nunmehrige Knall war nicht nur so ohrenbetäubend, daß alle von höchstem Schreck heimgesucht wurden. Er war auch begleitet von einer Erschütterung, die den Bus beinahe aus der Bahn geworfen hätte. Britta klammerte sich an Peter. Sie sahen zur Rückscheibe hinaus und gewahrten, daß die schmale Rauchfahne inzwischen zu einer breiten, ständig quellenden Wolke geworden war. Daraus hervor priffen wie Feuerwerkskörper feurige Wolken in die Höhe. Es war noch gut zwei Stunden vor Sonnenuntergang, aber der Himmel überzog sich in unheimlicher Eile mit dunklem Staub, der die Finsternis über das Land verhängte. Aber es blieb nicht bei der Finsternis. Immer häufiger schossen Feuergerben in die Höhe, und auf einmal gab es abernals knallendes Getöse, und das Bild änderte sich schlagartig. Es war, als seien die bisherigen Feuerbrocken nur sanfte Kostproben dessen gewesen, was nun kommen sollte. Ein glühender Pfropfen platzte in die künstliche Nacht, und aus dem Berg war ein Hofchen geworden. Peter und Britta sahen, wie es dort oben hervorglückte und sich eine feurige Bahn in das verarbeitete Land fraß. Der Feuerkrach einigermassen langsam, so nahm es sich wenigstens aus. Aber die Angst stand auf allen Gesichtern. Und auf dem des Fahrers stand nicht nur Angst, sondern über und über Schweiß. Was sind das doch für verwegene Burschen, diese Bergstraßenfahrer! ob hier auf Gardinien oder auf der Insel Capri, wenn sie schwindelerregend nach Anacapri hinaufpressen, was oft den Mitreisenden den Atem verschlägt. Aber hier dieser Mann wußte: Jetzt geht es nicht bloß, bravouresse Fahrtechnik zu zeigen, jetzt ging es um Leben und Tod. Und der Feuerwurm scherte sich nicht um den Straßenverlauf. Er walzte den kürzesten Weg. Er konnte ihnen den eigenen Fahrweg abschneiden, jetzt noch weit hinter ihnen sein, vielleicht aber weiter oben nach welttauglicher Straßenschleife den Wettlauf gewonnen haben.

Der andere Autobus hatte jetzt dicht aufgeschlossen. Mit der Lichteinwirkung drängte er zur Eile. Der glühende Lavateppich hatte jetzt Vegetation erfinden, die er niederbrachte und in sofortigen Brand versetzte, so daß zusätzliche Fackeln gespenstisches, schauriges Licht in die Szene brachten.

In der ersten kleinen Ansiedlung kam es zu einer Stöckung, da hier bereits weitere Fahrzeuge den Weg verkehrten, die zur Evakuierung der Menschen bereitstanden.

„Mein Gott! Kommen wir hier lebend raus?“ fragte Britta verzagt ihren Peter. Der aber setzte sich beruhigend über die Schulter des Mädchens und sagte:

„Ganz gewiß, Britta. Hab keine Angst. Er schafft es.“ Dabei nickte er mit der Kinnspitze in Richtung des Fahrers, zu dem er offenbar viel Vertrauen hatte.

Während sich bisher der grausige Feuerzauber vornehmlich auf der rechten Seite abspielte, zeigte sich nun, daß der wütende Berg nicht seinen letzten Trumpf ausgespielt hatte. Nach einer erneuten Explosion, die ihm einen Teil seines östlichen Kraterandes einfach weggefetzt hatte, brach nun dort eine ungeheure Glutmasse hervor, die sich geradenwegs nach Osten ergoß. Der Fahrer sah es im Rückspiegel. Seufzend sagte er:

„Mama mia, das bedeutet Gefahr für For-nazzo! Aiuto, dio mio!“

„Was ist das für ein Ort? Kennen Sie ihn?“ fragte ein Fahrgast.

„Und ob ich ihn kenne. Ich bin da geboren. Meine Eltern wohnen noch dort.“

Da wurde es ganz still im kleinen Omnibus. Die Menschen vergaßen ihre eigene Bedrohung und hofften inbrünstig, daß das kleine Vulkanönd und die Eltern dieses Mannes verschont bleiben möchten.

es wieder einmal Unstimmigkeiten gegeben. Der alte Herr Aichlin war in rücksichtsloser Strenge über seinen Sohn Peter hergefallen, weil er nach seiner Meinung mit seinem Verhalten dem Familienansehen schade. Frau Aichlin versuchte, Peter zu retten. Dafür handelte sie sich böse Worte von ihrem Manne ein.

„Was hast eigentlich du da mit hineinzureden?“ fragte Aichlin barsch. Die alte Dame zog sich daraufhin zurück. Es wurde darüber nach, ob es wirklich klug gewesen war, diesen Mann zu heiraten, der sich nur durch Strenge und Unnachgiebigkeit auszeichnete. Was er sagte, das galt. Andere Ansichten waren nicht gefragt.

Das war so gar nicht die Art seines Sohnes. Aber es war ganz und gar das Wesen seiner Tochter Gudrun. Sie war ihrem Vater nachgekommen und verbreitete auf ihre Weise eine Welle von Kühle um sich. Peter bekam das zu spüren und ebenso Eltern, die das Dienstmächtchen. Peter versuchte es noch einmal.

„Papa, zugegeben, ich breche manchmal auf, mache mich aus dem Staube. Aber mache ich meine Arbeit nicht? Ehrlicherweise habe ich doch einen Posten als freier Mitarbeiter, der es mir ermöglicht, an Vorträgen zu arbeiten. Erweise mir doch mal ein wenig Respekt. Erwiesenermaßen bin ich doch jedesmal besonders kreativ, wenn ich aufgetankt zurückkomme. Aber du stellst mich hin wie einen Playboy, der nichts weiter tut, als dein Geld zu verschwenden.“ (Fortsetzung folgt)

Unser Wissen Ihre Sicherheit

Der Kfz-Fachmann
Ihr zuverlässiger Partner

Gute Fahrt

Klaus Born

Kfz-Meisterbetrieb
allgem. Kfz-Reparaturen

AUTOHAUS K. OESTREICH

Carl-Ulrich-Straße 15 · Telefon 0 61 02 / 2 23 68
• • • 6078 NEU-ISENBURG • • •

TOYOTA

Vertragshändler

AUTO-MILZETTI OHG

Mainzer Straße 46 · Tel. 0 60 74 / 53 30
6072 DREIEICH-OFFENTHAL

FIAT LANCIA

Ihr zuverlässiger Partner in allen Campingfragen

Zubehör · Vorzüge · Reparaturen
TUV-Vorfahrt · Gas-Abnahme

Wohnwagen LOHMANN

Außenhals 50 16 (An der B 3)
ADRIA · 6070 Langen-Süd · Tel. 0 61 03 / 2 32 49

AUTOHAUS WITTMER

• Toyota-Vertragshändler •
VERKAUF · KUNDENDIENST · ERSATZTEILE
Hainer Chaussee 69, 6072 Dreieich-Drh., Telefon 0 61 03 / 8 42 83

TOYOTA

Rehwald

Robert-Bosch-Straße 6, 607 Langen.

Werkstatt-Service
für Jedermann

Den TUV-Stempel bekommen Sie von uns.

TELEFON (0 61 03) 7 90 97

AUTOHAUS-HERFURTH

Messeler-Park-Straße 142 · 6100 Darmstadt-Wiskhausen
TELEFON 0 61 50 / 71 19

HONDA

Rundherum ein Meisterwerk

AUTOHAUS GÜNTHER OTTO

Verkauf · Kundendienst · Ersatzteile

Darmstädter Straße 92-94
6072 Dreieich-Sprendlingen
Telefon 0 61 03 / 6 20 31

AUTO-TEILE WOLFF KG

Kfz-Verschleiß- u. Ersatzteile
Voltastraße 10 · 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 7 24 25

Wir liefern viel für's Auto
preisgünstig u. fachgerecht.

AUTOHAUS E. GRUBER

Renault-Vertragshändler
SB-Texaco-Großtankstelle

Unfallbesichtigung · Schadenabwicklung · Leihfahrzeuge · Verkauf · Reparatur

Dreieich Sprendl., Otto-Hahn-Straße / Lise-Meiner-Straße, Tel. 06103/33454 u. 33470

Autolackiererei Romano

Karosserie · Reparatur
Einbrennlackierung

Kurt-Schumacher-Ring 6 · Egelsbach
Telefon 0 61 03 / 41 41

Urlaub in Spanien

Personalausweis oder Paß, Kfz-Schein, Grüne Versicherungskarte

90 km/h

ADAC

ADAC

200 Zigaretten, 1 l Spirituosen

Amstierärztliches Gesundheitszeugnis (max. 1-12 Monate alt)

100 Pesetas (ptas) = 1,90 DM, Einfuhr bis zu 150.000 Ptas, Ausfuhr bis 20.000 Ptas, Devisen mit Deklaration frei

Normal (90 Oktan) 1,50, Super (98 Oktan) 1,68, Diesel 0,99 DM/l

ADAC Barcelona 2 00 88 00.
Nur Juni-Sept. werktags:
ADAC Alicante 22 10 45 und
ADAC Valencia 3 60 05 04

ADAC

Urlaub in der Türkei

Paß, Kfz-Schein, Führerschein, Grüne Versicherungskarte (für Türkei gültig geschrieben)

90 km/h

ADAC

Wärmdreieck auch vor dem Pannenselbst, Gurtpflicht, Promillegrenze 0,0, Kurzkasko dringend empfohlen

200 Zigaretten, 1 l Spirituosen

Amstierärztliches Gesundheitszeugnis mit Eintrag der Tollwutimpfung (max. 2 Tage alt). Beglaubigung durch türk. Informationsbüro

100 Türkische Pfund (TL) = ca. 1,49 DM, Ein- und Ausfuhr bis gegenwert 100 S, Devisen mit Deklaration frei

Normal (85-87 Oktan) 1,46, Super (94 Oktan) 1,57, Diesel 0,99 DM/l

Polizei in Istanbul 28 53 69, Pannenhilfe Istanbul 46 70 90, Ankara 18 65 78, Izmir 25 50 92

ADAC

Urlaub in Ungarn

Paß (Berliner: Personalausweis), Visum, Kfz-Schein, Führerschein

80 km/h

ADAC

Überholen in Kurven, an Kreuzungen und Bahnübergängen verboten, Gurt- und Helmpflicht, Promillegrenze 0,0

250 Zigaretten, 1 l Spirituosen

Amstierärztliches Gesundheitszeugnis (max. 10 Tage alt), Tollwutimpfung nur für Hunde (max. 1-12 Monate alt)

100 Forint = ca. 62 DM, Ein- und Ausfuhr bis 100 Forint in Münzen, mehr verboten, Devisen frei mit Deklaration

Normal (92 Oktan) 1,23, Super (98 Oktan) 1,33, Diesel 1,23 DM/l (nur auf Gutscheine)

Polizei 07 bzw. 007, Rettung 04 bzw. 004

ADAC

Langener Zeitung

EGELSBACHER NACHRICHTEN
HAINER WOCHENSBLATT

TELEFON 2 10 11

Unser Wissen Ihre Sicherheit

Der Kfz-Fachmann
Ihr zuverlässiger Partner

Gute Fahrt

SCHROTH AUTOHAUS

Östlicher Handler seit über 100 Jahren
Darmstädter Straße 56 · 6070 Langen · Telefon 0 61 03 / 2 10 81

Karosserie- und Fahrzeugbau

Unfallreparatur · Auspuffschneidest
Lackierungen · Radausstattung
Mietwagen Service · Oldtimerrestauration

6072 Dreieich · Außenhals 54
Telefon 0 61 03 / 2 66 00

Peugeot-Talbot-Händler

— Karl Schaum —
Langener Str. 48 und Ringwaldstr. 22a
6072 Dreieich-Götzenhain
Kfz-Reparaturen aller Fabrikate
Texaco-SB-Tankstelle

Tel. 0 61 03 / 8 28 60

Auto-Schäfer

Wiesenstraße 20 · 6078 Neu-Isenburg · Telefon 0 61 02 / 3 84 19

Wir senken Ihre Autokosten!

Auspuffanlagen TÜV-geprüft nach KBA 10617

12 Monate Garantie ohne Km-Begrenzung.
Vergleichen Sie unseren preiswerten und schnellen Einbau.
— Ferner führen wir durch: —

GROSSE INSPEKTIONEN 79,—
an allen PKW mit Vergasermotoren ab DM

Batterie- und Reifen-Service.
Laufend Sonderangebote deutscher Hersteller.

SHELL AUTO-CENTER

Mörfelder Landstr. 27 · 6070 Langen · Telefon 0 61 03 / 7 11 16

Autohaus SOLLATH

Mitsubishi Vertragshändler
• TÜV IM HAUSE •
Kfz-Reparaturen aller Fabrikate
Kurt-Schumacher-Ring 8
Egelsbach · Tel. 0 61 03 / 48 82

Autohaus Enk KG.

VW-AUDI-HÄNDLER

Ohmstr. 15, 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 7 30 08 - 9

Autohaus Ernst Jugert

Schlesierstr. 7 · 6073 Egelsbach
Telefon 0 61 03 / 48 83

Shell-Station

Fritz Jenko
mod. 8-Programm-Waschanlage
Kfz-Reparaturwerkstatt, alle Fabrikate
TÜV-Vorfahrt

Darmstädter Landstraße 11, 6073 Egelsbach
Telefon 0 61 03 / 4 32 16

W. Hauptmann, Volvo-Vertragshändler

Verkauf · Kundendienst · Reparaturen · Ersatzteile · Karosserie
reparaturen für alle Kraftfahrz. · TÜV-Durchschritt und Vorfahrt
Voltastr. 10a, 6070 Langen, Tel. 0 61 03 / 7 90 41



Ob zum Fest - ob zum Ball, mit dem Taxi auf jeden Fall - Tel. 7777 oder 23366

Es gibt so wichtige Feste - die feiern Sie nur einmal im Leben... HOTEL-RESTAURANT »DEUTSCHES HAUS«

Ihr Ausflugsziel am Steinberg mit großer Terrasse ca. 60 Betten... Naturfreundehaus Langen

Fernöstliche Gemütlichkeit im China-Restaurant... MTTAGS-SCHNELLEGERICHTE

Für Ihre FAMILIENFEIERN und zu allen anderen FESTLICHKEITEN... Pizzeria-Restaurant DA MONACO

Man geht wieder in's PAT BONEN VOR DER HÖHE 4 6070 LANGEN/HESSEN

Tagescafé Eberhardt Goethestraße 20 · 6070 Langen · Telefon 06103/23600

Eigenheim-Saalbau Egelsbach · Stätte der Gastlichkeit · Saal · Kolleg · Kegelbahnen

Speisegaststätte Lämmchen Schafgasse 29 · 6070 Langen · Telefon 06103/23673

ZUM TREPPCHEN Bachgasse 15, Langen, Tel. 2 24 12

RESTAURANT Balle Bergmühle Gepflegte Atmosphäre in stillvollen Räumen.

Der Kastanienhof idyllische Landgasthof mit der individuellen Note

TV-TURNHALLE LANGEN - TURNHALLEN-GASTSTÄTTE - Wir empfehlen unseren verehrten Gästen

Zur Wilhelmshöhe Inh. Anni Eitelmann Wilhelmstr. 2, 6070 Langen

Wird das Kochen uns zur Quast, geh'n wir in den RUBEZAHL

IN ANGENEHMER ATMOSPHERE GUT ESSEN UND TRINKEN SPEISEGASTSTÄTTE »ZUR WESTENDHALLE«

Für Ihre Familienfeier im kleinen Kreise (bis 35 Personen) empfehlen wir unser separates Zimmer.



Barney kann es noch nicht fassen - er hat die attraktive Jane doch nur angesehen...

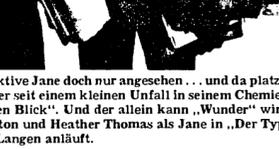
Obst haltbar machen - aber wie? Obst haltbarmachen - aber wie? Die Frage stellt sich für viele, wenn sie jetzt das reiche und verlockende Angebot an Beeren...

Individuelle Telefonberatung Fernsprechanlagen, das sind Einrichtungen im kleinsten Fall ab einer Haupt- und einer Nebentelefonstelle...

Den Fernseher machen wir nicht an, denn heute ist der Stefan dran. Gemütlichkeit bei gutem Essen und Trinken bietet dem Gast der

Langener Bahá' i in Angst um ihre Glaubensbrüder Seit Wiederaufnahme der Verfolgungskampagne gegen die Bahá' i-Religion im Iran im Juli 1978 reißt die Welle der Todesurteile nicht mehr ab...

Kleine Taschen Als die Schauspielerin Kathie Dorsch nach einer blutigen Anfängerzeit war und sich häufig mit kleinen Rollen begnügen mußte...



Christiane F. im Jugendcafé Das Langener Jugendcafé in der Zimmerstraße zeigt am Freitag, dem 1. Juli, Christiane F. - Wir Kinder vom Bahnhof Zoo...

Kirchliches Zeitgeschehen Sonntag, 3. Juli 1983 (S. So. n. Trinitatis) Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße

Stadtkirchengemeinde Montag, 4. Juli, 20 Uhr, Offener Gesprächsabend, Thema: »Leben aus dem Heiligen Geist«

Stadtkirche 9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Wächter)

Stadtmision Sonntag, 3. Juli 17.15 Uhr Bibelstunde Dienstag, 5. Juli 19.30 Uhr Bibelstunde

Freie Evang. Gemeinde Gemeindehaus, im Wiesgäbchen 29 Telefon 2 85 30

Wettbewerb zur Kreisgesundheitswoche

Anläßlich der Kreisgesundheitswoche 1983, die in der Zeit vom 20. bis 24. August in der Stadthalle Langen stattfindet...

Wie Faust mitteilte, wird dieser Preis an 10 Prozent aller richtigen Einsendungen, maximal jedoch 20 Gutscheine, vergeben.

Form for the health week competition with questions and checkboxes.

Treff der Friedensinitiative Die in den Ferien daheimgebliebenen Freunde und Mitarbeiter der Langener Friedensinitiative treffen sich zu einer Gesprächsrunde am Montag, dem 4. Juli sowie am 25. Juli jeweils um 20 Uhr in der Johannesgemeinde, Uhländstraße 24.

„Christiane F.“ im Jugendcafé Das Langener Jugendcafé in der Zimmerstraße zeigt am Freitag, dem 1. Juli, Christiane F. - Wir Kinder vom Bahnhof Zoo...



Langen hat ein neues »Friseurlädchen.« Es wurde vor kurzem neu eröffnet und befindet sich in der Wolfsgartenstraße 8/Ecke Keimstraße.

Neues Design in der Küche

Holz und Kunststoff kombiniert PR Der bekannte Küchenhersteller Wekumat in Eisenfeld ist jetzt mit einer neuen Modellreihe auf den Markt gekommen...

Ein Besuch im großen Informations- und Verkaufszentrum in Eisenfeld/Rück mit rd. 1000 qm Ausstellungsfläche lohnt sich bestimmt.

Mit freundlicher Empfehlung

Schadenersatz bei Unfall in Holland Deutsche Autofahrer, die in den Niederlanden Opfer eines Verkehrsunfalls durch ein nicht versichertes Fahrzeug wurden...

im Schadenfall rechnen: So gibt es z. B. keinen Nutzungsausfall, und außergerichtliche Anwaltskosten werden auch dann nicht ersetzt...

Unpraktisch „Haben Sie mal ein Streichholz?“ „Nein, aber ein Feuerzeug.“ „Das nutzt mir nichts.“ „Wieso nicht?“

Kleine Taschen Als die Schauspielerin Kathie Dorsch nach einer blutigen Anfängerzeit war und sich häufig mit kleinen Rollen begnügen mußte...

Exotisches Zeug

Stoffnamen sind wie ein Kaleidoskop von Namen aus aller Welt; sie erinnern an alte Handelsstraßen und an Forschungsreisen, an vergangene Moden, an riskante Geldgeschäfte und an Kolonien. Zahlreiche Stoffe kommen aus dem äußersten Osten des Mittelmeerraums. Damaskus war die Heimat des zarigemusterten Damastgewebes, das als Seide und Leinen seit mehr als 1000 Jahren geschätzt wird. Fustat, die alte Hauptstadt Ägyptens, aus der Karle entstanden ist, hat einem dicken, einseitig angerauten Baumwollflanell den Namen gegeben: Fustian heißt er bei Engländern und Amerikanern. Wir nennen ihn Barchent – auch dies ein Name arabischer Herkunft; er bedeutet „grober Stoff“. Seersucker, ein leichter, krepptartiger Baumwollstoff, hat eine merkwürdige Nattengeschichte. Das Wort kommt vom persischen shir o shakkar, bedeutet Milch und Zucker und spielt auf das körnige Aussehen des Gewebes an. Chintz kommt aus dem Indischen und bedeutet unregelmäßig gemustert.

Gästeservice mit Perücke

Gäste, die in Paris in die Oper, ins Kabarett, in die Nachtbar oder ins Varieté gehen wollen, können jetzt in sieben Hotels eine Leihperücke erhalten. Hotelgeschäftsführer Vaudrier sagt dazu: „Zur Hoteldienstleistung und zum Touristikservice gehört es, Gäste in jeder Beziehung zu betreuen. Auf Reisen hat man nicht immer Zeit genug, sich eine gesellschaftsfähige Haarfrisur schnell noch machen zu lassen. Aber wir möchten auch älteren Gästen Gelegenheit geben, jünger auszusehen und damit ihre Chancen für eine nette Bekanntschaft in Paris zu verbessern.“



Fahrkartensammler organisieren sich

Es gibt ein neues Sammlerhobby, von dem die Öffentlichkeit kaum etwas weiß. Gesammelt werden Eisenbahnfahrkarten. Noch ist die Gilde nicht so stark wie das große Heer der Briefmarkensammler, die dürfte ohnehin nicht einhaltbar sein. Aber die Fahrkartensammler organisieren sich bereits in Klubs. Sie veranstalten Tauschbörsen, korrespondieren miteinander und lassen einander teilhaben an Erfahrungen und Informationen. Und sie haben mit „Peridromophilus“ auch eine akademisch klingende Bezeichnung für das Sammeln von Fahrkarten. Je älter solch ein Stück ist, um so höheres Ansehen, um so mehr Aufmerksamkeit findet es bei den Klubmitgliedern. Da breitet einer sein Album mit 200 Fahrkarten aus und hört dann vielleicht, daß es irgendwo einen anderen Sammler gibt, der bereits mehr als eine Million Tickets gesammelt haben soll. Das Hobby ist international, der Informationsfluß kennt keine staatlichen Grenzen.



Liebe ist ...
wenn Sie ein Kind vor dem Verhungern retten.

Wir vermitteln Ihnen die persönliche Patenschaft mit einem hungernden Kind. Das kostet Sie nur ein wenig Liebe und DM 45,- im Monat (steuerlich absetzbar).

CCF Kinderhilfswerk
Deutscher Patenkreis e.V.
Postfach 1105, 7400 Nürtingen, Postcheckkonto 1710-702 PSA Stuttgart. CCF ist eines der größten Ultra-Konfessionellen Kinderhilfswerke der Welt und betreut schon über 200.000 Kinder.

Viele trostreiche Worte von Verwandten, Freunden und Bekannten haben uns in diesen Tagen erreicht. Hierfür sowie für die vielen Blumen, Kränze, Spenden und das letzte Geleit sagen wir herzlichen Dank.

Frieda Oltrogge und Kinder

Dresdener Straße 12
Langen, im Juni 1983

Herzlichen Dank allen, die unseren lieben Entschlafenen

Heinrich Heim

zur letzten Ruhe geleiteten.

Die Angehörigen
Familie Hans Müller
Familie Helmut Beckmann

Langen, im Juni 1983

Jetzt ist es Zeit für PORTAS®
Alle alten Türen, Haustüren, Küchen, Schrankmöbel in 1 Tag preiswert „neu“!

Türen und Rahmen nie mehr streichen!
Egal, ob Ihre Haustür aus Holz, Stahl oder Alu besteht. PORTAS macht daraus in 8 Std. eine zeitgemäße, dekorative Haustür. Ihre alte Tür bleibt als Tür-Kern erhalten, dadurch sparen Sie bares Geld.

Alle verwohnte Haustüren phantastisch schön!
Küchen- und Schrankmöbel-Renovierung durch Auswechseln der Frontteile. PORTAS fertigt Türen in vielen originalgetreuen Holztrachbildungen und -Farben. Passend zur Einrichtung.

Alle Küchen wieder schön wie „neu“
Küchen- und Schrankmöbel-Renovierung durch Auswechseln der Frontteile. PORTAS fertigt Türen in vielen originalgetreuen Holztrachbildungen und -Farben. Passend zur Einrichtung.

10 Jahre PORTAS-Material-Garantie. Seit Jahren 100.000-fach bewährt. Informieren Sie sich.
Rufen Sie uns an oder besuchen Sie unsere Ausstellungen: mo-fr 9-18, sa 9-14 Uhr

Frankfurt/M.-Ost: Hanauer Landstraße 222, 0611/410222
Dietzenbach-Stelberg: Dieselstraße 1-3, 06074/404127

Langener Zeitung Tel. 0 61 03 / 2 10 11

Überdachungen Holz-Pergolen Wintergärten Vordächer Veranden Terrassen Überdachungen
Festpreise - Nach Maß Wartungsfrei
06196 / 614111 9.00 - 18.00

AUTO-FELLE
Eigene Fertigung, daher günstiger. Auch Felldrücken und Bodenfelte. Direktverkauf im Laden, Russelsheimer Straße 36.

Fell-Lager Mörfelden

möbel weiss küchen
Einbau-Küchen
weit unter den unverbindl. Preisempfehlungen der Hersteller
Poggenpohl, Leicht, Allmilch, Rational, Siemens, Nobilia, Zeyko, etc.
über 1.000 qm
Jeden Sonntag von 14-17 Uhr freie Informationsschau! Kein Verkauf.

6070 Langen
Am Stresemannring (Nähe Lutherplatz)
Tel. 0 61 03 / 2 40 21

Nassauische Heimstätte
Öffentliche Ausschreibung
Für die Siedlungsbaugesellschaft mbH Nassauische Heim. Schaumainkai 47, 6000 Frankfurt/Main 70, sollen in Langen, Nordendstraße, fünf drei- und viergeschossige Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 38 Wohnungen erstellt werden. Für folgende Gewerke werden Blankette auszugeben:
• Erd-, Kanal-, Maurer-, Beton- und Ablichtungsarbeiten
• Dachdeckarbeiten
• Zimmererarbeiten
• Sanitärinstallationsarbeiten
• Elektrikarbeiten
• Anstricharbeiten
• Außenwand-Wärmedämmarbeiten
• Klempnerarbeiten
• Rolllädenarbeiten
• Klempnerarbeiten
• Tapezierarbeiten
• Rolllädenarbeiten
• Klempnerarbeiten
• Schloßarbeiten
• Fliesenarbeiten
• Klempnerarbeiten
• Elektrikarbeiten
• Klempnerarbeiten
• Heizung
• Gartenarbeiten
Angebotstermine werden ab 4. Juli 1983 jeweils vormittags von 8-12 Uhr gegen Selbstkostenersatzung bis einschl. 8. Juli 1983 in unserer Zweigstelle Offenbach, Rathhausstraße 30/32, ausgegeben. Ferner sind auch

Volltext-Leistungsbeschreibungen, gen. rechtserklärende Empfangsbestätigung und Kostenrechnung erhältlich; diese sind als Kalkulationsbasis für Kurierangebote zwingend erforderlich. Für technische Auskünfte und Preisangebot ist das gleiche Büro bzw. die Ingenieurbüro zuständig.
Die gemäß VOB, Teil A § 21 ausgefallenen Angebote sind in verschlossenem Umschlag versehen mit der Bau-Nr. 140892 und unter Angabe der Handwerksparität (jedoch Angebot einbringen) und des Angebotswertes der Öffnung in unserem Büro Frankfurt, Untermainkai 121/13, im EG-Flur in den Briefkasten vor Zimmer 510 einzuwerfen oder per Post an die Anschrift Nassauische Heimstätte GmbH, Untermainkai 121/13, 6000 Frankfurt, zu senden. Der Öffnungstermin findet am Montag, dem 1. August 1983, nachmittags um 14 Uhr, in unserem Büro Frankfurt, Untermainkai 121/13, EG, Zimmer 505, statt.
Nach Submissionsbeginn um 14.00 Uhr eintrifft eine Angebotsöffnung – auch bei Postversand – werden nicht berücksichtigt. Da in unserem Hof keine Parkplätze zur Verfügung stehen, müssen wir darum bitten, Ihren Wagen im Parkhaus am Theater, Eintracht-Wilhelm-Leuschner-Straße, abzustellen.

Staatliche Treuhandstelle für Wohnungs- und Kleinsiedlungswesen
Untermainkai 13
6000 Frankfurt (Main) 1

Nassauische Heimstätte
Neue und gebrauchte Markenklaviere ab DM 2500,-
Klavierstimmer B. Werner
Telefon 06 11 / 44 49 45

Schreib-Nebenverdienst
z. Heuse, u. a. Adress-, Heim-, Schreib-, Bastelarb., nebenberufl., 700,- DM u. m. im Monat. An Ihrem Ort mögl. Angebotschwerpunkte 83. Anfr. unverbindl. und Gratis an Egon Herbert Grünwald, Vermittlung und Versand, 6500 Mainz/Rh. 42, Postfach 85, Froschmarkt 3

Geld sparen –
Lesemappe abonnieren
(ca. 50% Ersparnis gegenüber Kauf im Musik)
LESERKREIS L. HIRSCHMÜLLER
Kiesstraße 105 • 6100 Darmstadt
Telefon 0 61 51 / 4 49 27

Wir nahmen Abschied von unserer lieben Entschlafenen

Maria Hoffmann
geb. Helfmann

Im 86. Lebensjahr.
Auf Wunsch der Verstorbenen fand die Beerdigung in aller Stille statt. Wir danken allen, welche die Verstorbenen auf ihrem letzten Weg begleiteten, oder auf anderer Art und Weise Anteilnahme an Ihrem Tod bezugeten. Besonderen Dank dem DRK Altenheim, Herrn Dr. Hancke sowie Herrn Pfarrer Wachter für seine Worte.

Im Namen der Hinterbliebenen
Tochter Luise Reichel

6070 Langen, im Juli 1983

Lichtburg Kino Center Langen, Bahnstr. 73, Tel. 2 22 09 • Neues UT-Kino Langen, Rheinstr. 32, Tel. 2 91 31

Hollywood: Der Typ mit dem tieren Blick
Doppelnacht Freitag 23.00: MAD MAX
Doppelnacht Samstag 23.00: Adriano Celentano
Sommer-Film-Festival im FANTASIA
Neues UT: DIE OUTSIDER

Dr. med. G. Rauschenbach
Facharzt für Innere Krankheiten
Die Praxis ist geschlossen vom 8. bis 30. Juli 1983

Vertretung: Frau Dr. Mentzel, Herr Dr. Wenz, Herr Dr. Wilkens, Herr Dr. Block bis 13. Juli 1983, Herr Dr. Dworeck ab 18. Juli 1983

Praxis Wolfgang Streck
Urlaub vom 8. bis einschließlich 31. Juli 1983

Vertretungen: Herr Dr. Grefensteln (bis 15. Juli), Herr Dr. Hancke, Herr Prof. Dr. Jork, Herr Dr. Kohl (bis 15. 7.), Herr Dr. Lindner (ab 19. 7.), Herr Dr. Otto

Kinder- und Fernseh-zirkus KAISER
kommt vom 4. bis 10. Juli 1983 nach Langen, Alter Kirmesplatz, Südliche Ringstraße.
Bringt mit über 60 Tiere aus 10 verschiedenen Ländern. Artisten aller Art.
Wir laden Sie herzlich ein ab 15.00 Uhr und 20.00 Uhr täglich. Ermäßigung 1,- DM, wenn Sie diese Anzeige mitbringen.

Waschmaschinen-Kundendienst
Geschirrspüler, Elektroherde, Bügelmaschinen und Trockengeräte, Schnell-Service für AEG - Bosch - Siemens - Philips - Zanker - Privileg - Matura - alle Kaufhausgerätee u. ausl. Fabrikate schnell, fachmännisch und preiswert.
Ingenieur- und Meisterbetrieb
M. SPRINZ
Urlaubsvertretung: Tel. 0611/832483

Preisknüller zum halben Preis
Frick Teppichboden Supermärkte
... wo Bodenbeläge so wenig kosten.

Relief-PVC-Beleg
schwere Qualität, 4 m brt., statt FRICK-Preis 19,- nur 9,95
Frick Teppichboden Supermärkte
... wo Bodenbeläge so wenig kosten.

Struktur-Berber
zeitlos schön, Sie machen einen guten Fang, 4 m brt., statt FRICK-Preis 31,- nur 15,95
Luxus-Velours
moosweich, Sie werden sich wohlfühlen, 4 m brt., statt FRICK-Preis 49,- nur 24,95
Frick Teppichboden Supermärkte
... wo Bodenbeläge so wenig kosten.

Der knallgelbe Supermarkt in:
Egelsbach
das gelbe Haus an der B 3 (Nähe toom-Markt)
Lenger Semsteg durchgehend geöffnet. 8-17
Frick Teppichboden Supermärkte
... wo Bodenbeläge so wenig kosten.

Überdachungen
Festpreise - Nach Maß Wartungsfrei
0 61 96 / 6 14 11 9.00 - 18.00

Ebbelwoi-Fest 1983
Aufnahmen vom Festzug können ab sofort bei uns im Laden angesehen und bestellt werden.
Ihr Fotofachgeschäft am Platz
Foto-Studio Oppitz
bekannt für Qualität
Bahnstraße 73 • 6070 Langen • Telefon 2 37 98 • Mittwochnachmittag geöffnet.

ACHTUNG!
Topmodische JEANS-HOSEN und JEANS-JACKEN (1b) direkt ab FABRIK
Nur solange Vorrat reicht!
Verkauf: Samstag, 9.00-13.00 Uhr.
ULFA JEANS
Theodor-Heuss-Straße 44, 6072 Dreieich-Sprendlingen, Tel. 06103/61019.

Möbeltransporte
Lagerung - Fern - Ausland - Büro
Umzüge
LANGEN 06103/23119
RODERMARK 06074/7349
DIEBURG 06071/36977

Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 18-24 Uhr
Sonntags u. Feiertags 11-24 Uhr
Freitag Ruhetag

Es lohnt sich...
Sie sollen sich bei uns wohlfühlen.
Deshalb haben wir unseren Landgasthof noch gemüthlicher eingerichtet.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
HOTEL-RESTAURANT PARTY-SERVICE
Der Kastanienhof
Der idyllische Landgasthof mit der individuellen Note für exzellentes Essen...
J.Schomburg
6101 Messel-Hanauer Str.60
Tel:06159-236

Kundendienst
und Schnell-Service für Waschmaschinen oder Fabrikate, schnell, preiswert und mit Ersatzteile-Garantie durch ihren Ingenieur- und Metallarbeiter Kitz-Koeten DM 5,-
M. SPRINZ
Urlaubsvertretung:
Tel. 0 61 11 / 83 24 93

KUNSTHANDLUNG LANGHEINZ
Gemälde
Alte und neue Grafik
Einrahmungen
LANGHEINZ
Schulstraße 10
6100 Darmstadt

Therapeuticum Oberlinden
Mörfelder Landstraße 26 • 6070 Langen

Wir feiern Geburtstag am 1. 7. 1983
Nach nunmehr 10 Jahren im Dienste der Gesundheit möchten wir uns auf diesem Wege bei unseren Patienten und deren Ärzten für das entgegengebrachte Vertrauen herzlich bedanken.
Edwin und Ingrid Kalkbrenner
nebst Mitarbeiter

FLOHMARKT
in der Halle jeden Samstag von 9.00 bis 14.00 Uhr
Langen, Liebigstraße 33, Am Bahnhof
Mitaussteller bitte melden
Tel. 06103/26172

Ab August 1983 möchte ich meine Tätigkeit als Altenbetreuerin wieder aufnehmen.
Angebote unter Off.-Nr. 1164 an die Langener Zeitung.

Familieneinkaufstag
im Garten Center Dreieich
Balkonpflanzenmarkt
Geranien, Petunien usw.
Immergrüne Pflanzen
für Balkon, Terrasse und Garten
GARTEN CENTER DREIEICH
Bleiswijker Str. 15, Tel.: 06103 / 812 72
6072 Dreieich-Götzenhain.
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. von 8.30 - 18.30 Uhr, Samstag von 8.00 - 14.00 Uhr.

Möbel-Ehlert
Ständig Sonderangebote!!!

Zum Beispiel:
Schwebetüren-Schlafzimmer, ca. 300 cm, kirschb.-farbig DM 1750,-
Anbauwand, ca. 320 cm, Front Eiche massiv DM 1198,-
Eckgarnitur, 3-2-1 DM 1298,-
Jugendzimmer, Stellig, eichefarbig hell DM 950,-
Eckbankgruppe, kiefernartig DM 799,-
Sechseckstisch + 6 Stühle DM 1084,-
Couchtische mit und ohne Kachelplatte ab DM 370,-
Küchenblock, Eiche massiv, inkl. E-Geräte u. Spülm. DM 3190,-
Musterküche, Kunstst./Holz, 240 + 260 cm, inkl. E-Geräte, Lieferung + Montage statt DM 9972,- DM 6620,-
und viele weitere Angebote

Jeden Sonntag freie Möbelschau von 14.00-18.00 Uhr (keine Beratung, kein Verkauf)
Geschäftszeiten:
tägl. 8.00-18.30 Uhr
Sa. 8.00-14.00 Uhr
Lg. Sa. 8.00-16.00 Uhr

Möbel Ehlert
6106 Erzhäusen
Tel. 06150/81059

Vereinsleben

LKG Heute abend „Lämmchen“



Busausflug am 6. 7. 1983. Abfahrten: 1. Bus 12.30 Uhr Zimmerstraße, 2. Bus 12.25 Uhr Berliner Allee und 12.30 Uhr Zimmerstraße. Wegen Verlegung der Geschäftsstelle in das Haus A (am hinteren alten Rathaushof) fällt die Sprechstunde am 5. 7. 1983 aus. Die nächste Sprechstunde findet statt am 19. 7. 1983 ab 17.00 Uhr in den neuen Räumen.

WIR HEIRATEN
Reinhard Thieme
Elke Thieme
geb. Theobald
Südliche Ringstraße 191, 6070 Langen
Die kirchliche Trauung findet am Samstag, dem 2. Juli 1983, um 14.00 Uhr in der Stadtkirche statt.

Herzlichen Dank allen, die mir zum **78. GEBURTSTAG** gratulierten. Es hat mich sehr gefreut, daß so viele an mich dachten.
Allen herzliche Grüße.
Marie Helfmann
Jakob-Hell-Helm

Der Clout ROSTFREIE GELÄNDER
ohne dadurch teuer zu sein. Für Treppen u. Balkone viele Modelle, auch mit Holz Einf. Selbststeinbau mögl.
VIELE SONDERANGEBOTE
Das spart Geld. **GROSSE AUSSTELLUNG** Prospekt anford.
Geöffn. Mo-Fr 15-18 u. Sa 10-13 Uhr.
UNIBAU, Eisenbahnstr. 3-5, 6072 Dreieich-Sprendl., 06103-68677

WIR HEIRATEN
Bernd Hofmann · Marlene Steitz
Langen
Darmstädter Straße 76 Lessingstraße 4
Die kirchliche Trauung findet am Samstag, dem 2. Juli 1983, um 15 Uhr in der Langener Stadtkirche statt.

Statt Karten
Für die zahlreichen Beweise der Zuneigung von Freunden, Bekannten, Behörden, Honoratoren und Vereinen, die uns durch Blumen, Grüße und Geschenke aus Anlaß unserer **GOLDENEN HOCHZEIT** zuteil wurden, danken wir auf diesem Wege herzlichst.
Friedrich Jensen und Frau

Mierendorffstraße 51
Langen, im Juni 1983

KLVZ HGO
Langen

Heute, Freitag, den 1. Juli 1983, 19.30 Uhr außerordentliche Mitgliederversammlung im Vereinsheim auf der GZA. Der Vorstand

Jahrgang 1902/03
Am 7. Juli, um 14.00 Uhr, fahren wir zur Thomashütte. Die gemeldeten Teilnehmer treffen sich an den bekannten Abfahrtsstellen.

Jahrgang 1910/11
Wir treffen uns am Donnerstag, dem 7. Juli, 18 Uhr, in der Gaststätte der Hundsfreunde (früher Appellrat). Spaziergänger 15 Uhr am Schwimmstadion.

Immobilien

Wir suchen
Grundstücke, Egt.-Wohnungen, 1- und 2-Familienhäuser für vorgemerkte Käufer.
QÄRTNER Immobilien (RDM)
Mierendorffstraße 60/2 Langen
Telefon 0 61 03 / 7 42 58

Traumhaus Egelsbach
Ihr Traumhaus finden Sie auf einem 1600 qm großen Grundstück, nicht einsehbar bewachsen, für exkl. Ansprüche, 9 Zimmer, div. Bäder, teilbar in 3 abgetrennte Bereiche, lux. Ausstattung, sehr verkehrsgünstig, nur DM 1,1 Mio (amtlich Schätz. 1,82 Mio).
WARNKEN GmbH & Co., Immobilien, Tel. 0 61 27 / 45 30

Residenz Gräfenhausen
1 gediegenes Haus für besondere Ansprüche in einer Gegend mit hohem Freizeitwert, sehr verkehrsgünstig zu DA und Frankfurt, offener Kamin, Gartenhof, 2 Sonnenterrassen, Wohnfl. 150 qm, zu einem günstigen Preis von nur 320 000.— DM.
WARNKEN GmbH & Co., Immobilien, Tel. 0 61 27 / 45 30

Insel Als (Alten) Dänemark
Ferienhäuser, Whg. e. Gauerhöfen, NordAls Touristikservice, Störing 855
DK 6430 Nordborg, 00454 15 34

DIE BAHN FAHRT INS BLAUE

Zu zweit. 4 Wochenenden hintereinander. Ca. 1000 km - Bezirk. Für nur 80 Mark.
100 Mark ganze Familie. 60 Mark allein. 2. Klasse. Vom 18. 6. bis 11. 9. 1983. Weitere Informationen bei Fahrkartenausgaben, DER-Reisobros und DB-Verkaufsgentoren.
Die Bahn

Entscheiden Sie selbst, was besser ist ein schönes Holzfenster, oder ?
(Besuchen Sie ganz unverbindlich unsere Ausstellungsräume, auch samstags).
RAL geprüfte Holzfenster von Jüngling, da kann man sicher sein.
Galeriebau Fenstebau
n. Jüngling Vergleichen
Ralfelsenstraße 24 · 6070 Langen · Telefon 0 61 03 - 7 94 43
Wir machen Betriebsferien vom 8. bis 31. Juli 1983

FÜR GESUNDEN SCHLAF!
Sommerbett 650 g w. fedr. Orig. G.A. Daunen, 135 x 200, sehr preiswert nur: **229,—**
Kopfkissen 80 x 80, 1000 g w. Orig. G.A. Rupp-Daunen... nur: **79,—**
Rheumabett Bez. Trikot, sehr leicht, 135 x 200, Füll. 1000 g Schurwolle **49,50**
BACH
Langen, Fahrgasse 17, Telefon 2 35 12
Parkplatz im Hof (Wassergasse)

Messel — von Privat — ETW zu verkaufen, 3 Zi., KO., Bad, 83 qm, sep. Eing., Südtür, Rasen, Pkw-Abstellpl., Incl. Extras, 185 000.— DM VHB.
Telefon 0 61 59 / 51 14

Lager-/Arbeits-/Wohnräume, 1 Raum 60 qm, 1 Raum 21 qm, 1 WC 4,5 qm, zusammen oder einzeln zu vermieten (4,50 DM/qm). 1 Dreizimmerwohnung 100 qm für 15 Monate, evtl. auch zur Teilmietung günstig zu vermieten. Bedingung: Kautions 3 Monatsmieten.
Dipl.-Ing. G. Krumm, Fernmeldeamt, Ohmstr. 20, 6070 Langen, Telefon (0 61 03) 7 90 91

3-Zi. Wohnung, Küche, Bad, in 2-Fam.-Haus in Egelsbach zu vermieten ab 1. 10. 1983.
Angebot unter Nr. 1163 an die LZ.

Nachmieter gesucht zum 1. 9. 1983 in Langen, 2 ZKB, Balkon, Neubau, 420,— + 170,— Uml. + Kaut.
Telefon 0 61 03 / 2 87 26

Garage, Nähe Robert-Koch-Straße, gesucht.
Tel. 7 95 55, nach 18 Uhr
2-ZW, Küche, Bad, S-Balkon, ab 1. 7. 1983, Egelsbach, Miete 430,— + 200,— Uml.
Ab 18 Uhr Tel. 0 61 58 / 57 17, Przewieslik, Th.-Heuss-Straße 14

Mercedes 200 Benziner, Jahreswagen, preisgünstig.
Telefon 0 61 05 / 13 94

Mercedes 230 E, JW, metallic, nur 5000 km + Extras.
Telefon 0 61 05 / 13 94

Flasta, 40 PS, Bauj. 78, 42000 km, DM 5400.— VB.
Telefon 4 92 81

Opel Rekord D, Erstzul. 11/75, zu verkaufen, 1 J. TÜV, VB 700, DM.
Telefon 0 61 03 / 4 92 77

Schlüsseldienst Langen
Schließen von Scheren Messern u. Gartengeräten
Wiesenstraße 12, Telefon 23244
Privat 7 93 70

A. Hepp-Schneeberger
Kleintransporte aller Art
Kleinumzüge und Entrümpelung
6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 5 27 14
Nach 13.00 Uhr

Verkaufe wegen Geschäftsaufgabe
Sony-Video-Recorder Betamax, VB 1300.— DM; 30 bespielte Cassetten System Betamax, pro Stück DM 30.—; Geldspielautomat Serle Goldene 7, VB 150.— DM.
Telefon 0 61 02 / 3 35 32

DIETRICH EINRICHTUNGSHAUS
Ihr Spezialist in allen Einbaufragen
ca. 200 m Schaufenster
Malerfeldstr. 15 + 34 · 6072 Dreieich-Dreieichenhain · Tel. 6 48 20

Geschäftliches
Schlüsseldienst Langen
A. Hepp-Schneeberger
Verkaufe wegen Geschäftsaufgabe

TEPPICHBODEN SIBLO PVC + ORIENT
Bei Neubau oder Renovierung nicht am falschen Platz sparen einfach zu Siblo fahren
Langer Samstag, durchgehend von 9 bis 18 Uhr geöffnet

Berber Teppichboden Besonders elegante überquerqualitäten aller Arten und Mustern. Synthetik und 100% reine Schurwolle. 400 x 500 cm breit qm ab 16,90	Velourteppichboden Besonders elegante und spreizetfähige Qualität. 400 x 500 cm breit, 5 verschiedene dazwischen Farböne. Kompaktscheurücken qm 16,90	Teppichboden , besonders robuste und spreizetfähige Feltschlinge, 100% Polyamid, Rollen- und Treppengest. permanent antistatisch schmutzabweisend, verleiht, 400 cm breit qm 26,90	Kunstrasen 200 x 400 cm breit, Superqualität zur Verlegung im Freien, in Schwimmbädern und allen Naßräumen, absolut verrottungsstest qm 19,90	PVC-Beleg 200 x 400 cm breit, aktuelle Muster wie auch Karolinerstein, hervorragende Merkenqualitäten z. B. PVC-Beleg Bonn, 200 cm breit qm 6,90
Luxussteppichboden 400 x 500 cm breit, superfeiner, gemusterter Velour für den Objektivbereich wie z. B. für Celes, Theater, Banken, Hotel u. Ein Spitzenprodukt qm statt bisher 75,— nur 35,90	Teppichboden 400 x 500 cm breit, elegante und attraktive Schlingeweise in modernem Druckdesign, sehr spreizetfähig, pflegeleicht qm 14,90	Badezimmergarnitur 3-teilig, voll weicher, verschleißene dazwischen Farben Stück 19,95	Teppichliesen 50 x 50 cm, selbständig, velourartige, gestepelte Spitzenqualität Stück 3,50	Besuchen Sie auch unsere große Palette im Raumprogramm. Hier können Sie Ihren Traumteppichboden nach Wahl und nach Ihren individuellen Maßen ohne Verschneidungskosten bestellen.
SK-Fliesen 40 x 40 cm selbstklebend, 5 verschiedene Farben, sehr spreizetfähig Stück 1,20	Teppichbodenrestposten In verschiedenen, viele Qualitäten, Farben und Muster bis 60 % billiger	6072 Dreieich-Sprendlingen , Robert-Bosch-Straße 2-8, Unter einem Dach mit dem OBI-Markt, Tel.: 0 61 03 / 3 20 81	Badezimmerliesen 40 x 40 cm, wechschmelztafel hochwertige Merkenqualität, mehrere dezente Pelettierförmige Stück 6,90	

Langener Zeitung D 4449 B

AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH
EGELSBACHER NACHRICHTEN mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach
Sport und Unterhaltung
Nr. 53 Dienstag, den 5. Juli 1983 87. Jahrgang

Von „Amphitryon“ bis zur „Madame Butterfly“
Neue Theatersaison bietet wieder Unterhaltung, Spannung und große Namen

Gekonnte Unterhaltung, spannende Thriller, fesselnde Schauspiele, Oper, Operette und „große Namen“ bei den Mitwirkenden — all das bietet die Städtische Langen in drei verschiedenen Abonnementreihen auch für die Spielzeit 1983/84 bei insgesamt 19 Aufführungen.

Acht Aufführungen werden im Ring 1 (Theater in der Stadthalle) angeboten, der am Freitag, dem 23. September mit Alan Ayckbourns Lustspiel „Halbe Wahrheiten“ beginnt. Pantoffelstücken in dem federleichten Stück um Liebe, Eifersucht und Geheimniskrämerie eine große Rolle. „Natürlich“ werden sie unter dem Titel gefunden und „natürlich“ gehören sie niemandem dergleichen, die dafür zunächst in Frage kommen. In der Inszenierung von Wolfgang Spier spielen u. a. Thomas Fritsch, Anaid Ipliejian und Olivia Silthey.

„Vorsicht Trinkwasser“ heißt es bei der Aufführung am Samstag, dem 21. Januar. Hinter dem Titel verbirgt sich eine brillant verteilte Beschreibung menschlichen Chaos in einer erfundenen US-Botschaft. U. a. sind dabei Wolfgang Völz, Uwe-Jens Pape und Murat Yeginer immer für einen Gag gut.

Einen „Klassiker“ aus dem ständigen Repertoire des Operntheaters stellt die Konzertdirektion Schlöte am Donnerstag, dem 23. Februar mit Carl Millöckers „Der Bettelstudent“ vor. Jean Cocteau hat das Schauspiel „Der Doppelgänger“ geschrieben, das in der Inszenierung von Oswald Döpke am Samstag, dem 24. März u. a. mit Judy Winter, Sascha Hehn und Günther Heuer gezeigt wird. Cocteau, der ein halbes Jahrhundert lang die geistige und künstlerische Welt

Frankreichs inspiriert, fasziniert und schockiert hat, wurde dazu von zwei historischen Gestalten, Ludwig II. und „Sissi“ angeregt.

Eines Stoffes, von dem es bereits vier von erstklassigen Dramatikern geschriebene Varianten gibt, hat sich Peter Hacks mit seiner Komödie „Amphitryon“ angenommen, die am Freitag, dem 13. April aufgeführt wird. Plautus hat den kraftvollsten, Moliere den geschicktesten, Dryden den frechesten, Kleist den tiefsten „Amphitryon“ geschrieben. Hacks hat alle diese Vorzüge in seinem Stück vereint und eine vieldeutige Komödie im antiken Gewand geschaffen. Die Mitwirkenden sind u. a. Heideleine Weis, Hans Clarin und Sigmar Solbach.
(Fortsetzung Seite 2)

Nachfahrten in den Urlaub nicht empfehlenswert

Um den Autoschlagen zu entgehen und um lange Wartezeiten an den Grenzübergängen zu meiden, wählen viele Autofahrer die Nachfahrt für den Antritt der Urlaubsreise. Dabei ist jedoch zu beachten, daß durch die eingeschränkte Sicht bei Dunkelheit eine schnellere Ermüdung eintritt und die Konzentration erheblich nachläßt. Darauf weist die Kaufmännische Krankenkasse (KKH) gerade jetzt zu Beginn der Urlaubsreisezeit hin.

Das gilt vor allem bei älteren Autofahrern. Aber auch jüngere Fahrer sollten sich darüber im klaren sein, daß Schleistung und Konzentrationsvermögen mit zunehmender Fahrtdauer auf nächtlichen Straßen immer stärker nachlassen. Die Folge ist ein erhöhtes Unfallrisiko. Wer dennoch die Nachfahrten in den Urlaub bevorzugt, dem empfiehlt die KKH, die Reise wirklich gut ausgerüstet anzutreten und unbedingt immer wieder Fahrpausen einzulegen.

Urlaub ist auch zu Hause interessant
Mit dem ADAC „kreuz und quer durch Hessen“

Nicht nur Kraftfahrer, die mit dem Auto in Urlaub fahren, können sich an den ADAC wenden — er hat sich auch für diejenigen etwas einfallen lassen, die zu Hause bleiben. Was man in den nächsten Wochen mit dem Kfz alles unternehmen kann, steht schon gesammelt im Heft „Sport-Touristik-Veranstaltungen 1983“ aus der ADAC-Reihe Motorsport. Die 36 Seiten starke Broschüre mit den Terminen und Veranstaltungsschriften von Heimatauffahrten und Heimatwettbewerben, Stempfahnen sowie Motorradtreffen ist kostenfrei bei den Sportabteilungen des ADAC in Frankfurt, Koblenz, Neustadt und Saarbrücken zu haben.

Zusätzlich zu den Aktivitäten ihrer Ortsclubs halten die ADAC-Gaue für die Ferienzeit interessante Angebote bereit. So hat beispielsweise der ADAC Pfalz die „Deutsch-Französische Touristik-Route“ durch den Pfälzer Wald und die Nordvogesen ausgearbeitet. Der ADAC Saarland verleiht den Freizeiführer „Urlaub und Erholung im Saarland“. Tipps für Tagesausflüge oder Besichtigungen gibt es bei der Abteilung Freizeit des ADAC Hessen in Frankfurt. Dort ist auch eine Liste mit Anschriften der hessischen Tiergärten erhältlich.

Beinahe spielerisch lernen die Teilnehmer an der „Hessen-Tour“ ihre Heimat besser kennen. Die Veranstaltung, die der ADAC Hessen in diesem Jahr zum erstenmal gestartet hat, scheint ein Volltreffer zu werden. Jedenfalls läßt dies die Nachfrage nach den Teilnehmerheften für das Familienquiz kreuz und quer durch Hessen erwarten. Die zwanzig Suchpunkte zu finden, ist

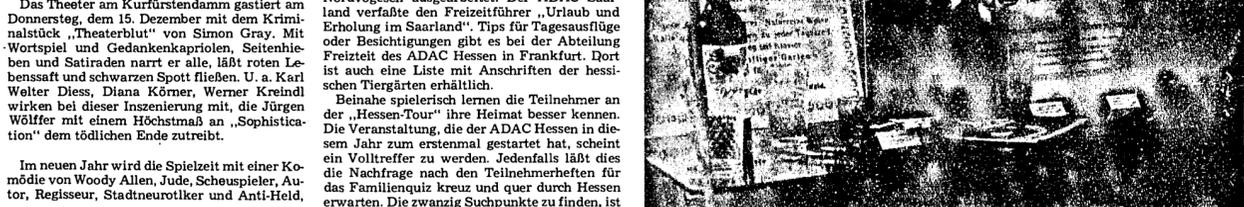
aufgrund der leicht verständlichen Beschreibungen mit Hilfe einer guten Karte nicht schwer. Wer sich am Ziel aufmerksam umsieht, hat auch schnell die Fragen beantwortet. Die Teilnehmerhefte liegen in allen 17 Geschäftsstellen und 20 Vertretungen des ADAC Hessen bereit. ADAC-Mitglieder zahlen einen Kostenbeitrag von zwei Mark; Nichtmitglieder haben fünf Mark zu entrichten. Einsendeschluß ist der 30. September.

Nach der „kleinen Stillkunde“ der vergangenen Jahre will der ADAC Mittelrhein in diesem Jahr die Aufmerksamkeit auf Bauwerke lenken, denen an Rhein, Mosel, Nahe, Ahr und Sieg besondere Bedeutung zukommt: Brücken. Darum

geht es bis zum 20. Oktober im diesjährigen Heimatwettbewerb. Die Teilnehmer haben die Namen und Standorte von insgesamt 30 der meist historischen Brücken zu nennen.

Beim ADAC Pfalz geht es um Sagen und Legenden. Der Wettbewerb führt in alle Teile der Pfalz und läuft bis 31. Oktober. Je nach Anzahl der angefahrenen Ziele erhalten die Teilnehmer eine Bronze-, Silber- oder Goldplakette.

„Denk- und Merkwürdigkeiten in Hessen“ lautet in diesem Jahr der Titel des traditionellen Heimatwettbewerbs des ADAC Hessen, der teilweise recht knifflige Aufgaben zu lösen auf gibt. Die Ausschreibungen bzw. Teilnehmerhefte liegen grundsätzlich in den Geschäftsstellen des jeweiligen ADAC-Gaues bereit.



Seveso in der Küche?
Haushaltsmittel tragen zur Umweltvergiftung bei

Die Dioxinfässer von Seveso haben wochenlang die Öffentlichkeit in Atem gehalten. Experten sind der Ansicht, daß auch die „Haushaltsmitte“ zusammengenommen Fässer und Tonnen gefährlichen Inhalts füllten könnten. Im Zeitalter des „do-it-yourself“ gehören Holzschutz und Lösungsmittel ebenso zu Chemikalien des täglichen Bedarfs wie Schädlingsbekämpfungsmittel im Garten, deren Reste oft sorglos in den Ausguss geschüttet oder in die Mülltonne geworfen werden. Hinzukommen die auch nicht immer harmlosen Wasch- und Spülmittel, Abfluß- und Sanitärreiniger. Achtlos weggeworfene Arzneimittel sind keineswegs immer harmlos. Alles in allem also stoßen unsere Haushalte einen unablässigen Strom von Giften und schädlichen Abfallstoffen aus, mit denen die Umwelt unkontrollierbar belastet wird.

So schätzt man, daß beispielsweise jährlich 450 Millionen Batterien achlos auf den Müll wandern, die etwa 20 Tonnen Quecksilber enthalten. Hinzukommen weitere 20 Tonnen durch die rund 90 Millionen weggeworfener Knopfzellen. Seitdem Batterien teilweise im Handel zugelassen worden, hat sich deren Anteil gewiß verringert. Quecksilber ist nicht nur ein

schädlicher, sondern auch ein immer seltener werdender Stoff, der von den Herstellern wieder verwendet werden kann.

Doch was weiß der Bürger grundsätzlich über die Gefährlichkeit oder Harmlosigkeit all der Chemikalien, mit denen er tagtäglich im Haushalt umgeht? Deshalb ist Aufklärung nötig, wie vielleicht auch entsprechende Vorschriften über den Umgang mit giftigen Arbeitsstoffen, wobei Überreibungen ebenso vermieden werden sollten wie Verharmlosungen.

Hier einige Ratschläge vom Deutschen Grünen Kreuz: „Verwenden Sie Wasch- und Spülmittel sparsam! Machen Sie Benutzung von Abfluß- und Sanitärreinigern unnötig, z.B. durch Vermeidung von Verstopfungen durch Fett und andere Speisereste. Verwenden Sie umweltfreundliche Reinigungsmittel wie Seife und Spiritus. Kippen Sie niemals Reste von Chemikalien in den Ausguss! Verwenden Sie Pflanzenschutzmittel und andere Chemikalien streng nach Gebrauchsanweisung. Geben Sie Medikamente, die Sie nicht mehr benötigen oder die verfallen sind, wieder an die Apotheke zurück. Werfen Sie verbrauchte Batterien nicht in den Müll, sondern geben Sie sie an den Händler zurück.“



Die Ebbelwoi-Ausstellung im alten Rathaus geht weiter. Sie ist noch bis Ende Juli zu sehen und zeigt viele interessante Dinge rund um das Langener Nationalgetränk. Das Ebbelwoi in früheren Zeiten noch viel mehr als heute im Mittelpunkt der Langener Wirtschaft und der Wirtschaften stand, zeigen Schilder und Anzeigen von anno dazumal, die neben originalen Bembeln und Gläsern und vielen anderen gezeigt werden.

Von „Amphitryon“ bis „Butterfly“

(Fortsetzung von Seite 1)

Der Ring 2 (Studioreihe) präsentiert sich mit drei ausgewählten Stücken wiederum „klein, aber fein“.

Spielplan. Nach einem alten Brauch wird beim Winterfest ein junger Mann zum B.ochus und damit für eine Woche zum absoluten Herrscher über Besitz und Leben der Bewohner gekrönt.

Der Engländer Philipp King ist der Autor von „Lauf doch nicht immer weg“, einem Lustspiel, „Lauf doch nicht immer weg“.

Theater macht — fast — alles möglich, und so ist zum Abschluss der Spielzeit in der Langener Stadthalle am Dienstag, dem 10. April eben „Sommer in New York“.

„Noch einmal mit Gefühl“ ist der Titel der Dirigentenkomödie von Harry Kurnitz, mit der der Ring 3 (Theaterring) am Freitag, dem 30. September die Spielzeit beginnt.

Die in Langen inzwischen wohlbekannte Compagnia d'Opera Italiana di Milano gastiert am Mittwoch, dem 12. Oktober mit Puccinis „Madama Butterfly“.

„Duett für eine Stimme“ heißt das Spiel in mehreren Sitzungen von Tom Kempkins, das der „Thespiakarren“ am Mittwoch, dem 7. Dezember zeigt.

„Zentrales Thema des neuen Treffens war der Vortrag des Referatsleiters im Kommunalen Betriebsrechenzentrum Frankfurt, Rudolf Meluh: „Nutzung des Programms „Mitgliederverwaltung“ für Vereine“.

Am dem Verfahren „Mitgliederverwaltung“ nehmen derzeit in Hessen elf Vereine mit insgesamt rund 8.000 Mitgliedern teil.

Mit dem Verfahren werden zum Beispiel die zu erwartenden Beitragszahlungen vierteljährlich im Voraus ermittelt und ausgedruckt.

Das Ergebnis des „Wassergassen-Festes“, bei dem Geschäfts- und Privatleute Kuchen und Kaffee zum Verkauf zur Verfügung stellten, war ein Betrag in Höhe von 790 Mark.

Frische Eier kauft man bei SCHOLZ auf dem Langener Wochenmarkt



Erfolgreiches Sportvereinstreffen mit Claus Demke

Mitgliederverwaltung stand im Vordergrund

Zum zweiten Sportvereinsvorsitzenden treffen im Wahlkreis 44 hatte Claus Demke, MdL und erneuter Landtagskandidat, eingeladen.

Der Landtagsabgeordnete berichtete zunächst von den ihm beim ersten Treffen angetragenen Fragen und Problemen.

„Fortbildung zum Industrie-Vorarbeiter“ vor: Vorarbeiters wie folgt beschrieben: „Der Vorarbeiter im Industriebetrieb hat die Aufgabe, eine Gruppe von Mitarbeitern anzuleiten und für die sachgemäße Durchführung der Arbeitsaufgabe

IHK beginnt Vorarbeiter-Lehrgang

Am 5. September wird die Industrie- und Handelskammer Offenbach mit einem neuen Lehrgang „Industrie-Vorarbeiter“ beginnen.

Als Fortsetzung wird der fachrichtungsbezogene Teil für die Fachrichtung Metall und evtl. die Fachrichtung Elektrotechnik geplant.

Die Fachrichtung Metall und evtl. die Fachrichtung Elektrotechnik geplant. Die fachrichtungsbezogene Ausbildung im Industrie-Vorarbeiter-Lehrgang beginnt am 5. September und endet voraussichtlich am 21. Januar 1984.

seinem Verein bereits anwendet, betonte, daß vor allem im Bereich der Beitragszahlung — ob bargeldlos oder bar — wesentliche Erleichterungen sowie ein pünktlicherer Zahlungseingang zu verzeichnen seien.

Claus Demke hob im Anschluß an das Referat hervor, daß gerade auf diesem Gebiet die Kommunen eine willkommenen Unterstützung an die Vereine leisten könnten.

Alle Anwesenden waren sich darin einig, sich in einiger Zeit wieder zu treffen und den Dialog fortzusetzen.

Als Fortsetzung wird der fachrichtungsbezogene Teil für die Fachrichtung Metall und evtl. die Fachrichtung Elektrotechnik geplant.

Die Fachrichtung Metall und evtl. die Fachrichtung Elektrotechnik geplant. Die fachrichtungsbezogene Ausbildung im Industrie-Vorarbeiter-Lehrgang beginnt am 5. September und endet voraussichtlich am 21. Januar 1984.

Die Fachrichtung Metall und evtl. die Fachrichtung Elektrotechnik geplant. Die fachrichtungsbezogene Ausbildung im Industrie-Vorarbeiter-Lehrgang beginnt am 5. September und endet voraussichtlich am 21. Januar 1984.



Einen Beutel mit 241 Mark überreichte Hans Elsensch, Vorsitzender des Förderkreises für europäische Partnerschaften, der Vorsitzenden des Förderkreises der Janusz-Korzak-Schule.

Die Fachrichtung Metall und evtl. die Fachrichtung Elektrotechnik geplant. Die fachrichtungsbezogene Ausbildung im Industrie-Vorarbeiter-Lehrgang beginnt am 5. September und endet voraussichtlich am 21. Januar 1984.

Die Fachrichtung Metall und evtl. die Fachrichtung Elektrotechnik geplant. Die fachrichtungsbezogene Ausbildung im Industrie-Vorarbeiter-Lehrgang beginnt am 5. September und endet voraussichtlich am 21. Januar 1984.

Die Fachrichtung Metall und evtl. die Fachrichtung Elektrotechnik geplant. Die fachrichtungsbezogene Ausbildung im Industrie-Vorarbeiter-Lehrgang beginnt am 5. September und endet voraussichtlich am 21. Januar 1984.

Die Fachrichtung Metall und evtl. die Fachrichtung Elektrotechnik geplant. Die fachrichtungsbezogene Ausbildung im Industrie-Vorarbeiter-Lehrgang beginnt am 5. September und endet voraussichtlich am 21. Januar 1984.



Sei nett zum Magen

Mit den Erdbeeren begann es, es folgen die Kirschen und weiteres Beerenobst, Aprikosen und Pfirsiche reifen bald, und man braucht nur nach Herzenslust zu wählen.

Zum andern aber — und das ist weitaus schwerwiegender — stellen sich Quellerscheinungen ein, sobald das Wasser im Magen mit dem zerkleinerten Obst zusammen trifft.

Alle Anwesenden waren sich darin einig, sich in einiger Zeit wieder zu treffen und den Dialog fortzusetzen.

Abgekochtes Wasser, wie wir es in Form von Tee oder Kaffee zu uns nehmen, löst solche Beschwerden nicht aus.

Abgekochtes Wasser, wie wir es in Form von Tee oder Kaffee zu uns nehmen, löst solche Beschwerden nicht aus. Dagegen gefährden kohlenstoffhaltige Getränke wie Sprudel oder Bier unsere Gesundheit umso mehr.

Abgekochtes Wasser, wie wir es in Form von Tee oder Kaffee zu uns nehmen, löst solche Beschwerden nicht aus. Dagegen gefährden kohlenstoffhaltige Getränke wie Sprudel oder Bier unsere Gesundheit umso mehr.

Abgekochtes Wasser, wie wir es in Form von Tee oder Kaffee zu uns nehmen, löst solche Beschwerden nicht aus. Dagegen gefährden kohlenstoffhaltige Getränke wie Sprudel oder Bier unsere Gesundheit umso mehr.

Abgekochtes Wasser, wie wir es in Form von Tee oder Kaffee zu uns nehmen, löst solche Beschwerden nicht aus. Dagegen gefährden kohlenstoffhaltige Getränke wie Sprudel oder Bier unsere Gesundheit umso mehr.

„Schorsch vom Vierröhrbrunne“

Ein heiteres Mundartbuch von Kurt Werner

Jetzt ist der Langener Kurt Werner endgültig unter die Mundartschriftsteller gegangen. Als Kamevalist ebenso bekannt wie als Glossist, „de Schorsch vom Vierröhrbrunne“ verfaßt er schon seit vielen Jahren unzählige Verse und Texte in Langener Mundart.

„Schorsch vom Vierröhrbrunne“ verfaßt er schon seit vielen Jahren unzählige Verse und Texte in Langener Mundart. In den fünfziger Jahren hatte er sein Lustspiel „Rund um den Vierröhrbrunnen“ geschrieben, das mit großem Erfolg über die damalige „Lindenfels“-Bühne ging.

Weiterbildung — so oder so?

Stenografenverein Langen bietet optimales Programm

Der Stenografenverein Langen bietet seit Jahrzehnten ein lockeres Kursprogramm in Stenografie und Maschinenshreiben, das seinesgleichen weit und breit nicht wieder findet.

Von Zeit zu Zeit versuchen fliegende Schulen von Privatunternehmen, dem Langener Stenografenverein mit seinen ehrenamtlichen Mitarbeitern, Konkurrenz zu machen.

Zum andern aber — und das ist weitaus schwerwiegender — stellen sich Quellerscheinungen ein, sobald das Wasser im Magen mit dem zerkleinerten Obst zusammen trifft.

Abgekochtes Wasser, wie wir es in Form von Tee oder Kaffee zu uns nehmen, löst solche Beschwerden nicht aus. Dagegen gefährden kohlenstoffhaltige Getränke wie Sprudel oder Bier unsere Gesundheit umso mehr.

Abgekochtes Wasser, wie wir es in Form von Tee oder Kaffee zu uns nehmen, löst solche Beschwerden nicht aus. Dagegen gefährden kohlenstoffhaltige Getränke wie Sprudel oder Bier unsere Gesundheit umso mehr.

Abgekochtes Wasser, wie wir es in Form von Tee oder Kaffee zu uns nehmen, löst solche Beschwerden nicht aus. Dagegen gefährden kohlenstoffhaltige Getränke wie Sprudel oder Bier unsere Gesundheit umso mehr.

Abgekochtes Wasser, wie wir es in Form von Tee oder Kaffee zu uns nehmen, löst solche Beschwerden nicht aus. Dagegen gefährden kohlenstoffhaltige Getränke wie Sprudel oder Bier unsere Gesundheit umso mehr.

Abgekochtes Wasser, wie wir es in Form von Tee oder Kaffee zu uns nehmen, löst solche Beschwerden nicht aus. Dagegen gefährden kohlenstoffhaltige Getränke wie Sprudel oder Bier unsere Gesundheit umso mehr.

Abgekochtes Wasser, wie wir es in Form von Tee oder Kaffee zu uns nehmen, löst solche Beschwerden nicht aus. Dagegen gefährden kohlenstoffhaltige Getränke wie Sprudel oder Bier unsere Gesundheit umso mehr.

Abgekochtes Wasser, wie wir es in Form von Tee oder Kaffee zu uns nehmen, löst solche Beschwerden nicht aus. Dagegen gefährden kohlenstoffhaltige Getränke wie Sprudel oder Bier unsere Gesundheit umso mehr.

Abgekochtes Wasser, wie wir es in Form von Tee oder Kaffee zu uns nehmen, löst solche Beschwerden nicht aus. Dagegen gefährden kohlenstoffhaltige Getränke wie Sprudel oder Bier unsere Gesundheit umso mehr.

Abgekochtes Wasser, wie wir es in Form von Tee oder Kaffee zu uns nehmen, löst solche Beschwerden nicht aus. Dagegen gefährden kohlenstoffhaltige Getränke wie Sprudel oder Bier unsere Gesundheit umso mehr.

Abgekochtes Wasser, wie wir es in Form von Tee oder Kaffee zu uns nehmen, löst solche Beschwerden nicht aus. Dagegen gefährden kohlenstoffhaltige Getränke wie Sprudel oder Bier unsere Gesundheit umso mehr.

Abgekochtes Wasser, wie wir es in Form von Tee oder Kaffee zu uns nehmen, löst solche Beschwerden nicht aus. Dagegen gefährden kohlenstoffhaltige Getränke wie Sprudel oder Bier unsere Gesundheit umso mehr.

Abgekochtes Wasser, wie wir es in Form von Tee oder Kaffee zu uns nehmen, löst solche Beschwerden nicht aus. Dagegen gefährden kohlenstoffhaltige Getränke wie Sprudel oder Bier unsere Gesundheit umso mehr.

Abgekochtes Wasser, wie wir es in Form von Tee oder Kaffee zu uns nehmen, löst solche Beschwerden nicht aus. Dagegen gefährden kohlenstoffhaltige Getränke wie Sprudel oder Bier unsere Gesundheit umso mehr.

AsF-Treff Der nächste Treff der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen ist am Mittwoch, dem 6. Juli ab 19.30 Uhr im Seniorentreffpunkt, Südl. Ringstr. 107.

Wir gratulieren! allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Langener Zeitung KÜHN VERLAGS KG Druck: Buchdruckerei Kühn KG Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11 12 Herausgeber: Horst Löw Redaktionsleitung: Hans Hoflar

discount-billig.

Advertisement for Penny Markt featuring various food items and their prices. Items include Eiscreme, Vanille-Geschmack, Schokopudding, H-Schlagsahne, Fleischwurst, Buttertoastbrot, Vollkornbrot, Obst-Tortenboden, Butterkekse, Apfelfrucht-saftgetränk, Orangen-Aprikosen-Nektar, Zitronentee-Getränk, Servietten, Küchentücher, Alu-Folie, Gefrierbeutel, Watte, WC-Reiniger, Einweg-Feuerzeuge, Hundefutter, Müllers Buttermilch, Eiscreme, Maggi Eier-Ravioli, Nescafé Gold, Schlarlachberg, Sternmarke, Blend-a-med, Antibelag-od. Colgate Fluor Zahncreme, Odol Mundwasser, Lux-Fa-oder Irischer Frühling-Seife, Riar Shampoo, Nivea Creme, Carefree Silpeinlagen, Lenor Wäscheweichspüler, Fruchtbuttermilch, Fruchthoghurt, Saure Sahne, Schlagsahne, Magermilch-Joghurt, Elite Joghurt, Nader Kartoffelsalat, Frankfurter Rindswurst, Bayer. Leberkäse, Thüringer Bratwurst, Rostbratwurst, Bockwurst, Seml im Bierglas, Grillkäse, Grill-Briketts, Holzstoßnanzelnder, Rustika Bauernbrot, Käsebraten, Spritzgebäck-Tortilets, Livio Öl, Vanille-oder Schokopudding, Balletta Cocktail, Eiswaffeln, Ferrero Kindermilchschmitte, Coca-Cola oder Fanta, Pepsi Cola o. Mirinda, Sinalco-Cola, Mineralwasser, Apfelsaftgetränk, Junita Apfelsensaft, Grapefruit-Nektar, Bornheimer Apfelsaft, Lülzer Pils, Assmanns Rum, Blend-a-dent Zahnbürsten, Shemtu Shampoo, Doppeldusch Dusch Shampoo, Lhamin Duschbad, Credo Roll-on, Bess Tissue, Toilettenpapier.

Belege gehören zum Reisegepäck

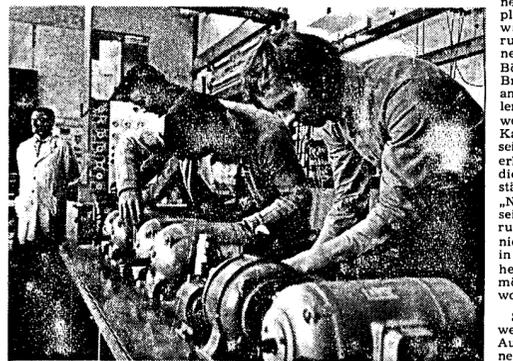
Was man beim Tourismus in die DDR beachten sollte

Bei Besuchsreisen in die DDR gibt es eine Reihe von besonderen Bestimmungen, die im freizügigen westeuropäischen Reiseverkehr unbekannt sind. Um Unannehmlichkeiten bis hin zu empfindlichen Strafmaßnahmen zu vermeiden, ist es dringend geboten, diese Bestimmungen der DDR genau einzuhalten.

Keinesfalls sollte man davon ausgehen, daß die mutmaßliche Geringfügigkeit einer Übertretung von den Organen des anderen deutschen Staates auch als solche behandelt wird. Es ist darum notwendig, sich bereits vor Antritt der Fahrt über die umfangreichen Zoll- und Devisenvorschriften ebenso zu informieren, wie über die Besonderheiten der von der DDR gesetzten Besuchsregelungen und der in einigen wichtigen Punkten abweichenden Straßenverkehrsordnung im anderen Teil Deutschlands.

Um die Abfertigungs- und Kontrollprozeduren bei der Ein- und Ausreise nicht unnötig zu verzögern, ist beispielsweise zu empfehlen, Geldbeträge aus der Reisekasse in frei konvertierbarer Währung in die „Erklärung über mitgeführte Gegenstände und Zahlungsmittel“ korrekt einzutragen. Man erhält diese Erklärung bereits mit den Reiseunterlagen. Für den Nachweis auf der Rückfahrt ist es zweckmäßig, Belege über DM-Umtausch oder in Interhotels, Intershops und an Intertankstellen ausgegebene DM-Beträge aufzubewahren. Die Ein- und Ausfuhr von Mark der DDR ist strengstens verboten.

Auch den Verordnungs-katalog über die Ein- und Ausfuhr von Gegenständen sollte man genau studieren. Bei Geschenken gibt es bei der Einreise zwar Gebührenfreiheit (bis zu 100 Mark der DDR pro Person und Aufenthaltstag bei Reisen bis zu fünf Tagen, maximal 500 Mark der DDR pro Person bei längerem Aufenthalt). Doch wird der Wert der Gegenstände an den Einzelhandelspreisen in der DDR gemessen. Und die liegen zumeist erheblich über denen in der Bundesrepublik

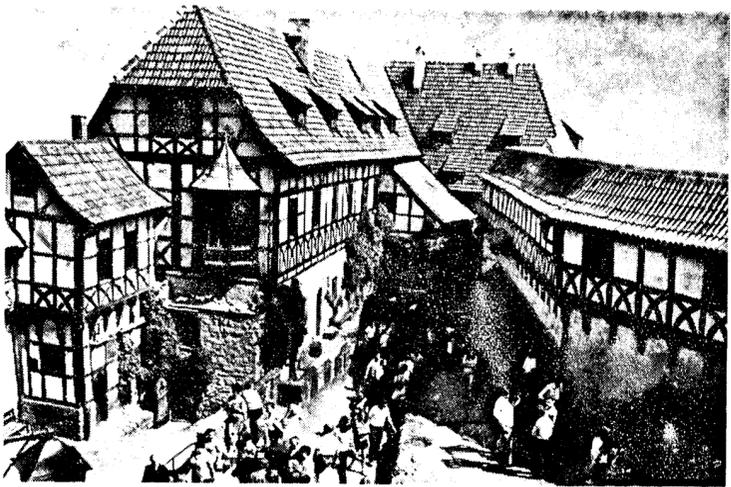


Bis zum ersehnten Ziel, einem Platz in der betrieblichen Ausbildung, ist der Weg für manche Jugendlichen weit. Doch erfahrungsgemäß steigt das Angebot im Sommer noch einmal stark an. Viele Betriebe - vor allem im Handwerk - legen sich erst nach Abschluß der Gesellenprüfungen fest.

Deutschland. Daneben gibt es eine Liste von Einfuhrverboten. Darunter fallen etwa Funkgeräte, Tonbänder und der DDR nicht genehmigte Literatur. Wird ein mitgeführter Gegenstand abgewiesen oder erscheinen dessen Einfuhrgebühren zu hoch, so kann man ihn bei den DDR-Zollstellen zwar hinterlegen, dabei entstehen jedoch DM-Gebühren, die wiederum aus dem in der DDR üblichen Einzelhandelspreis errechnet werden. Für diverse Reisemittel, deren Wert die Freigrenzen von 20 Mark der DDR pro Person und Aufenthaltstag (bei Reisen bis zu fünf Tagen) bzw. 100 Mark der DDR je Person (bei längeren Reisen) übersteigt, werden bei der Ausreise Genehmigungsgebühren erhoben. Sie erreichen 20 bis 50 Prozent des Warenwertes nach den Einzelhandelsverkaufspreisen der DDR.

Ausfuhrverbote bestehen für diverse Porzellane (etwa aus Meißel), optische Geräte, Kameras, Tonbänder, Edelmetalle, Schuhe, Fleischwaren etc.

Für Besuche bei Verwandten oder Bekannten für touristische Reisen ist ein Antrag für den „Berechtigungsschein zum Empfang des Visums“ notwendig. Verwandte oder Bekannte übernehmen diese Aufgabe bei den Behörden der DDR, mindestens vier Wochen vor Reiseantritt. Für touristische Reisen muß man diese Formalitäten möglichst sechs Wochen vor dem Abreiseterrain über ein Reisebüro in der Bundesrepublik Deutschland erledigen. Das Visum bekommt man am DDR-Grenzübergang gegen eine Gebühr von DM 15. Bei touristischen Reisen wird der Mindestumtausch mit den Hotelgutscheinen verrechnet oder bei Campingreisen in Form von Campinggutschriften



von Hotels und Campingplätzen können Reisebüros in der Bundesrepublik Deutschland beauftragt werden.

Für Rundreisepässe in der DDR ist die Aufenthaltsgenehmigung von besonderer Bedeutung. Man erhält sie nach Ankunft beim zuständigen Volkspolizeikreisamt. Für Hotelgäste erledigt das zumeist die Rezeption. Besucher von Verwandten und Bekannten wird diese Genehmigung stets für die gesamte DDR erteilt. Touristen erhalten sie im allgemeinen nur für den jeweiligen Bezirk, in dem sich

Hotel oder Campingplatz befindet. Sind Hotels oder Campingplätze in mehreren Bezirken gebucht, wird die Genehmigung auf diese Bezirke erweitert, nur bei großzügiger Handhabung auch auf die gesamte DDR.

Bei der Planung von Touren müssen diese möglichen Einschränkungen der Bewegungsfreiheit mit bedacht werden. Sonst könnte es geschehen, daß manche Sehenswürdigkeiten erreichbar bleibt, weil sie in einem Bezirk außerhalb der in den Paß eingestempelten Aufenthaltsgenehmigung liegt. R. P. H.

Ein Ausbildungsplatz für jeden Jugendlichen

Was jeder Bewerber selbst zur Lösung der Probleme beitragen kann

Viele der rund 810 000 Jugendlichen, die in diesem Sommer aus der Hauptschule (Sekundarstufe I) entlassen werden, haben in den darauffolgenden Wochen den Bundeskanzler schriftlich um einen Ausbildungsplatz gebeten. Obwohl die Regierungszentrale keine Lehrstellen-Börse ist, sind alle Briefe und Karten an zuständige Stellen weitergeleitet worden. Aber der Kanzler machte in seiner Regierungserklärung auch dies unmissverständlich deutlich: „Nicht jeder wird seinen Wunschberuf erlernen und nicht jeder dort in die Lehre gehen können, wo er möchte, wo er wohnt.“

Schätzungsweise werden in diesem August, wenn das neue Ausbildungsjahr beginnt, 655 000 Ausbildungsplätze benötigt. Die Vertreter der Wirtschaft haben zu Beginn dieses Jahres der Regierung zusätzliche 30 000 Plätze versprochen und dieses Versprechen erneuert. Sie haben verstanden, was es bedeutet, wenn der Kanzler in seiner Regierungserklärung mahnte: „Ein hochentwickeltes Industrie- und Dienstleistungswesen wie die Bundesrepublik Deutschland muß es möglich machen, diese schwierige Aufgabe zu lösen.“

Das Problem ist vielschichtig. Auf der einen Seite fallen die geburtenstarken Jahrgänge, die in einen Ausbildungsplatz drängen, in eine wirtschaftlich schwierige Zeit, die 2,5 Millionen Arbeitslose mit sich bringt. Auf der anderen Seite aber ist unser Land, das immer mehr vom Export abhängig wird, auf Facharbeiter angewiesen. Auf Grund der bevölkerungsmäßigen Entwicklung fehlen sie bereits zu Beginn der 90er Jahre. Deshalb ist auch die Wirtschaft daran interessiert, „auf Vorrat“ auszubilden, also mehr Jugendlichen eine Lehre zu ermöglichen, als sie anschließend sofort übernehmen kann.

Und die Ausbildung wird immer teurer. Rund 30 Milliarden DM kostet sie alle auszubildenden Betriebe und Einrichtungen pro Jahr. Allerdings erwirtschaften diese Lehrlinge auch über zehn Milliarden DM. Die hohe Zahl der betrieblichen Konkurse hat in den letzten Jahren zahlreiche Ausbildungsplätze vernichtet. Gleichzeitig drängen immer mehr Abiturienten



Der erste Arbeitstag, an dem der Lehrling vom Werkmeister den richtigen Schutzhelm „stark vom Export abhängig ist, sind Investitionen in die berufliche Qualifikation unverzichtbar.“

in eine Lehre, die sie meist ihrem Studium vorschalten. Auch das verringert das Angebot. Bis Ende April waren den Arbeitsämtern 374 900 Ausbildungsstellen (freiwillig) gemeldet worden. Zum gleichen Zeitpunkt aber lagen 490 600 Bewerbungen vor. Diese Zahlen sind lediglich eine Zwischenbilanz mit begrenztem Aussagewert. Immer mehr Jugendliche bewerben sich beim Arbeitsamt, während immer weniger Firmen das Arbeitsamt einschalten. Von diesen Zahlen aber sollten sich die jungen Leute nicht erschrecken lassen. Denn viele Ausbildungsbetriebe - vor allem auch die Bundesrepublik Deutschland - werden ihren Lehrlinge erst nach Abschluß der Gesellenprüfungen im Sommer. Erfahrungsgemäß steigt dann das Angebot noch einmal stark an.

Aber auch die Jugendlichen müssen durch ihr Verhalten dazu beitragen, daß die Ausbildungsplatzprobleme gelöst werden. Denn viele Jugendliche, die sich - verständlicherweise - bei vielen Betrieben gleichzeitig bewerben und oft auch mehrere Zusagen erhalten, sagen bei denen nicht ab, wo sie nicht anfangen wollen. Die Bitte der Regierung: Sofort den Betrieben eine Mitteilung machen, deren Angebot nicht in Anspruch genommen wird. So können diese Plätze an andere vergeben werden. Oft genug bleiben sie sonst unbesetzt.

Viele Ausbildungsplätze gehen dadurch verloren, daß Auszubildende in der Probezeit ihren Vertrag kündigen. Meist in den Fällen, wo man auf einen Beruf ausgewichen ist, der einem nicht zusagt. Hier aber gilt: Besser eine Ausbildung als gar keine. Das Angebot an Ausbildungsplätzen ist in den einzelnen Regionen des Landes unterschiedlich groß und weitgefächert. Oft besteht auch eine Unklarheit darüber, was man alles lernen kann und Zukunft hat. Deshalb bemüht sich die Bundesregierung um eine stärkere Information des regionalen Angebotes. Sehr erfolgreich sind auch zwischenzeitlich die örtlichen „Lehrstellen-Börsen“ von Industrie- und Handelskammern, aber auch des Handwerks. Diese Veranstaltungen sollten von den Jugendlichen beachtet werden.

Auch wer die Sonderschule besucht hat, den Hauptschulabschluss nicht schaffe oder als ausländischer Jugendlicher keinen Ausbildungsplatz findet, muß nicht resignieren. Im Rahmen eines Sonderprogramms - für das in diesem Jahr 124 Millionen DM zur Verfügung stehen - werden 5000 Jugendliche in überbetrieblichen Ausbildungsstätten gefördert, weitere 1000 erhalten spezielle Ausbildungsbegleitende Hilfen. Diese Zahl soll im Herbst noch einmal erhöht werden. Auch hier lohnt sich ein Gang zum örtlichen Arbeitsamt.

Übrigens: In zahlreichen Fachberufen werden nach wie vor Auszubildende gesucht. Warum nicht einen Beruf wählen, der vielleicht aus dem ersten Blick nicht so attraktiv ist wie der, von dem man geträumt hat, aber in dem man keinen Platz findet? Es kann auch ja nicht jeder Arzt werden, der dies möchte.

Bis zum Herbst müssen von allen - den Betrieben, den Auszubildenden, den Politikern und nicht zuletzt den Jugendlichen selbst - die bereits begonnenen Bemühungen fortgesetzt werden, damit das Wort des Bundeskanzlers gilt: „In diesem Jahr werden alle Jugendlichen die ausbildungswillig und ausbildungsfähig sind, eine Lehrstelle erhalten können.“ K. R. D.

Ein Europäer feiert Geburtstag

Im Brüsseler Berlaymont, dem Sitz der Kommission der Europäischen Gemeinschaft, hoch oben im 13. Stock, wo die Kommissare ihre Büros haben, treffen Anfang Juli Glückwünsche aus aller Welt ein: Wilhelm Haferkamp, dienstältestes Mitglied und Vizepräsident der Kommission, wird sechzig. Ein Mann, der seit 16 Jahren die Geschichte der Euro-

päischen Gemeinschaft miterlebt und mitgestaltet und dennoch so gar nichts Würdigeres an sich hat. Nie hat er seine Herkunft verleugnet: Er ist Gewerkschafter, mit einer untrüglichen politischen Nase für das, was nötig und realisierbar ist.

Fährfrau über die Mulde

Unweit von Grimma, im Tal der Mulde, steht zwischen Eichen und Buchen ein altes Fachwerkhaus, 1638 erstmals urkundlich erwähnt. Hier wohnen die Fährleute von Rüggen, die mit ihrem Kahn seit alters her die Einwohner der umliegenden Dörfer über die Mulde bringen. „Hol über!“ schallt es heute jedoch nicht mehr von jenseitigen Ufern. Man braucht nur dreimal auf den Klingelknopf zu drücken, der an der tauchfähigen Leiche angebracht ist. Dann weiß die Fährfrau Brigitte Müller Bescheid, die hier seit über zehn Jahren den Fährdienst versieht. Vor 14 Jahren hat sie als erste und bisher einzige die Prüfung als Fährfrau beim Amt für Wasserwirtschaft abgelegt. Nun stakt sie mit ihrer über drei Meter langen Fichtenstange bei Wind und Wetter den Kahn über den kleinen Fluß. Im Sommer findet sie oft nur wenig Ruhe, das Muldental ist ein reizvolles Wandergelände. Peter Linde

Am Anfang seiner Tätigkeit in der Kommission wurde er mit der Energiepolitik betraut. Die Europäische Gemeinschaft hätte in den siebziger Jahren, zu Beginn der Krise, sicher besser dagestanden, wäre ihr Haferkamps energiepolitisches Konzept und Instrumentarium verfügbar gewesen. Aber Ende der sechziger Jahre glaubte man vielerorts, die beste Energiepolitik für die Gemeinschaft sei es, keine zu haben.

Als Haferkamp 1973 das Ressort für Wirtschafts- und Währungspolitik übernahm, stand er vor den Trümmern jenes Plans, der eine europäische Wirtschafts- und Währungsunion vorschlug. Über Ölpreise, nicht über europäische Währung, wollten die Finanzminister sprechen - darunter auch solche, die später als Regierungschefs doch noch das Europäische Währungssystem förderten.

Haferkamps kluger, auch heute noch beispielhafter Versuch, eine Art „konzertierte Aktion“ im Dienst der Wirtschaftspolitik abzuleiten. Nun stakt sie mit ihrer über drei Meter langen Fichtenstange bei Wind und Wetter den Kahn über den kleinen Fluß. Im Sommer findet sie oft nur wenig Ruhe, das Muldental ist ein reizvolles Wandergelände. Peter Linde

Seit 1977 hat Haferkamp die Verantwortung für die Außenbeziehungen der Gemeinschaft inne. Ihm vor allem ist es zu danken, daß die Gemeinschaft nicht dem ungeheuren Druck der wachsenden Versuchung des Protektionismus erlegen ist. Daß er in seiner vielfältigen Rolle als Chefverhandler der Kommission von seinen Partnern in den Entwicklungsländern und Industriestaaten nie etwas forderte, was sie sich nicht leisten konnten oder die Gemeinschaft selbst nicht bereit war zu geben, das hat der Gemeinschaft und Haferkamp persönlich Freunde in aller Welt gemacht.

Haferkamp hat nie publikumswirksam agiert, aber wer mit ihm gearbeitet hat, kennt seine Fähigkeiten, seine Leistungen und die Erfolge, die er gleichmäßig seinen Kurs halten, für die Europäische Gemeinschaft verbuchen konnte.

Der Jubilar Wilhelm Haferkamp - seit 16 Jahren mitverantwortlich für die Geschieke Europas.



Besuch aus Australien

Energieminister von New South Wales besuchte Kohleölanlage Bottrop

Besucher sind sie in der Kohleölanlage Bottrop schon gewohnt. So gab es auch kein besonderes Aufsehen, als Paul Landa, Minister für Energiewirtschaft von New South Wales, aus Australien anreiste. Nach nunmehr über 5500 erfolgreich verlaufenen Betriebsstunden seit dem 25. November 1981 ist es nur selbstverständlich, daß man sich auf der ganzen Welt für diese deutsche Anlage zur Kohleverflüssigung interessiert, die eine Weiterentwicklung und grundlegende Verbesserung des Verfahrens ist, nach dem 1940 fast fünf Millionen Tonnen Benzol - etwa ein Viertel der Menge, die heute in der Bundesrepublik Deutschland verbraucht wird - aus Kohle erzeugt wurde.

In Bottrop steht nur eine Großversuchsanlage. Aus jährlich 200 Tonnen Rohkohle können 30 Tonnen Leichtöl, 70 Tonnen Mittelöl, 20 Tonnen Flüssiggas und 20 Tonnen Heizgas erzeugt werden. Mit Tankwagen werden die Leichtöle und Mittelöledestillate zur Raffinerie der Veba Öl AG in Scholven transportiert und weiterverarbeitet. Auch für die Rückstände der Hydrierung, die als Granulate anfallen, wurde eine attraktive Verwendungsmöglichkeit gefunden: Sie werden in Oberhausen-Holten bei der Ruhrchemie AG in Synthesegas umgewandelt, das als Grundstoff für die chemische Industrie ebenso verwendbar ist wie die entsprechenden Derivate aus dem Erdöl.

Noch - und bei sinkenden Ölpreisen insbesondere - sind die Erzeugnisse der Kohleverflüssigung preislich nicht konkurrenzfähig. In

der Verwendbarkeit hingegen sind sie es zweifellos, denn schließlich war es ja die Kohle, aus der ursprünglich die chemische Industrie entstand und Farben, Medikamente und Kunststoffe herstellte. Weltweit ist nun nach mehreren Ölshocks und all den Unberechenbarkeiten, mit denen dieser einst so billige Rohstoff belastet ist, die Rückbesinnung auf die Kohle zu beobachten. Die Kohleölanlage in Bottrop geht dabei zu den aussichtsreichsten Wegweisern in eine vom Erdöl weniger abhängige Zukunft. Und zudem wurde durch Messungen des TÜV und neutraler Sachverständiger nachgewiesen, daß die Verflüssigung von Steinkohle eine umweltfreundliche Technologie ist und keine Veränderung der vorhandenen Immissionsituation verursacht.

Sind Raucher geselliger?

Ein Hamburger Meinungsforschungsinstitut befragte 4000 Männer und Frauen, wie oft sie ein Lokal besuchen. Dabei gibt es um Gaststätten, Speiserestaurants, Cafés, Bier- und Weinlokale und Diskotheken. Ergebnis: Fast jeder zweite Raucher geht zumindest wöchentlich einmal in ein Lokal (Männer: 57 Prozent, Frauen: 32 Prozent), dagegen nur jeder fünfte Nichtraucher (Männer: 36 Prozent, Frauen: 16 Prozent). Nur 3 Prozent der Raucher, aber 13 Prozent der Nichtraucher geben an, „nie“ in ein Lokal zu gehen.

anzeigen + public relations

Nutella jetzt „mit der blauen Schleife“!

Nutella „mit der blauen Schleife“ ist ein Dank an alle Nutella-Freunde. Und gleichzeitig eine gute Gelegenheit für alle diejenigen, die Nutella tatsächlich noch nicht kennen, jetzt den Frühstückstisch noch abwechslungsreicher zu gestalten.

Denn Nutella „mit der blauen Schleife“ bedeutet, daß Nutella jetzt in vielen Geschäften besonders günstig angeboten wird. Wenn Sie also jetzt ein Glas Nutella „mit der blauen Schleife“ beim Kaufmann holen, können Sie einseitig besonders günstig kaufen, und andererseits sorgen Sie für ein ausgewogenes Frühstück in Ihrer Familie.

Denn Nutella, die beliebte Nuß-Nugat-Creme mit dem unbeschwerlichen Lebensbausteinen enthält vollwertiges Eiweiß (ca. 7%), wichtige Kohlenhydrate und bekömmliche pflanzliche Fette mit lebensnotwendigen ungesättigten Fettsäuren (ca. 4,5%) - auch Vitamin F genannt. Außerdem verfügt Nutella über unentbehrliche Mineralstoffe, vor allem Kalzium und Eisen.

Diese vielen Vorteile von Nutella sollten Sie sich nicht entgehen lassen und das günstigste Angebot nutzen. Achten Sie deshalb jetzt auf Nutella „mit der blauen Schleife“!



So leicht ging Staubsaugen noch nie

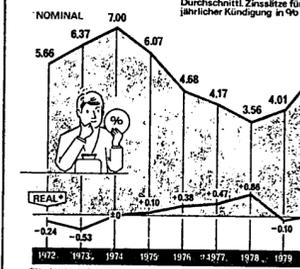
So leicht ging Staubsaugen noch nie: Ob glatte Auslegware oder Paserbrücke, Parkett- oder Linoleumböden - die Düse der neuen Miele-Staubsauger stellt sich blitzschnell an und entfernt die erforderliche Saugleistung. Sie läßt sich entweder am Handgriff des Saugrohrs ganz bequem wählen oder reguliert sich sogar von selbst. Das Gerät ist sehr beweglich durch große Laufräder mit wech-elastischem Belag, durch eine Leichtlauf-Bodendüse mit Rolle und allseitig schwenkbarem Dreh-Kipp-Gelenk, durch einen runden dreibeha- ren Saugschlauch und einen Aktionsradius von zehn Metern von der Steckdose aus. Das Teleskoprohr läßt sich stufenlos auf unterschiedliche Körpergrößen und Arbeitshaltungen einstellen. Im Senkrechbetrieb, zum Beispiel auf Treppen, steht der Geräteschlitzen sicher.

Zum Arbeiten trägt ein langer, flexibler, pelagien-Staubsaugerbeutel bei, der eine lange, konstante Saugleistung und volles Ausnutzen des großen Beutelvolumens gewährleistet. Eine dreifache Staubfilterung sorgt für praktisch 100 Prozent staubfreie Ausblastsuft. Beim einfachen, hygienischen Filterwechsel kommt die Hand mit dem aufgenommenen Staub überhaupt nicht in Berührung. Alles, was das Saugen leichtmacht, ist bei der Arbeit immer dabei: Fugendüse, Polsterdüse, Möbeldüse und Heißkörperdüse. Auf Tastendruck am Staubsaugergehäuse öffnet sich ein Deckel - das ganze Zubehör liegt griffbereit in einer Kassette. Jedes Teil fixiert an seinem Platz. Zum Teppichbürsten gibt's den Miele-Staubsauger eine Elektrobürste, die sich im Handumdrehen gegen die Leichtlauf-Bodendüse austauschen läßt.



Zubehör in Griffnähe macht Staubsaugen mit Miele-Geräten noch bequemer.

Realzins wieder günstig



Quelle: Deutsche Bundesbank

Was bringt die neue GOÄ den 9 Millionen Privatversicherten?

Gebührenrecht hat erste Bewährungsprobe bestanden und von Ärzten seit Jahren an ein neues Gebührenrecht gestellt worden sind. Denn aus der alten Ordnung von 1965 entstanden Mißverhältnisse: Eine Höherbewertung der persönlichen ärztlichen Leistung im Verhältnis zu den Kosten-Apparaturkosten und mehr Kostentransparenz für die Versicherten.

Wer nicht als Kassenspatient (mit Krankenschein), sondern als Privatpatient zum Arzt geht oder sich im Krankenhaus vom Chefarzt behandeln läßt, weiß, was es kostet. Denn er bekommt vom Arzt eine Rechnung, die dann an die Private Krankenversicherung (PKV) weitergeleitet wird.

Seit dem 1. Januar 1983 weiß er es sogar noch besser: Die neue Gebührenordnung für Ärzte ist der Entwicklung im Gesundheitswesen angepaßt worden und wurde weitgehend in Kraft gesetzt. Dadurch sollen Kostenbewußtsein und Verbraucherschutz der Selbstzahler gestärkt werden.

Das neue Recht schreibt auch vor, welche Angaben die Rechnungen insbesondere zu enthalten haben: - Das Datum, an dem die Leistung jeweils erbracht worden ist. - Die Nummer und Bezeichnung der einzelnen berechneten Leistung. Wobei es genügt, wenn die Bezeichnung der Leistungen aus dem entsprechenden Merkmal oder einer Anlage entnommen werden kann. - Den Vergütungsbetrag pro Leistung in Mark und den Steigerungssatz (Multiplikator). - Normalerweise darf bei persönlichen Leistungen des Arztes der Gebührensatz bis zum 2,3-fachen und bei überwiegend medizinisch-technischen Leistungen bis zum 1,8-fachen berechnet werden. Will der Arzt darüber hinausgehen - was im ersten Fall bis zum 3,5-fachen und im zweiten bis zum 2,5-fachen möglich ist - , muß dies besonders begründet sein. Auf Verlangen ist die Begründung näher zu erläutern. Die neue GOÄ erfüllt weitgehend Forderungen, die von seiten der privaten Krankenversicherer

Die neue Margarine-Generation

Butter oder Margarine, das ist hier die Frage. Für viele ist es eine eigenwillige Wahl, weil dabei oft nach Geschmacksgründen, aus gesundheitlichen Erwägungen heraus oder aufgrund finanzieller Bedingungen.

Die Margarine hat bei dieser Entscheidung in den letzten Jahren deutlich aufgeholt. Früher eher als Butterersatz gedacht, hat sie sich heute einen vorrangigen Platz in der täglichen Ernährung erobert. Über 90 Prozent aller Haushalte verwenden ständig Margarine. Weltweit werden jährlich mehr als 5 Millionen Tonnen erzeugt. Und diese Zahl steigt noch: auf ca. 10 Millionen Tonnen bis zum Jahr 2000, wie Experten errechneten.

Margarine ist dabei durchaus nicht gleich Margarine. Für nahezu jeden Geschmack und Verwendungszweck gibt es eine eigene Margarine. Die Diätbedürftigen ebenso auf seine Margarine zurückgreifen wie der Schlankehaltende. Der Koch, der Backen genauso wie der Gourmet, für den in erster Linie der Geschmack wichtig ist. Und natürlich findet auch der Preis-

Die Zeiten mit hohen Zinssätzen sind nicht zurück

Die Zeiten mit hohen Zinssätzen sind nicht zurück. Auch die Zeiten mit hohen realen Erträgen. Das ergibt ein Vergleich der Entwicklung des Zinssatzes für Spareinlagen mit einjähriger Kündigungsfrist und der allgemeinen Preissteigerungsrate. Gegenwärtig bewirken niedrige Zinssätze und noch stärker gesunkene Preissteigerungsrate wieder einen Überschub der Zinserträge beim Konsumsparen.

Quelle: Deutsche Bundesbank

Langener Zeitung

D 4449 B

AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH · HEIMATZEITUNG FÜR

EGELSBACHER NACHRICHTEN
Hainer Wochenblatt
Sport und Unterhaltung

Nr. 51/Seite 2

Nr. 54

Freitag, den 8. Juli 1983

Künftig auf handfester Basis diskutieren

Kreis Offenbach stellte Naturschutzbericht vor

Eine Lektüre von rund 400 DIN-A-4-Seiten konnten die Abgeordneten des Offenbacher Kreistages mit in die Sommerpause nehmen. Es handelt sich dabei um den sogenannten Naturschutzbericht, der jetzt fertiggestellt worden ist. Er besteht aus drei Bänden, von denen der erste auf 142 Seiten neben einigen Plänen als Naturschutzkataster die derzeitigen festen Fakten im Kreis Offenbach fest umreißt. 97 Seiten umfassen die Naturdenkmale und Naturschutzgebiete, während die Landschaftsschutzgebiete auf 143 Seiten festgehalten sind. Mit diesen Unterlagen soll erreicht werden, daß künftig an Hand einer umfassenden Grundlage über Naturschutzfragen diskutiert werden kann.

Dieser Bericht habe nur Empfehlungscharakter, erklärte Landrat Karl Martin Rebel, sollte aber zunächst einmal für klare Verhältnisse. Der erste Schritt zeige, was vorhanden sei, der zweite Schritt müsse danach fragen, was wünschenswert sei, und schließlich folge der letzte Schritt, indem man feststelle, was machbar sei und wie man dies bewerkstelligen könne. Dies sei nicht zuletzt auch ein finanzielles Problem.

Im gesamten Kreis Offenbach sind 33 Naturdenkmale aufgeführt. Darunter versteht man Einzelschöpfungen der Natur, an denen aus wissenschaftlichen, naturgeschichtlichen oder landschaftlichen Gründen oder wegen ihrer Seltenheit, Eigenart oder Schönheit ein öffentliches Interesse besteht. Sie haben sich durch ihre Erscheinungsform aus ihrer Umgebung deutlich hervorgehoben.

Mehr als die Hälfte dieser Naturdenkmale befinden sich in Dreieich (17), eins in Egelsbach und vier in Langen. Zu den Naturdenkmälern in Dreieich gehören die drei Eichen auf dem Dreieichplatz in Dreieichenhain, das Egelsbacher Naturdenkmal ist die Bornbrüche aus dem Jahre 1720, eine Stieleiche mit einem Stammumfang von mehr als vier Metern, und zu den Naturdenkmälern in Langen werden die über 250 Jahre alte Linde am Vieröhrenbrunnen sowie die Edelkastanienallee am Koberstädter Forsthaus gezählt.

Die sechs Landschaftsschutzgebiete im Kreis Offenbach umfassen eine Fläche von rund 250 Hektar. Eins davon mit rund 14 Hektar ist die Kammerwiese in Langen. Landschaftsschutzgebiete sind Bereiche, die dem Schutz von Lebensgemeinschaften oder Lebensstätten wildwachsender Pflanzen oder wildlebender Tiere dienen, an deren Schutz ein wissenschaftliches, naturgeschichtliches oder landschaftliches, oder wegen ihrer Seltenheit, besonderen Eigenart ein öffentliches Interesse besteht. Wie bei den Naturdenkmälern besteht eine Pflegepflicht, die dem Land Hessen obliegt.

Insgesamt sind 31 Einzelobjekte und zehn Gebiete zusätzlich zur Ausweisung als Naturdenkmale oder Landschaftsschutzgebiete vorgeschlagen, jedoch noch nicht in der amtlich bestätigten Liste aufgenommen.

der Hegbach, die Riedwiese und der Lindensee, und zu den Langener Landschaftsschutzgebieten gehören das Sterzbachtal, der Rutschbach, die Egelswoogteiche, die Dachtsteiche, der alte Steinbruch sowie einige Vogelschutzgebiete.

Landschaftsschutzgebiete dienen der Erhaltung oder Wiederherstellung der Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes oder der Nutzungsfähigkeit der Naturgüter, der Erhaltung der Vielfalt der Eigenart oder der Schönheit des Landschaftsbildes. Sie dienen wegen ihrer besonderen Bedeutung auch der Erholung.

Durch das Hessische Naturschutzgesetz sind die Definitionen klar umrissen. Das geht beispielsweise beim Naturschutzgebiet so weit, daß eine Einschränkung des persönlichen Eigentumsrechts möglich ist. Dabei ist die öffentliche Hand bemüht, gewisse Entschädigungen zu ermöglichen und bei enteignungsähnlichen Vorgängen zu helfen.

Falscher Reifendruck kostet Sprit

Falscher Reifendruck kostet Geld, darauf weist der Automobilclub Kraftfahrer-Schutz (KS) zu Beginn der Reisezeit hin. Denn je weniger Luft im Reifen ist, desto größer wird der Rollwiderstand, der nur mit erhöhter Motorleistung und damit auch mit erhöhtem Spritverbrauch überwunden werden kann. Allein bei einem Mittelklassewagen, der mit einer Geschwindigkeit von 130 km/h fährt, werden bei normal aufgepumpten Reifen etwa 10 PS Leistung für die Überwindung des Rollwiderstandes benötigt. Wer mit Hochgeschwindigkeitspneus 200 km/h fahren kann, der muß sogar mehr als 30 PS an die Reifen abgeben.

Gerade angesichts der Urlaubs- und Reisezeit empfiehlt der KS den Autofahrern, auf richtigen Reifendruck zu achten. Bei Reifen, die nur mit der Hälfte des vorgeschriebenen Luftdrucks gefüllt sind, steigt der Rollwiderstand bei Tempo 100 km/h um etwa 50 Prozent. Bei Tempo 180 km/h steigt dieser Wert sogar um mehr als 100 Prozent.

In diesem Zusammenhang wies ein Sprecher des Kraftfahrer-Schutz darauf hin, daß bei zu gering aufgepumpten Reifen nicht nur der erhöhte Treibstoffverbrauch die Urlaubskasse belastet. Die stärkere Walkarbeit bei zu niedrigem Druck führt auch zu übermäßiger Erwärmung und damit zu erhöhtem Reifenabrieb mit der Folge, daß sich die Pneus schneller abnutzen und vorzeitig ersetzt werden müssen.

„Wir sind ein gutbürgerliches Lokal mit gutem Publikum“, versicherten die Inhaber, „und wir wollen, daß sich unsere Gäste wohlfühlen. Dazu gehört, daß es bisher noch nie zu irgendwelchen Unstimmigkeiten gekommen ist, daß Lärm vermieden wird und Harmonie auch mit der Nachbarschaft besteht.“

Allerdings wußten sie von Schikanen zu berichten, die von dem einen speziellen Nachbarn kämen, der mit Nachdruck in den Krümmeln suche, um der Gaststätte eins auszuwichen. Das habe Formen angenommen, daß Gäste persönlich von dem betreffenden Nachbarn beleidigt worden seien. So habe man einen gutstimmten Bauleiter als „sozial“ beschimpft. Frauen als „Alkoholklerinnen“ bezeichnet, die Polizei schon oft bemüht, ohne daß etwas vorgelegen habe. Äußerungen wie „Wir werden schon dafür sorgen, daß Ihnen die Bude zugemacht wird“ zeigten die Absicht der betreffenden Familie, die alles tue, um keine gutnachbarlichen Beziehungen aufkommen zu lassen.

Wenn davon die Rede sei, daß die Anwohner der Straße in „Angst und Schrecken“ lebten, wie behauptet worden war, dann höchstens aus Angst vor Schikanen, denen auch schon andere ausgesetzt waren, was unserem Reporter von einigen Anwohnern der Straße bestätigt wurde. Von der Gaststätte fühle man sich nicht gestört oder belästigt, hieß es übereinstimmend.

Die Stadthalle Langen ist ab sofort wegen Betriebsferien geschlossen. Während dieser Betriebsferien werden wie in jedem Jahr verschleierte größere Wartungsarbeiten und Reparaturmaßnahmen durchgeführt. Ab Anfang August steht der Saalbereich für den Veranstaltungsbetrieb wieder zur Verfügung. Etwas länger dürfte noch der Restaurantbereich mit „Langener Stubbe“ und Kegelhalle geschlossen sein.

Der bisherige Pächter hat für seine Betriebe konzeptionelle Überlegungen entwickelt, die mit der von der Stadt Langen verfolgten Zielrichtung für die Gastronomie der Stadthalle nicht im Einklang stehen. Es erschien daher zweckmäßig, eine vorgezogene Auflösung des Pachtverhältnisses im gegenseitigen Einvernehmen vorzunehmen.

Inzwischen liegen bereits verschiedene Bewerbungen etwaiger Nachfolger vor, mit denen sich der Magistrat in nächster Zeit beschäftigen wird.

Wechsel im Stadthallen-Restaurant

Die Stadthalle Langen ist ab sofort wegen Betriebsferien geschlossen. Während dieser Betriebsferien werden wie in jedem Jahr verschleierte größere Wartungsarbeiten und Reparaturmaßnahmen durchgeführt. Ab Anfang August steht der Saalbereich für den Veranstaltungsbetrieb wieder zur Verfügung. Etwas länger dürfte noch der Restaurantbereich mit „Langener Stubbe“ und Kegelhalle geschlossen sein.

Der bisherige Pächter hat für seine Betriebe konzeptionelle Überlegungen entwickelt, die mit der von der Stadt Langen verfolgten Zielrichtung für die Gastronomie der Stadthalle nicht im Einklang stehen. Es erschien daher zweckmäßig, eine vorgezogene Auflösung des Pachtverhältnisses im gegenseitigen Einvernehmen vorzunehmen.

Inzwischen liegen bereits verschiedene Bewerbungen etwaiger Nachfolger vor, mit denen sich der Magistrat in nächster Zeit beschäftigen wird.

Paßnummer bei der Oma lassen

ADAC-Tips für Auslandsurlauber

Jedes Jahr stehen etwa 7000 Deutsche während eines Auslandsurlaubs plötzlich ohne Reisepaß oder Personalausweis da. Meist werden diese Dokumente verloren, häufig aber auch gestohlen. Um sich, besonders bei Mißbrauch gestohlener Papiere, vor Ärger mit der Polizei zu schützen, rät der ADAC, Paß bzw. Personalausweis, Führerschein und Kfz-Schein entweder stets im wahren Sinne des Wortes am Körper zu tragen. Braucht man die Dokumente nicht, weil man zum Beispiel zum Baden geht, sollte man sie im Hotelfaß einschließen lassen. Kefas sind dürfen Papiere im Handschuhfach des Autos bleiben.

Verliert man doch einmal ein Dokument, kann ein Ersatzpapier wesentlich schneller ausgestellt werden, wenn die Nummer des Dokuments, die Ausstellungsbehörde und das Datum der Ausstellung bekannt sind. Deswegen ist es ratsam, diese Angaben zu notieren und bei Verwandten oder Bekannten zu hinterlassen. Noch besser ist es, von den entsprechenden Paßstellen Fotokopien zu machen und diese getrennt von den Original-Ausweisen mitzunehmen.

Geht der Reise-Paß verloren, sollte man folgende ADAC-Ratschläge beachten: Zuerst bei der örtlichen Polizeidienststelle eine Verlustbescheinigung ausstellen lassen. Günstig ist es, wenn in dieser Bescheinigung bereits Nummer,

ausstellende Behörde und Ausstellungs-Datum angegeben sind. Telefonisch anfragen, ob das nächste erreichbare Konsulat beauftragt ist, Ersatzpapiere („Reiseausweis“) auszustellen, und sich erkundigen, wann man vorbeikommen kann. Vor dem Konsulat-Besuch zwei Paßfotos machen lassen. In den meisten Ländern ist es möglich, einen Ersatz-Reisepaß wenigstens bis zum geplanten Ende des Urlaubs ausstellen zu lassen. Vollgültige Ersatz-Personalausweise können im Ausland überhaupt nicht ausgestellt werden; dazu sind nur die inländischen Behörden befugt. In solchen Fällen kann nur ein kurzfristiger Reiseausweis ausgestellt werden, mit dem man sofort zurückreisen muß.

Ähnlich sollte man vorgehen, wenn die Kfz-Papiere verlorengehen oder gestohlen werden. Auch hier erleichtert man die Arbeit der Konsulate, wenn Nummer, Ausstellungs-Datum und ausstellende Behörde bekannt sind.

Einbruch in Vereinsheim

In der Nacht zum Montag drangen unbekannte Täter in das Vereinsheim des WSV Langen am Langener Waldsee ein. Gestohlen wurden nach ersten Feststellungen ein Funkgerät „Stabo“, ein Megaphon, ein Fernglas, Spürtriosen und Zigarettens. Die Schadenhöhe wird mit rund 3.200 Mark angegeben.



Diese Gruppe von Edelkastanien und auch die folgende Kastanienallee am Koberstädter Forsthaus gehören zu Langens Naturdenkmälern.

Reinemachefrau als Urlaubsvertretung

Im gepflegten Haushalt bei guter Bezahlung 3- bis 4mal à 6 Stunden in der Woche in Egelsbach gesucht.

Zuschriften unter Nr. 1166 an die Langener Zeitung.

Wir wünschen Dir, lieber Papa und Opa Schorsch, alles Gute zu Deinem 60. GEBURTSTAG

Deine Söhne Dieter und Helmut
Schwiegertöchter und Enkelkinder

Kundendienst

und Schnell-Service für Waschmaschinen aller Fabrikate, schnell, preiswert und mit Ersatzteile-Garantie durch Ihren Ingenieur- und Malerbetrieb.

Kitz-Kosten DM 5,-
M. SPRINZ
Urlaubsvertretung:
Tel. 0 611/83 24 93

Vereinstoben

Männerchor Liebeckranz 1838 Langen

Morgen, Mittwoch, 19.30 Uhr, Singstunde im „Lämmchen“.

SSG LANGEN

Abt. GESANG

Am Donnerstag, dem 7. 7. 1983, trifft sich der Frauenchor um 19.45 Uhr im Clubhaus zur Chorprobe. Wir hoffen, daß alle „Aheimgebliebenen“ pünktlich erscheinen.

Aecona A 1600

Bj. 74, 4törig, zum Ausschachten.
Telefon 2 25 09

Möbl. Zimmer mit Dusche

von serlosem, ruhigem Herrn (Nichtraucher) in Langen ab 15. 7. oder später gesucht.
Angebote unter Nr. 1166 an die LZ.

Residenz Gräfenhausen

1 gediegenes Haus für besondere Ansprüche in einer Gegend mit hohem Freizeitwert, sehr verkörpert zu DA und Frankfurt, offener Kamin, Gartenhof, 2 Sonnenterrassen, Wohnfl. 150 qm, zu einem günstigen Preis von nur 320 000,- DM.

WARNKEN GmbH & Co., Immobilien, Tel. 0 61 27/45 30

Ein Herz für's Helfen

SPENDE BLUT!

BLUTSPENDEDIENST HESSEN DES DEUTSCHEN ROTEN KREUZES

Annahmeschluß für Traueranzeigen

in der Langener Zeitung am Erscheinungstag vor 9 Uhr

Langener Zeitung
0 61 03 / 2 10 11

Ludwig Stieg

geb. 10. 3. 1900 gest. 4. 7. 1983

In Liebe und Dankbarkeit
Hermine Stieg, geb. Bock
Renate und Fritz Breuninger
mit Marcus und Christine

6070 Langen, den 4. Juli 1983
Östliche Ringstraße 10
7141 Beilstein/Württ.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 7. Juli 1983, in aller Stille statt.

Annahmeschluß für Traueranzeigen

Ernst Umstädter

Im 84. Lebensjahr.

In stiller Trauer:
Susanne Umstädter, geb. Traser
Adolf Reitz und Frau Eilfriede, geb. Umstädter
Ilse Umstädter
Claudia Reitz

Mühlstraße 13
6070 Langen

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 7. Juli 1983, um 13.30 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Wir nahmen Abschied von unserem lieben, am 28. Juni 1983 plötzlich und unerwartet entschlafenen,

Jakob Mannberger

Wir danken auf diesem Weg allen Verwandten, Nachbarn, Bekannten, der Siedlergemeinschaft und den Adlerwerken für die herzliche Anteilnahme.

Besonderen Dank Herrn Dr. Greifenstein für die ärztliche Betreuung sowie Herrn Vikar Magar für die trostreichen Worte.

Im Namen der Hinterbliebenen
Elli Mannberger

Langen, den 30. Juni 1983
Goethestraße 122

ANZEIGENANNAHME TELEFON 2 10 11

Du gute Mutter bist nicht mehr,
Dein Platz in unserem Haus bleibt leer,
Du reihst uns nicht mehr Deine Hand,
Zerlissen ist das schöne Band.

Plötzlich und unerwartet verstarb am 2. Juli 1983 unsere gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Hermine Jäckel

geb. Mewes

kurz vor ihrem 85. Geburtstag.

In stiller Trauer:
Hans Jäckel und Frau Elisabeth, geb. Emmer
Comella Jäckel

Karl-Nahgang-Straße 16
6070 Langen

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 7. Juli 1983, um 9.30 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Waldverlust wird zur „Zeitbombe“

In der Dritten Welt wachsen die Gefahren für das ökologische Gleichgewicht

Frage: Man liest immer wieder vom „Kahlschlag“ der Wälder in allen Ländern. Wie groß sind die damit verbundenen Gefahren wirklich?

Antwort: Als eine „Zeitbombe für das ökologische Gleichgewicht auf der Erde“ hat das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit (BMZ) die Abholungen in den Ländern der Dritten Welt bezeichnet. Jahr für Jahr werden zehn bis 20 Millionen Hektar Wald abgeholzt, aber nur eine Million Hektar wird wieder aufgeforstet.

Um Umweltschäden – besonders Verringe-

rung der Bodenfruchtbarkeit, Probleme bei der Brennholzversorgung und negative Klimaeinflüsse – zu vermeiden, müssen die Aufforstungsmaßnahmen in den Entwicklungsländern um das Fünffache gesteigert werden; in manchen Problemregionen, wie zum Beispiel der Sahelzone, sind sogar noch erheblich höhere Anstrengungen notwendig.

Das für die Entwicklungshilfe zuständige BMZ will für Projekte der Walderhaltung und der Aufforstung im kommenden Jahr rund 125 Millionen Mark bereitstellen; dies sind 94 Prozent mehr als 1982.

Bildungsprojekte – Modelle gegen Provinzialismus

Bonn hat für Versuchsvorhaben bislang mehr als 1,2 Milliarden Mark bereitgestellt

Frage: In welchem Umfang hat die Bundesregierung bislang Modellvorhaben im Bildungsbereich gefördert?

Antwort: Ohne Modellversuche würde das Bildungswesen in der Bundesrepublik Deutschland in Stagnation und Provinzialismus verfallen. Dies hat das Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft erklärt, das von 1970 bis 1983 derartige Vorhaben mit insgesamt mehr als 1,2 Milliarden Mark unterstützt hat. Für das „Sparjahr“ 1983 sind immerhin noch reichlich 100 Millionen Mark vorgesehen.

Die Schwerpunkte der Förderung von Modellversuchen liegen in folgenden Bereichen:

- Kindergarten und Grundschule: Erprobung von Verfahren, Erprobung einer zweijährigen Eingangsstufe; Weiterentwicklung der Kindergartenziehung und der Erziehung in der Grundschule.
- Sekundarbereich: Erprobung der Gesamtschule; Erprobungen zur Neugestaltung der gymnasialen Oberstufe; Entwicklung und Erprobung von Lehraufträgen und Lehrformen.
- Berufsgrundbildungsjahr: Erprobung zur Neugestaltung; Weiterentwicklung der gymnasialen Oberstufe und der beruflichen Schulung; Lernangebote für Jugendliche ohne Ausbildungsvertrag; Entwicklung und Erprobung von Beratungsformen.
- Abschlüsse: Entwicklung neuer Beurteilungsverfahren, Medien und Unterrichtstechnologien; Förderung der Integration von Behinderten; Förderung der Eingliederung von Ausländerkindern; gantägige Förderung sowie Förderung von Bildungseinrichtungen und regionalen Entwicklungsplanungen.

Inhalte: Entwicklung und Erprobung neuer Ausbildungsinhalte und Ausbildungsformen für Personal im Bildungswesen; Fort- und Weiterbildung für Lehrer; Aus- und Fortbildungsgänge für neue berufliche Tätigkeiten im Bildungswesen.

Modellvorhaben – sie sollen sich in den kommenden Jahren auf die Förderung von Ausländerkindern, Behinderten sowie entsprechenden Hilfen für Pädagogen konzentrieren – seien keine „Luxusbüßen“, stellt das Bonner Bildungsministerium fest. Sie seien vielmehr der Dünger für das Wachstum unseres Bildungswesens.

Eine umfangreiche Broschüre „Neue Wege in Bildung und Ausbildung: 21 Beispiele“ ist kostenlos erhältlich beim: Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft, Pressereferat, Heinenmannstraße 2, 5300 Bonn 2.

Mehr Frauen im Beruf

Frage: Wie viele Frauen stehen in der Bundesrepublik Deutschland im Berufsleben?

Antwort: Die Zahl der erwerbstätigen Frauen ist zu Beginn der 80er Jahre erstmals über die 10 Millionen hinausgegangen. Zur Zeit sind 37 Prozent aller Erwerbstätigen Frauen, die für ihren eigenen und für den Lebensunterhalt ihrer Familie sorgen, und die durch ihre Arbeit auch zum Wachstum des Volkseinkommens, zum Steueraufkommen und zur Finanzierung des sozialen Sicherungssystems beitragen.

Langener Zeitung

D 4449 B



Heute in der LZ:

Zahl der Arbeitslosen gestiegen
Quote in Langen jetzt 5,4 Prozent
Schwarze Substanz gab Rätsel auf
Badebetrieb war unterbrochen
Viele Angebote im Jugendcafé
Veranstaltungen
Aktuelles vom Sport

AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH

EGELSBACHER NACHRICHTEN

Hainer Wochenblatt

Sport und Unterhaltung

Nr. 54

Freitag, den 8. Juli 1983

87. Jahrgang

Künftig auf handfester Basis diskutieren

Kreis Offenbach stellte Naturschutzbericht vor

Eine Lektüre von rund 400 DIN-A-4-Seiten konnten die Abgeordneten des Offenbacher Kreistages mit in die Sommerpause nehmen. Es handelt sich dabei um den sogenannten Naturschutzbericht, der jetzt fertiggestellt worden ist. Er besteht aus drei Bänden, von denen der erste auf 142 Seiten nebst einigen Plänen als Naturschutzkataster die derzeitigen feststehenden Fakten im Kreis Offenbach fest umreißt. 87 Seiten umfassen die Naturdenkmale und Naturschutzgebiete, während die Landschaftsschutzgebiete auf 143 Seiten festgehalten sind. Mit diesen Unterlagen soll erreicht werden, daß künftig an Hand einer umfassenden Grundlage über Naturschutzfragen diskutiert werden kann.

Dieser Bericht habe nur Empfehlungscharakter, erklärte Landrat Karl Martin Rebel, er werde aber zunächst einmal für klare Verhältnisse. Der erste Schritt zeige, was vorhanden sei, der zweite Schritt müsse danach fragen, was wünschenswert sei, und schließlich folge der letzte Schritt, indem man feststelle, was machbar sei und wie man dies bewerkstelligen könne. Dies sei nicht zuletzt auch ein finanzielles Problem. Im gesamten Kreis Offenbach sind 33 Naturdenkmale aufgeführt. Darunter versteht man Einzelschöpfungen der Natur, an denen aus wissenschaftlichen, naturgeschichtlichen oder landschaftlichen Gründen oder wegen ihrer Seltenheit, Eigenart oder Schönheit ein öffentliches Interesse besteht. Sie heben sich durch ihre Erscheinungsform aus ihrer Umgebung deutlich hervor.

Mehr als die Hälfte dieser Naturdenkmale befinden sich in Dreieich (17), eins in Egelsbach und vier in Langen. Zu den Naturdenkmälern in Dreieich gehören die drei Eichen auf dem Dreieichplatz in Dreieichenhain, das Egelsbacher Naturdenkmal ist die Bornbrüche aus dem Jahre 1720, eine Stieleiche mit einem Stammumfang von mehr als vier Metern, und zu den Naturdenkmälern in Langen werden die über 250 Jahre alte Linde am Vierröhrenbrunn sowie die Edelkastanienallee am Koberstädter Forsthaus gezählt.

Die sechs Naturschutzgebiete im Kreis Offenbach umfassen eine Fläche von rund 250 Hektar. Eins davon mit rund 14 Hektar ist die Kammerkeuse in Langen. Naturschutzgebiete sind Bereiche, die dem Schutz von Lebensgemeinschaften oder Lebensstätten wildwachsender Pflanzen oder wildlebender Tiere dienen, an deren Schutz ein wissenschaftliches, naturgeschichtliches oder landschaftliches, oder wegen ihrer Seltenheit, besonderen Eigenart ein öffentliches Interesse besteht. Wie bei den Naturdenkmälern besteht eine Pflegepflicht, die dem Land Hessen obliegt.

Insgesamt sind 31 Einzelobjekte und zehn Gebiete zusätzlich zur Ausweisung als Naturdenkmale oder Naturschutzgebiete vorgeschlagen, jedoch noch nicht in der amtlich bestätigten Liste aufgenommen.

der Hegbach, die Riedwiese und der Lindensee, und zu den Langener Landschaftsschutzgebieten gehören das Sternbachtal, der Rutschbach, die Egelswoogeliche, die Dachtsteiche, der alte Steinbruch sowie einige Vogelschutzgehölze.

Landchaftsschutzgebiete dienen der Erhaltung oder Wiederherstellung der Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes oder der Nutzungsfähigkeit der Naturgüter, der Erhaltung der Vielfalt, der Eigenart oder der Schönheit des Landschaftsbildes. Sie dienen wegen ihrer besonderen Bedeutung auch der Erholung.

Durch das Hessische Naturschutzgesetz sind die Definitionen klar umrissen. Das geht beispielsweise beim Naturschutzgebiet so weit, daß eine Einschränkung des persönlichen Eigentumsrechts möglich ist. Dabei ist die öffentliche Hand bemüht, gewisse Entschädigungen zu ermöglichen und bei enteignungsähnlichen Vorgängen zu helfen.

Falscher Reifendruck kostet Sprit

Falscher Reifendruck kostet Geld, darauf wies der Automobilclub Kraftfahrer-Schutz (KS) zu Beginn der Reisezeit hin. Denn je weniger Luft im Reifen ist, desto größer wird der Rollwiderstand, der nur mit vermehrter Motorleistung und damit auch mit erhöhtem Spritverbrauch überwinden werden kann. Allein bei einem Mittelklassewagen, der mit einer Geschwindigkeit von 130 km/h fährt, werden bei normal aufgepumpten Reifen etwa 10 PS Leistung für die Überwindung des Rollwiderstandes benötigt. Wer mit Hochgeschwindigkeitspneu 200 km/h fahren kann, der muß sogar mehr als 30 PS an die Reifen abgeben.

Gerade angesichts der Urlaubs- und Reisezeit empfahl der KS den Autofahrern, auf richtigen Reifendruck zu achten. Bei Reifen, die nur mit der Hälfte des vorgeschriebenen Luftdrucks gefüllt sind, steigt der Rollwiderstand bei Tempo 100 km/h um etwa 50 Prozent. Bei Tempo 180 km/h steigt dieser Wert sogar um mehr als 100 Prozent.

In diesem Zusammenhang wies ein Sprecher des Kraftfahrer-Schutz darauf hin, daß bei zu gering aufgepumpten Reifen nicht nur der erhöhte Treibstoffverbrauch die Urlaubskasse belastet. Die stärkere Walkarbeit bei zu niedrigem Druck führt auch zu übermäßiger Erwärmung und damit zu erhöhtem Reifenabrieb mit der Folge, daß sich die Pneu schneller abnutzen und vorzeitig ersetzt werden müssen.

Wechsel im Stadthallen-Restaurant

Die Stadthalle Langen ist ab sofort wegen Betriebsferien geschlossen. Während dieser Betriebsferien werden wie in jedem Jahr verschiedene größere Wartungsarbeiten und Reparaturmaßnahmen durchgeführt. Ab Anfang August steht der Saalbereich für den Veranstaltungsbetrieb wieder zur Verfügung. Etwas länger dürfte noch der Restaurantbereich mit „Langener Stubli“ und Kegelbahnanlage geschlossen sein. Der bisherige Pächter hat für seine Betriebe konzeptionelle Überlegungen entwickelt, die mit der von der Stadt Langen verfolgten Zielrichtung für die Gastronomie der Stadthalle nicht im Einklang stehen. Es erschien daher zweckmäßig, eine vorgezogene Auflösung des Pachtverhältnisses im gegenseitigen Einvernehmen vorzunehmen. Inzwischen liegen bereits verschiedene Bewerbungen etwaiger Nachfolger vor, mit denen sich der Magistrat in nächster Zeit beschäftigen wird.

Paßnummer bei der Oma lassen

ADAC-Tips für Auslandsurlauber

Jedes Jahr stehen etwa 7000 Deutsche während eines Auslandsurlaubs plötzlich ohne Reisepaß oder Personalausweis da. Meist werden diese Dokumente verloren, häufig aber auch gestohlen. Um sich, besonders bei Mißbrauch gestohlener Papiere, vor Ärger mit der Polizei zu schützen, rät der ADAC, Paß bzw. Personalausweis, Führerschein und Kfz-Schein entweder stets im wahrsten Sinne des Wortes am Körper zu tragen. Braucht man die Dokumente nicht, weil man zum Beispiel zum Baden geht, sollte man sie im Hotelfaß einschließen lassen. Keinesfalls dürfen Papiere im Handschuhfaß des Autos bleiben.

Verliert man doch einmal ein Dokument, kann ein Ersatzpapier wesentlich schneller ausgestellt werden, wenn die Nummer des Dokuments, die Ausstellungsbehörde und das Datum der Ausstellung bekannt sind. Deswegen ist es ratsam, diese Angaben zu notieren und bei Verwandten oder Bekannten zu Hause zu hinterlassen. Noch besser ist es, von den entsprechenden Paßstellen Fotokopien zu machen und diese getrennt von den Original-Ausweisen mitzunehmen. Geht der Reise-Paß verloren, sollte man folgende ADAC-Ratschläge beachten: Zuerst bei der örtlichen Polizeidienststelle eine Verlustbescheinigung ausstellen lassen. Günstig ist es, wenn in dieser Bescheinigung bereits Nummer,



Diese Gruppe von Edelkastanien und auch die folgende Kastanienallee am Koberstädter Forsthaus gehören zu Langens Naturdenkmälern.

Reinemachefrau als Urlaubsvertretung

Im gepflegten Haushalt bei guter Bezahlung 3 bis 4mal à 6 Stunden in der Woche in Egelsbach gesucht.
Zuschriften unter Nr. 1166 an die Langener Zeitung.

60. GEBURTSTAG

Wir wünschen Dir, lieber Papa und Opa Schorsch, alles Gute zu Deinem
*Deine Söhne Dieter und Helmut
Schwiegerstöchter und Enkelkinder*

Kundendienst

Wäschmaschinen aller Fabrikate, schnell, präzise und mit Ersatzteile-Service durch ihren Ingenieur- und Meisterbetrieb Kleinfelder DM 6
M. SPRINZ
Urlaubsvertretung:
Tel. 0 611/83 24 93

Vereinsleben

Männerchor
Liederkränz
1838 Langen
Morgen, Mittwoch, 19.30 Uhr,
Singstunde im „Lämmchen“.

SSG LANGEN

Abt. GESANG
Am Donnerstag, dem 7. 7. 1983, trifft sich der Frauenchor um 19.45 Uhr im Clubhaus zur Chorprobe. Wir hoffen, daß alle „Dahelingebliebenen“ pünktlich erscheinen.

Aescna A 1600

Bj. 74, 410r/g, zum Ausschachten.
HESSEN
DES DEUTSCHEN ROTEN KREUZES
Telefon 2 25 09

Möbl. Zimmer

mit Dusche von seriösem, ruhigem Herrn (Nichtraucher) in Langen ab 15. 7. oder später gesucht.
Angebote unter Nr. 1165 an die LZ.

Realizenz Gräfenhausen

1 gediegenes Haus für besondere Ansprüche in einer Gegend mit hohem Freizeitwert, sehr verkehrsgünstig zu DA und Frankfurt, offener Kamin, Gartenhof, 2 Sonnenterrassen, Wohnfl. 150 qm, zu einem günstigen Preis von nur 320 000,- DM.
WARNKEN GmbH & Co., Immobilien, Tel. 0 61 27 / 45 30

Ein Herz fürs Helfen

SPENDE BLUT!
BLUTSPENDEDIENST
HESSEN
DES DEUTSCHEN ROTEN KREUZES

Annahmeschluß für Traueranzeigen

in der Langener Zeitung am Erscheinungstag vor 9 Uhr
Langener Zeitung
0 61 03 / 2 10 11

Ludwig Stieg

geb. 10. 3. 1900 gest. 4. 7. 1983
In Liebe und Dankbarkeit
Hermine Stieg, geb. Bock
Renate und Fritz Breuninger
mit Marcus und Christine
6070 Langen, den 4. Juli 1983
Östliche Ringstraße 10
7141 Beilstein/Württ.
Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 7. Juli 1983, in aller Stille statt.

Jakob Mannberger

Wir nahmen Abschied von unserem lieben, am 28. Juni 1983 plötzlich und unerwartet entschlafenen,
Wir danken auf diesem Weg allen Verwandten, Nachbarn, Bekannten, der Siedlergemeinschaft und den Adlerwerken für die herzliche Anteilnahme.
Besonderen Dank Herrn Dr. Greifenstein für die ärztliche Betreuung sowie Herrn Vikar Mager für die trostreichen Worte.
Im Namen der Hinterbliebenen
Elli Mannberger
Langen, den 30. Juni 1983
Goethestraße 122

ANZEIGENANNAHME TELEFON 2 10 11

Bildungsprojekte – Modelle gegen Provinzialismus

Bonn hat für Versuchsvorhaben bislang mehr als 1,2 Milliarden Mark bereitgestellt

Frage: In welchem Umfang hat die Bundesregierung bislang Modellvorhaben im Bildungsbereich gefördert?

Antwort: Ohne Modellversuche würde das Bildungswesen in der Bundesrepublik Deutschland in Stagnation und Provinzialismus verfallen. Dies hat das Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft erklärt, das von 1970 bis 1983 derartige Vorhaben mit insgesamt mehr als 1,2 Milliarden Mark unterstützt hat. Für das „Sparjahr“ 1983 sind immerhin noch reichlich 100 Millionen Mark vorgesehen.

Die Schwerpunkte der Förderung von Modellversuchen liegen in folgenden Bereichen:

- Kindertagesstätten und Grundschule: Erprobung von Vorklassen; Erprobung einer zweijährigen Eingangsstufe; Weiterentwicklung der Kindererziehung und der Erziehung in der Grundschule.
- Sekundarbereich: Erprobung der Gesamtschule; Erprobungen zur Neugestaltung der gymnasialen Oberstufe; Entwicklung und Erprobung von Lehrangeboten und Lehrformen.
- Berufsbildungsjahr: Erprobung zur Neugestaltung; Weiterentwicklung der gymnasialen Oberstufe und der beruflichen Schule; Lernangebote für Jugendliche ohne Ausbildungsvertrag; Entwicklung und Erprobung von Beratungsformen.
- Abschlüsse: Entwicklung neuer Beurteilungsverfahren, Medien und Unterrichtstechnologien; Förderung der Integration Behindertener; Förderung der Eingliederung von Ausländerkindern; ganztägige Förderung sowie Förderung von Bildungseinrichtungen und regionalen Entwicklungsplanungen.

● Inhalte: Entwicklung und Erprobung neuer Ausbildungsinhalte und Ausbildungsformen für Personal im Bildungswesen; Fort- und Weiterbildung für Lehrer; Aus- und Fortbildungsgänge für neue berufliche Tätigkeiten im Bildungswesen.

Modellvorhaben – sie sollen sich in den kommenden Jahren auf die Förderung von Ausländerkindern, Behinderten sowie entsprechenden Hilfen für Pädagogen konzentrieren – seien keine „Luxusbildern“, stellt das Bonner Bildungsministerium fest. Sie seien vielmehr der Dünger für das Wachstum unseres Bildungswesens.

Eine umfangreiche Broschüre „Neue Wege in Bildung und Ausbildung: 21 Beispiele“ ist kostenlos erhältlich bei: Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft, Pressereferat, Heinenmannstraße 2, 5300 Bonn 2.

Mehr Frauen im Beruf
Frage: Wie viele Frauen stehen in der Bundesrepublik Deutschland im Berufsleben?
Antwort: Die Zahl der erwerbstätigen Frauen ist zu Beginn der 80er Jahre erstmals über die 10 Millionen hinausgegangen. Zur Zeit sind 37 Prozent aller Erwerbstätigen Frauen, die für ihren eigenen und für den Lebensunterhalt ihrer Familie sorgen, und die durch ihre Arbeit auch zum Wachstum des Volkseinkommens, zum Steuereinkommen und zur Finanzierung des sozialen Sicherungssystems beitragen.

Annahmeschluß für Traueranzeigen

Ernst Umstädter

Plötzlich und unerwartet verstarb am 4. Juli 1983 mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Opa, Onkel, Schwager und Cousin
im 84. Lebensjahr.
In stiller Trauer:
Susanne Umstädter, geb. Traser
Adolf Reitz und Frau Eilfriede, geb. Umstädter
Ilse Umstädter
Claudia Reitz
Mühlstraße 13
6070 Langen
Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 7. Juli 1983, um 13.30 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Waldverlust wird zur „Zeitbombe“

In der Dritten Welt wachsen die Gefahren für das ökologische Gleichgewicht

Frage: Man liest immer wieder vom „Kahlschlag“ der Wälder in allen Ländern. Wie groß sind die damit verbundenen Gefahren wirklich?

Antwort: Als eine „Zeitbombe für das ökologische Gleichgewicht auf der Erde“ hat das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit (BMZ) die Abholzungen in den Ländern der Dritten Welt bezeichnet. Jahr für Jahr werden zehn bis 20 Millionen Hektar Wald abgeholzt, aber nur eine Million Hektar wird wieder aufgeforstet.

Um Umweltschäden – besonders Verringerung der Bodenfruchtbarkeit, Probleme bei der Brennholzversorgung und negative Klimaeinflüsse – zu vermeiden, müssen die Aufforstungsmaßnahmen in den Entwicklungsländern um das Fünffache gesteigert werden; in manchen Problemregionen, wie zum Beispiel der Sahelzone, sind sogar noch erheblich höhere Anstrengungen notwendig.

Das für die Entwicklungshilfe zuständige BMZ will für Projekte der Walderhaltung und der Aufforstung im kommenden Jahr rund 125 Millionen Mark bereitstellen; dies sind 34 Prozent mehr als 1982.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 7. Juli 1983, um 9.30 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Hermine Jäckel

geb. Mewes
kurz vor ihrem 85. Geburtstag.
In stiller Trauer:
Hans Jäckel und Frau Elisabeth, geb. Emmer
Cornelia Jäckel
Karl-Nahgang-Straße 16
6070 Langen
Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 7. Juli 1983, um 9.30 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Waldverlust wird zur „Zeitbombe“

In der Dritten Welt wachsen die Gefahren für das ökologische Gleichgewicht

Zahl der Arbeitslosen erneut angestiegen

Arbeitslosenquote in Langen jetzt bei 5,4 Prozent

Nach einer relativen Beruhigung in den vergangenen drei Monaten hat die Zahl der von Arbeitslosigkeit betroffenen Personen im Juni wiederum deutlich zugenommen. 229 Männer und Frauen traten im Verlauf des Monats neu in die Arbeitslosigkeit ein. Der Zugang erfolgte fast ausschließlich aus den Wirtschaftsbereichen, wobei der Handel, aus dem andererseits auch die größte Zahl der neu angebotenen Stellen kam, mit 34 Personen an erster Stelle lag.

82 Personen waren unmittelbar vor der Arbeitslosigkeit nicht erwerbstätig, 26 hatten sich zuvor in einer schulischen, 24 in einer betrieblichen Ausbildung befunden. Während sich in den ersten fünf Monaten dieses Jahres durchschnittlich 276 Personen monatlich aus der Arbeitslosigkeit abmelden konnten, waren es im Juni lediglich 143. Die Bestandszahl der am Monatsende gezählten Arbeitslosen hat sich damit gegenüber dem Mai um 86 auf 1.712 (909 Männer und 803 Frauen) kräftig erhöht.

Mit 70 Personen mehr ging der Anstieg vorwiegend zu Lasten der Frauen, während mit einer Erhöhung um 16 die Arbeitslosigkeit der Männer nur geringfügig zunahm. 347 der Arbeitslosen waren zuvor in einem Organisations-, Verwaltungs- oder Büroberuf tätig. Demgegenüber standen Ende Juni nur 24 entsprechende offene Stellen zur Besetzung an.

Metal- und Elektroberufe hatten 207 Ausgebildete, während zum Zählertermin noch elf Vakantstellen gemeldet waren. Ungünstig war auch das Verhältnis von Angebot und Nachfrage bei den Hilfsarbeitern. 249 suchten einen derartigen Arbeitsplatz, angeboten wurden jedoch noch lediglich vier. Ausgewogener erwiebs sich saisonbedingt die Relation bei den Bauberufen. 27 Arbeitsstellen standen 23 offene Stellen gegenüber. Geringe Chancen passierten am Arbeitsmarkt zu finden, hatten wie bisher Personen, die einer Teilzeitbeschäftigung nachgehen wollten.

Erst prüfen — dann zahlen

Bessere Kündigungsschutzfristen bei Unterrichtsverträgen

Nachhilfe, berufliche Weiterbildung oder den Unterricht — für fast alle werden heute Lehrgänge angeboten. In solchen meist langfristigen Unterrichtsverträgen sind die Kündigungsmöglichkeiten oft ausgeschlossen. Besondere gesetzliche Vorschriften gelten bislang nur für den sogenannten Fernunterricht. Bei anderen langfristigen Unterrichtsverträgen helfen die Gerichte den oft überfahrenen Kunden mit der Anwendung des AGB-Gesetzes, das die Verbraucher vor unangemessenen Klauseln in Allgemeinen Geschäftsbedingungen schützt. Heribert Reitz, Hessischer Minister für Wirtschaft und Technik, weist im Rahmen seiner Aufklärungsaktion „Hessen hilft Verbrauchern“ auf einschlägige Urteile des Zivilgerichtes hin, die für alle Interessenten irgendwelcher Ausbildungs- und Unterrichtsverträge von Bedeutung sind.

Das Oberlandesgericht Karlsruhe hat unter Berufung auf das AGB-Gesetz dem Teilnehmer eines Heilpraktikerlehrganges, der 20 Monate dauern und rund 4.500 Mark kosten sollte, das Recht zur Kündigung nach sechs Monaten zugestanden. Erst zu diesem Zeitpunkt könne — so das

Gericht — der Teilnehmer beurteilen, ob er für diese Ausbildung überhaupt geeignet sei (OLG Karlsruhe 13 U 166/80).

In einem vergleichbaren Fall forderte das Oberlandesgericht Köln, der Veranstalter müsse sich vor Vertragsabschluss davon überzeugen, daß der Interessent Kenntnis von dem Schwierigkeitsgrad des Unterrichts erlangt und seine Entscheidung unter Berücksichtigung der auf ihn zukommenden Belastungen getroffen habe. Die bloße Übersendung des schriftlichen Werbematerials reichte nach Auffassung des Senats nicht. Er hielt deshalb den Kündigungsvorbehalt für unwirksam und die Kündigungsvorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches zum sogenannten Dienstvertrag für anwendbar. Demzufolge hatte der Kursteilnehmer gem. § 621 Nr. 3 BGB die Möglichkeit, spätestens am 15. eines Monats zum Monatsende zu kündigen (Urteil vom 16. Juni 1982 — 13 U 20/82, veröffentlicht in der Neuen Juristischen Wochenschrift 1983, S. 1002 ff.).

Auch das Landgericht Bielefeld gestand für 16-monatige Förderlehrgänge für Schüler sowie für einen ebensolangen Gitarrenunterricht eine derzeitige Kündigungsmöglichkeit an. 15. jeden Monats zum Monatsende zu. Die Verträge hatten unter ausdrücklichem Ausschluss einer Kündigung eine 16monatige Laufzeit vorgesehen. Das Gericht vertrat den Standpunkt, daß diese lange Bindung und der Kündigungsausschluss gegen das Gesetz zur Regelung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen (ABG-Gesetz) verstoßen würden (LG Bielefeld 2 S 51/80).

Wer solche Bindungen eingegangen ist und kündigt, kann also — wie die zitierten Urteile zeigen — damit rechnen, daß ihn der Vertragspartner vorzeitig aus dem Vertragsverhältnis entlassen muß. In diesem Zusammenhang rät Minister Reitz: „Der Gesamtpreis für die ganze Laufzeit sollte niemals im Voraus bezahlt oder finanziert werden, da dann der Kunde seinem Geld nachlaufen und möglicherweise den Prozeß selbst gegen das Unterrichtsunternehmen führen muß. Also keine Vorauszahlungen für mehr als einen Monat leisten“. Vor allem aber, so der Minister, sollte man sich vorher überlegen, ob man für die angebotene Ausbildung überhaupt geeignet ist. In jedem Falle sei die Vereinbarung einer Probezeit zu empfehlen.

Gewinnquoten
Mittwochslootto, 7 aus 38
Gewinnklasse 1: 231.782,20 DM; Gewinnklasse 2: 19.315,10; Gewinnklasse 3: 2.294,80; Gewinnklasse 4: 52,20; Gewinnklasse 5: 5,10.
Mittwochs-Spiel 77
Gewinnklasse 1: Super 7 1.355.555,40 DM, Jackpot: 36.610,90; Gewinnklasse 2: 155.555,40; Gewinnklasse 3: 15.555,40; Gewinnklasse 4: 1.555,40; Gewinnklasse 5: 155,40; Gewinnklasse 6: 15,40. (Ohne Gewähr)

Wagniswörter!
allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Langener Zeitung

KÜHN VERLAGS KG

Druck: Buchdruckerei Kühn KG Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11/12

Herausgeber: Horst Loew

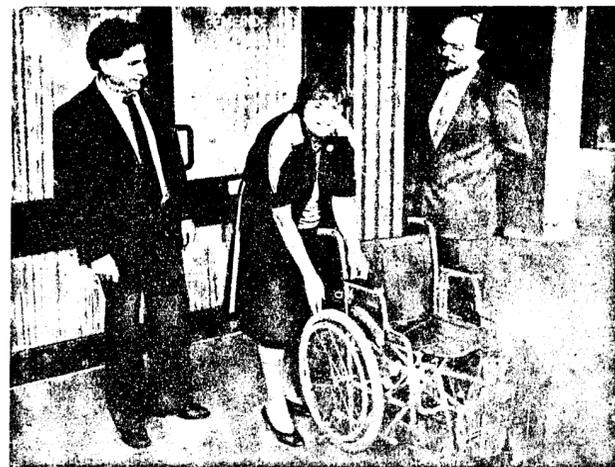
Redaktionsleitung: Hans Hoffart

Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage rtv und freitags mit dem Hainer Wochenblatt.

Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtlieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsdrucks bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.

Anzeigentarife nach Preisliste 13.

Bezugspreis: monatlich 4,20 DM + 0,80 DM Trägerlohn (in diesem Preis sind 0,28 DM Mehrwertsteuer enthalten). Einzelbezug: 4,30 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelpreis: dienstags 0,45 DM, freitags 0,65 DM.



Einen Rollstuhl stiftete die Barmer Ersatzkasse dem Zentrum Gemeinschaftshilfe. Er war von einem Mitglied zur Verfügung gestellt worden, und BEK-Geschäftsstellenleiter (r) hofft, daß er im Zentrum gute Verwendung findet.

Kinder müssen richtig frühstücken

Jedes zehnte Kind geht morgens ohne Frühstück in die Schule und bekommt auch kein Pausenbrot mit. So lautet eine Meldung der Kaufmännischen Krankenkasse (KKH) in ihrer Mitgliederzeitschrift „KKH-Journal“.

Ärzte und Ernährungswissenschaftler weisen immer wieder auf die große Bedeutung des Frühstücks hin. Kinder haben einen höheren Energie- und Eiweißbedarf als Erwachsene und brauchen infolge ihres Wachstums insbesondere ausreichend Vitamine und Mineralstoffe.

Ein nahrhaftes Frühstück sollte etwa ein Drittel des Tagesenergiebedarfs ausmachen. Wird diese Menge nicht erreicht, kann der Energieverlust wohl schwer durch die anderen Mahlzeiten im Laufe des Tages ausgeglichen werden.

Auf keinen Fall sollten Kinder morgens mit nüchternem Magen in die Schule gehen. Wichtig ist auch, daß das Kind sein Frühstück in Ruhe und möglichst im Kreise der Familie einnimmt.

Für das zweite Frühstück empfiehlt die KKH das gute alte Pausenbrot, denn Brot als pflanzlicher Eiweißträger, Mineralstoff- und Vitaminlieferant ist die ideale Grundlage für vielfältige Frühstückskombinationen mit Eiweißträgern wie Wurst, Käse, Milch und Joghurt oder mit Vitamin- und Mineralstoffträgern wie Obst und Gemüse.

Puppentheater im Holiday-Park

Für die Monate Juli und August hat der Holiday-Park in Häßloch in der Pfalz Charly Büglers Puppentheater engagiert. Mit einer zweijährigen Tradition ist diese Bühne, die mit wertvollen, selbst angefertigten Puppen spielt, eines der ältesten Theater dieser Art in Deutschland.

Gespielt werden seit Generationen überlieferte Stücke, die heute die Kinder wie vor hundert Jahren fesseln. Schon im vergangenen Jahr hat das Puppentheater mit großem Erfolg im Holiday-Park gastiert und Tausende Kinder begeistert.



Bürgermeister Hans Krelling verabschiedete den langjährigen Mitarbeiter im Sozialamt, Georg Grolms (l) in den Ruhestand. Gleichzeitig konnte Erich Dörge (r), der Leiter des Sozialamtes, sein 40jähriges Jubiläum im öffentlichen Dienst begehen. Der Bürgermeister dankte beiden für ihr Engagement zum Wohle der Bevölkerung.

RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen

Zweierlei Maß

Gesundheitsvorsorge wird groß geschrieben, denn wenn ein Mensch erst einmal Schaden an seiner Gesundheit genommen hat, wird es für die Krankenkasse teuer. Da man seinen Mitgliedern höhere Beiträge ersparen möchte — sie sind ohnehin hoch genug — ist man für Gesetze und Vorschriften dankbar, die dazu führen, daß vermeidbare Schäden an der Gesundheit auf ein Mindestmaß eingeschränkt werden.

Zu diesen Verordnungen gehört der Lärmschutz am Arbeitsplatz. Durch alle möglichen Maßnahmen wird der Maschinen- und Motorenlärm zurückgeschraubt, dafür werden Auflagen gemacht, die Geld kosten, aber — und dies ist durchaus richtig — die Gesundheit geht nun einmal vor.

Wo der Lärmpegel dann tatsächlich nicht mehr vermindert werden kann, weil ein Prüfthammer beispielsweise bei Aufträgen auf Stein eine gewisse Lautstärke produziert, treten andere Maßnahmen in Kraft, um das Gehör des einzelnen zu schützen. Er muß Ohrschützer tragen.

In einem Bericht des Magistrats heißt es: Eine Überprüfung vor Ort ergab, daß eine schwarze Substanz an den Strand getrieben wurde. An der Wasseroberfläche schwammen kleine Partikel, die zum größten Teil durch im Wasser schwimmende Pflanzenteile gebunden wurden und so eine fadenartige Form annahm. Typische

Soweit, so gut! Überall kann man heute Jugendliche treffen, die „Ohrschützer“ tragen, doch diese halten keinen Lärm ab, sondern produzieren ihn. Es sind Kopfhörer, die permanent Musik aus den umgehängten Kassettenrekordern in die Ohren senden. Da man nicht vom Verkehrslärm im „Gemüß“ der Musik eingeschränkt sein will, wird die Lautstärke der Musik entsprechend eingestellt. Wie dann der kopfhörerbedingte Lärm allerdings dem Verkehr mit seinen orientierenden Geräuschen folgen will — bei Gefahr wird gehupt —, das bleibt ein Rätsel. Niemand käme auf den Gedanken, daß sich ein Autofahrer während der Fahrt am Steuer einen Fernsehfilm anschauen könnte. Lenkt aber ein tönender Kopfhörer nicht ebenso vom Verkehrsgeschehen ab?

Oder was ist mit dem Lärm in Discotheken, denen Jugendliche ausgesetzt sind, für die am Arbeitsplatz erhöhte Sicherheits- und Vorsorgemaßnahmen gelten? Sind die Phonstärken in der Disco, die das Geräusch selbst sehr lauter Maschinen um etliches übertreffen, weniger ungesund?

Spricht man wegen dieses Themas Politiker an, die sich mit Gesundheitsmaßnahmen befassen, dann flüchten sich diese meist in die Ausrufe, es sei ein Eingriff in die Persönlichkeitsrechte des einzelnen, wenn man auch im Freizeitbereich gesundheitsfördernde Maßnahmen ergreifen würde.

Dennoch stellt sich die Frage, ob ein beruflich bedingter Lärmschaden die Allgemeinheit, die Krankenkassenbeiträge zahlt, mehr kostet als ein solcher, der aus freiem Willen zugezogen wird.

Wenn dem Autofahrer, die ohne Sicherheitsgurten einen Unfall erleiden, von den Versicherungen, für die sie selbst zahlen, die volle Unterstützung verweigert wird, warum duldet man dann, daß sich Jugendliche krank machen, wofür dann alle zahlen müssen, fragt Ihr Tobias

Die Schlaflosigkeit ist wohl eines der weitverbreitetsten Übel, unter dem nicht nur ältere Menschen leiden. Leider wird immer viel zu schnell nach Medikamenten gegriffen, obwohl es auch natürliche Mittel gibt.

In der Sommerausgabe ihrer Mitgliederzeitschrift „KKH-Journal“ weist die Kaufmännische Krankenkasse auf ein altes Hausmittel hin, das bereits unsere Großmütter bei Schlaflosigkeit empfahlen, nämlich heile Milch. Das haben jetzt auch zwei britische Forschungsteams unabhängig voneinander festgestellt. Testpersonen, denen vor dem Zubettgehen eine Tasse heiße Milch verabreicht wurde, erzielten eine größere Schlaftiefe. Vor allem ältere Menschen schliefen eher ein, sie schliefen tiefer und hatten auch weniger Schlafunterbrechungen als vorher.

Schwarze Substanz gab Rätsel auf

Badebetrieb am Waldsee war kurzfristig eingestellt

Eine teilweise Verschmutzung des Strandes des Langener Waldsee war die Ursache für die kurzfristige Einstellung des Badebetriebes am Samstag, dem 2. Juli. Diese Vorsorgemaßnahme diente der Beseitigung der Verunreinigung und dem vorbeugenden Schutz der Badegäste, erklärte Bürgermeister Kreiling vor der Presse. Schon nach kurzer Zeit habe man den Waldsee wieder für den Badebetrieb freigeben können; eine Gefährdung der Badegäste bestehe nicht. Kreiling verwies in diesem Zusammenhang auch auf eine Untersuchung des Staatlichen Medizinisch-Untersuchungsamtes vom 4. Juni, wonach die Wasserqualität im Langener Strandbad für einen natürlichen Badesees einwandfrei sei.

Zu dem Vorgang sagte Kreiling, daß die Stadt Langen am Samstag, dem 2. Juli, um 11.15 Uhr von der Feuerwehr davon unterrichtet worden sei, daß eine schwarze Substanz am Badestrand des Langener Waldsees festgestellt worden sei. Die Feuerwehr rückte unverzüglich aus und beseitigte die Verunreinigung mit Bindetüchern. Schon um 14.20 Uhr konnte der Badebetrieb wieder aufgenommen werden, nachdem er vorsorglich, aufgrund der unklaren Situation, um 12 Uhr eingestellt worden war.

Bürgermeister Kreiling teilte weiter mit, daß Wasserproben entnommen und zur Hessischen Landesanstalt für Umwelt nach Wiesbaden gebracht wurden. Ein Ergebnis dieser Untersuchungen liege noch nicht vor. Außerdem seien die Schwimmmeister beauftragt worden, das Wasser zu beobachten und neue Verschmutzungen sofort zu melden. Bis zum heutigen Tag sind jedoch keine weiteren Verschmutzungen aufgetreten.

Im Rahmen der Umstrukturierung und Neukonzeption des Langener Jugendcafés in der Zimmerstraße werden jetzt 3000 Informationsbroschüren an die Jugendlichen verschickt. Diese informieren über die Öffnungszeiten, die neu eingerichteten Gruppenangebote und das regelmäßige Filmprogramm.

Besonderes Anliegen der Neukonzeption des Jugendcafés ist es, den offenen Betrieb durch Hobby- und Neigungsgruppen zu ergänzen und das Angebot attraktiver zu gestalten. Die Angebote umfassen derzeit Hausaufgabenbetreuung, Bastelgruppen, Kochgruppe, Werkgruppen dort können auch kleinere Mofareparaturen gemacht werden — sowie eine Lehrlingsgruppe und einen Arbeitslosentreff.

Film- und Photofreunde haben im Jugendcafés eine Arbeitsmöglichkeit: ein komplett eingerichtetes Photolabor und ein kleines Filmstudio sind vorhanden. Außerdem werden jeweils freitags um 18.30 Uhr ausgewählte Spielfilme präsentiert; zum Nulltarif. Nachdem der Film „Christiane F. — Wir Kinder vom Bahnhof Zoo“ ein toller Erfolg war, hoffen die Verantwortlichen auf eine ähnlich gute Resonanz beim weiteren Programm.

Am 15. Juli gibt es „Musketier mit Hieb und Stich“, am 22. Juli „One man — Einer allein“ und am 29. Juli „Die Wikinger“.

Daß sich im Jugendcafés einiges verändert hat, spricht sich langsam herum, obgleich es die Sozialarbeiter schwer haben, neue Jugendliche — bei denen das Jugendzentrum einen vermeintlich „negativen Ruf“ hat — zur Mitarbeit zu motivieren. Veränderte pädagogische Inhalte und Ziele können sich nur langsam durchsetzen.

Die Verantwortlichen haben sich deshalb vorgenommen, auch ein attraktives Veranstaltungsprogramm für Jugendliche zu erarbeiten. Nach der Sommerpause (vom 1. bis 19. August) werden z. B. im Monat September die bekannten

Die F.D.P.-Bundestagsfraktion informiert:

Wie versprochen - wir halten Kurs! Mit Beharrlichkeit und zielstrebig haben die Freien Demokraten die Politik im geteilten Deutschland aus der bloßen Konfrontation herausgeführt und durch vertragliche Regelungen erträgliche Verhältnisse geschaffen. Schritt für Schritt müssen wir hier weitergehen, denn wir wissen, ein Rückfall in den kalten Krieg würde keinem Volk mehr schaden als dem deutschen Volk in Ost und West.

Wir wissen aber auch, Fortschritte bei Entspannung, Zusammenarbeit und Abrüstung nützen keinem Volk mehr als dem deutschen. Weil wir uns als Volk im Herzen Europas unserer Verantwortung für die Erhaltung des Friedens bewußt sind, müssen beide deutsche Staaten alles in ihren Möglichkeiten Stehend tun, um die Gegensätze zwischen Ost und West abzubauen. Dazu gehört, Vertrauen zu schaffen.

Vorfahrt nicht beachtet

Von der Autobahn (A 661) kommend, wollte am Montag gegen 16.10 Uhr der Fahrer eines Transporters in Richtung Langen in die Nordumgehung abbiegen. Dabei beachtete er nicht die Vorfahrt eines in westlicher Richtung fahrenden Pkw's, rampte diesen und verletzte den Fahrer, der angeschlachtet war. Leichter Inzidenzen des Transporters wurden schwer verletzt und mit Rettungsschrauber und Krankenwagen in das Dreieich-Krankenhaus, einer in die Stadt. Klinik Darmstadt gebracht. Die Höhe des Sachschadens wird auf rund 20.000 Mark geschätzt.

Langener T-Shirts
Für den Sommer das Richtige: Die „O la la Langen“-T-Shirts. Es gibt sie in den Größen L (6), M (5) und S (4) sowie 128, 140, 152 und 164, zum Preis von sechs Mark das Stück im Zimmer 119 des Langener Rathauses.

Übrigens: Die Langener Stadtkrawatte ist bereits ausverkauft.

Viele Angebote im Jugendcafé

Neues Konzept soll Wirklichkeit werden

Im Rahmen der Umstrukturierung und Neukonzeption des Langener Jugendcafés in der Zimmerstraße werden jetzt 3000 Informationsbroschüren an die Jugendlichen verschickt. Diese informieren über die Öffnungszeiten, die neu eingerichteten Gruppenangebote und das regelmäßige Filmprogramm.

Besonderes Anliegen der Neukonzeption des Jugendcafés ist es, den offenen Betrieb durch Hobby- und Neigungsgruppen zu ergänzen und das Angebot attraktiver zu gestalten. Die Angebote umfassen derzeit Hausaufgabenbetreuung, Bastelgruppen, Kochgruppe, Werkgruppen dort können auch kleinere Mofareparaturen gemacht werden — sowie eine Lehrlingsgruppe und einen Arbeitslosentreff.

Film- und Photofreunde haben im Jugendcafés eine Arbeitsmöglichkeit: ein komplett eingerichtetes Photolabor und ein kleines Filmstudio sind vorhanden. Außerdem werden jeweils freitags um 18.30 Uhr ausgewählte Spielfilme präsentiert; zum Nulltarif. Nachdem der Film „Christiane F. — Wir Kinder vom Bahnhof Zoo“ ein toller Erfolg war, hoffen die Verantwortlichen auf eine ähnlich gute Resonanz beim weiteren Programm.

Am 15. Juli gibt es „Musketier mit Hieb und Stich“, am 22. Juli „One man — Einer allein“ und am 29. Juli „Die Wikinger“.

Daß sich im Jugendcafés einiges verändert hat, spricht sich langsam herum, obgleich es die Sozialarbeiter schwer haben, neue Jugendliche — bei denen das Jugendzentrum einen vermeintlich „negativen Ruf“ hat — zur Mitarbeit zu motivieren. Veränderte pädagogische Inhalte und Ziele können sich nur langsam durchsetzen.

Die Verantwortlichen haben sich deshalb vorgenommen, auch ein attraktives Veranstaltungsprogramm für Jugendliche zu erarbeiten. Nach der Sommerpause (vom 1. bis 19. August) werden z. B. im Monat September die bekannten

Die Firma Omnibus hat bereits ihren größten und besten Bus für diese Reise reserviert. Der Vorstand erwartet einen guten Zuspruch. Die Mitglieder sind aufgerufen, sich umgehend schriftlich anzumelden. Organisator ist das GVL-Vorstandmitglied Dieter Seipel, ein Fachmann in Sachen Reisen.

Mit der Aw nach Berlin
Ein interessantes Angebot hat die Arbeiterwohlfahrt ihren Mitgliedern und Freunden — auch wenn sie Nichtmitglied sind — zu machen. Vom 7. bis 12. August steht eine Reise nach Berlin auf dem Programm, für die es noch einige Plätze gibt. Es ist mit Kosten in Höhe von 270 bis 300 Mark (je nach Bezeichnung) zu rechnen.

Nähere Auskünfte gibt es in der Geschäftsstelle der Arbeiterwohlfahrt im alten Rathaus (Tel. 2 46 81), wo man sich auch anmelden kann.

Beilagenhinweis
Unserer heutigen Beilage; außer bei den Postbezieher, liegt eine Beilage der „Wohnwelt 2000“ bei. Wir bitten um Beachtung.

Deutschlandpolitik ist für uns europäische Friedenspolitik.

Wie versprochen - wir halten Kurs! Mit Beharrlichkeit und zielstrebig haben die Freien Demokraten die Politik im geteilten Deutschland aus der bloßen Konfrontation herausgeführt und durch vertragliche Regelungen erträgliche Verhältnisse geschaffen. Schritt für Schritt müssen wir hier weitergehen, denn wir wissen, ein Rückfall in den kalten Krieg würde keinem Volk mehr schaden als dem deutschen Volk in Ost und West.

Wir wissen aber auch, Fortschritte bei Entspannung, Zusammenarbeit und Abrüstung nützen keinem Volk mehr als dem deutschen. Weil wir uns als Volk im Herzen Europas unserer Verantwortung für die Erhaltung des Friedens bewußt sind, müssen beide deutsche Staaten alles in ihren Möglichkeiten Stehend tun, um die Gegensätze zwischen Ost und West abzubauen. Dazu gehört, Vertrauen zu schaffen.

Die wirtschaftliche Zusammenarbeit ist dabei ein wichtiges und stabilisierendes Element. Die F.D.P. sorgt dafür, daß zwischen den beiden deutschen Staaten Mißtrauen abgebaut wird. Dies hilft den Menschen am meisten.

F.D.P. Die Liberalen

Wolfgang Mischnick, Vorsitzender der F.D.P.-Bundestagsfraktion.

Die F.D.P. Bundestagsfraktion informiert:

Wie versprochen - wir halten Kurs! Mit Beharrlichkeit und zielstrebig haben die Freien Demokraten die Politik im geteilten Deutschland aus der bloßen Konfrontation herausgeführt und durch vertragliche Regelungen erträgliche Verhältnisse geschaffen. Schritt für Schritt müssen wir hier weitergehen, denn wir wissen, ein Rückfall in den kalten Krieg würde keinem Volk mehr schaden als dem deutschen Volk in Ost und West.

Wir wissen aber auch, Fortschritte bei Entspannung, Zusammenarbeit und Abrüstung nützen keinem Volk mehr als dem deutschen. Weil wir uns als Volk im Herzen Europas unserer Verantwortung für die Erhaltung des Friedens bewußt sind, müssen beide deutsche Staaten alles in ihren Möglichkeiten Stehend tun, um die Gegensätze zwischen Ost und West abzubauen. Dazu gehört, Vertrauen zu schaffen.

Die wirtschaftliche Zusammenarbeit ist dabei ein wichtiges und stabilisierendes Element. Die F.D.P. sorgt dafür, daß zwischen den beiden deutschen Staaten Mißtrauen abgebaut wird. Dies hilft den Menschen am meisten.

F.D.P. Die Liberalen

Die wirtschaftliche Zusammenarbeit ist dabei ein wichtiges und stabilisierendes Element. Die F.D.P. sorgt dafür, daß zwischen den beiden deutschen Staaten Mißtrauen abgebaut wird. Dies hilft den Menschen am meisten.

F.D.P. Die Liberalen

Die Autobahnpolizei warnt: Fahrzeuge für die Urlaubsreise nicht überladen

Die ersten Urlauber sind jetzt in Richtung Süden unterwegs und schon häufen sich auch auf den südwestlichen Autobahnen die Fahrzeuge, in denen die Autobahnpolizei Fahrzeuge, die oft erheblich mehr mitschleppen als zulässig ist, aus dem Verkehr ziehen zu müssen. Meistens heißt es dann: „Abladen“, was mit mancherlei Problemen verbunden ist. Denn die Polizei ist zwar immer behilflich, jemanden zu finden, bei dem das „überzählige Gepäck“ untergestellt und aufbewahrt werden kann, aber für den betroffenen Kraftfahrer bedeutet dies jedoch — abgesehen von guter Anzeiger — Zeitverlust, zusätzliche Kosten und andere Schwierigkeiten.

Die Polizeibeamten warnen sich oft, mit welcher Unbekümmertheit Autofahrer mit total überladenen Fahrzeugen die Urlaubsreise antreten. Nicht nur, daß der Fahrer und seine Mitfahrer durch Gepäckstücke so eingeklemmt sind, daß sie sich kaum bewegen können. Nein, der Kofferraum ist so vollgepackt, daß er sich kaum noch schließen läßt, und auf dem Dachgepackträger sind Koffer oder die Campingausrüstung hoch aufgetürmt. Viele Fahrzeuge sind schon von weitem als überladen zu erkennen, weil die Federung vollkommen durchgedrückt ist und das Heck so tief liegt, daß der Auspuff bei der

kleinsten Unebenheit Bodenberührung bekommt. Das einmal in der Fahrschule Erlernete, nämlich daß ein überladenes Fahrzeug eine erhebliche Gefahr für den Fahrer selbst und vor allem für andere Verkehrsteilnehmer darstellt, scheint so mancher Kraftfahrer vergessen zu haben.

Wahre Meister beim Überladen sind vor allem Ausländer aus Südosteuropa, die zum Urlaub in ihre Heimatländer fahren. Hier müssen die Autobahnpolizeistellen am häufigsten eingreifen und die nicht unbeträchtlichen Gewichtsprobleme der Fahrzeuge durch eine polizeilich verordnete Abmagerung kurieren lassen.

Vielleicht, so jedenfalls hofft man bei der Einsatzleitung der Schutzpolizei im Darmstädter Regierungspräsidium, spricht es sich auch bei den ausländischen Mitbürgern herum, daß die Polizei aus Gründen der Verkehrssicherheit ein besonderes Augenmerk auf überladene Fahrzeuge hat und man sich deshalb Ärger und Unannehmlichkeiten ersparen kann, wenn man sich an das zulässige Gesamtgewicht eines Fahrzeugs hält.

Was junge Leute bei der Berufswahl wissen sollten

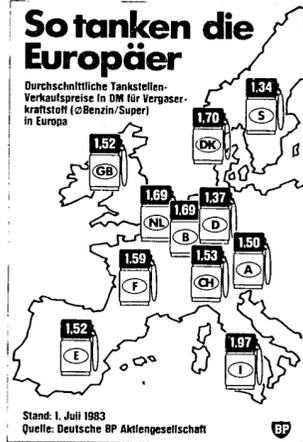
Trotz größter Anstrengungen hat das Arbeitslosengeld nichts von seiner Aktualität eingebüßt. Besonders häufig sind junge Leute von Arbeitslosigkeit betroffen. Falsche Berufswahl oder Unkenntnis bestimmter Sachverhalte sind häufige Ursachen für diese Misere.

Die LBS Landesbausparkasse Hessen hat nun gemeinsam mit dem Burda-Verlag eine Broschüre unter dem Titel „Berufsexport '83, meine Ausbildung — meine Zukunft“ herausgegeben. Dieses Heft zeigt jungen Leuten, was sie bei der Berufswahl wissen sollten. Neben aussichtsreichen Jungen- und Mädchenberufen gibt es Tipps zur richtigen Berufswahl, wie man sich bewirbt, vorstellt oder einen Ausbildungsvertrag abschließt. Welche Möglichkeiten haben junge Leute, die keinen Ausbildungsplatz erhalten haben.

Stau-Prognose für das Wochenende Ferienbeginn für ein Drittel der Bundesrepublik

Hauptstrecken in Richtung Süden überlastet

Durch den Ferienbeginn in Nordrhein-Westfalen — hier lebt ein Drittel der bundesdeutschen Bevölkerung — und Betriebsferien in den VW-Werken und bei Opel wird es laut ADAC-Stau-Prognose am Wochenende 8. bis 10. Juli auf den Hauptdurchgangsstraßen in Richtung Süden zu erheblichen Behinderungen kommen. Die Reiseweile aus Nordrhein-Westfalen wird bereits auf der A 3 zwischen Oberhausen und Köln und auf der A 7 zwischen Bad Hersfeld und dem Autobahndreieck Kirchheim die ersten Stauungen verursachen. Weiter südlich wird die schwere Behinderung auf der A 7 bei Bielefeld geben und auf der A 3 am Seligenstädter Kreuz sowie zwischen Würzburg und Nürnberg.



25
Glückesache? Nicht bei uns.

In 1983 schütten wir zum **25.** Male aus:
Beitrags-Rückvergütungen bis zu 25% in Auto-Haftpflicht.
In Mark und Pfennig: Bis zu **3 Monatsbeiträge zurück** — für 4 von 5 Kunden.
Wann gehören Sie dazu? Lassen Sie sich beraten:

GENERALVERTRETUNG **PETER LIEBIG**
Grünewaldstraße 13 • 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 7 90 99

Mecklenburgische
...da müßte man versichert sein!

Kirchliche Nachrichten

Sonntag, 10. Juli (6. Sonntag nach Trinitatis)
Johanneskapelle (Karl-Ulrich-Straße) 10.00 Uhr Gottesdienst (Vikar Mager)
Martin-Luther-Kirche (Berl. Allee 31) 9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Peter)
Petrus-Gemeinde (Gemeindeh. Bahnstr. 46) 9.30 Uhr Familiengottesdienst (Pfr. Kades)

Stadtmission Langen
Sonntag, 10. Juli Bibelstunde 17.15 Uhr
Dienstag, 12. Juli Bibelstunde fällt aus

Freie Evang. Gemeinde
Gemeindehaus, im Wiesgäßchen 29
Telefon 2 85 30
Gottesdienst: Sonntag 9.30 Uhr
Bibelgesprächskreis: Dienstag 20 Uhr
Jugendkreis: Freitag 19.30 Uhr

Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Langen

Betr.: Vorwegnahme der Entscheidung gemäß § 76 Bundesbaugesetz für das Gebiet des Bebauungsplans Nr. 16, Wohngebiet am Steinberg

In der Umlegung für das Gebiet des Bebauungsplans Nr. 16, Wohngebiet am Steinberg, wird gemäß § 71 Bundesbaugesetz (BBauG) bekanntgemacht, daß die Vorwegnahme der Entscheidung nach § 76 BBauG vom 4. 7. 1983 betreffend die Ordnungsnummern 1-5 am 6. 7. 1983 unanfechtbar geworden ist.

Mit dem Zeitpunkt dieser Bekanntmachung wird der bisherige Rechtszustand durch den im Umlegungsplan (Vorwegnahme) vorgesehenen neuen Rechtszustand ersetzt.

Die betroffenen Eigentümer werden hiermit in den Besitz der zugewiesenen Grundstücke eingewiesen.

Langen, den 8. Juli 1983
Der Magistrat der Stadt Langen
gez. Dr. Zenske, Erster Stadtrat

Zwingende Gründe

„Was ist denn das für eine alte Dame, die so feierlich durch Ihr Dorf geführt wird?“
„Das ist unser ältestes Gemeindeglied. Sie ist heute hundertfünfzig Jahre alt geworden.“
„Und der traurige alte Mann, der neben ihr geht, wer ist das?“
„Das ist ihr Schwiegersohn, der sie vor zweiundfünfzig Jahren in eine Lebensversicherung einkaufte.“

Drei Freunde sprechen über Verwandte. Ausnahmsweise einmal nette Dinge.
„Ich habe einen Vetter“, erzählt der erste stolz, „der ist Gesandter. Man sagt, 'Exzellenz', wenn man ihn sieht!“
„Und ich“, sucht der zweite ihn in den Schatten zu stellen, „ich habe einen Onkel, dem eine Bank gehört. Man sagt, 'Herr Präsident', wenn man ihn sieht!“
„Ja“, sagt der dritte siegessicher, „das ist noch gar nichts: Ich habe eine Schwiegermutter — da sagt man, 'lieber Gott!', wenn man sie sieht!“

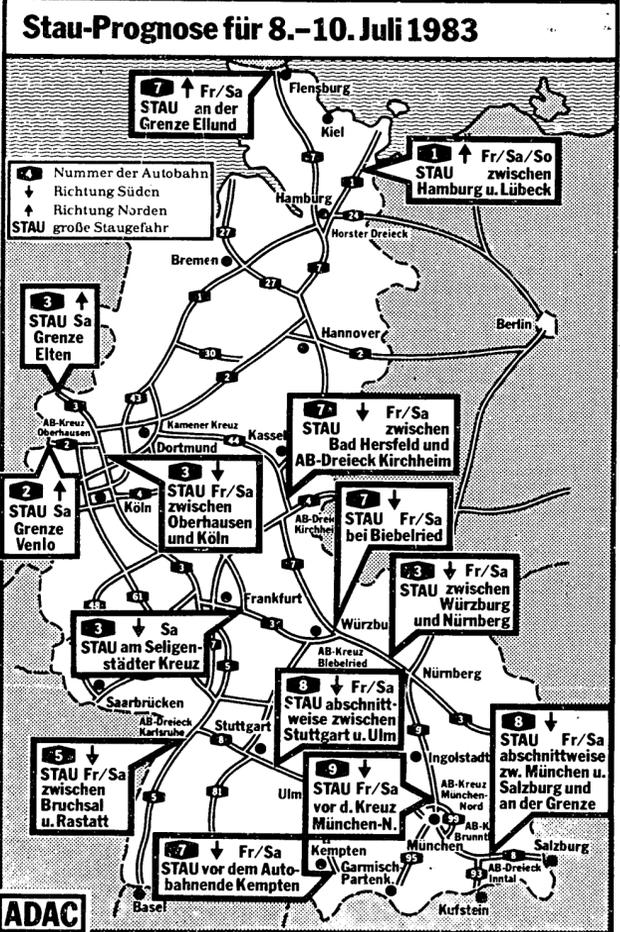
„Herr Professor! Ich stelle Ihnen hier den ältesten Mann unserer Stadt vor. Er ist 86 Jahre alt und von Beruf Schornsteinfeger!“
„Kein Wunder. Geräuchertes Fleisch hält sich stets länger als frisches.“

„Also, lieber Herr Bürovorsteher“, sagt bedauernd der Chef, „ich muß Ihnen leider vom nächsten Ersten ab zehn Prozent Gehalt kürzen.“
„Das tut mir leid, Herr Direktor, dann kann ich Sie eben von jetzt ab beim Skat nicht mehr gewinnen lassen.“

„Warum bestellst du dir immer neue Preislisen? Du kaufst doch nichts!“
„Damit der Postbote jeden Tag kommen muß. Die Nachbarn brauchen nicht zu merken, daß Jack mit mir gebrochen hat.“

Kirchliches Zeitgeschehen

Gustav-Adolf-Frauenwerk
Am Dienstag, dem 12. Juli nachmittags um 17 Uhr treffen wir uns im ev. Gemeindehaus, Bahnstraße 46. Herr Pfarrer Kades wird bei uns sein und sicher wieder manches Interessante berichten. Gäste sind, wie immer, herzlich willkommen.



Hainer Wochenblatt

MITTEILUNGSBLATT DER DREIEICH UND DER VEREINE VON DREIEICHENHAIN

Nr. 27 Freitag, den 8. Juli 1983

Baubeginn noch vor dem Jahr 2000

Parlament muß sich mit Baierhansenswiese befassen

Die Gebiete der Baierhansenswiese und des Seegewann zwischen Sprendlingen und Buchschlag stehen schon seit vielen Jahren im Blickpunkt von Städteplanern, Parlamentarier und Grundstückbesitzern, die dort bauen wollen. Einst als „hochkarätiges Bauland“ apostrophiert mit einer erwarteten Einwohnerzahl von 15000 Menschen, wurde dieser große Bereich auch zum Mittelpunkt von Grundstücksspekulationen.

Inzwischen wurden die Erwartungen in Bezug auf die Bevölkerungsdichte erheblich zurückgesteckt, ökologische Gesichtspunkte erhielten ein größeres Gewicht, und auch die Verkehrsprobleme stellen sich in einer Weise dar, daß die ursprünglichen Erwartungen und Planungen erheblich gekürzt worden sind.

Verschiedenen Gutachten (Grünordnungsplan, Generalverkehrsplan und ähnliches) folgte nun eine „städtebauliche Bewertung“ und ein „Strukturkonzept“, das eine quantitative Bewertung der Bebauungsmöglichkeiten unter Berücksichtigung der aus früheren Gutachten gesammelten Erkenntnisse zum Inhalt hat.

Die neuen Zahlen lesen sich anders. Man geht nur noch von einer Einwohnerzahl von 3000 aus, was umgerechnet 1000 Wohneinheiten bedeutet. Aus der Stadtverordnetenversammlung hat sich eine Arbeitsgruppe gebildet, die eine Empfehlung ausarbeiten soll, die zu einem Bebauungsplan führt. Dabei wurde sehr kontrovers diskutiert. Während sich die großen Parteien für eine Bebauung im Sinne der Gutachten unter weitgehender Berücksichtigung erforderlicher Grünzüge und Freiflächen aussprachen, lehnte die Grüne/Bi-Fraktion jegliche Bebauung ab und möchte die betreffenden Gebiete so lassen, wie sie sind.



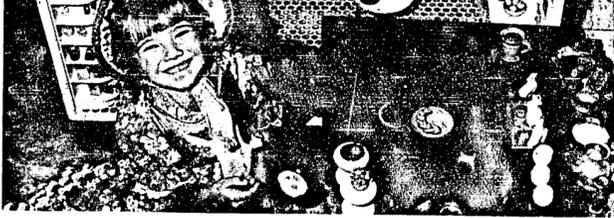
Für rund 180 Kinder gehen heute die Dreieicher Ferienspiele zu Ende. Dazu soll eine dicke Feste stattfinden. Zwei Wochen lang erlebten die Kinder auf dem Feriengelände in Dreieichenhain, in der TVD-Turnhalle, bei Ausflügen und im Schwimmbad ereignisreiche Tage. Und da auch die Verpflegung prima war — hier gibt es gerade Schnitzel und Kartoffelsalat — sah man nur freudige Mienen.



Ausstellung „Puppenküchen — Spiegel ihrer Zeit“

Die wichtigsten Schritte der Entwicklung der Puppenküche — und somit auch der Küche — zeichnet die AMC-Wanderausstellung „Puppenküchen — Spiegel ihrer Zeit“ nach, die seit dem 2. September 1983 durch Deutschland „wandert“ und vom 15. Juli bis zum 18. September im Dreieich Museum zu sehen sein wird.

Das fließende Wasser lieferte ein Pumpbrunnen mitten in der Küche, über dem mächtigen Kohleherd war noch ein großer Rauchfang, und das Frischfleisch verbrachte seine letzten Tage und Stunden in einem Gefüßgestellchen in engster Nachbarschaft zum Suppentopf — so etwa sah es in einer fortschrittlichen gutbürgerlichen Küche im Jahre 1860 aus. Wie anders sieht jedoch die heutige Küche mit ihren modernen Küchengeräten im Vergleich dazu aus.



Puppenküchen sind ein getreues Spiegelbild der großen Küchen. Ihre Aufgabe war es früher, kleine Mädchen spielerisch auf ihre spätere Rolle als Hausfrau vorzubereiten. Dies trifft heute nur noch bedingt zu. Trotzdem erfreuen sich Puppenküchen auch heute noch großer Beliebtheit, und das bei alt und jung. Die Firma AMC — Alfa Metacraft Corporation, Bingen — Hersteller von Gar- und Serviergeräten, zeigt mit ihrer Puppenküchenausstellung die Entwicklung von über 100 Jahren Küchengeräte auf. Der Wandel der Einstellung zur Küchenarbeit wird ebenso sichtbar, wie die technische Weiterentwicklung von Küchengeräten und -möbeln. AMC hat mit Unterstützung von Museen und Privatsammlern aus Deutschland, Österreich und Holland die Wanderausstellung „Puppenküchen — Spiegel ihrer Zeit“ zusammengestellt. Dieses Foto zeigt die älteste Küche (1860) und die neueste alfa-Küche (1982). Sie entsprechen dem Geschmack ihrer Epochen.

Anhand von nachgestellten Arbeitsszenen aus den verschiedensten Epochen wird der Bogen bis in die hochtechnisierte Küche der Gegenwart gespannt. Attraktionen der Ausstellung sind jedoch ohne Zweifel die wertvollen Puppenküchen aus dem 19. Jahrhundert und eine Sammlung originaler Küchengeräte von anno dazumal. Sie sorgen für eine amüsante Note bei dem Interessanten und informativen Ausflug in die Küchen-Vergangenheit.

Die Öffnungszeiten dieser Ausstellung sind: Dienstag bis Freitag von 9 bis 12.30 Uhr, samstags von 14 bis 18 Uhr und sonntags von 10.30 bis 12.30 und 14 bis 18 Uhr.

Wir gratulieren!
allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Jugendfußball

SG Egelsbach

Saison 1982/83

A-Jugend		
1. SV Weiterstadt	22	85:10 42:2
2. FC Langen	22	45:31 28:16
3. TSG Wickhausen	22	43:36 28:16
4. SG Egelsbach	22	45:33 26:18
5. RW Darmstadt	22	53:42 25:19
6. FC Alsbach	22	52:58 20:24
7. TSG Messel	22	29:44 20:24
8. SKG Roßdorf	22	34:47 18:26
9. TSV Eschollbrücken	22	31:47 18:26
10. SKG Stockstadt	22	33:54 17:27
11. SV St. Stephan	22	25:40 14:30
12. SKG Ober-Beerbach	22	19:60 7:37

B I-Jugend		
1. SV 98 Darmstadt	22	65:19 36:8
2. SG Egelsbach	22	76:29 35:9
3. SV Bischofsheim	22	68:29 32:12
4. TSV Trebur	22	63:18 29:15
5. SKG Bickenbach	22	69:44 27:17
6. Vikt. Griesheim	22	30:30 21:23
7. DJK/SSG Darmstadt	22	48:55 21:23
8. SV Hahn	22	43:67 17:27
9. Oly. Biebesheim	22	22:51 16:28
10. SKG Stockstadt	22	35:85 14:30
11. Vikt. Urberach	22	22:68 11:33
12. Al. Königstatten	22	29:79 6:38

B II-Jugend		
1. FC Alsbach	16	61:17 27:5
2. TSV Eschollbrücken	16	42:23 23:9
3. SKG Gräfenhausen	16	25:18 21:11
4. 46 Darmstadt	16	30:31 19:13
5. SG Egelsbach	16	34:21 19:13
6. TSG Messel	16	32:38 11:21
7. SV Modau/Rohrbach	16	19:53 10:22
8. TSG Wickhausen	16	19:41 7:25
9. SV St. Stephan	16	16:61 7:25

C I-Jugend		
1. Germ. Eberstadt	18	100:9 34:2
2. FC Langen	18	67:18 31:5
3. Spvg. Seeheim/Jugenheim	18	62:18 24:12
4. SG Egelsbach	18	41:33 21:15
5. SKG Ober-Ramstadt	18	41:45 15:21
6. SKG Bickenbach	18	31:69 14:22
7. 46 Darmstadt	18	23:55 13:23
8. SG Arheilgen	18	22:36 12:24
9. TG Bessungen	18	26:45 12:24
10. GW Darmstadt	18	15:104 4:32

C II-Jugend		
1. FC Langen	16	73:11 28:4
2. DJK/SSG Darmstadt	16	42:21 23:9
3. SV St. Stephan	16	39:34 19:13
4. SV Hahn	16	26:24 17:15
5. SKG Roßdorf	16	48:31 16:16
6. TSG Messel	16	22:26 16:16
7. SG Egelsbach	16	17:36 13:19
8. TSV Nieder Ramstadt	16	16:60 9:23
9. SV Traisa	16	13:53 3:29

D I-Jugend		
1. SV 98 Darmstadt	18	61:12 32:4
2. SG Egelsbach	18	52:16 31:5
3. SV Weiterstadt	18	54:11 30:6
4. TG Bessungen	18	23:41 17:19
5. RW Darmstadt	18	27:27 16:20
6. SKG Roßdorf	18	28:34 16:20
7. SV St. Stephan	18	24:33 13:23
8. Germ. Eberstadt	18	17:34 11:25
9. Spvg. Seeheim/Jugenheim	18	22:53 10:26
10. SV Erzhäuser	18	12:66 6:30

D II-Jugend		
1. TUS Griesheim	18	118:11 36:0
2. SG .rheilgen	18	31:16 26:10
3. 75 Darmstadt	18	44:26 22:14
4. Vikt. Griesheim	18	48:30 21:15
5. SKG Ober-Beerbach	18	40:38 21:15
6. 46 Darmstadt	18	33:56 16:20
7. FC Langen	18	24:38 14:22
8. FC Langen II	18	22:60 9:27
9. SG Egelsbach	18	12:44 7:29
10. SV St. Stephan	18	16:65 6:30

E I-Jugend		
1. TG Bessungen	18	40:11 30:6
2. 75 Darmstadt	18	63:15 29:7
3. SG Egelsbach	18	44:22 27:9
4. 98 Darmstadt	18	27:21 21:15
5. TUS Griesheim	18	46:29 19:17
6. FC Langen	18	39:35 18:18
7. SV Erzhäuser	18	36:43 13:23
8. SG Arheilgen	18	21:43 12:24
9. SKV Hähnlein	18	15:29 11:25
10. KSG Brandau	18	4:90 0:36

E II-Jugend		
1. Germ. Eberstadt	14	38:13 24:4
2. FC Langen	14	50:16 23:5
3. SV Traisa	14	23:14 19:9
4. Spvg. Seeheim/Jugenheim	14	19:27 14:14
5. SV Erzhäuser	14	24:17 11:17
6. SG Egelsbach	14	16:27 10:18
7. 98 Darmstadt	14	14:36 8:20
8. RW Darmstadt	14	6:40 3:25

F I-Jugend		
1. Vikt. Griesheim	14	66:6 28:0
2. SG Egelsbach	14	48:10 23:5
3. TG 75 Darmstadt	14	32:29 17:11
4. SG Arheilgen	14	14:28 14:14
5. SV Weiterstadt	14	12:30 10:18
6. Schneppenhausen	14	13:38 9:19
7. FC Langen	14	24:34 8:20
8. SV St. Stephan	14	7:43 3:25

Wer ist ein Härtefall?

Keinen Eigenanteil an den Kosten z. B. bei Zahnersatz, Kronen oder Brücken fordert die Deutsche Angestellten-Krankenkasse (DAK) von ihren Mitgliedern, wenn diese nur wenig verdienen. Damit will diese Kasse sozial Schwache die Härten der Sparmaßnahmen im Gesundheitswesen erleichtern. Im Sprachgebrauch sprechen die Krankenkassen daher von „Härtefällen“. Allerdings will die DAK auch Grenzen setzen: Liegt das Einkommen des Ehegatten oder eines Elternteils über den gesetzten Grenzen, ist die Eigenbeteiligung dennoch zu leisten. „Sind Sie ein Härtefall?“ Gerhard Möllenberg von der DAK-Betriebskassenstelle Langen erläuterte, wer dazu gehört. Den Eigenanteil (oft DM 1.000,- und mehr) trägt die Kasse voll, wenn das monatliche Bruttoeinkommen des Mitglieds zuzüglich des der Angehörigen folgende Beträge nicht übersteigt: Alleinstehende DM 1.032,-; 2 Personen DM 1.290,-; 3 Personen DM 1.548,-; für jede weitere Person zusätzlich DM 259,-.

Werden diese Grenzen überschritten, sind zumindest teilweise Minderungen des Eigenanteils nicht ausgeschlossen. Die vorgenannten Beträge gelten für 1983. Nicht übernommen werden jedoch Kosten oder Kostenanteile für Leistungen, die unangemessen aufwendig oder außervertraglich sind.

Niemand sollte davon ausgehen, daß seiner Krankenkasse die Einkommensverhältnisse der gesamten Familie bekannt sind. Wer glaubt, ein „Härtefall“ zu sein, sollte einen Antrag stellen und das besser bei einem Besuch bei seiner Kasse als schriftlich.

Egelsbacher Nachrichten
Telefon 2 10 11/12

Wochenendaktivitäten:
Dienstags in der SG

LANGENER ZEITUNG
EGELSBACHER NACHRICHTEN
HAINER WOCHENBLATT
TELEFON 2 10 11

Verlässlicher Ehemann

Douglas Raid führte nicht das, was man eine glückliche Ehe nennt. Eines Tages hing anscheinend wieder der Hausgong schief, und nach einigen heftigen Geräuschen aus dem Inneren des Hauses sahen die Nachbarn Mrs. Raid ihr Heim verlassen. Kurze Zeit darauf setzte Douglas sein Haus in Brand, „fütterte“ den Qualm mit dem Inhalt von vier Gastromeln und erkläre schlendern umstehenden Ortsansässigen: „Ihr habt gesehen, daß Mabel mich soeben verlassen hat. Aber sie wird bestimmt zurückkommen, wenn ich ihr etwas Besonderes biete!“

Für die vielen Glückwünsche anlässlich unserer **VERMÄHLUNG** sagen wir allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten, auch Im Namen unserer Eltern, herzlichen Dank.

George David Hood und Frau Beate
geb. Bellhäuser
Ernst-Ludwig-Straße 41
6073 Egelsbach

Nach einem erfüllten Leben entschlief am 5. Juli 1983 kurz vor Vollendung seines 87. Lebensjahres mein lieber Vater, Schwiegervater, unser lieber Opa und Uropa

Thomas Maleschka

In stiller Trauer:
Familie Maleschka
und alle Angehörigen

Egelsbach
Thüringer Straße 2

Die Trauerfeier fand heute statt.

Panne mit dem Firmenwagen: Ohne Warnweste droht empfindliches Bußgeld

Autofahrer, die mit Firmenfahrzeugen unterwegs sind, sollten unbedingt eine Vorschrift beachten, die seit 1980 in Kraft, aber nahezu unbekannt ist. Diese besagt, daß Beschäftigte, die auf öffentlichen Straßen im Gefahrenbereich des fließenden Verkehrs Instandsetzungsarbeiten durchführen müssen, Warnkleidung zu tragen haben. Verstöße gegen Unfallverhütungs-Vorschriften können mit Bußgeldern bis zu einer Höhe von 20.000 Mark geahndet werden.

Der autofahrende Arbeitnehmer kleidet sich demzufolge nach DIN 30711 und greift zur normgerechten Warnkleidung, „B“, die der Warnweste entspricht, wenn er der Kleiderordnung der Berufsgenossenschaften für den Pannenfalle gerecht werden will. Die Berufsgenossenschaften nämlich sind es, die sichergestellt wissen möchten, daß ihre Versicherten sich hinreichend vor Unfällen schützen.

Wenngleich das Nichtmitführen der Warnweste im Personenwagen allein noch keine Ordnungswidrigkeiten darstellt (gezielte Bestrebungen sind jedoch im Gange), wird das Nichttragen im Pannenfalle mit Bußgeld belegt. Mehr noch: Auch die Ansprüche an die gesetzlich

Toller Erfolg

Einen einzigartigen Rekord erzielte der Fußballklub der Londoner Gastanstalt Maidstone. Er errang seinen ersten Sieg. Das war insofern bemerkenswert, als er seit 1910 bestehende Klub bisher noch nie ein Spiel gewonnen hatte.

Layout und Grafik
Reproduktions
Rollenoffset

Buchdruckerei Kühn KG
DRUCK- UND VERLAGSHAUS
Darmstädter Straße 26, 6070 Langen
Telefon 06152/1011-12

Evangelische Gemeinde
Sonntag, 10. Juli
10.00 Uhr Taugottsdienst (Vikar Held)
Donnerstag, 14. Juli
15.00 Uhr Ev. Frauenhilfe

Wenn die Sterne nicht lügen...

Für die Zeit vom 9. bis 15. Juli 1983

Widder Ihr Privatleben beansprucht Sie jetzt so, daß Sie sich keinen beruflichen Ärger leisten können. Geben Sie deshalb keinen Anlaß zu mißbilligender Aufmerksamkeit. Bleiben Sie im Hintergrund.

Stier Wenn Sie Ihre falschen Hoffnungen begraben, haben Sie Kopf und Hände frei für eine Aufgabe, die Ihnen viel Erleichterung schenkt und für später gute Möglichkeiten bietet.

Zwillinge Behalten Sie jetzt ruhige Nerven, die Wende bahnt sich schon an. Sie müssen und sollten sich durchsetzen, auch im Interesse anderer. Für Selbstvorwürfe haben Sie jetzt keine Zeit.

Krebs Noch können Sie umkehren. Sie dürfen sich dann aber nicht über Langeweile beklagen. Alles kann eben nicht sein. Entschließen Sie sich langsam und sorgfältig, dann aber endgültig.

Löwe Ein liebes Wort zur rechten Zeit kann eine Menge Ärger ersparen. Zeigen Sie sich nicht unzugänglich, es würde Ihnen bald leid tun. Mit Ihrer Gesundheit sollten Sie vorsichtiger sein.

Jungfrau Tun Sie endlich einmal etwas für sich, damit sichern Sie auch den privaten Frieden. Sie brauchen nicht nur Geld dazu, sondern vor allem Phantasie und etwas Mühe. Es lohnt sich!

Skorpion Wenn Ihnen die Entscheidung auch schwerfällt, jemand anderen wird sie begrüßen. In nächster Zeit haben Sie eine schöne Gelegenheit, sich hervorzutun. Nur Kopf hoch.

Stenbock Mit Tränen sollten Sie sich nicht von etwas abbringen lassen, was viel mehr Tränen kostet, wenn es mißlingt. Halten Sie an Ihrer Absicht fest und haben Sie Vertrauen zu sich.

Wassermann Noch können Sie die Gelegenheit beim Schopf packen. Sie müssen dann allerdings einen schönen Plan vorschreiben. Lassen Sie die Entscheidung aber von allen gemeinsam treffen.

Fische Geben Sie sich etwas mehr Mühe mit einem Menschen, an dessen Zuneigung Ihnen liegt. Es könnte sein, daß Sie sonst eine böse Überraschung erleben. Noch ist es Zeit zur Umkehr.

Waage 24. 9. - 23. 10.

Schütze 23. 11. - 22. 12.

Steinbock 22. 6. - 22. 7.

Wassermann 21. 1. - 20. 2.

Fische 21. 2. - 20. 3.

Gott der Herr über Leben und Tod nahm am 5. Juli 1983 nach langer, schwerer Krankheit unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter

Josefa Schreier
geb. Guschel

Im Alter von 78 Jahren zu sich in die Ewigkeit.

In stiller Trauer:
Method Schreier und Frau Elvira
Theresa Schwanzer, geb. Schreier
Josef Holler und Frau Anna, geb. Schreier
Franz Schreier und Frau Roswitha
Helmut Schreier und Frau Irmgard
sowie alle Enkel und Urenkel

Büchenhof 2
6073 Egelsbach

Die Beerdigung findet am Montag, dem 11. Juli 1983, um 13.45 Uhr auf dem Egelsbacher Friedhof statt.

Sport und Unterhaltung

Freitag, den 8. Juli 1983

Nr. 54

Letztes Turnier vor der Sommerpause

4. Platz der SSG-Handballerinnen in Sobernheim

Vor der wohlverdienten Sommerpause nahmen die SSG-Handballerinnen noch einmal an einem Kleinfeldturnier in Sobernheim teil. Dieses stand aus Langener Sicht zunächst unter keinem sehr günstigen Stern, da sowohl die beiden Torhüterinnen als auch einige andere Stammspielerinnen entweder aus Krankheitsgründen oder wegen der Urlaubszeit nicht zur Verfügung standen. Marion Becker und Andrea Reichert kamen nach längerer Verletzungspause erstmalig wieder zum Einsatz, so daß Wolfgang Becker nicht immer die optimalste Besetzung auf's Feld schicken konnte. Erfreulicherweise wurde zumindest das Torfrauensproblem hervorragend gelöst. Ute Krohn, die sich bislang noch an keinen anderen Verein gebunden hat, erklärte sich sofort bereit, noch einmal ins SSG-Tor zurückzukehren. Trotz viermonatiger Trainingspause hütete sie ihren „Kasten“ souverän wie eh und je und bot der Abwehr einen sicheren Rückhalt.

Nach einer ausgesprochen heißen Nacht im Sobernheimer Festzelt überstanden die Langenerinnen die Vorrunde am frühen Sonntagmorgen ohne größere Probleme. Gespielt wurde in vier Fünfer- und zwei Vierergruppen. Um sich für die nächste Runde zu qualifizieren, mußte man Gruppenraster werden. Durch klare und völlig ungefährdete Siege über einen Luxemburger Verein (6:2), Bad Kreuznach (6:2) und Duisburg II (8:2) sicherten sich die SSG-Frauen Platz 1 in ihrer Gruppe und damit den Einzug in die Halbfinalrunde. Aber schon im Spiel gegen Duisburg machten sich die drückende Hitze sowie eine dreistündige Pause in Form von Konzentrations- und Konditionsabwärtungen negativ bemerkbar.

Gegen RW Auerbach II, auf die man auch in der Oberliga treffen wird, schätzte man die Siegchancen von vornherein nicht allzu hoch ein. Gleich die ersten beiden Auerbacher Angriffe führten zu zwei Treffern und der SSG gelang ein

fach nichts. Vier Siebenmeter konnten nicht verwandelt werden, und zahlreiche Würfe landeten lediglich am Pfosten des gegnerischen Tors. Die Nervosität machte dann auch vor der Langener Abwehr nicht halt, so daß es zum Schluß vierer-Torhüterinnen aus der Oberliga länger als eine Saison angehören will.

Von diesem Lerneffekt war allerdings im nächsten Halbfinalspiel noch nichts zu merken. Gegen Siegen konnte nur mit Ach und Krach 5:4 gewonnen werden. Die Langenerinnen qualifizierten sich damit für das Spiel um Platz 3 und 4. In dieser letzten Begegnung trat man auf Mainz-Castell. Bis zum 2:2 hielten die SSG-Frauen noch gut mit, mußten sich dann aber mit 2:6 geschlagen geben, nachdem man in den Schlussminuten vergebens versuchte, per offener Manndeckung das Spiel noch für sich zu entscheiden.

Etwas enttäuscht mußten die Langenerinnen mit dem für sie ungewohnten 4. Platz vorliebnehmen. Zieht man jedoch die Größe des Teilnehmerfeldes (28 Mannschaften) in Betracht, ist auch diese Platzierung durchaus nicht zu verachten.

Es spielten: Ute Krohn; Sabine Weiz (8), Elke Fieber (4), Martina Heim (7), Anette Kaufmann (3), Roswitha Bender (2), Marion Becker (1), Andrea Reichert, Hannelore Fackelmann, Sabine Agatz.

In den beiden kommenden Wochen wird nicht trainiert. Das nächste Training findet am Mittwoch, dem 20. Juli, um 19.20 Uhr auf dem SSG-Sportplatz statt.

Am Wochenende des 25./26. Juni fanden in Kassel die diesjährigen Landesmeisterschaften im Bogenschießen statt. Es wurden die langen Distanzen über 90, 70/60, 50 und 30 Meter auf die international zugelassenen Scheibenaugen geschossen. Beteiligt waren: Mona Schäfer (Schüler-Klasse), Brigitte Horlemann und Hertha Schäfer (Damen-Alters-Klasse), Elisabeth Blaschy (Damen-Klasse). Zusammen traten die teilgenommenen drei Damen als Mannschaft an die Schützenlinie. Ferner waren dabei: Andreas Arnold (Jugend-Klasse), in der Herren-Alters-Klasse sah man wieder Werner Schäfer und Heinz Horlemann, die als 3. Mann (und somit als Mannschaft) Georg Welkerling zur Verfügung hatten, nachdem Manfred Debban vor einigen Monaten den Verein wechselte.

Werner Schäfer kam mit dem respektablen Ergebnis von 1121 Ringen auf den 3. Platz, obwohl — nach seiner Ausgangsposition — man fast annehmen konnte, er würde den 2., wenn nicht gar den 1. Platz erreichen. Kleine Fehler, die leider immer dann auftreten, wenn man sie am wenigsten gebrauchen kann, spielten zu guter Letzt das Zünglein an der Waage.

Heinz Horlemann konnte am Schluß der Landesmeisterschaft 1054 Ringe aufweisen, so daß man seinen Aufwärtstrend klar erkennen kann. Hoffentlich hält dies weiterhin so an. Georg Welkerling hatte besonders große Schwierigkeiten, kam mit seinem Bogen nicht so gut zurecht und hatte nur 629 Ringe; das sind 425 Ringe hinter seinem Mannschaftskameraden Horlemann. Diese drei Alter-Bogensützen mußten sich am Ende mit dem 3. Platz als Mannschaft begnügen.

Ein sehr erfreuliches Resultat erzielte Andreas Arnold mit 1088 Ringen; das ist sein bisher bestes Ergebnis, welches er in seiner noch jungen Laufbahn als Bogenschütze jemals auf dem Bundeswettbewerb brachte. Sowohl Elisabeth Blaschy (1005 Ringe), als auch Hertha Schäfer (903 R.) und Brigitte Horlemann waren mit ihren Endresultaten nicht zufrieden. Gleiches gilt für Mona Schäfer, die zur Zeit bemüht ist, sich der eingeschlichenen Fehlerquellen zu entledigen. Fehler bei sich selbst zu erkennen ist für manche Bogensützen wohl eines der größten Probleme. Sie dann zu beseitigen oder sich gewisse Angewohnheiten „abzugewöhnen“ wäre der nächste Schritt. So haben die Götter vor den

Theo Presser wieder Hessenmeister

Erfolgreiche Senioren bei Leichtathletik-Meisterschaften

An dem am 19. Juni in Melsungen stattgefundenen Hess. Senioren-Meisterschaften der Leichtathleten nahmen auch in diesem Jahr wieder einige Sportler der LG-SSG/TV Langen erfolgreich teil. So belegte bei den Damen Ruth Hunkel im 75-m-Lauf in 11,6 sek. den 2. Platz und erlangte außerdem 3. Plätze im Weitsprung mit 3,89 m und Kugelstoßen mit 6,66 m sowie den 4. Rang im Diskuswerfen.

In der Klasse W 45 zeigte Else Kardes über 100 m in 14,5 sek. eine gute Leistung und belegte in einem starkbesetzten Endlauf einen hervorragenden 2. Platz. Außerdem gewann sie das Diskuswerfen ihrer Altersklasse. Im 100-m-Lauf und Weitsprung der Klasse W 40 erreichte Rosel Lemke in 14,6 sek. bzw. 4,32 m gute 3. Plätze und belegte im Kugelstoßen mit 8,03 m den 5. Rang.

Bei den Herren wurde Altmeister Theo Presser im Kugelstoßen mit der sehr guten Weite von 11,12 m wieder einmal Hessenmeister und errang diesen Titel auch im Speerwerfen mit 26,62 m. Außerdem belegte er den 3. Platz im Diskuswerfen mit 26,84 m. Horst Schäfer in Klasse M 50 über 75 in 9,7 sek. sowie Fritz Koob in Klasse M 55 in 10,1 sek. sicherten sich gute 3. Plätze. Zu einem 6. Platz reichte es für Dieter Wolf im 200-m-Lauf der Klasse M 30 in 26,1 sek. und im Diskuswerfen M 40 belegte Roland Heinz mit 38,02 m den 4. Rang.

Letztlich erreichte die 4x100-m-Staffel in der Besetzung Koob, Salwey, Freiermuth, Schäfer in 51,4 sek. eine hervorragende Zeit. Es reichte hier deshalb nur zum 3. Platz, weil man eine Altersklasse tiefer (M 45) gegen wesentlich jüngere Gegner starten mußte.

Zu bedauern ist, daß Hans Greifenstein seinen im Vorjahr errungenen Titel nicht verteidigen konnte, da er sich bei einem unverschuldeten Verkehrsunfall stark verletzt.

Anfänger-Wettbewerb beim REC Langen

Beim bereits überregional bekannten Langener Anfänger-Kriterium, einem Wettbewerb der Rollkunsümläufer, die noch keine Klassenlaufprüfung abgelegt haben, waren auf der Langener Rollschuhbahn Läuferinnen und Läufer aus Hanau, Egelsbach, Darmstadt, Arheilgen, Steinberg, Dietzenbach, Frankfurt und Gießen zu Gast. Trotz des kühlen aber guttoben trockenen Wetters konnte der Wettkampf zügig durchgeführt werden.

Pünktlich um 9 Uhr begann das Pflichtlaufen. Nach einer wohlverdienten Mittagspause — nicht nur für die Läufer, sondern auch für das Kampfrichter —, wurde der Wettbewerb mit dem Kürlaufen fortgesetzt. Die Langener Läuferinnen konnten mit ihren Leistungen recht zufrieden sein.

In der Gruppe der Anfänger Jahrgang 1970 belegte Andrea Hickler einen ausgezeichneten 2. Platz. Im gleichen Wettbewerb erlief Tina Memmesheimer den 6. Platz. Zuvor liefen die Mädchen des Jahrgang 1971. Hier kamen Beate Busse auf Platz 7, Dunja Zink auf Platz 9 und Beate Aschberger auf Platz 11.

Auch beim Jahrgang 1972 war der REC gut vertreten. Claudia Büttner belegte hier Platz 7, Astrid Wuttke Platz 8 und Susanna Wöllner Platz 12. Bei den Kleinen des Jahrgangs 1973/74 startete Silke Köhler und kam auf Platz 8.

Die Gäste bedankten sich für die wieder gut organisierte und gelungene Veranstaltung beim REC Langen. Da für Essen und Trinken reichhaltig gesorgt war, blieb man bis in den Abend hinein zusammen, und freute sich über den schönen Tag.

GESCHÄFTSDRUCKSACHEN
BUCHDRUCKEREI KÜHN KG
TELEFON 2 10 11

Deutscher Meister spielt für Langen

Der noch in der letzten Saison für den Hessenliga-Vertreter BSV Eberstadt spielende Deutsche Meister Manfred Heindel, wird in der neuen Saison 83/84 für den Bowling-Sportverein Langen spielen. Dieser Spieler wird für den jungen Verein mit Sicherheit eine große Verstärkung bedeuten.

Einen ersten Erfolg erzielte beim Jubiläumsturnier in Darmstadt der für Langen startende Egon Werner im Herren-Einzel. Er erzielte mit einem Schnitt von 170 Pins in sechs Spielen einen achtbaren 3. Platz.

Am 15. Juli bestreitet der BSV Langen '83 mit seinen Damen- und Herrenmannschaften einen Vergleichskampf in Michelstadt/Odenwald um 20 Uhr.

Langener Bogensützen bei den Hessischen Meisterschaften

Preis immer noch den Schweiß gesetzt. Mal abwarten, wer nun den Sprung zur Deutschen Meisterschaft geschafft hat.

Schachklub Langen endgültig gerettet

Das Daumendrücken der Langener Schachspieler für die 2. Mannschaft von KS Frankfurt hat geholfen. In einem Aufstiegsturnier zur Bundesliga setzten sich die Frankfurter souverän mit 6:0-Punkten durch. Langen bleibt daher weiter in der Landesklasse.

Auf einer Spielerversammlung ging man noch einmal auf das Abschneiden der vergangenen Saison ein. Sehr erfreulich war der 3. Platz des Aufsteigers Langen III in der Kreisklasse B. Die 2. Mannschaft kam zwar auf den 4. Platz in der Bezirksklasse, konnte aber trotzdem nicht alle Erwartungen erfüllen. Erfreulich natürlich auch der Klassenerhalt der 1. Mannschaft, der vor Rundenbeginn eine schwere Saison prophezeit wurde.

In der sehr lebhaft verlaufenden Versammlung wurden die Mannschaften für die kommende Saison wie folgt gemeldet: 1. Mannschaft: Horst Mann, Franz Mann, Norbert Barthe, Wolfgang Soffel, Thomas Müller-Al, Robert Gärtner, Achim Ament, Hanno Paetsch, Michael Arnold und Erich Dörge.

2. Mannschaft: Rainer Salwey, Heinrich Petri, Stefan Barthelms, Lothar Thoss, Bruce Lewkowiski, Kurt Michalzik, Volkmar Kirchner, Norbert Koch und Wolfgang Beike.

3. Mannschaft: Friedel Herth, Christian Ackermann, Martin Dünzendorfer, Heinrich Petri jun., Andreas Rhode, Theo Treusch, Harald Dörge, Bernhard Petri und Sibörke.

In allen Mannschaften wurden mehr Spieler als notwendig gemeldet, da einige Spieler wegen Bundeswehr oder Studium nur selten spielen können. Priorität genießt auf jeden Fall die 1. Mannschaft, die diesmal aus eigener Kraft den Klassenerhalt sichern will. Für die beiden anderen Mannschaften wird es im nächsten Jahr zwar etwas schwerer, trotzdem sollten beide Mannschaften den Klassenverbleib schaffen. Spielabend für Interessenten ist jeweils dienstags, 20 Uhr in der Alten Bachschule, Fahrgasse. Gäste sind jederzeit herzlich willkommen.

SGE bereitet sich auf die neue Saison vor

Mit dem Spiel am 22. Juli (Freitag) um 19.30 Uhr gegen den Oberligisten Mülheim-Dietzenbach beginnt praktisch die neue Fußballsaison 1983/84 für die SGE. Zuvor und zwar am kommenden Sonntagmorgen um 10.30 Uhr beginnt für die Aktiven wieder die Trainingsarbeit unter ihrem Coach Bernd Witznarth. Wie bereits angedeutet, sind bis auf zwei Ausnahmen alle anderen Stammspieler noch an Bord, so daß sich der Kreis durch die Neuzugänge (sechs an der Zahl) im Augenblick für das Ringen um einen Stammpflicht eher wieder vergrößert hat.

Die Aufgabe des Trainers liegt nun darin, gerade die Zugänge in die Mannschaft zu integrieren, wobei es unwahrscheinlich sein wird, daß alle sofort den Sprung in die Landesliga schaffen. Am Sonntagmorgen können sich die SGE-Fans, die Presse und alle Freunde des Fußballs zunächst einmal einen ersten Einblick verschaffen, ob die „Neuen“ eine Verstärkung sein könnten oder nicht. Die kommenden Freundschafts- und Pokalspiele geben noch genügend Raum zum Experiment, denn bis zum Punktspielstart am 14. August beim VfB Großauheim gehen noch genau fünf Wochen ins Land.

Stummfilmzeit

Es war noch in der Stummfilmzeit, als die Filme durch Klavierspiel untermalt wurden. In einem Kino am Berliner Unterferndamm lief ein rührender Film mit Henry Porten in der Hauptrolle. Sie spielte das arme verlassene Mädchen, das keinen anderen Ausweg mehr sieht, als sich zu ertränken. Schon steht Henry Porten auf einer Brücke und schickt sich an, über das Gelande in die kalten Fluten zu springen. Da tönt ein Männerbaß aus dem Zuschauerraum: „Halt, Henny, nimm den Klavierspieler mit!“



Erstes Turnier der „Blue Rangers“ erfolgreich

Das erste von der Freizeitfußballmannschaft „Blue Rangers Langen“ am vergangenen Samstag ausgetragene Großfeld-Fußballturnier wurde erfolgreich abgeschlossen. Auf dem alten SSG-Sportplatz am Jugendcafé spielten acht Mannschaften in zwei Gruppen um Plätze und Sieg. In der Gruppe A spielten FC Sandhoppers Langen, FC Eisenwaren am Lutherplatz Langen, FC Sporting Dreieich, FC Hoescheba Sprendlingen, FC FC Gallus Frankfurt, FC United Langen, FC Sandhoppers Langen und FC Hoescheba Sprendlingen. In Gruppe B kämpften FC Sporting Dreieich, FC Gallus Frankfurt, Getränke-Schmischschule Langen und die SG United Langen um die Punkte. Die beiden Erstplatzierten jeder Gruppe spielten nach den absolvierten Gruppenspielen um Platz 3 und Platz 1.

Im Spiel um Platz 3 standen sich die Eisenwaren am Lutherplatz Langen und FC Sporting Dreieich gegenüber. Das Spiel gewannen die Männer von Eisenwaren am Lutherplatz schließlich mit 1:0 (durch Foulelfmeter) und belegten Platz 3.

Spannung, Dramatik und manchmal sogar hochkarätigen Fußball bot dann das Spiel um den Turniersieg zwischen den Mannschaften von FC Hoescheba Sprendlingen und FC Gallus Frankfurt. 0:0 stand es nach Ende der regulären Spielzeit, und es ging in die Verlängerung. In dieser Verlängerung schoß dann der FC Hoescheba das 1:0, und man glaubte schon an den Turniersieg, doch Sekunden vor dem Schlußpfiff fiel der 1:1-Ausgleich. Damit mußte nun ein Elfmeterschießen den endgültigen Turniersieger

ausfindig machen. Nach einigen aufregenden Minuten stand dann der Sieger fest: Die Mannschaft des FC Gallus Frankfurt gewann mit 4:2-Toren das Elfmeterschießen.

Hier noch einmal alle Plätze auf einen Blick: 1. FC Gallus Frankfurt, 2. FC Hoescheba Sprendlingen, 3. Eisenwaren am Lutherplatz Langen, 4. FC Sporting Dreieich, 5. Bolz-Club Langen, 6. SG United Langen, 7. FC Sandhoppers Langen und 8. Getränke-Schmischschule Langen.

Jede Mannschaft erhielt entsprechend ihrer Platzierung einen Pokal, die Pokale wurden alle von dem Pächter der Gaststätte „Bei Willi“ in Langen gestiftet.

Auch der Gewinner des von Walter Stamm, Vorstandsmitglied der Long Short International AG Vaduz/Liechtenstein, gestifteten Fairneßpokals für die fairste Mannschaft des Turniers konnte erst durch Losentscheid ermittelt werden. Ihn gewann schließlich der FC Sandhoppers, der das Losstück gegen Getränke-Schmischschule hatte.

Während der Mittagspause des ganztägigen Turniers spielten die gastgebenden Blue Rangers dann gegen eine Auswahl von Langener Gastwirten und deren Gäste. Dieses Spiel endete 2:2. Alles in allem war es bei herrlichem Fußballwetter ein gut organisiertes Turnier, das dem interessierten Zuschauer spannende und interessante Spiele bot. Und wie bereits am Abend zu erfahren war, wird es nicht das letzte Turnier der Blue Rangers gewesen sein.

Jugendfußball SG Egelsbach

Wie bekannt, schaffte die B 1 den Aufstieg in die höchste hessische Jugendfußballklasse. Die Aufgaben, die auf die neu gebildete, vorwiegend aus dem jüngeren Jahrgang zusammengesetzte Mannschaft sowie deren Trainer und Betreuer zukommen, sind gewaltig, gilt es doch in der neuen Saison gegen Mannschaften wie Eintracht Frankfurt, Kickers Offenbach, SV Darmstadt 98 u. a. Spitzenmannschaften zu bestehen.

Entsprechend laufen die Vorbereitungen relativ früh an. Trainer Heinz Rühl schickte die Mannschaft nur bis zum 25. Juli in die Ferien. An diesem Tag beginnt bereits um 16 Uhr das erste Training auf dem Sportgelände am Berliner Platz. In den ersten beiden Wochen wird jeweils 4mal trainiert, bis dann der normale Trainingsbetrieb 3mal wöchentlich, nämlich montags, mittwochs und freitags anläuft.

Um bis zum Saisonanfang schon gute Spielpraxis zu erwerben, bemühen sich die Verantwortlichen auch um einige Freundschaftsspiele. Der Mannschaft stehen etwa 15 Spieler zur Verfügung. Eine B 2-Mannschaft wird in diesem Jahr nicht gemeldet. Dafür können talentierte B-Jugendliche, die nicht in der B 1 zum Einsatz kommen, ihr Können in der neu formierten und bereits gemeldeten A 2-Jugend beweisen.

Auftakt für die B 1-Jugend in die neue Saison ist Sonntag, der 21. August. Da der Spielplan noch nicht vorliegt, kann bis jetzt nicht mitgeteilt werden, gegen wen das Auftaktspiel stattfindet und ob das erste Spiel ein Heim- oder Auswärtsspiel sein wird.

Abschlußtabellen der Jugendmannschaften des 1. FC Langen

A-Jugend Kreisliga Gr. 1

1. SKG Gräfenhausen	18	53:12	27:9
2. 1. FC Langen	18	52:28	23:13
3. Germ. Eberstadt	18	42:30	22:14
4. FCA Darmstadt	18	23:18	21:15
5. TSV Nd.-Ramstadt	18	33:34	20:16
6. GW Darmstadt	18	30:34	17:19
7. TSG Darmstadt	18	28:40	16:20
8. SKG Ob.-Ramstadt	18	25:36	14:22
9. TSG 46 Darmstadt	18	20:44	11:15
10. SKG Brandau	18	31:52	9:27

B-Jugend Kreisliga

1. SKG Ob.-Ramstadt	18	71:19	32:4
2. TG 75 Darmstadt	18	54:23	27:9
3. Germ. Eberstadt	18	52:28	25:11
4. TSV Nd.-Ramstadt	18	48:36	19:17
5. TSG 46 Darmstadt	18	34:28	19:17
6. SV Weiterstadt	18	31:46	16:20
7. 1. FC Langen	18	32:53	16:20
8. SKV Hähnlein	18	26:44	12:24
9. GW Darmstadt	18	20:56	9:27
10. SV Erzhäusen	18	19:54	5:31

B-Jugend Kreisliga Gr. 3

1. SV 98 Darmstadt	16	70:20	27:5
2. 1. FC Langen	16	48:13	25:7
3. Eiche Darmstadt	16	49:25	20:10
4. SC Vikt. Griesheim	16	34:25	21:11
5. SV Weiterstadt	16	33:24	14:18
6. Germ. Eberstadt	16	32:47	12:20
7. SV Traisa	16	21:45	10:22
8. VfR Eberstadt	16	18:62	7:25
9. SG Malchen	16	17:44	6:26

C-Jugend Kreisliga

1. Germ. Eberstadt	18	100:9	34:2
2. 1. FC Langen I	18	67:18	31:5
3. Spvgg. Seehelm/Jugenh.	18	62:10	24:12
4. SG Egelsbach	18	44:35	21:15
5. SJG Ob.-Ramstadt	18	42:44	17:19
6. TSG 46 Darmstadt	18	21:39	13:23
7. SG Arheilgen	18	25:36	12:24
8. TGB Darmstadt	18	26:54	12:24
9. SKG Bickenbach	18	30:69	12:24
10. GW Darmstadt	18	17:76	4:32

C-Jugend Kreisliga Gr. 2

1. 1. FC Langen II	16	74:11	29:4
2. DJK/SSG Darmstadt	16	44:23	23:9
3. SV St. Stephan	16	44:31	21:11
4. SV Hahn	16	27:25	17:15
5. SJG Roßdorf	16	47:30	16:16
6. TSG Messel	16	22:26	16:16
7. SG Egelsbach	16	17:36	13:19
8. TSV Nd.-Ramstadt	16	13:65	7:25
9. SV Traisa	16	13:53	3:29

C-Jugend Kreisliga Gr. 3

1. RW Darmstadt	14	76:9	26:3
2. SV Weiterstadt	14	117:9	25:2
3. 1. FC Langen III	14	68:20	20:8
4. Germ. Eberstadt	14	20:56	12:16
5. SG Modau/Rohrbach	14	20:65	12:16
6. FCA Darmstadt	14	23:41	11:17
7. DJK/SSG Darmstadt	14	13:97	6:22
8. TuS Griesheim	14	12:94	1:27

D-Jugend Kreisliga Gr. 2

1. TuS Griesheim	18	118:11	36:0
2. SG Arheilgen	18	31:17	26:10
3. SC Vikt. Griesheim	18	47:27	23:13
4. SKG Ob.-Beerbach	18	44:34	23:13
5. TG 75 Darmstadt	18	44:26	22:14
6. TSG 46 Darmstadt	18	33:56	16:20
7. FC Langen I	18	24:38	14:22
8. FC Langen II	18	22:60	11:25
9. SG Egelsbach	18	12:49	7:29
10. SVS Griesheim	18	16:65	6:32

E-Jugend Kreisliga

1. TGB Darmstadt	18	44:11	30:6
2. TG 75 Darmstadt	18	64:15	29:7
3. SG Egelsbach	18	44:22	27:9
4. SV 98 Darmstadt	18	27:21	21:15
5. TuS Griesheim	18	46:29	19:17
6. 1. FC Langen I	18	39:35	18:18
7. SV Erzhäusen	18	36:44	13:23
8. SG Arheilgen	18	21:43	12:24
9. SKV Hähnlein	18	15:30	11:25
10. SKG Brandau	18	4:90	0:36

E-Jugend Kreisliga Gr. 5

1. 1. FC Langen II	14	47:13	24:4
2. Germ. Eberstadt	14	38:13	24:4
3. SV Traisa	14	23:14	19:9
4. Spvgg. Seehelm/Jugenh.	14	19:27	14:14
5. SG Egelsbach	14	14:25	10:18
6. SV 98 Darmstadt	14	12:26	10:18
7. SV Erzhäusen	14	13:14	8:20
8. RW Darmstadt	14	6:40	3:25

F-Jugend Kreisliga Gr. 1

1. SC Griesheim	14	66:6	28:0
2. SG Egelsbach	14	48:10	23:5
3. TG 75 Darmstadt	14	32:29	17:11
4. SG Arheilgen	14	14:28	14:14
5. FC Schnepfenhausen	14	15:32	11:17
6. 1. FC Langen	14	24:34	8:20
7. SV Weiterstadt	14	8:32	8:20
8. SV St. Stephan	14	7:43	3:25

FC Langen

Auf eine sportlich überaus erfolgreiche Saison können die Jugendmannschaften des 1. FC Langen zurückblicken. Die herausragenden Erfolge waren zweifellos die Erringung der Gruppensiege in der Kreisliga, durch die C II- und E II-Jugendmannschaften. Aber auch der 2. Platz der C I-Jugend, die in der Kreisliga spielt, muß als sehr gute Leistung gewürdigt werden. Überhaupt waren 2. Tabellenplätze die große Spezialität der FC-Mannschaften. So erreichten auch die A-Jugend und die B II-Jugend die Vizemeisterschaft in ihren Gruppen. Zufrieden war man auch bei den Teams der B I- und E I-Jugend, die beide in der Kreisliga Mittelplätze belegten.

Zum Abschluß der Saison gelangen dann der E I-Jugend noch einige spektakuläre Turniererfolge. Ebenfalls zufriedene Gesichter gab es bei der C III-Jugend, die als krasser Außenseiter noch einen dritten Platz in der Kreisliga erreichte. Viel Aufwand hatte auch die Altersklasse F-Jugend, die einen unerwartet starken Zuwachs von beiden Jahrgangsklassen zu verzeichnen hatte und dadurch im kommenden Jahr mit zwei F-Jugendmannschaften ins Spielgeschehen eingreifen kann.

Nicht ganz so günstig — allerdings war dieser Umstand erwartet worden — schnitten die D-Jugendmannschaften ab. Doch auch bei diesen Gruppen traten niemals ernsthafte Schwierigkeiten auf, so daß auch hier gedämpfter Optimismus für die Zukunft vorherrscht.

Erfreulich auch wieder die Bereitschaft der Eltern, sich für den Verein zu engagieren, den Transport der Jugendlichen zu Auswärtsspielen mit ihren PKWs zu übernehmen, die Sportkleidung zu reinigen und auch für alle die großen und kleinen Probleme der Jugendabteilung ein offenes Ohr zu haben. Für dieses positive Verhalten möchte sich der 1. FC Langen herzlich bedanken und hofft, daß nach den Sommerferien, wenn die neue Fußballsaison wieder beginnt, die gleiche Begeisterung für den Jugendfußball herrscht und dadurch neue sportliche Erfolge eintreten.

Gelungene Tennis-Freizeit der SSG

In der Zeit vom 17. bis 19. Juni nahmen 19 Jugendliche der SSG-Tennisabteilung mit dem 2. Vorsitzenden und Jugendwart der Abteilung, Helmut Hofmann, an einer Tennisfreizeit in Altenstadt/Wetteraukreis, teil. Man war in einem wunderschönen im 17. Jahrhundert erbauten Barockschloß untergebracht, das neben zwei Allwettertennisplätzen noch allerhand zu bieten hatte. Selbstverständlich wurde überwiegend der Tennissport betrieben, aber auch Alternativ-

angebote, wie z. B. Schwimmbadbesuch, Wanderung in die benachbarte Kreisstadt und Besuch des Altenstadt-Marktes (Volksfest) wurden von den Jugendlichen gerne wahrgenommen.

Bei dieser Gelegenheit trug man auch die intensiven Jugendmeisterschaften der Tennisabteilung aus, Sieger und mit dem Titel „Beste Jugendliche 1983 bzw. Bester Jugendliche 1983“ versehen wurden bei den Mädchen Claudia Böhm und bei den Jungen Michael Marx.



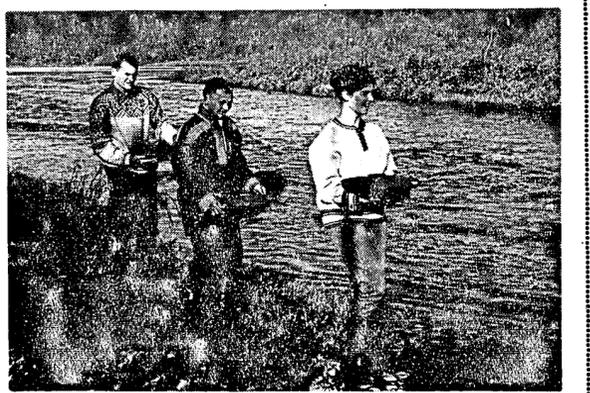
Ein Gruppenfoto von der Tennisfreizeit, die von der SSG-Tennisabteilung für ihre Jugendlichen veranstaltet wurde.

B-II des FCL auf großer Fahrt

Zum Abschluß der Saison 1982/83 unternahm die B-II eine Fahrt nach Novi Vinodolski an der Jugoslawischen Adria. Die Reise, an der auch einige Eltern und Bekannte teilnahmen, erstreckte sich über die Zeit vom 16. bis 21. Juni. Die Reiseunternehmung führte über Österreich, den Plöcken-Paß, Ljubljana, Rijeka nach Novi. Dort fand man ein sehr gutes Hotel vor, das fast keine Wünsche offen ließ. Es wurde viel an Sportmöglichkeiten geboten, und abends war Jubel, Trubel, Heiterkeit auf der Terrasse oder in der Diskothek.

Die sportlichen Begegnungen beschränkten sich durch die Kürze der Zeit auf zwei Spiele, von denen ein Spiel gegen eine B-Jugend 2:2 endete und das andere gegen eine sehr starke A-Jugend, etwa vergleichbar mit den A-Jugendmannschaften von Eintracht Frankfurt oder Kickers Offenbach 1:7 verloren wurde. Das Erfreuliche von selten der Gastgeber anerkannten Schiedsrichterleistungen von Adam „Beddi“ Gaussmann, der es sich nicht nehmen ließ, an der Fahrt teilzunehmen und mit seinen 72 Jahren erstmals im Ausland internationale Spiele zu leiten.

Leider ging die schöne Zeit viel zu schnell zu Ende, doch dem allgemeinen Tenor nach war es ein voller Erfolg, und eine Reise am Ende der nächsten Saison ist schon ins Auge gefaßt.



WER AUF KANADA TIPPT, liegt falsch. Die Goldgräber auf unserem Foto schürften auf der Finnmarksvidda-Hochebene in Norwegen nach dem Edelmetall. Zwei Stunden dauert die Fahrt mit dem Flußboot von Karasjok aus bis zum Goldgräberlager. Dort können Gäste mit echten Goldwäscherpfannen das Gold aus dem Sand des Flusses herauswaschen.

Langener Zeitung

EGELSBACHER NACHRICHTEN
HAINER WOCHENBLATT
TELEFON 2 10 11

Langener Zeitung

EGELSBACHER NACHRICHTEN
HAINER WOCHENBLATT
TELEFON 2 10 11

Langener Zeitung

EGELSBACHER NACHRICHTEN
HAINER WOCHENBLATT
TELEFON 2 10 11

Langener Zeitung

EGELSBACHER NACHRICHTEN
HAINER WOCHENBLATT
TELEFON 2 10 11

Informationen und wichtige Ruf-Nummern auf einen Blick

Elektro-Anlagen STECH
Fachgeschäft für Elektrotechnik (vorm. Werner)
Ausführung von Elektroanlagen aller Art, Reparaturen, Wartung, Montage von Elektro-Geräten u. Lampen, Kundendienst + techn. Beratung, ISO-Vorteilungen
607 Langen/Hessen • 0 61 03 / 2 25 81
Dieburger Straße 39

G. H. KRECH GmbH
Schreiner • Glaser
Fenster • Türen
Holz • Kunststoff • Alu
Reparaturverglasungen
Frankfurter Straße 13
6070 Langen • Telefon 22264, privat 79178

Sommerhüte und Mützen für Damen und Herren
Pelzmoden E. Keil
Bahnstraße 85 • 6070 Langen • Telefon 23108

Unverändlicher Computer-Sehtest
nur im Fachgeschäft für moderne Augenoptik
JÖRG THIERFELDER
Augenoptikermeister
Bahnstr. 85 • 6070 Langen • Telefon 2 33 60

PIETÄT SEHRING Inh. Otto Arndt
Erd- und Feuerbestattungen — Überführung im In- und Ausland — Erledigung aller Formalitäten — Tag und Nacht, auch sonntags und feiertags, erreichbar
6070 Langen, Mörfelder Landstraße 27
Telefon 0 61 03 / 7 27 94

LANGEN **DREIEICH**

Ärztlicher Sonntagsdienst
Sa., 9. 7.
Frau Dr. Mentzel, Berliner Allee 5, Tel. 7 34 15
So., 10. 7.
Drs. I. u. P. Harth, Bahnstr. 45, Tel. 5 21 11
Notprechstunden v. 11—12 Uhr in der Praxis Dr. Block, Darmstädter Str. 38, Tel. 2 34 64
MI., 13. 7.
Frau Dr. Mentzel, Berliner Allee 5, Tel. 7 34 15

Ärztlicher Sonntagsdienst
9/10. 7. 83
Notdienstzentrale, Dreieichenh., Ringstr. 114 (Ecke Halner Chaussee), Tel. 0 61 03 / 8 10 40
MI., 13. 7. 83
Dr. Bischofs, Dieburger Str. 10, Offenthal, Tel. 6 76 39

Kunststoff-Fenster
• für Alt- und Neubau •
TEHALIT
WERKMANN, JOST U. GÄRTNER
Kunststoff-Fenster u. Jalousien GmbH
Weserstraße 16 • 6070 Langen • Telefon 2 34 68

BERUFSKLEIDUNG
für Damen und Herren
H. Heinig
Fahrgasse 14 • 2 21 59

FARBENHAUS LEHR
Farben — Lacke — Tapeten
6070 Langen
Neckarstraße 19a • Telefon 0 61 03 / 2 21 87

Längener Steinmetzbetrieb
Grabmal-Schäfer
Inh. RUDOLF KUHN
Bildhauer und Steinmetzmeister
Langen, Südl. Ringstr. 184, Friedhofstr. 36-38
Telefon 2 23 11
GRABMALE IN ALLEN FORMEN, FARBEN UND GESTEINSARTEN

Christa Moden
Sie finden bei mir in reicher Auswahl Damen-Oberbekleidung namhafter Hersteller
Röcke, Hosen, Blusen, Pullover bis Größe 44
Wasaergasse 12, Langen, Telefon 2 77 56

Ärztlicher Sonntagsdienst
Sa., 9. 7.
Braunische-Apotheke, Lutherplatz 2, Tel. 2 37 71
So., 10. 7.
Münch'sche-Apotheke, Darmstädter Str. 1, Tel. 2 23 15
Mo., 11. 7.
Oberländer-Apotheke, Berliner Allee 5, Tel. 77 13
Di., 12. 7.
Rosen-Apotheke, Bahnstr. 119, Tel. 2 23 23
Mi., 13. 7.
Spitzweg-Apotheke, Bahnstr. 102, Tel. 2 52 24
Do., 14. 7.
Garten-Apotheke, Gartenstr. 82, Tel. 2 11 78

EGELSBACH

Zahnärztlicher Notfalldienst für den Kreis Offenbach
im westlichen Kreisgebiet: 9/10. u. 13. 7. 83
Dr. Karl-H. Spielmann, Sprendlingen, Darmstädter Str. 50, Tel. 0 61 03 / 6 59 59, privat: 0 61 31 / 36 53 12
im östlichen Kreisgebiet: Norbert Wlck, Hauptstr. 2, Rodgau, Tel. 0 61 06 / 36 78

Wichtige Rufnummern:
Dreieich-Krankenhaus 20 01
DRK-Krankentransport 2 37 11
Polizei-Notruf 1 10
Feuerwehr-Notruf 1 12
Polizei Langen 2 30 45
Polizei Dreieich 6 10 20
Feuerwehr Langen 2 20 07
Feuerwehr Egelsbach 4 92 22
Feuerwehr Dreieich 6 11 22
Funktaxi 77 77
Bereitschaftsdienst der Stadtwerke Langen 20 61 48
Dreieich 65 21
Egelsbach 4 25 83
Sonntagsdienst der Stadtswestern Zentrum Gemeinschaftshilfe Laigen 2 20 21
Pflegeheim Dreieich 8 44 39
Taxi Langen 77 77

Radio Schnauder
Bahnhofstraße 61, 6070 Langen
tut was für seine Kunden • Telefon 2 11 01
Meisterwerkstatt für Rundfunk - TV - Video

GLASEREI
FERTIGT, LIEFERT, MONTIERT:
Bauglas • Ornamentglas
Kristallspiegel nach Maß
Spezial-Isoliergläser
Reparaturverglasungen
HORN GMBH
Högelstr. 12, Langen, Tel. 21 00 13

RAUMAUSSTATTUNG J. K. BACH
Bodenbeläge — Teppiche — Gardinen
Dekorationen
6070 LANGEN • Fahrgasse 17
Tel. 0 61 03 / 2 35 12

Möbel-Ehlert
Ihr Partner für einen guten Einkauf.
Großauswahl auf 1200 m² Spitze.
Möbelkauf ist Vertrauenssache.
Jeden Sonntag freie Möbelschau von 14.00 — 18.00 Uhr, (keine Beratung - kein Verkauf). Täglich geöffnet von 8.00 — 18.00 Uhr, Samstag von 8.00 — 14.00 Uhr.
Langer Samstag von 8.00 — 18.00 Uhr durchgehend.
Industriestr. 10 • 6106 Erzhäusen • Tel. 0 61 50 / 8 10 59

Langener Zeitung
EGELSBACHER NACHRICHTEN
HAINER WOCHENBLATT
TELEFON 2 10 11

HERBERT KIRCHHERR
Aachener u. Münchener Versicherungen
Schillerstraße 10 • Langen
Telefon 0 61 03 - 2 28 93

Weinhandlung Wannemacher
Ihr Fachhelfer an trockenen Weinlen.
Gräfenh. Straße 12 • 6106 Erzhäusen • Telefon 0 61 50 / 8 11 19

Paßbilder Porträtaufnahmen
Filme • Kameras • Zubehör
Hochzeitsaufnahmen bitte vorbestellen
FOTO-STUDIO OPITZ
bekannt für Qualität
6070 Langen, Bahnstraße 73, Telefon 2 37 98

»Pietät« KARL DAUM
Erd-, Feuer-, See-Überführungen
Sarglager • Sterbewäsche • Zierurnen
Ausführung kompletter Beisetzungen
Alle Formalitäten, auf Anruf Hausbesuch
Fahrgasse 1, 6070 Langen, Telefon 2 29 68

Das Fachgeschäft für moderne Augenoptik
OPTIK
BELLHÄUSER
6073 Egelsbach • Ernst-Ludwig-Straße 41
Telefon 0 61 03 / 4 93 62 — alle Kassen —

Blumen • Kränze • Topfpflanzen
HELMUT FRANK Gartenbaubetrieb
6070 Langen • Flachsbastraße 12
Telefon 2 26 69 (gegenüber Wochenmarkt)

F. DUNSINGER
gegründet 1920 von E. Preussler
Fensterbau • Schreineri
Wir fertigen: Holz-Fenster • Kunststoff-Fenster • Alu-Fenster • Haustüren • Zimmertüren
Kostenlos Beratung und Information.
Besichtigen Sie unsere Ausstellungsräume.
Otto-Hahn-Straße 8 • Langen • Telefon 7 23 90

»Pietät« KARL DAUM
Erd-, Feuer-, See-Überführungen
Sarglager • Sterbewäsche • Zierurnen
Ausführung kompletter Beisetzungen
Alle Formalitäten, auf Anruf Hausbesuch
Fahrgasse 1, 6070 Langen, Telefon 2 29 68

Das Fachgeschäft für moderne Augenoptik
OPTIK
BELLHÄUSER
6073 Egelsbach • Ernst-Ludwig-Straße 41
Telefon 0 61 03 / 4 93 62 — alle Kassen —

Blumen • Kränze • Topfpflanzen
HELMUT FRANK Gartenbaubetrieb
6070 Langen • Flachsbastraße 12
Telefon 2 26 69 (gegenüber Wochenmarkt)

F. DUNSINGER
gegründet 1920 von E. Preussler
Fensterbau • Schreineri
Wir fertigen: Holz-Fenster • Kunststoff-Fenster • Alu-Fenster • Haustüren • Zimmertüren
Kostenlos Beratung und Information.
Besichtigen Sie unsere Ausstellungsräume.
Otto-Hahn-Straße 8 • Langen • Telefon 7 23 90

Blumen • Kränze • Topfpflanzen
HELMUT FRANK Gartenbaubetrieb
6070 Langen • Flachsbastraße 12
Telefon

(2. Fortsetzung)

„Na, und? Ist es nicht so? Deine Arbeit in unregelmäßigen Schüben paßt mir nicht. Konstante Tätigkeit, Beharrlichkeit, Ausdauer, das ist es, was ich verlange. Ich fordere es mir selbst ab, ich erwarte das von meinen Mitarbeitern. Auch wenn es sich um meine Familienangehörigen handelt. Dann erst recht.“

„Hast du auch schon einmal darüber nachgedacht, warum das alles so ist? Hast du dir schon mal die Frage gestellt, ob auch die Voraussetzungen gegeben sind für die geforderte Ausdauer und Beständigkeit? Kannst du dir nicht vorstellen, daß das alles viel leichter zu erreichen wäre mit ein bißchen Zuneigung, mit ein bißchen Eingehen auch auf den anderen? Wer ständig vor dem unerbittlichen Zwang hertragen muß, wird immer einmal von Zeit zu Zeit abspinnen, sich irgendwohin verkrühen.“

„Schluß damit! Ich leide einen Betrieb, den ich aufgebaut habe, in sehr harter Arbeit, und ich leide den mit der einzig richtigen Methode von Zucht und Disziplin. Nur so funktioniert der Trab, wie du das ausdrückst. Und diese Zucht und Disziplin herrschen auch in der Familie, solange ich der Vorsteher. Und damit sind wir beim nächsten Punkt.“

„Ich habe mit Fleiß - mit permanentem Fleiß, nicht mit zeitweiligen Jubelinsätzen - eine gute Firma auf die Beine gestellt, die ein Vermögen erwirtschaftet hat, das letzten Endes dir und deiner Schwester zu gleichen Teilen zufallen wird. Obwohl ich den Gedanken nicht loswerde, daß Gudrun ihren Anteil weit aus, besser - eben in meinem Sinne - verwenden wird als du. Aber darum geht es jetzt nicht. Ich meine, ich hätte es mir verdient, jetzt am Ende meiner harten Berufsarbeit, mir ein Ruheplätzchen nach meiner Wahl auszusuchen.“

Gudrun hat einen Plan

„Ist das eine Kampfansage?“ donnerte Aichlin los und wies mit ausgestrecktem Arm zur Tür. „Verschwinde jetzt, Söhnchen!“

Daß die Peter am liebsten sofort in die Tat umgesetzt. Aber Frau Barbara Aichlin, mit Tränen in den Augen, hob im Nachbarzimmer flehend die Arme Peter entgegen und beschwor ihn, um des lieben Friedens willen nachzugeben. Der junge Herr auch nicht, er wollte die wichtigsten Anlässe durch Abwesenheit gelte.

Gudrun schien besorgt die Mutter zu stützen. In der Tat aber waren ihre harten Gedanken ganz woanders. Sie meinte, ihrem Vater gedanklich zu sein, in seinem Sinne mit dem eisernen Besen kehren zu müssen. Die liebe Mama und der flatterhafte Bruder sollten weiterhin von entscheidender Einflußnahme auf die Familiengeschichte möglichst ferngehalten werden. Sie ließ die paar Kondolenzhändrücke automatisch über sich ergehen, sie sah teilnahmslos den Blumen und Sandhäufchen nach, die ins Grab geworfen wurden, aber sie beschäftigte sich mit Zukunftsgedanken, die sich darum drehten, wie sie es anstellen könne, bei der Aufteilung der Hinterlassenschaft nicht zu kurz zu kommen.

Ihre Entschlossenheit drückte sich in den festen Schritten aus, mit denen sie über den Kiesweg des Friedhofes dem Ausgang entgegenparadierte, so daß Frau Aichlin kaum Schritt halten konnte.

„Er hat uns doch erreicht“, dachte sie. „Er hat uns überlistet und nicht ausgelassen. Der Atma ist uns zuvorgekommen.“

Schon wollte sie wieder zurück ins Nichts fallen, von dem letzten Gedanken besessen, gleich würde die gierige Lava über ihr zusammenschlagen. Aber sie riß die Augen noch einmal weit auf, sah den lodernen Eisenklumpen, aber sonst nichts von Lavaglut.

Jetzt wurde sie hellwach. Sie rief: „Peter! - Peter!“ und immer wieder diesen Namen - und blieb einsam und ohne Antwort.

Da war ihr, als sei ein Stöhnen in der Nähe. Sie versuchte, sich aufzurichten. Es ging nicht.

Liebe am Ätna

ROMAN VON GERT LINDEN

Copyright by Literarische Agentur Heinz Körner, Rosenberg a. d. Fuлда, durch Verlag von Graberg & Görg, Frankfurt/Main.

Aber auch gegen diese Wahl aufzubegehren, hast du dir angemaßt.“

„Stimmt doch nicht, Vater. Ich habe überhaupt nichts gegen einen erhabenen Rubeisatz für dich. Aber ich hatte gegen Landsberg Bedenken, weil da vielleicht doch öfter mal der Föhn zu spüren sein könnte, der Mama gar nicht gut bekäme. Ich denke nur an Mamas kranken Herz. Das war alles.“

Das beeindruckte Albert Aichlin wenig. Im Gegenteil, es brachte ihn vollends zum Überkochen:

„So, so! Teilnahme an Mamas Krankheit. Ja, bin ich denn nicht krank? Langt es dir denn nicht, daß ich bei lebendigem Leibe langsam von innen aufgefressen werde?“

„Ich will dir mal was sagen. Das Haus in Landsberg ist gekauft, es wird nach meinen Plänen renoviert und eingerichtet, und meine Familie kann darin ihrem Status angemessen wohnen. Aber wenn dir daran etwas nicht paßt, so sollst es nicht in meinem Weg. Ich anderweitig niederzulassen. Ist das klar?“

„Ich werde von diesem Fingerzeig Gebrauch machen, wenn sich die ersten Anzeichen ergeben, daß das Klima Mama nicht zusagt. Dann ziehe ich aus. Zusammen mit ihr.“

„Du darfst nicht in den Ort fahren, hörst du? Bitte, bitte nicht!“

„Aber ich muß doch die Gendarmerie verständigen.“

„Nein, bitte, bitte nicht!“, flehte sie, dem Manne unverständlich. „Dann laß mich aussteigen. Weit vor dem Dorf. Ich habe Angst.“

„Angst? Wovor denn, Giulietta?“

„Angst, auch um dich. Vor der Vendetta. Wenn es dabei herauskommt, daß wir zwei ... Meine Brüder würden mich wiederweklöpfen und dich tödlich schlagen. Bitte, laß mich raus!“

Der junge Mann war ratlos. Oben waren die ersten Lichter des Dorfes bereits zu erkennen. Wegen des Unfalls hielt er schnellste Benachrichtigung für seine Pflicht. Aber das Mädchen wollte er auf keinen Fall in Schwierigkeiten bringen. An diese gefährvollen Möglichkeiten Siziens hatte er gar nicht gedacht. Natürlich war das nur ein kleiner Abenteuer auf dem Wege, das er von vornherein nicht sonderlich ernstgenommen hatte. Aber so mir nichts dir

„Er hat uns doch erreicht“, dachte sie. „Er hat uns überlistet und nicht ausgelassen. Der Atma ist uns zuvorgekommen.“

Schon wollte sie wieder zurück ins Nichts fallen, von dem letzten Gedanken besessen, gleich würde die gierige Lava über ihr zusammenschlagen. Aber sie riß die Augen noch einmal weit auf, sah den lodernen Eisenklumpen, aber sonst nichts von Lavaglut.

Jetzt wurde sie hellwach. Sie rief: „Peter! - Peter!“ und immer wieder diesen Namen - und blieb einsam und ohne Antwort.

Da war ihr, als sei ein Stöhnen in der Nähe. Sie versuchte, sich aufzurichten. Es ging nicht.

„Er hat uns doch erreicht“, dachte sie. „Er hat uns überlistet und nicht ausgelassen. Der Atma ist uns zuvorgekommen.“

Schon wollte sie wieder zurück ins Nichts fallen, von dem letzten Gedanken besessen, gleich würde die gierige Lava über ihr zusammenschlagen. Aber sie riß die Augen noch einmal weit auf, sah den lodernen Eisenklumpen, aber sonst nichts von Lavaglut.

Jetzt wurde sie hellwach. Sie rief: „Peter! - Peter!“ und immer wieder diesen Namen - und blieb einsam und ohne Antwort.

Da war ihr, als sei ein Stöhnen in der Nähe. Sie versuchte, sich aufzurichten. Es ging nicht.

„Er hat uns doch erreicht“, dachte sie. „Er hat uns überlistet und nicht ausgelassen. Der Atma ist uns zuvorgekommen.“

Schon wollte sie wieder zurück ins Nichts fallen, von dem letzten Gedanken besessen, gleich würde die gierige Lava über ihr zusammenschlagen. Aber sie riß die Augen noch einmal weit auf, sah den lodernen Eisenklumpen, aber sonst nichts von Lavaglut.

Jetzt wurde sie hellwach. Sie rief: „Peter! - Peter!“ und immer wieder diesen Namen - und blieb einsam und ohne Antwort.

Da war ihr, als sei ein Stöhnen in der Nähe. Sie versuchte, sich aufzurichten. Es ging nicht.

„Er hat uns doch erreicht“, dachte sie. „Er hat uns überlistet und nicht ausgelassen. Der Atma ist uns zuvorgekommen.“

Schon wollte sie wieder zurück ins Nichts fallen, von dem letzten Gedanken besessen, gleich würde die gierige Lava über ihr zusammenschlagen. Aber sie riß die Augen noch einmal weit auf, sah den lodernen Eisenklumpen, aber sonst nichts von Lavaglut.

Jetzt wurde sie hellwach. Sie rief: „Peter! - Peter!“ und immer wieder diesen Namen - und blieb einsam und ohne Antwort.

Da war ihr, als sei ein Stöhnen in der Nähe. Sie versuchte, sich aufzurichten. Es ging nicht.

„Er hat uns doch erreicht“, dachte sie. „Er hat uns überlistet und nicht ausgelassen. Der Atma ist uns zuvorgekommen.“

Schon wollte sie wieder zurück ins Nichts fallen, von dem letzten Gedanken besessen, gleich würde die gierige Lava über ihr zusammenschlagen. Aber sie riß die Augen noch einmal weit auf, sah den lodernen Eisenklumpen, aber sonst nichts von Lavaglut.

Jetzt wurde sie hellwach. Sie rief: „Peter! - Peter!“ und immer wieder diesen Namen - und blieb einsam und ohne Antwort.

Da war ihr, als sei ein Stöhnen in der Nähe. Sie versuchte, sich aufzurichten. Es ging nicht.

„Er hat uns doch erreicht“, dachte sie. „Er hat uns überlistet und nicht ausgelassen. Der Atma ist uns zuvorgekommen.“

Schon wollte sie wieder zurück ins Nichts fallen, von dem letzten Gedanken besessen, gleich würde die gierige Lava über ihr zusammenschlagen. Aber sie riß die Augen noch einmal weit auf, sah den lodernen Eisenklumpen, aber sonst nichts von Lavaglut.

Jetzt wurde sie hellwach. Sie rief: „Peter! - Peter!“ und immer wieder diesen Namen - und blieb einsam und ohne Antwort.

Da war ihr, als sei ein Stöhnen in der Nähe. Sie versuchte, sich aufzurichten. Es ging nicht.

„Stimmt doch nicht, Vater. Ich habe überhaupt nichts gegen einen erhabenen Rubeisatz für dich. Aber ich hatte gegen Landsberg Bedenken, weil da vielleicht doch öfter mal der Föhn zu spüren sein könnte, der Mama gar nicht gut bekäme. Ich denke nur an Mamas kranken Herz. Das war alles.“

Das beeindruckte Albert Aichlin wenig. Im Gegenteil, es brachte ihn vollends zum Überkochen:

„So, so! Teilnahme an Mamas Krankheit. Ja, bin ich denn nicht krank? Langt es dir denn nicht, daß ich bei lebendigem Leibe langsam von innen aufgefressen werde?“

„Ich will dir mal was sagen. Das Haus in Landsberg ist gekauft, es wird nach meinen Plänen renoviert und eingerichtet, und meine Familie kann darin ihrem Status angemessen wohnen. Aber wenn dir daran etwas nicht paßt, so sollst es nicht in meinem Weg. Ich anderweitig niederzulassen. Ist das klar?“

„Ich werde von diesem Fingerzeig Gebrauch machen, wenn sich die ersten Anzeichen ergeben, daß das Klima Mama nicht zusagt. Dann ziehe ich aus. Zusammen mit ihr.“

„Du darfst nicht in den Ort fahren, hörst du? Bitte, bitte nicht!“

„Aber ich muß doch die Gendarmerie verständigen.“

„Nein, bitte, bitte nicht!“, flehte sie, dem Manne unverständlich. „Dann laß mich aussteigen. Weit vor dem Dorf. Ich habe Angst.“

„Angst? Wovor denn, Giulietta?“

„Angst, auch um dich. Vor der Vendetta. Wenn es dabei herauskommt, daß wir zwei ... Meine Brüder würden mich wiederweklöpfen und dich tödlich schlagen. Bitte, laß mich raus!“

Der junge Mann war ratlos. Oben waren die ersten Lichter des Dorfes bereits zu erkennen. Wegen des Unfalls hielt er schnellste Benachrichtigung für seine Pflicht. Aber das Mädchen wollte er auf keinen Fall in Schwierigkeiten bringen. An diese gefährvollen Möglichkeiten Siziens hatte er gar nicht gedacht. Natürlich war das nur ein kleiner Abenteuer auf dem Wege, das er von vornherein nicht sonderlich ernstgenommen hatte. Aber so mir nichts dir

„Er hat uns doch erreicht“, dachte sie. „Er hat uns überlistet und nicht ausgelassen. Der Atma ist uns zuvorgekommen.“

Schon wollte sie wieder zurück ins Nichts fallen, von dem letzten Gedanken besessen, gleich würde die gierige Lava über ihr zusammenschlagen. Aber sie riß die Augen noch einmal weit auf, sah den lodernen Eisenklumpen, aber sonst nichts von Lavaglut.

Jetzt wurde sie hellwach. Sie rief: „Peter! - Peter!“ und immer wieder diesen Namen - und blieb einsam und ohne Antwort.

Da war ihr, als sei ein Stöhnen in der Nähe. Sie versuchte, sich aufzurichten. Es ging nicht.

„Er hat uns doch erreicht“, dachte sie. „Er hat uns überlistet und nicht ausgelassen. Der Atma ist uns zuvorgekommen.“

Schon wollte sie wieder zurück ins Nichts fallen, von dem letzten Gedanken besessen, gleich würde die gierige Lava über ihr zusammenschlagen. Aber sie riß die Augen noch einmal weit auf, sah den lodernen Eisenklumpen, aber sonst nichts von Lavaglut.

Jetzt wurde sie hellwach. Sie rief: „Peter! - Peter!“ und immer wieder diesen Namen - und blieb einsam und ohne Antwort.

Da war ihr, als sei ein Stöhnen in der Nähe. Sie versuchte, sich aufzurichten. Es ging nicht.

„Er hat uns doch erreicht“, dachte sie. „Er hat uns überlistet und nicht ausgelassen. Der Atma ist uns zuvorgekommen.“

Schon wollte sie wieder zurück ins Nichts fallen, von dem letzten Gedanken besessen, gleich würde die gierige Lava über ihr zusammenschlagen. Aber sie riß die Augen noch einmal weit auf, sah den lodernen Eisenklumpen, aber sonst nichts von Lavaglut.

Jetzt wurde sie hellwach. Sie rief: „Peter! - Peter!“ und immer wieder diesen Namen - und blieb einsam und ohne Antwort.

Da war ihr, als sei ein Stöhnen in der Nähe. Sie versuchte, sich aufzurichten. Es ging nicht.

„Er hat uns doch erreicht“, dachte sie. „Er hat uns überlistet und nicht ausgelassen. Der Atma ist uns zuvorgekommen.“

Schon wollte sie wieder zurück ins Nichts fallen, von dem letzten Gedanken besessen, gleich würde die gierige Lava über ihr zusammenschlagen. Aber sie riß die Augen noch einmal weit auf, sah den lodernen Eisenklumpen, aber sonst nichts von Lavaglut.

Jetzt wurde sie hellwach. Sie rief: „Peter! - Peter!“ und immer wieder diesen Namen - und blieb einsam und ohne Antwort.

Da war ihr, als sei ein Stöhnen in der Nähe. Sie versuchte, sich aufzurichten. Es ging nicht.

„Er hat uns doch erreicht“, dachte sie. „Er hat uns überlistet und nicht ausgelassen. Der Atma ist uns zuvorgekommen.“

Schon wollte sie wieder zurück ins Nichts fallen, von dem letzten Gedanken besessen, gleich würde die gierige Lava über ihr zusammenschlagen. Aber sie riß die Augen noch einmal weit auf, sah den lodernen Eisenklumpen, aber sonst nichts von Lavaglut.

Jetzt wurde sie hellwach. Sie rief: „Peter! - Peter!“ und immer wieder diesen Namen - und blieb einsam und ohne Antwort.

Da war ihr, als sei ein Stöhnen in der Nähe. Sie versuchte, sich aufzurichten. Es ging nicht.

„Er hat uns doch erreicht“, dachte sie. „Er hat uns überlistet und nicht ausgelassen. Der Atma ist uns zuvorgekommen.“

Schon wollte sie wieder zurück ins Nichts fallen, von dem letzten Gedanken besessen, gleich würde die gierige Lava über ihr zusammenschlagen. Aber sie riß die Augen noch einmal weit auf, sah den lodernen Eisenklumpen, aber sonst nichts von Lavaglut.

Jetzt wurde sie hellwach. Sie rief: „Peter! - Peter!“ und immer wieder diesen Namen - und blieb einsam und ohne Antwort.

Da war ihr, als sei ein Stöhnen in der Nähe. Sie versuchte, sich aufzurichten. Es ging nicht.

„Er hat uns doch erreicht“, dachte sie. „Er hat uns überlistet und nicht ausgelassen. Der Atma ist uns zuvorgekommen.“

nichts wollte er sich von dem Mädchen doch nicht trennen, sie sozusagen mitten im Fluge mit dem Schleudersitz hinauskatapultierten. Er fuhr an den Straßenrand, hielt an und zog das Mädchen zu sich.

„Ich hätte mir einen schöneren Abschied gewünscht. Aber wenn dir soviel daran gelegen ist, Giulietta, leh' dich auf alles Gute. Denk manchmal an mich.“

Immer wieder, ich an dich denken. Fahr jetzt. Addio caro mio.“

Giulietta schlüpfte zur Wagentür hinaus und war sofort lautlos und unsichtbar verschwunden. Langsam und nachdenklich fuhr der Mann los, um Bescheid zu sagen, daß da unten eine zwischen den Steilen klemmte.

Daß der Wagen in der Felsenspalte über die ganze Länge aufgerissen war, und zwar sicher schon vor dem Sturz ins Gestein, gab den Bergungslenten den ersten Hinweis darauf, daß ein zweites Fahrzeug an dem Unfall beteiligt war. Den zweiten sahen sie kurz darauf, als sie ein paar hundert Meter talwärts liefen.

Der Sportwagen war in wahnwitzigem Tempo den Berg hinaufgejagt. Der Kleinbus war ihm langsam entgegengekommen. Aber der Sportfahrer war mit dem plötzlichen Hindernis nicht mehr fertig geworden. Beide Fahrzeuge hatten sich geteilt, beiden hatte es die Lenden aufgeschlitzt, dem Omnibus bis zum Benzintank. Von der Straße abgedrängt, geriet er außer Kontrolle und fuhr in der nächsten Kurve hinaus über die Böschung. Nach einigen Metern freiem Fall war der Bus auf den steinigen Boden aufgeschlagen und hatte sich dann auf das berstende Dach gelegt. Nach einem letzten Schütteln oben die Dachstreben nach, das Fahrzeug sackte noch um einen halben Meter zusammen und kam dann zur Ruhe. Nur ein Vorderrad drehte noch eine Weile, so wie ein Insektenbein noch wilde Reflexzuckungen macht, wenn auch der Körperschon tot ist.

Ein paar Augenblicke herrschte völlige Ruhe. Dann brach mit einem Knall der zweite Teil der Katastrophe los.

Das erste Empfinden, das sich in Brittas ausbreitete, war ein kaltes, eisiges Ausbreiten. Was Wärme, nach angenehme Wärme, was ihr sogar ein zufriedenes Lächeln ins Gesicht zauberte. Sie gab sich dem Wohlbehagen hin, bis sich dieses Gefühl plötzlich wandelte. Jetzt fühlte sie sich bedrückt, und nun stürzten auch die Schmerzen auf sie ein, von allen Seiten - und von innen heraus. Als sie die Augen weit aufriß, sah sie das wabernde Gemisch aus bleckenden, gelben Flammen und schwarzem Qualm, und sie dachte, daß die prasselnden Äste und der Rest der Steinmauern waren, in dem sie noch vor kurzem mit Peter gegessen hatte.

„Er hat uns doch erreicht“, dachte sie. „Er hat uns überlistet und nicht ausgelassen. Der Atma ist uns zuvorgekommen.“

Schon wollte sie wieder zurück ins Nichts fallen, von dem letzten Gedanken besessen, gleich würde die gierige Lava über ihr zusammenschlagen. Aber sie riß die Augen noch einmal weit auf, sah den lodernen Eisenklumpen, aber sonst nichts von Lavaglut.

Jetzt wurde sie hellwach. Sie rief: „Peter! - Peter!“ und immer wieder diesen Namen - und blieb einsam und ohne Antwort.

Da war ihr, als sei ein Stöhnen in der Nähe. Sie versuchte, sich aufzurichten. Es ging nicht.

„Er hat uns doch erreicht“, dachte sie. „Er hat uns überlistet und nicht ausgelassen. Der Atma ist uns zuvorgekommen.“

Schon wollte sie wieder zurück ins Nichts fallen, von dem letzten Gedanken besessen, gleich würde die gierige Lava über ihr zusammenschlagen. Aber sie riß die Augen noch einmal weit auf, sah den lodernen Eisenklumpen, aber sonst nichts von Lavaglut.

Jetzt wurde sie hellwach. Sie rief: „Peter! - Peter!“ und immer wieder diesen Namen - und blieb einsam und ohne Antwort.

Da war ihr, als sei ein Stöhnen in der Nähe. Sie versuchte, sich aufzurichten. Es ging nicht.

„Er hat uns doch erreicht“, dachte sie. „Er hat uns überlistet und nicht ausgelassen. Der Atma ist uns zuvorgekommen.“

Schon wollte sie wieder zurück ins Nichts fallen, von dem letzten Gedanken besessen, gleich würde die gierige Lava über ihr zusammenschlagen. Aber sie riß die Augen noch einmal weit auf, sah den lodernen Eisenklumpen, aber sonst nichts von Lavaglut.

Jetzt wurde sie hellwach. Sie rief: „Peter! - Peter!“ und immer wieder diesen Namen - und blieb einsam und ohne Antwort.

Da war ihr, als sei ein Stöhnen in der Nähe. Sie versuchte, sich aufzurichten. Es ging nicht.

„Er hat uns doch erreicht“, dachte sie. „Er hat uns überlistet und nicht ausgelassen. Der Atma ist uns zuvorgekommen.“

Schon wollte sie wieder zurück ins Nichts fallen, von dem letzten Gedanken besessen, gleich würde die gierige Lava über ihr zusammenschlagen. Aber sie riß die Augen noch einmal weit auf, sah den lodernen Eisenklumpen, aber sonst nichts von Lavaglut.

Jetzt wurde sie hellwach. Sie rief: „Peter! - Peter!“ und immer wieder diesen Namen - und blieb einsam und ohne Antwort.

Da war ihr, als sei ein Stöhnen in der Nähe. Sie versuchte, sich aufzurichten. Es ging nicht.

„Er hat uns doch erreicht“, dachte sie. „Er hat uns überlistet und nicht ausgelassen. Der Atma ist uns zuvorgekommen.“

Schon wollte sie wieder zurück ins Nichts fallen, von dem letzten Gedanken besessen, gleich würde die gierige Lava über ihr zusammenschlagen. Aber sie riß die Augen noch einmal weit auf, sah den lodernen Eisenklumpen, aber sonst nichts von Lavaglut.

Jetzt wurde sie hellwach. Sie rief: „Peter! - Peter!“ und immer wieder diesen Namen - und blieb einsam und ohne Antwort.

Da war ihr, als sei ein Stöhnen in der Nähe. Sie versuchte, sich aufzurichten. Es ging nicht.

„Er hat uns doch erreicht“, dachte sie. „Er hat uns überlistet und nicht ausgelassen. Der Atma ist uns zuvorgekommen.“

Schon wollte sie wieder zurück ins Nichts fallen, von dem letzten Gedanken besessen, gleich würde die gierige Lava über ihr zusammenschlagen. Aber sie riß die Augen noch einmal weit auf, sah den lodernen Eisenklumpen, aber sonst nichts von Lavaglut.

Jetzt wurde sie hellwach. Sie rief: „Peter! - Peter!“ und immer wieder diesen Namen - und blieb einsam und ohne Antwort.

Da war ihr, als sei ein Stöhnen in der Nähe. Sie versuchte, sich aufzurichten. Es ging nicht.

„Er hat uns doch erreicht“, dachte sie. „Er hat uns überlistet und nicht ausgelassen. Der Atma ist uns zuvorgekommen.“

Schon wollte sie wieder zurück ins Nichts fallen, von dem letzten Gedanken besessen, gleich würde die gierige Lava über ihr zusammenschlagen. Aber sie riß die Augen noch einmal weit auf, sah den lodernen Eisenklumpen, aber sonst nichts von Lavaglut.

Jetzt wurde sie hellwach. Sie rief: „Peter! - Peter!“ und immer wieder diesen Namen - und blieb einsam und ohne Antwort.

Da war ihr, als sei ein Stöhnen in der Nähe. Sie versuchte, sich aufzurichten. Es ging nicht.

„Er hat uns doch erreicht“, dachte sie. „Er hat uns überlistet und nicht ausgelassen. Der Atma ist uns zuvorgekommen.“

Schon wollte sie wieder zurück ins Nichts fallen, von dem letzten Gedanken besessen, gleich würde die gierige Lava über ihr zusammenschlagen. Aber sie riß die Augen noch einmal weit auf, sah den lodernen Eisenklumpen, aber sonst nichts von Lavaglut.

Senioren-Nachmittage mit mehr Abwechslung

Der gute Wille und Streuselkuchen genügen nicht / Zuviel naive Belustigung

Auf der Bühne des Saales stehen zwei ältere Damen und musizieren. Die eine hat ein Akkordeon vor der Brust und begleitet schwungvoll den Gesang der anderen Dame. „Komm, lieber Mal, und mache die Bäume wieder grün...“ kommt zur Aufführung. Die beiden Damen schunkeln ein bißchen zum Takt des Frühlingsliedes und lächeln aufmunternd ins Publikum. Das soll mitsingen, und einige versuchen es auch, aber der Gesang im Saal bleibt dünn. Stimmung, Stimmung! Senioren-Nachmittag.

Die beiden Musikantinnen spielen noch ein paar Nummern mehr, lauter Liedert, die jeder kennt und die leicht zu singen sind. Das Publikum hört sich gern, nur mit dem Mitsingen will es nicht so richtig hinwinken. Im Saal sitzen vorwiegend ältere Damen, manche sind auch schon ziemlich alt. Hier und da ein alter Herr. Zwei Kriege haben ihre Reihen gelichtet. Und Männer haben ja auch eine geringere Lebenserwartung. Kann sein, daß den Herren auch diese Art der Lustbarkeit nicht so liegt. Es hat Kaffe und Kuchen gegeben, irgendetwas hat es spendiert, die Stadt, eine Partei, vielleicht die Kirche. Das Gläschen Wein danach muß jeder selbst bezahlen. Nicht alle leisten es sich. Jetzt erscheint ein junger Mann auf der Bühne und führt Zauberkünste vor. Donnerwetter! Man ist verblüfft über seine Fertigkeiten. Und wie nett von dem jungen Manne, daß er hier den Alten ein bißchen Freude macht! Das Publikum ist dankbar und applaudiert lächelnd. Dann kommen ein paar Mädels und führen einen Volkstanz vor. Auch ganz nett. Auf den Tischen stehen hier und da noch ein paar Süßigkeiten. Ob man sich noch

ein zweites Stück nehmen könnte? Jetzt wird es literarisch. Die ältere Dame rezitiert Morgenstern. „Palmström stand an einem Teiche und entfaltete ein rotes Taschentuch...“ Was hat sie gesagt? fragt laut eine Seniorin, die offensichtlich nicht mehr gut hört. Hier und da beginnen zwei Frauen, sich miteinander zu unterhalten. Thema Nummer eins: Krankheiten. Ihre Wehwehchen haben sie ja alle, die hier zusammengelassen sind. Und manche Wehwehchen sind eben auch so schlimm, daß man ständig an sie erinnert wird, auch an einem so netten Nachmittag, für den man ja eigentlich dankbar ist. Hinterher wird auf solchen Veranstaltungen manchmal auch noch getanz. Da macht man längst nicht alle mit, aber wer sich zum Mit-

machen entschließen kann, ist meistens mit viel Schwung dabei. Die meisten Tanzpaare bestehen nur aus Frauen. Viele mögen das nicht und gehen sich. Auch die Tanzspiele im Sitzen, bei denen nur die Finger und der Oberkörper bewegt werden, sind nicht jedermanns Sache. Der Grundton aller Belustigung und anspruchsloser Unterhaltung bereitet so manchem Peln. Im gleichen Alter zu sein, bedeutet ja noch nicht, die gleichen Ansprüche zu haben. Aber differenzieren läßt sich hier wohl nicht. Wenn das alles ein bißchen zu blass ist, der soll eben zu Hause bleiben. Wer einladet, sollte sich einmal Gedanken darüber machen, ob sich Senioren-nachmittage nicht etwas interessanter gestalten lassen. Das müßte doch möglich sein.

Wohin mit „Waldi“ oder „Mieze“?

Ferien im Tier-Hotel / Rechtzeitige Anmeldung ist wichtig

Jedes Jahr stellt sich für viele die Frage: Wohin mit „Waldi“ oder „Mieze“ in den Ferien. Das einfachste ist, wenn man Wellensittich, Meerschweinchen, Hund oder Katze bei freundlichen, Hund- oder Katzenbesitzern „parken“ lassen. Tierbesitzer, die von dieser Art von Urlaubsbetreuung keinen Gebrauch machen können, haben die Möglichkeit, ihre Lieblinge in Tier-Hotels oder Tier-Pensionen unterzubringen.

Davon gibt es in Deutschland immerhin 350. Wo sie überall zu finden sind, sagt Ihnen der Tierarztverein. Doch bevor Sie Ihr Tier dort in Pflege geben, überzeugen Sie sich durch einen Besuch, ob das „Hotel“ oder die „Pension“ Ihren Vorstellungen entspricht. Da die Kosten für die Unterbringung

eines Haustieres sehr unterschiedlich sind, fragen Sie gleich, was ein „Paket“ alles beinhaltet. Das erspart Ihnen unter Umständen unliebsame Überraschungen am Ende des „Tierurlaubes“.

Selbstverständlich sollten Sie so früh wie möglich Ihren „Waldi“ im Urlaubsurlaub anmelden, damit Sie auch sicher einen Platz bekommen. In gutgeführten Pensionen oder -hotels werden nur Tiere aufgenommen, die gesund sind. Hunde müssen gegen Staupe, Hepatitis, Leptospirose und Tollwut, Katzen gegen Katzenstaupe und Leukose sowie Tollwut gemipft sein. Das müssen Sie durch einen Impfschein belegen. Unkastrierte Katzen oder Kater sowie läufige Hündinnen werden nicht aufgenommen.

Und damit Ihre Vier- oder Zweibeiner sich auch ein bißchen „heimlich“ fühlen, sollten Sie ihnen etwas aus der vertrauten Umgebung mitgeben: Futternapf, Decke, Leine, Körbchen oder Spielzeug. Kleintiere „verreisen“ ja ohnehin in ihrem eigenen Haus, dem Käfig.

Wichtig ist auch, daß Sie in der Herberge Ihres Haustieres Ihre Lebensgeschichte und Anlaufmöglichkeit hinterlassen. Auch den Namen Ihres Tierarztes mit Telefonnummer, damit er in Notfällen wie anhaltende Futterverweigerung, lebensgefährliches Trauerverhalten oder einer anderen schweren Erkrankung, geholt werden kann.

Um den „Gasteltern“ die Betreuung zu erleichtern, sollten Sie aufschreiben, was Hansi, Susi, Waldi oder Mieze für Lebensgewohnheiten haben, aber auch ihre Unarten. Vergessen Sie auch nicht genaue Futteranweisungen zu geben.

Das rotierende Haus

Immer rundherum dreht sich das Haus, das sich Herr Fombey vor zwei Jahren in Wilmshurst (Kallifornien) bauen ließ. Sein supermodernes Eigenheim ist mit photoelektrischen Zellen ausgestattet.



Wunderschön ist dieser federleichte Wollseegel-Mousseline. Er wurde zu einer Bluse mit wellem Halbart und einem angekräuselten Rock mit Plissee-Partien verarbeitet. Modell: Hauser

Sonnenbaden statt Sonnenbraten

Die Sonne, Freundin schöner Ferientage, kann ganz schön böse werden und den Urlaub und die Zeit danach vergällen. Hautprobleme können entstehen, die noch lange Zeit selbst wenn die Bräune verbläßt ist, Kummer bereiten.

Wichtig ist: Je langsamer und vernünftiger Sie bräunen, je besser Ihre Haut in der Sonne geschützt ist, je sorgfältiger Sie sich nach dem Sonnen pflegen, desto langwieriger beginnt der Schuppungsprozess. Ihre Haut bleibt länger geschmeidig und damit länger braun. Sicherer Schutz bedeutet also nicht weniger Sonnenbräune.

Alle guten Sonnenschutzmittel enthalten heute selbst chemischen Lichtschutzfilter, der die hautreizenden UV-Strahlen filtert. Die Höhe des Lichtschutzfaktors, die auf guten Produkten angegeben ist, kurz LSF genannt, besagt, wieviel länger man in der Sonne bleiben kann, ohne ein leichter Sonnenbrand entsteht.

Bei Lichtschutzfaktor 4 gilt als Empfehlung für den hellen Hauttyp etwa eine Stunde, für den bräunneten Hauttyp eine Stunde und für den dunklen Hauttyp noch 20 Minuten länger, aber jeder Mensch reagiert individuell.



Nach dem Schwimmen die Haut sorgfältig abtrocknen und Sonnenschutz auftragen. Foto: Elizabeth Arden

Kräuterfisch - leicht und wohlschmeckend

Frischer Seefisch bietet viele Möglichkeiten für einen abwechslungsreichen Speisetisch. Mit seinem Eiweißreichtum und geringem Fettgehalt ist er gerade in der



Fisch aus dem Ofen wird der Kräuterfisch in der

Mit Hypnose ins Land der Träume

Rasierschaum schmeckt plötzlich wie Softies

Er hat wahrhaft nichts Dämonisches oder Mystisches an sich. Ein „stinknormaler“, in Bremen gebürtiger und aufgewachsener Sproß mitten unter uns, dessen Gesicht von strahlendblauen Augen beherrscht wird: Gasbardin alias Norbert Hinrichs (23 Jahre) - seit Anfang 1980 professionell in Sachen Hypnose-Show unterwegs. Sein Künstlername „Gasbardin“ leitet er von dem russischen Wort Gospodin ab, was im dortigen Sprachgebrauch für „Herr“ steht. Der blonde, 1,84 Meter große und schlank Hüne hängt seine bürgerliche Verwaltungslaufbahn an den verhängten Nagel und hält seit etwa dreieinhalb Jahren sein Publikum in Deutschland in Atem.

Da bittet der Hypnotiseur sein „Opfer“ aus dem Publikum, sich auf die Bühne oder aufs Podium zu begeben. Entspannt stehend und von fremder Rockmusik eingehüllt schauen seine misplaisant dreinblickenden Zuschauer: Herzhaft beißen die entspannten Schlafen in Zitronenstücken, die ihnen Gasbardin als durstlöschende, saftige Flüssigkeit gegen eine imaginäre Hitze weilt reicht. Ein suggeriertes Softies ist in Wahrheit Rasierschaum und wird von einem Hypnotisierten mit Heißhunger geschluckt. Ein Glas mit klarem Wasser trinken die Akteure genudelt wie ein kühles, zischendes Glas Bier.

Hunde helfen Jugendheimen

Seit 1929 Gesundheitsmarken in Neuseeland

Neuseelands Zuschlagmarken zeichnen sich durch ihr geringes Aufgeld aus. Im Gegensatz zu vielen anderen Ländern erlauben sie auch dem gewöhnlichen Postbenutzer die Verwendung, ohne tief in die Tasche greifen zu müssen. Der Erlös von seit 1929 kommenden Gesundheitsmarken kommt gegenwärtig ausschließlich der Jugend zugute. Allein sechs ständige Lager und Landheime werden aus diesen Einnahmen finanziert. Die neue Serie vom 4. August enthält zweimal 24+2 und einmal 30+2 C.



Esperanto-Kongreß

Mit einem Wert zu 12 Franken bedachte Gastgeber Belgien den Weltkongreß der Esperantisten in Antwerpen. Er bezieht sich auf den Bericht von Moses und schildert den Turmbau zu Babel.



Straßenbeleuchtung

Am 14. Juli 1882 gingen in Grenoble als erste Stadt Europas die elektrischen Lichter an. Frankreich verweist mit einer Gedenkmarke zu 1,80 F vom 12. Juli auf das Jubiläum.



Erik der Rote

1982 mußte Raufhold Erik der Rote Island verlassen. Er stach in See und erreichte Grönland. Wegen ihres damals noch blühenden Pflanzenwuchses taufte er die Insel Grönland. Eine Gedenkmarke Grönlands vom 2. August erinnert an den 1000. Jahrestag und lautet auf 200+40 Öre.



Islandpony

Auf einem Wert zu 700 Aur bildete Island im Juli sein Pony ab. Von dem Zwergpferd gibt es inzwischen 50.000 in Europa. Es ist betont kinderfreundlich.



Argentinien Anspruch

Ein Zusammenstoß von zweimal 5000 Pesos aus Argentinien veranschaulicht den Anspruch auf die umstrittenen Inselgruppen Falkland, Südgeorgien und Sandwich. Dazu das Porträt des ersten argentinischen Gouverneurs von 1829.



Zwischen Himmel und Erde

Keineswegs alltäglich, aber typisch für die Stadt Salzburg, ist der Beruf des Bergputzers. An dicken Seilen hängend, säubern die „Männer zwischen Himmel und Erde“ die Stadtberge von lockeren Gestein und bewahren damit die Menschen und Häuser der Altsiedlungszone vor der Gefahr herabstürzender Steine. Foto: LVA Salzburg



Die Kurzgeschichte:

Auch ein Grund

Noch nicht einmal Tiefenpsychologen konnten begreifen, warum Professor Kilian ausgerechnet Georgette Hammerschmidt geheiratet hatte. Er war Röntgenfacharzt, nobelpreisverdächtig auf dem Gebiet der Ultraschalldiagnostik, und die Damen umschwirrten ihn wie Klammern das Fernsehen. Aber Kilian entschied sich kurzentschlossen für Georgette. Es war die Hochzeit des Jahres. „Was hat dich eigentlich bewegt, ausgerechnet Georgette zu heiraten?“ wurde Professor Kilian nach der Hochzeit von seinem Bruder Markus gefragt. „Eine Göttin der Morgenröte ist sie ja nun mitnichten.“

„Nein“, gestand Professor Kilian robust. „Sie ist auch nicht die Miß I. Q. von Rheinland-Pfalz.“

„Das hat auch niemand behauptet.“

„Man könnte sie auch nur im Zustand geistiger Umnachtung als das ideale Frauenmodell der siebziger Jahre bezeichnen.“

„Zweifelslos.“

„Und ungeahnte Millionen hat sie auch nicht.“

„Wenn sagst du das!“ Markus entschloß sich zum Frontalangriff. „Was hat dich

dich... in Georgette verliebt... als sie zu dir in die Praxis kam... und sich röntgen ließ?“

„Ja“, gestand Professor Kilian schlicht.

„Aber der Grund“, feberte Markus, „der Grund?“

Professor Kilian schloß seltsame Wissenschaftleraugen. „Du wirst es kaum für möglich halten“, eröffnete er sein Innenleben. „Aber Georgette hat eines der schönsten Skelette des Landes.“ Mia Jertz



BETRIEBSFERIEN
bis 15. Juli 1983
SCHNEIDER
Dorotheenstr. 8-10

Insel Als (Aland), Dänemark
Ferienhäuser, Wg. & Ferienwohnungen
Nord-Als Tourist Service, Storeg 65-5
DK-6430 Nordborg, (0045) 45 18 34

möbel
weiss
küchen

Einbau-Küchen

welt unter den unveränd. Preisempfehlungen der Hersteller
Poggenpohl, Leicht, Altimilim, Rational, Siemens, Nobilia, Zyklo, etc.

über 1.000 qm
Jeden Sonntag von 14-17 Uhr
freie Informationsschau!
Kein Verkauf!

6070 Langen
Am Stresemannring
(Nähe Lutherplatz)
Tel. 0 61 03 / 2 40 21

neu!
dienstags bis 16:30 geöffnet



RÖSLER KAMIN

Eine Investition die sich auszahlt!
Das Programm der unbegrenzten Möglichkeiten:

Offene Kamine
Heizkamine
Kachelkamine
Kachelöfen

außerdem
Gartenkamine
Grillkamine

Die perfekte, sichere Feuerungstechnik im bewährten RÖSLER-Baukastensystem.

brandneu!
Die RÖSLER-Glasfeuerung mit obenliegender Luftführung für ruhige, ohne Rauch, Verformung und sichtbare Glasscheiben.

Aktuelle Sonderangebote:
Kachel-Grundöfen 4500 kcal, aufstellfertig **2260,-**
Komplettkamine **986,-**
Bausatz ab

Das große RÖSLER Kaminstudio
Großausstellung + Verkauf
Qualifizierte Fachberatung
Eig. Einbau-Meisterbetrieb

6072 Dreieich-Othenthal
Behringstr. 1-3, Tel. 0 60 74 / 60 81
Mo. Mi. Do. 7.30-17.00 - Die. bis 18.30
Frei. bis 15.45, Sa. / Beratung 9.30-12.00

Hollywood Fr., Mo., Di., Do. 15.30, 20.30 / Di. 20.30 / Sa. u. So. 15.30, 18.00, 20.30

ROGER MOORE IM SOLD IHRER MAJESTÄT

Er ist der BESTE!

Wir haben Urlaub vom 11.7. bis einschl. 2.8.83

Fa. FISCH-KUNZE
Auf Ihrem Wochenmarkt

das Fachgeschäft
für Neues und Bewährtes

Schönes Glas, bringt Sommerspaß.

Kristallglas - mundgeblasen handgeschliffen

5 ltr. 44.50
1 ltr. 19.50
15 cm 9.50
10 cm 6.50
12 cm 16.50
1,5 ltr. 27.50
2,0 ltr. 33.50

Geschenkehaus Dröll
Dreieichenhain, Fahrgasse 36-38, Tel. 8 21 18
Eigene Parkplätze
Mittwoch nachmittag geöffnet

Ideen sprießen...
holen Sie sich den Frühling ins Haus - mit OMNIA Regel und einem „Strauß“ neuer, frischer Wohnideen. Da können Sie schon mit wenig mehr machen, Vorhandenes glücklich ergänzen und mit Regalen, Schränken, Raumteilern und der Wandverkleidung gestalten. Was Ihnen alles „blüht“, zeigen wir Ihnen gern. Besuchen Sie uns

DIETRICH EINRICHTUNGSHAUS
Ihr Spezialist in allen Einbaufragen
ca. 200 m Schaufenster
Melenfeldstr. 15 + 34 - 6072 Dreieich-Dreieichenhain - Tel. 8 48 20

TEPPICHBODEN
Vorlegungen erfolgen zum Selbstkostenpreis
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8-18.30, Samstag 9-14 Uhr

SIBLO
Bei Neubau oder Renovierung nicht am falschen Platz sparen, einfach zu Siblo fahren!

Barber Teppichboden
Rosenwahl in Berberqualität oder Arten und Mustern. Synthetik und 100% reine Schurwolle
400 x 500 cm breit
qm ab **16,90**

Velourteppichboden
besonders elegante und strapazierfähige Qualität. 400 x 500 cm breit, 5 versch. dene dezente Farböne, Kompaktschürmücken
qm ab **16,90**

Luxussteppichboden
400 x 500 cm breit, superbar, gemauert Velour für den Objektbereich wie z.B. für Cafes, Theater, Banken, Hotels u.a.
Ein Spitzenprodukt
qm effelt bisher 75,- nur **35,90**

Teppichboden
400 x 500 cm breit, elegante und attraktive Schlingenware in modernem Druckdesign, sehr ertrapezierfähig, pflegeleicht
qm **14,90**

SK-Fliesen
40 x 40 cm, selbstklebend, 5 verschiedene Farben, sehr ertrapezierfähig
Stück **1,20**

KINOPROGRAMME LANGEN Tel. 2 22 09

fantasia Fr. 15.00, 20.00 THE BRONX
Sa. 15.00, 20.00 PAPILLON, So. 15.00, 19.30 SPARTACUS
Mo. 15.00, 20.00 CONVOY
Di. 20.00, Do. 15.00 VIER FÄUSTE FÜR EIN HALLELUJA
Mi. 15.00, 20.00 HEAVY METAL, Do. 20.00 BILITIS
MONTAG KONOTAG Eintritt 6,-

Doppelnacht
Samstag 23.00 **The Bronx + Convoy**

Dr. med. A. Pape
ORTHOPÄDIE
Friedrichstraße 20, Langen
Urlaub vom 11. bis 31. 7. 1983
Vertretung: Dr. Seeger, Dreieich-Sprendlingen

Praxis Dr. med. Rainer Block
geschlossen vom 14. Juli bis 3. August 1983
Vertretung: Frau Dr. Mentzel
Herr Dr. Wenz
Herr Dr. Wilkens
Herr Dr. Dworek, ab 18. Juli
Herr Dr. Rauschenbach, ab 1. August

URLAUB
Praxis Frau Dr. Köhl
Langen, Schillerstraße 3, Telefon 2 37 97
geschlossen vom 18. Juli bis 5. August 1983.
Vertretung: Dr. Greifenstein, Tel. 2 77 88, vom 1. bis 5. 8. 1983
Dr. Hancke, Tel. 2 31 61
Prof. Dr. Jork, Tel. 2 36 72
Dr. Lindner, Tel. 2 37 40
Dr. Otto, Tel. 7 30 94
Dr. Streck, Tel. 2 26 16, vom 1. bis 5. 8. 1983

Dr. med. Ulrich Wenz
Internist
Am 1. Juli 1983 beginne ich mit meiner Tätigkeit als niedergelassener Internist in den Praxisräumen meines Vorgängers, Herrn Dr. med. Lembke, in Langen, Gartenstraße 5.
SPRECHZEITEN: Mo.-Di 8-12 Uhr, 15-18 Uhr; Mi 8-12 Uhr; Do 9-12 Uhr; 15-18 Uhr; Fr 9-14 Uhr

Haben Sie Ihre Urlaubsgarderobe schon sommerfrisch reinigen lassen?
Chem. gereinigte, antifleckte, apretierte, imprägnierte und handgeblögelte Qualitätsarbeit von uns für Sie zum Sommerneuenpreis von nur Mantel 2 Teile - Keine Sonderartikel. DM 3,90 je Teil.
Frisch in den Sommer mit

MACK macht's möglich
reinigt • wäscht • färbt
6070 Langen, Am Lutherplatz
(auch mittwochnachmittags geöffnet)

Personalprobleme
auf die preiswerte Art
Langener Zeitung
0 61 03 / 2 10 11

Neues UT Täglich 20.30, Sonntag 18.00, 20.30

Joe Lewis Barbara Bach Christopher Lee
Sie nennen ihn nur „Jaguar“.
Er ist der gefährlichste einer Truppe von Spezialagenten.

Überdachungen
Festpreise - Nach Maß, Wartungsfrei
0 61 96 / 6 14 11 - 8.00-18.00

Schnell-Service
für alle
Miele
Hausgeräte
ELEKTRO SCHMIDT
6078 Neu-Isenburg
Herzogstr. 55, Tel. 06 102 / 3131

Alles fürs Schwimmbad
Lang KG, Frankfurter Ldstr. 171
6100 Darmstadt
Telefon 0 61 51 / 37 25 18

LBS
Bausparkasse der Sparkassen

Packt Eure Zukunft richtig an! Holt Euch den Berufsreport '83 - kostenlos bei uns!
LBS-Beratung zahlt sich aus. Ihr Finanzierungs-Berater:
Bezirksleiter Robert Eurich
Tel.: (0 61 03) 2 96 98
Beratungsstelle Langen Rheinstraße 32
Telefon (0 61 03) 21046

ÜBERDACHUNGEN
Für Terrassen, Balkone, Haus- Wintergärten, Treppenhäuser, Klettergerüste, Klettertürme, Klettertürme
HIRSCHFELD
Das Besondere nach Maß
I. Heiss
Bornheimer Landwehr 24
6000 Frankfurt/Main 60
Tel. 06 11433024

Haben Sie Probleme mit Ihren Fenstern?
Wir können Ihnen fast immer helfen. Wir reparieren sowohl Kunststoff- und Holzfenster, als auch alle Arten von Rollläden und Jalousien.
Fa. BESTEHORN und Co. GmbH
Robert-Bosch-Straße 10
6072 Dreieich-Sprendlingen
Telefon 0 61 03 / 3 36 87

Langener Zeitung
Anzeigenabteilung:
Tel. 0 61 03 / 2 10 11

Gartenhäuser
in verschiedenen Größen

- Zäune
- Pergolen
- Sichtblenden
- Blumenkästen
- Kompostiegen
- Sandkästen u.s.w.

Besuchen Sie unsere ständige Musterausstellung
Mo.-Fr. 7.30-12.00 u. 13.00-17.00 Uhr.
Sa. 8.00-12.00 Uhr.

Berthold
Holz-Platten Bauelemente
DREIEICH-SPRENDLINGEN
Am Güterbahnhof
Telefon 06 1031 8 10 11

Verbandsleben

Jahrgang 1903/04
Wir treffen uns am Mittwoch, dem 13. 7. 1983, um 15.30 Uhr im Hotel Dötsch.

Jahrgang 1908/10
Wir treffen uns am 14. 7. 1983 im Naturfreundehaus um 18 Uhr.

Verkäufe

Schwerze und rote Johannisbeeren und Stachelbeeren zu verkaufen.
Hoffmann, Außerhalb 59, am Krankenhaus, Telefon 2 71 79
Erfurter Straße 3

Süßkräutchen zu verkaufen.
Erfurter Straße 3

Honda 400 T, 1400 km, Bj. 82, VB 2600,— DM.
Komb. CordKinderwagen, fast neu, DM 200,—.
Zu erfragen: Obergasse 31

Stellenmarkt

Tüchtige Demenschnelderin von privat gesucht.
Angebote unter Nr. 1167 an die LZ.
Egelsbach — Suche Haushilfshilfe für einige Stunden pro Woche.
Telefon 0 61 03 - 4 23 10, außer zwischen 10 bis 15 Uhr

RENTNER

zur Betreuung einer kleinen Eigentumswohnung in Langen, Steubenstraße, gesucht.
Ideale Nebenbeschäftigung für Rentner.
Näheres bei LIPP, Steubenstraße 93, Telefon 7 36 76

Schreib-Nebenverdienst z. Hause, u. a. Adress, Heim-, Schreib-, Bastelarb., nebenberuflich, 700,— DM u. m. im Monat. An ihrem Ort mögl., Angebotsnachweis 83. Anfr. unverbindl. und Gratis an Egon Herberich, Grünewald, Vermittlung und Versand, 6500 Mainz/Rh., 42, Postfach 85, Froeschmarkt 3

Immobilien

Wir suchen

Grundstücke, Egt.-Wohnungen, 1- und 2-Familienhäuser für vermög. Käufer.
QARTNER Immobilien (RDM)
Mierendorfstraße 3, 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 7 42 58

Residenz Gräfenhausen
1 gediegenes Haus für besondere Ansprüche in einer Gegend mit hohem Freizeitwert, sehr verkehrsgünstig zu DA und Frankfurt, offener Kamin, Gartenhof, 2 Sonnenterrassen, Wohnfl. 150 qm, zu einem günstigen Preis von nur 320 000,— DM.
WARNKEN GmbH & Co., Immobilien, Tel. 0 61 27 / 45 30

Traumhaus Egelsbach
Ihr Traumhaus finden Sie auf einem 1600 qm großen Grundstück, nicht einsehbar bewachsen, für exkl. Ansprüche, 9 Zimmer, div. Bäder, teilbar in 3 abgeschn. Bereiche, lux. Ausstatt., sehr verkehrsgünstig, nur DM 1,1 Mio (amtlich Schätz. 1,82 Mio).
WARNKEN GmbH & Co., Immobilien, Tel. 0 61 27 / 45 30

Rosenthal Studio-Abteilung
Wir präsentieren Ihnen in unseren Häusern eine Marke von internationaler Qualität: die Rosenthal Studio-Line.
Besuchen Sie uns. Wir zeigen Ihnen Produkte von bleibendem und steigendem Wert.
DIETRICH EINRICHTUNGSHAUS
Fahrgasse 9 · 6072 Dreieich · Telefon (0 61 03) 8 48 20

Möbeltransporte
Lagerung - Fern - Auslastung - Büro
Umzüge
LANGEN (06103) 33118
RODERMARK (06074) 7349
DREIEICH (06071) 36877

WIR VERLOBEN UNS
Ute Werner » « Horst Hamm
9. Juli 1983
6070 Langen
Egelsbacher Straße 26 Wilhelm-Busch-Straße 12

WIR HABEN UNS VERLOBT
Claudia Schulz » « Frank Wesp
1. Juli 1983
Mierendorfstraße 6 Ludwigstraße 25
6070 Langen 6108 Wetterstadt-Braunshardt

VERLOBUNG
Allein sein ist nicht schön, drum wagen wir den ersten Schritt, ihn gemeinsam zu gehn.
Andrea Stewert » « Jürgen Kretschmann
10. Juli 1983
Südliche Ringstraße 119 Theodor-Heuss-Straße 18
6070 Langen 6073 Egelsbach

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer
VERMÄHLUNG
danken wir, auch im Namen unserer Eltern, recht herzlich.
Bernd Hofmann und Frau Marlene geb. Steltz
Elisabethenstraße 67
6070 Langen

Ein ganz herzliches Dankeschön an alle, die uns zur
SILBERNEN HOCHZEIT
mit Glückwünschen, Blumen und Geschenken erfreuten und alle, die dazu beigetragen haben, daß es eine schöne und unvergessliche Feier wurde.
Erich Heil und Frau Gertrud geb. Selbert
Langen, im Juni 1983
Bruchgasse 5

Rentnerin (64) sucht kleine Wohnung.
Telefon 06 11 - 73 31 00
Langen — 1-Familienhaus, sehr gute Wohnlage, verkehrsgünstig, 420 m² Grundstück, DM 298 000,—.
Telefon 0 61 42 - 5 74 02
Von privat: ETW, Erdgeschoss, 126 m², kleine Wohnanlage, im Zentrum von Langen, zu verkaufen.
Telefon 0 61 03 - 2 51 34
3-Zi.-Dachwohnung, 2. Stock, 100 qm, aller Komfort, ohne Balkon, zum 1. 10. nur ein ruhiges Ehepaar mittl. Alters von privat zu vermieten, DM 500,— monatl. kalt, 2 Monate Kautlon.
Telefon 0 61 03 - 2 56 62

Geschäftliches
Schlüsseldienst — Langen —
Schließen von Scheren Messern u. Gartengeräten
Wiesenstraße 12, Telefon 23244
Privat 7 93 70

DIETRICH EINRICHTUNGSHAUS
Fahrgasse 9 · 6072 Dreieich · Telefon (0 61 03) 8 48 20

Möbeltransporte
Lagerung - Fern - Auslastung - Büro
Umzüge
LANGEN (06103) 33118
RODERMARK (06074) 7349
DREIEICH (06071) 36877

STATT KARTEN
Für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer GOLDENEN HOCHZEIT sagen wir auf diesem Wege allen unseren Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn unseren herzlichsten Dank.
Besonders erfreut waren wir über die Gratulationen von Herrn Bürgermeister Kreiling, Herrn Pfarrer Wächter, den Schulkameraden der Jahrgänge 1900/01 und 1906/07 sowie dem 1. FC Langen und dem Gesangsverein „Frohsinn“.
Christoph und Greta Dietzel
Langen, im Juni 1983
Obergasse 24

DANKSAGUNG
Für die vielen Beweise des Vertrauens und der Anerkennung aus dem Kreise meiner ehemaligen Patienten anlässlich meiner Praxisübergabe möchte ich mich auf diesem Wege nochmals herzlich bedanken.
Dr. Hans Joachim Lembke und Familie
Langen, im Juni 1983
Bruchgasse 7

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meines
85. GEBURTSTAG
mit Glückwünschen, Blumen und Geschenken bedanken.
Elisabeth Hippler
Langen, im Juni 1983
Bruchgasse 7

Für die vielen Geschenke, Blumen und Karten anlässlich meines
85. GEBURTSTAGES
danke ich allen Verwandten und Bekannten. Weiter sei gedankt der Langener Volksbank, der evang. Kirchengemeinde in Hossen und Nassau für die überreichte Ehrung durch Herrn Pfarrer Wächter.
Elisabeth Herth
Unterer Steinberg 8

Brüggemann Verbundfenster Duo 80
ausgezeichnet mit dem Bundespreis Gute Form 1980/81
Bundespreis „Gute Form“ 1981
Energie sparen und Design
Heizung, Fenster, Türen
Das Qualitäts-Fenster vom Fachbetrieb:
Fa. BESTEHORN und Co. GmbH
Robert-Bosch-Straße 10
6070 Dreieich-Sprendlingen
Telefon 0 61 03 / 3 36 87
Neue und gebrauchte Markenklaviere ab DM 2500,—.
Klavierstimmer B. Werner
Telefon 06 11 / 44 49 45

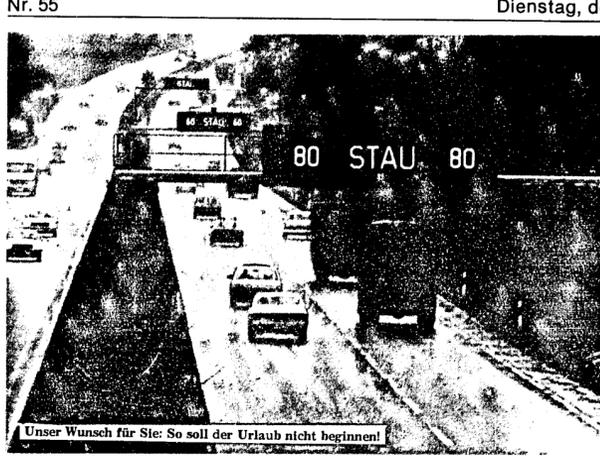
IBM-Kugelschreibmechnehen, neu und „R“-Mod., Adler, Olympia, An- und Verkauf, Scharf, Tausenstraße 42, Gräfenhausen, Telefon 0 61 50 / 5 10 21

Kfz-Markt
FIAT
Fiat Panda. Die tolle Kiste.
Milzetti, Offenthal, 060 74 / 53 30

Sondermodell zum Sonnenpreis
Fiat Panda Super "Vacanze"
"Vacanze" ist italienisch, heißt Ferien. Für Ihr Feriengepäck serienmäßig: Dachgepäckträger. Schon Urlaub beim Einsteigen: dick gepolsterte Sitze, 7fach verstellbare Rückbank, getönte Scheiben rundum, 4 Ausstellfenster. Damit Sie schnell am Ferienort sind: 33 kW/45 DIN-PS, 140 km/h (DIN), Breitreifen. Das 5-Gang-Getriebe schont Ihre Ferienkasse. Wie auch der Anschaffungspreis. Achtung: Begrenzte Stückzahl.
unverbindliche Preisempfehlung ab Kippenheim/Baden.
Fiat Automobil AG Heilbronn

Die genauen Preise inklusive Überführungskosten nennen Ihnen unsere Vertragspartner:
AUTO-MILZETTI
Mainzer Str. 46, Tel. 0 60 74 / 53 30
6072 DREIEICH-OFFENTHAL

Langener Zeitung D 4449 B
AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH
EGELSBACHER NACHRICHTEN
Sport und Unterhaltung
Nr. 55 Dienstag, den 12. Juli 1983 87. Jahrgang



Unser Wunsch für Sie: So soll der Urlaub nicht beginnen!

Mehr als die Hälfte Gewerkschaftler
Wie setzt sich der Bundestag zusammen?

Von den 520 Abgeordneten im Deutschen Bundestag sind 307 (oder 59 Prozent) gewerkschaftlich organisiert. Dies teilte CDU-Bundestagsabgeordneter Dr. Klaus Lippold mit, als er über seinen Einstieg in die „Bonner Geschäfte“ berichtete, nachdem er nach der letzten Bundestagswahl erstmals im hiesigen Wahlkreis als „Mann für Bonn“ gewählt wurde.
Interessant waren dann auch seine Ausführungen darüber, wie sich der Bundestag zusammensetzt, einmal nicht nach Fraktionen und Parteien geordnet, sondern nach Berufsgruppen. So sind 181 (oder 34,8 Prozent) aller Abgeordnete Beamte. Weitere 25 (4,8 Prozent) kommen aus dem öffentlichen Dienst, und zwei Abgeordnete (0,4 Prozent) sind Bedienstete der Europäischen Gemeinschaft. Zusammengekommen ergeben diese Mandatsträger, die in den Stellenplänen der öffentlichen Hand stehen, die runde Zahl von 40 Prozent.
Die nächstgrößte Gruppe sind mit 65 Abgeordneten (12,5 Prozent) die Angestellten von politischen und gesellschaftlichen Organisationen, und mit 62 Abgeordneten (11,9 Prozent) folgen Selbstständige aus Industrie, Handel, Gewerbe und Landwirtschaft. Freie Berufe (Rechtsanwälte, Journalisten u. ä.) sind mit 57 Abgeordneten (10,9 Prozent) im Bundestag vertreten, und mit 55 Mandatsträgern (10,6 Prozent) folgen Angestellte aus der Wirtschaft, darunter vier aus Wirtschaftsverbänden, 14 Abgeordnete (2,7 Prozent) sind Arbeiter, sieben (1,3 Prozent) sind Hausfrauen und vier (0,8 Prozent) sind Theologen. Die restlichen 48 Abgeordneten sind Berufspolitiker, frühere Minister und dergleichen.
Von den eingangs genannten gewerkschaftlich organisierten Abgeordneten kommen 199 aus den Reihen der SPD, 88 gehören der CDU an, 13 werden von den Grünen gestellt, und sieben sind Mitglied der FDP.

Acht bis zwölf Prozent der Neugeborenen sind „Risikokinder“
Behindertenbeauftragter: „Kreis Offenbach leistet wertvolle Arbeit“

Zu einem Informationsgespräch über Fragen der Behinderten hatte der Kreis Offenbach den Behindertenbeauftragten der Bundesregierung, MdB Regensburger nach Langen eingeladen. Dabei handelte es sich um das erste einer Reihe von Zielgruppengesprächen, mit denen Bundestagsabgeordneter Dr. Klaus Lippold (SDU) einen engeren Kontakt zwischen den Beschäftigten in Bonn und der nahen Wirklichkeit herstellen will. Das Gespräch fand in dem ein Jahr alten Behindertenwohnheim in der Zinkeysenstraße statt und hatte als Gesprächspartner der Bonner Gäste den Landtagsabgeordnete Claus Demke, Ersten Kreisbeigeordneten Alfons Faust, der für das Gesundheitswesen im Kreis Offenbach zuständig ist, und als fachkundige Praktiker Ärzte und pädagogische Kräfte aus dem Bereich der Behindertenarbeit, sowie den Vorsitzenden der Behindertensportgemeinschaft, Peter Kremmers.
Den vielfältigen Problemen der Behinderten sei der Kreis Offenbach stets aufgeschlossen, erklärte Faust, und man habe eine Reihe von Einrichtungen, die nach gesetzlichen aber auch freiwilligen Aufgaben zur Integration und Rehabilitation behinderten Menschen beitragen.
Der Eingliederungshilfe für Behinderte komme heute eine große Bedeutung zu. Sie sei eine wesentliche Aufgabe der gesamten Sozialpolitik. Menschen, die durch eine körperliche, geistige oder seelische Behinderung nicht in der Lage seien, sich selbst zu helfen, müsse Hilfe durch die Gesellschaft zuteil werden. Dabei genüge es nicht, ihnen die Sorge um den Lebensunterhalt abzunehmen und sie zu versorgen; vielmehr bestehe die Aufgabe darin, sie in das gesellschaftliche Leben wieder einzugliedern.
Der Anteil der Behinderten an der Bevölkerung sei nicht gering, erklärte der Kreisbeigeordnete. Das Bundessozialhilfegesetz übernehme in diesem System die Rolle des Ausfallbürgers und sehe ohne Rücksicht auf die Ursache der Behinderung eine umfassende Hilfe für alle behinderten Personen vor, die von anderen Sozialleistungsträgern keine oder keine ausreichende Hilfe erhalten könnten.
Hauptaufgaben seien, eine drohende Behinderung zu verhüten oder die vorhandene Behinderung oder deren Folgen zu beseitigen oder zu mildern und den Behinderten in die Gesellschaft einzugliedern. Hierzu gehöre vor allem, dem Behinderten die Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft zu ermöglichen oder zu erleichtern, ihm Gelegenheit zur Ausübung eines angemessenen Berufes oder einer sonstigen angemessenen Tätigkeit zu geben oder ihn soweit wie möglich unabhängig von Pflege zu machen.
Der Erfolg der Eingliederungshilfe hänge mitentscheidend davon ab, ob die Behinderung frühzeitig erkannt und die erforderlichen Maßnahmen rechtzeitig eingeleitet würden. Eine Meldepflicht, um den behinderten Personenkreis frühzeitig zu erfassen, gebe es nicht. Die Eltern und Vormünder müßten es deshalb als ihre Pflicht ansehen, die ihnen anvertrauten Personen, bei denen sie eine Behinderung feststellten, dem Gesundheitsamt oder einem Arzt zur Beratung vorzustellen, damit frühzeitig in Zusam-

Zusammenarbeit mit dem Sozialamt ein Heilplan aufgestellt werden könne.
Dr. Bienefeld von der humangenetischen Beratungsstelle bezeichnet die Früherkennung von Behinderungen als das wichtigste Faktum zur Hilfe. Schon vor der Zeugung könne man Maßnahmen ergreifen, die Behinderungen vermeiden. Unerlässlich seien aber dann auch die Schwangerschaftsberatungen und die Untersuchungen nach der Geburt. Wenn Risiken und Behinderungen erkennbar seien, müsse unbedingt eine weitere Behandlung folgen, denn es habe sich erwiesen, daß bei einem Säugling gewisse Behinderungen schon nach vier Monaten abgebaut sein könnten, für die man bei einem Kleinkind bereits vier Jahre benötige.
Durch Maßnahmen der Intensivmedizin könnten heute auch sehr unreife Frühgeborenen überleben. Etwa acht bis zwölf Prozent der Neugeborenen seien Risikokinder, fuhr Dr. Bienefeld fort, wobei die häufigsten Ursachen im Bereich der Geburt und nicht in der erblichen Veranlagung zu suchen seien. Wenn trotz der Möglichkeit, Behinderungen zu heilen, die Zahl der Behinderten noch nicht zurückgegangen sei, so liege es daran, daß die Zahl der Neugeborenen größer geworden sei, die früher keine Überlebenschancen gehabt hätten.
Nahtlos müsse sich die weitere Therapie über das Kleinkindalter, über Kindergarten und Schule bis zum arbeitsfähigen Alter fortsetzen. Dazu gebe es die verschiedensten Einrichtungen im Kreis Offenbach, erklärte Alfons Faust.
Der Kreis Offenbach hat im Oktober 1979 mit der Stadt Offenbach eine gemeinsame Frühkennungs- und Beratungsstelle eingerichtet, die ihren Sitz im Stadtkrankenhaus in Offenbach hat. Die Gesamtkosten werden anteilig von Kreis und Stadt Offenbach getragen.
Der „Verein für Behindertenhilfe in Stadt und Kreis Offenbach e.V.“ hat seit 1. Oktober 1980 eine mobile pädagogische Frühförderungs- und Frühberatungsstelle eingerichtet. Basierend auf dem Prinzip der Freiwilligkeit für Eltern und Kinder steht diesen kostenlos eine pädagogische Fachkraft zur Verfügung, die organisatorisch der Kinderklinik beim Stadtkrankenhaus zugeordnet ist, so daß hier auch die unverzichtbare

Fast jeder Zweite ist wetterfühlig
Wetter nicht mit Medikamenten überlisten

Etwa 30 Millionen Menschen in der Bundesrepublik gelten als wetterfühlig. Jeder vierte dieser Geplagten versucht, das Wetter mit Medikamenten zu überlisten. Auf diese alarmierende Situation macht der Gesundheitsdienst der Deutschen Angestellten-Krankenkasse (DAK) aufmerksam. Am deutlichsten reagieren Betroffene auf das Wetter bei heranziehenden Tiefs, bei Föhn und bei sogenannten Null-Wetter, wenn draußen kein Lüftchen weht und wenn über den Großstädten Smogwolken stehen. Die Reaktionen reichen von erhöhtem Blutdruck und mehr Herzinfarkten bis zu steigenden Selbstmord- und Todesfällen. Die meisten Wetterfühligen klagen über Kopfschmerzen, Mattigkeit, Erschöpfung, Unruhe, Übelkeit, bei Null-Wetter aber auch über Bronchitis und Rachenkatarrh.
Gemeinsam mit Ärzten rät der DAK-Gesundheitsdienst, die Wetterfühligkeit nicht mit Medikamenten zu bekämpfen. Er regt an: Auf Genußgüte wie Nikotin und Alkohol zu verzichten. Ausreichend schlafen. Nicht zu viel und zu schwer essen, die vitamin- und abwechslungsreiche Mahlzeit soll nicht belasten. Regelmäßig Bewegung oder Sport treiben. Tägliche Bürstmassagen fördern die Hautdurchblutung. Übermäßigen Stress vermeiden. Konflikte und familiäre oder berufliche Probleme nicht aufstauen lassen. Auch im Urlaub darauf achten, daß zum Beispiel südliche Sonnenhitze nicht zum Stress wird.

„Langener Betriebe stellen sich vor“

Ein Beitrag besonderer Art zum 100. Jubiläumsjahr der Stadt Langen wird ein Ausstellungszyklus der Langener Betriebe sein.
Die Ausstellungsreihe wird am 8. August mit der Buchdruckerei Kühn KG eröffnet und am 4. November mit der Firma Ph. Hch. Kelm GmbH (Keim Klischees) beendet. Dazwischen liegen Ausstellungstermine für den Fachverband Kles und Sand Hessen e.V. in Verbindung mit der Fa. Adam Sehning und Söhne, mit dem Gewerbeverein Langen, der Fa. Helfmann Kältetechnik und der AMP-Deutschland GmbH. Die beteiligten Unternehmen werden nach eigenen Vorstellungen Bilder, Dokumente, Texte und Demonstrationsskizzen auswählen und im Rathausfoyer den Interessierten Besuchern präsentieren.

Gefahren auf Gehwegen

Es mehren sich die Klagen darüber, daß Gehwege von motorisierten Zweiradfahrern benutzt werden. Durch diese Unfälle werden Fußgänger nicht nur erheblich belästigt, sondern auch ernsthaft gefährdet. Dies trifft besonders für Kinder und ältere Bürger zu. Am häufigsten wird dieses verkehrswidrige Verhalten auf den Gehwegen in den Stadtteilen Oberlingen und Neurt beobachtet.
Die Polizei wird in nächster Zeit wieder verstärkte Kontrollen durchführen und gegen diese „Verkehrswänder“ vorgehen.

„Risikokinder“

(Fortsetzung von Seite 1)

Behinderte Kinder können je nach Art und Schwere der Behinderung Sonderkindergärten besuchen.

Die Mehrheit der Kinder durchläuft eine normale Sprachentwicklung, die bis zum Schulanfang weitgehend abgeschlossen ist.

Je früher eine Schädigung oder eine Störung erkannt wird, desto größer ist die Chance, daß eine frühzeitige Förderung Beeinträchtigungen behebt und Folgeerscheinungen, wie soziale Schwierigkeiten und Lernstörungen vorbeugt.

Seit dem 1. Oktober 1979 ist ein ambulanter Sprachheilendienst eingerichtet, der von dem Verein „Behindertenhilfe für Stadt und Kreis Offenbach e.V.“ getragen wird.

Was für den Kindergartenbereich gilt, ist natürlich erst recht für die Schule maßgebend. In der Schule geht es um das Vermitteln von Wissen, pädagogischen Kenntnissen und sozialen Verhaltensweisen.

In den letzten Jahren wurden im Kreis Offenbach auch viele Sonderschulen gebaut.

Die Aufnahme einer beruflichen Tätigkeit stellt für behinderte Jugendliche ein entscheidenden Schritt der Eingliederung dar.

Zur Berufsausbildung und Fortbildung sowie Umschulung sind eine Anzahl von Gesetzen (Arbeitsförderungsgesetz, Schwerbehindertengesetz, Gesetz über die Angliederung der Leistungen zur Rehabilitation) geschaffen worden.

Für Behinderte, die wegen der Art und Schwere der Behinderung nicht, noch nicht oder noch

nicht wieder auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt tätig sein können, sind Werkstätten für Behinderte erforderlich.

Nach grundsätzlichen Beschlüssen des Kreistages wurde eine Vereinbarung zwischen der Stadt Offenbach, der Arbeiterwohlfahrt und dem Kreis Offenbach getroffen mit dem Ziel, Plätze für Behinderte in einer beschützenden Werkstatt zu schaffen.

Je nach Behinderungsgrad und Alter sind behindertengerechte Wohnungen erforderlich, die eine selbständige Lebensführung ermöglichen und Wohnheime, die ein gemeinsames Leben mit anderen (Behinderten oder nicht Behinderten) und ein gewisses Maß an Selbständigkeit und Unabhängigkeit gewährleisten.

Ähnliche große Bedeutung hat für den Behinderten die erfüllte Freizeitgestaltung. Mehr als Nichtbehinderte benötigen Behinderte ein kommunikationsorientiertes Freizeitangebot.

MdB Regenspurger zeigte sich über die Aktivitäten im Kreis Offenbach erfreut und nannte sie eine vorbildliche Arbeit.

Um Behinderten den Einstieg in das Leben leichter zu machen, plant die Bundesregierung die Einführung eines „Fachwerkbriefes“.

Durch weitere Gesetze und Gesetzesänderungen wolle man die Situation der Behinderten verbessern, aber auch steuerliche Anreize für diejenigen geben, die über ihre Pflichtgrenze hinaus Behinderte beschäftigen.

Zusammenfassend sagte der Behindertenbeauftragte der Bundesregierung zu, daß jeder, der wirklich Hilfe bedürfe, sie auch weiterhin bekommen werde.

Kurth Thieme verabschiedet

Am heutigen Dienstag, dem 12. Juli wurde Kurth Thieme, langjähriger Mitarbeiter der Langener Stadtverwaltung, in den Ruhestand verabschiedet.

Er wurde im Jahre 1923 in Taura/Sachsen geboren und war nach dem Besuch der Volksschule zuerst im elterlichen Betrieb als Jungbauer tätig.

Seit dem 16. März 1970 war Kurth Thieme bis zu seinem Ausscheiden bei der Stadtverwaltung als Friedhofsfahrer beschäftigt.

Sein Abschiedsfeier dankte Stadtbaumeister Peter Krentscher dem ausscheidenden Mitarbeiter im Beisein von Kollegen und Vertretern des Personalrates für seine treue Pflichterfüllung und überreichte ihm ein Geschenk, verbunden mit den besten Wünschen für einen wohlverdienten Ruhestand.

Der richtige Tip
Fußballfoto, Elferwette: 2 1 2 1 0 1 2 0 1 1 0
Auswahlwette „6 aus 45“: 5 8 11 17 22 45 (44)
Rennquintett
Rennen A: 6 3 14
Rennen B: 23 26 32
Spiel 77: 9 0 7 8 7 0 5
Lottozahlen: 11 21 26 32 33 44 (42) (Ohne Gewähr)

BTX — Fortschritt oder Gefahr?

MdL Kurth informierte sich bei der Langener Volksbank

BTX. Hinter diesen drei Buchstaben versteckt sich ein neuer Bildschirmtextdienst der Deutschen Bundespost.

Voraussetzung dafür, daß man sich als Privatmann am BTX beteiligen kann, ist der Besitz eines Fernsehapparates und eines Telefonschlusses.

Beim Besuch des Landtagsabgeordneten, der sich in Begleitung von Bürgermeister Hans Kreiling und SPD-Umlandsbezirksvorsitzenden Heinrich Bettelhäuser befand, wurde im Bildschirmraum der Langener Volksbank vorgeführt, wie ein Computerdialog aussehen kann.

In einem anschließenden Gespräch mit dem Vorstandsvorsitzenden von Bürgermeister Hans Kreiling und SPD-Umlandsbezirksvorsitzenden Heinrich Bettelhäuser befand, wurde im Bildschirmraum der Langener Volksbank vorgeführt, wie ein Computerdialog aussehen kann.

Zum ersten Punkt bestand die Meinung, daß durch BTX eine bequemere Art der Information eröffnet werde.

Es liege auf der Hand, meinte Matthias Kurth, daß durch die schnelle Abwicklung der verschiedensten Aufgaben und Dienstleistungen per Computer Arbeitsplätze eingespart würden und so die Gefahr für die Beschäftigten bestehe, arbeitslos zu werden.

Direktor Norbert Karl räumte ein, daß sich langfristig die Art der Arbeitsplätze ändern werde. Viele mechanische Arbeitsgänge würden wegfallen, vor allem beim einfachen Kassens- und Buchungsgeschäft.

Karl meinte, es gäbe viel gefährlichere Dinge für die Arbeitsplatzentwicklung als BTX und nannte als Beispiele Schreib- und Geldautomaten.

Matthias Kurth faßte als Fazit seines Besuchs zusammen, daß man die neue Technologie kaum aufhalten könne.

GESCHÄFTSDRUCKSACHEN
BUCHDRUCKEREI KÜHN KG
TELEFON 2 10 11

Ziehungsergebnis der Südd. Klassenlotterie

In der Ziehung der Süddeutschen Klassenlotterie vom 9. 7. 1983 wurden 10 Hauptgewinne mit einer Gewinnsumme von 755.000 DM ermittelt.

Es entfielen: 500.000 DM als „Großes Los der Woche“ auf die Losnummer 006949, 50.000 DM als Hauptgewinn auf die Losnummer 104070, 40.000 DM als Hauptgewinn auf die Losnummer 27114, 25.000 DM als Hauptgewinn auf die Losnummer 36126, 10.000 DM als Hauptgewinn auf die Losnummern 009072, 064350, 097017, 090946, 111716, 211747, 292982, 282259, 231275, 232094, 272557, 296551, 405222 und 066142, 5.000 DM auf die Endziffern 0582, 5234, 5904 und 9542, 2.000 DM auf die Endziffern 0573, 1.000 DM auf die Endziffern 905 und 490 DM auf die Endziffern 22 und 38.

Die private Gelegenheitsanzeige: groß in der Wirkung — klein im Preis!

Bestellschein für die private Gelegenheitsanzeige

Text (Buchstaben und Zwischenraum zählt): Pro Buchstabe, Satzzeichen und Zwischenraum bitte ein Kästchen

Grid for text entry with columns for characters and spaces.

- Anzeige erscheint unter einer Chiffre-Nummer
Zuschriften werden abgeholt
Zuschriften bitte zuzusenden.

Für schriftliche Anzeigen fallen folgende zusätzliche Gebühren an: Abholung der Zuschriften in einer unserer Geschäftsstellen = DM 2,-, Zusendung der Offerten = DM 3,80.

Form fields for Name, Straße, Wohnort, Bankkettzahl, Bank, Konto-Nr.

Annahmestellen in: Dreieichenhain: Rolf Wegner, Solimische Widenplatz 1
Eglsbach: Paplerweren Meul, Bahnstraße 57
Eglsbach: Paplerweren Kell, Ernst-Ludwig-Straße 43
Langen: Buchhendlung Polltzer, Bahnhofsstraße 112
Langen: Direkt im Verlag, Darmstädter Straße 26 bzw. durch die Post.

Stadt-Spiegel

Urlaubszeit

Natürlich geht es Ihnen nicht allein so. Auch alle anderen Leute hetzen und hasten bis zur letzten Minute, wenn sie in die Ferien wollen, und in den letzten Tagen wächst allen der Alltag zu Berg.

Aber dann hat man es schlecht und recht geschafft, hat sich von den Kolleginnen und Kollegen verabschiedet, die alle schönen Wetter und gute Erholung gewünscht haben, obwohl sie bei der Hitze im Geschäft bleiben und unsere Arbeit mitleidigen müssen.

Wie es auch sei. Man hat das schöne Gefühl, daß man morgen schon weit weg von hier ist und geht beglückt nach Hause.

Und wenn man dann noch entdeckt, daß der Personalausweis abgelaufen ist, wo man ihn doch für den Grenzübertritt dringend benötigt, kann einem der Urlaub vergehen, noch ehe er begonnen hat.

Es ist nun einmal so, daß einem nichts geschenkt wird. Selbst das bischen Glück der Ferien muß man sich erkämpfen.

Wohl dem, der nicht am nächsten Morgen früh ein bestimmtes Flugzeug oder einen Zug erreichen muß.

Dann ist es soweit. Der Zündschlüssel dreht sich, und die Fahrt geht los.

Toto- und Lottoquoten

FUSSBALLTOTO — Ergebnisswette: 1. Rang: 192.626,70 DM; 2. Rang: 3.476,30 DM; 3. Rang: 257,30 DM.

AUSWAHLWETTE „6 aus 45“: 1. Rang: unbesetzt, Jackpot: 746.595,70 DM; 2. Rang: 20.898,00 DM; 3. Rang: 3.175,20 DM; 4. Rang: 55,10 DM; 5. Rang: 6,50 DM.

ZAHLENLOTTO: Gewinnklasse I: 1.097.663,80 DM; Gewinnklasse II: 96.005,70 DM; Gewinnklasse III: 5.462,80 DM; Gewinnklasse IV: 36,80 DM; Gewinnklasse V: 7,70 DM.

Es bleibt vorerst bei den Erwartungen

Die Auftragslage könnte besser sein

Die Hoffnungen der Wirtschaft auf eine durchgreifende konjunkturelle Belebung haben sich nach Ablauf des ersten Halbjahres 1983 nicht in dem gewünschten Ausmaß bestätigt.

Trotz der grundsätzlich zufriedenstellenden Aussage gilt, daß bei der Industrie auch am Ende des ersten halben Jahres 1983 der Anteil der Antworten über eine schlechte Geschäftslage höher liegt als der über eine gute Geschäftslage.

Die Entwicklung der Aufträge in der Industrie kann nicht zu rechter Freude Anlaß geben. Diese Aussage gilt, obwohl der Anteil der Antworten über gestiegene Aufträge sich gegenüber dem ersten Quartal leicht erhöht hat.

Zwar geht aus der Hälfte aller Antworten hervor, daß die Aufträge aus dem Ausland gleichgeblieben sind, gleichzeitig wird aber deutlich, daß die Meldungen über rückläufige Auftragsengänge höher liegen als jene über gestiegene Aufträge.

Auch bei einem Vergleich der Auftragsbestände gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres, ergeben sich zwischen den beiden ersten Quartalen des Jahres 1983 kaum positive Tendenzen.

Die Löhne und Gehälter auf der einen Seite und die Bezugspreise für Materialien auf der anderen Seite haben sich grundsätzlich erhöht.

Der Einzelhandel der Region setzt die Erwartungen für die kommenden Monate betont niedrig an. Dies ist sicherlich mit darauf zurückzuführen, daß der Sommerschlussverkauf 1983 am Ende der Sommerferien liegt.

Am Mittwoch, dem 3. August um 19 Uhr steht ein weiteres Freundschaftsspiel im Waldstadion auf dem Programm, zu dem man die TSG Neusenburger erwartet.

Zwar herrscht noch Sommerpause auf den Fußballfeldern, und viele Spieler befinden sich noch im Urlaub, doch ist es bis zum Beginn der kommenden Verbandsspiele am 14. August nicht mehr allzu lang.

Zusammen mit Klaus Kramer, der schon einige Jahre zum Langener Triergenpassanz zählt, will er eine Mannschaft formen, die eine bessere Rolle in der Darmstädter A-Liga spielt als im vergangenen Jahr.

Am Mittwoch, dem 3. August um 19 Uhr steht ein weiteres Freundschaftsspiel im Waldstadion auf dem Programm, zu dem man die TSG Neusenburger erwartet.

Zusammen mit Klaus Kramer, der schon einige Jahre zum Langener Triergenpassanz zählt, will er eine Mannschaft formen, die eine bessere Rolle in der Darmstädter A-Liga spielt als im vergangenen Jahr.

Am Mittwoch, dem 3. August um 19 Uhr steht ein weiteres Freundschaftsspiel im Waldstadion auf dem Programm, zu dem man die TSG Neusenburger erwartet.

Beim Kofferpacken...

Wo ist Kläuschens Badehose wieder hin? Sie lag doch hier! Wickel mal die Seifendose noch in Pergamentpapier.

Aber Hubert! Zwanzig Bücher brauchst du in den Ferien kaum. Steck die bunten Badetücher gleich in diesen Zwischenraum!

Jetzt verreisen wir drei Wochen, aber niemand spricht von Dank. Jemand soll mal Kaffee kochen...

Schließlich sitzen wir im Wagen, fahren nach dem Süden hin, Urlaub kann sie jetzt vertragen.

Arbeitskräfte wurden in der Wirtschaft des Bezirks nur in Ausnahmefällen benötigt und dann auch eingestellt.

In unserer Freitagsausgabe berichteten wir von einem Dienstjubiläum im Langener Rathaus.

Bundesprominenz im Landtagswahlkampf

Walter Wallmann, der in Heusenstamm ein Jugendgespräch führen und auch in der Stadt Dreieichenhain engagiert, die den Kreis Offenbach besuchen und an Wahlkampfveranstaltungen teilnehmen werden.

In Neu-Isenburg erwartet man Familienminister Geisler, in Dietzenbach den Bundesforschungsminister Riesenhuber und in Mühlheim Walter Leisler-Kiep aus der Führungsspitze der Bundes-CDU.

Im Waldstadion geht's wieder los

Zwar herrscht noch Sommerpause auf den Fußballfeldern, und viele Spieler befinden sich noch im Urlaub, doch ist es bis zum Beginn der kommenden Verbandsspiele am 14. August nicht mehr allzu lang.

Zusammen mit Klaus Kramer, der schon einige Jahre zum Langener Triergenpassanz zählt, will er eine Mannschaft formen, die eine bessere Rolle in der Darmstädter A-Liga spielt als im vergangenen Jahr.

Am Mittwoch, dem 3. August um 19 Uhr steht ein weiteres Freundschaftsspiel im Waldstadion auf dem Programm, zu dem man die TSG Neusenburger erwartet.

Zusammen mit Klaus Kramer, der schon einige Jahre zum Langener Triergenpassanz zählt, will er eine Mannschaft formen, die eine bessere Rolle in der Darmstädter A-Liga spielt als im vergangenen Jahr.

Am Mittwoch, dem 3. August um 19 Uhr steht ein weiteres Freundschaftsspiel im Waldstadion auf dem Programm, zu dem man die TSG Neusenburger erwartet.

Am Mittwoch, dem 3. August um 19 Uhr steht ein weiteres Freundschaftsspiel im Waldstadion auf dem Programm, zu dem man die TSG Neusenburger erwartet.

Beim Kofferpacken...

Wo ist Kläuschens Badehose wieder hin? Sie lag doch hier! Wickel mal die Seifendose noch in Pergamentpapier.

Aber Hubert! Zwanzig Bücher brauchst du in den Ferien kaum. Steck die bunten Badetücher gleich in diesen Zwischenraum!

Jetzt verreisen wir drei Wochen, aber niemand spricht von Dank. Jemand soll mal Kaffee kochen...

Schließlich sitzen wir im Wagen, fahren nach dem Süden hin, Urlaub kann sie jetzt vertragen.

Arbeitskräfte wurden in der Wirtschaft des Bezirks nur in Ausnahmefällen benötigt und dann auch eingestellt.

In unserer Freitagsausgabe berichteten wir von einem Dienstjubiläum im Langener Rathaus.

Bundesprominenz im Landtagswahlkampf

Walter Wallmann, der in Heusenstamm ein Jugendgespräch führen und auch in der Stadt Dreieichenhain engagiert, die den Kreis Offenbach besuchen und an Wahlkampfveranstaltungen teilnehmen werden.

In Neu-Isenburg erwartet man Familienminister Geisler, in Dietzenbach den Bundesforschungsminister Riesenhuber und in Mühlheim Walter Leisler-Kiep aus der Führungsspitze der Bundes-CDU.

Im Waldstadion geht's wieder los

Zwar herrscht noch Sommerpause auf den Fußballfeldern, und viele Spieler befinden sich noch im Urlaub, doch ist es bis zum Beginn der kommenden Verbandsspiele am 14. August nicht mehr allzu lang.

Zusammen mit Klaus Kramer, der schon einige Jahre zum Langener Triergenpassanz zählt, will er eine Mannschaft formen, die eine bessere Rolle in der Darmstädter A-Liga spielt als im vergangenen Jahr.

Am Mittwoch, dem 3. August um 19 Uhr steht ein weiteres Freundschaftsspiel im Waldstadion auf dem Programm, zu dem man die TSG Neusenburger erwartet.

Zusammen mit Klaus Kramer, der schon einige Jahre zum Langener Triergenpassanz zählt, will er eine Mannschaft formen, die eine bessere Rolle in der Darmstädter A-Liga spielt als im vergangenen Jahr.

Am Mittwoch, dem 3. August um 19 Uhr steht ein weiteres Freundschaftsspiel im Waldstadion auf dem Programm, zu dem man die TSG Neusenburger erwartet.

Am Mittwoch, dem 3. August um 19 Uhr steht ein weiteres Freundschaftsspiel im Waldstadion auf dem Programm, zu dem man die TSG Neusenburger erwartet.



EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 55

Dienstag, den 12. Juli 1983

Egelsbacher „Gut Stubb“ in altem Gemäuer

Jetzt ist das „Arresthaus“ für alle offen

Was lange währt, wird endlich gut. Dieser Spruch trifft auch auf das Egelsbacher „Arresthaus“ zu, das in seiner renovierten Gestalt in der vergangenen Woche der Öffentlichkeit übergeben wurde. In Anwesenheit von Vertretern des Gemeindevorstandes und der Gemeindevertretung, des Geschichtsvereins und der Presse ging Erster Beigeordneter Peter Friedrichs auf die Geschichte dieses historischen Gebäudes ein.

Das sogenannte Arresthaus oder Wachlokal der Ortspolizei, das mittlerweile auch einmal Sitz der Gemeindeverwaltung gewesen sei, besitze lokalhistorische Bedeutung für Egelsbach. Es vertrete den selten gewordenen Typus der sogenannten Wachhäuser, die für den süddeutschen Raum seit dem späten 18. Jahrhundert nachweisbar seien. Ein besonderes Charakteristikum sei die Verbindung des wohl ältesten Kellers mit dem Wachhaus, und die sonst ebenerdige Säulenvorhalle sei zu einem reizvollen Loggia-Motiv umgedeutet worden, sagte Friedrichs.

Der Haupttraum, von dem aus man auch auf die Loggia gelangt, ist in rustikalem Stil hergerichtet und mit passenden Möbeln ausgestattet. Seine eine Wand zielt ein Bild, das den früheren Ortsmittelpunkt zeigt und von Friedrich Schneider und Edgar Weber gemalt worden ist. Eine kleine Küche, eine Garderobe und Toilettenräume sind ebenfalls vorhanden. Außerdem wurde dem Geschichtsverein der Raum über dem Wachlokal zur Verfügung gestellt und soll vom Verein ausgestattet werden.

Die Vertreter des Geschichtsvereins zeigten sich erfreut darüber, daß mit der Renovierung und dem nun erfolgten Übergabe ein Kapitel Egelsbacher Historie abgeschlossen ist und das alte Gebäude der Nachwelt erhalten bleibt. Ende gut, alles gut, kann man da nur sagen und hoffen, daß das Gebäude als „Gut Stubb“ angenommen wird, nachdem doch eine relativ hohe Summe zur Erhaltung aufgewandt worden ist.

Für die SGE begann die neue Fußballsaison

Hatte man noch am Samstagabend bei einer „Grillparty“ die kürzliche Hochzeit von Trainer Bernd Witzernath zünftig gefeiert — aus der Bundesliga waren gar die beiden Profis Wolfgang Trapp (Kickers Offenbach) und Ronnie Borchers (Eintracht) mit von der Partie, so ging es am Sonntagmorgen ab halb Elf wieder voll zur Sache, denn das erste Training stand auf dem Programm. Die zahlreichen Fans der SGE — etwa hundert an der Zahl — waren in erster Linie gespannt auf die sechs Neuzugänge im Dreß der Egelsbacher. Wie angekündigt fehlte von den „Neuen“ keiner, nur die Urauber Stein, Gunne und Waldschmidt sowie Bundeswehrsoldat Schwan waren von der Stammlist diesmal nicht mit dabei. Dennoch waren mit den Reservisten mehr als 25 Spieler auf dem Platz.

Die 1. Garnitur reduzierte nur um Wolfgang Lieberbach, der künftig bei der Turnerschaft in Ober-Roden, der Mannschaft von Gerd Raseh spielen wird, und um Francisco Orjuela, der aus beruflichen Gründen — er macht im kommenden Jahr seine Meisterprüfung — zu seinem Heimatverein Langenselbold zurückkehrt. Die weiteren Abgänge sind Michael Janocha (FCA-Darmstadt), Stefan Schäfer und Uwe Werse (FV 06 Sprendlingen), Christian Wieting, Josef Kletzka und Dettlef Haag, alle drei zum Nachbarn 1. FC Langen ins Waldstadion.

Hier nun die Neuzugänge im kurzen Steckbrief: Stefan Mohr (Jahrgang 61) kommt genau wie Peter Fischer (Jahrgang 62) von den Amateuren der Frankfurter Eintracht aus der Oberliga. Beide können im Mittelfeld und in der Abwehr eingesetzt werden. Ein Spieler mit Landesligaerfahrung ist Jörg Steppanot vom FC Hochstadt (Jahrgang 58), der im Angriff die Schwächen vergessen lassen könnte. Mit Kurt Bremer vom SV Dreieichenhain (Jahrgang 61) einem Mittelfeldmann und Thomas Streb von der Sugo Offenthal (Jahrgang 56) einem weiteren Stürmer für beide Angriffsstellen, schlossen sich zwei Spieler aus der A-Liga der SGE an, die aber den Platz in die Stammlist ebenfalls versuchen wollen. Bis zur C-Jugend spielt Bernd Kraft (Jahrgang 64) bei der SGE Fußball. Die letzten Jahre dann nahm der gebürtige Egelsbacher seinen Weg über B- und A-Jugend beim SV 98 Darmstadt und kehrte nun wieder an den Berliner Platz zurück. Der talentierte Youngster kann im Mittelfeld und in der Abwehr spielen. So gesehen geht der Verjüngungsprozeß, der praktisch im Vorjahr bereits begann, bei der SGE durchweg weiter. Vorstand und Trainer hoffen in den nächsten Wochen, daß sich von diesen Neuzugängen - von der eigenen A-Jgd, kam noch Jens Sippekamp hinzu — einige eine Stammposition erkämpfen können, denn nur in einer echten Konkurrenz (innerhalb des Spielerkaders) kann die Leistung einer Mannschaft wachsen.

Im Anschluß an das Training — zahlreiche Presseleute waren ebenfalls zugegen — konnten



So sieht das „Arresthaus“ jetzt von innen aus. Helle Wände, Holztafelung und mehrere rustikale Möbel haben aus dem alten, bereits dem Verfall gewidmeten Gemäuer eine gute Stube werden lassen. — so hofft man beim Gemeindevorstand — einen regen Zuspruch haben wird. Vereine und Privatpersonen können die Räume mieten und Sitzungen, Feiern und ähnliches darin abhalten. Na, wie wär's mit einer Hochzeitsfeier? Da könnte man eine später einmal sagen: alles begann im Arresthaus, was man nach Belieben so oder so auslegen könnte.

Die Egelsbacher Anhänger bei Fußballer und Grillwürstchen besonders die „Neuen“ aus der Nähe beschuppen. Und ein „alter“ SGE-Fan sagte: „Ich glaub, mit unserer Mannschaft iss in der kommenden Saison wieder zu rechnen!“ In dieser Woche wird viermal trainiert und zwar bereits gestern, Montag und heute Dienstag sowie am Donnerstag und Freitag jeweils ab 18 Uhr. Am kommenden Sonntag wieder um 10.30 Uhr ist ein Trainingsspiel zweier Mannschaften des Spielerkaders und in der darauffolgenden Woche am Montag, dem 18. Juli und Dienstag, dem 19. Juli wieder um 18 Uhr Training. Am Freitag, dem 22. Juli um 19.30 Uhr folgt der erste Freundschaftsspiel gegen die Spielvereinigung Mühlheim-Dietesheim aus der Oberliga. Das Vorspiel ab 18 Uhr bestreitet die SGE-Meisterei aus den Aufstiegsjahren 1971 bis 74. A-Klasse zur Bezirksliga gegen die Portas Prominentenfeld mit bekannten Größen des Fußballs. In der kommenden Freitagabend erfahren Sie mehr über die Aufstellung beider Mannschaften.



Das sind die Neuen der SGE-Fußballer, die helfen wollen, in der kommenden Saison der Landesliga Süd einen guten Tabellenplatz zu erreichen. (Hintere Reihe v.l.): Jens Sippekamp, Kurt Bremer, Stefan Mohr, Jörg Steppanot, (vordere Reihe v.l.): Bernd Kraft, Peter Fischer und Thomas Streb.

PRAXIS Dr. med. VALENTIN MAYER
EGELSBACH · BAHNSTRASSE 90
URLAUB
vom 18. Juli — 29. Juli 1983
Vertretung: Dr. Hambeck, Odenwaldstraße
Dr. Krämer, Bahnstraße

Langener Zeitung

Anzeigenabteilung:
Tel. 0 61 03 / 2 10 11

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer VERMÄHLUNG sagen wir allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten, auch im Namen unserer Eltern, herzlichsten Dank.
George David Hood und Frau Beate
geb. Bellhäuser
Ernst-Ludwig-Straße 41
6073 Egelsbach

Wir gratulieren!
allen, die in dieser Woche Geburtstag haben.
Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Urlaub nach Krankheit neu absprechen

Wer vor Beginn des Urlaubs erkrankt, sollte im Anschluß daran nicht einfach in Urlaub fahren, ohne die neuen Termine mit dem Arbeitgeber abgesprochen zu haben. Das rät die Deutsche Angestellten-Krankenkasse (DAK). Die Rechtsprechung sieht eine solche „Selbstbeurlaubung“ als Kündigungsgrund an.
Der Arbeitnehmer muß sich stets nach Ende einer Arbeitsunfähigkeit bei seinem Arbeitgeber zurückmelden und auch den neuen Urlaubsbeginn vereinbaren. Die Verpflichtung entfällt nur, wenn sich beide während der Arbeitsunfähigkeit geeinigt haben, daß der Urlaub im unmittelbaren Anschluß an das Ende der Krankheit genommen werden kann.

Nordsee-Terminals für umweltfreundliche Energie

100 000 Tonnen Flüssiggas können jährlich in Brunsbüttel umgesetzt werden

Fast täglich gehen durch die Presse alarmierende Nachrichten über die Schäden, die verschmutzte Umwelt, insbesondere der „saure Regen“, den Wäldern zufügt. Zwar ist es den Wissenschaftlern noch immer nicht gelungen, die Ursachen restlos zu klären, doch sieht fest, daß die Verunreinigung der Luft durch den Ausstoß von Schwefeldioxid und von Stickoxiden beträchtliche Schäden hervorruft. Reinhaltung der Luft ist eine Forderung, die jeden angeht, in den Ballungszentren der Großstädte wie auch auf dem flachen Lande.
Um so mehr Beachtung verdient darum Primärenergie, die ohne schädliche Abgabe verbrennt, wie die Kohlenwasserstoffe Propan und Butan, bekannter unter dem Sammelbegriff Flüssiggas, das heute in jedem zehnten Haushalt der Bundesrepublik Verwendung findet, allerdings nur zum Teil - neben Strom - als einzige Energiequelle.
Ein weiterer Vorteil ist, daß es hier auch in Zukunft keine Versorgungsengpässe geben dürfte. Wie auf der Jahrestagung des Deutschen Verbandes Flüssiggas zu erfahren war, stammten im vergangenen Jahr 70 Prozent der insgesamt abgesetzten knapp eine Million Tonnen aus der heimischen Rohölverarbeitung, 30 Prozent aus Einfuhren, bei wachsendem Importanteil. Zur Verbesserung der Lagerkapazitäten, insbesondere der Importe, sind die Terminals an der deutschen Nordsee bestimmt. Brunsbüttel mit einer Lagerkapazität von 6500 Tonnen wurde bereits im Mai in Betrieb genommen. Jährlich können hier 100 000 Tonnen umgeschlagen werden. Emden wird folgen.
Jahrzehntlang wurde Erdgas bei der Rohölgewinnung einfach abgeleitet. Heute gibt es in einem Teil der Förderländer - in Saudi-Arabien, Kuwait, Algerien und den Emiraten - bereits Trennanlagen. Die wachsende Verfügbarkeit dieser umweltfreundlichen Energie ist ein weiteres Positivum.
Bekanntgeworden ist Flüssiggas vor allem als mobiler Energieträger. Camper und Caravanbesitzer wissen seine Vorzüge zu schätzen, doch nicht nur sie. Mehr als 2000 Verwendungszwecke hat man gezählt, einen großen Teil davon im Kleingewerbe. Mengennäßig machen die Flaschen allerdings nur den fünften Teil des Gesamtverbrauchs aus. Wo Flüssiggas auch für Heizung und Warmwasserbereitung eingesetzt wird, aber auch in mittleren Gewerbebetrieben, wie Gärtnereien zum Beispiel, sind Tanks wesentlich rentabler. 200 Tanklastzüge im Wert in der Bundesrepublik ständig unterwegs. Den Rückgang beim Ener-

gieabsatz insgesamt - von dem im Inlandsgeschäft auch das Flüssiggas betroffen war - bekam das Geschäft mit dem Tankgas kaum zu spüren. Vom merklichen Aufschwung im Baugewerbe darf sich die Branche Steigerungszahlen erhoffen. Die neue TA Luft - Verordnung zur Reinhaltung der Luft - dürfte aber auch so manchen Besitzer einer beanstandeten Heizanlage zur Umrüstung veranlassen, die relativ einfach ist. Wegen seiner rückstandslosen Verbrennung bietet Flüssiggas eine echte Alternative.
Einen verstärkten Einsatz erhofft man sich der niedrigen Abgaswerte wegen gegenwärtig vor allem vom Einsatz als Autogas. Seit 1981 ist die Zahl der Autogas-Tankstellen von knapp 200 auf über 650 gestiegen. Das Problem der Umrüstung ist gelöst, jedoch sind die Kosten mit 1500 bis 2000 DM noch relativ hoch, so daß sich bei den gegenwärtigen Kraftstoffpreisen erst ab 50 000 Fahrkilometern im Jahr eine Umstellung lohnt. Hier könnte ein Abbau der Besteuerung durch den Staat hilfreich sein.

Die Wirklichkeit der Welt ist nicht zu überspringen. Die Härte der Wirklichkeit zu erfahren, ist der einzige Weg, um zu sich zu kommen.
Karl Jaspers

Vor 40 Jahren bereits empfahl der Internist Viktor Harth seinen Kollegen, ihre Patienten nicht weiterhin mit giftigen Medikamenten vollzustopfen, sondern ihnen die gleichen Naturheilmethoden angedeihen zu lassen, mit denen sie ihre eigenen Unpäßlichkeiten zu behandeln pflegen. Aus dieser Empfehlung entwickelte sich in Jahrzehnten eine völlig neue Fachrichtung, nämlich die „Ganzheitsmedizin“, eine Therapie, mit der nicht nur die Symptome einer Krankheit, sondern die Ursache eines jeden Leidens erkundet werden, und mag dieses auch chronisch sein.
Chronisch Kranker, also solcher Patienten, die sich seit Jahren in ärztlicher Behandlung befinden, ohne daß sie von ihren Beschwerden befreit werden konnten, nimmt sich seit jehem das Lindauer Therapiezentrum an. Eine breite Palette von Naturheilmethoden steht ihm neben einem Großlabor zur Verfügung. Letzteres sichert eine einwandfreie Diagnose, ohne die eine Heilung nicht möglich ist.
Die ärztlichen Erfolge sind deshalb in diesem Zentrum überraschend. Patienten, die mehrmals erfolglos operiert worden, konnten ohne jede körperliche oder psychische Belastung in kürzester Zeit geheilt werden. Männer, die das Nikotin



Man lebt nicht nur vom Brot allein

Was wäre die berühmte Berliner Stulle ohne einen geeigneten Brotaufstrich? Oder frischer Spargel und neue Kartoffeln, frischer Spinat, die Forelle mit gerösteten Mandeln, der Auflauf oder die Cremesuppe ohne eben diesen berühmten Klacks der Verfeinerung?
Gerade diesem aber wird nicht gerade immer Gutes nachgesagt, wie überhaupt alle Nahrungsmittel häufig in ein negatives Licht gerückt werden.
Dabei haben Nahrungsfette neben Kohlenhydraten und Eiweiß als wesentlicher Bestandteil der Ernährung einen besonderen Stellenwert. Fette erfüllen nämlich spezielle physiologische und biochemische Aufgaben, die nicht von anderen Nahrungsbestandteilen übernommen werden können.
Fette haben aber noch eine andere wichtige Funktion. Sie sind Geschmacksträger und als solche für die Zubereitung schmackhafter Speisen unverzichtbar, insbesondere dann, wenn das Fett selbst einen besonders guten Geschmack aufweist. Das ist wichtig.

Die wiederentdeckte gute deutsche Küche kann da auf eine kleine Auswahl besonders wohlschmeckender Nahrungsfette zurückgreifen. Butter gehört beispielsweise dazu. Aber auch die von der Union Deutsche Lebensmittelwerke entwickelten neuartigen, besonders hochwertigen Margarinesorten, die sich als Geschmack, Streichfähigkeit und Schmelzverhalten her deutlich von anderen Margarinen abheben.
Mit „Bonella“, einer im letzten Herbst national eingeführten neuartigen Margarine, die zu diesem Marktsegment gehört, hat die Union Deutsche Lebensmittelwerke gezeigt, daß sie den richtigen Weg eingeschlagen hat, denn auch Bonella gehört zu den Nahrungsfetten mit einem besonderen Geschmack. Bonella hat sich inzwischen fest im Markt etabliert und wird vom Verbraucher akzeptiert. Denn die neue deutsche Küche hat den Geschmack wiederentdeckt, und dazu gehört zum Verfeinern auch eine gute Margarine, um den Speisen den letzten Pfiff zu geben.

Auf das Oxid kommt's an!

Warum sind die Preise für Compact-Cassetten so unterschiedlich, selbst wenn es sich um Cassetten mit gleicher Spielzeit handelt? Das liegt zu einem wesentlichen Teil am verwendeten Bandmaterial, an der Qualität des für die magnetisierbare Beschichtung eingesetzten Oxids. Hier spielen eine sorgfältige und rauscharme Wiedergabe vor allem drei Punkte eine Rolle:
Zunächst die sogenannte „Remanenz“, worunter man die größte Speicherwirkung des Bandes versteht, die im Beispielen vom Magnetfeld des Tonkopfes erzeugt werden kann. Eine hohe Remanenz führt zu einer kräftigeren Wiedergabe, zu einer größeren Dynamik beim Abspielen. Sie gehört daher zu den fundamentalen Eigenschaften bei der Beurteilung eines zu verwendenden Oxids.
Der zweite Punkt ist eine kleine und gleichmäßige Partikelgröße des Oxids. Die Teilchen müssen sich möglichst eng zusammenpacken lassen. Auch sollen sie kleiner sein als jede Einzelschwingung eines aufzunehmenden Tons, selbst wenn dieser extrem hohe Frequenzen (Schwingungen pro Sekunde) aufweist. Das Vorhandensein großer Partikel oder gar ganzer Partikelklumpen erhöht die Gefahr eines beim Abspielen unerwünschten Bandgeräusches.
Drittens schließlich sollen die Partikel schiank und nadelförmig sein. Sie können dann bei der Bandherstellung besser nebeneinander in Reihen angeordnet werden. Auch das trägt zur Dynamikverbesserung bei, vor allem bei der Aufzeichnung und Wiedergabe hoher Frequenzen, was besonders für HiFi bedeutsam ist.

Hinsichtlich dieser drei Punkte hat sich speziell das Chromdioxid bewährt. In der Natur kommt es nicht vor, man stellt es mit hoher Temperatur und hohem Druck in einem Spezialverfahren her, das sich so steuern läßt, daß man die Oxidpartikel genau in der Größe und in der Form erhält, wie sie für eine gute Magnetaufzeichnung gebraucht werden. Nicht ohne Grund gelang es daher mit der Chromdioxidführung, in der Compact-Cassetten-Technik die HiFi-Normen erstmals nicht nur zu erreichen, sondern noch zu übertreffen.

Was dazu führte, daß z. B. anspruchsvolle klassische Musik, die früher nur der Schallplattenverleiher zuhause hatte, heute ohne weiteres auch von einer Cassette kommen kann. Mit einer Chromdioxid-Cassette auf einer guten Anlage ist das überhaupt kein Problem. Man versuche das aber mal mit einer Billig-Cassette aus Hongkong. Dann wird man schnell verstehen, warum es hier Preisunterschiede gibt.
(BASF)



Als Dank für die Unterstützung des thaländischen Trinkwasserprogramms durch die Bundesregierung überreichte Frau Tanaporn Praditwong von der thaländischen Selbsthilfee-Organisation FDA Staatssekretär Dr. Köhler vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit in Bonn das Modell eines „Tang-Nam“-Wasserbehälters. 2620 dieser öffentlichen Wasserbehälter wurden bisher seit 1980 gebaut. Die Deutsche Weltungerhilfe stellte dazu Spendenmitteln im BWZ-Zuschüssen 1,5 Millionen DM zur Verfügung. Weitere 1,2 Millionen DM sind für noch fehlende Tang-Nams vorgesehen.

Eine Therapie für chronische Leiden

Die Ganzheitsmedizin erkundet auch die Ursachen einer Krankheit

Hier haben die Ärzte noch Zeit für den Patienten, der all seine Beschwerden in Ruhe darlegen kann. Hier bemüht man sich, wieder zu erreichen, nachdem viele chronische Krankheitsursache in seelischen Belastungen haben. Die Angst vor giftigen Medikamenten breitet sich in allen Bevölkerungsschichten aus. Über 50 Prozent aller Bundesbürger vertrauen heute den Naturheilmethoden mehr als der Schulmedizin. Und die Zahl der Ärzte, die sich für die Ganzheitsmedizin entschlossen haben, beträgt in Europa mehrere tausend. Ein großer Teil von ihnen tritt sich in jedem Frühjahr in Garmisch-Partenkirchen zu einem Kongreß, auf dem die jüngsten Erkenntnisse auf dem Gebiet der Ganzheitsmedizin diskutiert werden. Diese Erfahrungen dienen dann jeweils auch dem Lindauer Therapiezentrum, das unter der Leitung von Dr. Köhler schriftliche oder unter der Telefonnummer (0 83 82) 37 13 mündliche Auskünfte erteilt.

Handeln pflegen. Aus dieser Empfehlung entwickelte sich in Jahrzehnten eine völlig neue Fachrichtung, nämlich die „Ganzheitsmedizin“, eine Therapie, mit der nicht nur die Symptome einer Krankheit, sondern die Ursache eines jeden Leidens erkundet werden, und mag dieses auch chronisch sein.
Chronisch Kranker, also solcher Patienten, die sich seit Jahren in ärztlicher Behandlung befinden, ohne daß sie von ihren Beschwerden befreit werden konnten, nimmt sich seit jehem das Lindauer Therapiezentrum an. Eine breite Palette von Naturheilmethoden steht ihm neben einem Großlabor zur Verfügung. Letzteres sichert eine einwandfreie Diagnose, ohne die eine Heilung nicht möglich ist.
Die ärztlichen Erfolge sind deshalb in diesem Zentrum überraschend. Patienten, die mehrmals erfolglos operiert worden, konnten ohne jede körperliche oder psychische Belastung in kürzester Zeit geheilt werden. Männer, die das Nikotin

anzeigen + public relations
Mehr Steuern sparen
Wer ein Haus oder eine Eigentumswohnung baut oder kauft, spart heute mehr Steuern als früher. Wie die Bausparkasse Wüstenrot mitteilt, ist vor allem die steuerliche Abschreibungsgrundlage des § 7b Einkommensteuergesetz schon vor einiger Zeit kräftig erhöht worden. Und zwar bei eigen genutzten Einfamilienhäusern und Eigentumswohnungen um 50 000 DM auf 200 000 DM und bei Zweifamilienhäusern auf 250 000 DM. Bauherren oder Käufer von Zweifamilienhäusern können auch den § 7b Absatz 5 wählen und die Herstellungs-kosten dafür jetzt 5 Prozent (zu vor 3,5 Prozent) abschreiben lassen. Auch Schuldzinsen können in diesem Fall in voller Höhe geltend gemacht werden. Nicht zu vergessen: Zusätzlich zu diesen bereits lange bestehenden Vergünstigungen können seit einigen Monaten Schuldzinsen bis zu 10 000 DM jährlich steuerlich geltend gemacht werden. Von der erheblichen Verbilligung von Baupar-Zwischenkrediten gar nicht zu reden. Über die vorteilhaftesten Einzelheiten unterrichtet jeder Wüstenrot-Berater.
West-Berlin und bei den Volksbanken und Raiffeisenbanken.
Mit steigender Wohn- und Lebensqualität erhöht sich auch der Wert Ihres Hausrats. Grund genug, regelmäßig eine Überprüfung der Hausratsversicherung vorzunehmen — denn nur eine dem Wert der Sachen angemessene Versicherungssumme garantiert eine ausreichende Entschädigung. Eine Unterversicherung bedeutet im Schadenfall finanzielle Einbußen für den Versicherungsnehmer.
Die R+V Allgemeine Versicherung AG kann aufgrund langjähriger Erfahrung von Tausenden von Schäden eine Faustregel zur Ermittlung Ihrer Hausratsversicherung geben. Faustregel: 1000 DM Versicherungssumme pro qm Wohnfläche. Wertsachen, z. B. Schmuck, Sammlungen oder echte Teppiche, sind in der Summe nicht erlaubt.
Die Summenanpassungsklausel schließt auch eine künftige Wertsteigerung Ihres Hausrats ein.

Klammern, Höhlen und Bergwerke:

Ein Ausflug in die „Unterwelt“ des Salzburger Landes

Auch in unserer sachlich-nüchternen Zeit haften den Höhlen noch immer ein Hauch von Romantik und Abenteuer an, wenn nicht sogar etwas Geheimnisvolles. Zahlreich sind daher die Sagen, die sich um Höhlen und ihre Berge ranken, wie etwa die weitverbreitete Sage vom Untersberg, jenem mächtigen Kalkgipfel vor den Toren der Landeshauptstadt Salzburg, in dessen Höhlenlabyrinth Kaiser Karl und seine Zwerge die Stellung halten. Und weil die meisten Salzburger Berge aus wasserdrühtigen Kalken bestehen, hat das kostbare Naß dafür gesorgt, daß das Salzburger Land in Tausenden von Jahren zu einem der höhlenreichsten Gebiete der Erde geworden ist. Zur Höhlenprominenz des Salzburger Landes zählen die Eisriesenwelt in Werfen, die Entrische Kirche im Gasteiner Tal und der

Lamprechtsofen im Pinzgauer Saalachtal. Im Gegensatz zu den vielen nicht öffentlich zugänglichen Höhlen halten sie für das Publikum ihre Pforten geöffnet.

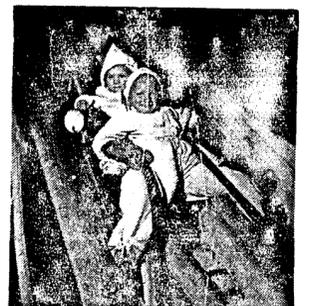
Ein Phänomen der Natur stellen auch die Klammern dar, die über alle fünf Gauen des Salzburger Landes verteilt sind und ihre Existenz ebenso dem Kalkgestein und dem Wasser verdanken. Bevor die Touristen die Klammern entdecken, waren Holzkechte die ersten „Besucher“. Sie mußten in die engen, tief eingeschnittenen Felsklüfte einsteigen, um im tobenden Wasser verkohlte Holzstämme für die Trift wieder flottzumachen. Heute ermöglichen Wege und Stege ein sicheres Betreten der Klammern. Sie sind damit zu einem beliebten Ausflugsziel für Urlaubsgäste aus dem In- und Ausland geworden.

Auf der Suche nach wertvollen Edelmetallen, wie etwa dem Gold, betätigte sich der Mensch vor allem in den Höhen und Niederen Tälern als Maulwurf und hat so künstliche Höhlräume geschaffen. Von der einstigen Hochblüte des Salzburger Bergbaues zeugen heute noch mehr verfallene Stollen und Bergwerksanlagen. Industriearchäologen haben sie wiederentdeckt und wollen sie vor dem Verfall retten. So entstand in den letzten Jahren eine Reihe von Montandenkmalern, die an die große Zeit des Bergbaues im Salzburger Land erinnern. Überlebt hat das Bergbaustadion des Salzbergwerk in Hallein, wo bereits die Kolten nach dem lebenswichtigen Mineral schürften. Jahr für Jahr lockt der traditionsreiche Bergwerksbetrieb am Dürrnberg immer mehr Besucher an, während im jüngsten Bergbau des Salzburger Landes in der Nähe von Mittersill das begehrte Scheelit unter Ausschluss der Öffentlichkeit zutage gefördert wird.

Der Ausflug in die „Unterwelt“ des Salzburger Landes soll daher in Hallein beginnen:

Ins Reich des weißen Goldes

Südlich der Festspielstadt Salzburg liegt die traditionsreiche Bergwerkstadt Hallein, kulturelles und wirtschaftliches Zentrum des Tennengaus. Seit mehr als 3000 Jahren wird hier



Ein besonderes Erlebnis für kleine Gäste ist beim Ausflug in das Reich des weißen Goldes im Salzbergwerk Hallein eine lustige Rutschpartie von einem Stollen zum anderen.

Salz gewonnen, am Dürrnberg, der ältesten Salzfundstätte der Welt und zugleich auch dem ältesten noch in Betrieb stehenden Bergbau Mitteleuropas. Von Hallein aus erreicht der Besucher das Bergwerk über den romantischen Knappenstein in einer gemütlichen Wanderung von knapp einer Stunde. Wer es eilig hat und einen herrlichen Blick auf das Saalachtal genießen will, kann sich der Seilbahn anvertrauen, um in wenigen Minuten auf den Dürrnberg zu gelangen. Eine neue, kühn angelegte Bergstraße ermöglicht seit zwei Jahren eine bequeme Autofahrt für PKW-Touristen.

Die Führung durch das Salzbergwerk oder Bergbefahrung, wie sie in der Fachsprache der Bergleute heißt, beginnt am Obersteinbergstollen. Hier wartet bereits die Grubenbahn – ihre Spurweite ist nicht einmal einen Zentimeter breit – auf die bergmännisch eingekleideten Besucher und bringt sie in flotter Fahrt in das Reich des weißen Goldes. Unter der Führung eines erfahrenen Bergmannes geht es dann zu Fuß durch große und kleine Stollen, über Rutschen, am beleuchteten Salzsäure vorbei von Horizont zu Horizont, die mit Stockwerken eines großen Gebäudes verglichen werden können. Bei der Grubenbefahrung wird sogar unterirdisch die österreichisch-deutsche (respektive bayerische) Staatsgrenze überschritten, allerdings ohne Zoll- und Paßkontrolle. Ein nun schon über 150 Jahre alter Vertrag, die sogenannte Salinenkonvention, sichert den Österreichern die Salzgewinnung im angrenzenden Grubenfeld „auf ewig“. Den Abschluß des erlebnisreichen Ausfluges bildet ein Besuch des unterirdischen Bergbaumuseums.

Die Liechtensteinklamm in St. Johann im Pongau zählt zu den gewaltigsten Naturphänomenen der Alpen.

Die Eisriesenwelt – ein Superlativ in Eis

Nicht ganz 30 km südlich von Hallein und auf der Tauernautobahn schnell erreichbar erwartet den Urlaubsgast bereits auf dem Weg zum Ort eine weitere Attraktion des Salzburger Landes: die Eisriesenwelt in Werfen. Vor genau 104 Jahren hat sie der Höhlenforscher Posselt entdeckt, ein Höhlensystem von über 50 km Länge mit einer eisbedeckten Fläche von 30.000 m² im Inneren des Tennengaus, einem mächtigen Kalksteck, in dem sich das Wasser seinen Weg bahnte und während der Winterkälte zu Eis erstarrte. Mit einem Wort gesagt, ein Phänomen der Natur von Weltbedeutung. Von Werfen im Saalachtal schließt sich eine gutausgestattete Aussichtsstraße zum Parkplatz hoch. Nach einem kurzen Fußmarsch durch den Wald erreicht der Besucher die Talstation der Eisriesenweltseilbahn, übrigens die steilste Anlage in Österreich. Ihre Talstation liegt in 1076 m Seehöhe, die Bergstation 510 m höher. Beim Dr.-Friedrich-Oedl-Schutzhaus beginnt die Führung in die Eisriesenwelt. Auf der rund 1 km langen Besucherstrecke, die durch hölzerne Stege und abgezeichnete Treppen erschlossen ist, erwartet den Gast die Märchenwelt des Eises: Hallen, Paläste und Dome werden dann in grünschimmerndes Magnesiumlicht gehüllt und zeigen die ganze Pracht dieses Naturschauspiels.

Werfenweg lockt mit Höhlenabenteuer

Ein Höhlenabenteuer ganz besonderer Art bietet das idyllisch gelegene Bergdorf Werfenweg, nur einen Katzensprung von der Eisriesenwelt entfernt. Abenteuerhungrige Gäste haben hier die Möglichkeit, ihre Unterwelt selbst zu entdecken und zu erobern. Ziel ist die nur wenig bekannte, aber dafür naturbelassene Eiskogelhöhle im Hausberg von Werfenweg, dem 2277 m hohen Eiskogel. Bevor es aber in das unterirdische Höhlenlabyrinth geht, steht noch ein dreistündiger Aufstieg zur Dr.-Heinrich-Hackel-Hütte bevor. Für das vier Stunden dauernde Höhlenabenteuer ist allerdings eine gute Bergausrüstung erforderlich. Helm, Lampe, Overall und einen erfahrenen Höhlenführer stellt dagegen der Verkehrsverein Werfenweg zur Verfügung.

Die Liechtensteinklamm hat Weltgeltung

Folgt man von Werfen aus dem Saalachtal aufwärts, tauchen bald nach Bischofshofen, einem bedeutenden Verkehrsknoten, die bei-



Die Eisriesenwelt in Werfen – faszinierende Wanderwelt im Tennengebirge.

den neugotischen Türme des „Pongauer Domes“ von St. Johann auf. Der sich auf einer Terrasse ausbreitende Marktplatz ist nicht nur administratives Zentrum des Pongaus, sondern auch als Tor zur weltberühmten Liechtensteinklamm bekannt. Fürst Johannes von Liechtenstein war der große Gönner, der 1875 die Klamm durch Brücken, Stege, Treppen und kleine Stollen erschließen ließ. Bis zu 300 m tief hat sich hier der Grobarbach in die Kalke und Tonsteine eingeschnitten und entfällt auf einer Länge von 1800 m ein Naturchauspiel, wie es schwer zu beschreiben ist. Am schönsten ist der Besuch der Klamm am Vormittag, wenn sich die Sonnenstrahlen im Wasserstaub zu Regenbogenlicht brechen.

Zu Besuch in der Entrischen Kirche

Und nun ein Abstecher ins benachbarte Gasteiner Tal, wo am Taleingang die kleinste Schauhöhle des Salzburger Landes anzutreffen ist. Die einsame Haltestelle Klammstein an der vielfrequenzierten Tauernbahn kennzeichnet den Standort dieser Höhle. Die Bezeichnung „entrisch“ kommt aus dem Volksmund und bedeutet soviel wie schaurig, der zweite Name erinnert an die Zeit der Gegenreformation. Die einst schwer zugängliche Höhle diente den protestantischen Glaubensbrüdern – sie galten als Ketzer – als Stätte für ihre geheimen Zusammenkünfte. Heute zieht es dagegen zahlreiche Touristen in die Tropfsteinhöhle, um hier Stalagmiten und Stalaktiten zu bewundern. Wer aber noch mehr Höhlenlunger verspürt, kann sich einer großen, etwa sechs Stunden dauernden Expedition anschließen, vorausgesetzt die rechtzeitige Anmeldung beim Höhlenführer bzw. beim Verkehrsverein Dorfgastein.

Eine Klamm für junge Ziegen

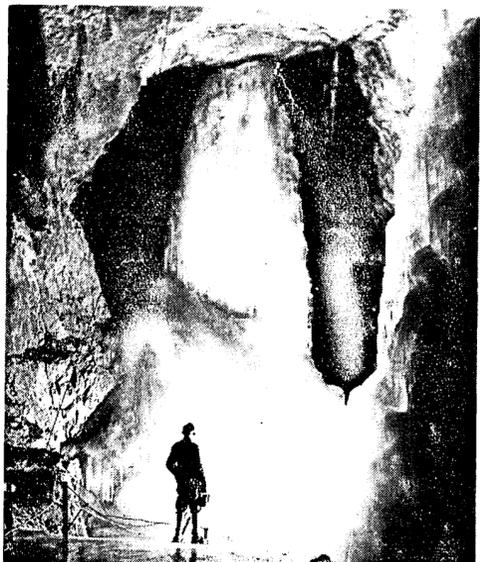
Nach diesem Abstecher wieder zurück ins Saalachtal. Wer sich nun der Bahn anvertraut und die Reise in Richtung Pinzgau fortsetzt, passiert unweit von Taxenbach die vertraute Haltestelle Kitzloehklamm, ehe der stählerne Haltestrang im Tunnel verschwindet. Dort, wo die Rauher Ache in die Saalache mündet, wird die Kitzloehklamm ihren Namen hat sie daher, weil sich die jungen Ziegen, auch Kitz genannt, an heißen Sommertagen gerne in die kühlen Stollen zurückziehen. In der Klamm zwingt sich die Rauher Ache durch den Kalkschiefer hindurch und stürzt tosend und donnernd in einen Felskessel hinab. Die senkrecht emporsteigenden Wände lassen nur wenig Licht; oft ist es nur ein Spalt, der die Verbindung mit der Außenwelt herstellt. Lange bevor die Klamm für Touristen erschlossen wurde, diente sie als kürzeste Verbindung zwischen den Orten Taxenbach und Rauris.

Information von A - Z

Wer sich über die beschriebenen Ausflugsziele noch eingehender informieren will, findet in dem soeben erschienenen „Wanderführer Salzburger Land“ einen wertvollen Ratgeber. Als ergänzender Lesestoff ist die Sonderausgabe des „Ferien-Journals Salzburger Land“ gedacht. Unter dem Titel „Der ungewöhnliche Reiseführer“ werden in dem 24 Seiten starken Fernmagazin Ausflugs- und Reiseziele im Salzburger Land in Wort und Bild vorgestellt.

Beide Ausgaben sind Bestandteil des aktuellen Informationspaketes „Sommer 1983“, welches noch den Landessommerprospekt mit großer Panoramakarte, die Hotelpreislise, die Broschüre „Ferienservice“ (mit den Urlaubsangeboten der Salzburger Reisebüros) und das Verzeichnis „Veranstaltungen + Feste“ beinhaltet. Auf zusätzlichen Wunsch werden noch folgende Verzeichnisse bzw. Prospekte geliefert: Camping/Caravanning, Ferienwohnungen, Urlaub im Privatzimmer und Urlaub auf dem Bauernhof.

Das aktuelle Informationspaket und die vorgestellten Ausgaben können jederzeit kostenlos vom Landesverkehrsamt Salzburg, Mozartplatz 1, A-5010 Salzburg, angefordert werden. Postkarte genügt! Interessenten, die es eilig haben, steht der Telefonanrufdienst zur Verfügung: Telefon 4 15 61 - 26 05, Vorwahl 00 43 - 6 62.



Der Lamprechtsofen - keine Wärmestube unter Tage

Bleiben wir noch im Pinzgau. Unmittelbar an der Straße von Zell am See nach Lofer liegt nahe der Ortschaft Weißbach der Eingang zum Lamprechtsofen. Die Beziehung Ofen bedeutet keineswegs, daß sich hier unter Tage eine Wärmestube etabliert hat, vielmehr geht es wie in einer Klamm ganz naß zu, zählt doch der Lamprechtsofen zu den größten Wasserhöhlen in ganz Österreich. Die Maße betragen es: Rund 14 km beträgt die Länge des gesamten Höhlensystems, und stattliche 740 m erreicht der Höhenunterschied. Bereits 1906 zog die „electric“ und weißt die Höhle schaulustige Besucher in Scharen an. Heute dient sie aber auch als Forschungsobjekt für Höhlenkundler, die keine Mühen und Strapazen scheuen, um den noch mehr Licht ins Höhlendunkel zu bringen. Mit keinerlei Strapazen ist dagegen die Besucherstrecke verbunden; rund 40 Minuten dauert die Führung, die mit einem erlebnisreichen Abschluß ausklingt, mit der Besichtigung des unterirdischen Wasserfalles. Mit einem Besuch des Lamprechtsofens sollte man einen Abstecher zur ebenfalls in Weißbach gelegenen Seisenbergklamm verbinden. Dieses Naturdenkmal wurde im Jahre 1831 begenbart gemacht und diente lange Jahre als Sportweg für das Brennholz zum Beheizen der Salzsdhütten in Bad Reichenhall.



Im Salzburger Land lockt das Höhlenabenteuer. Ob in der Eiskogelhöhle in Werfenweg, in der Entrischen Kirche in Dorfgastein oder, hier im Foto, im Lamprechtsofen im Pinzgauer Saalachtal, Höhlenfreunde kommen immer auf ihre Kosten.



Liebe
Kürzlich etablierte sich in New York ein Club, der es sich zum Ziel gesetzt hat, allen seinen Mitgliedern eine Reise nach Paris zu ermöglichen. Eine Sprecherin des Clubs erklärte: „In Paris ist noch Romantik, Schlemperel und Liebe – wo findet man das bei uns?“

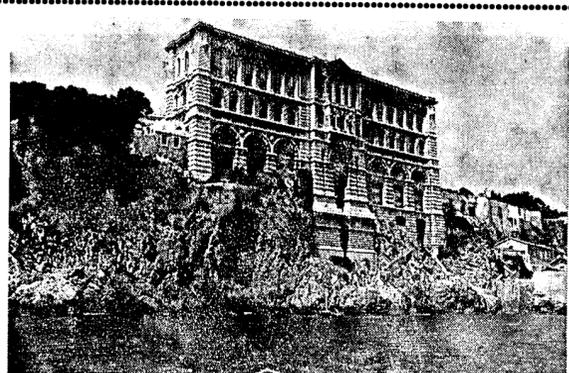
Das Büro für Maße und Gewichte

Moderne Laboratorien in einem alten, schloßartigen Gebäude

Auf dem Hügel von St. Cloud steht ein schloßartiges Gebäude aus dem 18. Jahrhundert, das fern vom Trubel des Pariser Alltags ein eigenes Dasein zu führen scheint. Es ist der Sitz des Internationalen Büros für Maße und Gewichte in Sevres. Dieses Büro wurde 1875 gegründet, da sich die Notwendigkeit herausgestellt hatte, die Maßeinheiten für Gewicht, Länge und Volumen für die ganze Welt zu formen. Selbst Länder, die das metrische System nicht angenommen haben, gehören zur Internationalen Meterkonvention.

Die hier tätigen Wissenschaftler sehen ihre Lebensaufgabe darin, die Maßeinheiten auf genaueste zu bestimmen. Sie haben ihre Arbeit alle in jungen Jahren begonnen und beschließen, bis zum Ende ihrer Laufbahn hier zu bleiben. Jeder einzelne hat sein besonderes Arbeitsgebiet. Nach ihren Erfahrungen bedarf es einer mindestens zehnjährigen Schulung, bis jemand fähig ist, genaue Messungen vorzunehmen. Ihre Arbeitsgebiete umfassen drei Teile: das Kilogramm als Gewichtsmass, das Meter als Längengröße und verschiedene elektrische Maßeinheiten. Die Basis für das Kilogramm ist ein kleines Stück Platin von der Größe und der Form einer Zwirnpule; das Meter besteht aus einem x-förmigen Stab, ebenfalls aus Platin. Das Kilogramm mit vier anderen Kilogrammgewichten zur gegenseitigen Nachprüfung und der Meterstab mit einem weiteren Exem-

plar dieses Längengrößenmaßes werden in einem besonders dafür hergestellten Gewölbe aufbewahrt, das fünfzehn Meter unter der Oberfläche des Hügel von St. Cloud in den naturgewachsenen Felsen eingesprengt wurde. Die Tür zu diesem Gewölbe kann nur mit drei Schlüsseln geöffnet werden. Unmittelbar vor dem Zweite Weltkrieg wurde das Gewölbe geöffnet, damit darin gewisse Sicherheitsvorrichtungen angebracht werden konnten, die dann nach Kriegsende wieder entfernt wurden.



DAS OZEANOGRAPHISCHE MUSEUM, einst vom seefahrenden Fürst Albert gegründet, gehört heute zu den architektonischen aber auch zu den wissenschaftlichen Attraktionen Monacos an der Côte d'Azur.

Die Geschichte der Schrift

Zweite Serie des südafrikanischen Venda

Am Anfang der meisten Schriften standen Bildwörter, Zeichen und Sache waren eins. Verfeinerungen ließen dann etwa aus dem Begriff „Sonne“ zusätzliche Bedeutungen wie Tag, hell und weiß entstehen. Das führte schließlich zur Kennzeichnung unterschiedlicher Aussprache.

Ursprünge der Schrift finden sich bereits um 3100 v. Chr. in der sumerischen Keilschrift. Auf ein ähnliches Indier blicken auch proto-indische Schriften aus dem Tal des Indus zurück. Noch nicht ganz geklärt ist das Aufkommen der ägyptischen Schrift. Ihre Hieroglyphen dienen vornehmlich für Texte auf Bauwerken und Denkmälern. Chinas Quadratschrift kam um 1300 v. Chr. auf.

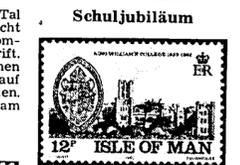


König Blaubart
Eine großflächige Marke Frankreichs bringt anlässlich des 100. Todestages von Gustave Doré (1832-83) eine seiner Buchillustrationen: König Blaubart. Nennwert 4,00 F mit einer Auflage von 6 000 000.



Schuljubiläum

1668 stiftete ein Bischof der Insel Man den Ertrag eines Gutes für die Förderung von Studenten. Daraus ging die Internatsschule King Williams' College hervor, die am 1. August 1633 den Lehrbetrieb aufnahm. Dem 150. Jahrestag gilt eine vierstufige Serie. Werte zu 10, 12, 28 und 31 Pence.



Lichtheilkunde
Nobelpreisträger Niels Finzen ertrug von seiner Heimat, den Färöern, eine Ehrung als Begründer der Behandlung von Hautkrankheiten durch Licht. Er benutzte ultraviolette Strahlen und Rotlicht.



Verbindung katholischer Farbstudenter
Österreich verweist mit einer Gedenkmarke zu 4 Schilling auf das 50jährige Bestehen seiner Verbindungen katholischer Farbstudenter. Der Kartellverband konstituierte sich während des Katholikentages im Herbst 1933. Die Auflage beträgt 3 550 000.

Ein Haus aus alten Zeitungen

Die Wände sind bis zu 215 Seiten dick

In Pigeon Cove im amerikanischen Bundesstaat Massachusetts gibt es ein Haus, das fast vollständig aus alten Zeitungen besteht. Der Bau wurde 1922 in Angriff genommen; damals begannen

Ozeanflug geformt, und als Material für die Bücherregale dienten ausländische Zeitungen; auch die Vorhänge hat man aus Zeitungspapier gefertigt. Es gibt in diesem Haus sogar einen funktionierenden Kamin, dessen Sims aus dem Bostoner „Sunday Herald“



Unterwegs notiert
Hinweis in einem Ausflugslokal bei La Rochelle (Frankreich): „Ausländer, die nicht in französischer Sprache zu bestellen versuchen, erhalten ein Glas Wein gratis.“

Elis Stenman und seine Frau, alte Zeitungen zusammenzurollen und als Baumaterial zu verwenden. Die Wände sind 215 Seiten dick, ein Schreibtisch wurde aus Berichten über Lindberghs berühmten

„Sie verlangen zuviel“, meinte er endlich und sah einen Halsabschneider fest ins Gesicht.
„Sie werden es bereuen, Mr. Stenman“, gab der Mann zur Antwort, der in diese Kasse meinte Burt Stenley, der kein zweiter, wenn Sie sie nicht nehmen. Merken Sie denn nicht, welches Fluidum von ihr ausgeht? Und der Jahrgang, Mr. Stenley, der Jahrgang, sagt Ihnen das nichts?“
Burt Stenley antwortete nicht sogleich. Im stillen machte er sich bereits Vorwürfe. Wie konnte er nur so leichtsinnig sein! Hatte er denn immer noch nicht genug? Aber wiederum – wie er sie vorhin so angesehen hatte – schlug sein Herz schneller. Um sich abzulenken, schaute er plötzlich: „Haben Sie auch noch andere da?“
„Sehon“, sagte man ihm, „das man war solchen Handel gewohnt, wir haben noch

Die Kurzgeschichte

Stenley kauft nur gute Ware

Burt Stenley machte eine säuerliche Miene und schüttelte bedenklich den Kopf, als wollte er sagen: So was müßte man schon haben, aber, aber...
„Sie verlangen zuviel“, meinte er endlich und sah einen Halsabschneider fest ins Gesicht.
„Sie werden es bereuen, Mr. Stenman“, gab der Mann zur Antwort, der in diese Kasse meinte Burt Stenley, der kein zweiter, wenn Sie sie nicht nehmen. Merken Sie denn nicht, welches Fluidum von ihr ausgeht? Und der Jahrgang, Mr. Stenley, der Jahrgang, sagt Ihnen das nichts?“
Burt Stenley antwortete nicht sogleich. Im stillen machte er sich bereits Vorwürfe. Wie konnte er nur so leichtsinnig sein! Hatte er denn immer noch nicht genug? Aber wiederum – wie er sie vorhin so angesehen hatte – schlug sein Herz schneller. Um sich abzulenken, schaute er plötzlich: „Haben Sie auch noch andere da?“
„Sehon“, sagte man ihm, „das man war solchen Handel gewohnt, wir haben noch

Vorsicht beim Sprung ins Wasser

Leichtsinn verursacht immer wieder schwere Unfälle

Todesfälle beim Baden können die verschiedensten Ursache haben. Wenn ein an ungewohnter Stelle einen Kopfprung macht und dabei der Kopf anschlägt, kommt es neben der Kopfverletzung nicht selten zu einer Beschädigung eines Halswirbels (meist des fünften). Solche Verletzungen verlaufen in einem hohen Prozentsatz tödlich. Auch ein sogenanntes Bauchplattchen, der ja meist außer dem Schmerz in den Bauchdecken nichts macht, kann einmal gefährlich werden. Dann nämlich, wenn der Aufschlag aufs Wasser das große Nervengeflecht in der Magenruhr reizt. Es kommt dann zu einer reflektorischen Elufülle im Bauchraum und damit zu Schock und Bewußtseinsstörungen. Daß bei einem besonders unglücklichen Sprung einmal das Trommelfell (auch bei Ohrgesundem) reißen kann, soll nur am Rande erwähnt werden. Wenn danach Wasser ins Mittelohr eindringt, führt das zu Schwindel, Brechreiz, Erbrechen oder gar zum sogenannten Vestibularistod.

Neben solchen mehr unbedingten Todesfällen beim Baden gibt es noch den eigentlichen „Wasserschlag“. „Wasserschlag“, dabei versinkt der Badende lautlos, ohne noch eine Bewegung machen zu können. Ursache ist eine Störung der Gefäßregulation, entweder durch zu plötzliches Eintreten ins kalte Wasser oder durch Erschöpfung der Regulierzentren nach zu langer Badezeit. Beginnend wirken auf solches Versagen verschiedene Umstände.

Die wichtigsten Fehler, die immer wieder gemacht werden, sind: langes Sonnenbad, anschließend kaltes Bad ohne vorherige genügende Abkühlung, langer Anmarsch zur Badestelle mit ungewohnter Erhitzung und dann zu plötzliche Abkühlung. Hier sind die Reguliermechanismen der Gefäße einfach überfordert. Es kommt zum Kreislaufversagen. Daß die Wassertemperatur eine große Rolle dabei spielt, geht daraus hervor, daß man einen „Wasserschlag“ in Schwimmbädern und in südlichen Meeren nur selten beobachtet, daß aber solche Todesfälle in Flüssen, Seen und Meeren, die Temperaturen unter 18 Grad aufweisen, jedes Jahr nicht allzu selten sind.

Werden wollen, brauchen Sie nur ein heißes Tag, nach einem guten und reichlichen Essen, einen anstrengenden Marsch zum kühlen Baggersee zu machen, dort eine Flasche Bier zur „Abkühlung“ trinken und dann mit Kopfprung ins Wasser gehen. Solch unverständliche Menschen gibt's nicht? Schauen Sie sich nur richtig um. Sie werden sich wundern.
Dr. med. S.

Unser Hausarzt



Vereinsleben

SSG LANGEN
Abt. GESANG

Am Donnerstag, dem 14. 7., fällt die Chorprobe aus. Nächste Probe am Donnerstag, dem 21. 7. Frauenchor 19.45 Uhr, Männerchor 20.30 Uhr. Um pünktlich und vollzähliges Erscheinen wird gebeten.

Immobilien

Residenz Gräfenhausen
1 gediegenes Haus für besondere Ansprüche in einer Gegend mit hohem Freizeitwert, sehr verkehrsgünstig zu DA und Frankfurt, offener Kamin, Gartenhof, 2 Sonnenterrassen, Wohnfl. 150 qm, zu einem günstigen Preis von nur 320.000,- DM.
WARNKEN GmbH & Co., Immobilien, Tel. 0 61 27 / 45 30

Langener Zeitung

Anzeigenabteilung:
Tel. 0 61 03 / 2 10 11

Praxis Dr. Greifenstein
Goethestraße 7, 6070 Langen

Wegen Urlaub geschlossen vom 18. bis 31. Juli 1983

Vertretung: Dr. Otto, Mörfelder Landstraße 26, Telefon 7 30 94
Dr. Hancke, Gartenstraße 72, Telefon 2 31 61
Prof. Dr. Jork, Rheinstraße 37, Telefon 2 36 72
Dr. Lindner, Annastraße 2, Telefon 2 37 40

Wir machen Betriebsferien vom 18. bis 31. Juli 1983

Sanitätshaus JACOBS
Orthopädische Werkstätte LANGEN
Bahnstraße 20 • Tel. 25690

Langener Zeitung Tel. 0 61 03 / 2 10 11

Augen auf PORTAS kommt!

LANGEN-OBERLINDEN
Di 12. Juli, 14-19 Uhr
Dresdener Str., Ecke Im Ginsterbüsch
LANGEN-OBERLINDEN
Mi 13. Juli, 14-19 Uhr
Festring "Parkplatz" / Im Hasenwinkel

Die rollende PORTAS-Ausstellung kommt jetzt auch in Ihre Nähe. Wir zeigen und demonstrieren Ihnen original PORTAS-renovierte Türen und Küchen.

PORTAS macht aus alten Türen, Haustüren, Küchen und Schrankmöbeln „Neue“.

PORTAS-Studio Dietzenbach-Steinberg
Dieselstraße 1-3
☎ 06074/404127

Für uns alle unfahrbar entschleift am 9. Juli 1983 mein geliebter Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwiegersohn, Schwager, Onkel, Nefte, Cousin und Pate

Heinz Kolb

Im 56. Lebensjahr.

In tiefer Trauer
Ingeborg Kolb, geb. Hampe
Elke und Haidrun Kolb
Rahner Masthof
und alle Angehörigen

Annastraße 61
6070 Langen

Die Trauerfeier ist am Donnerstag, dem 14. Juli 1983, um 11.00 Uhr in der Trauerhalle des Langener Friedhofs.

Würdevolle Bestattungen

Erd- Feuer - See Überführungen

Sarglager - Sterbewäsche Zierurnen

Ausführung kompletter Beisetzungen

Alle Formalitäten, jederzeit erreichbar, auf Anruf Hausbesuch.

»Pietät«
KARL DAUM

Fahrgasse 1, 607 Langen
Tel. 0 61 03 / 2 29 68
Seit über 90 Jahren in Familienbesitz

Nach einem arbeitsreichen Leben, erfüllt von der Liebe und Fürsorge für uns alle, nahm Gott der Herr unerwartet meinen lieben Mann, unseren guten Vater, Schwiegervater und Opa

Ulrich Zirpel

im Alter von 73 Jahren zu sich in seinen Frieden.

In stiller Trauer:
Ingeborg Zirpel, geb. Schwartz
Günther und Karin Bierganß, geb. Zirpel
Hartmut und Christa Zirpel, geb. Götz
Winfried Zirpel
Jochim und Angelika Zirpel, geb. Lechner
Petra, Jutta und Arne
und alle Angehörigen

6070 Langen, den 9. Juli 1983
Potsdamer Straße 12

Die Beisetzung findet am Donnerstag, dem 14. Juli 1983, um 14.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

TRAUERDRUCKSACHEN
BUCHDRUCKEREI KÜHN KG
TELEFON 2 10 11

Am 9. Juli 1983 verstarb

Herr Heinrich Kolb

im Alter von 55 Jahren.

Herr Kolb war bis zu seiner Ruhestandsversetzung über 23 Jahre bei der Stadt Langen als städtischer Arbeiter tätig.

Wir bedauern den Helmgang eines geschätzten Mitarbeiters und Kollegen und werden den Verstorbenen in guter Erinnerung behalten.

Der Magistrat der Stadt Langen
Der Personalrat der Stadtverwaltung Langen

Krelling Bürgermeister
Helm Personalratsvorsitzender

D 4449 B

Langener Zeitung

AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH

EGELSBACHER NACHRICHTEN
Hainer Wochenblatt
Sport und Unterhaltung

Nr. 56 Freitag, den 15. Juli 1983 87. Jahrgang

Heute in der LZ:
Zwei Minister kommen SPD optimistisch in den Wahlkampf
Rentner jetzt betitelt Ein Prozent zur Krankenversicherung
Weißt du, wo die Straßen sind?
80 Jahre Fußball in Egelsbach
Aktuelles vom Sport

Nach elf Monaten Bauzeit bezugsfertig

Altenwohnungen auf geschichtsträchtigem Gelände

In der Vierhäusergasse 2a ist ein schmuckes Haus entstanden, in dem ab heute die Mieter ihren Einzug halten können. Im Beisein von Bürgermeister Hans Krelling, Erstem Stadtrat Dr. Zenske, Baudirektor Peter Krentscher und Magistratsdirektor Heinrich Bittelhäuser stellte die Gemeinnützige Baugenossenschaft Langen als Bauherr und Hausherr das neue Gebäude vor und konnte für die gelungene Ausführung viele Lobesworte einheimsen.

In einem Rückblick ging Vorstandsvorsitzender Peter Bärenz auf die Vergangenheit dieses Geländes ein, auf dem schon im Jahre 1796 die Dröll'sche Ölmühle gestanden hatte, aus der später eine Lebensmittelfabrikation wurde. Ein Großbrand zu Anfang des 2. Weltkrieges zerstörte Teile des Anwesens, und das Unternehmen baute am Bahnhof (wo heute das Alpha-Hochhaus steht) neue Gebäude. In den 60er Jahren stellte das Unternehmen seine Arbeit ein, und aus der Konkursmasse kaufte die Stadt das Anwesen in der Vierhäusergasse, das auf Grund seiner Zerstörungen kaum zu etwas zu gebrauchen war. Es wurde später abgerissen.

Im Zuge der Altstadtsanierung spielte das Gelände eine nicht unbedeutende Rolle. Nachdem man das Haus Fahrgasse 13 renoviert und als Altenbegegnungsstätte eingerichtet hatte, das benachbarte Haus Vierhäusergasse 1 zur Zeit renoviert und es kulturellen Zwecken zugänglich machen will, bot das ebenfalls Dröll'sche Grundstück die Möglichkeit, ein Haus mit Altenwohnungen darauf zu errichten.

In einem wettbewerbssähnlichen Verfahren erhielt die Langener Baugenossenschaft den Zuschlag, und am 20. Januar 1982 wurde der Entwurf des Architekturbüros Kleinert für gut erachtet und die Baugenehmigung erteilt. Im August des gleichen Jahres wurde mit dem Bau begonnen, und ab heute kann der Einzug der Mieter erfolgen.

Peter Bärenz dankte im Namen der Baugenossenschaft den städtischen Gremien, den bauausführenden Handwerkern und dem Architekten, daß das Werk so zügig und ohne Zwischenfälle gelungen sei.

Geschäftsführer Heinz Bolbach betonte, daß die Planung mit dem Amt für Denkmalspflege abgesprochen und das Bauvorhaben durch Land, Kreis und Stadt finanziell gefördert worden sei. Die Gesamtkosten einschließlich Grundstück hätten sich auf 900000 Mark belaufen. Davon finanzierte das Land Hessen 600000 Mark, die Stadt Langen 120000 Mark, vom Kreis Offenbach wurde ein Zuschuß in Höhe von 30000 Mark gewährt, auf dem Kapitalmarkt wurden

und optisch ansprechende Einheit. Der Mietpreis wird pro Quadratmeter 5,25 DM zuzüglich Betriebskosten und Umlagen betragen.

Die Anordnung der Wohnungen ist so, daß die Wohn- und Schlafräume nach der Hofseite hin gelegen sind, während Küche, Bad und Flur nach der Straßenseite hin liegen. Der genannte Hof, zu dem auch die Balkone zeigen, wird von dem Gebäude umschlossen und soll zu einem grünen Garten mit Ruhebänken eingerichtet werden.

Bürgermeister Hans Krelling lobte nach einem Rundgang die gute Ausführung und Ausstattung des Hauses, in dem sich die Mieter wohlfühlen könnten. Dieser Bau sei ein gutes Beispiel für fruchtbare Zusammenarbeit zwischen Baugenossenschaft und Kommune, und man hoffe, daß sich diese Kooperation auch in Zukunft fortsetzen möge.

Schwimmbadkassen klingelten am Wochenende

Die Hitze am letzten Wochenende ließ die Kassen in den Langener Freibädern, sowohl im Schwimmstadion in der Teichstraße als auch im Strandbad am Langener Waldsee, klingeln. Hier wie dort wurden Besucherrekorde verzeichnet.

So gingen von Freitag bis Sonntag rund 6500 Besucher durch die Pforten des Schwimmstadions und am Samstag und Sonntag waren es an der Kiesgrube gar 18.000, die die Kühlung im Wasser suchten. 3000 von ihnen taten es „ganz ohne“ als Gäste des FKK-Geländes.

Durch dieses ideale Badewetter bedingt können sich die Besucherzahlen dieser Bäderei schon sehen lassen. Waren es im vergangenen Jahr insgesamt etwa 198.000 Besucher, die zum Langener Waldsee kamen — gemeint sind diejenigen, die ordnungsgemäß durch den offiziellen Eingang gingen und ihre Eintrittskarte lösten — so ist man in diesem Jahr bereits bei der Zahl von 132.000 Badegästen angelangt und die Saison dauert noch eine ganze Weile. Es ist zu erwarten, daß das Ergebnis von 1982 bei weitem übertroffen wird.

Ähnlich sieht es auch im Schwimmstadion aus. Dortin hatte es im vergangenen Jahr rund 83.000 Besucher gezogen. In dieser Saison sind es bereits 45.000 gewesen, die in die nicht mehr beheizten Fluten sprangen.

Daß der Schwimmbadbesuch — vor allem am Waldsee — dennoch nicht die reine Freude ist, das haben viele erkennen müssen, die mit dem Auto kamen. Bereits um 9 Uhr war am Sonntag die Zufahrt gesperrt, weil die Anfahrtswege

hoffnungslos verstopft waren und die Parkplätze kein freies Plätzchen mehr boten. Viele mußten warten, bis ein Parkplatz frei wurde und konnten dann ihr Fahrzeug abstellen. Bis dahin ließ es, in der Hitze schmoren. Und ein ähnliches Bild bot sich dann bei der Abfahrt im aufgeheizten Wagen, was die gerade genossene Erholung in Minutenschnelle wieder vergehen ließ.

Ins Schwitzen kamen auch die freiwilligen Helferinnen und Helfer des Deutschen Roten Kreuzes, die dort Dienst taten. Rund 150mal mußten sie Hilfe leisten. Als besonders heikel wurden drei Fälle beurteilt, wo Badegäste einen totalen Kreislaufzusammenbruch hatten und ohnmächtig wurden. Acht Personen wurden wegen Hitzschlag und Sonnenstich behandelt. Die übrigen Hilfeleistungen bezogen sich meist auf die Behandlung von Schnittwunden, Pfister auf Wasserblasen und die Behebung von Übelkeiten wohl infolge der großen Hitze.

Waldwege nicht für militärische Zwecke

Bürgermeister stellt Mißverständnis richtig

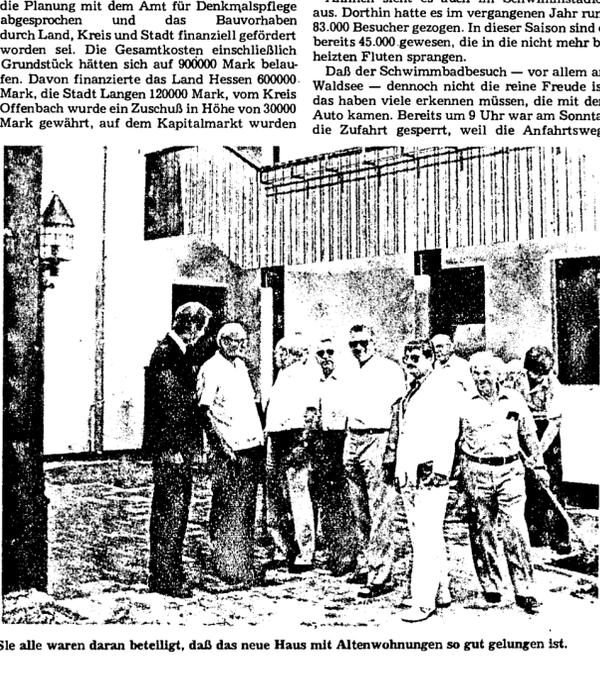
Für eine geordnete und ökologische Waldwirtschaft benötigte man nun einmal auch Waldwege, die bis zu drei Meter breit seien. Damit diese unbefahrten Wege nicht verschlammten und unbefahrbar würden, sei es nötig, links und rechts Gräben zu ziehen, damit das Wasser abfließen könne, erklärte Bürgermeister Krelling vor der Presse. Daraus erkläre sich die Gesamtbreite einiger Waldschneisen von zum Teil sechs Metern.

Anlaß für diese Klarstellung war ein Artikel in einer Tageszeitung, der sich mit den Waldarbeitern in der Mitteldicker Allee befaßte. Darin wurden in „mißverständlicher Weise“ auch „militärische Gründe“ für diese Arbeiten gemeldet. Besorgte Anrufe einiger Mitbürger bei der Langener Stadtverwaltung waren die Folge.

„Wir nehmen diese Ängste der Bürger sehr ernst“, sagte Bürgermeister Krelling und fuhr fort: „Umso mehr bedauern wir dieses Mißverständnis. Zumal es für diese Waldarbeiten — der Wald befindet sich übrigens in städtischem Besitz — eine ganz einfache Erklärung gibt.“

Krelling erläuterte, daß jeder, der Waldwirtschaft betreibt, selbstverständlich auch Transportwege benötigt, um das Holz aus dem Wald abzuführen. In Langen würden hierzu Lastkraftwagen eingesetzt, die eine gewisse Wegbreite, besonders aber auch befahrbare Wege erfordern. Ausschließlich der Unterhaltung und der Sicherung des Weges hätten die Arbeiter an der Mitteldicker Allee gegliedert. Diese Maßnahme sei zudem bereits im Waldwirtschaftsplan — der öffentlich im Parlament beraten wurde — für das Jahr 1983 vorgesehen gewesen.

Bürgermeister Krelling bekräftigte in vollem Umfang die Aussagen des Hessischen Forstamtes in dieser Angelegenheit. Außerdem betonte er, daß die Stadt Langen seit jeher sehr zurückhaltend beim Waldwegbau sei. Angelegt würden nur Wege, die unbedingt notwendig seien.



Sie alle waren daran beteiligt, daß das neue Haus mit Altenwohnungen so gut gelungen ist.

Schlecker-Einkaufstip:

AS Wäsche-weich 4 ltr. 3.49

Chacarese Ychabelle - AS die Exklusiv-Marken bei **SCHLECKER**

Alles für Ihren Urlaub - preisbewußt bei SCHLECKER kaufen

Domestos 750 ml 2.89 jetzt 1.99	milupa Milchfertigbrei versch. Sorten, 850 gr. Dose 10.49 jetzt 8.99	Derivat Colgate Fleur M - Gel Fleur Sahncreme, 67,5 ml 1.99 jetzt 1.79	Gold Gard Haarspray 300 ml, versch. Sorten 3.19 jetzt 2.69	Dralle Beauty Shampoo versch. Sorten 200 ml 4.89 jetzt 3.79	Persil Perwoll 1,2 kg 9.99 Pril 500 ml 6.99	Dauer-Kühl-Kugeln geschmacksneutral, kein Verfallsdatum der Getränke, 6 Stück 1.99	Reise-wäsche-Leine 10 Mtr., Leine + 8 Wäscheklammern 3.99
Kodak Pogketfarbfilm 24 Aufnahmen 6.99 jetzt 5.99	Sonderangebote Efasit Fußbad 400 gr. 3.99 jetzt 4.99	Sonderangebote Wilkinson Duplo 10 Stück 3.99 jetzt 5.49	Sonderangebote Pond's Feuchtigkeitsmilch mit Kakaozubereiter, 300 ml 4.99 jetzt 3.99	Sonderangebote Ria Slipseinlagen 30 Stück 2.99 jetzt 2.49	AS Vollwaschmittel 3 kg 5.99	Ego Pads verschmaltete Putzkissen aus feinstem Stahlwolle, 12 Stück -99	Fusselbürste „Texomatic“ drehbar, für alle Textilien 4.99
Sonderangebote Efasit Eisigel 60 ml 3.89 jetzt 3.99	Sonderangebote Efasit Eisigel 125 ml, versch. Sorten 1.99 jetzt 1.49	Sonderangebote Efasit Eisigel 300 ml 3.99 jetzt 3.99	AS Spülmittel 1000 ml, hautmild, Citronenduft 1.69	Ychabelle Duschbad 750 ml 1.49	Ychabelle Seife versch. Sorten, 100 gr. -79		

Langen, Bahnstraße 61
... sowie weitere Filialen in ganz Deutschland.
und immer mehr Kunden kaufen bei SCHLECKER unsere Filialen sind durchgehend geöffnet ... und immer mehr Kunden kaufen bei SCHLECKER

Vere



Am Donnerst... die Chorpro... an Donnerst... 20.30 Uhr... Uriges Erschei

imi

Reside... 1 gediegene... Ansprüche... hohem Fr... kehrsgünst... offener Kau... nenterrass... einem Gür... 320.000,-... WARNKEN... lien, Tel. 0

Lar... Ze... Anzeig... Tel. 0

Zwei Minister kommen nach Langen

SPD geht mit Optimismus in Landtagswahlkampf

Mit Optimismus geht Langens SPD in den anstehenden Landtagswahlkampf. Diese Feststellung traf SPD-Vorsitzender Dr. Holger Koppe bei der Vorstand der Wahlkampfaktivitäten, die der SPD am 11. Juli im Stadthaus in Langen stattfanden. Der Vorstand der Wahlkampfaktivitäten, die der SPD am 11. Juli im Stadthaus in Langen stattfanden, bewertete man bei der SPD als erheblich besser als im Vorjahr, da nunmehr der CDU aus Bonn der Wind in's Gesicht blase und nicht mehr der SPD.

Zwei Landesminister konnte die Langener SPD für Wahlkampfbesuche engagieren: Den SPD-Minister Dr. Vera Rüdiger, es folgt am 31. August Umweltminister Karl Schneider. Die Bundesministerin wird in einer öffentlichen Veranstaltung am 17. August in der Stadthalle zum Thema „Hessenswahl: Gegen die Wende nach rechts“ sprechen. Sie wird dabei vor allem über die Kürzungen im Sozialbereich durch die neue Bundesregierung und die hessischen Initiativen im Bundesrat berichten.

Rentner sind jetzt beteiligt

Seit 1. Juli ein Prozent zur Krankenversicherung

Zum 1. Juli hat sich etwas getan auf dem Rentenbeschuld. Einmal ist die Rente höher geworden, zum anderen wird jetzt die Krankenversicherungsbeiträge von der Rente abgezogen als die Rente selbst als Zuschuß dazugibt. Mehr, das heißt hier ein Prozent der Rentenzahlungen. Diese Eigenbeteiligung soll übrigens in den nächsten Jahren steigen, und zwar ab 1. Juli 1984 auf drei Prozent, ab 1. Juli 1985 auf fünf Prozent. Was es damit auf sich hat, erläutert Jürgen Wichert, Bezirksgeschäftsführer der Barmer Ersatzkasse in Langen.

Schon seit Jahresbeginn müssen alle krankenversicherungsrechtlichen Rentner Beiträge für ihre Krankenversicherung zahlen. Bisher allerdings quasi theoretisch. Denn die 11,8 Prozent, die als Krankenversicherungsbeitrag festgesetzt waren, wurden von der Rentenversicherung als Zuschuß gegeben. Für den Rentner ging die Rechnung auf Null auf Null. Auf dem Rentenbescheid erschienen als Zuschuß zum Krankenversicherungsbeitrag und als Abzug für die Krankenversicherung die gleichen Beträge.

Mit dem 1. Juli 1983 hat sich das geändert. Einmal wurden die Renten um 5,59 Prozent erhöht. Zugleich wurde aber der Zuschuß, den die Rentenversicherung für die Krankenversicherung gibt, von 11,8 auf 10,8 Prozent gesenkt. Das eine Prozent Differenz müssen die pflichtversicherten Rentner selbst bezahlen. Generell gesagt, das eine Prozent wird ihnen von der Rente einbehalten, 5,59 Prozent mehr, ein Prozent weniger, „unter'm Strich“ bleiben unseren Rentnern 4,59 Prozent.

Der Ruhestandskreis der SSG hat seine nächste Zusammenkunft am kommenden Dienstag, dem 19. Juli nachmittags um 15.30 Uhr im SSG-Clubhaus, wozu alle herzlich eingeladen sind.

Wir gratulieren!
Allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Langener Zeitung

KÜHN VERLAGS KG
Druck: Buchdruckerei Kühn KG
Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11/12
Herausgeber: Horst Loew
Redaktionsleitung: Hans Hoflart
Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernseh-Abteilung können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtlieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsniedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.
Anzeigenpreise nach Preisliste 13
Bezugspreis: monatlich 4,20 DM + 0,80 DM Trägerlohn (in diesem Preis sind 0,28 DM Mehrwertsteuer enthalten), im Postbezugs 4,30 DM monatlich, Zustellgebühr. Einzelpreis: dienstags 0,45 DM, freitags 0,65 DM.

Wiedersehen vor Gericht

Der nachbarliche Streit in der Mörfelder Landstraße scheint kein Ende zu finden. Wir berichten über eine Schlägerei und die gegenseitigen Vorwürfe beider Parteien, die mit Zeugnisaussagen von Nachbarn beide beweisen wollen, daß sie im Recht sind. Die zuletzt erhobenen Vorwürfe, weist die private Nachbar schikaniere die Nachbarn nicht erinnern, die ihm vorgeworfenen Beleidigungen gegen Gäste ausgesprochen zu haben.

KLEINE ANZEIGE GROSSE WIRKUNG!

In 1983 schütten wir zum 25. Male aus Beitrags-Rückvergütungen bis zu 25% in Auto-Haftpflicht. In Mark und Pfennig: Bis zu 3 Monatsbeiträge zurück - für 4 von 5 Kunden. Wann gehören Sie dazu? Lassen Sie sich beraten: GENERALVERTRETUNG PETER LIEBIG Grünewaldstraße 13 · 6070 Langen Telefon 0 61 03 / 7 90 99

Aufgefallen

In der Nacht zum Dienstag, gegen 3.20 Uhr, befuhr eine „gemischte“ Streife - bestehend aus Beamten des Polizeipräsidiums Offenbach und der Hess. Bereitschaftspolizei Mühlheim - die Gartenfeldstraße in Offenbach. Den Ordnungshütern fielen drei Personen auf, wovon eine drei merkten, daß sie von einer Streife verfolgt wurden. Flüchtete einer dieser Männer. Vorläufig festgenommen werden konnten ein 18jähriger aus Neu-Isenburg und ein 30jähriger aus Langen.

Eine neue Konzertreihe

KuK stellt Konzerte vor
Mit der Ausgabe des neuen Kulturprogramms der Stadt Langen werden neben den zahlreichen Vorträgen, Kursen und Seminaren der VHS auch die Spielpläne des Theaters in der Stadthalle und die Konzerte der K.u.K. dem interessierten Publikum unterbreitet.

Belmondo im Jugendcafé

Zwischen alle Fronten gerät Jean-Paul Belmondo am Freitag, dem 15. Juli im Langener Jugendcafé. Dort ist nämlich ab 18.30 Uhr der Streifen „Musketier mit Hieb und Stich“ zu sehen, ein spannend und witzig inszenierter Abenteuerfilm, der zur Zeit der Französischen Revolution spielt.
Alle Jugendlichen sind herzlich zur „Kino-Ti-me“ im Langener Jugendcafé, Zimmerstraße eingeladen. Der Eintritt ist frei!

Rund tausend Langener sind über achtzig

Bau von Altenwohnungen geht voran

Die zweite Überarbeitung des Seniorenreports hat nun der Magistrat der Stadt Langen vorgelegt. Wie Bürgermeister Kreiling erläuterte, geht der Seniorenreport auf eine Initiative des Stadtparlamentes aus dem Jahre 1978 zurück. In dem Bericht des Magistrats heißt es, daß derzeit rund 20 Prozent der Langener Bevölkerung über 60 Jahre alt ist; rund 1000 Personen sind über 80 Jahre alt.

Behindertenhilfen in erheblichem Maße finanziell beteiligt

In der Nordlichen Ringstraße 104/Lutherstraße 66-70 insgesamt zwölf Wohneinheiten in der Vierhäusergeasse 2a insgesamt sechs Wohnungen. Gemeinsam mit der Südlichen Ringstraße 107 insgesamt 13 Wohneinheiten in der Nordlichen Ringstraße 104/Lutherstraße 66 in der neuesten Ausgabe ihrer „Barmer brücke“. Eine junge Dame aus Düsseldorf muß jetzt 200 Mark Bußgeld berappen, weil ihr Freund und Lebensgefährte falsch geparkt hat. Zweimal innerhalb von sechs Monaten. Mit ihrem Wagen.
Zwar ist man für die Verkehrssünden anderer nicht verantwortlich, schreibt Dr. jur. Otto Gritschneider, aber man darf sein Auto auch niemandem in die Hand geben, von dem man weiß oder wissen muß, daß er es mit den Verkehrsvorschriften nicht genau nimmt. Tut man es trotzdem, bedeutet das, man billigt das verkehrswidrige Verhalten, schloß jetzt des Oberlandesgericht Düsseldorf (5 Ss OWI 507/82) ein Hintertürchen, durch das schon viele Verkehrssünder geschlüpft waren.

Wildkräuter am Rathaus

„Wer häufig durch die Wolfgartenstraße hinter dem Rathaus vorbeikommt, dem fällt auch bestimmt die Wüstenei auf, die dort zu sehen ist. Von Löwenzahn bis zu Brennesseln ist dort alles zu finden, was man sonst als Unkraut bezeichnet.“

Der Leser hat das Wort

„Mittwochs lotto 7 aus 33“
2 6 10 15 11 23 33 (20)
„Spiel 77“
4 9 0 5 1 3 6
(ohne Gewähr)

Mecklenburgische

„da müßte man versichert sein!“

Der Leser hat das Wort

„Wildkräuter sinn ja ganz schief, nur am Rathaus bräuchte se grad net zu steht!“
Bernhard Junkert
Gerhart-Hauptmann-Straße 26

Fundsachen

Im Monat Juni wurden auf dem hiesigen Fundbüro folgende Gegenstände abgegeben, jedoch nicht abgeholt: zwei Brillen, ein Handtuch, eine blaue Trainingshose, eine braune Geldbörse, zwei Damen-Armbänder, eine Herren-Armbanduhr, eine hellbraune Handtasche, div. Schlüsselbünde, drei Klappräder, zwei Damen-Fahrräder und ein Herrenfahrrad.
Eigentumsansprüche können auf dem hiesigen Fundbüro im Rathaus, Zimmer 9, geltend gemacht werden.

Hindertürchen zu

„Trau - schau - wem. Das gilt auch, wenn man sein Auto jemandem leiht, mahnt die Barmer Ersatzkasse (BEK) in der neuesten Ausgabe ihrer „Barmer brücke“. Eine junge Dame aus Düsseldorf muß jetzt 200 Mark Bußgeld berappen, weil ihr Freund und Lebensgefährte falsch geparkt hat. Zweimal innerhalb von sechs Monaten. Mit ihrem Wagen.
Zwar ist man für die Verkehrssünden anderer nicht verantwortlich, schreibt Dr. jur. Otto Gritschneider, aber man darf sein Auto auch niemandem in die Hand geben, von dem man weiß oder wissen muß, daß er es mit den Verkehrsvorschriften nicht genau nimmt. Tut man es trotzdem, bedeutet das, man billigt das verkehrswidrige Verhalten, schloß jetzt des Oberlandesgericht Düsseldorf (5 Ss OWI 507/82) ein Hintertürchen, durch das schon viele Verkehrssünder geschlüpft waren.

Der Bund für Vogelschutz hat am Eingang zur Koblerstadt eine Tafel mit den heimischen Vögeln aufgestellt; darunter zeigt die Schutzgemeinschaft den Verlauf des Waldlehrpfades.



Der Bund für Vogelschutz hat am Eingang zur Koblerstadt eine Tafel mit den heimischen Vögeln aufgestellt; darunter zeigt die Schutzgemeinschaft den Verlauf des Waldlehrpfades.

OGV fährt zur Weinprobe

Eine Weinprobe mit Groß-Umstädter Weinen ist Teil einer Veranstaltung, die der Obst- und Gartenbau-Verein am Samstag, dem 6. August durchführt. Um 13 Uhr startet ein Bus im Neurot, der dann an verschiedenen Haltestellen in Langen hält und die Mitfahrer einsteigen läßt. Ab 14 Uhr findet dann in Groß-Umstadt eine Besichtigung der Obstlagen des dortigen Versuchsgutes für Wein- und Obstbau statt. Dazu stehen fachkundige Führer zur Verfügung, die auch Hinweise über Pflanzenschutzmaßnahmen geben. Im Anschluß daran findet die bereits erwähnte Weinprobe statt.
Gegen 19 Uhr will man wieder in Langen sein. Interessenten werden gebeten, sich beim 2. Schriftführer des Vereins, Walter Eichhorn (Mühlstraße 36, Tel. 25240) anzumelden und den Fahrpreis von 15 Mark, der auch die Weinprobe einschließt, bei der Anmeldung zu entrichten.

Am Samstag geht's an den Waldlehrpfad

SDW bietet ein großes Informationsprogramm

Der Langener Waldlehrpfad in der Koblerstadt, der vor einigen Jahren von Hessischen Forstamt Langen mit tat- und finanzkräftiger Unterstützung durch die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald angelegt wurde, ist ein gutes Beispiel dafür, wie man spielend oder besser gesagt spazierend die Natur näherkommen und sein Wissen auf anschauliche Art und Weise vertiefen kann. Tafeln an Bäumen unserer Landschaft erläutern, was es mit diesen Bäumen auf sich hat.
Dieser Waldlehrpfad wurde jetzt erweitert, und am Samstag, dem 16. Juli lädt die Schutzgemeinschaft zu einer Begehung unter sachkundiger Führung ein. Treffpunkt ist um 7.30 Uhr am Parkplatz Steinberg am Eingang zur Koblerstadt. Der Weg führt bis zu den Egelswogelsteinen.
Die nächste Veranstaltung der Schutzgemeinschaft steht dann bereits am Samstag, dem 30. Juli auf dem Programm. Es handelt sich um eine ganztägige Busfahrt durch den Odenwald zum Neckar und nach Heidelberg. Treffpunkt ist um 7 Uhr am Rathaus. Anmeldungen zu dieser Fahrt werden in der Geschäftsstelle (Tel. 7 25 45) entgegengenommen.
Eine Besichtigung der Kläranlage des Abwasserverbandes Langen/Egelsbach ist für den 13. August vorgesehen. Dabei werden auch die neue Klärschlammbehandlungsanlage und die Versickerungsanlage vorgestellt und erläutert. Treffpunkt ist um 9 Uhr am Haupteingang zur Kläranlage.
[Groß] wird allerdings sein Erstaunen - und künftig wird er keine Rechnung mehr im Wagen offen herumliegen lassen - als der Zollbeamte unter Bezugnahme auf seine Vorschriften feststellte, daß hier eine „passive Veredelung“ des Wagens stattgefunden habe, was zollpflichtig sei.
„Gut, daß Sonnenbräune nicht zollpflichtig ist, sonst müßten also alle Veredler vor der Grenze zur Puderquaste greifen“, meint In: Tobias

Erfrischende Preise für erholsame Stunden im Garten.

Nierenförmiges Gartenbecken
für Wassergarten, mit Pflanzrand, aus glasfaserverstärktem Kunststoff, säurefest, frostsicher bis -50°C, 10 Jahre Garantie, in mehreren Größen lieferbar, z.B.
Typ 051, 2,40 x 1,70 m, 60 cm tief, 1300 Liter. **399.-**
Typ 052, 2,05 x 1,60 m, 55 cm tief, 800 Liter. **298.-**

Gardena Kreisregner »Trio«
ausreichend für 150 qm Beregnungsfläche **15.90**

Diehl Multimat Schaltuhr
mit 24-Stunden-Programm, Schallleistung 16 A, 3500 Watt, 220 Volt **29.90**

Springbrunnen-Pumpe
komplett mit Düse, Förderhöhe 200 cm, Fördermenge max. 40 ltr./min. 220 Volt, 100 Watt, mit 5 m Schlauch **159.-**

Teichfolie
aus schwarzem Polyäthyl, 2-lagig, UV-stabilisiert, 4 x 4 Meter, incl. Bauleitung **79.-**

Black & Decker Heißluft-Farbenfimer
HG 99 Schrocco, ideal zum Lösen aller Farben und geeignet zum Verformen und Verbinden von Kunststoffen, 220 Volt, 950 Watt, bis 400°C Arbeitstemperatur **96.-**

Luxus-Brausegarnitur-Set
bestehend aus: Brausestange 60 cm, Gelenkstück, Metall-Brauseschlauch 1/2 x 1/2 Zoll, 150 cm, verstellbare Handbrause **39.50**

Handschwengelpumpe
mit Rundansch, 1/4 Zoll, 25 cm hoch, selbstansaugend bis 7,80 m, hierzu ist passende Zuleitung wie Baumüller und GutsMuths ebenfalls lieferbar **75.-**

Tauchpumpe
ideal zur Be- und Entwässerung, Förderhöhe bis 9,50 m WS, 220 Volt **229.-**

Klinkerplatten
rot, 12 x 24 cm, 1. Sortierung, unglasiert, für den Innenbereich **9.95**

Haushaltsregal
komplett mit 4 Fachböden, 150 x 75 x 30 cm **20.-**

Naß- und Trockensauger
26 Liter Behälter, Schalldämmhaube, mit Zubehör **229.-**

toom BAUMARKT
Hobby, Garten und Freizeit.
Von Profis. Für Heimwerker und Handwerker.
Perfekt

Bauen, renovieren, einrichten.

Dudenhofen/Rodgau
Hegelstraße 1 · Telefon 06106/2989
Erlensee, Westerwaldstr., Tel. 06185/3020
Hainburg/Klein Krotzenburg, Fasaneriestr., Tel. 06182/8098
Alzenau, Brenntstr., Tel. 060 83/1094

Weißt du, wo die Straßen sind?

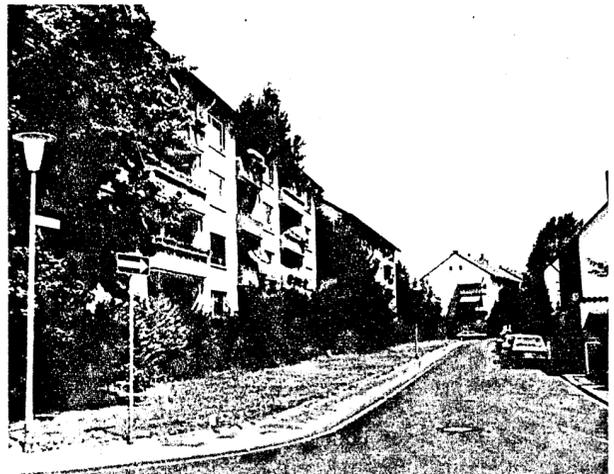
Kleine Erklärungen zum Langener Stadtplan

„Können Sie mir sagen, wo ich die Alicestraße finde?“ Was würden Sie sagen, verehrter Leser, wenn Ihnen diese Frage gestellt würde. Sicher, gibt gewisse Anhaltspunkte, wo die gesuchte Straße sein könnte... Da gibt's doch, warten Sie einmal... Ja, dort hinten, da sind die Straßen mit den Frauennamen.

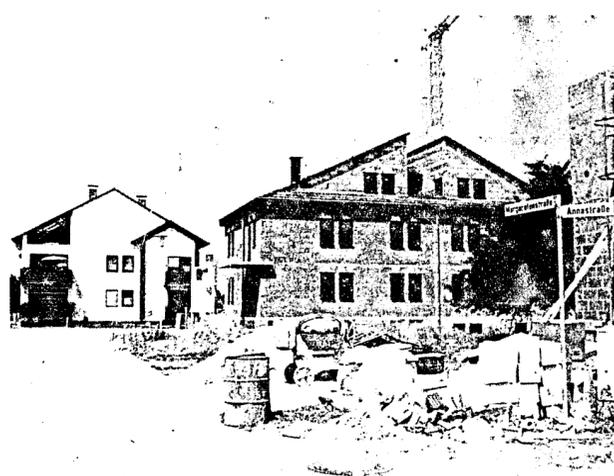
In der Tat. Dies ist eine Hilfe, wenn ein System in der Namensgebung vorliegt. Seitlich der unteren Gartenstraße, da sind die Straßen mit den Frauennamen: Marienstraße, Luisenstraße, Sofienstraße, Annastraße, Elisabethenstraße, Dorotheenstraße, Nordstraße, da findet man die Alicestraße. Obwohl dort mehrere Wohnblöcke stehen, weist die Straße nach ih-

rer Benennung nur ein Haus auf. Die anderen Häuser haben ihre Eingänge in der Anna- oder in der Sofienstraße. So hat die Alicestraße die Eigenart, die Straße für ein einziges Haus zu sein. Bleiben wir bei den Frauennamen. Wissen Sie, wo die Margaretenstraße liegt? Es ist eine neue Straße, die erst einige bewohnte Häuser, aber noch etliche Baustellen hat. Man erreicht sie, wenn man die Nordendstraße entlang fährt, bis es nicht mehr weitergeht. Auch von der Annastraße aus kann man sie erreichen. Sie beschließt zuzusagen das Langener „Nordend“.

In unserer nächsten Ausgabe stellen wir einige andere Straßen vor, die entweder neu sind oder aber bestimmte Eigenschaften haben. Würden Sie zum Beispiel, daß die Frankfurter Straße eine Sackgasse ist?



Viele Menschen liegen an der Alicestraße, doch sie wohnen entweder in der Anna- oder der Sofienstraße.



Langens jüngste Straße ist die Margaretenstraße, wo noch viel zu bauen ist.

Werner Karrasch ist Kavalier der Straße.

Zu der Auszeichnung „Kavalier der Straße“ konnte Bürgermeister Krelling am Mittwoch den Langener Mitbürger Werner Karrasch beglückwünschen. Krelling überbrachte ihm die Auszeichnungssignale Plakette, Anstecknadel, Ausweis und einen Aufkleber. Der Bürgermeister dankte dem „Kavalier der Straße“ für sein vorbildliches Verhalten im Straßenverkehr. Seine gute Tat zeuge von Nächstenliebe und Solidarität.

Verlassen wurde Karrasch die Auszeichnung von dem örtlichen Verkehrsclub der 1959 gegründeten Arbeitsgemeinschaft „Kavalier der Straße“. Dieser Arbeitsgemeinschaft sind rund 60 Tageszeitungen im gesamten Bundesgebiet angeschlossen. Ziel der Aktion ist es, mit Hilfe kontinuierlicher Veröffentlichung guter Beispiele aus dem Straßenverkehr zu mehr Rücksichtnahme und partnerschaftlichem Verhalten beizutragen.

Karrasch hatte an einem regnerischen Oktobertag einem Autofahrer Hilfe geleistet, dessen Wagen auf der Autobahn mit einem Defekt stehen geblieben war. Darüber hinaus offerierte er drei Stunden seiner Zeit, um mit dem Fahrer des defekten Wagens dessen Tochter am Bahnhof abzuholen, die dort verabredet war, und beide mit dem defekten Wagen an ihren Bestimmungsort zu bringen.

Werner Karrasch ist bereits der fünfte Langener, dem die Auszeichnung „Kavalier der Straße“ verliehen wurde. Schon im Jahre 1988 erhielt Frank Hofmann diese Ehrung zuerkannt. 1971 folgte Franz Wagner, und im Jahre 1981 konnten gleich zwei Langener Mitbürger, Katharina Lamprecht und Norbert K. Schneider diese Auszeichnung entgegennehmen.

Schicksal von Asylbewerbern oft unklar

3700 Flüchtlinge kamen 1982 nach Hessen

In Hessen beantragten 1982 rund 3700 Flüchtlinge aus über 50 verschiedenen Nationen Asyl wegen politischer oder religiöser Verfolgung in ihrer Heimat. Die Zahl der Asylanträge ging damit um mehr als 1000 im Vergleich zum Vorjahr zurück. 1300 Asylbewerber, die zunächst nach Hessen kamen, wurden in andere Bundesländer verteilt. 2400 Asylbewerber begannen in Hessen ihre zum Teil mehrjährige Wartezeit auf Anerkennung oder Ablehnung des Asylantrags.

Der DRK-Landesverband Hessen bemüht sich in mehreren Landkreisen intensiv um diese Asylbewerber. Nach einem mehrwöchigen Aufenthalt in der Hessischen Gemeinschaftsunterkunft in Schwalbach (Main-Taunus-Kreis) werden die Asylbewerber auf die Landkreise verteilt. Dort gibt es insgesamt 80 bis 90 Unterkünfte — Pensionen und Wohnheime. Bereits in Schwalbach bemühen sich Mitarbeiter des DRK, den Asylbewerbern Hilfestellungen zu geben. Neben dem Sprachproblem taucht dort ein erstes grundsätzliches Problem auf: Den Asylbewerbern dürfen keine Integrationshilfen gegeben werden. Lediglich Tipps zur vorläufigen Orientierung in dieser neuen Umgebung und Sprachhilfen dürfen erteilt werden.

Vier DRK-Kreisverbände sind Träger einer Unterkunft für Asylbewerber: Kassel-Land, Wolfhagen, Hünfeld und Schwalm-Eder. In diesen vier Landkreisen betreut das DRK rund 200 Asylbewerber, wenn alle Kapazitäten in den Wohnheimen genutzt sind. Zuständig für die Unterbringung sind die Landkreise. Über die Kreisverwaltungen werden auch die Kosten dieser Wohnheime abgerechnet.

Die Flüchtlinge aus Afghanistan, Äthiopien, Polen, der Tschechoslowakei, dem Iran, aus Gambia und der Türkei leben in diesen Wohnheimen zum Teil mehrere Jahre. Die meisten von ihnen, deren Asylanträge zunächst abgelehnt werden, beschreiten den Klageweg. Ihnen bleibt der Weg bis zum Oberverwaltungsgericht. Und dieser Instanzweg ist lang und zeitraubend.

Einige Asylbewerber nutzen die Angebote der örtlichen Sportvereine, für viele besteht der Tag aber nur aus langweiligen Warten, denn eine Arbeitserlaubnis erhalten Asylbewerber erst nach ein oder sogar zwei Jahren. Häufig werden Aggressionen an den Heimen ausgelassen. Zerstörungen der Einrichtungen sind die Folge. Heimleiter klagen auch über kriminelle Aktivitäten. Diebstähle, Einbrüche und Körperverletzungen, wie ein Heimleiter aus Schwalm-Eder berichtete — seien zeitweise vorgekommen.

Besonders Asylbewerber aus den osteuropäischen Ländern kommen häufig mit völlig falschen Vorstellungen nach Hessen. Sie fordern Einzelunterbringung und erwarten Luxusartikel. Bekommen sie ihre Forderungen nicht er-

füllt, so wird nach dem Hohen Flüchtlingskommissar (wie kürzlich in Schwalm-Eder gesehen) gerufen oder die irrtümliche Meinung vertreten, „die NATO bezahlt doch unseren Aufenthalt“.

Für die DRK-Kreisverbände stellt die Unterbringung der Asylbewerber in Wohnheimen also ein nicht geringes Problem dar. Heimleiter, die mit der Asylproblematik vertraut sind, sehen den Schuldigen für die Misere beim Gesetzgeber. Nicht eindeutige Vorschriften und viel zu langsame gesetzliche Wege durch die Instanzen seien die Ursache für die Schwierigkeiten mit den Asylbewerbern.

Die meisten Asylbewerber werden übrigens nicht auf Dauer in der Bundesrepublik Deutschland bleiben. Nur ein geringer Prozentsatz der Asylanträge wird positiv beschieden. Abgeschoben wird allerdings so schnell keiner der Flüchtlinge. Auf dem Wege einer offiziellen Duldung, die jeweils ein halbes Jahr Gültigkeit besitzt, können die ausländischen Flüchtlinge ihre Wartezeit in Deutschland verlängern. In der Hoffnung, daß sich die Lage im Heimatland entspannt und ein Zurückkehren möglich wird.

Vorsicht bei offenem Schiebedach

Besonders jetzt, wenn es das Sommerwetter gut meint, ist es beim Fahren angenehm, die Hitze im Auto durch ein Schiebedach oder durch das geöffnete Cabrio-Verdeck erträglicher machen zu können. Daß dies für die Fahrzeuginsassen nicht ungefährlich ist, stellte jetzt ein Sprecher des Automobilclubs Kraftfahrer-Schutz (KS) fest. Denn die direkte Ultraviolettstrahlung auf den Kopf des Fahrers oder Beifahrers kann leicht zu einem Sonnenstich führen.

Die Gefahr des Sonnenstichs ist deshalb besonders groß, da der kühle Fahrtwind für ein angenehmes Fahrgefühl sorgt und man dadurch die Stärke der Sonneneinstrahlung nicht richtig einschätzen kann. Die Euphorie: Geschwindigkeit — unmittelbarer Kontakt mit dem Fahrtwind — schönes Wetter — muß dann unter Umständen mit einer gehörigen Gesundheitsgefährdung bezahlt werden. In noch weit größerem Maße als Erwachsene sind kleine Kinder gefährdet. Die feinen Haare und die dünne Schädeldecke bieten nur wenig Schutz gegen Sonnenbestrahlung.

Was am Strand als selbstverständlich gilt, nämlich Sonnenschutz für den Kopf, sollte nach Ansicht des KS daher auch während der Fahrt mit geöffnetem Schiebedach oder mit offenem Verdeck gelten.

Rudi Carell „trainierte“ auf Wasserskiern

Mehr als einmal pumpste Show-Master Rudi Carell ins Wasser, als er mit den Top-Stars der Wasserski-Show im Aquastadion des Holiday-Parks in Hassloch in der Pfalz trainierte. „Toll“, meinte Rudi Carell, begeistert vom Wasserski-Sport, von den hübschen Mädchen aus Florida und der Wasserski-Show, der einzigen in Europa, die als die beste Show der Welt bezeichnet wird.

Neue Show-Ideen wollte sich Rudi Carell in dem großen Freizeit- und Unterhaltungspark holen. „Ich bin stets an Neuem im Show-Geschäft interessiert“, meinte der vielbeschäftigte holländische Entertainer, „die Wasserski-Show hat mir viele interessante Anregungen gegeben, die ich für meine Fernseh-Show verwenden kann.“ Das Training hat Spaß gemacht, selbst wenn ich so manches Mal im Wasser lag“. Von den 350 PS

starken Rennbooten gezogen, kurvte er, begleitet von den Show-Girls, über den 70.000 qm großen See. „Ich komme bald wieder“, so Carell. Auf der Reise von Amsterdam zu seinem Ferienort an der Côte d'Azur hat er im Holiday-Park Pause gemacht, um die Wasserski-Show kennenzulernen. Nach den Ferien wird er mit den Arbeiten zu neuen Fernseh-Shows beginnen. Bereits an Silvester ist die erste große Show im Programm. Vor allem für ältere Zuschauer ist sie bestimmt.

LANGENER ZEITUNG
EGELSBACHER NACHRICHTEN
HAINER WOCHENBLATT
TELEFON 2 10 11



Hainer Wochenblatt

MITTEILUNGSBLATT DER DREIEICH UND DER VEREINE VON DREIEICHENHAIN

Erstes Dreieicher Naturschutzgebiet in der Planung

Seltene Vögel und Pflanzen werden geschützt

Von der Bezirksdirektion Naturschutz und Forsten in Darmstadt als Obere Naturschutzbehörde wurde dem Magistrat jetzt mitgeteilt, daß man auf die einstweilige Sicherstellungsanordnung verzichten und sich den Planungen der Stadt Dreieich durch Prof. Grebe annähern werde, was das Natur- und Landschaftsschutzgebiet zwischen Neuhöfer Straße und Bundesautobahn A 661 angehe, das auch unter dem Namen „Herrnrother- und Bornwaldswiesen“ bekannt ist.

Parallel mit der Planung wird das Umlegungs- und Flurbereinigerungsverfahren durchgeführt, das vor etwa zwei Jahrzehnten begonnen wurde und nach Aussage der verantwortlichen Behörde in Hanau im Jahre 1984 abgeschlossen werden soll. Durch die von der Stadt Dreieich vorgenommene Landschaftsplanung werden die neuesten gesetzlichen Bestimmungen erfüllt, wonach keine Flurbereinigung mehr ohne einen landschaftspflegerischen Begleitplan durchgeführt werden darf.

Vom Magistrat wird die Entscheidung der Oberen Naturschutzbehörde begrüßt, da es einfacher ist, nach vorhandenen Fakten ein Umlegungsverfahren durchzuführen. Wer hat schon gern ein Grundstück in einer Zone, wo er es nicht betreten, geschweige denn, nutzen kann? Deshalb ist der Magistrat froh darüber, daß etwa vier Hektar des gesamten Geländes im Besitz der Stadt sind und die Möglichkeit besteht, dieses Areal in das Naturschutzgebiet zu legen. Man ist zuversichtlich, weiteres Gelände kaufen zu können, nachdem festgeschrieben sein wird, daß bestimmte Bereiche für alle Zeiten unanbaubar Naturschutzgebiet (ohne Nutzen für den Besitzer) sein werden.

In den Planungen sollen große Bereiche für Kleingartenzweck ausgewiesen werden, so daß

die Möglichkeit besteht, den Besitzern von Grund und Boden am Waldrand, was unter Naturschutz kommen soll, Ersatzflächen anzubieten.

Ohne eigenes Land aber wird die Stadt auch im Landschaftsschutzgebiet nicht auskommen. Denn die ihr übertragenen Aufgaben zu erfüllen, dazu gehören das Anlegen eines Wegenetzes, die Schaffung und Erhaltung von Gräben zur Boden- und Entwässerung, Landschaftsmaßnahmen und Einrichtungen zur Regenrückhaltung, Feldholzinseln und nicht zuletzt Gelände für Vereine.

Zunächst steht alles noch auf dem Papier. Nach den Ferien, wenn die Mehrzahl der Bürger wieder aus dem Urlaub zurückgekehrt sein wird, soll die Planung offengelegt werden. Dann können alle Eigentümer ihre Meinung dazu sagen, Vorschläge machen oder Widersprüche einlegen, die dann von der Oberen Naturschutzbehörde als das federführende Amt geprüft werden. Da die Stadt Dreieich ebenfalls Grundbesitzer in dem betreffenden Gebiet ist, hat sie das gleiche Einspruchs- und Mitspracherecht wie alle privaten Grundbesitzer.

In den Bereich „Naturschutzgebiet“ sollen folgende Fluren und Gewanne oder Teile daraus fallen: Brunkel, Am Herrenröth, Auf dem Herrnrother Weg und Bornwaldswiesen. Für das Landschaftsschutzgebiet kommen in Frage die Fluren und Gewanne (oder Teile daraus) in den ersten Seufzer. Auf die Bornwaldswiesen, im Herrnrother Eck, Auf der Brunkel, Auf dem neuen Bornwald, Bornwaldswiesen, Auf dem Herrnrother Weg, Am Herrnroth, Auf der Stumpfwiese und Am Gefährfeld.

Alarm, wenn der Kühlschrank geschlossen bleibt

Hausnotrufsystem jetzt auch in Dreieich

Nach den bald einjährigen guten Erfahrungen sowohl im großstädtischen als auch im überörtlichen Bereich der Notrufzentrale des Frankfurter Verbandes für Alten- und Behindertenhilfe e.V. ist nun auch der Anschluß an diese Zentrale für interessierte Bürger aus Dreieich möglich. Besonders älteren und behinderten Bürgern ermöglicht dieses Notrufsystem wesentlich mehr Sicherheit und Selbständigkeit, einen möglichst langen Verbleib in der gewohnten Umgebung

und verhindert somit wesentlich kostenintensivere Hilfe.

Das Hausnotrufsystem wurde im Rahmen eines Forschungsauftrages vom Bundesministerium für Forschung und Technologie entwickelt und besteht aus einer Teilnehmerstation mit Funkempfänger sowie der Notrufzentrale. Der Teilnehmer erhält eine Teilnehmerstation, die mit seinem Telefon verbunden ist. Sie dient als Lautsprecher für die Stimme aus der Zentrale und als Mikrofon für den hilfesuchenden Bürger in Not. Außerdem erhält er einen Notrufsender von der Größe einer Zigarettenschmuckdose, den sogenannten Funkfinger, der um den Hals getragen wird und somit die Bewegungsfreiheit des Benutzers in keiner Weise einengt.

Es können aber auch Tasten oder Sensoren in der Wohnung verteilt angebracht werden oder über Draht mit der Teilnehmerstation verbunden werden. Die Ausstattung erfolgt individuell nach den Bedürfnissen des Teilnehmers auf Grund seiner Behinderung oder seines Gesundheitszustandes.

Im Notfall drückt der Hilfesuchende eine Taste oder zieht irgendwo in seiner Wohnung einen Funkfinger. Das ausgelöste Notrufsignal wird dann von der Teilnehmerstation empfangen. Diese wählt automatisch die Telefonnummer der Notrufzentrale. Hier erscheint von einem Computer gesteuert sofort der Name und die Adresse des Hilfesuchenden auf dem Bildschirm.

Um rasch die notwendigen Hilfeleistungen einzuleiten, können mit Einverständnis des Hausnotrufteilnehmers weitere Daten gespeichert werden bzw. die Person mit Telefonnummer, die im Notfall zuerst informiert werden soll, etwa die Nachbarn mit dem passenden Wohnungsschlüssel, Verwandte, Notarzt, Rettungswacht u.a.

Um die richtige Beurteilung des Notfalles und die Wahl der Hilfsmaßnahmen zu erleichtern, wird mit dem Auslösen des Notrufes sofort automatisch eine Sprechverbindung zwischen dem Hilferufenden und der Zentrale hergestellt, ohne daß dieser zum Telefon greifen muß. Lautsprecher und Mikrofon in der Teilnehmerstation machen dies möglich. Diese Maßnahme kann den Verunglückten, der vielleicht bewegungsunfähig in seiner Wohnung liegt, beruhigen und ihm die Sicherheit vermitteln, daß man ihm sofort hilft.

Besucherrekord

Im Parkschwimmbad Spredlingen wurde ein Besucherrekord aufgestellt. Seit Saisonöffnung am 21. Mai bis einschließlich 10. Juli besuchten über 42.000 Gäste das Parkschwimmbad. Im gleichen Zeitraum des vorigen Jahres wurden nur 36.000 Besucher gezählt.

Autoknacker geständig

Am Wochenende wurde ein 17-jähriger Ausländer von Beamten der Polizeiaktion Dreieich vorläufig festgenommen. Er ist dringend verdächtig und geständig, im Raum Dreieich und Langen mindestens sieben Pkw aufgebrochen und in der Nacht zum 25. Juni einen Einbruch in Spredlingen begangen zu haben. Er wurde dem Richter beim Amtsgericht Langen vorgeführt, der Haftbefehl erließ. Mittäter soll ein 18-jähriger aus Neu-Isenburg gewesen sein.

Fundsachen

Beim Fundbüro der Stadt Dreieich sind während der Zeit vom 1. Mai bis 30. Juni nachstehend aufgeführte Gegenstände als Fundsachen abgegeben worden: sechs Herrenfahräder, sieben Damenfahräder, zwei Rennräder, zwei Klappfahräder, eine Brille, sechs Geldbörsen, eine Handtasche, drei Kindertaschen, ein Handschuh, Bekleidungsstücke aller Art, eine Fahne, ein Schlauchboot, ein Ehering, eine Warmblutspinn sowie Schlüssel aller Art.

Die Gegenstände können von den Empfangsberechtigten während der Dienststunden im Rathaus Spredlingen, Hauptstr. 15-17, Zimmer 20, abgeholt werden.

Hainer singen in der alten Oper

Die beiden Dreieichenhainer Gesangvereine „Sängervereinigung“ und „Sängerkranz“ bereiten sich zur Zeit auf ein großes Ereignis vor. Sie wirken mit bei einem großen Chorkonzert am 20. November in der alten Oper in Frankfurt. Es steht unter dem Titel „Chormusik der Romantik“ und wird von Musikdirektor Ernst A. Voligt geleitet.

Neben dem beiden Dreieichenhainer Vereinen wirken noch drei weitere Chöre mit, so daß man rund 170 Sänger erleben kann. Außerdem sind ein großes Orchester und zwei Solisten als Mitwirkende dabei.

Karten zum Preis von 10 bis 35 Mark können schon jetzt bei allen Sängern bestellt werden; der Vorverkauf beginnt ab 22. Juli im Textilhaus Klepper in der Hainer Chaussee.

Demnächst kommt der Kranwagen

„Nummernlose“ Fahrzeuge nicht auf die Straße

Der öffentliche Verkehrsraum ist nicht beliebig verkehrbar, und der Straßenraum wird für den fließenden und ruhenden Verkehr benötigt. Nach § 32 Abs. 1 der Straßenverkehrsordnung ist es verboten, Gegenstände auf die Straße zu bringen oder liegen zu lassen, wenn dadurch der Verkehr gefährdet oder auch nur erschwert werden kann. Ein aus dem Verkehr gezogenes Kraftfahrzeug ist nach ständiger Rechtsprechung ein Gegenstand im Sinne dieser Vorschrift.

Ein abgemeldetes Kraftfahrzeug kann auch nicht dem ruhenden Verkehr, der sich aus haltenden und parkenden Fahrzeugen zusammensetzt, zugeordnet werden. Da der ruhende Verkehr sich lediglich als eine vorübergehende Unterbrechung des fließenden Verkehrs darstellt, kann ein Fahrzeug ihm nur dann zugeordnet werden, wenn es jederzeit wieder am fließenden Verkehr teilnehmen kann. Das setzt voraus, daß das Fahrzeug nach dem Straßenverkehrsrecht am Verkehr teilnehmen darf, also zum Verkehr zugelassen ist und außerdem tatsächlich zu dem

sem Zweck in Gang gesetzt werden kann. Nach den Vorschriften der Straßenverkehrsordnung sind andere Fahrzeuge unverzüglich aus dem öffentlichen Verkehrsraum zu entfernen.

Die Stadt Dreieich wird daher ab sofort den Fahrzeughaltern die Frist von einer Woche für die Entfernung des Fahrzeuges aus dem öffentlichen Verkehrsraum einräumen und bei Nichtbeachtung dieser Frist, das Fahrzeug im Wege der Ersatzvornahme aus dem öffentlichen Verkehrsraum entfernen lassen. Die Kosten für die Ersatzvornahme werden auf ca. 100 Mark ab geschleppt und sowie für die Verwertung auf ein tägliches Standgeld von vier Mark festgesetzt.

Im 1. Halbjahr 1983 wurden von der Stadt Dreieich bereits 92 Aufforderungen zur Beseitigung erteilt. Fahrzeughalter, die sich nicht oder nicht sofort um ihre „alte Kiste“ kümmern, können es aber auch „billiger“ haben. Die Straßenverkehrsabteilung der Stadt — Tel. Nr. 65 12 51 — nennt Firmen, welche die Fahrzeuge gegen Entgelt abholen.

Wir gratulieren!
allen, die in dieser Woche Geburtstag haben.
Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Kradfahrer schwer verletzt

Eine Pkw-Fahrerin war am Montagmorgen auf der B 3 von Spredlingen in Richtung Langen unterwegs. In Höhe des Dreieich-Krankenhaus wollte sie nach links in die Röntgenstraße einbiegen. Beim Einbiegen stieß die Pkw-Fahrerin mit einem entgegenkommenden 22-jährigen Kradfahrer zusammen, der auf die Fahrbahn stürzte und sich schwer verletzte. Es entstand Sachschaden in Höhe von rund 6.500 Mark.

Zweiraddiebe aktiv

In der Otto-Hahn-Straße wurde in der Nacht zum Sonntag, zwischen 0.50 und 2.00 Uhr eine metallgrüne Kawasaki gestohlen. Die Maschine hat das amtliche Kennzeichen GG-VC 14. Ebenfalls in der Nacht zum Sonntag, zwischen 2.00 und 11.20 Uhr, verschwand im Berliner Ring ein Kfz „Honda“. Das rote Zweirad hat das amtliche Kennzeichen OF-PL 107.

Ein rotes Moped „Suzuki“ mit dem Versicherungskennzeichen DTJ 521 wurde in der Nacht zum Montag am Berliner Ring gestohlen.

Kühlschrank . . . Die meisten reagieren hilflos und „dumm“

(Fortsetzung von Seite 1)

Als einmalige Kosten fallen an: 50,— DM an den Frankfurter Verband als Gebühr je Bewerber für Beratung vor Einrichtung einer Anlage, Einführung in die Handhabung sobald das Gerät angeschossen ist, sowie für eine Fahrt nach Frankfurt in die Notrufzentrale im Julie-Roger-Hain in der Gummersbergstraße zum Kennenlernen der Betreuer, 55,— DM an die Bundespost für Anschlussgebühren (sie werden mit der Telefonrechnung eingezogen). Auch befristete Mietverträge (z.B. bei vorübergehender Abwesenheit, Urlaub von Pflegepersonen) sind möglich. Soweit ein Teilnehmer die Gebühren aus eigenem Einkommen nicht übernehmen kann und eine ärztliche Bestätigung für die Notwendigkeit eines Anschlusses vorliegt, ist im Rahmen des Bundeszuschusses Hilfe möglich.

SPD plädiert für integrativen Kindergarten

Ein Antrag der SPD vom September 1982 forderte die Einrichtung eines integrativen Kindergartens in Dreieich, einer Tagesstätte also, in der nichtbehinderte und behinderte Kinder gemeinsam betreut werden. Für den Fall, daß eine solche Einrichtung in naher Zukunft nicht realisiert werden könne, soll der Magistrat beauftragt werden, in Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden in einer vorhandenen Kindertagesstätte eine oder zwei Gruppen mit jeweils 15 Kindern (davon ein Drittel Behinderte) einzurichten. So lautet ein Antrag, der jetzt von der SPD gestellt wurde.

In der Begründung dazu heißt es, daß die bisherige parlamentarische Behandlung des Antrags, insbesondere das Sachverständigen-Hearing im Sozialausschuß sowie Auskünfte der zuständigen Behörden ergeben hätten, daß im Stadtgebiet von Dreieich in jedem Fall Bedarf für mindestens eine integrative Gruppe mit 4 bis 5 behinderten Kindern bestehe. Bezüge man in Bedarfsrechnungen auch Nachbargemeinden ein, erhöhe sich der Bedarf entsprechend. Gleichwohl sei fraglich, ob derzeit ein aktueller Bedarf für die Errichtung einer gesamten neuen Einrichtung mit anderen Gruppen besteht. Dies könne erst verbindlich beurteilt werden, wenn praktische Erfahrungen mit integrativer Arbeit vorlägen und abgeschätzt werden könne, inwieweit Eltern und Kinder ein solches Angebot in Dreieich wahrnehmen wollten.

Dies bedeute, daß es entsprechend den Erfahrungen anderer Kindertagesstätten in Hessen, die integrative Arbeit aufgebaut hätten, zweckmäßig sei, zunächst zum Zwecke der Erprobung mit einer, höchstens zwei Gruppen in einer (oder zwei) bestehenden Kindertagesstätten zu beginnen. Falls dies nicht realisierbar sein sollte, sei die Anmietung geeigneter Räumlichkeiten z.B. einer Wohnung für eine integrative Gruppe in Betracht zu ziehen. In Frage käme eine ausreichend große Erwerberwohnung mit Freiflächenanteil. Die erforderliche Anerkennung als teilstationäre Einrichtung durch den Landeswohlfahrtsverband bzw. die Aufnahme in das vorgesehene Förderungsprogramm des Landes komme grundsätzlich auch für eine solche Lösung in Betracht. Über die entsprechenden Voraussetzungen wäre mit dem Landesjugendamt, dem Landeswohlfahrtsverband und dem Hessischen Sozialministerium zu verhandeln.

Über das Problem behinderter Kinder und einer Lösung durch integrative Kindergärten machte Hans Salomon folgende Ausführungen: „Eine integrative Kindertagesgruppe einzurichten heißt zunächst, einen Schritt weg von der Einteilung, wie sie seit dem Ende der Großfamilie häufig zum Nachteil der Betroffenen Platz gegriffen hat: Behinderte in Sondererichtungen möglichst außerhalb der Wohngebiete zu schicken, alte Menschen am bequemsten im Altersheim aufzuheben zu wissen usw.“ Positive Erfahrungen würden in den bestehenden integrativen Einrichtungen hinsichtlich der Elternarbeit gemacht. Die Eltern interessierten sich stärker als üblich für die Arbeit des Kindergartens; Eltern behinderter Kinder könnten ihre Probleme mit anderen Eltern diskutieren und die häufig bestehende Isolierung überwinden, wobei natürlich Voraussetzung sei, daß der Träger der Erzieherinnen genügend Zeit für Elternarbeit im Dienstplan einräume.

Gegenüber reinen Sondergruppen hätten gemischte Gruppen den wesentlichen Vorteil, daß durch die nicht behinderten Kinder und ihre Ergebnisse eine Vielzahl von Anregungen eingebracht werde. In der Sondergruppe sei dies nur auf die Erzieherinnen konzentriert. Das stelle eine Belastung dar, der viele Erzieherinnen nicht über längere Zeit gewachsen seien. Ein weiterer Vorteil der integrativen Gruppen liege darin, daß Therapie in der Einrichtung durchgeführt werden könne. Dies sei eine weitaus größere Aufgabe für die Eltern, die die Therapie außerhalb der Betreuungszustände häufig nicht in der gebotenen Regelmäßigkeit wahrnehmen könnten. Die meisten Nichtbehinderten reagierten hilflos und „dumm“, träfen sie mit einem Behinderten zusammen, erklärte Salomon. Sie hätten nicht gelernt, einer Behinderung unverkrampt zu begegnen, sie als eine Form menschlicher Existenz zu begreifen. Der mühselose Weg hierzu führe über die gemeinsame Betreuung im Kindergarten. Von vielen engagierten Befürwortern der integrativen Idee werde über die Einrichtung einzelner integrativer Gruppen hinaus gefordert, daß behinderte Kinder müsse im Kindergarten seines Wohnbereichs betreut werden. Dies Forderung sei durchaus berechtigt — allerdings seien die gegenwärtigen Bedingungen in den Einrichtungen sowohl von den Gruppenstärken als auch von der Betreuungssituation her nicht so, daß dies den gewünschten Erfolg bringen würde. Es sei eine Illusion, zu glauben, diese Bedingungen würden sich in absehbarer Zeit nachhaltig verbessern. Integrative Gruppen im Stadtgebiet seien daher nach Ansicht der SPD eine gute Lösung. Der Einzugsbereich sei enger als bei einer reinen Sondererichtung. Kontakt über die Betreuungszeit im Kindergarten hinaus dürften bei einigem guten Willen machbar sein.

Die SPD versorgte wiederum alle Haushalte mit dem neuen Fahrplan. Alle Verbindungen von Götzenhain aus sind darin aufgenommen. Vier Omnibuslinien sind es und dazu die Bundesbahn Ober-Roden — Frankfurt. In launiger Weise entschuldigt sich die Redaktion dafür, daß sie in der Winterausgabe alle Tage von Montag bis Freitag zu Sonn- und Feiertagen gemacht hatte. Dies sei keine politische Absicht gewesen, sondern nur ein „technisches Versehen“. Diesmal ist dafür alles genau. Weil aber der Druckfehler so gut beachtet wurde, daß zahlreiche Proteste, Hinweise, Ratschläge und humorische Bemerkungen bei den Herausgebern eingingen, schließen-dies daraus, daß der Fahrplan „eine nützliche Hilfe für die Ortsbürger“ ist.

Neuer Fahrplan

Die Ferien liegen diesmal vom 18. Juli bis 1. August. Mit dem Kindergarten im Lachengraben wurde wieder wie in den Vorjahren die Vereinbarung getroffen, daß dort in besonders dringenden Fällen in dieser Zeit Kinder des evangeli-

OFFENTHAL

An der Mehrzweckhalle geht's los

Der Magistrat hat in seiner letzten Sitzung die Aufträge zur Installation einer ausreichenden Lüftungsanlage für die Mehrzweckhalle in Offenthal erteilt. Wir wer bereits berichtet haben, reicht die vorhandene bei vielen Veranstaltungen mit einer großen Anzahl von Besuchern nicht aus, um die Halle ausreichend zu belüften.

50 Gäste aus Stafford kommen

Kirchengemeinde sucht noch Quartiere

g Besuch aus England kommt nach Götzenhain. Rund 50 Gemeindeglieder der St. Mary's Church aus der Dreieicher Partnerstadt Stafford werden vom Sonntag, dem 24. bis Samstag, den 30. Juli zu Gast bei der evangelischen Gemeinde Götzenhain sein. Damit werden Kontakte vertieft und festgesetzt, die im Jahre 1980 geknüpft worden sind. Eine Gruppe von 15 Jugendlichen von St. Mary's hatte damals beim Verschwisterungskomitee nach einer gastgebenden Gemeinde gefragt. Pfarrer Gerhard Zühlsdorff, damals Vorsitzender des Komitees, griff gleich zu und holte die Engländer nach Götzenhain. Der einwöchige Besuch brachte viele persönliche Freundschaften und eine Gegeneinladung nach Stafford, der die Götzenhainer Kirchengemeinde im Sommer 1981 nachkam: 42 Personen verbrachten erlebnisreiche Tage auf der Insel. Jetzt, nach zweijähriger Pause, schlüpfen wieder die Engländer in die Bescherolle. Auch

Autokracker aktiv

Offensichtlich nicht in Urlaub befinden sich die Autokracker in Stadt und Kreis Offenbach. So wurden in der vergangenen Woche insgesamt 123 Kfz-Aufläufe bei der Polizei angezeigt, davon u. a. 32 in Offenbach, 20 in Langen und 14 in Neu-Isenburg. Der dabei angerichtete Schaden beträgt rund 80.000 Mark. Deshalb der Hinweis der Polizei: „Lassen Sie keine wertvollen Gegenstände wie Handtaschen, Fotoapparate — insbesondere nicht sichtbar — im Fahrzeug liegen. Geben Sie dem Dieb keine Chance — und Sie bewahren sich selbst vor Schaden und Unannehmlichkeiten!“

„Es sollen vier Trümpfe sein, aber sie stehen nicht!“

Mit dieser Bemerkung kommentierte der FDP-Fraktionsvorsitzende im Dreieicher Stadtparlament, Werner Nickel, die letzte Magistrats-Pressekonferenz. Hier hatten Bürgermeister Hans Meudt und Stadtrat Dr. Walter Schliepe über die Baierhanswiesen in Büchelung, die Erweiterung der Kläranlage Büchelung, die Genehmigung der Südumgehung sowie der Verlängerung der Otto-Hahn-Straße und die Sicherstellung eines hochwasserfreien Abflusses des Hengstbachs. Die Liberalen sprechen davon, daß hier etwas zusammengebrochen wird, was nicht unbedingt zusammengehören muß. „Was das Wasser anbetrifft, so waren sich alle Parteien in der Stadtverordnetenversammlung einig, daß sofort etwas geschehen muß, egal ob wann und wie die Baierhanswiesen bebaut werden“, meint Werner Nickel. „Es war allgemein klar, daß die völlig überlastete Kläranlage neu konzipiert und erweitert werden mußte und daß dabei viel stärker die gewerbliche Verschmutzung der Abwässer als der Einwohnerzuwachs um 3.000 Menschen in Sprendlingen eine Rolle gespielt hat.“ Der liberale Parlamentarier verwies darauf, daß auch das Hochwasser des Herbstes 1981 ein Problem der Baierhanswiesen und der Verlängerung der Otto-Hahn-Straße sei. „Der FDP-Fraktionsvorsitzende Werner Nickel vermutet, daß der Magistrat mit dieser Argumentationskette die starke Beachtung der Oberwiesen und die Zerstörung des Gebietes um die Theisenmühle psychologisch vorbereiten will. Abschließend bemängelt die FDP-Fraktion in ihrer Presseerklärung die Taktik der Stadtverwaltung, daß sie zwar die fünf genannten Millionen-Projekte als gegenseitig voneinander abhängig darstellt, wenn man aber von geschlossener Planung spreche, müßte man auch ein übergreifendes Finanzierungs-konzept vorlegen, damit der Bürger wisse, wieviel Schulden sich die Stadt außer der bereits im Grundraster beschlossenen Beteiligung an der S-Bahn-Finanzierung noch aufaufen würde. Die FDP fordert den Ersten Stadtrat Klaus Vetzberger auf, spätestens bei der Einbringung des Etats 1984 konkretere Zahlen auf den Tisch zu legen.“

Sommerfahrt in den Odenwald

Die Freunde und Mitglieder des Götzenhainer Seniorenkubs der Dreieicher Arbeiterwohlfahrt — natürlich auch die benachbarten Hainer — sind herzlich eingeladen zu einer Ausflugsfahrt in den schönen Odenwald. Am Dienstag, dem 26. Juli treffen sich alle Teilnehmer am Alten Rathaus um 12.30 Uhr zur Abfahrt. Die Rückkehr ist gegen 20 bis 20.30 Uhr geplant. Über Heppenheim und Waldmichelbach geht's zum Reußenkreuz, wo eine Kaffeepause wartet. Danach geht die Fahrt über Michelstadt, Bad König nach Oberking, wo ein gemütliches Beisammensitzen Sommertag abschließt. Die Fahrt findet bei jeder Witterung statt. Der Fahrpreis beträgt 15 Mark. Anmeldungen nimmt ab sofort Rla Weilmünster, Dietzenbacher Str. 21 (Feuerwehr-Haus) Tel. 8 29 99 entgegen.

Gleichberechtigung

Ein Hotel in Australien, in dessen Restaurant vier Kellnerinnen zur Mittagszeit oben ohne servieren, muß jetzt eine weitere Bedingung einstellen. Die Liga zur Gleichstellung der Geschlechter setzte einen Kellner durch — er muß ebenfalls mit entblößter Brust bedienen.

Kirchliche Nachrichten

Burgkirchengemeinde

Kirchliche Nachrichten für die Woche vom 15. 7. bis 22. 7. 1983

Samstag, 16. 7. 1983
15.00 Uhr Trauung in der Burgkirche: Hans Rosser und Andrea geb. Schmitt
Wochenschlußandacht in der Burgkirche (Prädikant Herr Aufleger)

18.30 Uhr
Sprechzeiten im Pfarramt I: montags von 18 bis 19 Uhr und freitags von 9 bis 10 Uhr sowie nach Vereinbarung.

Sonntag, 17. 7. 1983 (7. Sonntag nach Trinitatis)
10.00 Uhr Gottesdienst in der Burgkirche (Pfr. Steinhäuser)
kein Kindergottesdienst

Montag, 18. 7. 1983
20.00 Uhr Chorprobe im Gemeindezentrum
Singkreis, Kinderchor und Flötenkreis fallen während der Sommerferien aus.

Die Veranstaltungen der evang. Familienbildung fallen während der Sommerferien ebenfalls aus.

Pfarramt I (Pfr. Steinhäuser), Fahrgasse 57, Tel. 8 15 05

Pfarramt II und Dekanat (Dekan Pfr. Rudat), Nahganganstr. 6, Tel. 8 58 74
Dekan Pfr. Rudat befindet sich zur Zeit in Urlaub. Das Pfarramt II ist deshalb geschlossen. Die Vertretung übernimmt Pfr. Steinhäuser.

Sprechzeiten im Pfarramt I: montags von 18 bis 19 Uhr und freitags von 9 bis 10 Uhr sowie nach Vereinbarung.

Altenpfleger, Herr Aufleger, befindet sich zur Zeit in Urlaub. Die Vertretung wird von den städtischen Schwestern übernommen.

Kantorin, Frau Chr. Willand, Odenwaldring 64, Tel. 8 16 23

Kath. Kirche St. Marien

Gottesdienstordnung für die Zeit vom 16. 7. bis 24. 7. 1983

Samstag, den 16. 7.
kein Gottesdienst

Sonntag, den 17. 7.
9.30 Uhr Eucharistiefeier in Götzenhain
11.00 Uhr Eucharistiefeier in Dreieichenhain

Montag, den 18. 7.
kein Gottesdienst

Dienstag, den 19. 7.
18.00 Uhr Rosenkranzgebet in Götzenhain
18.30 Uhr Kommunionfeier in Götzenhain

Mittwoch, den 20. 7.
15.00 Uhr Kommunionfeier in Drh.

Donnerstag, den 21. 7.
kein Gottesdienst

Freitag, den 22. 7.
9.00 Uhr Kommunionfeier in Drh.

Samstag, den 23. 7.
14.00 Uhr ökumenische Trauung in der Burgkirche in Dreieichenhain

Sonntag, den 24. 7.
9.30 Uhr Eucharistiefeier in Götzenhain
11.00 Uhr Eucharistiefeier in Dreieichenhain

In den Ferien fallen alle Gruppenstunden aus.
Öffnungszeiten der Pfarrbücherei in Götzenhain: samstags und sonntags 1/2 Stunde vor und nach dem Gottesdienst

IHRE VERMÄHLUNG GEBEN BEKANT
Hans und Petra Rossen
geb. Schmitt
Die kirchliche Trauung ist am Samstag, dem 16. Juli 1983, um 15.00 Uhr in der Burgkirche, Tagesadresse: Burghofhotel

AUS DEN VEREINEN

FREIWILLIGE FEUERWEHR Dreieichenhain

Einsetzungsbildung
Freitag, den 15. Juli um 19.30 Uhr Übung mit Kartenkunde. Anzug; Dienstanzug.

Obst- u. Gartenbauvereine

Vereinsausflug nach Fulda
Unser diesjähriger Ausflug findet am Samstag, dem 13. August statt. Die Abfahrt ist am Dreieichplatz um 7.30 Uhr. Wir fahren nach Sprendlingen, dann Autobahn bis Kaiserlautern und weiter die Hanauer Landstraße auf die Autobahn bis Gelnhausen. Die B 40 führt uns dann durch eine schöne Landschaft nach Fulda. In Fulda ist eine Führung durch den Dom und die Altstadt vorgesehen. Um 11 Uhr gehts dann weiter nach Hünfeld zum Mittagessen in den Gasthof „Zum Lamm“.

Jeder Teilnehmer kann aus der Speisekarte sein Essen aussuchen und bestellen. Nach dem Mittagessen wird eine Fahrt zur Zonengrenze gemacht; dazu findet um 14 Uhr ein Vortrag für Grenzbesucher in der Elbstraße des Landratsamtes Hünfeld statt. Wenn die Grenzfahrt beendet ist, werden wir eine Rundfahrt durch die hohe Rhön mit Besuch der Wasserkurve machen. Eine kurze Rast wird noch in Schlüchtern eingelegt, bevor es weiter geht nach Bergen-Enkheim zur Schlußrast in die Hotelgaststätte „Schöne Aussicht“.

Von 19 bis 21 Uhr wollen wir in Enkheim bleiben, um dann die Heimfahrt anzutreten. Der Fahrpreis beträgt 20 Mark mit allen Eintrittsgeldern und ist bei Anmeldung zu entrichten.

Anmeldungen für die Fulda-Fahrt nimmt Fritz Häfner, Gabelsbergerstraße 21 (Tel. 8 11 54) am 30. Juli ab 10 Uhr entgegen. Wir hoffen auf gute Beteiligung und einen schönen Tag für die Gartenbauvereine, wie immer sind auch Gäste und Gönner des Vereins herzlich eingeladen.

Fahrt nach Groß-Umstadt
An diesem Jahr findet wieder eine Weinprobe in Groß-Umstadt statt. Zu diesem Zweck fährt am 6. August ein Bus von Dreieichenhain um 13.10 Uhr ab Schillerstraße 36 (Rh. Maablen). Die Busfahrt mit Weinprobe kostet 12 Mark und ist mit der Anmeldung zu bezahlen. Für diese Fahrt nimmt Fritz Häfner, Gabelsbergerstraße 21 die Anmeldungen am 30. Juli 83 ab 10 Uhr an. Auch hier können Gäste mitfahren.

Odenwaldklub

»Wanderfreunde Dreieich«

An die kommende Wanderung am Sonntag, dem 17. Juli möchten wir nochmals erinnern. Das Wanderziel ist der Grillplatz „Buchenbusch“. Die 1. Wandergruppe trifft sich am Dreieichplatz um 9 Uhr und die 2. Gruppe um 9 Uhr am Untertor. Wer mit dem Bus fahren will, soll um 10.30 Uhr am Dreieichplatz sein. Am Grillplatz ist dann Treffpunkt aller Wanderer zum Mittagessen. Wir hoffen auf gutes Wetter für unseren Wandertag.

Die Wanderführer

Jahrgang 06/05

Wir treffen uns wieder am Donnerstag, dem 21. Juli um 16 Uhr auf dem Dreieichplatz. Nach einem kurzen Rundgang kehren wir gegen 17 Uhr im Gasthaus zur Krone ein. Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.

Für Italien-Urlauber: Italiens Autobahnen für die Hauptreisezeit gerüstet

Während der Hauptreisezeit, die gerade begonnen hat, bieten die italienischen Autobahnen dem Reisenden eine Reihe neuer Dienstleistungen. So setzt die Autobahngesellschaft Autostrade S.p.A. erstmals in diesem Sommer Fahrzeuge von Alfa Romeo — die an den wichtigsten AGIP- und IP-Tankstellen stehen und direkt mit dem elektronischen Verkehrsleitzentrum in Florenz verbunden sind. So kann der Autofahrer schnell und direkt Informationen über die jeweils herrschende Verkehrssituation abrufen und seine Weiterfahrt entsprechend planen.

Einen weiteren Sonderservice für die Reisesaison 1983 bietet die italienische Hotelkette Motel-agip, deren 41 Hotels über ganz Italien verstreut an den wichtigsten Autobahnkreuzen, Staatsstraßen und in der Nähe größerer Städte liegen. Hier können in der Zeit vom 15. Juni bis 15. September sowie an allen Wochenenden des Jahres (Freitag bis Sonntag) bis zu zwei Kinder unter 18 Jahren kostenlos im Zimmer der Eltern übernachten.

Feuerwehrtreffen in Langen

Die Alters- und Ehrenabteilung der Dreieichenhainer Feuerwehr war am vergangenen Samstag unterwegs, um ihren Langener Kameraden einen Besuch abzustatten und bei dieser Gelegenheit die neue Feuerwehrstelle in der Nachbarstadt zu besichtigen. Wilhelm Keim hatte dieses Treffen arrangiert, das zu einem schönen Erlebnis für alle Beteiligten wurde.

Im Anschluß an den Rundgang schloß sich ein gemütliches Beisammensitzen an, zu dem die Langener Feuerwehr den Umtrunk und den Imbiß beisteuerte. Daß dabei Erfahrungen und vor allem alte Erinnerungen ausgetauscht wurden, verstand sich von selbst und setzte dem gelungenen Besuch die Krone auf.

Besuch bei den Ferienspielen

Einem Tag, bevor die Ferienspiele zu Ende gingen, besuchten einige CDU-Fraktionsmitglieder des Arbeitskreises Familie, Jugend und Soziales die Kinder und ihre Betreuer auf dem Ferienspielfeld an der Breithaagwegschneise im Dreieichenhainer Wald. Sie wollten sich umsehen und erkundigen, wie die Spiele in diesem Sommer laufen.

Nicht alle Kinder waren um die Mittagszeit auf dem Spielfeld, denn eine Gruppe von etwa 60 Kindern war nach Hause gegangen, um sich auszuschlafen. In der Nacht vorher konnten die Kinder wie andere vor ihnen mit ihren Betreuern durch die Nacht wandern und in selbstgebaute Hütten oder unterm Zeltdach nach Lagerfeuer und spätem Palaver „draußen“ schlafen. Verwunderlich fanden die Besucher die Nachricht, daß eine besorgte Mutter abends ihrem Zögling mit dem Schlafsack ein Fernsehgerät mitgebracht hatte. Meinte sie vielleicht, es langweilte sich einer in solch einer Nacht, in der auch die Gespenster mitnachten?

Die übliche Probe des Essens fiel positiv aus: kein Wunder: Nudeln mit Fleischsoße und Schokoladenpudding mit Vanillesoße aus der Küche des Hauses Dietrichsroth — was könnte es Besseres geben für den Kindergruppen?

Nach dem Essen saßen die Betreuer mit „ihren“ Kindern im Kreis, sprachen miteinander und sangen und spielten. Es waren friedlich und auf der Wiese, nur die kleinen schwarzen Buben rasten herum. Das lange Stillsitzen im Hotel André kompensieren sie mit großer Bewegungskraft.

Bei der Besichtigung des Platzes konnten die CDU-Fraktionsmitglieder feststellen, daß er ausreichend, wenn die bisherige Zahl der Teilnehmer von 170 bis 180 nicht überschritten wird. Das weilige Gelände hinter dem planierten Teil eignet sich in besonderer Weise zum Verstecken und Hüttenbau im hohen Gras.

In den Gesprächen mit den Betreuerinnen und Betreuern stellte sich heraus, daß sie mit viel Phantasie, Hingabe und nach guter Vorbereitung ihre Aufgabe gelöst haben. Immerhin ist es nicht so einfach, mit Kindern, die sie vorher nicht kannten und die aus allen Stadtteilen kommen, eine kleine Einheit auf Zeit zu schaffen, die miteinander lebt, sich versteht und tätig sein soll.

Nach wie vor haben die Ferienspiele ihren Wert in der Sozialarbeit der Stadt. Obwohl viele Kinder hinter dem Rücken ihrer Eltern in die Ferien fahren, läßt sich in dieser Ferienzeit manches von dem spielend üben, was zu Hause und in der Schule nicht so ohne weiteres möglich ist. Die berufstätigen Mütter, die nicht sechs Wochen Ferien machen können, wissen ihre Kinder außerdem gut versorgt.

So sagten die Mitglieder der CDU-Fraktion vor allem dem Leiter der Ferienspiele, Herrn Klose, aber auch seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiterinnen herzlichen Dank für alle ihre Mühen. Für die Kinder hinterließen sie einige Schlüssel und Negativkopien, die am nächsten Tag aus einer Negerküchle ausgegeben werden sollen. Die letzten Ferienspieltage verließen sollten.

Liebe ist... wenn Sie ein Kind vor dem Verhungern retten.

Wir vermitteln Ihnen die persönliche Patenschaft mit einem hungrigen Kind. Das kostet Sie nur ein wenig Liebe und DM 45,— im Monat (steuerlich absetzbar).

CCF Kinderhilfswerk Deutscher Patenkreis e.V. Pfadlich 1105, 7440 Nurrtingen, Postfachkonto 1710-702 P.S.A. Stuttgart. CCF ist eines der größten überkonfessionellen Kinderhilfswerke der Welt und betreut schon über 200.000 Kinder.

Hieb- und stichfest

Die bundesdeutschen Gesetze sind hieb- und stichfest. Das gilt einmal mehr für das Waffengesetz. Und darin steht klipp und klar: Wer an öffentlichen Veranstaltungen, insbesondere an Volksfesten und öffentlichen Vergnügen teilnimmt, zitiert Dr. jur. Otto Gritschneider in der neuen „barmer brücke“, darf keine Hieb- oder Stichwaffen führen. Hart für so manchen Trachtzug, denn wenn ein feststehendes Messer zur schnellen Volksarbeit gehört, muß es beim Volksfest zu Hause bleiben. Wer also solchermaßen im Glashauss sitzt, sollte (auch bei Demonstrationen) nicht mit Steinen schleudern ...

Autobahn

Während der Hauptreisezeit, die gerade begonnen hat, bieten die italienischen Autobahnen dem Reisenden eine Reihe neuer Dienstleistungen. So setzt die Autobahngesellschaft Autostrade S.p.A. erstmals in diesem Sommer Fahrzeuge von Alfa Romeo — die an den wichtigsten AGIP- und IP-Tankstellen stehen und direkt mit dem elektronischen Verkehrsleitzentrum in Florenz verbunden sind. So kann der Autofahrer schnell und direkt Informationen über die jeweils herrschende Verkehrssituation abrufen und seine Weiterfahrt entsprechend planen.

Autobahn

Einen weiteren Sonderservice für die Reisesaison 1983 bietet die italienische Hotelkette Motel-agip, deren 41 Hotels über ganz Italien verstreut an den wichtigsten Autobahnkreuzen, Staatsstraßen und in der Nähe größerer Städte liegen. Hier können in der Zeit vom 15. Juni bis 15. September sowie an allen Wochenenden des Jahres (Freitag bis Sonntag) bis zu zwei Kinder unter 18 Jahren kostenlos im Zimmer der Eltern übernachten.

Informationen und wichtige Ruf-Nummern auf einen Blick

FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICHENHAIN

Elektro-Anlagen STECH
Fachgeschäft für Elektrotechnik (vom Wemern)

Ausführung von Elektroanlagen aller Art
Lieferung + Montage von Elektrogeräten u. Lampen
Kundendienst + techn. Beratung
ISO Verteilungen

Reparaturen
Planung + Montage von Nachspeicher-Heizung
Wärmepumpen
ISO Verteilungen

607 Langen/Hessen
Dieburger Straße 39
0 61 03 / 2 25 81
0 61 03 / 2 24 11

G. H. KRECH GmbH
Schreiner- u. Glaserel
Fenster - Türen
Holz - Kunststoff - Alu
Reparaturverglasungen

6070 Langen - Telefon 22264, privat 79178

Sommerhüte und Mützen für Damen und Herren
Pelzmoden E. Keil

Bahnstraße 85 - 6070 Langen - Telefon 23108

Unverbindlicher Computer-Service
nur im Fachgeschäft für moderne Augenoptik

JÖRG THIERFELDER
Augendptikermeister
Bahnstr. 85 - 6070 Langen - Telefon 2 33 60

Pietät SEHRING Inh. Otto Arndt
Erd- und Feuerbestattungen - Überführung im In- und Ausland - Erledigung aller Formalitäten - Tag und Nacht, auch sonn- und feiertags, erreichbar

6070 Langen, Mörfelder Landstraße 27
Telefon 0 61 03 / 7 27 94

LANGEN

Ärztlicher Sonntagsdienst
Sa., 16. 7.
Dr. Müller-Lucas, Bahnstr. 36, Tel. 2 13 33
So., 17. 7.
Frau Dr. Stanesco, Gartenstr. 115, Tel. 2 37 44
Mi., 20. 7.
Dr. Müller-Lucas, Bahnstr. 36, Tel. 2 13 33

DREIEICH

Ärztlicher Sonntagsdienst
16./17. 7. 83
Notdienstzentrale, Dreieichenh., Ringstr. 114 (Ecke Hainer Chaussee), Tel. 0 61 03 / 8 10 40
Mi., 20. 7. 83
Dr. Buxbaum, Langener Str. 33, Tel. 8 13 66

HEINRICH STEITZ
Verputz - Anstrich - Lackierung

Inhaber: Hans Beck
Malermaler
6070 Langen, Heinrichstraße 32
Ruf 0 61 03 / 2 28 42

Kunststoff-Fenster
für Alt- und Neubau

TEHALIT
WERKMANN, JOST U. GÄRTNER
Kunststoff-Fenster u. Jalousietten GmbH
Wasserstraße 16 - 6070 Langen - Telefon 2 34 68

Apothekendienst
Der Nachtdienst, Sonntags- u. Feiertagsdienst beginnt jeweils an den genannten Daten um 8.30 Uhr und endet am nächsten Morgen um 8.30 Uhr.

Fr., 15. 7. Einhorn-Apotheke, Bahnstr. 69, Tel. 2 26 37
Sa., 16. 7. Löwen-Apotheke, Bahnstr. 31, Tel. 2 91 96
So., 17. 7. Apotheke am Lutherplatz, Lutherplatz 9, Tel. 2 33 45
Mo., 18. 7. Braunschweig-Apotheke, Lutherplatz 2, Tel. 2 37 71
Di., 19. 7. Münch'sche-Apotheke, Darmstädter Str. 1, Tel. 2 23 15
Mi., 20. 7. Oberlinden-Apotheke, Berliner Allee 5, Tel. 77 13
Do., 21. 7. Rosen-Apotheke, Bahnstr. 119, Tel. 2 23 23

Apothekendienst
Fr., 15. 7. Hirsch-Apotheke, Frankfurter Str. 8, Tel. 6 73 46
Sa., 16. 7. Stadt-Apotheke, Dreieichenhain, Dreieichplatz 1, Tel. 8 13 25
So., 17. 7. Fichte-Apotheke, Sprendlingen, Frankfurter Str. 37, Tel. 3 30 85
Mo., 18. 7. Adler-Apotheke, Götzenhain, Langener Str. 18, Tel. 8 50 03
Di., 19. 7. Löwen-Apotheke, Sprendlingen, Damschkestr. 4-6, Tel. 3 19 80
Mi., 20. 7. Brunnen-Apotheke, Dreieichenhain, Fahrgasse 5, Tel. 8 64 24
Do., 21. 7. Offenthal-Apotheke, Malzener Str. 8-10, Tel. 71 51
Bretensee-Apotheke, Sprendlingen, Hegelstr. 62, Tel. 6 14 42

DUGENA FACHGESCHÄFT
IHR EXPORTE FÜR
UHREN - SCHMUCK
UND ERSTKLASSIGEN SERVICE

W. I. HARTEL
Bahnstraße 7 - Langen - Telefon 2 26 81

BERUFSSKLEIDUNG
für Damen und Herren

H. Heinig
Fahrgasse 14 - 2 21 59

EGELSBACH

Ärztlicher Sonntagsdienst
Samstag ab 12 Uhr bis Montag um 7 Uhr - wenn der Hausarzt nicht erreichbar - feiertags vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis zum darauffolgenden Morgen um 7 Uhr.
16./17. und 20. 7.
Dr. Hambek, Odenwaldstr. 7, Tel. 4 94 22

Zahnärztlicher Notfalldienst für den Kreis Offenbach

Im westlichen Kreisgebiet:
16./17. und 20. 7. 83
Dr. Hildebrand Brün, Offenthal, Malzener Str. 8-10, Tel. 0 60 74 / 74 41
priv.: 0 60 74 / 59 28
Im östlichen Kreisgebiet:
Werner Bodensohn, Hainburg, Martinstr. 29, Tel. 0 61 82 / 44 36

TEPPICHE - LÄUFER - PVC
Toppflichtboden-Service

Dreieich, Fichtestraße 13
Wetten - so günstig kaufen Sie nirgendwo - 2 Etagen -

Alles für Ihren Garten
Hand-, Elektro-, Benzin-Rasenmäher
Hako - Händler
EISENWAREN AM LUTHERPLATZ
Wallstraße 41 - 6070 Langen - Telefon 2 27 45

FARBENHAUS LEHR
Farben - Lacke - Tapeten

6070 Langen
Neckarsstraße 19a - Telefon 0 61 03 / 2 21 87

Ärztlicher Sonntagsdienst
Samstag ab 12 Uhr bis Montag um 7 Uhr - wenn der Hausarzt nicht erreichbar - feiertags vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis zum darauffolgenden Morgen um 7 Uhr.
16./17. und 20. 7.
Dr. Hambek, Odenwaldstr. 7, Tel. 4 94 22

Wichtige Rufnummern:

Dreieich-Krankenhaus 20 01
DRK-Krankentransport 2 37 11
Polizei-Notruf 1 10
Feuerwehr-Notruf 1 12
Polizei Langen 2 30 45
Polizei Dreieich 6 10 20
Feuerwehr Langen 2 20 07
Feuerwehr Egelsbach 4 92 22
Feuerwehr Dreieich 6 11 22
Funktaxi 77 77

Omnibusbetrieb Ludwig Rath
Rheinstraße 79 - Egelsbach, Tel. 06103/45150

Busse bis 14, 17 und 34 Plätze
für Reisen, Ausflüge und alle Gelegenheiten.

Langener Steinmetzbetrieb
Grabmal-Schäfer
Inh. RUDOLF KUHN
Bildhauer und Steinmetzmeister
Langen, Süd-Ringstr. 184, Friedhofstr. 36-38
Telefon 2 23 11
GRABMALE IN ALLEN FORMEN, FARBEN UND GESTEINSARTEN

Apothekendienst
Sonntags- und Nachtbereitschaft beginnend Samstag 13 Uhr.

Fr., 15. 7. Egelsbach-Apotheke
Sa., 16. 7. Löwen-Apotheke, Langen
So., 17. 7. Apotheke am Bahnhof
Mo., 18. 7. Apotheke am Bahnhof, bis 20 Uhr, ab 20 Uhr Braunschweig-Apotheke, Langen
Di., 19. 7. Egelsbach-Apotheke
Mi., 20. 7. Egelsbach-Apotheke, bis 20 Uhr, ab 20 Uhr Oberlinden-Apotheke, Langen
Do., 21. 7. Apotheke am Bahnhof

Wichtige Rufnummern:

Bereitschaftsdienst der Stadtwerke Langen 20 61 48
Dreieich Egelsbach 4 25 83
Sonntagsdienst der Stadtschwern Zentrum Gemeinschaftshilfe Langen 2 20 21
Pflegedienst Dreieich 8 44 39
Taxi Langen 77 77

Auf vielseitigen Wunsch ... auch Mittwoch-Nachmittag geöffnet!

Köhler moden
Langen Dreieich-Str. Neu-Isenburg
Bahnstr. 51-53 Frankf. Str. 34 Fußgänger-Zone

Christa Moden
Sie finden bei mir in reicher Auswahl
Damen-Oberbekleidung
namhafter Hersteller
Röcke, Hosen, Blusen, Pullover
bis Größe 44
Wassergasse 12, Langen, Telefon 2 77 56

Apothekendienst
Sonntags- und Nachtbereitschaft beginnend Samstag 13 Uhr.

Fr., 15. 7. Egelsbach-Apotheke
Sa., 16. 7. Löwen-Apotheke, Langen
So., 17. 7. Apotheke am Bahnhof
Mo., 18. 7. Apotheke am Bahnhof, bis 20 Uhr, ab 20 Uhr Braunschweig-Apotheke, Langen
Di., 19. 7. Egelsbach-Apotheke
Mi., 20. 7. Egelsbach-Apotheke, bis 20 Uhr, ab 20 Uhr Oberlinden-Apotheke, Langen
Do., 21. 7. Apotheke am Bahnhof

Wichtige Rufnummern:

Bereitschaftsdienst der Stadtwerke Langen 20 61 48
Dreieich Egelsbach 4 25 83
Sonntagsdienst der Stadtschwern Zentrum Gemeinschaftshilfe Langen 2 20 21
Pflegedienst Dreieich 8 44 39
Taxi Langen 77 77

Auswahl groß, Preise klein, da geht man gern zu

Farben Stein
1a Service - 1a Beratung
Nordendstraße 39 - 6070 Langen - Tel. 2 89 95

RADIO SCHNAUDER
Ist was für seine Kunden
Telefon 21101

Meisterwerkstatt für Rundfunk - TV - Video

Wichtige Rufnummern:

Dreieich-Krankenhaus 20 01
DRK-Krankentransport 2 37 11

Wichtige Rufnummern:

Bereitschaftsdienst der Stadtwerke Langen 20 61 48
Dreieich Egelsbach 4 25 83
Sonntagsdienst der Stadtschwern Zentrum Gemeinschaftshilfe Langen 2 20 21
Pflegedienst Dreieich 8 44 39
Taxi Langen 77 77

Elefant entlaufen!

Es muß zwar nicht gerade ein Dickhäuter sein, der gesucht wird. Aber immer sind Sie gut daran, wenn Sie in ähnlichen Fällen eine Anzeige in der LZ aufgeben. Denn solche Anzeigen haben meistens Erfolg.

GLASEREI
FERTIGT, LIEFERT, MONTIERT:
Bauglas - Ornamentglas
Kristallspiegel nach Maß
Spezialtollergläser
Reparaturverglasungen

HORN GmbH
Högelsr. 12, Langen, Tel. 21103

LANGENER ZEITUNG
EGELSBACHER NACHRICHTEN
HAINER WOCHENBLATT
TELEFON 2 10 11

Wichtige Rufnummern:

Bereitschaftsdienst der Stadtwerke Langen 20 61 48
Dreieich Egelsbach 4 25 83
Sonntagsdienst der Stadtschwern Zentrum Gemeinschaftshilfe Langen 2 20 21
Pflegedienst Dreieich 8 44 39
Taxi Langen 77 77

Leder Kaufmann
Inh. R. Seilgens
WIR FUHREN FÜR SIE: KNIRPS • ESQUIRE • MANO • SAMSONITE • Scout- und Amigo-Ranzen •
Reparaturservice für Schirme und Lederwaren
Darmstädter Straße 1 - Langen - Tel. 2 46 12

RAUMAUSSTATTUNG
J. K. BACH
Bodenbeläge - Teppiche - Gardinen
Dekorationen

6070 LANGEN • Fahrgasse 17
Tel. 0 61 03 / 2 35 12

MÖBEL-EHLERT
Ihr Partner für einen guten Einkauf.
Großstadtauswahl auf 1200 m² Spitze.
Möbelkauf ist Vertrauenssache.
Jeden Sonntag freie Möbelauswahl von 14.00 - 18.00 Uhr.
(keine Beratung, kein Verkauf, täglich geöffnet)
von 8.00 - 18.00 Uhr, Samstag von 8.00 - 14.00 Uhr,
sonntag von 8.00 - 18.00 Uhr durchgehend.
Industriestr. 10 • 6106 Erzhauhen • Tel. 0 61 50 / 8 10 58

Weinhandlung Wannemacher
Ihr Fachlieferant.
große Auswahl an trockenen Weinen.

Grübenh. Straße 12 • 6106 Erzhauhen • Telefon 0 61 50 / 8 11 9

»Pietät« KARL DAUM
Erd-, Feuer-, See-Überführungen
Säugler-Sterbewäsche - Zierurnen
Ausführung kompletter Beleistungen
Alle Formalitäten, auf Anruf Hausbesuch
Fahrgasse 3, 6070 Langen, Telefon 2 29 68

KONTAKTLINSEN-SPEZIALISTEN
Augenoptik Bärenz
Hainer Chaussee 94A,
6072 Dreieich-Dreieichenhain, Tel. 06103/86710

HILF
EXCLUSIV
Kaufmann
Langen

Paßbilder Portraitaufnahmen
Filme • Kameras • Zubehör
Hochzeitsaufnahmen bitte vorbeistellen

FOTO-STUDIO OPPITZ
bekannt für Qualität
6070 Langen, Bahnstraße 73, Telefon 2 37 98

Das Fachgeschäft für moderne Augenoptik
OPTIK BELLHÄUSER
6073 Egelsbach • Ernst-Ludwig-Straße 41
Telefon 0 61 03 / 4 93 62 - alle Kassen -

Langener Zeitung
EGELSBACHER NACHRICHTEN
HAINER WOCHENBLATT
TELEFON 2 10 11

HERBERT KIRCHHERR
Aachener u. Münchener Versicherungen
Schillerstraße 10 • Langen
Telefon 0 61 03 - 2 28 93

F. DUNSINGER
gegründet 1920 von E. Priusner
Fensterbau • Schreinerie
Wir fertigen: Holz-Fenster - Kunststoff-Fenster - Alu-Fenster - Haustüren - Zimmertüren
Kostenlose Beratung und Information.
Besichtigen Sie unsere Ausstellungsräume.
Otto-Hahn-Straße 8 • Langen • Telefon 7 23 90

»Pietät« KARL DAUM
Erd-, Feuer-, See-Überführungen
Säugler-Sterbewäsche - Zierurnen
Ausführung kompletter Beleistungen
Alle Formalitäten, auf Anruf Hausbesuch
Fahrgasse 3, 6070 Langen, Telefon 2 29 68

Blumen • Kränze • Topfpflanzen

HELMUT FRANK Gartenbaubetrieb
6070 Langen • Flachsbastraße 12
Telefon 2 26 69 (gegenüber Wochenmarkt)

HERBERT KIRCHHERR
Aachener u. Münchener Versicherungen
Schillerstraße 10 • Langen
Telefon 0 61 03 - 2 28 93

F. DUNSINGER
gegründet 1920 von E. Priusner
Fensterbau • Schreinerie
Wir fertigen: Holz-Fenster - Kunststoff-Fenster - Alu-Fenster - Haustüren - Zimmertüren
Kostenlose Beratung und Information.
Besichtigen Sie unsere Ausstellungsräume.
Otto-Hahn-Straße 8 • Langen • Telefon 7 23 90

»Pietät« KARL DAUM
Erd-, Feuer-, See-Überführungen
Säugler-Sterbewäsche - Zierurnen
Ausführung kompletter Beleistungen
Alle Formalitäten, auf Anruf Hausbesuch
Fahrgasse 3, 6070 Langen, Telefon 2 29 68

EGELSBACHER NACHRICHTEN

Nr. 56 Freitag, den 15. Juli 1983

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Am Montag beginnen die Ferienspiele

Für 50 Kinder ist Übernachtung eingeschlossen

Am kommenden Montag, dem 18. Juli, beginnen für 104 Egelsbacher Kinder wieder die Ferienspiele. Wie immer werden sie im Hof der Ernst-Reuter-Schule eröffnet. In diesem Jahr wird das Dutzend voll gemacht, denn es sind die 12. Egelsbacher Ferienspiele, die durchgeführt werden. Betrachtet man den Verlauf und die Ergebnisse der Spiele in den vergangenen Jahren, dann kommt man zu der Feststellung, daß sich diese Einrichtung lohnt und stets allen Teilnehmern großen Spaß bereitet hat.

Deshalb war es auch keine Frage für die Gemeindeverwaltung, die Durchführung wieder zu beschließen und die entsprechenden Mittel - es sind 18000 Mark - zur Verfügung zu stellen. Es war sogar daran gedacht, die Dauer der Spiele zu vergrößern, doch verschiedene Gründe waren ausschlaggebend, es bei der seitigeren Regelung zu belassen. So werden die Kinder eine Woche lang ihr spezielles Abenteuer erleben, denn bereits am Freitag, dem 23. Juli, geht alles mit einer zünftigen Fete zu Ende. Zu den „normalen“ Ferienspielen wird auch wieder ein Zeitlager angeboten, das an der Waldhütte aufgeschlagen wird. Daran beteiligen sich 50 Kinder, die unter dem Motto „Ferienspiele total“ auch die Übernachtung eingeschlossen haben und viele Aktivitäten zum Thema „Reise in die Vergangenheit“ entwickeln werden.

Die übrigen Teilnehmer sind in drei Gruppen aufgeteilt und werden sich in den Räumen der Schule, in der Schulturnhalle, im Jugendraum, im Schwimmbad oder „auf Reisen“ befinden, denn für alle Gruppen ist ein Tagesausflug mit dem Bus vorgesehen, und zwei der Gruppen werden zusätzlich noch einen Tagesausflug ins Tannenbühl an der Waldhütte erleben.

Nächtliche Ruhestörung am „Scharfen Eck“

Häufige Beschwerden der Anwohner im Bereich der Kreuzung Bahnstraße/Ernst-Ludwig-Straße, von den Egelsbachern auch als „Scharfes Eck“ bezeichnet, veranlaßten den Gemeindevorstand die Polizei zu bitten, häufig Kontrollen in diesem Gebiet durchzuführen.

Die Gäste der dort konzeptionierten Gaststätten und der Diskothek haben es sich zur Gewohnheit werden lassen, ihre fahrbaren Untersätze, Autos, Mopeds, Moas und Motorräder, teilweise kreuz und quer verteilt über Bürgersteige und im eingeschränkten bzw. absoluten Halteverbot abzustellen. Überdies reizen natürlich die warmen Sommernächte zu gemühtlichem Verweilen und langen Diskussionen vieler auf der Straße und der dortigen Grünanlage. Rückblick auf die Anlieger und deren nächtliches Ruhebedürfnis wird dabei nicht genommen.

Neuer Selbstschutzbereiter

Dieter Werner, als Arbeiter im Bauhof der Gemeinde Egelsbach beschäftigt und schon seit Jahren Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr, wurde zum Selbstschutzbereiter berufen. Der Selbstschutzbereiter hat die Aufgabe, bei jeder Art von Katastrophen und Unglücksfällen sich mit seiner Erfahrung für das Leben und die Gesundheit seiner Kollegen, nach Möglichkeit natürlich aller gefährdeten Personen, einzusetzen. Weiter soll der Selbstschutzbereiter versuchen, Arbeitsplätze, Sachwerte, Schriftgut usw. vor Vernichtung zu bewahren und möglicherweise eingetretene Schäden zu beseitigen oder zu mildern.

Gerade mit seiner Erfahrung als Feuerwehrmann kann Werner beispielsweise bei einer Brandkatastrophe wertvolle Erste Hilfe leisten. Außerdem soll er natürlich auch präventiv tätig sein, das heißt seinen Arbeitgeber dahingehend beraten, wie beispielsweise Brände usw. zu verhindern wären.

Schulwegsicherung

Um den Egelsbacher Neubürgern in Bayern die Möglichkeit zu geben, „alternativ“, das heißt zu Fuß oder mit dem Fahrrad, und sicher in den Ortskern zu gelangen, werden markierte Rad- und Gehwege im westlichen Bereich des Kurt-Schumacher-Ringes, der Wogstraße, der Straße Im Geisbaum und der Theodor-Heuss-Straße eingerichtet.

Dazu werden an der Kreuzung Kurt-Schumacher-Ring/K 188 neu Lichtzeichenanlagen angebracht, die den Rad- und Fußverkehr regeln sollen.

Der Gemeindevorstand sieht diese Neuanlage auch unter dem Gesichtspunkt der Vervollständigung des Egelsbacher Schulwegplans.

neuwäldchen mit einem zünftigen Picknickveranstalten.

In der Schulturnhalle der Ernst-Reuter-Schule wird ständig etwas los sein, denn dort wird ein fester „Stützpunkt“ eingerichtet, wo allen Gruppen die Gelegenheit gegeben ist, unter qualifizierter Leitung Gymnastik und Tanz zu betreiben.

Zu besonderen Aktivitäten ist auch eine Fahrt ins Ledermuseum nach Offenbach zu rechnen, und daß Schwimmbadbesuche bei dieser Witterung oder auch Geländespiele bei den Ferienspieltagepartys gut ankommen werden, dürfte keine Frage sein.

Für die Betreuung der 104 Kinder sind 14 Betreuer eingestellt. Jeden Mittag gibt es ein warmes Essen, und gegen den Durst ist reichlich Tee vorhanden. Diese Dinge haben sich in den vergangenen Jahren gut eingespielt und bewährt. Treffpunkt der Kinder ist jeden Morgen um 9 Uhr in der Ernst-Reuter-Schule, und zwischen 16 und 16.30 Uhr wird der Tageslauf beendet werden. Lediglich am Freitag enden die Spiele bereits um 13 Uhr, weil dann ab 17 Uhr die große Abschlussfeier auf dem Programm steht, zu der auch die Eltern und Angehörigen der Ferienspieltage eingeladen sind, denen die Kinder zeigen wollen, was sie während der Ferienspiele erlebt haben.

Noch etwas zu den Kosten: Die Teilnahmegebühr an den Ferienspielen beträgt für das erste Kind einer Familie 30 Mark, für das zweite Kind 20 Mark, während das dritte und alle weiteren Kinder frei sind. Wer am Zeitlager teilnimmt, muß als erstes Kind einer Familie 50 Mark bezahlen, das zweite und jedes weitere Kind zahlen 30 Mark.

Zuschuß zum Kirchenchorkonzert

Auch im Jahr 1983 hat die Katholische Kirchengemeinde St. Josef Egelsbach/Erzhauhen ein Kirchenchorkonzert gegeben, das mit Werken von Giovanni Battista Pergolesi und Johann Sebastian Bach viele Bürgerinnen und Bürger von Egelsbach begeisterte.

Leider ist es nicht möglich, ein kulturelles Ereignis dieses Ranges kostendeckend zu gestalten. Um die Initiative der Katholischen Kirchengemeinde zu fördern und den Egelsbacher Bürgern möglicherweise auch in Zukunft musikalische Veranstaltungen dieser Art zu erhalten, hat sich der Gemeindevorstand entschlossen, einen Zuschuß in Höhe von 650 Mark zu den Kosten des diesjährigen Konzertes zu gewähren.

Schulwegsicherung

Um den Egelsbacher Neubürgern in Bayern die Möglichkeit zu geben, „alternativ“, das heißt zu Fuß oder mit dem Fahrrad, und sicher in den Ortskern zu gelangen, werden markierte Rad- und Gehwege im westlichen Bereich des Kurt-Schumacher-Ringes, der Wogstraße, der Straße Im Geisbaum und der Theodor-Heuss-Straße eingerichtet.

Dazu werden an der Kreuzung Kurt-Schumacher-Ring/K 188 neu Lichtzeichenanlagen angebracht, die den Rad- und Fußverkehr regeln sollen.

Der Gemeindevorstand sieht diese Neuanlage auch unter dem Gesichtspunkt der Vervollständigung des Egelsbacher Schulwegplans.

Schulwegsicherung

Um den Egelsbacher Neubürgern in Bayern die Möglichkeit zu geben, „alternativ“, das heißt zu Fuß oder mit dem Fahrrad, und sicher in den Ortskern zu gelangen, werden markierte Rad- und Gehwege im westlichen Bereich des Kurt-Schumacher-Ringes, der Wogstraße, der Straße Im Geisbaum und der Theodor-Heuss-Straße eingerichtet.

Dazu werden an der Kreuzung Kurt-Schumacher-Ring/K 188 neu Lichtzeichenanlagen angebracht, die den Rad- und Fußverkehr regeln sollen.

Der Gemeindevorstand sieht diese Neuanlage auch unter dem Gesichtspunkt der Vervollständigung des Egelsbacher Schulwegplans.

Parkplatz an der Waldhütte gesperrt

Während der diesjährigen Ferienspiele vom 18. bis einschließlich 24. Juli wird der Parkplatz an der Waldhütte gesperrt, um die Sicherheit der dort ständig anwesenden Gruppen der Ferienspieler zu gewährleisten. Der Gemeindevorstand bittet die Egelsbacher Bürger um Verständnis.

80 Jahre Fußball in Egelsbach

Genau heute in einer Woche beginnt mit dem Freundschaftsspiel gegen den Oberligisten Diebesheim für die SGE die neue Fußballsaison 1983/84. Das Vorspiel wird dabei von der Meisterschaftsgruppe der SGE, die im Jahre 1971 aus der A-Klasse in die Bezirksklasse aufstieg, bestreitet. Gegner ist eine Portas-Prominentenauswahl.

Der eigentliche Anlaß für beide Spiele ist die Tatsache, daß seit nunmehr 80 Jahren in Egelsbach Fußball gespielt wird. Der Fußballclub gründete sich im Jahre 1903. Die ersten Spiele wurden zur damaligen Zeit unterhalb der Bahnlinie in Richtung Wolfsgarten ausgetragen, wo bei der Tore vor dem Spiel aufgebaut und danach wieder abgebaut wurden. Über die „Brühlwiesen“, wo es dann vor und nach dem 2. Weltkrieg zu manchen heißen Fußballschlachten kam, rollte der Fußball dann seit 1964 am Berliner Platz in Egelsbach.

Über ein Vierteljahrhundert, genau 26 Jahre, spielte Egelsbach in der Bezirksklasse und zwar von 1955 bis 1981. Nach dem Abstieg in die A-Klasse brauchte man zehn Jahre, ehe man wieder zurückkehrte. Im Spieljahr 1975/76 schaffte man dann den Aufstieg in die damalige Gruppenliga, die heutige Landesliga. Nach drei Jahren war 1978/79 gar der Aufstieg in Hessens höchste Klasse, die Oberliga geschafft, der man zwei Jahre angehörte. In das letzte Oberligajahr 1980 fiel auch das bisher wohl größte Erfolgserlebnis des Egelsbacher Fußballs mit dem Pokalspiel vor über 600 Zuschauern am 5. Oktober 1980 gegen den Bundesligisten 1. FC Kaiserslautern.

Dieser kurze Rückblick beweist, daß besonders im letzten Jahrzehnt Egelsbachs Fußball sich über die heimatischen Grenzen hinaus einen guten Ruf verschafft hat. Dieser gute Ruf soll auch in der neuen Saison wieder gewahrt, ja noch verbessert werden. Dazu zählen zunächst einmal die beiden Spiele in der kommenden Woche. Gegen Diebesheim - das Spiel beginnt um 19.30 Uhr am Freitag, dem 22. Juli - kann Trainer

In 28 Tagen Schwesternhelferin des DRK

In diesem Jahr noch einige Kurse

Ein Lehrgang zur Ausbildung als DRK-Schwesterhelferin erfordert im allgemeinen einen Zeitaufwand von 28 Tagen. 14 Tagen Theorie-Unterricht folgen weitere 14 Tage Krankenhaus-Praktikum. Am Ausbildungsort beginnt der Achtstunden-Ausbildungstag um 8 Uhr und endet um 17 Uhr. Die Mahlzeiten kosten die Teilnehmerinnen nichts. Fahrtkosten während der Ausbildungszustellung müssen von den Teilnehmerinnen selbst getragen werden.

Im praktischen Ausbildungsteil richtet sich der Arbeitszeit nach den Schichtzeiten der jeweiligen Klinik. Während der Ausbildungszeit wird auch ein Wochenenddienst im Krankenhaus versehen. Der DRK-Landesverband Hessen will 1983 auch einige Abend- und Nachmittags-Lehrgänge anbieten.

Doch: Schwesternhelferin im DRK ist keine Berufsausbildung. Die ausgebildeten Schwesterhelferinnen können sich für freiwilligen, ehrenamtlichen Einsatz beim Roten Kreuz zur Verfügung stellen.

Aufbauend auf die Ausbildung im DRK können weitere Lehreinrichtungen wahrgenommen werden - bis zur Berechtigung, als Übungsleiterin in der Seniorengymnastik. Als Lehrscheininhaber, erworben auf den verschiedenen Gebieten - wie Gesundheitsdienst, Sozialarbeit oder mediz. soziale Arbeit - kann man als Spezialkraft Funktionen im DRK wahrnehmen, die sich mit der Vermittlung von Lehreinhalten oder praktischer Arbeit befassen.

Urlaubsträume

Voller Reiseschmerz warten viele noch aufs Ferienglück, und indes die einen starten, sind die andern schon zurück. Ach, die Zeit ist rasch vergangen; man verläßt den Urlaubsort zwar mit braungebrannten Wangen - doch man blieb' gern länger fort.

Man versucht, auf das zu bauen, was man „Nacherholung“ nennt, doch man will dem nicht recht trauen, weil man es vom Vorjahr kennt! Draußen drückt des Sommers Schwüle, unser Ferientraum zerrinnt... Mähtlich kommt man in die Mühle, und der Alltagstrott beginnt.

Menschenleben heißt: sich plagen, leidet war's schon immer so. Bleib' an deinen Arbeitstagen trotzdem wohlgehumt und froh! Wenn die andern jetzt verreisen, gönne ihnen dieses Glück: Unser Dasein schwingt in Kreisen! Einmal sind auch sie „zurück“!

ner Bernd Witzernath erstmals seine Truppe einem echten Test unterziehen. Im Rahmen „80 Jahre Fußball“ wartet nur zwei Tage später am 24. Juli ein weiterer Test mit dem Spiel gegen die Eintracht-Weitere auf die SGE.

Auch das Spiel der Meisterschaftsgruppe aus den Jahren 1971-74 gegen die Portas-Auswahl zieht heute schon seine Kreise. Die „Oldtimer“ haben bereits am vergangenen Montag unter ihrem alten „Coach“ Reinhardt Häuber mit dem Training begonnen. Es gibt ein Wiedersehen mit den beiden Torstörern Hans-Peter Seng (dem heutigen 1. Vorsitzenden der Fußballer), mit „Eddi“ Hausmann mit den Abwehrstrategen Peter Schmitges, mit Heinz-Peter Seng und mit Jürgen Thiel. Man kann den heutigen Spielausschussvorsitzenden Klaus Leonhardt genauso in Aktion sehen wie Friedhelm Basler, Werner Kaden und Willi Dohmen. Hans-Werner Schmidt wird ebenso nicht fehlen wie „Diddi“ Wermid, und auch Bernd Blöcher ist mit von der Partie. Last not least schneit auch noch einmal Walter Anthes die Fußballschuhe, und auch Horst Lehner, „das Lehenchen“, der Mann, der einmal Jürgen Grabowski hielt. Ob er das auch heute noch könnte?

Der Gegner kann sich natürlich ebenfalls sehen lassen. Fest zugesagt haben Spieler wie Wilfried Kohls (Kicker Offenbach). Vom 1. FC Kaiserslautern sieht Reinhard Meier - war noch vor drei Jahren im Pokal mit dabei! Ernst Diehl und Fritz Fuchs zur Stelle. Adolf Zimmermann aus den großen Tagen von Westend Frankfurt ist dabei. Von der Frankfurter Eintracht kommen gleich vier bekannte Spieler. Da wäre Gerd Trinklein und Tommy Rohrbach, Wolfgang Solz (der Erbacher Trainer) und Peter Reichel. Ein ganz bekannter Name aus vergangenen Bundesligajahren ist auch Lorenz Horst von Hertha BSC Berlin. Diese Auswahl der Namen läßt jetzt schon hoffen, daß es am kommenden Freitag zu einem interessanten Spiel kommen wird.

Die Fußballfreunde in und um Egelsbach sollten sich deshalb diesen Leckerbissen nicht entgehen lassen. Spielbeginn ist um 18 Uhr am Berliner Platz.

Wenn die Sterne nicht lügen...

Für die Zeit vom 16. bis 22. Juli 1983

Horoscope section with 12 zodiac signs: Widder, Stier, Zwillinge, Krebs, Löwe, Jungfrau, Waage, Skorpion, Schütze, Steinbock, Wassermann, Fische. Each sign includes a brief personality analysis and advice.

„Schrecksekunde“ im Durchschnitt 0,7 Sekunden

Frauen reagieren in Gefahrenmomenten im Straßenverkehr genauso schnell wie Männer. Dies stellte der DEKRA (Deutscher Kraftfahrzeug-Überwachungs-Verein e.V.) in einer Untersuchung fest, in der die Reaktionszeiten von Autofahrern in realistischen Verkehrssituationen gemessen wurden.

Es lohnt sich immer die ANZEIGEN in der Langener Zeitung zu beachten

Dog-Drinks für durstige Vierbeiner. Amerikas Vierbeiner müssen nicht länger Wasser trinken, wenn sie Durst verspüren.

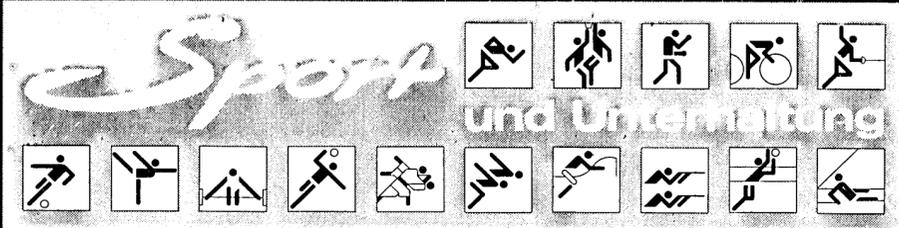
Praxis Dr. med. Valentin Mayer. Urlaub vom 18. bis 29. Juli 1983. Egelsbach, Bahnstraße 90.

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer VERMÄHLUNG sagen wir allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten, auch im Namen unserer Eltern, herzlichsten Dank.

Für die Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer GOLDENEN HOCHZEIT danken wir allen Freunden, Nachbarn, Bekannten, dem Jahrgang 1911/12 sowie allen Behörden recht herzlich.

DANKSAGUNG. Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme, die uns durch Wort, Schrift, Kranz, Blumen- und Geldspenden beim Heimgang unserer Lieben...

Dorothea Schlerf geb. Schlapp. zuteil wurden, danken wir auf diesem Weg. Besonderen Dank Herrn Dr. Krämer für die jahrelange Betreuung und Herrn Dr. Weygand für die Hilfe in der letzten Stunde.



Nr. 56 Freitag, den 15. Juli 1983

SVD-Fußballer mit neuem Trainer

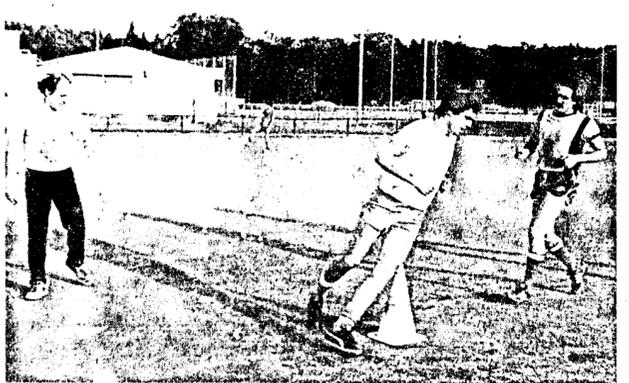
Nach der Trennung von Trainer Carlo Storck, der in der kommenden Saison die Mannschaft der SKG Sprendlingen nach Möglichkeit wieder zurück in die A-Liga führen will, hat auf dem Sportplatz im Haag ein neuer Mann Einzug gehalten.

Die Aussichten der Hainer Fußballer für die neue Saison sind nicht schlecht. Bis auf wenige Abgänge blieben die Spieler zusammen, die in der letzten Runde nach zeitweilig bedenklicher Tabellensituation immerhin galten einige Spiele dem Kampf gegen den Abstieg — in einem tollen Endspurt in der Rückrunde immerhin noch einen beachtlichen vierten Platz erreichten.

Dennoch hat man sich vorgenommen, möglichst noch besser als im letzten Jahr abzuschnitten. Man vertraut dabei den bewährten Akteuren der letzten Saison und baut natürlich auch auf die Neuzugänge. Vor allem Kurt Rath von der Offenthaler Susgo dürfte eine wesentliche Verstärkung sein.

WSV-Surfer erfolgreich

Bei der ersten Surfregatta des Segelclubs Westerbald kämpften am 9. und 10. Juli auf der Krombachtalsperre 24 Teilnehmer um die Pokale. Am Start waren auch zwei Aktive des WSV Langen in der SSG. Nach fünf Wettbewerben war Freidel der Sieg nicht mehr zu nehmen.



Der neue SVD-Trainer Heinz Röder (l) läßt seine Spieler Slalom laufen.

Freizeit richtig genutzt

Die Tatsache, daß es bereits eine „Wissenschaft vom Urlaub“ gibt, beweist, wie wichtig Fragen der Freizeitgestaltung bei abnehmender Lebens- und Wochenarbeitszeit sind. Soziologen und Ärzte sind sich darüber klar, daß die Belastungen der Umwelt nur bewältigt werden können, wenn es gelingt, der Freizeit wieder eine echte Sinnbefriedigung zu geben.

Die private Gelegenheitsanzeige: groß in der Wirkung — klein im Preis!

Bestellschein für die private Gelegenheitsanzeige. Text (Buchstaben und Zwischenraum zählt):

A grid for ordering advertisements, with columns for text length and appearance dates (Dienstag, Freitag).

Anzeige erscheint unter einer Chiffre-Nummer. Zuschriften werden abgeholt. Zuschriften bitte zusenden. (bitte jeweils ankreuzen)

Form for providing contact information: Name, Straße, Wohnort, Bankleitzahl, Bank, Konto-Nr.

Annahmestellen in: Dreieichenhain: Rolf Wagner, Solmsche Welherstraße 1 (Mittwochschmied geschlossen) und Kiosk am Lindenplatz Egelsbach: Papierwaren Maul, Bahnstraße 57 (Mittwochschmied geschlossen)

Die „Hungerbremse“ zum Essen nach Herzenslust

Ein Nieren- und Blasen Tee wird zum „Hit“ auf der neuen deutschen Schlankheitswelle

Leckere Aussichten für Millionen Mollige in der Bundesrepublik: der Traum vom Schlankwerden ohne zu hungern ist seiner Erfüllung ein gutes Stück näher gerückt. Möglich macht's — so die überraschende Erfahrung deutscher Apotheker — ein neuartiger Nieren- und Blasentee.

Also gleich zweifache Chancen im Kampf gegen die überflüssigen Pfunde am Leib — und damit nach Meinung von Ernährungsforschern ein regelrechter „Hit“ der neuen deutschen Schlankheitswelle! Gemeint ist die Abkehr von qualvollen, vielfach sogar gesundheitsgefährdenden Hungerkurven und stattdessen die Wiedererlangung auf Omas ebenso deftige wie leckere Bismarkküche.

Riechliche Nachrichten. Evangelische Gemeinde Sonntag, 17. Juli 10.00 Uhr Gottesdienst (Pfr. Adam)

Für die aufrichtigen Beweise herzlicher Anteilnahme und für die vielen wunderschönen Blumen, die mir beim Heimgang meines lieben Mannes Hans Haller durch Verwandte, Freunde, Nachbarn und Bekannte entgegengebracht wurden und die ihn auf seinem letzten Wege begleiteten, sage ich meinen aufrichtigen Dank.

20. Internationales Schwimmfest des D.S.W. 12

Der Darmstädter S.W. 12 führte am 8., 9. und 10. Juli sein 20. Internationales Schwimmfest im Schwimmleistungszentrum in Darmstadt durch. Auswahlmannschaften aus Ägypten, Kuwait, Israel, Norwegen, Schweden, Spanien, Clubs aus Belgien, Groß-Britannien, Jugoslawien, Österreich und der Schweiz waren dabei.

Aus der Bundesrepublik hatten so renommierte Clubs wie S.S.F. Bonn, S.G. Bremerhaven, S.G. Darmstadt, Nika-Heidelberg, EOSC Offenbach, SSG-Saar — Max Ritter, WFR-Wuppertal und viele andere, darunter auch der T.V. Langen ihre Schwimmer gemeldet.

Vom T.V. Langen startete in der Altersklasse B Norbert Herth. Er belegte über 400-m-Lagen den 21., 200-m-Lagen den 37., 200-m-Brust den 22. und über 100-m-Brust den 21. Platz.



Bond is back! In „Octopussy“, dem 13. Film der erfolgreichsten Serie aller Zeiten, muß der Geheimagent Ihrer Majestät einen wahnsinnigen Einzelgänger ausschalten, der eine Atombombe zünden will.

Bond is back! In „Octopussy“

dem 13. Film der erfolgreichsten Serie aller Zeiten, muß der Geheimagent Ihrer Majestät einen wahnsinnigen Einzelgänger ausschalten, der eine Atombombe zünden will. Schlüsselrolle des Komplots ist eine attraktive Zirkusclown, Octopussy; das neue 007-Abenteuer mit jeder Menge Action, verwagener Stunts und hübschen Mädchen — und natürlich Roger Moore in der Hauptrolle.



Einmal sollte man — ob am Wochenende oder im Urlaub — aber möglichst vermeiden, „Rennrennen“ mit dem Auto, denn sie beeinträchtigen den Erholungswert. Auch die Jagd nach jedem Vergnügen kann zu einer harten Arbeit werden und ist daher auf Dauer für die Freizeit nicht unbedingt empfehlenswert.

Unser Wissen Ihre Sicherheit
Der Kfz-Fachmann
Ihr zuverlässiger Partner
Gute Fahrt

Auf den Spuren von Don Quijote

Im „Aufwind“ - Spaniens Träume

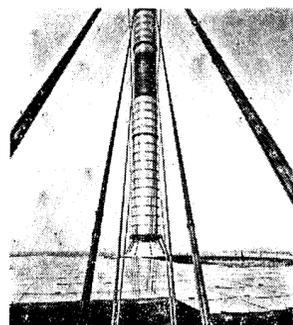
Manzanares liegt 175 Kilometer südlich von Madrid an der E 25, der „Rennstrecke“ zwischen der spanischen Hauptstadt und Malaga an der Costa del Sol mit ihren Stränden, Luxushotels und Villen. Die Landschaft um Manzanares heißt Mancha, ist eine karge Hochebene, glühend und verdorr im Sommer, manchmal stürmisch, bitter kalt im Winter. Die meisten Spanier wissen von der Mancha nur, daß dort ihr sagenhafter Volksheld Don Quijote, begleitet von seinem treuen Diener Sancho Pansa, gegen Windmühlennägel focht, besessen von der Illusion, sie seien die schwingenden Schwerter feindlicher Soldaten. Man hat ihm zu seinem Knappen in Madrid ein Denkmal gesetzt, das wohl am meisten fotografierte ganz Spaniens, doch der „Hidalgo der Mancha“ war nur eine Romanfigur des Dichters Miguel Cervantes.

Neuerdings hat die sonst so trostlose Mancha eine Schönwürdigkeit, die selbst die eifrigsten Raser auf der E 25 zu einem kurzen Stopp und dem Griff zur Kamera verführt. Bei Manzanares ragt, weithin sichtbar, ein schlanker Turm 200 Meter hoch in den Himmel. So schön wie ein Fabriksschornstein, aber imposant. Um ihn herum ist zwei Meter über dem Boden ein Areal von 250 Metern Durchmesser wie ein riesiges Frühbeet mit Kunststoff-Folie überdeckt. Aus dem Kamin quillt kein Rauch. Wer diese Anlage zum erstenmal sieht, rätselt daran herum, welchem Zweck sie dienen könnte. Fahrt man, neugierig geworden, näher heran, dann kommt man an ein Schild. Oben steht „Central Eolico Solar“, eine Zeile darunter liest man - auf deutsch - „Aufwindkraftwerk“.

Schön und gut, aber was ist das eigentlich? Das erste seiner Art, erfährt man, ein „bedeutender Schritt auf dem Wege zur Nutzung der unerschöpflichen und umweltfreundlichen Sonnenenergie“. Im Prinzip funktionieren sie ganz einfach. Erfinden läßt sich schon vor 50 Jahren so, wie an einem Sommertag die Sonne gar, wenn man in den Archiven von Behörden herumstöbert, die Patente vergeben. Und wie funktioniert das wirklich? Das Rezept sieht so aus: Man überdeckt ein genügend großes Stück Land so daß die Sonnenstrahlen, den Boden aufheizen. Die erwärmte Luft wird nach oben, mit Sonnenkraft energiegeladener. Etwa so, wie man an einem Sommertag die Sonne über abgerechneten Getreidefeldern Segelfliegern unter die Flügel greift, sie hochträgt. Bei dem bislang ersten „Aufwindkraftwerk“ wird diese „Warmluft-Energie“ nicht so einfach verschwendet. Durch den Zweihundert-Meter-Kamin gezwängt, treibt die „Treibhausluft“ im Unterteil eingebaute Turbinen an. Die an sie gekoppelten Generatoren sind für eine Leistung von 50 bis 100 Kilowatt gut. Nicht sehr viel, gemessen am Bedarf.

Gekostet hat das „Aufwindkraftwerk“ von Manzanares bis heute gut und gerne sieben Millionen Mark. Mit vierdreierter Millionen Mark ist das Bonner Entwicklungsministerium beteiligt. Ob dieses Geld den Kriterien einer gut angelegten Entwicklungshilfe standhält, ist höchst ungewiß. Dieses neuartige Kraftwerk könnte im Vergleich kaum mehr als sechs bundesdeutsche Haushalte mit dem Strom versorgen, den sie einschließlich Waschmaschinen und sonst üblichen Haushaltsgeräten brauchen.

Fehlentwicklung? Verschwendetes Geld? Nicht ganz. Eine Zukunftsinvestition mit vielen Möglichkeiten. So etwa der, daß man unter dem Kunststoffdach von Manzanares den Boden düngen und auf ihm Früchte anbauen will, die sonst nur in den Tropen gedeihen. Die spanische Regierung ist offiziell für die Sonnenutzung in der Mancha, aber auch nüchtern. In Westeuropa gehört sie nach Frankreich zu den chergelagerten Plänen für Kernkraftwerke. In Madrid lächelt man wohlwollend über die Hilfen beim Bau von Sonnenkraftwerken, die aus dem Ausland kommen, kassiert. Und in der Mancha, in Manzanares? Den hohen Turm, auf den ist man irgendwie stolz, so wie auf Don Quijote, den Turm möchte man sogar werbewirksam vermarkten. Offiziell heißt es, die „Sonnen-Planlage“ von Manzanares sei die bisher preiswerteste, ökologisch sauberste Möglichkeit der elektrischen Energieversorgung, einem der wichtigsten Probleme Spaniens.



Aufwindkraftwerk in Manzanares (Spanien).

Unser Wissen Ihre Sicherheit
Der Kfz-Fachmann
Ihr zuverlässiger Partner
Gute Fahrt

Klaus Born
Kfz-Meisterbetrieb
allgem. Kfz-Reparaturen
 Raiffeisenstr. 12 · Langen · Tel. 7 97 00 und 7 19 36

AUTOHAUS K. OESTREICH
 Carl-Ulrich-Straße 15 · Telefon 0 61 02 / 2 23 68
 6078 NEU-ISENBURG

TOYOTA Vertragshändler

AUTO-MILZETTI OHG
 Mainzer Straße 46 · Tel. 0 60 74 / 53 30
 6072 DREIEICH-OFFENTHAL
FIAT LANCIA

Ihr zuverlässiger Partner in allen Campingfragen
 Zubehör · Vorzüge · Reparaturen
 TÜV-Vorfahrt · Gas-Abnahme
Wohnwagen LOHMANN
 Außerhalb SO 16 (An der B 3)
ADRIA · 6070 Langen-Süd · Tel. 0 61 03 / 2 32 49

AUTOHAUS WITTNER
 • Toyota-Vertragshändler •
 VERKAUF - KUNDENDIENST - ERSATZTEILE
 Hainer Chaussee 69, 6072 Dreieich-Drh., Telefon 0 61 03 / 8 42 83
TOYOTA

Rehwald
 Robert-Bosch-Straße 6, 607 Langen.
Werkstatt-Service für Jedermann
 Den TÜV-Stempel bekommen Sie von uns.
TELEFON (0 61 03) 7 90 97

AUTOHAUS-HERFURTH
 Messler-Park-Straße 142 · 6100 Darmstadt-Wixhausen
TELEFON 0 61 50 / 71 19
HONDA
 Rundherum ein Meisterwerk

AUTOHAUS GÜNTHER OTTO
 Verkauf · Kundendienst · Ersatzteile
 Darmstädter Straße 92-94
 6072 Dreieich-Sprendlingen
 Telefon 0 61 03 / 6 20 31

AUTO-TEILE WOLFF KG
Kfz-Verschleiß- u. Ersatzteile
 Voltastraße 10 · 6070 Langen
 Telefon 0 61 03 / 7 24 25
 Wir liefern viel für's Auto
 preisgünstig u. fachgerecht.

AUTOHAUS E. GRUBER
 Renault-Vertragshändler
 SB-Telexco-Großtankstelle
 Unfallbefreiung · Schadenabwicklung · Leihfahrzeuge · Verkauf · Reparatur · Service
 Dreieich Sprengel, Otto-Hahn-Straße / Lise-Meiner-Straße, Tel. 06103/33454 u. 33470

Autolackiererel ROMANO
Karosserie-Reparatur
Einsbrennlackierung
 Kurt-Schumacher-Ring 6 · Egelsbach
 Telefon 0 61 03 / 41 41

SCHROTH AUTOHAUS
 Opel-Händler seit über 100 Jahren
 Dermstädter Straße 56 · 6070 Langen · Telefon 06103/21061

Karosserie- und Fahrzeugbau
 Unfallreparatur Lackierungen Auspuffschweißdienst
 Mietwagen Service Racingausstattung Oldtimerrestauration
BENDER 6072 Dreieich · Außerhalb 54
 Telefon 06103/2 66 00

Peugeot-Talbot-Händler
 - Karl Scheum -
 Langener Str. 48 und Ringwaldstr. 22a
 6072 Dreieich-Götzenhain
 Kfz-Reparaturen aller Fabrikate
 Texaco-SB-Tankstelle
 06103/ 8 28 60

Auto-Schäfer
 Wiesenstraße 20 · 6078 Neu-Isenburg · Telefon 0 61 02 / 3 84 19

Wir senken Ihre Autokosten!
 Auspuffanlagen TÜV-geprüft nach KBA 10617
12 Monate Garantie ohne Km-Begrenzung.
 Vergleichen Sie unseren preiswerten und schnellen Einbau.
 - Ferner führen wir durch: -
GROSSE INSPEKTIONEN 79,-
 an allen PKW mit Vergasermotoren ab DM
Batterie- und Reifen-Sofortdienst.
 Laufend Sonderangebote deutscher Hersteller.
SHELL AUTO-CENTER
 Mörfelder Lendstr. 27 · 6070 Langen · Telefon 06103/71116

Autohaus SOLLATH
 Mitsubishi Vertragshändler
 • TÜV IM HAUSE •
 Kfz-Reparaturen aller Fabrikate
 Kurt-Schumacher-Ring 8
 Egelsbach · Tel. 0 61 03 / 48 82

Autohaus Enk KG.
 VW-AUDI-HÄNDLER
 Ohmstr. 15, 6070 Langen
 Telefon 0 61 03 / 7 30 08 - 9

Wer immer gut informiert sein will,
 was in Langen und Umgebung geschieht,
 der liest die **Langener Zeitung**

Shell-Station
 Fritz Janke
 mod. 6-Programm-Wechsellege
 Kfz-Reparaturwerkstatt, alle Fabrikate
 TÜV-Vorfahrt
 Darmstädter Landstraße 11, 6073 Egelsbach
 Telefon 0 61 03 / 4 32 16

VOLVO
W. Hauptmann, Volvo-Vertragshändler
 Verkauf · Kundendienst · Reparaturen · Ersatzteile · Karosseriearbeiten für alle Kraftfahrz. · TÜV-Durchsicht und Vorfahrten
Voltastr. 10a, 6070 Langen, Tel. 06103/79041

Informationen und namhafte Fachbetriebe auf einen Blick
 FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICHENHAIN

Maler-Hobby-Markt
 Farben · Tapeten · Bodenbeläge
 Teppichboden-Reinigung
 Ausführung sämtl. Mal- und Tapezierarbeiten
R. STROH Dornbusch 13 · 6072 Dreieich
 DREIEICHENHAIN · Telefon 8 46 60

BLUMENBOUTIQUE
 Inh. M. Bergmann de Pastor
 - moderne Floristik
 - Hydrokultur
 - Kränze
 - Grabpflege
Bahnsr. 54a, 6070 Langen, Tel. 0 61 03 / 2 56 99

Qualität ist kein Zufall!
KLEINMARKTHALLE
 Behnstraße 112

WILHELM FELKE
 GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU
 • Gartenneuanlagen
 • Gartenpflege
 • Verlegung von Gehwegplatten und
 • Verbundsteinen aller Art
 Tel. 0 61 03 / 2 93 42 · Walter-Rietig-Straße 22
 6070 Langen

GRAF HEIM + GARTEN
 hat viel für Sie
 - und weiß wie!
 Solm. Welherstr. 17, Dreieichenhain, Tel. 82161

RINGFOTO-DERFELT-VOGT
 Studio Telefon 0 61 03 - 5 28 94
Hochzeitsaufnahmen zum Eröffnungspreis
 Wir bitten um Voranmeldung
 Darmstädter Straße 2 · 6070 Langen

FARBEN-GERMANN
 Das Fachgeschäft in Ortmitteln
 Ernst-Ludwig-Str. 49/54 · Egelsbach · Tel. 49722

Stets frisch und preiswert
 • Obst · Gemüse
 • Topfpflanzen
Uris Obstladen
 Leukertsweg 19 · 6070 Langen · Tel. 2 25 34

Gebr. SCHNEIDER
 Rolladenfabrik Inh. K. Schneider
 Rolläden aus Kunststoff, Holz, Aluminium
 Rollläden, Rolllichter, Markisen
 Fertige Bauelemente zum nachträglichen Einbau - Reparaturen
 Ankerkammer Fachbetrieb im Bundesverband Deutscher Rolladenhersteller e.V.
 Außerhalb SO 16 · e. d. Darmst. Ländstr.
 6070 Langen · Telefon 2 38 75

Geschenkehaus Dröll
 Dreieichenhain, Fahrgasse 36-38
 Eigene Parkplätze
 Mittwoch nachmittag geöffnet

• Topfpflanzen
 • Gestecke • Schnittblumen
 • Kränze • Trauergestecke
BLUMEN-BOUTIQUE
 An der Trift · Ecke Dornbusch,
 6072 Dreieich-Dreieichenhain,
 Telefon 06103/8 44 76

• Volleuton: 12-Programmm-Weschenlege
 • Shell-Shop - Reifen-Dienst
 • Batteriedienst - Auspuffcenter
 • Kfz-Meisterbetrieb
SHELL ST-STATION SHELL AUTO-CENTER
 Auto-Reparatur GmbH
 Mörfelder Landstr. 27 · Langen · Tel. 06103/71116 u. 72793

HOLZ-PLATTEN BAUELEMENTE Berthold
 6072 Dreieich-Sprendlingen · Am Güterbahnhof · Tel. (06103) 61011
 Holz aller Art · Bauholz · Profiltreter · Hohlbohlen · Paneele
 Kassetten · Holzschuttmittel · Türen · Fenster · Dachstühle
 Bodenbeläge · Sperrholz · Spanplatten · Kunststoffplatten
 Lichtwellen · Bauplatten · Isolier- und Dämmstoffe · Zeune
 - Holz und Platten im Zuschnitt -

Wir haben neu eröffnet
 und führen für Sie:
 Farben · Tapeten · Zubehör
 Außenputz · Teppichboden
 in vielen Farben und Qualitäten.
 VERKAUF AN JEDERMANN.
FARBENHAUS WISSLER
 Bahnstraße 16 · Langen · Tel. 0 61 03 · 2 36 74

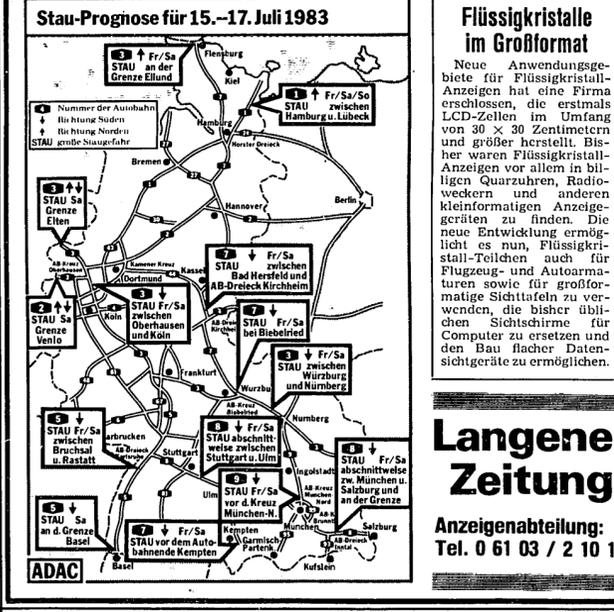
Hiemes
 TV · Video · HI-FI
 Rheinststraße 6 · 6070 Langen
 Telefon 0 61 03 / 5 23 33

Gerhardt
 GmbH.
 Containerdienst - Beustoffgroßhandel
 Tel. 06103/85021
 Delmerstraße 9 · 6072 Dreieich

Stau-Prognose für das Wochenende 15. bis 17. Juli
ADAC: 100 Kilometer Umweg können sich lohnen

Im Feriengewühl auf den deutschen Autobahnen sind jetzt die Engpässe zwischen Frankfurt und Nürnberg sowie bei Stuttgart besonders zeitraubend. Für diejenigen, die lieber 100 Kilometer mehr fahren, statt stundenlang im Stau zu stecken, nennt der ADAC einen Umweg, der sich lohnen kann. In Richtung Süden fährt man von Frankfurt aus über die Autobahnen in Richtung Walldorfer Kreuz, von dort über Heilbronn und weiter über die neue Autobahn A 6 nach Nürnberg.

Zum Wochenende 15. bis 17. Juli beginnen die Schulferien in Rheinland-Pfalz, im Saarland und in einigen bevölkerungsreichen Provinzen Hollands, darüber hinaus die Betriebsferien bei Ford. Vor allem auf den Autobahnen im Süden und an den Grenzübergängen wird es sehr dicht werden. Die ADAC-Stau-Prognose (Grafik) zeigt die hauptsächlichsten Engpässe im einzelnen. Jenseits der Grenzen im Süden nennt der ADAC starke Behinderungen auf der Gotthard-Route am Ende der Autobahn bei Chiggionia im Valle Leventina, auf der Italienischen Seite der Brenner-Autobahn und an den Baustellen bei



Wir bieten unsere Dienste für Industrie, Handel, Handwerk und im Privatbereich.
 • Glasreinigung • Teppichboden- und Polstermöbelreinigung •
 Nach den jahrelangen erfolgreichen Teppichbodenreinigungen als Hochdruck-Waschreinigung, nun auch die perfekte Extraktions-Polstermöbelreinigung. Jetzt auch für beide Reinigungen mit Imprägnierung durch 3M Scotchgard ausföhrbar.
hfg Gebäu-Reinigung **hfg**
 Ohmstraße 8 (Industriegebiet), 6070 Langen, Telefon 0 61 03 / 7 34 07

Meisterbetrieb für
 Heizungsbau
 Öl- und Gasheizung
 Installation
 Kundendienst
Günter Jost
 Bahnsr. 78 · Egelsbach
 Tel. 0 61 03 / 4 31 67

E. RETTIG Heinrichstraße 35 · 6070 Langen
 Telefon 0 61 03 / 2 41 37
LVM Sicherheit für das ganze Jahr.
VERSICHERUNGEN
 aller Art.
 Königs-Bausparkasse

Ihre aktuellste **Mode-Kollektion** ist eingetroffen.
Why not
 Lutherplatz 2 · 6070 Langen
 MODEBOUTIQUE
 • • • WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH • • •

Klären Sie Ihr Kind über gefährliche Spiele auf.



Wir und unsere Polizei
 Für Sicherheit ein gutes Team

Liebe ist... wenn Sie ein Kind vor dem Verhungern retten.
 Wir vermitteln Ihnen die persönliche Patenschaft mit einem hungrigen Kind. Das kostet Sie nur ein wenig Liebe und DM 45,- im Monat (steuerlich absetzbar).

CCF Kinderhilfswerk Deutscher Patenkreis e.V.
 Postfach 1105, 7440 Nürtingen, Postcheckkonto 1710-702 PISA Stuttgart. CCF ist eines der größten über kontinentalen Kinderhilfswerke der Welt und betreut schon über 200.000 Kinder.
 Über **PAUL HÄFNER**
 • ASPHALT •
 • PFLASTER •
 • STRASSENBAU •
 Gleißstraße 1-2, 6072 Dreieich-Dreieichenhain
 Telefon 0 61 03 / 8 11 59

Versicherungsbüro - LANGEN -
 Versicherung Rechtsschutz
 Ihr Partner in allen Versicherungsfällen
 TÜV-Vorfahrt und Zulassung
 Geschäftszeiten
 Mo - Fr. von 10.00 - 12.00 Uhr und 15.30 - 18.00 Uhr
 Annstraße 16 · Langen · Telefon 2 84 04

Heinz Eichler
 Schreinerel · Innenausbau · Möbelhandlung · Fenster und Türen in Holz und Kunststoff.
 Waldstraße 25 · 6072 Dreieich-Dreieichenhain
 Telefon 0 61 03 - 8 44 25

Farben-Leonhardt
 Hainer Chaussee / Ecke Ludwig-Erk-Str.
Dreieichenhain
 schöner wohnen
 Telefon 06103/81426

Mixrätsel

Die großbuchstaben Wörter sind so zu schütteln und zu vermengen, daß neue Wörter der angeführten Bedeutungen entstehen. Ihre Anfangsbuchstaben nennen - von oben nach unten gelesen - eine Stadt in Japan.
HATZ + NUTE = Teil des Auges
DAN + MUSEN = norweg. Polarforscher
AALE + LUGA = bibl. Landschaft
ROBE + TAND = Naturscheinung
GANS + LECH = Kriechtier
AST + BARON = Waldstaude
KERN + LAUS = Einsiedler
ILIA + TEIN = gr. Anfangsbuchstabe

Konsonantenverhar
 r r n s t m s c h i c h

An den richtigen Stellen mit Selbstlauten ausgefüllt, liest man einen Spruch über etwas sehr Menschliches.

Haute Nüsse

Schüttelrätsel
 Achter - roden - Chlor - Koran - Romane
 Kober - Rotte
 Diese Wörter sind so zu schütteln, daß neue Begriffe anderer Bedeutung entstehen. Ihre Anfangsbuchstaben nennen dann die Hauptstadt von Ceylon.

Besuchskartenrätsel
 Was für eine Sportlerin ist diese Dame?
LISE FELGIN
EGER

Großes Silbenrätsel

Aus den Silben: a - a - a - al - ar - bar - bar - bel - ben - bes - bö - brk - chl - de - de - dei - des - di - e - e - e - ent - er - fah - fanz - fir - flucht - ga - ga - ge - gel - gie - go - gra - ha - haf - hal - heim - i - ka - ka - kas - keit - ko - korn - la - la - lau - le - le - le - len - li - li - lu - lu - na - ost - rat - nen - ner - ni - ni - nie - nu - on - ost - rat - re - rhe - ri - ri - ro - ru - schaft - se - se - si - stei - ta - te - ti - tig - tor - tri - tung - um - un - ven - sind 31 Wörter folgender Bedeutungen zu bilden:

1. Stadt an der Hardt, 2. Kampfbahn, 3. Vortäuschung, 4. Gemütsverfassung, 5. Lobrede, 6. Hafengebäude, 7. Oper von Verdi, 8. Gattin Balduin, 9. Stadt in Italien, 10. Stadt in Illinois, 11. Schlöße, 12. Panzerreife, 13. Desertion, 14. Krimskrams, 15. Zahlenübersicht, 16. Provinz Pakistans, 17. duftende Blume, 18. röm. Göttin, 19. Umgebung, 20. Gespräch, 21. Biberatte, 22. Apfelsorte, 23. Kap auf Rügen, 24. Straßen-sporre, 25. Machwerke, 26. Fach, Sparte, 27. franz. Komponist, 28. feiner Spot, 29. Gedichtform, 30. Morgenland, 31. Metall.

Die ersten und vierten Buchstaben - abwärts gelesen - nennen ein Wort von Saint-Exupéry.

Auflösungen aus der vorigen Nummer

Silbenrätsel: 1. Benedikt, 2. Arabella, 3. Yverdon, 4. Regiment, 5. Italienerin, 6. S. S. an, 7. Chirurg, 8. Helfer, 9. Elaidin, 10. Temperament, 11. Andorra, 12. Niagara, 13. Zitadelle, 14. Bahamas - Bayrische Tanzbilder, auf der Alm.

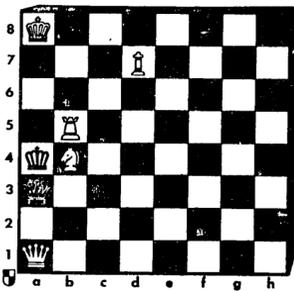
Besuchskartenrätsel: Rabenelster.

Rätselgleichung: a) As, b) Pari, c) Ri, d) Si, e) a; x = Aspasia.

Wortfragmente: Hochmut kommt vor dem Fall.
Silbendominio: Meter - Terme - Nero - Roman - Mangan - Ganter - Termin - Minne - Nepal = Palme.

Schüttelrätsel: Sieger - Chefs - Hanse - Radon - Isalde - Frosch - Times - Sermon - Test - Einzel - Leiden - lieb - Enter - reisen = Schriftsteller.
Kombinationsrätsel: Kabale und Liebe.
Im Handumdrehen: Samt - Heu - Lohn - Wand - Eber - Rota = Tundra.

Schachaufgabe Nr. 28
 G. Latzel, DSZ 1978



Matt in drei Zügen.
 Kontrollstellung: Weiß: Ka8, Da1, Tb5, Ld7, Sb4 (5) - Schwarz: Ka4, Da3 (2)

Im Handumdrehen

Von den nachstehenden Wörtern ist der Anfangsbuchstabe zu streichen und dafür ein anderer Endbuchstabe hinzuzufügen, so daß neue sinnvolle Wörter entstehen. Die angehängten Buchstaben ergeben eine Sportart.
 lau - kann - buh - Eros - blau - grau - Ger - Abel
 Aal

Schachaufgabe Nr. 27: 1. Ka1-b1! Damit droht 2. Kc2; 3. Dd3 matt; c7-c5! Pattverteidigung! Nun geht 2. Kc2 nicht mehr! 2. Dc4-d2! Ka3-b4; 3. Kb1-b2, c5-c4; 4. Da2-a3 matt. Zuerst Fernblock und dann Nahblock des schwarzen Bauern. Zugleich handelt es sich um eine logische Vorbereitungskombination mit Hinlenkung zum Fernblock: Miniaturl!

Skandinavische Kreuzworträtsel:

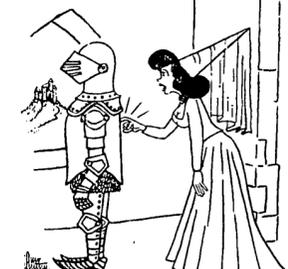
A L A U N - A L A B A M A
 V I B R A P H O N - N - H
 I T O - T - S I E L E N
 S E - B A R N - S O P A L L
 O R T O L A N - E S S E L I
 A - E I M E R - S K I
 K T - E I G E R - T E
 N U T - E U G E N - R R
 O R E L - S E N E R A L E
 R O S I N E - N E R A E
 R O S I N E - N E R A E
 E - I N D I A N A - G I A L T E
 N O N - E N A - T U N K E

ool-ariger Fruch	eine Muse	Farbe	Fluß zum Rhein	Uferwälder Afrikas	Ver-lüftelwort	röm. Kaiser	Kostenwerk	Teil des Hauses
ungekocht			Tierprodukt	Küstenfahrzeug	Zimmer	Zurückgang	See in Finnland	
süd-amerik. Getränk	Zeichen für Nickel	Antwort auf Kontra	Manisch-pousie	Blumen-herz	Schmuck	Erdteil		
Geweberkrankung			Handwerker	Lebenshauch		Heiligeres Gemüt	Bucht	
Monatsname	Teil der Bruchter	geordneter Haulen	Land-schaftsform	Insel im Meer		Grenz-zonen	Kampfbahn	Urwald-pflanze
indio Farn	german-Gott		Auf-guß-gießtank	Ur-heber				Pöbel
Feit-sche	Hohl-mull							
Tracht	Anker-platz							

Heiteres Allerlei

Starker Mann in Greenhill

Wildwestgeschichte von Simon Klett



„Bist du drin?“

In Johnnys Bar zu Greenhill im Mittelwesten trat ein vierschritiger Geselle. Er blieb nach zwei Schritten stehen, schob sich den Hut in den Nacken und stemmte die Arme in die Seiten.
 Die Stimmen an den Tischen verstummten. Da holte der Fremdling tief Luft und donnerte: „Männer! Bleibt gefälligst ruhig auf den Plätzen sitzen und redet nicht so laut, ich habe schwache Nerven. Schlechte Laune habe ich auch! Und deshalb will ich nicht gestört werden, während ich meinen Whisky trinke. Sollte es jemandem einfallen, mich zu ärgern, dann breche ich ihm augenblicklich sämtliche Knochen und werfe ihn vor die Tür - ist das klar, Gentlemen?“
 Es war nicht klar.
 Ganz hinten in der Ecke saß der rote Bill. Er sah von weitem recht unscheinbar aus. Jetzt erhob er sich. Da sah er schon stattdessen aus. Dann kam er nach vorn. Er wurde immer stattlicher. Als er vor dem Neuankommenden stand, war er groß und breit wie ein Kleiderschrank.
 „Guten Abend, Mister!“ grinst er den Fremden an. „Ich habe schlechte Ohren. Würden Sie die Güte haben, den letzten Satz Ihrer hübschen Ansprache noch einmal zu wiederholen?“

Der andere schob sich den Hut noch weiter in den Nacken.
 „Aber gern!“ sagte er. „Also: Sollte es jemandem einfallen, uns zwei zu ärgern, dann brechen wir ihm augenblicklich sämtliche Knochen und werfen ihn vor die Tür - ist das klar, Gentlemen?“
 „Julius wird dir sicher gefallen, er ist ein fabelhafter Mensch!“
 Der Vater horcht interessiert und fragt: „Hat er Geld?“
 „Ach, Vater“, antwortet das Mädchen, „Ihr Männer seid doch alle gleich komisch! Julius hat mich des gleichen von dir gefragt!“



Ohne Worte

Ein Schotte verlangt in einem Geschäft einen Sporn.
 „Sie brauchen doch aber zwei“, meint der Verkäufer.
 „Nein“, klügelt der Schotte, „wenn ich die eine Seite des Pferdes zum Laufen bringe, wird die andere wohl oder übel mitmachen müssen!“

Bunter Strauß Anekdoten

Erfinderisch
 Der Maler Lenbach war beim König von Bayern zu Gast. Es wurde kräftig getafelt und der Maler fühlte sich schließlich gar nicht mehr wohl.
 Ein Hofbeamter ließ einen Wagen kommen und segte zum Kutscher: „Fahren Sie den Herrn nach Hause. Doch sehen Sie zu, daß er den Wagen nicht beschmutzt. Und wenn Sie zurück sind, melden Sie mir, wie es ihm geht.“
 Nach einer Stunde war der Kutscher zurück. Er meldete: „Es geht ihm den Umständen entsprechend gut. Den Wagen konnte er übrigens nicht beschmutzen, ich habe ihm rechtzeitig den Hofersack vorgebunden.“

Die Frage
 Als Präsident Eisenhower noch Chef des Stabes der amerikanischen Armee war, hatte er einmal vor einem einflußreichen Frauenverband einen Vortrag über die Wehrpflicht zu halten. Er gab sich redlich Mühe, des Thema interessant anzupacken und hatte am Schluß auch das Gefühl, das Problem habe die Damen interessiert. Um jede Unklarheit zu beseitigen, bat er noch um Fragen aus dem Kreis der Zuhörerinnen. Gespannt wartete er auf die erste Frage. Und sie kam auch prompt. Eine Dame fragte: „Worum trägt Ihre Frau eine Ponyfrisur?“

Sein Wunsch
 Als der Schriftsteller Bernard Shaw die Achtzig bereits beträchtlich überschritten hatte, lebte er in ständiger Angst vor Krankheit und Tod.
 Immer wieder konsultierte er Ärzte und verlangte von ihnen, sie sollten ihm immer neue Arzneien verschreiben.
 Ein pflichtbewußter Arzt sagte eines Tages zu Shaw: „Mister Shaw, Sie sind jetzt weit über achtzig! Bedenken Sie, daß keine Arznei der Welt Sie jünger machen kann.“

Erfahrungen
 Der Dichter Carl Zuckmeyer sprach einmal mit einigen jüngeren Kollegen über das Problem der menschlichen Erfahrungen. Zuckmeyer meinte:
 „Junger Freund, es ist notwendig, auch aus den Erfahrungen anderer zu lernen, so schwer das auch sein mag. Man lebt einfach nicht lange genug, um alle Fehler selbst zu machen.“

Kleine Schwierigkeiten

Pech
 Der Verband hat Sitzungsabend. In einer Ecke steht Karl und unterhält sich mit einem jungen Mann.
 „Ältere Leute sind vergeßlich“, sagt Karl, „manchmal hat man da Dusel. Sehen Sie den Alten da, den habe ich in der vorigen Sitzung um zwei Mark eingepumpt. Hat er offenbar total ver-schwitzt.“
 Nach einer halben Stunde sieht Karl den jungen Mann wieder und erzählt aufgeregt: „Also das nennt man Pech. Eben ist doch der Alte zu mir gekommen und hat mir die zwei Mark richtig abgeklopft.“
 „Ja“, sagt der junge Mann, „ich habe ihn dran erinnert. Des ist nämlich mein Vater.“

Freunde
 „Ich hatte gar keine Ahnung, daß ich so viele gute Freunde habe.“
 „Wie hast du es denn erfahren?“
 „Ich habe mir ein Wochenendhäuschen gekauft.“

Erfolg
 Als der Mann an der Kneipe vorbeiging, öffnete sich die Tür. Jemand flog schrecklich heraus und landete im Rinnstein. Nach einer Weile rappelte er sich auf und segte: „Passen Sie auf, was ich Ihnen sage! Jetzt geht es rein und schmeißt die anderen alle raus. Sie können hierbleiben und zählen.“
 Sprach's und verschwand durch die Tür. Der Zuschauer wertete. Dann öffnete sich die Tür der Kneipe, und es flog einer in hohem Bogen auf den Damm. „Eins“, sagte der Zuschauer.
 Da sprach der Raugeschmisse: „Nein, das bin ich wieder.“

Aus dem Alltag

Das einzige, was man selbst heute nicht in Raten bezahlen kann, sind die Raten.

Ist es Ihnen klar, daß die Astrologen auch nur das voraussagen können, was sowieso eintritt?

Die Familie ist für viele Leute nur noch eine Garage für die Glieder, eine Tankstelle für den Magen und ein Schlafsaal für den Geist.

Als das Pferd ausgerissen war, habe ich wenigstens gelernt, wie man die Stalltür verschlossen hält.

Laß die gute Gelegenheit nicht zu oft an deine Tür klopfen. Vielleicht werden ihr bald die Knöchel wund.

Nicht alle Männer sind so schlecht wie ihr Ruf, manche sind noch viel schlechter.

Der Minderwertigkeitskomplex wäre eine ausgezeichnete Sache, wenn ihn die richtigen Leute hätten.

Wenn du einer Frau nichts mehr verschweigen kannst, Hebst du sie.

Ein guter Rat ist wie Schnee. Je sanfter er fällt, desto länger bleibt er liegen und desto tiefer dringt er ein.

Gemütlichkeit ist Trumpf



Es gibt so wichtige Feste - die feiern Sie nur einmal im Leben. Sorgen Sie für den richtigen Rahmen. - Sprechen Sie mit uns, wir freuen uns schon darauf, Ihre Gäste verwöhnen zu dürfen.
 Wir bieten Ihnen repräsentative Gesellschafts- und Konferenzräume von 6 bis 60 Personen.
HOTEL - RESTAURANT »DEUTSCHES HAUS«
 6070 Langen - Darmstädter Straße 23 - Telefon 0 61 03 / 2 20 51

Ihr Ausflugsziel am Steinberg
 mit großer Terrasse, ca. 60 Betten.
 Wir bieten gepflegte Küche, erlesene Getränke, sowie unsere Clubräume für Gesellschaften u. Vereine von 20-100 Personen an. Grillmöglichkeiten gegeben.
 Öffnungszeiten: Di.-Fr. ab 14.00 Uhr, Wochenende ab 10.00 Uhr.
Naturfreundehaus Langen Inhaber: W. Fett
 Am Steinberg 94, Telefon 0 61 03 / 2 25 30

Fernöstliche Gemütlichkeit im
China-Restaurant
 Langen, direkt am Lutherplatz
 Eingang August-Bebel-Straße
 Sehr preiswerte MITTAGS-SCHNELLGERICHTE von 12.00 - 15.00 Uhr (außer an Feiertagen). Jedes Menü enthält 1 Tagessuppe oder Frühlingsrolle.
TELEFON 06103/25563

Für Ihre FAMILIENFEIERN und zu allen anderen FESTLICHKEITEN sind wir Ihr preiswerter Partner, mit dem freundlichen Service. Telef. Bestellungen erbeten unter 0 61 03 / 4 42 33. Geöffnet Mo. bis So. 11.30-15 und 17.00-1 Uhr. Do. Ruhetag. Auch Streifenverkauf.
Pizzeria-Restaurant DA MONACO Bahnhofstraße 72 Egelstbach

Man geht wieder in's
PAT BONEN
 VOR DER HÖHE 4
 6070 LANGEN/HESSEN
 TEL. 0 61 03 / 2 33 27

Tagescafé Eberhardt
 Goethestraße 20 - 6070 Langen - Telefon 0 61 03 / 2 36 00
 Das Café mit der ansprechenden Atmosphäre und der von Ihnen gewünschten Qualität an
Kuchen, Torten und Gebäcken.
 Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8.00 bis 18.30 Uhr, Samstag von 8.00 bis 18.00 Uhr, Sonntag von 11.00 bis 18.00 Uhr, Dienstag Ruhetag. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Speisegaststätte Lämmchen
 Schafgasse 29 - 6070 Langen - Telefon 0 61 03 / 2 36 73
 Treffpunkt der Feinschmecker - 60 verschiedene Gerichte zu bürgerlichen Preisen - Sep. Räumlichkeiten.
 • TÄGLICH STAMMESSEN VON 11.30 BIS 14.00 UHR.
 Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 11.00 bis 14.00 Uhr und 16.30 bis 1.00 Uhr. - Montag Ruhetag. Familie Klaus Franke.

»ZUM TREPPCHEN«
 Bechgesse 15, Langen, Tel. 2 24 12
 Das gemütliche Altstadtlökal mit der guten Küche.
 Nebenraum für rund 30 Personen.
 Di, Do, Fr, So 11.30 - 14 + 17 - 1 Uhr
 Mi + Sa 17 - 1 Uhr - Montag Ruhetag

Guten Appetit!

Mit freundlicher Empfehlung

Schweinepest in Hessen rückläufig
 Die Auswertung der Schweinepest, einer mit hohen Tiervverlusten und erheblichen gesamtwirtschaftlichen Schäden einhergehenden Tierseuche, scheint vorerst in Hessen gestoppt zu sein. Wie das Hessische Sozialministerium mitteilte, wurde die Seuche Anfang Juni nur noch in einem Mastbestand mit 85 Schweinen festgestellt, während in den Monaten März, April und Mai dieses Jahres in Hessen 17 Seuchenfälle von den Staatlichen Veterinärämtern ermittelt wurden. Dabei mußten insgesamt 2 131 Tiere getötet werden.
 Die konsequenten staatlichen Bekämpfungsmaßnahmen sowie die fortlaufende Aufklärung und Beratung der Schweinehalter läßt in Hessen erste Erfolge erkennen. Das Seuchengeschehen konzentriert sich jedoch weiterhin auf Nordrhein-Westfalen, das im Juni 51 neue Seuchenfälle mit 15 315 meldeute. Auch in Bayern trat die Seuche vermehrt auf. 14 Schweinebestände mit 521 Tieren wurden von der Schweinepest betroffen. Wie das Hessische Sozialministerium betonte, werden die Veterinärbehörden des Landes weiterhin alle Anstrengungen unternehmen, um die Seuchenverschleppung nach Hessen zu verhindern.

Immer nachfragen
 Wer schuldlos in einen Unfall verwickelt wird, bekommt Nutzungsentschädigung oder einen Leihwagen, solange der eigene Wagen repariert wird. Nur, wer noch mit dem Leihwagen fährt, obwohl sein Auto längst wieder fertig ist, geht für diese Zeit leer aus. Das bekam jetzt eine Frau aus Amberg zu spüren, berichtet die Barmer Ersatzkasse (BEK) in der neuesten Ausgabe ihrer „berner brücke“.
 Für sechs Tage muß sie die Kosten jetzt selber bezahlen, zitiert Dr. jur. Otto Grötschneider ein Urteil des Landgerichtes Amberg (1 S 776/82). Die Frau hatte sich nämlich um ihr eigenes Auto nicht mehr gekümmert und erst sechs Tage zu spät erfahren, daß das Auto schon längst wieder fertiggestellt war. Das aber, so meinten die Richter, verstoße klar gegen die Schadenminderungspflicht.
KLEINE ANZEIGE GROSSE WIRKUNG!

RESTAURANT Palle Bergmühle
 Gepflegte Atmosphäre in stillvollen Räumen.
Gutbürgerlicher Mittagstisch
 Firmenfeiern, Familienfeiern, Hochzeiten, Kalte Buffets, Partyservice außer Haus.
 Attraktion des Hauses: Essen wie im Mittelalter... Mümmeln mit Mägden (Vorankündigung erwünscht)
 Großer Parkplatz - Montag Ruhetag
 Gemütliche Gartenwirtschaft
 6072 Dreieich-Dreieichenhain Gelßberg 25
 200 m nach der Burgruine
 Telefon 0 61 03 / 8 15 58

Öffnungszeiten: Montags-Samstags 18-24 Uhr, Sonntags u. Feiertags 11-24 Uhr, Freitag Ruhetag
HOTEL-RESTAURANT-PARTY-SERVICE
Der Nistastienhof
 Rustikaler Weinstock mit Tanzfläche
 Terrasse unter Kastanienbäumen
 Landgastzimmer für Übernachtung
 idyllische Landgasthof für exzellentes Essen...
 J. Schomburg-6101 Messel-Manauer Str.60-Tel:06159-236

BISS INHABERS. DAUBER
 Südliche Ringstraße 42, 6070 Langen, Tel. 2 93 02
 Montag bis Samstag von 10.00 bis 20.30 Uhr
Täglich frisch!
 Hähnchen, Hasen, Schnitzel, Hamburger, Cheesburger, Rindis, Brat, Currywürste, Fleischspieße, Reibekuchen, Frikadellen, Fisch und Chips, Fischfilet, Schollenfilet, Pommes frites, Kartoffelsalat, Fische, Lachs, Spießbratenbrötchen.

Zur Wilhelmshöhe
 Inh.: Anni Eitelmann
 Wilhelmstr. 2, 6070 Langen, Tel. 0 61 03 / 2 7 2 7 2
 Die gemütliche bürgerliche Gaststätte freut sich auf Ihren Besuch.
 Kollege für ca. 30 Personen für verschiedene Anlässe vorhanden.
 Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 16.30 bis 1.00 Uhr, Samstag und Sonntag 10.30 bis 14.00 und 16.30 bis 1.00 Uhr, Mittwoch Ruhetag

Pizzeria • Restaurant MILANO
 Italienische Spezialitäten
 • Ab sofort jeden Tag geöffnet •
 Friedrichstr. 1, 6070 Langen (direkt am Bahnhof)
 Telefon 0 61 03 / 2 15 56

IN ANGENEHMER ATMOSPHERE GUT ESSEN UND TRINKEN
SPEISEGASTSTÄTTE »ZUR WESTENDHALLE«
 bietet dem Gast neben einem sehr preiswerten Mittagstisch einen angenehmen Aufenthalt. Die richtige Umgebung für die nötige Entspannung nach Feierabend erwartet Sie bei uns.
 • Kolleg für Ihre Feiernlichkeiten bis 30 Personen. •
 Öffnungszeiten: Sonntag bis Freitag von 11 bis 14.30 Uhr und 17.30 bis 1 Uhr - Samstag Ruhetag

Familienfeier im kleinen Kreise (bis 35 Personen) empfehlen wir unser separates Zimmer. Festmenüs, kalte Buffets und Kaffeefeiern stellen wir gerne mit Ihnen persönlich zusammen. Sonntags und feiertags durchgehend von 11.00-19.00 Uhr geöffnet.
Treusch Konditorei-Café
 seit 1909
 Behnstraße - 6070 Langen - Telefon 0 61 03 / 2 22 87

Liebe am Ätna

ROMAN VON GERT LINDEN

Copyright by Literarische Agentur Heinz Körner, Rotenburg a. d. Fulda, durch Verlag von Graberg & Görg, Frankfurt/Main.

(3. Fortsetzung)
Britta mußte lächeln und sagte, mühsam einen kleinen Vorrat der fremden Sprache zusammenklappend:
„So schnell und so viel natürlich nicht. Ein ganz klein wenig kann ich verstehen, wenn Sie bitte langsam sprechen und es nicht zu kompliziert machen.“

Der Arzt atmete auf; er bemühte sich wirklich, sehr langsam und einfach zu sprechen: „Bleiben Sie ganz ruhig. Viel Verband, viele Verletzungen – aber nicht schwer. Viele Schnitte – Glas – Autosteril. Hüfte staucht. Aber nichts gebrochen. Bald gesund. Capito?“

„Si“, sagte Britta. Aber jetzt fiel ihr das Wichtigste ein:
„Aber was ist mit Peter? Wo ist er?“
„Signor Aichlin ist auch hier. Schwer verletzt. Fraktur – gebrochen, mehrmals. Und Gehirnerschütterung.“

Britta hatte den Namen, wie ihn der Arzt aussprach, gar nicht verstanden und fragte:
„Wie sagten Sie, wie Peter heißt? Wo ist sein Familienname?“

Arzt und Schwester waren verwundert. „Wie er heißt? Sie wissen das nicht?“ Und er rasselte wieder im Tempo 150 zur Schwester, die in ihrem Stapel von Krankenakten suchte und ihm anschließend ein Papier reichte.

„Hier“, sagte der Arzt und hielt ihr das Formular vor die Augen, zeigte mit dem dicken Wurstfinger auf die oberste Zeile, wo mit Filzschreiberdruckbuchstaben der Name gut lesbar stand.

„Es ist schwer gewesen, festzustellen. Der Ausweis lag beim Verletzten. Aber bei der Bergung ist jemand im Finstern draufgetreten. Die Fotografie ist kaputt, der Name schlecht lesbar, Wohnort noch nicht entziffert. Sie wissen, wo er wohnt? Wir müssen Familie verdingen.“

„Nein, ich weiß es nicht“, stöhnte Britta. Was waren sie glücklich gewesen mit ihrem Überkommen, sich mit den Vornamen zu begnügen. Sie konnte dem Arzt doch nicht damit dienen, daß Peter an einem der zahlreichen Donauzuflüsse wohne. Ach, wenn sie doch ihr Inkognito gestern gelitten hätte!

Der Arzt entschied, daß Britta noch eine Stunde ruhen solle, bis er selbst mit der Visite fertig sei. Dann würde er sie in sein Zimmer lassen. Britta sah erregt in seinen Kissen zurück. Sie spürte, daß sie eine Ruhepause brauchte. Aber sie war in ihrer Bedrängnis doch recht zufrieden, daß sie Peter in der Nähe wurde, daß er lebte, wenn auch mit Knochenbrüchen. Vielleicht zeigte er auch mit einem Gipsbein irgendeinem anderen Patienten ins Gesicht. Hauptsache, er lebte! Dann sollte es noch so verlaufen, daß sie bald zusammen hier herauskommen konnten. Britta wollte ein bißchen früher gesehen sein, damit sie Peter helfen könnte. Ach, ja, sie würde ja schon tagelang, daß sie Peter liebte, ganz fest mit aller Aufmerksamkeit ihres Herzens. Jetzt, in dieser gemeinsamen Not, fand sie es wundersam bestätigt. Sicher hatte er ebenso besorgt bereits nach ihr gefragt. Sie hätte sich hier in der fremden Umgebung auf einmal geborgen und war sicher, es würde ihr auch mit ihrem erbärmlichen Italienisch und dem verbandmügelhindernden Augenschlag möglich sein, das Personal zu überreden, sie irgendwo an Peters Krankenbett zu bringen.

Doch vorerst mußte sie mit ihrem Bett durch lange Gänge fahren; breite Flügeltüren wurden vor ihr aufgeschwenkt und hinter ihr geschlossen. Dann ging es durch eine schmalere Tür, die normalerweise für solchen Durchlaß nicht vorgesehen war. Neben einem Schreibtisch kam ihr Bett zum Stehen, und der dicke Arzt war wieder da, jetzt ohne weißen Kittel, wie überhaupt in diesem Raum wieder Farben zu sehen waren. Dunkles Möbelholz, grüne Blattpflanzen, bunte Buchrücken. Zwischen zwei Fingern brachte der Doktor ein fleddertes Etwas näher, das Britta alsbald als bundesdeutsche Kennkarte identifizierte, reponiert fast bis zur Unkenntlichkeit. Der Arzt setzte alle Hoffnung in seine Patrimonia, daß sie ihm die Wohnadresse enträtseln ließe. Er gab sich alle Mühe. Die Buchstaben LAN waren recht gut erkennbar. Aber dahinter hatte wohl ein harter Sanitärstiefel Zerstörungswerk geleistet. Das konnte Landau heißen, konnte somit in der Pfalz oder in Bayern liegen. Auch Landshut kam in Frage, aber zu allem paßte nicht das kleine H, das wohl das Ende des Wortes bildete. Landau an der Isar, Landshut an der Isar, da hätte sie so schön den Donau-nebenfluß gehabt. Plötzlich fiel es ihm wie Schuppen von den Augen: Landsberg am Lech.

Das war das H am Ende. Straße und Hausnummer bereiteten nur geringe Schwierigkeiten. Voll Stolz blickte Britta sie dem Arzt ihre Ermittlung und voll Glück barisch die gewonnenen Daten in ihrem Gedächtnis. Sie würde sie nicht vergessen.

Jetzt kam in zügigem Tempo wieder etwas ins Rollen. Der Arzt prasselte Anordnungen in den Telefonhörer, um nach kurzer Zeit kam der Rückruf mit dem ermittelten Fernsprechanschluß der Familie Aichlin. Der Arzt bat Britta, die Benachrichtigung zu übernehmen das Rufzeichen in Verbindung her. Britta hörte das sehr matt. Vielleicht klang es auch gedämpft, weil auch über ihr Ohr zwei, drei Bahnen Verbandsmüll gespannt waren. Endlich hob jemand ab: Gudrun, Peters Schwester, wie sich herausstellte. Für Britta war es das Wichtigste, Peters Familie klarzumachen, daß Peter nicht lebensgefährlich verletzt war, allerdings auch

nicht kurzfristig kommen konnte, da er nicht transportfähig war. Erst auf eine Frage Gudrun hin fiel Britta ein, daß sie ja selber gar nicht wußte, wo sie war.

„Wo bin ich denn überhaupt?“ fragte sie den Arzt.
„Im Krankenhaus von Ragusa“, sagte er.
„Im Krankenhaus von Ragusa“, wiederholte sie und fiel erschöpft zurück. Der Arzt nahm ihren Hörer aus der verbundenen Hand, legte ihn auf und sagte:
„Das genügt ja auch. Vielen, vielen Dank, Signorina.“

Und Gudrun am anderen Ende, die noch nie etwas von der kleinen Stadt Ragusa auf Sizilien gehört hatte, wurde verwirrt und hielt die Anruferin für ein uraltes Weib aus der k.u.k. Monarchie, das noch deutsch sprach und Ragusa zu einer Stadt sagte, die längst Dubrovnik hieß und zu den Fremdenverkehrsparadestücken Jugoslawiens gehörte.

recht. Bringen Sie ihn erst einmal nach Deutschland. Möglicherweise hilft der Anblick vertrauter Umgebungen, daß er wieder anfängt sich zurechtzufinden.“

Fünf Tage später stand Britta mit Peter am offenen Fenster ihres Abteils und sah zu, wie der Zug auf die Fähre verladen wurde, um die schmale Meerenge von Messina zu überqueren. Sie konnten auch das Restaurant sehen, wo sie vor Wochen auf der Terrasse gesessen hatten, um dem Fähr- und Schiffsbetrieb zuzuschauen. Inbrünstig hoffte sie, daß sich in Peter etwas regen möge, ein Fünkchen Erinnerung. Sie dachte an die Worte vom dicken Doktor zurück, an das Gleichnis von den Steinen im Fluß. Wenn hier das andere Ufer schon die Rettung brächte? Aber die Straße von Messina war zu tief. Darinnen gab es keine Steine, auf die man den Fuß setzen konnte. Sie erkannte, daß sie sich jetzt noch keine Hoffnung machen durfte, absolut keine. Sie dachte voll Schreck daran, wie sie ihn einmal zur Zugtoilette geleitet hatte. Während sie wartete, hatte sie von oben das Meer hinausgesehen. Sie hatte Peter erspaht. Im letzten Moment sah sie ihn schon im anderen Ufer, in falscher Richtung davonschwimmen. Er war an alle vorbeigegangen, ohne sie als seine Reisebegleiterin wiederzuerkennen.

In Rom mußte sie umsteigen. Sie hatte ständig Angst, Peter zu verlieren, wenn sie ihn nur einen kurzen Moment aus den Augen lassen mußte. Endlich hatte sie Patient und Gepäck im reservierten Abteil untergebracht. Sie zog einen Sitz heraus und bereitete ein einigermäßen bequemes Lager für Peter. Sie zog ihm die Schuhe aus, half ihm aus der Jacke und bedeutete ihm mit guten Worten, er möge sich hinlegen. Er gehörte wie ein Kind und lächelte unentwegt sein freundliches, aber ausdruckloses Lächeln. Britta setzte sich an seinem Kopfende auf den Nocken. Auch für ihre müden Füße hatte sie den gegenüberliegenden Sitz etwas herübergezogen. Aber sie bemühte sich, wachzu bleiben. Höchstens ein Nickerchen in Alarmbereitschaft wollte sie sich gestatten. So fuhr der Zug durch die Nacht, immerzu nach Nord durch die grauen Gucklöcher nach österreichischer Zöllner durch den Türspalt an. Britta zeigte ihm außer den Fahrkarten, die er gar nicht sehen wollte, ihren Paß und die arg mitgenommenen Kennkarte von Peter.

„Sie, mit dem Ausweis können Sie aber nimmer viel Staat mochn, gnä? Frau. Eigentlich brauch' ich ihn gar nimmer anerkennen.“

Britta hielt dem Beamten daraufhin noch die Entlassungsbescheinigung des Arztes hin, in dem kann man auch der rekonstruierte Unfallhergang stand.

„Ah, so, no, ja, wann's aso is. Alsdann.“ Um einer Wiederholung dieser Szene in Kufstein-Kierfeldern aus dem Wege zu gehen, erzählte sie dem bayerischen Beamten lieber gleich den Zusammenhang. Der war ganz Ohr, fragte sogar das Paßbild noch ausreißend ähnlich und erbot sich, über Zugtelefon den Mütterchen Hauptbahnhof zu verständigen, damit dort vom Roten Kreuz Hilfe bereitstehe, um den Patienten zu versorgen und ihr beim Umsteigen behilflich zu sein.

In der Tat, es klappte so gut, daß in München genau vor dem richtigen Waggon eine Rotkreuzschwester und ein Sanitäter mit einem Rollstuhl standen. Peter lächelte auch diese beiden Menschen an. Er wollte nicht in den Rollstuhl. So nahm der Helfer das Gepäck auf das Gefährt und die Schwester und Britta nahmen Peter in die Mitte und gingen zunächst einmal zur Rotkreuzstation, um kräftig zu frühstücken.

„Ich weiß ja nicht einmal, ob er in der Stadt oder in der Umgebung gewohnt hat. Ich weiß nicht, ob es ein Hotel oder eine Privatpension war. Was soll ich denn machen?“

„Nichts“, sagte der Arzt. „Das ist jetzt nicht das Wichtigste. Das kommt später noch zu.“

„Ich bin gesund“, beiläufig Britta zu behaupten.
„Das sind Sie zwar noch nicht. Aber bald, wenn Ihre Schürfwunden geschlossen sind und Ihre Schürfwunden am Rücken und am Gesäß mit den Verkrustungen Sie selbst einigermäßen wenig behindern, dann war's soweit.“

„Übrigens, heute sind Ihre Sachen aus dem Hotel in Triapani eingetroffen. Aber die Nachforschungen in den Hotels in Marsala waren leider negativ.“

„Das hängt weniger von ihm selbst ab, sondern was glauben Sie, von wem? – Von Ihnen. Ja, alleine kann man ihn natürlich nicht fort-schicken. Die Angehörigen haben noch nichts hören lassen, ob sie ihn abholen. Wenn Sie sich zutrauen, ihn unterwegs zu betreuen, dann können wir's in wenigen Tagen riskieren.“

„Ich bin gesund“, beiläufig Britta zu behaupten.
„Das sind Sie zwar noch nicht. Aber bald, wenn Ihre Schürfwunden geschlossen sind und Ihre Schürfwunden am Rücken und am Gesäß mit den Verkrustungen Sie selbst einigermäßen wenig behindern, dann war's soweit.“

„Übrigens, heute sind Ihre Sachen aus dem Hotel in Triapani eingetroffen. Aber die Nachforschungen in den Hotels in Marsala waren leider negativ.“

„Ich weiß ja nicht einmal, ob er in der Stadt oder in der Umgebung gewohnt hat. Ich weiß nicht, ob es ein Hotel oder eine Privatpension war. Was soll ich denn machen?“

„Nichts“, sagte der Arzt. „Das ist jetzt nicht das Wichtigste. Das kommt später noch zu.“

„Ich bin gesund“, beiläufig Britta zu behaupten.
„Das sind Sie zwar noch nicht. Aber bald, wenn Ihre Schürfwunden geschlossen sind und Ihre Schürfwunden am Rücken und am Gesäß mit den Verkrustungen Sie selbst einigermäßen wenig behindern, dann war's soweit.“

„Übrigens, heute sind Ihre Sachen aus dem Hotel in Triapani eingetroffen. Aber die Nachforschungen in den Hotels in Marsala waren leider negativ.“

Hessenland – Sudetenland, Hand in Hand

In der historischen Altstadt von Limburg wird am 28. August unter dem oben genannten Leitspruch ein Tag der Begegnung durchgeführt, wo bei in zahlreichen Veranstaltungen hessische und sudetendeutsche Volkstumsarbeit einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt wird. Vor allem Stadthalle und Markthalle, sind geeignete Plätze hierfür.

Mit Musik, Tanz und Singen soll bei diesem erstmaligen Landestreffen dokumentiert werden, daß beide Volksgruppen vieles gemeinsam haben und beide an der Erhaltung des Kulturgutes interessiert sind. Für das Bewahren dieser Güter tritt einer für den anderen ein. Eine geistige Partnerschaft über die Sudetendeutsche Landsmannschaft soll mit diesem Limburger Treffen festgelegt werden.

Ein Besuch Limburgs lohnt sich auf jeden Fall: die historische Altstadt mit ihrer mehr als tausendjährigen Geschichte, der alles überragende Georgs-Dom und die landschaftliche Schönheit im Lahn-Tal. Wer diese Stadt zum ersten Mal besucht und erlebt, wird sie sofort lieben und sich in ihr heimisch fühlen. Wer mitfahren möchte, melde sich bei Otto Simon, Annastraße 39, Langen.

Unser Garten im Juli

In diesen Wochen halten wir schon reichlich Ernte im Garten. Neben Salat und Gemüse gibt es auch allerhand an Kräutern für den Winter-vorrat zu sammeln. Bei gutem Wetter trockengetrocknete Majoran, Zitronen-Melisse, Thymian, Liebstöckel, Bohnenkraut und Salbei. Kurz vor der Blüte schneidet man die Blätter ab, dann sind sie nämlich am würzigsten. Nur das Bohnenkraut wird gemerkt, wenn sich gerade die ersten Blüten öffnen. Auf dem Dachboden wird diese Würzerte in Säcken aufgehängt und abgetrocknet.

Lavendel, einst Großmutter's Duftkissen, soll in den Kleiderschrank kommen. Es wird ebenso wie das Bohnenkraut geschnitten und behandelt. Dill wird geräuchert, ehe die Samenstände reif sind. Das Kraut eignet sich nicht zum Trocknen, ebensowenig Estragon, Borretsch, Kerbel und Petersilie. Diese werden eingeleast und geben dann im Winter eine würzige Salatzugabe. Ungewaschene Blätter schneidet man in kleine Stücke; sie werden mit etwas Salz in einem Steingutopf lagenweise geschichtet.

Beim Gießen der Tomaten sollte man darauf achten, daß sie stets auf Lufttemperatur angewärmtes Wasser erhalten. Oben sollen sie nie gedüngt werden, nur an den Wurzeln! Auch Gurken bekommen angewärmtes Wasser, das sie besser vertragen als jenes aus der Leitung. Man halte also immer die Gießkannen und Eimer bzw. die

Tonne mit Wasser auf Vorrat, dann ist man versorgt.
In der Julihitze machen sich gern die Blattläuse breit. Man schneide die Triebspitzen der befallenen Blätter einfach ab und vermische sie. Bei Rosen geht das nicht, und darum muß man ein Mittel an die Wurzeln gießen, das in der Pflanze hochsteigt und die Läuse vertreibt.

Über die Blüten haben wir uns nicht zu beklagen. Wir können die schönsten Sträuße schneiden. Der Phlox blüht jetzt und die Dahlien, sofern sie wegen des kalten Mai nicht noch auf sich warten lassen und erst Anfang August den Rosen mit ihrer Vielfalt an Farben Konkurrenz machen. Der Phlox benötigt im Übermaß viel Wasser. Einige Elmer Wasser an alte Stöcke direkt an die Wurzel gegossen tun ihnen gut. Junge Stöcke kann man jetzt bereits vorpflanzen. Der Standort muß gut gewählt werden; man hat ja Erfahrung mit den alten Blütenstäuden. Sonne brauchen sie auf jeden Fall. Um ein übriges zu tun: Man versuche nun, Triebe von Zwergmispeln und Forsythien und Wildem Wein zu pflanzen. Kurze Triebe scharf anschneiden, die Blätter unter der Abzweigung entfernen und den Trieb in gute Erde mit Sand stecken, kühl halten, Schattenplatz aussuchen und nach und nach warm geben. Dann müßte eigentlich bis zum Spätherbst die Bewurzelung gelungen sein, und man kann die Jungpflanzen versetzen.

Einbauküchen - direkt ab Werk!
WEKUMAT
Größtes Küchenwerk am Untermain
8751 Eisenfeld/Rück - Tel. 06022/4041
Verkauf (Mo-Fr) 9-18.30 Uhr, Sa 9-14 Uhr, So 9-14 Uhr
17. Juli - Verkaufsoffener Sonntag!
Viele neue Modelle - neuer Katalog!
Samstag, 16. Juli, 9-14 Uhr
Sonntag, 17. Juli, 13-18 Uhr
Back- und Bratvorführung mit dem Küppersbusch-2-System-Herd
Kaufen Sie keine Küche, bevor Sie bei WEKUMAT waren!
Gegen Einlassung dieses Coupons erhalten Sie unseren Farbkatalog und eine kleine Überraschung

Ein beschädigter Ausweis

„Ai, ai, una bella bionda!“ riefen die Frauen in dem Krankenzimmer, als Britta aus ihren Verbänden gewickelt wurde und ihr volles, blondes Haar wieder locker um ihr hübsches Gesicht fiel. Das hübsche Gesichtchen mußte zwar da und dort noch ein bißchen kommen, wo die Schnittwunden tiefer und noch nicht ganz verheilt waren, aber entstellende Narben würden nicht zurückbleiben, hatte der Doktor versprochen. Am linken Arm hatte er die Wunden versprochen. Am linken Arm hatte er die Wunden versprochen. Am linken Arm hatte er die Wunden versprochen.

„Das ist ein bißchen schade, aber das geht über mein Fach hinaus. Ein guter Psychiater wird notwendig sein. Sie haben in Deutschland gute Psychotherapeuten“, schloß der Arzt die Unterredung ab.

Britta hatte sich an einem Wort festgegrallt: „In Deutschland“. Aufgeregt fragte sie: „Wann wird er denn nach Deutschland dürfen? Bald?“

„Das hängt weniger von ihm selbst ab, sondern was glauben Sie, von wem? – Von Ihnen. Ja, alleine kann man ihn natürlich nicht fort-schicken. Die Angehörigen haben noch nichts hören lassen, ob sie ihn abholen. Wenn Sie sich zutrauen, ihn unterwegs zu betreuen, dann können wir's in wenigen Tagen riskieren.“

„Ich bin gesund“, beiläufig Britta zu behaupten.
„Das sind Sie zwar noch nicht. Aber bald, wenn Ihre Schürfwunden geschlossen sind und Ihre Schürfwunden am Rücken und am Gesäß mit den Verkrustungen Sie selbst einigermäßen wenig behindern, dann war's soweit.“

„Übrigens, heute sind Ihre Sachen aus dem Hotel in Triapani eingetroffen. Aber die Nachforschungen in den Hotels in Marsala waren leider negativ.“

„Ich weiß ja nicht einmal, ob er in der Stadt oder in der Umgebung gewohnt hat. Ich weiß nicht, ob es ein Hotel oder eine Privatpension war. Was soll ich denn machen?“

„Nichts“, sagte der Arzt. „Das ist jetzt nicht das Wichtigste. Das kommt später noch zu.“

Ein seltsamer Empfang

Brittas Herz klopfte heftig, als das Taxi durch das niedrige Gartentor vor das Landhaus der Familie Aichlin fuhr. Das Gartentor von Britta war geschlossen, mit dem sie von Rom zurückgekehrt war, ohne genaue Zeitfestlegung angekündigt hatte.

Das Gepäck hatte der Taxifahrer bis auf die Steingelände vor der Haustür getragen. Nach seiner Entlassung hatte er sich gleich wieder abgemacht. Britta sagte zu Peter:
„Na, was sagst du, Peter. Jetzt bist du wieder zu Hause. Fein?“

Peter nickte und wiederholte:
„In diesem Augenblick traten zwei Frauen aus dem Haus und kamen den Ankömmlingen entgegen. Die jüngere der beiden Damen hielt plötzlich inne, sah auf Britta und auf Peter und sagte mit einer kühlen, spröden Stimme:
„Was soll das? Das ist doch nicht mein Bruder.“

Britta erschrak zutiefst.
Mittlerweile war die ältere Dame herangetreten. Sie breitete die Arme aus und rief gerührt:
„Peter, mein Junge. Du wieder bei mir? Nein, ich kann es nicht fassen!“

Britta konnte es auch nicht fassen. Aber schnell fand sie eine Erklärung für das Verhalten der Halsverwandten. Das veränderte Aussehen, das behaarte theaterhafte Lächeln Peters hatten das Befremden seiner Schwester ausgelöst und sie zu dem unbeherrschten Ausdruck verleitet. Die Mutter hatte sich zu so einem schockierenden Verhalten nicht hinreißen lassen. Sie war sicher genauso erschrocken über den Anblick. Aber sie empfing ihren Sohn mit offenen Armen und entgegenschlagendem Mutterherzen.

Peter ließ sich die Liebkosungen der alten Dame gefallen, nahm auch ihren Arm und folgte willig ins Haus. Er ging dahin, wohin man ihn führte; er nahm da Platz, wo man es ihm anbot. Erst nach einer Weile fiel es Gudrun ein, auch für Britta einen Sessel anzubieten. Sie fand zwar keinen Konzilienz, sagte, wenn auch weiterhin in unverkennbarer Kühle, so doch höflich:
„Sie hätten allerhand zu tun mit ihm, nicht wahr, Fräulein.“

„Britta.“

(Fortsetzung folgt)

Zur Mütterkur wird nicht besonders eingeladen

Rechtzeitig durch das DRK vermitteln lassen

Wer im Telefonbuch unter „M“ blättert und das Müttergenesungswerk sucht, wird wenig Glück haben. Vielen wird nicht bekannt sein, daß die Vermittlung von Kuren des Müttergenesungswerkes über die Kirchenverbände, Wohlfahrtsorganisationen oder Krankenkassen „läuft“.

Es ist auch nicht so, daß eine erschöpfte oder genesende Mutter darauf warten kann, daß sich das „Müttergenesungswerk“ meldet und eine Kur anbietet. Deshalb gilt: Das Rote Kreuz hilft auch hier. Bei der Beratung, zum Beispiel über Ansprüche oder Selbstkostenanteile, bei der Auswahl des Kurortes und bei der Vermittlung von Sonderkuren zum Beispiel für Mütter mit Kindern oder Mütter mit behinderten Kindern. Und die „Mutter“ kann auch ein alleinerziehender Vater sein.

Die Vorbereitung einer Mütterkur dauert etwa vier Wochen: Die Vermittlungsstelle des DRK plant Kostenrechnungen und Tagessätze, klärt mit den Krankenkassen die Deckung der Kur, Anreise. Eine Kur des „Müttergenesungswerkes“ dauert vier Wochen. Wer teilnehmen will, sollte durchdachten Reue gegenüber der zurückgelassenen Familie empfinden und deshalb die Kur ablehnen.

Wer sich über Kuren des Müttergenesungswerkes informieren will, der kann sich wenden an den DRK-Landesverband Hessen, Eschborner Landstraße 130-132, 6000 Frankfurt 90, Telefon 0611/780075, Stichwort „Müttergenesung“.

Ganze Kleinstadt unter einem Dach

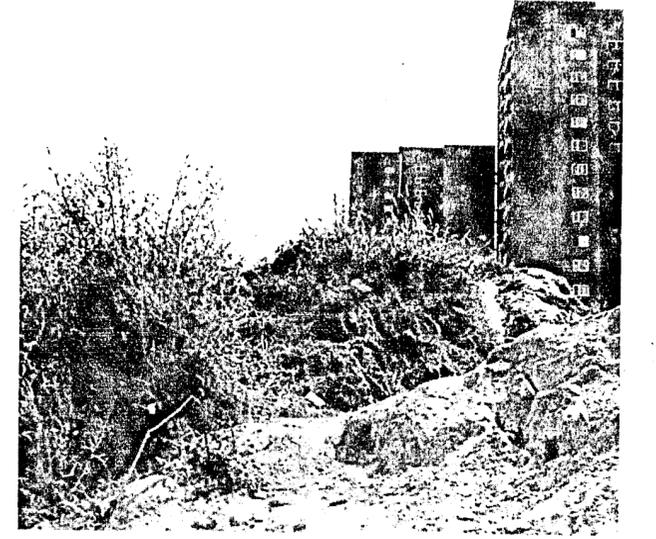
Das Terminal auf Rhein-Main ist eine Welt für sich. Unter seinem großen Dach arbeiten mehr als 9.000 Menschen, eine ganze Kleinstadt. Wer sich für Technik interessiert, dem tut sich hinter den Kulissen des Terminals ein wahres Wunderland auf. Greifen wir nur einige Beispiele heraus: Schon während der Bauarbeiten zog die Klimaanlage Fachleute von weither an, denn dieses komplizierte System mit seinen rund 400 Einzelanlagen und einer an Zukunftsvisionen erinnernden Steuerzentrale bringt sogar Experten zum Staunen. Genauso wie die vollautomatische Förder- und Sortieranlage für Koffer umsteigender und abfliegender Passagiere.

Von Computern gesteuert, in Kunststoffwaren liegend, finden die Gepäckstücke auf verschlungenen Pfaden durch die „Unterwelt“ des Terminals ihren Weg. Und zwar mit dem respektablen Tempo von – im allgemeinen – 2,5 Metern pro Sekunde. Die Transportbahnen, über die die Koffer rollen, messen zusammengenommen rund 40 Kilometer.

EINFACH BEQUEM
SCHNELL
Ihre Anzeige telefonisch aufgeben
Langener Zeitung
Woche für Woche Ihr guter Partner
Anzeigenabteilung: Tel.: 0 61 03 / 2 10 11



Es fiel Gudrun erst nach einiger Zeit ein, Britta einen Sessel anzubieten.



Hinter dem „Sandgebirge“ erheben sich die Hochhäuser.

Tips zum Waschen

Die Umwelt schonen und noch dazu Geld sparen kann jeder, der bei der Verwendung von Waschmitteln die Menge entsprechend den Wasserhärtegraden dosiert. Nach Angaben der Stadtwerke Langen GmbH gilt für Langen der Wasserhärtegrad 3 und für Egelsbach der Härtegrad 2.

Die richtige Dosierung, die sich anhand der auf jeder Waschmittelpackung angegebenen Empfehlungen leicht ermitteln läßt, ist wegen der Wichtigkeit: Diese sollen bei hartem, kalkhaltigem Wasser, das die Waschkraft mindert und der Waschmaschine schadet, den Kalk binden.

Phosphate sind aber nicht nur hilfreich. Dar auf weisen die Stadtwerke Langen GmbH nun erneut hin. Phosphate sind schwer zu entfernen Stoffe, die die Gewässer belasten und damit auch ein Umweltproblem darstellen. Richtig dosieren ist damit eine aktive Hilfe im Gewässerschutz.

Frauen weniger krank als Männer

In der Wirtschaftskrise sinkt der Krankenstand. Woran das liegt, darüber äußern verschiedene Gruppen unterschiedliche Vermutungen. Die einen meinen, daß bei guter Wirtschaftslage eher „gebummelt“ wird. Die anderen sagen, daß in wirtschaftlich kritischen Zeiten Arbeitnehmer, weil sie Angst vor Arbeitslosigkeit haben, oft nicht zum Arzt gehen, obwohl es nötig wäre. Wenn das richtig ist, müßte das langfristig Folgen für die Gesundheit und Leistungsfähigkeit der Arbeitnehmer und damit auch für die Krankheitskosten späterer Jahre haben.

Die Entwicklung des Krankenstandes im Durchschnitt aller gesetzlichen Krankenkassenversicherungen in Hessen zwischen 1974 und 1982 war nicht bei allen Kassenarten genau gleich. Der Krankenstand bei Betriebskrankenkassen war etwas höher als bei den Ortskrankenkassen. Nicht ganz so ausgeprägt waren die Schwankungen im Krankenstand bei den Ersatzkassen. Im Durchschnitt werden Frauen weniger oft krank geschrieben als Männer. Aber auch da gibt es Unterschiede bei den einzelnen Kassenarten.

Ehrenamtliche Jugendarbeit abgesichert

Das vom Landtag verabschiedete Gesetz über bezahlten Sonderurlaub für Mitarbeiter in der Jugendarbeit stärkt nach Auffassung des Hessischen Sozialministers die Position der Jugendverbände, der öffentlichen Jugendpflege und Jugendbildung sowie des Jugendsports in den Vereinen in Hessen. Mit dem bezahlten Sonderurlaub bis zu 12 Arbeitstagen im Jahr kann nach Ansicht von Minister Claus vor allem die Qualität der Jugendarbeit weiter gesteigert werden. Das Gesetz ermöglicht erstmals allen, die in der Jugendarbeit ehrenamtlich tätig sind, den Jugendentag in den Vereinen, den Organisatoren von Seminaren, Fahrten und Freizeittagen, eine ideell und materiell abgesicherte Fortbildung und Qualifikation. Hierfür müßten nicht mehr wie in der Vergangenheit die eigenen Urlaubstage geopfert werden.

Kirchliche Nachrichten

- Sonntag, 17. Juli (7. Sonntag n. Trinitatis)
Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße
10.00 Uhr Gottesdienst (Pfr. Tröskén)
- Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Born)
- Petrusgemeinde, Gemeindef. Bahnstr. 46
9.30 Uhr Familiengottesdienst (Pfr. Kades)
- Stadtkirche
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Wächter)
- Stadtmission Langen
Sonntag, 17. Juli Bibelstunde 17.15 Uhr
Dienstag, 19. Juli Bibelstunde 19.30 Uhr
- Freie Evang. Gemeinde
Gemeindehaus, im Wiesgäßchen 29
Telefon 2 85 30
Gottesdienst: Sonntag 9.30 Uhr
Bibelgesprächskreis: Dienstag 20 Uhr
Jugendkreis: Freitag 19.30 Uhr

HILFE OHNE UMWEG

Der deutsche Pater Ferdi Philipp
braucht Ihre Hilfe
zum Bau einer Kinderheimstätte
im Norden Haitis.

Kinderhilfswerk für die Dritte Welt e.V.
Rothenbaumchaussee 160, 2000 Hamburg 13
Königstr. Deutsche Bank, Hamburg
(BLZ 2507 0000) Kto. 600 04/14441
Postcheck, Hamburg
(BLZ 200 100 20) Kto. 804 10-209



Pletät Sehring

Inh. Otto Arndt
Das alteingesessene
Unternehmen bietet
die Gewähr für eine
vertrauensvolle
Bestellungsdurchführung



Erd- und
Feuerbestattungen
Überführungen
Sarglager

6070 Langen/Hessen
Mörfelder Landstraße 27
Telefon 0 61 03 / 7 29 94

Erlidigung aller Formalitäten - Jederzeit erreichbar!

'Recht auf Arbeit- Würde der Arbeit'



MISEREOR
Nahrungsmittelhilfe
für die Dritte Welt

"Schaffe
Recht
dem
Bedrückten
und
Armen"

Langener Zeitung
0 61 03 / 2 10 11



Ein Herz
für's
Helfen
Spende Blut!

BLUTSPENDEDIENST,
HESSEN
DES DEUTSCHEN
ROTEN KREUZES

Zimmermann
**Trauer-
kleidung**
für Damen und Herren
finden Sie bei uns in
großer Auswahl und
allen Größen.
Alle Änderungen
werden
sofort ausgeführt in

Langen, am Lutherplatz, Gartenstr. 6,
Tel. 0 61 03 / 2 79 21

Unser im Ruhestand lebendes Belegschaftsmitglied

Josef Brenner

Ist am 8. Juli 1983 im 73. Lebensjahr verstorben.
Herr Brenner war bis zum Eintritt in den Ruhestand 15 Jahre in unserem Hause tätig.
Dem Heimgegangenen werden wir stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Geschäftsleitung,
Betriebsrat und Belegschaft
**SCHIESS Aktiengesellschaft
Schliess - Nassovia**

Am 8. Juli 1983 entschlief unser lieber

Josef Brenner

im Alter von 72 Jahren.
Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme, die uns durch Wort, Schrift, Kranz, Geld- und Blumenspenden zuteil wurden, bedanken wir uns herzlich.
Besonderen Dank Herrn P. Domingos Monteiro da Costa für die trostspendenden Worte.

In stiller Trauer:
**Marie Brenner, geb. Wiegand
Stefan Brenner und Familie
Elisabeth Rühl, geb. Brenner, und Familie
Veronika Boos, geb. Brenner, und Familie**

Jahnstraße 2
Langen, im Juli 1983

An den Verlag Kühn KG, Darmstädter Str. 26, 6070 Langen

Hiermit bestelle ich zur Lieferung dienstags und freitags die
LANGENER ZEITUNG mit den EGELSBACHER NACHRICHTEN
zum monatl. Bezugspreis von DM 4,20 + ,80 DM Trägerlohn.

Vor- und Zuname _____ Ort _____
Straße / Hausnummer _____

Ich bin damit einverstanden, daß die Gebühren vierteljährlich von meinem Konto
Nr. _____
bei der _____ (Bank oder Postcheckkonto)
abgebucht werden. Die Abbuchung erlischt automatisch bei Beendigung des Abonnements.

Datum _____ Unterschrift _____

Immer bestens informiert
LANGENER ZEITUNG
EGELSBACHER NACHRICHTEN

Hollywood Fr.-Mo. 20.30
Sa. u. So. 18.00

Fliegende Killer PIRANHA II

Hollywood Fr.-Mo. 15.30

Zwei Himmelhunde auf dem Weg zur Hölle

Mi. u. Do. 15.30
Bud Spencer,
Terence Hill

KINOPROGRAMME LANGEN Tel. 2 22 09

Hollywood Di.-Do. 20.30

MANDINGO

fantasia Mo., Mi., Do. 15.00

Achtung! 2 Filme 8,-
GREASE 1 + 2

Samstag 23.30 Easy Rider

Doppelnacht Samstag 23.00

DAS HAUS AN DER FRIEDHOFMAUER

+ 2 Filme 8,-!

NEW YORK RIPPER

fantasia SOMMERFESTIVAL
Fr.-So. 15.00, Sa. 19.30

DIE ZEHN GEBOTE

Fr. 20.00 Der Mann mit der
Todeskralle
So. 20.00 MASH
Mo. 20.00 Steiner, das
elserne Kreuz
Di. 20.00 Das große Freuen
Mi. 20.00 Jaberwoody
Do. 20.00 Easy Rider

Neues UT Täglich nur 20.30

Den Eitern zur Warnung
den Feindern zur Abschreckung

BABY STRICH im SPERR- BEZIRK

Jetzt ist es Zeit für PORTAS®

Alle alten Türen, Haustüren, Küchen, Schrankmöbel in 1 Tag preiswert „neu“!

**Türen und Rahmen
nie mehr streichen!**
PORTAS macht aus jeder alten ver-
wahrten Tür ein 8 Sid preiswert und
neu glänzendes PORTAS Tür.
Durch die PORTAS Kunststoffum-
mantelung in verschiedenen Farben
Holz nachzubilden und Unfarben
Passend zur Einrichtung

**Alte verwahrte Haus-
türen phantastisch schön!**
Egal, ob Ihre Haustür aus Holz, Stahl
oder Alu besteht, PORTAS macht
daraus ein 8 Sid, eine zeitgemäße,
dekorative Haustür. Ihre alte Tür bleibt
als Tür Kern erhalten, dadurch sparen
Sie bares Geld.

**Alte Küchen wieder
schön wie „neu“**
Küchen- und Schrankmöbel-Reno-
vierung durch Auswechseln der
Frontplatte PORTAS (mit 1 Tür,
Schuldenblenden etc. maßge-
recht neu an, im Dekor Ihrer Wahl.
An u. Umbauen auch Elektro-
geräte Ihrer Wunsch- und

10 Jahre PORTAS-Material-Garantie. Seit Jahren 100.000-fach bewährt. Informieren Sie sich.
Rufen Sie uns an oder besuchen Sie unsere Ausstellung ganz ohne Fr. - 18 Uhr, nur 9-14 Uhr

Frankfurt/M.-Ost Dietzenbach-Steinberg
Hanauer Landstraße 222 Deselstraße 13
☎ 0611/410222 ☎ 06074/404127

PORTAS® Ihr Renovierungsspezialist: Die Nr. 1 mit 450 PORTAS-Fachbetriebe in 10 Ländern Europas.

Überdachungen
Holz-Pergolen
Wintergärten
Vordächer
Zierbäume
Vorbauten
Terrassen-
überdachungen

Festpreise - Nach Maß -
Wartungsfrei

☎ 06196 / 614 11 9.00 - 18.00

Haben Sie Probleme
mit Ihren Fenstern?
Wir können Ihnen fast immer
helfen. Wir reparieren sowohl
Kunststoff- und Holzfenster,
als auch alle Arten von
Rolläden und Jalousien.

Fa. BESTEHORN
und Co. GmbH
Robert-Bosch-Straße 10
6072 Dreieich-Spremlingen
Telefon 06103/33687

Einrahmen
von Bildern
geschmackvoll
und
fachmännisch

LANGHEINZ
6100 Darmstadt
Schulstraße 10

Langener Zeitung Tel. 0 61 03 / 2 10 11

Praxis Dr. Dr. med. W. Lindner
Annastraße 2

Wieder Sprechstunde
ab Dienstag, den 19. Juli 1983

Praxis Dr. J. Pietsch KINDERFACHARZT
Annastraße 28, 6070 Langen

Urlaub vom 16. Juli bis einschl. 10. August 1983

Vertretungen: Dr. B. Dirksen, Bahnstr. 36, 6070 Langen,
Tel. 2 20 10
Dr. Heinz Hancke, Gartenstr. 72, 6070 Langen,
Tel. 2 31 61
Dr. A. Tilling, Eisenbahnstr. 31, 6072 Dreieich-
Spremlingen, Tel. 6 76 46

Frauenarztpraxis Dr. Rahmig
Berliner Allee 5, 6070 Langen

vom 18. Juli bis 3. August 1983 geschlossen

Vertretung in Notfällen:
Dr. Rosenkranz, Bahnstraße 115

Schnell Service
für alle

Miele

Hausgeräte

5078 Neudammberg, 6072 Langen, 55
Tel. 0 61 02 2 4 3 5

Insel Alt (Aßeln), Dänemark
Ferienhaus, Villa, A. B. B. B. B. B.
Nord/Als Tourist Service, Störng. 85 5
DK 6430 Nordborg, 004541 + 51634

Flowermarkt
in der Halle
jeden Samstag
von 9.00 bis 14.00 Uhr
Langen, Liebigstraße 33,
Am Bahnhof
Mitaussteller bitte melden
Tel. 06103/26172

Liebe ist ...
wenn Sie ein
Kind vor dem
Verhungern
retten.

Wir vermitteln Ihnen die persönliche Paten-
schaft mit einem hungernden Kind. Das kos-
tet Sie nur ein wenig Liebe und DM 45,-
im Monat (steuerlich absetzbar)

CCF Kinderhilfswerk
Deutscher Patenkreis e.V.
Postfach 1105, 7440 Nürtingen, Postcheckkonto
1710-702 PSA Stuttgart, CCF ist eines der größ-
ten über 100-jährigen Kinderhilfswerke der
Welt und betreut schon über 200.000 Kinder

Liebe ist ...
wenn Sie ein
Kind vor dem
Verhungern
retten.

Wir vermitteln Ihnen die persönliche Paten-
schaft mit einem hungernden Kind. Das kos-
tet Sie nur ein wenig Liebe und DM 45,-
im Monat (steuerlich absetzbar)

CCF Kinderhilfswerk
Deutscher Patenkreis e.V.
Postfach 1105, 7440 Nürtingen, Postcheckkonto
1710-702 PSA Stuttgart, CCF ist eines der größ-
ten über 100-jährigen Kinderhilfswerke der
Welt und betreut schon über 200.000 Kinder

DANKSAGUNG

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme durch Wort und Schrift, Kranz-, Blumen- und Geldspenden sowie Teilnahme an der Trauerfeier meines verstorbenen Mannes

Ernst Umstädter

spreche ich meinen herzlichsten Dank aus. Besonders danke ich Vikar Mayer, Herrn Dr. Greifenstein, dem Jahrgang 1899/1900, dem Turnverein und Altkameradschaft sowie allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten die seiner gedachten.

Susanne Umstädter
und Angehörige

Mühlstraße 13
Langen, im Juli 1983

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme in Wort und Schrift sowie für Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Hermine Jäckel

geb. Mewes

sagen wir unseren tiefempfundenen Dank.
Besonders danken wir Herrn Pfarrer Wächter für die tröstenden Worte und Herrn Dr. Block für die ärztliche Betreuung.

Hans Jäckel und Frau Elisabeth, geb. Emmer
Cornelia Jäckel

Langen, im Juli 1983

Am 8. Juli 1983 entschlief unser lieber

Josef Brenner

im Alter von 72 Jahren.
Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme, die uns durch Wort, Schrift, Kranz, Geld- und Blumenspenden zuteil wurden, bedanken wir uns herzlich.
Besonderen Dank Herrn P. Domingos Monteiro da Costa für die trostspendenden Worte.

In stiller Trauer:
**Marie Brenner, geb. Wiegand
Stefan Brenner und Familie
Elisabeth Rühl, geb. Brenner, und Familie
Veronika Boos, geb. Brenner, und Familie**

Jahnstraße 2
Langen, im Juli 1983

Camping - Freud und Leid

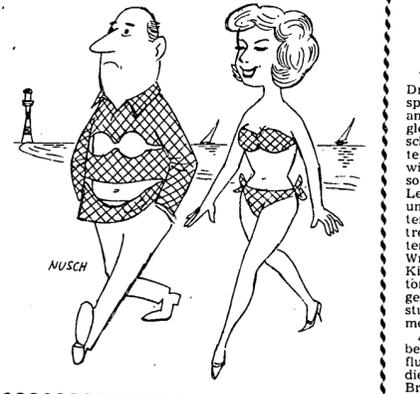
Vor allem muß der Camper richtig ausgerüstet sein

Warum campen? Die Gründe sind verschieden. Die meisten geben zu - wenn sie ehrlich sind - daß es das Geld ist, das sie aus dem Hotel auf den billigeren Campingplatz geführt hat. Eine andere Begründung ist die Freizeitmöglichkeit. Man muß nicht Monate im Voraus ein Quartier bestellen und dann festgenagelt dort seine Ferien verbringen, ob es einem nun gefällt oder nicht. Als Camper kann man ein unwirtliches Gestade verlassen und sich etwas Besseres suchen. Die Kosten kann ebenfalls den Ausschlag geben. Ein gut ausgerüsteter, erfahrener Zeltler zieht jederzeit seinen selbstgebräuten Kaffee mit frischen Brötchen dem Frühstück eines Hotels vor. Ein Auslandsfahrer kann die unvermeidbare Kostumstellung durch eigenes Kochen viel leichter bewerkstelligen als bei Gasthausessen. Gerade für ältere Menschen kann dieser Gesichtspunkt maßgebend sein. Dem Fotografen mißfällt beim Hotelleben, daß er gerade in den fotogenen Morgen- und Abendstunden an der Hotel-tafel sitzt, während sein campingfreundlicher Kamerade in dieser Zeit die „tollen“ Bilder knipst. Es gäbe noch manches auszuführen, was für den Zeltplatz, spricht: frische Luft, kein Kleiderzwang usw. Die Schattenseiten des Campings sollen nicht verschwiegen werden. Sie haben ihre Ursache darin, daß entweder die Ausrüstung mangelhaft ist oder der Platz nicht den Forderungen entspricht, die man einmal an ihn gestellt werden müssen. Wer um billiges Geld ein „Zusammenbruchzelt“ geknufft hat, braucht sich nicht zu wundern, wenn er beim nächsten Gewittersturm „schwimmt“ oder „wegfliegt“. Wer seinen Kochapparat nicht in Schuß hat, wird wenig Freude am Kochen erleben. Auch kann ein kleines Bergsteigerkocherchen nicht knapp wird. Schmierinfektionen bei mangelnder Sauberkeit der Toiletten und Waschlagegelegenheiten sind durchaus möglich. Ein erfahrener Camper wird sich deshalb schon am frühen Nachmittag „seinen“ Campingplatz ansehen und besonders auf Toiletten, Waschräume und Mülltonnen sehen. Sind die Klos verstopft und quellen die Mülltonnen über, hat er genügend Zeit, sich ein besseres Quartier zu suchen. Ein Campingführer tut da gute Dienste. Vor Rheuma- und Erkältungskrankheiten, die Nichtkempner so gerne als Negativum des Campers auführen, braucht sich ein richtig ausgerüsteter Camper kaum zu fürchten. Eine gute Luftmatratze hält die Kälte ab, und in frischer Luft kommen Erkältungen entweder überhaupt nicht zum Tragen oder sie heilen rasch ab.

Dr. med. S.

Unser Hausarzt

die Mahlzeiten für eine dreiköpfige Zeltbesatzung schaffen. Gesundheitliche Gefahren drohen, wenn ein Zeltplatz zu eng belegt ist (Kontaktinfektionen von Mensch zu Mensch, Lärmbelästigung). Das Trinkwasser kann zu Infektionen führen. Diese Gefahr besteht in manchen südlichen Gegenden, wenn im Sommer das Trinkwasser



Parkplatznot
Der Gemeinderat von
Baltimore/Kansas beschloß
kürzlich, etwas gegen die
Parkplatznot vor dem Friedhof
zu tun. Seitdem steht dort
ein Schild mit der Aufschrift:
„Parken nur für Anlieger
gestattet!“

Beten
und
wachen

Zu den beliebtesten Zielen im Pinzgauer Saalachtal zählt die Felsen-einsiedelei am Palfen oberhalb von Saalfelden. Die Einsiedelei wird heute noch von einem Eremiten bewohnt, der, wie einst in alten Zeiten, nicht nur die Besucher willkommen heißt, sondern sich auch dem Gebet widmet, dreimal am Tag die Glocke läutet und während der Nacht die Feuerwache hält.

Tollkühne Männer gehen in die Luft

Im Falle eines Falles verhindert ein Fallschirm den Fall

Wenn die Ansammlung von Drähten, Schrauben, Verspannungen und Segeltuch am Himmel auftaucht - nicht gleich die Aktentasche schützend über den Kopf halten. Das Sammelstudium kann wirklich fliegen und eine Person tragen, wenn gleich das Leitwerk vorn liegt und der umgebaute Bootsmotor hinten die Luftschraube antreibt. Doch vermutlich hätten die legendären Gebrüder Wright, die 1903 mit ihrer Kitty Hawk den ersten Motorflug absolvierten - gezeugt einen solchen Feuerstuhl unter die Füße zu nehmen. Auf die Füße kommt es beim Fliegen des Ultraleichtflugzeugs besonders an. Denn die müssen beim Landen die Bremsen ersetzen. Vier „tollkühne Männer in einer fliegenden Kiste“ (so ein alter Filmtitel) - Hartmut Hoops, Herbert Kälken, Wolfgang Gevert und Dieter Zantop aus Bremerhaven - schafften sich für 20 000 Mark dieses Produkt eines Allgäuer Hersteller an, erwarben nach dreifig Flugstunden die Qualifikation und für das Gerät das Gütesiegel des Deutschen Hanggleiter-Verbandes. Damit ist der fliegende Gartenstuhl als eines der ersten Ultraleichtflugzeuge in der Bundesrepublik voll zugelassen. Über den Wolken ist die Freiheit jedoch nicht so grenzenlos, wie Reinhard Mey in seinem Lied meint. In der Bundesrepublik darf zwar auch auf jeder Wiese gestartet werden, aber nur dann, wenn die Aufsichtsbehörde des Bundeslandes die Genehmigung erteilt hat. Die ist leichter zu bekommen als die Erlaubnis, einen Flugplatz anlegen zu dürfen. Gerade die Entwicklung des etablierten Motorflugsports hat die vier Piloten bewegt, einmal Ausstiegsübungen zu erproben. Hartmut Hoops ärgerte sich vor allem über den Preis von mehr als zwei Mark für einen Liter Flugbenzin, steigende Landgebühren und zunehmende amtliche Auflagen. Der Sprit für den umgebauten Drei-Zylinder-Bootsmotor von 24 PS besteht aus billigerem Zweitaktgemisch, von dem nur fünf Liter in der Stunde verbraucht werden. Ohne Gegenwind kann das Drachen-Moped in dieser Zeitspanne 60 Kilometer fliegen und vielleicht noch einen Mopedfahrer auf der Straße einholen.

Vereinsleben

LKG Heute abend „Westendhalle“

Jahrgang 1904/05
Wir treffen uns am Mittwoch, dem 20. Juli 1983, um 17 Uhr in der SSG-Gaststätte.

Jahrgang 1906/07
Wir treffen uns am 19. 7. um 16.30 Uhr im Naturfreundehaus. Für Fußgänger ab Friedhof um 15.45 Uhr.

Verkäufe

Neue und gebrauchte Markenkleidung ab DM 2500,—
Klavierstimmer B. Werner
Telefon 06 11 44 49 45

Immobilien

Wir suchen
Grundstücke, Egt.-Wohnungen, 1- und 2-Familienhäuser für vorgemerkt Käufer.

GÄRTNER Immobilien (RDM)
Marenrodtstraße 3, 6070 Langen
Telefon 06103/74258

3-ZW mit Balkon oder Terrasse, in Langen oder Egelsbach gesucht. Junges Paar, Dipl.-Ing./LTA, werden zukünftigen Vermietern nicht enttäuschen. Mietvorstellung: bis 750,— DM.
Telefon 06 11 31 27 84

Residenz Gräfenhausen
1 gediegenes Haus für besondere Ansprüche in einer Gegend mit hohem Freizeitwert, sehr verkehrsgünstig zu DA und Frankfurt, offener Kamin, Gartenhof, 2 Sonnenterrassen, Wohnfl. 150 qm, zu einem günstigen Preis von nur 320 000,— DM.
WARNKEN GmbH & Co., Immobilien, Tel. 06 127 / 45 30

Wir suchen
1- bis 2-Familienhaus in ruhiger Lage von Groß-Umstadt, auf über 800 m² angelegtem Südrundstück, 140 m² Wohnfläche, 6 Zimmer, 2 Bäder, Küche, Hobbyraum, Öl-ZH, 2 große Garagen, Aile Schulen, Kindergärten in der Nähe, 15 Min. bis Darmstadt, kurzfristig frei, von privat zu verkaufen, VHB 365 000,— DM.
DM 0 60 78 / 88 17

Wir suchen für Sie
den Käufer — oder Nachmieter für Ihre(r) Haus — Wohnung — Grundstück.
PK Immo. Tel. 06103/52251
Täglich von 8.30 bis 11.30 Uhr

Ihre Vermählung geben bekannt

Norbert Neumann * * * * * Christine Neumann
geb. Dombrowski
Pittlerstraße 67 - 6070 Langen

Die kirchliche Trauung findet am Samstag, dem 16. Juli 1983, um 14.30 Uhr in der Stadtkirche in Langen statt.

Für die Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer SILBER-HOCHZEIT danken wir hiermit herzlichst.

Richard und Henni Böhm
geb. Schmidt

Gebrauchte Möbel spottbillig
Freitag 17—18.30 Uhr, Samstag 10—12 Uhr
Friedrichstr. 12, 6070 Langen

Geschäftliches

Schlüsseldienst Langen
Schließen von Scheren Messern u. Gartengeräten
Wiesenstraße 7, Telefon 23244
Privat 19 72 70

Möbeltransporte
Lagerung - Fern - Auslieferung - Büro

Umzüge

LANGEN (06103) 23119
RODERMARK (06074) 7349
DIEBURG (06071) 36977

Junge Schäferhund-Weipen, ohne Papieren, 6 Wochen, für DM 300,— zu verkaufen.
Tel. 06 11 / 83 30 83 oder 44 24 41

Entflogen
BEO entflogen, schwarzes Gefieder, weiße Flecken auf den Flügeln, gelber Kranz um den Kopf, hört auf den Namen „Nino“.
Telefon tagsüber 20 32 83, abends 2 84 63

ACHTUNG!
Topmodische JEANS-HOSEN und JEANS-JACKEN (1 b) direkt ab FABRIK
Nur solange Vorrat reicht!
Verkauf: Samstag, 9.00-13.00 Uhr.

ULFA JEANS
Theodor-Heuss-Straße 44, 6072 Dreieich-Sprendlingen,
Tel. 06103/61019.

A. Hepp-Schneeberger
Kleintransporte aller Art
Kleinumzüge und Entrümpelung
6070 Langen
Telefon 06 103 / 5 27 14
Nach 13.00 Uhr

Schuh-Service-Centrum
Langen, Bahnstraße 12
W. H. Völker,
Schuhmachermeister
Schuhreparatur in deutscher Handwerksqualität
auf Wunsch auch sofort, geben Sie Ihre treuen Treter nur in die Hand des Fachmannes.

Das Sondermodell

Der Sonnenpreis: 10.540 Mark, unverbindliche Preisempfehlung ab Kippenheim/Baden.

„Hab Sonne im Herzen und Sport auf dem Dach.“ Auf dem serienmäßigen Dachträger, und für die Urlaubsfahrt („Vacanze“) sagen die Italiener zu Urlaub) dick gepolsterte Sitze zum Erholen, 7-fach verstellbare Rückbank zum Schlafen, getönte Scheiben rundum gegen die Hitze, 4 Auslasser für frische Luft, 33 kW/45 DIN-PS für ca. 140 km/h, 5 Gänge, wenig Durst fürs dauernde und den Sonnenpreis fürs einmalige Urlaubsgeldsparen. Achtung: begrenzte Stückzahl!

FIAT
Fiat Automobil AG Heilbronn

DIETRICH
EINRICHTUNGSHAUS

Ihr Spezialist in allen Einbaufragen
ca. 200 m Schaufenster
Malenfeldstr. 15 + 34 - 6072 Dreieich-Dreieichhalm - Tel. 8 48 20

Alles fürs Schwimmbad
Lang KG, Frankfurter Ldstr. 171
6100 Darmstadt
Telefon 06 51 / 37 25 18

Ein Herz fürs Helfen
Spende Blut!
BLUTSPENDEDIENST
HESSEN
DES DEUTSCHEN
ROTES KREUZ

Überdachungen
Festpreise - Nach Maß
Wartungstret

06196 / 61411 8.00 - 18.00

Der Sonnenpreis: 10.540 Mark, unverbindliche Preisempfehlung ab Kippenheim/Baden.

„Hab Sonne im Herzen und Sport auf dem Dach.“ Auf dem serienmäßigen Dachträger, und für die Urlaubsfahrt („Vacanze“) sagen die Italiener zu Urlaub) dick gepolsterte Sitze zum Erholen, 7-fach verstellbare Rückbank zum Schlafen, getönte Scheiben rundum gegen die Hitze, 4 Auslasser für frische Luft, 33 kW/45 DIN-PS für ca. 140 km/h, 5 Gänge, wenig Durst fürs dauernde und den Sonnenpreis fürs einmalige Urlaubsgeldsparen. Achtung: begrenzte Stückzahl!

Autofelle
Eigene Fertigung, daher günstiger. Auch Feldecken und Bodenfelde. Direktverkauf im Laden, Russelsheimer Straße 36.

Fell-Lager Mörfelden.
Telefon 06 103 / 5 27 14

Polznäherin (Maschine)
ab 1. August 1983 gesucht.
Halbtags, zuverlässige Kraft erwünscht. Bezahlung nach Vereinbarung.

R. Klingenschmidt
Langen, Nordendstraße 11, Tel. 06 103 - 2 31 41

AUTO-MILZETTI
Mainzer Str. 46, Tel. 0 60 74 / 53 30
6072 DREIEICH-OFFENTHAL

DIETRICH
EINRICHTUNGSHAUS

Ihr Spezialist in allen Einbaufragen
ca. 200 m Schaufenster
Malenfeldstr. 15 + 34 - 6072 Dreieich-Dreieichhalm - Tel. 8 48 20

möbel weiss küchen
Einbau-Küchen
welt unter dem unveränd. Preisempfehlung der Hersteller
Poggenspehl, Leicht, Allmilch, Rational, Simatec, Nobilia, Zeyko, etc.

über 1.000 qm
Jeden Sonntag von 14-17 Uhr freie Informationsschau! Kein Verkauf.

6070 Langen
Am Stresmannring
(Nähe Lutherplatz)
Tel. 06103/24021

TEPPICHBODEN

SIBLO

PVC + ORIENT

Verlegungen erfolgen zum Selbstkostenpreis
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9-18.30, Samstag 9-14 Uhr

Berber Teppichboden Besonders elegante in Berberqualitäten oder Arten und Mustern Synthese und 100% reine Schurwolle 400 x 500 cm breit qm ab 16,90	Velourteppichboden Besonders elegante und strepreizierliche Qualität. 400 x 500 cm breit, 5 verschiedene dezente Farböne. Kompaktstachelmücken qm ab 16,90	Teppichboden 400 x 500 cm breit, elegante und exklusive Schlingentapete in modernem Druck-Design, sehr strepreizfähig, pflegeleicht qm ab 14,90	Teppichbodenrestposten in Zimmergrößen, viele Qualitäten, Farben und Muster bis 60 % billiger	Teppichboden , besonders robuste und strepreizierliche Feinschlänge. 100% Polyester, Rollstuhl- und Treppengestrichel, permanent anti-schmutz, schmutzabweisend, versiegelt. 400 cm breit qm ab 26,90	Kunstrasen 200 x 400 cm breit, Superqualität zur Verlegung im Freien, in Schwimmbädern und allen Naturräumen, absolut verrottungsfest qm ab 19,90	PVC-Belag 200 x 400 cm breit, aktuelle Muster wie auch Kachelmuster, hervorragende Markenqualität z. B. PVC-Belag 60/61, 200 cm breit qm ab 6,90	Teppichfliesen 50 x 50 cm, selbstliegend, velourartige, genadelte Spitzenqualität Stück ab 3,50	Badezimmerfliesen 40 x 40 cm, waschmaschinenfest hochwertige Markenqualität, mehrere dezente Pastellfarbtöne Stück ab 6,90
---	--	--	--	---	--	---	--	---

Bei Neubau oder Renovierung nicht am falschen Platz sparen einfach zu Siblo fahren

6072 Dreieich-Sprendlingen,
Robert-Bosch-Straße 2-3
Unter einem Dach mit dem OBI-Markt
Tel.: 06103 / 3 20 81

Langener Zeitung
D 4449 B

AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH - HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH

EGELSBACHER NACHRICHTEN
mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Sport und Unterhaltung

mit Beilage

Heute in der LZ:
Langener Kulturprogramm
133 Kurse und Seminare
Großes Ereignis beim Tennisklub
Spieler aus der ganzen Bundesrepublik
Guter Start im Mal Klassenerfolge im Juni
Veranstaltungen
Weißt du, wo die Straßen sind

Nr. 57
Dienstag, den 19. Juli 1983
87. Jahrgang

Acht Personen nehmen jährlich 50 Millionen ein

MdL Claus Demke besuchte das Langener Zollamt

Im 4. Stock des Langener Rathauses ist das Zollamt untergebracht, eine Behörde des Bundesfinanzministeriums, die die Aufgabe hat, Zölle und Einfuhrumsatzsteuern zu kassieren. Daß dies eine einträgliche Beschäftigung ist, beweisen die Zahlen. So werden in der Bundesrepublik im Jahr rund fünf Milliarden DM an Zöllen eingenommen, und die Höhe der Verbrauchsteuern beläuft sich auf rund 85 Milliarden, wobei die Mineralölsteuer allein 22 Milliarden ausmacht. Im Bereich des Hauptzollamtes Darmstadt, das den südhessischen Raum bis zur Nordgrenze Neu-Isenburg (ohne Flughafen Rhein-Main) betreut, sind es rund 950 Millionen, und in Langen, einer von drei Zweigstellen des Hauptzollamtes Darmstadt, werden immerhin rund 50 Millionen im Jahr eingenommen, das ist mehr als der Etat der Stadt Langen aufweist.

Wer glaubt, daß dazu ein Riesenverwaltungsapparat nötig sei, hat sich getäuscht. Im Langener Zollamt sind acht Personen beschäftigt, sieben Beamte und eine Angestellte, von denen zwei dem gebobenen Dienst (Amtmann und Oberinspektor) und die anderen dem mittleren Dienst angehören. Im Vergleich zu anderen Behörden eine bescheidene Einstufung, stellte Landtagsabgeordneter Claus Demke fest, der im Rahmen seiner Informationsbesuche ein Gespräch mit Friedrich Lichtenberg, dem Leiter des Hauptzollamtes Darmstadt, und Eberhard Chlosta, dem Leiter des Langener Zollamtes im Beisein der Presse führte.

Dazu erläuterte Lichtenberg, daß das Zollamt zur „Musterknotenabteilung“ des Bundesfinanzministeriums gehöre, das mit gutem Beispiel vorangehen müsse, wenn es sich um Ausgaben von Steuergeldern handele. Dies wurde auch durch die Einrichtung der Büroräume unterstrichen, in denen man jeglichen Aufwand vermeidet.

Die Langener Behörde ist ein sogenanntes Binnenzollamt und hat, verglichen mit den Grenzzollämtern, die rund um die Uhr rund 5400 Kilometer Grenze zu bewachen haben, einen wenig aufregenden Dienst. Man hat es in erster Linie mit Firmen zu tun — rund 100 Stammkunden — die mit Im- und Export zu tun haben. Dabei kann es sich auch um Rohstoffe und Teile handeln, die hier weiterverarbeitet werden. Von dem Gesamtaufkommen von 50 Millionen Mark sind etwa 30 bis 40 Prozent dem reinen Zoll, der Hauptanteil dem Bereich der Einfuhr- und Verbrauchsteuer zuzuordnen.

Die Frage „Haben Sie etwas zu verzeihen?“ entfällt beim Langener Zollamt, denn der dort vorpflicht, tut dies, um seine Gebühren zu entrichten. In der Regel sind dies verplombte Lastzüge, die so über die Grenze kamen und am Bestimmungsort ihren Zoll oder ihre Steuer entrichten. Sie müssen zur Kontrolle auf den „Amtsplatz“ in der Wolfsgartenstraße fahren — ein weiterer Amtsplatz ist im Bahnhof Langen eingerichtet — und werden dort zolltechnisch geprüft. Der Beamte sieht zunächst nach, ob die Plomben unversehrt sind, öffnet diese dann und vergleicht die Ladung mit den Angaben auf den Zollpapieren. Meist geht dies ohne Komplikationen ab, da man es mit seriösen Firmen zu tun hat. Spektakuläre Vorfälle seien in den letzten drei Jahren keine vorgekommen, berichtete der Zollamtsleiter, wenn man einmal davon absehe, daß einmal ein Lastzug aus Fernost massenweise türkische Zigaretten mit sich geführt habe. In solchen Fällen gibt es ein Strafverfahren wegen Steuerhinterziehung, oder bei Bagatelldfällen ein Bußgeld, das meist für caritative Zwecke abgeführt wird.

In diesem Zusammenhang berichtete Claus Demke, daß auf seine Initiative hin von Behörden der Zollverwaltung für den Förderkreis der Janusz-Korczak-Schule abgefordert wurden, und Hauptzollamtsleiter Lichtenberg sagte zu, künftig auch bei seinem Amt diesen Weg beschreiten zu wollen.

Die Zollbeamten üben neben ihrer Tätigkeit der Beachtung der Zoll- und Steuervorschriften auch noch andere Hoheitsaufgaben aus. Obwohl schon die Zolltarife zwei dicke Wälder ausmachen, müssen die Beamten bei der Zollabwicklung auch noch darauf achten, daß keine anderen Vorschriften übertreten werden. Zum Beispiel dürfen keine Verordnungen des Rauschmittelgesetzes übertreten werden, die Vorschriften der Lebensmittelverordnung sind zu beachten, Pflanzenzuchtverordnungen gilt es einzuhalten, bei der Einfuhr von Weinen und Spirituosen gibt es eine Etikettierungsverordnung, die die Zöllner kennen müssen, und dann gibt es noch viele andere Dinge, auf die sie zu achten haben. Alles dient dem Schutz der Jugend, der Gesundheit und der Wirtschaft.

Wenn man auch als klassisches Binnenzollamt so gut wie keine Dunkelziffern habe, sei Vorsicht und genaue Kontrolle angebracht. Immerhin sei es leicht möglich, den Zoll zu betrogen, wenn dieser nicht aufpasse. Dazu ein Beispiel: Eine Ladung hochwertiges Getreide könnte als Futtermittel deklariert sein, für die ein weit niedriger Zolltarif gelte. Lasse sich ein Zollbeamter dadurch hinter Licht führen, gehe dem Staat eine Menge Geld verloren.

Die Zahlen der Abfertigungen beim Zollamt Langen hätten sich in den letzten Jahren bedeuend erhöht. Dies liege teils daran, daß mehr Industriebetriebe mit Auslandsbeziehungen angegliedert seien, teils aber mehr durch eigene Angestellte an Stelle von Speditionen abgefertigt werde. Hatte man im ersten Quartal 1981 nur 1250 Abfertigungen, so stieg diese Zahl im ersten Quartal 1983 auf immerhin 1700 an. Dabei hat sich die Zahl der Mitarbeiter des Langener Zollamtes nicht erhöht.

Dennoch wurde von den beiden Zollamtsleitern kein Klagegeld gesungen. Man könne zwar noch zwei Kräfte mehr gut gebrauchen, wisse aber, daß dies aus finanziellen Erwägungen nicht möglich sei. Deshalb versuche man, durch Verfahrensvereinfachungen den Mangel zu kompensieren. Dies sei auch vom Gesetzgeber erkannt worden.

Auswirkungen dieser Vereinfachungen hätten sich darin gezeigt, daß von den rund 40000 Beschäftigten beim deutschen Zoll im Jahre 1961 heute nur noch rund 34000 Personen an dieser Behörde übriggeblieben seien, obwohl das Außenhandelsaufkommen erheblich gestiegen sei. Zum Abschluß seines Besuchs sprach Demke noch ein Problem an, das viele Bürger betrifft. Wenn man aus dem Ausland ein Paket bekommt, gibt die Post die Unterlagen an das Hauptzollamt in Frankfurt weiter. Von dort wird der Empfänger aufgefordert, zur Regelung der Zollformalitäten nach Frankfurt zu kommen. „Warum ist dies nicht in Langen möglich?“ fragte der Abgeordnete, und erhielt die Antwort, daß man dies beim Langener Zollamt gern tun würde, man jedoch keinen Einfluß auf die Post ausüben könne. Jetzt will sich Demke mit der Oberpostdirektion in Verbindung setzen, um eine Änderung herbeizuführen, die den Bürgern im Bereich des Zollamtes Langen lange Wege und unnötigen Zeitverlust ersparen soll.

Heizung aus dem Rheinwasser

Poeten, die die zahlreichen Vorzüge des Rheinstromes preisen, müssen sich einen neuen Vers einfallen lassen. Wo der Fluß „so mancher Burg bemooste Trümmer grüßt“, „gründer Wälder“ seit kurzem beachtliche Wärmeenergien entlockt, die ein ganzes Schloß beheizen. Finanzminister Heribert Reitz, oberster Chef der Staatsverwaltung, konnte Vertreter der hessischen Presse ein Pilotprojekt zur alternativen Energieeinsparung vorstellen, das in der Bundesrepublik einmalig ist. Der Minister: „Wir heizen das Schloß Wiesbaden-Biebrich jetzt mit Rheinwasser!“

Es geht dabei um eine Modellanlage, die aus dem in unmittelbarer Nähe vorbeischießenden Fluß Wasser ab- und einleitet und dieses mit Hilfe moderner Energietechnik soviel Wärme entzieht, daß der Heizbedarf für den mächtigen Gebäudekomplex des Barock-Schlusses weitgehend gesichert werden kann. Über Aufgaben, Aufbau und Funktion heißt es in den technischen Erläuterungen: „Über ein Einlaufbauwerk wird dem Rhein Wasser entnommen und über eine unterirdische Rohrleitung auf das Schloßgelände gepumpt. Dort wird das Wasser zur Vorreinigung über einen Schlammfang geleitet. Eine weitere Pumpenanlage fördert das Rheinwasser über eine Feinfiltrationsanlage zu den Wärmepumpen. Die Wärmepumpen kühlen das Wasser um 3 bis 6 Grad Celsius ab; das abgekühlte Wasser wird in das Regenwasserkanalsystem geleitet, das wiederum in den Rhein mündet.“

Im Sommer, wenn die Anlage der Kälteerzeugung dient, wird das Rheinwasser nicht abgekühlt, sondern ausgeheizt; das heißt die den Klimaanlagen entzogene Wärme wird an das Rheinwasser abgegeben. Der Wärmepumpenmaschinerium ist im 2. Untergeschloß des wiederaufgebauten Ostflügels untergebracht. Die Anlage besteht aus zwei Aggregaten mit einer Heizleistung von je 425 Kilowatt. (Wichtige technische Daten: Heizleistung: 850 Kilowatt, Kälteleistung: 200 Kilowatt, geförderte Rheinwasser-menge: 100 Kubikmeter pro Stunde, Notstromleistung: 90 Kilowatt.)

Wie Finanzminister Reitz mitteilte, ist das Pilotprojekt mit einer Vielzahl von Meßinstrumenten ausgestattet, die der permanenten Überwachung und Erfassung von Betriebsdaten dienen. Es sei wichtig, die Rentabilität solcher Einrichtungen nachzuweisen und Erfahrungen für die Schaffung ähnlicher Anlagen zur Energiegewinnung zu nutzen. Zur Frage von Kosten und Wirtschaftlichkeit sagte der Minister, er rechne damit, daß sich das Modellvorhaben in zehn bis elf Jahren amortisiert. Die Gesamtkosten von 1,9 Millionen Mark werden durch Einsparungen an konventioneller Heiztechnik um 650.000 Mark reduziert. Beachtlich ist die Ersparnis an Ausgaben für Brennstoffe, die von den Fachleuten auf 120.000 Mark im Jahr beziffert wird.

Zum letzten Mal

Am Mittwoch, dem 20. Juli, gibts die Ausstellung „Apfelwein in Langen“ im Alten Rathaus zum letzten Mal zu sehen. Zum Abschluß der Präsentation sind noch einmal alle Mitbürger sehr herzlich eingeladen. Geöffnet ist von 18 bis 20 Uhr.

Spraydosen als Bomben

Spraydosen gehören bei hochsommerlichen Temperaturen nicht ins Auto, darauf wies der Automobilclub Kraftfahrer-Schutz (KS) hin. Wenn sich nämlich der Innenraum des Fahrzeugs in praller Sonne erhitzt, können leicht Temperaturen von bis zu 80 Grad Celsius herrschen. Für eine im Auto gelagerte Spraydose bedeutet das höchste Explosionsgefahr.

Gerade vor der Urlaubsreise in den Süden empfiehlt der KS, das Auto zu entrümpeln und dabei besonders auch auf Spraydosen zu achten. Oft finden sich noch Türschloßschlüssel, Lack- und Ölspary oder Scheibenreiniger im Handschuhfach oder in sonstigen Ablagen des Wagens. Spraydosen stehen unter Druck und dürfen — wie auf den meisten Dosen zu lesen ist — niemals Temperaturen von über 50 Grad Celsius ausgesetzt werden. Selbst vermeintlich leere Spraydosen enthalten noch so viel Treibgas, daß es zur Explosion reicht. Daher dürfen solche Behälter auch nach Gebrauch weder angebohrt noch verbrannt werden.

In diesem Zusammenhang empfahl ein Sprecher des Kraftfahrer-Schutz auch bei der Zusammenstellung des Urlaubsgepäckes darauf zu achten, Insektenvertilgungsmittel, Deodorants oder Rasiercreme möglichst nicht in Spraydosen mitzunehmen, sofern Gefahr besteht, daß sie der Sonnenhitze ausgesetzt sein werden. Daß Spraydosen überdies nicht in Kinderhänden gehören, sollte jedem bekannt sein. Das gilt besonders bei höheren Temperaturen. Eine geplatze Spraydose kann ein Kind gefährlich verletzen.



Im Gespräch über Probleme des Zollamtes (v.l.) Eberhard Chlosta, der Leiter des Zollamtes Langen, Landtagsabgeordneter Claus Demke, Friedrich Lichtenberg, Leiter des Hauptzollamtes in Darmstadt, und Holm Kilbert, Langener CDU-Vorsitzender und stellvertretender Landtagskandidat.

Guter Start im Mai — Klassenerfolge im Juni

Medaillen und RV.-Ehrenpreise für den Klub 03 Langen

Nach dem guten Start im Mai brachten es die Klubzähler im Juni auf 290 Preise. Am 4. Juni war Plattling (333 km) der Auftakt. Die 2079 Tauben der Reisevereinigung Südmain starteten um 6 Uhr bei gutem Wetter; 303 Tauben vom Klub flogen mit im großen Schwarm. Um 9.45 Uhr traf die Schnellste in Götzenhain ein. Die erste Taube in Langen meldeten Walter Luley und Sohn um 9.50 Uhr als 5. Taube in der RV.-Südmain. Mit 38 Tauben errang die Schlaggemeinschaft Luley 17 Preise, davon 6 unter den ersten 60 auf der ersten Seite der Preisliste. Als 2. meldete dann Rainer Göbel um 10.01 Uhr, den 29. Preis, 23 gesetzt — 4 Preise. Dann Adam Bachmann 30. Preis, 15 gesetzt — 3 Preise. Mit dem 41. Rang begann Ewald Subgang, von 24/7 Preise. Als letzter auf der 1. Seite der Preisliste dann noch Erwin Muthig mit dem 55. Preis, von 45/9 Preise. Außerdem waren erfolgreich Horst Rebscher 17/11, Helmut Ziegler 41/9, Christa und Georg Winkel 23/4, Toni Dibowski 24/4 und Manfred Teuber 17/2 Preise.

Insgesamt wurden 73 Preise von den Klub-Freunden nach Langen geholt. Die Ehrenpreise des Vereins gingen an E. Subgang, R. Göbel und M. Teuber. Auf diesem Flug wurden innerhalb der RV.-Südmain (10 Vereine) sechs bronzene Kreismedaillen ausgeflogen und zwar mit fünf vorher bestimmten Tauben. Die erste errang Walter Luley und Sohn mit dem 5. — 22. — 59. — 79. und 88. Preis.

Passau (379 km) sollte am 11. Juni Startort sein, aber wegen schlechtem Wetter mußte die 1954 Tauben zurückgefahren und um 9.50 Uhr in Plattling (333 km) aufgeflogen werden. Die 1. Preisliste der RV wurde am 14.19 Uhr in Spremlingen konstatiert. Die 3. Preistaube war die erste in Langen und wurde um 14.20 Uhr von W. Luley und Sohn gemeldet, 39 gesetzt 17 Preise. Die 2. im Klub mit dem 8. Preis, traf bei T. Dibowski um 14.21 Uhr ein, 26 gesetzt 13 Preise. Den 11. Platz belegte E. Subgang um 14.21 Uhr, 20/5. J. Lotz errang um 14.24 Uhr den 38. Preis und weitere 4 mit seinen 18 Tauben. Um 14.24 Uhr konstatierte E. Muthig die erste seiner 15 Preistauben, 40 hatte er eingesetzt. Unser Jugendlicher M. Teuber platzierte sich auch auf der ersten Seite mit dem 46. Preis. Die weiteren Preise errangen A. Bachmann 14/5, H. Rebscher 16/8, H. Ziegler 41/10, C. und Gg. Winkel 24/11 und R. Göbel 10/2. Endresultat im Verein 265 Tauben gesetzt, 92 Preise. Die Ehrenpreise des Vereins errangen T. Dibowski und 2mal E. Subgang. Den Ehrenpreis der Reisevereinigung mit den 5 schnellsten Tauben erhielt Toni Dibowski.

Senioren fahren zu Willy Brandt

Die Senioren der Langener SPD haben am 6. August die Möglichkeit zu einer kostenlosen Omnibusfahrt. Sie führt nach Neu Anspach in den Taunus, wo der Hessenpark liegt. Dieser ist das Ziel der Fahrt, und dort findet ein politischer Frühlingsopfer statt. Prominente Gäste sind der Bundesvorsitzende der SPD, Willy Brandt, sowie der Hessische Ministerpräsident Holger Börner.

Anmeldungen zu dieser Seniorenfahrt nimmt Siegfried Grünebaum (Tel. 7 93 32) entgegen.

Jahrgangstreffen

Der Jahrgang 1904/05 trifft sich am Mittwoch, dem 20. Juli um 17 Uhr in der SSG-Gaststätte.

Der Jahrgang 1906/07 trifft sich heute um 16.30 Uhr im Naturfreundehaus. Für Fußgänger ist Ambrach ab Friedhof um 15.45 Uhr.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Langener Zeitung
KÜHN VERLAGS KG
Druck: Buchdruckerei Kühn KG
Darmstädter Straße 25, 6070 Langen, Telefon 2 10 11/12
Herausgeber: Horst Loew
Redaktionsleitung: Hans Hoffart

Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage riv und freitag mit dem Maler Wochenblatt.

Abbestellregeln können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtlieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitstriebes bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.

Anzeigenpreise nach Preisliste 12
Bezugspreis: monatlich 4,20 DM + 0,80 DM Trägerlohn (in diesem Preis sind 0,28 DM Mehrwertsteuer enthalten), im Postbezug 4,30 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelpreis: dienstags 0,45 DM, freitags 0,65 DM.

Langener Kulturprogramm ist verteilt

133 Kurse und Seminare werden geboten

Das Langener Kulturprogramm für das Semester 1983/84 wurde am Wochenende verteilt. Anders als im vergangenen Jahr erhielten es wieder alle Haushalte in Langen. Seit Montag, dem 18. Juli nimmt die Geschäftsstelle der Volkshochschule Langen, im Rathaus (Südl. Ringstr. 80, Zimmer 114) die Anmeldungen für die Kurse und Seminare entgegen. Es wird in diesem Zusammenhang darauf hingewiesen, daß die Kursgebühr erst nach Bestätigung durch die Volkshochschule zu entrichten ist.

Das Kulturprogramm bietet ein vielseitiges und reichhaltiges Angebot mit 133 Kursen und Seminaren an. Enthalten im Programm sind Hinweise für die Musikschule Langen, das Kindertheater „Commedia“ und für Schreibmaschinen- und Stenografiekurse des Stenografenvereins Langen. Diavorträge, eine Studienfahrt nach Hildesheim, Gemeinschaftsveranstaltungen mit dem Werkhof im Torgben, Theater in der Stadthalle, Veranstaltungen der Jazzinitiative Langen, Konzerte der Kunst- und Kulturgemeinde, Hinweise auf Langens 1. Kleinkunsttheater „Zum grünen Gum“, auf die Arbeitsgemeinschaft Arbeit und Leben, auf die Stadtbühne Langen, Veranstaltungen der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Programmhinweise der Kreisvolkshochschule Offenbach, der Volkshochschule Egelsbach, der Volkshochschule Dietzenbach, des Bundes für Volksbildung e.V. Spremlingen und des Volksbildungswerkes Dreieichenhain sind ebenfalls Bestandteile des neuen Kulturprogramms.

Wie in jedem Jahr wird ein Verzeichnis über die Langener Parteien, Kirchen, Vereine und Organisationen dem Programm beigelegt sein. Ergänzt wird dieses Verzeichnis durch die Liste der Dozenten, die an der Volkshochschule Langen unterrichten.

Wie in den vergangenen Jahren bilden die Sprachkurse den Schwerpunkt des Programms. Angeboten werden Kurse in Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Deutsch für ausländische Arbeitnehmer und US-Soldaten, Zivilamerikaner und deren Angehörige und Deutsch für Umsiedler. Neu im Programm ist ein Türkischkurs für Deutsche.

Berufsbezogene Kurse befassen sich mit Buchführung und Betriebswirtschaftslehre. Seminare finden in den Bereichen Erziehung, Literatur (Leben und Werk Heinrich Heines), der deutsche Wein, die Geschichte Langens bis zum Ausbruch des 1. Weltkrieges, auf den Spuren des Mainzer Rades (mit Studienfahrt), kennenlernen der heimischen Blüten- und Pflanzpflanzen mit Exkursionen, der Apfelwein in Langen und Ausdrucksmittel-Körpersprache, statt. Jeweils ein Kurs in Rhetorik und Kampf dem Rechtschreibteufel sind im Programm.

Im Bereich Naturwissenschaft und Technik steht eine Einführung in die Pilzkunde, ein Pan-

denkurs und ein Kurs für Gartenfreunde auf dem Programm. Wie immer werden auch Kurse für handwerkliche und künstlerische Arbeiten (Ikebana, Spitzenklöppeln, Stricken und Häkeln, Makramee, Weben, Salzburger Gewürzlebküchlein, Strohtierbinden, Marionettenbau für Jugendliche und Erwachsene, Keramik, Bau von Vogeltränken und Gartenplastiken aus Ton, Zeichen und Malen, Ölmalerei, Bauernmalerei, Porzellanmalerei, Radierung) angeboten. Es wird auch wieder ein Kinderprogramm stattfinden. Das Programm umfaßt verschiedene Altersstufen. Die Hausaufgabenhilfe für deutsche Schulkinder ist ebenfalls dabei. Gemeinsam mit der Stadtwerken Langen werden Koch- und Backkurse durchgeführt, für die Damen, Herren, Kinder und Jugendliche gedacht sind. Zuschneide- und Nähkurse, Säuglingspflege und Hauskrankenpflege setzen das Kursangebot fort. Weiterhin stehen auf dem Programm Yoga-Kurse, Autogenes Training, Psychogymnastik, Kosmetik und Bräutigam-Kurse.



Ein Einsatz ganz besonderer und keineswegs alltäglicher Art hatte ein Fahrzeug der Langener Feuerwehr am vergangenen Freitag. Es übte einmal keinen Katastrophendienst, sondern sozusagen einen „Minnedienst“ aus, denn es war mit Blumen geschmückt und funktierte als Hochzeitskutsche. Grund für diesen außergewöhnlichen Einsatz war die Hochzeit von zwei Feuerwehrleuten. Mitgliedern der Langener Einsatzabteilung, Unterbrandmeister Wilfried Gedigis und Oberfeuerwehrmann Petra, geborene Menschütz, gingen den Bund fürs Leben ein. Natürlich handelt es sich bei Petra um eine Frau, doch den Titel „Feuerwehrfrau“ gibt es in der Hessischen Feuerwehr-Hierarchie noch nicht. Deshalb mußte der Unterbrandmeister einen „Oberfeuerwehrmann“ heiraten. Doch diese Außerlichkeit, die nur im Titel ihren Ausdruck findet, konnte der Liebe keinen Abbruch tun. Ob der höhere Rang des Ehemannes Auswirkungen auf das Eheleben haben wird, muß sich erst herausstellen. Im Dienst darf er kommandieren, doch wenn aus ihrem Mund in den eigenen vier Wänden das Kommando „Wasser marsch!“ ertönt, könnte es durchaus möglich sein, daß er dann seinen Dienst am Spülstein antreten muß. Natürlich freuen sich die Feuerwehrkameraden und Kameradinnen über diese Ehe, denn welche Feuerwehr kann sich schon rühmen, nicht nur im Kampf gegen Katastrophen ihren Mann oder auch ihre Frau zu stehen, sondern auch als Eheanbahnungsinstitut zu wirken.

Langener Kulturprogramm ist verteilt

133 Kurse und Seminare werden geboten

Das Kulturprogramm für das Semester 1983/84 wurde am Wochenende verteilt. Anders als im vergangenen Jahr erhielten es wieder alle Haushalte in Langen. Seit Montag, dem 18. Juli nimmt die Geschäftsstelle der Volkshochschule Langen, im Rathaus (Südl. Ringstr. 80, Zimmer 114) die Anmeldungen für die Kurse und Seminare entgegen. Es wird in diesem Zusammenhang darauf hingewiesen, daß die Kursgebühr erst nach Bestätigung durch die Volkshochschule zu entrichten ist.

Das Kulturprogramm bietet ein vielseitiges und reichhaltiges Angebot mit 133 Kursen und Seminaren an. Enthalten im Programm sind Hinweise für die Musikschule Langen, das Kindertheater „Commedia“ und für Schreibmaschinen- und Stenografiekurse des Stenografenvereins Langen. Diavorträge, eine Studienfahrt nach Hildesheim, Gemeinschaftsveranstaltungen mit dem Werkhof im Torgben, Theater in der Stadthalle, Veranstaltungen der Jazzinitiative Langen, Konzerte der Kunst- und Kulturgemeinde, Hinweise auf Langens 1. Kleinkunsttheater „Zum grünen Gum“, auf die Arbeitsgemeinschaft Arbeit und Leben, auf die Stadtbühne Langen, Veranstaltungen der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Programmhinweise der Kreisvolkshochschule Offenbach, der Volkshochschule Egelsbach, der Volkshochschule Dietzenbach, des Bundes für Volksbildung e.V. Spremlingen und des Volksbildungswerkes Dreieichenhain sind ebenfalls Bestandteile des neuen Kulturprogramms.

Wie in jedem Jahr wird ein Verzeichnis über die Langener Parteien, Kirchen, Vereine und Organisationen dem Programm beigelegt sein. Ergänzt wird dieses Verzeichnis durch die Liste der Dozenten, die an der Volkshochschule Langen unterrichten.

Wie in den vergangenen Jahren bilden die Sprachkurse den Schwerpunkt des Programms. Angeboten werden Kurse in Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Deutsch für ausländische Arbeitnehmer und US-Soldaten, Zivilamerikaner und deren Angehörige und Deutsch für Umsiedler. Neu im Programm ist ein Türkischkurs für Deutsche.

Berufsbezogene Kurse befassen sich mit Buchführung und Betriebswirtschaftslehre. Seminare finden in den Bereichen Erziehung, Literatur (Leben und Werk Heinrich Heines), der deutsche Wein, die Geschichte Langens bis zum Ausbruch des 1. Weltkrieges, auf den Spuren des Mainzer Rades (mit Studienfahrt), kennenlernen der heimischen Blüten- und Pflanzpflanzen mit Exkursionen, der Apfelwein in Langen und Ausdrucksmittel-Körpersprache, statt. Jeweils ein Kurs in Rhetorik und Kampf dem Rechtschreibteufel sind im Programm.

Im Bereich Naturwissenschaft und Technik steht eine Einführung in die Pilzkunde, ein Pan-

denkurs und ein Kurs für Gartenfreunde auf dem Programm. Wie immer werden auch Kurse für handwerkliche und künstlerische Arbeiten (Ikebana, Spitzenklöppeln, Stricken und Häkeln, Makramee, Weben, Salzburger Gewürzlebküchlein, Strohtierbinden, Marionettenbau für Jugendliche und Erwachsene, Keramik, Bau von Vogeltränken und Gartenplastiken aus Ton, Zeichen und Malen, Ölmalerei, Bauernmalerei, Porzellanmalerei, Radierung) angeboten. Es wird auch wieder ein Kinderprogramm stattfinden. Das Programm umfaßt verschiedene Altersstufen. Die Hausaufgabenhilfe für deutsche Schulkinder ist ebenfalls dabei. Gemeinsam mit der Stadtwerken Langen werden Koch- und Backkurse durchgeführt, für die Damen, Herren, Kinder und Jugendliche gedacht sind. Zuschneide- und Nähkurse, Säuglingspflege und Hauskrankenpflege setzen das Kursangebot fort. Weiterhin stehen auf dem Programm Yoga-Kurse, Autogenes Training, Psychogymnastik, Kosmetik und Bräutigam-Kurse.



Ein Einsatz ganz besonderer und keineswegs alltäglicher Art hatte ein Fahrzeug der Langener Feuerwehr am vergangenen Freitag. Es übte einmal keinen Katastrophendienst, sondern sozusagen einen „Minnedienst“ aus, denn es war mit Blumen geschmückt und funktierte als Hochzeitskutsche. Grund für diesen außergewöhnlichen Einsatz war die Hochzeit von zwei Feuerwehrleuten. Mitgliedern der Langener Einsatzabteilung, Unterbrandmeister Wilfried Gedigis und Oberfeuerwehrmann Petra, geborene Menschütz, gingen den Bund fürs Leben ein. Natürlich handelt es sich bei Petra um eine Frau, doch den Titel „Feuerwehrfrau“ gibt es in der Hessischen Feuerwehr-Hierarchie noch nicht. Deshalb mußte der Unterbrandmeister einen „Oberfeuerwehrmann“ heiraten. Doch diese Außerlichkeit, die nur im Titel ihren Ausdruck findet, konnte der Liebe keinen Abbruch tun. Ob der höhere Rang des Ehemannes Auswirkungen auf das Eheleben haben wird, muß sich erst herausstellen. Im Dienst darf er kommandieren, doch wenn aus ihrem Mund in den eigenen vier Wänden das Kommando „Wasser marsch!“ ertönt, könnte es durchaus möglich sein, daß er dann seinen Dienst am Spülstein antreten muß. Natürlich freuen sich die Feuerwehrkameraden und Kameradinnen über diese Ehe, denn welche Feuerwehr kann sich schon rühmen, nicht nur im Kampf gegen Katastrophen ihren Mann oder auch ihre Frau zu stehen, sondern auch als Eheanbahnungsinstitut zu wirken.

Stadt Spiegel

Heiß contra heiß

Kaum war am Wochenende die Sonne halbwegs hinter dem Horizont aufgetaucht, da begann auch schon das Stöhnen unter der Hitze, und zum Frühstück hätte man statt des heißen Kaffees am liebsten schon frühmorgens mit Getränken aus dem Kühlschrank begonnen. Aber dazu war ja den ganzen Tag über noch genug Gelegenheit, und so tat man — vielleicht unbewußt — dann doch das Richtige, als man den heißen Kaffee schlürfte.

Gleiches mit Gleichem zu bekämpfen ist eine uralte und immer wieder in der Medizin auftauchende Forderung, die sich bis heute gehalten hat. So kann man auch die Gewohnheit der alten Chinesen ansehen, die als Gegenmittel gegen äußere und innere Hitze heiße Getränke reichlich. Doch nicht nur die alten Chinesen, denen man eine besondere Weisheit nachsagt, halten es mit heißen Getränken. Viele Urlauber haben die Erkenntnis aus afrikanischen Ländern mitgebracht, daß beispielsweise eine Tasse heißen Pfefferminztee — dort noch viel stärker als bei uns zubereitet — in der Tat ein Durstlöcherer sind Ranges ist.

Was aber tun wir? Wir sind es gewohnt, wenn wir in diesen heißen Sommerwochen Durst verspüren, ihn mit Leitungswasser, Sprudel oder kalten Obstsaften zu vertreiben oder auch ein Eis zu öffnen. Andere ziehen einen „Gespritzten“ vor und noch andere meinen, durch Bier werde der Durst erst schön. Mag sein, daß dies ein angenehmes Mittel ist, sich etwas vorzumachen. Und wem es schmeckt, den sollte man auch bei seinem Standpunkt lassen.

Alle werden auch immer wieder feststellen, daß der Durst zwar für den Augenblick gebannt ist, nach kurzer Zeit aber umso heftiger wiederkommt. Ein Grund, erneut einen zu sich zu nehmen.

Nach dem Rezept der Söhne aus dem Land der aufgehenden Sonne sollte man es einmal mit heißem Tee versuchen. Das klingt auf den ersten Blick zwar absurd, hat aber seine Berechtigung. Nicht zuletzt deshalb, weil kalte Flüssigkeiten, schnell hinuntergestürzt, auch zu erheblichen Magen- und Darmstörungen führen können. Heiß gegen heiß lautet die Devise. Probieren wir es doch einmal, denn was im Land der Mitte seit Jahrtausenden bewährt ist, sollte auch in unseren Breiten zu denken geben.

Daß der Durst nicht ganz verschwindet, nicht anhaltend vorüber ist, scheint ebenfalls klar, und es muß sich niemand davon fürchten, daß ihm am Abend, wenn es schon etwas abgekühlt ist und die Zeit der lauen Nächte beginnt, das „kühle Blöde“ oder der „frische Gespritzte“ nicht mehr schmecken würde, etwa weil er keinen Durst mehr habe.

Großes Ereignis beim Tennisklub

Spieler aus der ganzen Bundesrepublik kommen

Es ist wieder so weit. Zum 16. Mal werden dieses Jahr tennisbegeisterte Langener Bürger spannende Tennisspiele zu sehen bekommen, wenn sich vom 28. bis 31. Juli 84 jugendliche Tennisspieler aus ganz Deutschland auf der Tennisanlage des Tennisklub 06 Langen am Waldstand in Oberlinden im Wettkampf messen werden.

Zum diesjährigen Städte-Mannschaftskampf werden u. a. Spieler aus Bannatal, Frankfurt, Gravenbruch, Großhesselohe, Krefeld, Mannheim, Regensburg, Rüsselsheim, Steinbach, Wiesbaden und Wolfsburg erwartet. Am Donnerstag, Samstag und Sonntag werden sie hart um den Mannschaftssieg kämpfen müssen. Da-

für dürfen sie sich am Freitag, dem 29. Juli, bei einem Ausflug in den Holidaypark in der Pfalz erholen. Außerdem gehören zum Programm noch Grill- und Discoparty sowie gemeinsame Kaffeefahrt, damit sich die jugendlichen Spieler nicht nur im Wettkampf gegenüberstehen, sondern sich bei dem umfangreichen geselligen Programm auch näher kennenlernen.

Vor allem bei den Endspielen im Laufe des Sonntags wird hochwertiges Tennis zu sehen sein. Die Organisatoren des Turniers würden sich darüber freuen, wenn gerade an diesem Tag möglichst viele Zuschauer den gebührenden Beifall zollen würden.

Unter diesem Motto veranstaltet der Automobil-Club Langen (ACL) in diesem Jahr eine für jedermann offene Bildersuchfahrt. Diese Bildersuchfahrt wird vom ACL im Rahmen der Veranstaltungen „100 Jahre Stadt Langen“ ausgeschrieben.

Teilnehmen an dieser Bildersuchfahrt, die im Grunde genommen keine „Suchfahrt“ ist, kann jeder, der glaubt, Langen und hier speziell die Altstadt zu kennen. Die Zielpunkte bei dieser „Suchfahrt“ können bequem bei einem Spaziergang durch die Langener Altstadt (mit einigen Randgebieten) gefunden werden. Und das ist auch schon die Aufgabe: Die in der Ausschreibung abgebildeten Bildpunkte sind ausfindig zu machen und die dabei stehenden Fragen zu beantworten. Sie werden staunen, welche herrliche Bildmotive es noch in der Altstadt gibt. Aber die Augen müssen offen gehalten werden!

Wie gelangt man jetzt in den Besitz der Bild-Broschüre „Bildersuchfahrt 1983“ des ACL?

Neue Kurse beim Mandolinorchester

Spieler aus der ganzen Bundesrepublik kommen

Das 1. Mandolinorchester 1934 Langen bietet ab September wieder neue Kurse in Gitarre, Mandoline und Mandola an. Interessierte können sich bei Herrn Aussem, Telefon 06103 6 55 03, oder Herrn Heil, Telefon (06103) 2 47 17, anmelden oder nähere Informationen erhalten.

Durch Einzahlung von 15 Mark auf das Bankkonto Nr. 103575004 bei der Langener Volksbank oder auf das Postcheckkonto Nr. 41513-607 beim PSCa Frankfurt unter genauer Absenderangabe und dem Vermerk „Bildersuchfahrt 1983“ erhält man die Broschüre postwendend. Man kann dieses Heft aber auch ab sofort bei Horst Helfmann, Wilhelmstr. 17, 6070 Langen, erwerben, damit man sich schnell an die Aufgaben machen kann. Diese Bildbroschüre kann für alle Daheimgebliebenen oder schon wieder Zurückgekehrten empfohlen werden. Aber auch Vereine oder Verbände können diese Bildersuchfahrt als Club-Aufgaben (mit eigener Wertung) durchführen.

Der Wettbewerb „Bildersuchfahrt 1983“ läuft noch bis zum 30. September. Teilnehmer, die ihr Heft bis zum 30. Sept. zurückgesandt haben und mindestens 100 Punkte erreicht haben, erhalten eine schöne Plakette mit einem Altstadtmotiv und das Heft mit den richtigen Antworten zurück.

„Treffpunkt Langen“
Monatliche Kultur- und Veranstaltungszeitschrift für Langen

Der Magistrat ist von der Agentur für Konzept und Werbung, Inh. E. Barth und W. Steitz, davon unterrichtet worden, daß sie die Absicht hat, ab September 1983 eine Kultur- und Veranstaltungszeitschrift für Langen herauszugeben. Die Zeitschrift soll den Titel „Treffpunkt Langen“ tragen.

Es ist von den Herausgebern daran gedacht, diese Zeitschrift, die über größere kulturelle, gesellschaftliche und sportliche Veranstaltungen in unserer Stadt informieren will, einmal monatlich an alle Langener Haushalte kostenlos zu verteilen. Außerdem sieht die Konzeption des „Treffpunkt Langen“ einen ausführlichen Veranstaltungskalender vor.

Vereine, Verbände und sonstige Organisationen können, sofern sie ihre Termin- und Veranstaltungsinweise an die neue Zeitschrift weitergeben wollen, ihre Septembertermine bis zum 15. August in einen separaten Pressebriefkasten am Rathaus einwerfen.

Vorpraktikanten für Kindergarten gesucht

In den Kindergärten der evangelischen Johannesgemeinde in der Uhländstraße und der Martin-Luther-Gemeinde in Oberlinden werden zum 1. August Vorpraktikanten (männlich oder weiblich) eingestellt. Interessenten melden sich beim Gemeindevorstand in der Bahnstraße oder in der Uhländstraße.

Der Kurs findet in den Räumen der Verbraucher-Zentrale Hessen e.V., Berliner Str. 27, 6000 Frankfurt 1, statt. Die Kursgebühren für 10 Doppelstunden und Material betragen 75 Mark. Anmeldungen nimmt die Ernährungsberatung der Verbraucher-Zentrale Hessen e.V. ab sofort entgegen (Tel. 0611-28 83 31).

Der richtige Tip

Fußballtoto, Elferwette:
1 1 2 0 1 2 1 0 2 1 0
Auswahlwette „6 aus 45“:
4 8 11 25 33 44 (37)
Rennquintett
Rennen A: 4 3 1 2
Rennen B: 29 28 31
Pferd 77: 1 6 6 0 6 8 1
Lottozahlen:
8 37 39 41 46 48 (10)
(Ohne Gewähr)

Toto- und Lottoquoten

FUSSBALLTOTO — Ergebniswette: 1. Rang: 4.784,30 DM; 2. Rang: 320,30 DM; 3. Rang: 74,80 DM.
AUSWAHLWETTE „8 aus 45“: 1. Rang: unbesetzt, Jackpot: 949.080,00 DM; 2. Rang: 33.429,00 DM; 3. Rang: 3.714,30 DM; 4. Rang: 10,30 DM; 5. Rang: 4,30 DM.
SPIEL 77: Gewinnklasse 1: Super 7: unbesetzt, Jackpot: 6.100.692,80 DM; Gewinnklasse 2: 155.555,40 DM; Gewinnklasse 3: 15.555,40 DM; Gewinnklasse 4: 1.555,40 DM; Gewinnklasse 5: 15,40 DM; Gewinnklasse 6: 15,40 DM.
ZAHLENLOTTO: Gewinnklasse I: 1.363.589,40 DM; Gewinnklasse II: 209.782,90 DM; Gewinnklasse III: 6.119,30 DM; Gewinnklasse IV: 166,70 DM; Gewinnklasse V: 12,00 DM.
RENNQUINTETT 3 + 4 aus 18: Pferdewette: Gewinnklasse I: 3.458,30 DM; Gewinnklasse II: 555,80 DM; Pferdewette: Gewinnklasse I: 280,40 DM; Gewinnklasse II: 87,90 DM; Kombinationsgewinn: unbesetzt, Jackpot: 280.690,20 DM.
(Ohne Gewähr)

Ziehungsergebnis der Südd. Klassenlotterie

In der Ziehung der Süddeutschen Klassenlotterie vom 18. Juli 1983 wurden 18 Hauptgewinne mit einer Gewinnsumme von 755.000 DM ermittelt. Weitere 5.570 Gewinne mit einer Gewinnsumme von 2.500.000 DM ergeben sich aufgrund Endzifferziehung.

Es entfielen: 500.000 DM als „Großes Los der Woche“ auf die Losnummer 140778, 50.000 DM als Hauptgewinn auf die Losnummer 29406, 40.000 DM als Hauptgewinn auf die Losnummer 31606, 25.000 DM als Hauptgewinn auf die Losnummer 427813, 10.000 DM als Hauptgewinn auf die Losnummern 035181, 039533, 064447, 114028, 163841, 252844, 257255, 277091, 302422, 329026, 340551, 430614, 445897 und 478524, 5.000 DM auf die Endziffern 23608, 52023, 89173 und 83950, 2.000 DM auf die Endziffer 9420, 1.000 DM auf die Endziffer 667 und 360 DM auf die Endziffer 35.
Die nächste Ziehung ist am 23. Juli 1983.



Hinter dem Rathaus wird gemäht. Fast ist der Rasenmäher nicht zu sehen, so hoch sind die Gräser und Wildkräuter gewachsen.

GESCHÄFTSDRUCKSACHEN

BUCHDRUCKEREI KÜHN KG

TELEFON 2 10 11

Schlank werden Schlank bleiben

Urlaubssünden lassen bei vielen den Zeiger auf der Waage weiter nach rechts ausschlagen. Demjenigen, der seine überflüssigen Pfunde verlieren will, bietet die Verbraucher-Zentrale Hessen dazu durch einen Gewichtsreduktionskurs nach den Sommerferien eine günstige Gelegenheit.

Bisher beschränkte sich die Ernährungsberatung in der Regel auf Informationen über die richtige Zusammensetzung einer Abmagerungsdiet, während weitergehende Aspekte — wie die Bedeutung des Essverhaltens — meistens ausgelassen und dem Ratsuchenden als persönliches Problem zugewiesen wurden. So wird auch in dem geplanten Reduktionskurs keine neue Variante einer Abmagerungsdiet angeboten. Ziel dieses Kurses ist es vielmehr, durch Ände-

test-Ergebnisse • Stiftung Warentest • Guter Schutz auch ohne Gift

Eine Stubenfliege, die im Zickzack um die Lampe brummt, kann den letzten Nerv töten. Schmerzhaft wird es meist aber erst dann, wenn sich Stechmücken und -fliegen über den Warmblüter Mensch hermachen. Inwieweit können die verschiedenen Mittel und Geräte zur Insektenvernichtung und -abwehr mit und ohne Chemie helfen? Die Stiftung Warentest hat verschiedene Systeme verglichen und dabei einige Präparate stellvertretend für ganze Produktreihen geprüft.

● Repellents sind insektenabwehrende Präparate, die man auf die Haut zum Beispiel als Lotion oder Spray aufträgt und die sechs bis acht Stunden lang verhindern sollen, daß sich die Insekten auf dem Menschen auch nur niederlassen. Bei den Test-Stechmücken erwiesen sich die Präparate als wirksam. Unterschieden in der Wirkung anderer Insekten-gegenüber sind möglich, hierzu sind allerdings vermehrt nur im Ausnahmefall.

● Als unschädlich erwiesen sich auch die sogenannten Mücken-Piepsen — allerdings auch Mücken gegenüber. Dabei klingt die Theorie so schön: Die batteriebetriebenen bleistiftförmigen Geräte sollen Geräusche von Mücken-Männchen erzeugen; da die Weibchen — und nur die stechen ja bekanntlich — sie fürchten, lassen sie sich so in die Flucht treiben. Aber diese Theorie hat einen Haken: Die Test-Personen waren mit Piepsen genauso schnell zerstochen wie ohne.

Mit Insektenschutz ohne Chemie werden auch Hersteller von elektrischen Insektenvernichtern. Kerntische Geräte sind UV-Lampen, die zahlreiche fliegende Insekten anlocken. Bevor sie die Lampen erreicht haben, werden sie durch die Berührung mit einem unter Hochspannung stehenden Gitter getötet, das vor der Lampe angebracht ist. Diese Methode hat zwei entscheidende Nachteile: Die UV-Strahlen wirken nach Auskunft von Fachleuten kaum auf die Insekten, die uns am meisten stechen, nämlich Stechmücken. Auf die meisten anderen Insekten wirken die UV-Strahlen allerdings, und das ist der zweite Nachteil: Angelockt werden auch zahlreiche Nützlinge. Die Anwendung dieser Geräte im Freien ist deshalb in einigen Bundesländern verboten.

Schnellen Erfolg gegen lästige Insekten versprechen chemische Mittel, die Insektizide. Es gibt

● Sprays, mit denen man gezielt einzelne Störenfriede töten kann, mit denen aber auch wirkungsvoll ganze Räume eingeebnet werden;

● Strips, die in Räumen aufgehängt oder aufgestellt werden und fortwährend insektizide Wirkstoffe abgeben, die allen gängigen Insekten den Garaus machen. Sie haben eine Wirkungsdauer von drei bis vier Monaten;

● Elektro-Verdampfer, bei denen ein spezieller Stecker in die Steckdose gesteckt wird. In ihn wird ein Wirkstoffplättchen eingeschoben, das dann erwärmt wird und die Wirkstoffe permanent in den Raum dampft. Ein Plättchen hält etwa sechs bis acht Stunden vor und wirkt hauptsächlich gegen Stechmücken und Fliegen.

Die Prüfergebnisse erbrachten sehr gute bis zufriedenstellende Erfolge. Ist aber der Einsatz für Insekten hochgiftigen Substanzen wirklich nötig — auch wenn man nur geringen Mengen dieser Mittel ausgesetzt ist? Bei Sprays werden die giftigen Stoffe nur kurzzeitig verströmt; was die Warnhinweise beachtet, kann nach Ansicht des Bundesgesundheitsamtes die Sprays ohne Risiko anwenden. Bei Strips und Elektro-Verdampfern stehen Fachleute aber der Dauerbelastung des Menschen durch verdampfende Insektizide skeptisch gegenüber.

Internationaler Bibel-Kongreß in Frankfurt

Schon mehrere Wochen laufen auf dem Frankfurter Messegelände die Vorbereitungen der Zeugen Jehovas für ihren größten diesjährigen Bibelkongreß in der Bundesrepublik. Während die Festhalle von den deutschsprachigen Zeugen belegt wird, werden gleichzeitig Messenhallen für die Programme in englisch, italienisch, jugoslawisch, griechisch, portugiesisch, spanisch und türkisch mit Bühnen, Bestuhlungen und Tonverstärkern vorbereitet.

Die Wachturm-Bibelgesellschaft als Veranstalter dieser internationalen Kongreß-Serie „Königreichseinheit“ ist davon überzeugt, daß Jehovas Zeugen durch dieses weltweite Programm im Glauben an die Verheißungen der Bibel gestärkt würden, obwohl sie inmitten einer zerstrittenen Welt lebten, betonte Hölterling abschließend.

Wie Pressesprecher Dr. Hölterling aus Langen berichtet, sind die Zeugen der Ortsversammlungen Langen und Dreieich entschlossen, das vier-tägige Programm ab 28. Juli mitzuerleben. „Als Unterkünfte zur Verfügung und auch freiwillige Helfer für die umfangreichen Kongreßarbeiten.“ Eine eigene Großküche mit Cafeteria mit Kapazität von dreimal 18000 Mahlzeiten wurde errichtet und von geschulten Freiwilligen betrieben.

Bereits während der Aufbauzeit habe sich das Kongreßmotto „Königreichseinheit“ durch harmonische enge Zusammenarbeit aller Sprachgruppen bestätigt. „Wie das Motto betont, legen wir großen Wert auf christliche Einheit in Organisation und Familie. Deshalb wird auch der Vortrag für die Öffentlichkeit am Sonntagmorgen mitgelaufen: „Wer ist vereint in dieser zerstritten Welt?“

In elf weiteren Großstädten der Bundesrepublik wird zur gleichen Zeit und Anfang August das gleiche Programm veranstaltet und die Kongresse werden mit Telefonleitungen verbunden sein, damit einige Redner gleichzeitig gehört werden können.

Sommerregen — Runter vom Gas

Wenn es bei hochsommerlich schwülen Temperaturen zu einem plötzlichen Regenschauer kommt, besteht auf den meisten Straßen — zumindest in den ersten Minuten — erhöhte Rutschgefahr, durch Staub und Regenwasser. Kraftfahrer Schutz (KS) hin. Denn Staub und Regenwasser können zusammen mit den ersten Regentropfen einen gefährlichen Schmierfilm auf der Straße bilden. Kommt es dagegen zu einem Wolkenbruch, besteht akute Aquaplaning-Gefahr. Das heißt, daß die Räder/h den Kontakt zur Fahrbahn verlieren und gleichsam Wasser-ski fahren, wodurch das Auto nicht mehr lenkbar ist.

Der KS warnte in Landstraßen, die von Acker- bzw. Erntefahrzeugen verschmutzt sind. Bei einem Regenschauer besteht hier besonders große Rutschgefahr und das bedeutet: Fuß vom Gaspedal! Ein Sommerregen hat also nicht nur die angenehme Seite, die drückende Hitze zu mildern, sondern kann für die Autofahrer voller Tücken sein.

ADAC-Impfkalender für Fernreisen Impfwang nur in wenigen Ländern

Zwingend vorgeschriebene Schutz-Impfungen für Urlauber aus europäischen Ländern verlangen nur noch wenige Staaten. Wie aus dem jetzt wieder aktualisierten ADAC-Impfkalender hervorgeht, müssen Reisende in die Länder des tropischen Afrikas, den Tschad und nach französisch Guyana eine Gelbfieber-Impfung vorweisen; Mozambique schreibt noch den Impfschutz gegen Cholera vor. Welche Impf-Empfehlungen Reisende in ferne Länder sonst noch beachten müssen, hat der ADAC zusammen mit dem Max-von-Pettenkofer-Institut der Universität München zusammengestellt (unsere Tabelle).

Die Cholera-Impfung kann in den meisten afrikanischen und südamerikanischen Ländern bei Ausbruch der Krankheit kurzfristig angeordnet werden. Weil ihre Schutzwirkung relativ gering ist, ist die Impfung nur für Reisen in solche Länder zu empfehlen, die sie zwingend vorschreiben (Mozambique) oder bei Einreise aus infizierten Gebieten verlangen. Der Impfschutz gilt sechs Monate lang. Gegen Malaria wird für alle Verbreitungsgebiete dieser Krankheit dringend eine Chloroquin-Vorsorge empfohlen. Mit dieser Tabletten-Behandlung muß man eine Woche vor Reiseantritt beginnen und sie bis vier Wochen nach dem Aufenthalt fortsetzen. Für manche Ge-

biete im tropischen Südamerika und in Südostasien ist noch eine ergänzende Behandlung erforderlich. Genaue Auskünfte darüber erteilen die Tropenstellen der Universitäten.

Die Gelbfieber-Impfung, die von den Ländern des tropischen Afrikas verlangt wird, ist auch bei Reisen in die tropischen Gegenden Südamerikas ratsam. Die Andenstaaten sowie Brasilien verlangen sie dann, wenn man aus infizierten Gebieten einreist. Die Schutzimpfung wird in der Bundesrepublik nur von besonders autorisierten Stellen vorgenommen, sie hält ca. zehn Jahre an und muß spätestens zehn Tage vor Abreise ausgeführt werden. Genauere Auskünfte erteilen die Gesundheitsämter.

Kurz vor Abreise in tropische Gebiete empfiehlt sich für Personen, die noch nicht an Hepatitis A (infektiöse Gelbsucht) erkrankt waren, ein vorbeugender Schutz mit Gammaglobulin. Die Schutzwirkung hält ca. drei Monate an. Auch gegen Hepatitis B, die gefährlichste Form infektiöser Leberentzündung, ist eine Schutzimpfung möglich, sie kostet rund 400 Mark und jeder Hausarzt kann sie durchführen.

Der ADAC rät, sich auf jeden Fall das gelbe Impfbuch der Weltgesundheitsorganisation (WHO) zu besorgen und sämtliche Impfungen eintragen zu lassen. Dieses Impfbuch wird von den Behörden in der ganzen Welt anerkannt.

Impfkalender für Fernreisen

	Cholera	Malaria	Gelbfieber	Cholera	Malaria	Gelbfieber
Afrika						
Nordafrika	-	-	-	-	-	-
Tropisches Afrika	+	+	+	+	+	+
Madagaskar	-	-	-	-	-	-
Mauritius	-	-	-	-	-	-
Mozambique	+	-	-	-	-	-
Seychellen	-	-	-	-	-	-
Südafrika	-	-	-	-	-	-
Tschad	+	+	+	+	+	+
Amerika						
Karibik	-	-	-	-	-	-
Haiti	-	-	-	-	-	-
Mittelamerika						
Mittelstaaten	-	-	-	-	-	-
Argentinien	-	-	-	-	-	-
Brasilien	-	-	-	-	-	-
Venezuela	-	-	-	-	-	-
Franz. Guyana	+	+	+	+	+	+
Asien						
Kleinasien	-	-	-	-	-	-
Emirate Pers. Golf	-	-	-	-	-	-
China	-	-	-	-	-	-
Hongkong	-	-	-	-	-	-
Indien	-	-	-	-	-	-
Indonesien	-	-	-	-	-	-
Malaysia	-	-	-	-	-	-
Maldiven	-	-	-	-	-	-
Nepal	-	-	-	-	-	-
Philippinen	-	-	-	-	-	-
Singapur	-	-	-	-	-	-
Sri Lanka	-	-	-	-	-	-
Thailand	-	-	-	-	-	-
Turman	-	-	-	-	-	-
Südafrika	-	-	-	-	-	-
Australien	-	-	-	-	-	-
Neuseeland	-	-	-	-	-	-
Fidschi	-	-	-	-	-	-

1) Bei Reisen in tropische Landesteile empfohlen
+ bei Einreise aus infizierten Gebieten vorgeschrieben
+ vorgeschrieben ○ empfohlen - nicht notwendig

Nach Angaben der Welt-Gesundheitsorganisation (WHO) und des Max-von-Pettenkofer-Instituts München. Stand Juli '83

TRAUERDRUCKSACHEN
BUCHDRUCKEREI KÜHN KG
TELEFON 2 10 11

Wir nehmen Abschied von meiner lieben Frau, meiner guten Mutter, Schwiegermutter, Oma, Schwägerin, Tante und Cousine

Christine Vater
geb. Leißer
geb. 18. 9. 1907 gest. 18. 7. 1983

die uns nach kurzer Krankheit für immer verlassen hat.

In stiller Trauer
Emil Vater
Familie Hermann Neiz
Familie Erich Herth und Frau Ingrid, geb. Vater
und alle Angehörigen

Egelsbach,
Rheinstraße 13

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, dem 20. Juli 1983, um 13.45 Uhr auf dem Egelsbacher Friedhof statt.

In unentlicher Trauer, in tiefer Liebe und großer Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem geliebten Mann, Sohn, unserem lieben Vater, Bruder, Schwiegervater, geliebten Opa, Schwiegersohn, Schwager und Onkel

Rudolf Treckmann
geb. 9. 7. 1916 gest. 17. 7. 1983

In stiller Trauer
Helma Treckmann, geb. Schmitt
Paul Treckmann und Frau Gabriele Treckmann
Reinhard und Marianne Schneider, geb. Treckmann
Enkel Felix
Germt und Ruth van Vlaardingen, geb. Treckmann
und alle Angehörigen

Egelsbach,
August-Bebel-Straße 10

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 21. Juli 1983, um 13.45 Uhr auf dem Friedhof in Egelsbach statt.

Bauen mit der Lebensversicherung

Mehrere Möglichkeiten / Für jeden das Passende

Das Frühlingswachen hat in vielen Bundesbürgern auch den Wunsch nach eigenen Wänden wachgerüttelt bzw. verstärkt. Jedenfalls zeigt sich dies in einer vermehrten Nachfrage nach Wohnneigentum, und zwar sowohl in den Ballungsgebieten als auch in ländlichen Räumen. Der Immobilienmarkt ist also wieder in Bewegung geraten, und das beweist, daß der Traum vom eigenen Haus oder der eigenen Wohnung nur aufgeschoben, aber nicht aufgehoben war.

Was viele Bauwilige allerdings gar nicht wissen: Auch mit der Lebensversicherung kann man gut bauen! Jede zehnte Hypothek wird bereits von Lebensversicherungen gegeben. Diese Versicherungshypotheken sind unter bestimmten Voraussetzungen sogar billiger als gewöhnliche Tilgungshypotheken. Die Lebensversicherungsgesellschaften gehen von der gleichen Tilgungshypothek aus wie die Kreditinstitute, jedoch wird die Versicherungshypothek erst bei Ablauf des Versicherungs- und Hypothekvertrages auf einmal getilgt. Mit anderen Worten: Der frischgebackene Hausbesitzer braucht keine Tilgungsraten zu entrichten, sondern zahlt statt dessen Versicherungsbeiträge. Diese liegen zwar höher als die normalen Tilgungsraten, werden aber nach § 10 des Einkommensteuergesetzes als „beschränkt abzugsfähige Vorsorgeaufwendungen“ steuerlich begünstigt. Auf diese Weise kann ein alleinvertretender Familienvater rund 20 Prozent Steuern im Jahr sparen.

Wie funktioniert das? Der Bauherr schließt eine Kapitallebensversicherung auf den Todesfall ab. Ein weiteres Plus für den Versicherten: Er ist am Gewinnertrag der Lebensversicherung, der innerhalb von 30 Jahren voraussichtlich so hoch ist wie das gewährte Darlehen, steht bei Vertragsablauf dem Versicherten voll zur Verfügung.



Post wurde anlässlich der Briefmarkenausstellung HEWEBRIA 1983 unter Tage befördert.

„Hundert kann jeder werden“

Der Anteil der Senioren an der Gesamtbevölkerung steigt ständig. Der Höhepunkt soll laut Statistik im Jahr 2025 erreicht werden, wenn jede siebte Person über 60 Jahre alt sein wird. Höchste Zeit für uns alle, endlich anzuerkennen, daß nicht nur der Junge, sondern auch der ältere Mensch ein fester Bestandteil der Gesellschaft ist.

Rosemarie Marmara-Sonsalla setzt sich in ihrem Buch „Hundert kann jeder werden“ mit dieser bedeutenden Thematik auseinander und versucht damit, Alt und Jung eine Lebenshilfe zu geben. In Interviews mit in- und ausländischen Persönlichkeiten aus allen Bereichen des öffentlichen Lebens wird Stellung zu dieser Problematik bezogen. Allgemeinverständlich und flüssig geschrieben, ermöglicht das Buch den Einstieg in eine komplexe Materie, ohne belehrend und damit ermüdend zu sein.

Ein Großteil des Werkes ist der Aktivität und Vitalität bis ins hohe Alter gewidmet. Es enthält wertvolle Anregungen, wie man in gestiger Frische und körperlicher Gesundheit alt werden kann, ohne sich „alt“ zu fühlen. Die Autorin beschäftigt sich eingehend mit sozia-

len und medizinischen Aspekten des Alterns und der Lebenshilfe. In diesem Zusammenhang wird die Aslan-Therapie bei. Für die Autorin ist Gerodentismus das Mittel schlechthin, mit dem man geistig und körperlich fit bleibt.

Rosemarie Marmara-Sonsalla setzt sich in ihrem Buch „Hundert kann jeder werden“ mit dieser bedeutenden Thematik auseinander und versucht damit, Alt und Jung eine Lebenshilfe zu geben. In Interviews mit in- und ausländischen Persönlichkeiten aus allen Bereichen des öffentlichen Lebens wird Stellung zu dieser Problematik bezogen. Allgemeinverständlich und flüssig geschrieben, ermöglicht das Buch den Einstieg in eine komplexe Materie, ohne belehrend und damit ermüdend zu sein.



„Hundert kann jeder werden“

Neues Buch zu einem aktuellen Thema

Das Spiel kann direkt bei Verpoorten KG, 5300 Bonn 1, gegen Überweisung von 16,50 DM auf Postcheckkonto Köln (370 100 50) Kto. Nr. 197 mit deutscher Absenderangabe bestellt werden.



Wunderbares Wasser

Das großartige, bunte und vergnügliche Leben am Brunnen und in Bädern wird in einem Buch lebendig, dessen Titel — „Wunderbares Wasser“ — auch die lebenspendenden und heilsamen Kräfte des Ur-Stoffes anklingen läßt. Und in der Tat: Dieses mit rund 340 Abbildungen (davon 47 Farblafeln) ausgestattete 224-Seiten-Werk im format beschreibt spritzig und mit Augenzwinkern so wohl die erholenden wie die munteren Seiten des Bades. Lebens in den Kurorten von einst und jetzt. Wer nicht Dichter, Damen und „Damen“ zwischen Brunnen, Bad und Ballsaal erleben, kommt ebenso auf seine Kosten wie derjenige, der Einzelheiten aus Leben und Wirken des Pfarrers Knelpf, des Mineralwasserkenner Paracelsus oder des Bäderfreundes Hippokrates erfahren möchte. Die Brunnen sprudeln, die Dampfen und die Bäderkarren rollen: Der Leser erlebt einen faszinierenden Gang durch die Geschichte (und die Geschichten) der Bäder und führt das Buch zu den belebenden Kräften des Wassers zurück. Antoine de Saint-Exupéry hat es so gesagt: „Wasser ist schenken uns unerschöpflich einfaches und großes Glück.“

NEU: Das spannende Verpoorten-Spiel

Für Jung und Alt, für gesellige Spiele zu Hause, für Junggebliebene, in netter Gesellschaft ... Dafür bringt Verpoorten jetzt dieses unterhaltsame Spiel heraus: 50 Bausteine aus poliertem Holz befinden sich in einem Domino-förmlichen Holz-Spielkasten. Es gilt, die Bausteine in 17 Etagen nach Verschrift aufzubauen und anschließend von den Mitspielern reihum je einen beliebigen Baustein aus dem Turm mit nur einer Hand herauszufischen und auf die jeweils oberste Etage aufzusetzen, ohne daß der Turm umfällt. Besonders Geschickte haben es auf ganze 26 Etagen gebracht ...

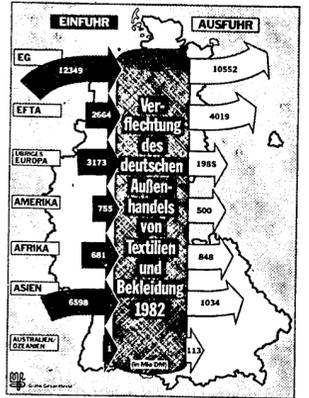
Das Spiel kann direkt bei Verpoorten KG, 5300 Bonn 1, gegen Überweisung von 16,50 DM auf Postcheckkonto Köln (370 100 50) Kto. Nr. 197 mit deutscher Absenderangabe bestellt werden.

Es gibt auch noch andere, preiswertere Varianten der Hypothekenversicherung. So kann man statt eines Vertrages in der vollen Darlehenshöhe mehrere Hypothekenversicherungen mit verschiedenen Laufzeiten abschließen, die zusammen die volle Darlehenshöhe erreichen. Zum Beispiel: Bei einem Darlehen von 100.000 DM und 30 Jahren Laufzeit schließt man einen Vertrag über 20.000 DM auf 12 Jahre, einen über 30.000 DM auf 18 Jahre und schließlich einen über 50.000 DM auf 30 Jahre ab. Durch verringert sich die laufende Belastung, denn nach 12 bzw. 18 Jahren erhält man jeweils eine Versicherungssumme plus Gewinnbeteiligung ausbezahlt, womit man dann einen Teil des Darlehens vorzeitig ablösen kann.

Ein anderes Beispiel: Man kann seine Hypothek zur Hälfte durch eine Lebensversicherung absichern. Da man davon ausgehen kann, daß sich die Summe bei einer Vertragsdauer von etwa 30 Jahren verdoppelt, heißt das, daß die Auszahlung bei Vertragsende (garantierte Summe plus Gewinnanteil) ausreicht, um die Hypothek auf einen Schlag zu tilgen. Der günstigsten Fall kann dem dann schuldenfreien Hausbesitzer sogar noch ein Restbetrag von einigen tausend Mark bleiben, um das endlich eigene Heim gebührend zu feiern.

Eine weitere Möglichkeit ist die Absicherung einer gewöhnlichen Tilgungshypothek durch eine Risikoversicherung. In diesem Falle erhält der Versicherte bei Ablauf der Versicherung lediglich die Gewinnanteile — nicht die Versicherungssumme — ausbezahlt. Falls der Versicherte jedoch vor Vertragsende stirbt, wird die Versicherungssumme — meist in Höhe des Darlehens — fällig, und die Hypothek kann sofort abgelöst werden.

Tony Heiling



Wie stark die Textilindustrie der Bundesrepublik in die internationale Arbeitsteilung eingebunden ist, zeigt dieses Schaubild. Am stärksten verflochten ist sie mit den EG-Partnerländern. Die größten Ausfuhrüberschüsse werden mit den EFTA-Ländern erzielt. Hohe Defizite ergeben sich insbesondere im Handel mit Asien, und hier insbesondere mit den fernöstlichen Schwellenländern, die ihre eigenen Märkte zu meist gegen Importe abschotten. Deshalb fordert die Textilindustrie von Bonn und Brüssel energische handelspolitische Schritte, um dem Prinzip der Marktöffnung auf Gegenseitigkeit mehr Geltung zu verschaffen.

Helfer der Menschheit auf Briefmarken

„Schachtpost“ 700 Meter unter der Erde

27. seine ausschließlich auf Bergbaumotive spezialisierte Sammlung. Darunter befindet sich auch das erste Postzeichen der Welt: eine 5-Cent-Marke der britischen Kronkolonie Neufundland, herausgegeben am 24. Juni 1897. Als Kuriositäten besitzt er natürlich auch zwei 1921 von der Reichsdruckerei herausgegebene Briefmarken, auf denen jeweils eine Gruppe von Hauern in einer Kohlengrube dargestellt ist, die allesamt Linkshänder zu sein scheinen, weil der Druck nach dem Negativ der Zeichnung erfolgte.

Als erstes Land der Welt machte 1930 das Saarland einen einzelnen Bergmann zum Bildmotiv einer Briefmarke. 1934 folgte dann die deutsche Postverwaltung mit dem Brustbild eines Bergmannes, der einen Spitzhelm, Spitzhacke und Sicherheitslampe. Ganz anders sah

dann die Marke in der Serie „Helfer der Menschheit“ im Oktober 1957 aus, die einen Bergmann hinter dem Kohlenhobel zeigt. Ein ebenso modernes Gesicht haben beispielsweise Marken aus China vom November 1977 und Belgien vom Oktober 1979. Sammler Siegfried Ratsch bedauert, daß der Trend bei allen Motiven dahin geht, weniger den Menschen als die moderne Bergbautechnik abzubilden, obwohl doch auch heute ohne den Kumpel nichts läuft“. Und er hat insoweit auch recht, als der Bergmann noch immer gebraucht wird. Aber eben heutzutage als hochqualifizierter Spezialist, der die Maschinen steuert, überwacht und wartet, die ihm die körperliche Arbeit abnehmen und weit mehr Steinkohle aus der Tiefe der Erde herausheulen, als es ganze Heere von Kumpeln mit der Spitzhacke könnten.

Wirksame Mittel gegen Muskelkater ...

... kennen die meisten Hobby-Sportler. Viele nehmen ein heißes Bad, andere glauben, den Teufel mit dem berühmten Beizebub austreiben zu können: Sie treiben noch mehr Sport. Ein ganz anderes Mittel empfiehlt der medizinische Betreuer der Fußball-Nationalmannschaft, Prof. Dr. Heinrich Hess: In Zusammenarbeit mit ihm ist ein Sport-Fluid entwickelt worden, das vorwiegend sportliche Betätigung auf den Muskeln aufgetragen wird, um vor muskulären und Muskelverspannungen zu schützen. Als wichtigste Bestandteile enthält das flüssige Präparat die berühmten Olibas-Tropfen, ein Destillat aus ätherischen Ölen von Minzen und anderen wertvollen Extrakten.

In Tropfenform wird Olibas seit Jahrzehnten bereits angeboten und hat sich aufgrund seiner Zusammensetzung insbesondere bei krampfartigen spannungsbedingten Schmerzen bewährt. Neben Olibas enthält das Sport-Fluid noch Auszüge aus Roskoffantianen und Coffea, den Samen des Kaffeebaums. Das Sport-Fluid kann bei Bedarf auch mehrmals aufgetragen werden, es zieht ohne zu fetten komplett ein.

Foto: Olibas, Magstadt

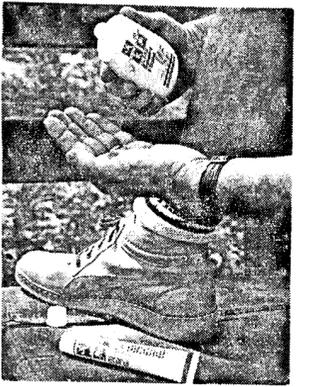
Fiat Panda Super

Mehr Ausstattung, weniger Verbrauch — Alle Panda-Modelle optisch und technisch aufgewertet. Fiat wirkliche Anfang 1980 mit dem Panda einen Kompaktwagen in einer neuen Form: Er ist nicht nur geräumig, sondern auch außerordentlich vielseitig, nicht nur sparsam, sondern auch temperamtvoll, nicht nur preisgünstig, sondern auch keck und sympathisch. Mehr als 63.000 Fahrzeuge dieses Typs wurden bisher in Deutschland auf dem deutschen Markt ein großer Erfolg wurde. Für den Jahrgang 1983 wertete Fiat seine Panda-Baureihe auf. Spitzenmodell ist der Panda Super.



Der Fiat Panda Super wird komplett — einschließlich Fünfganggetriebe, breiten Reifen 1470 SR 13 und serienmäßigen hinteren Ausstellfenstern — angeboten. Die unveränderte Preisempfehlung der Fiat Automobili AG, Heilbronn, beträgt 11.088 Mark.

anzeigen + public relations



Vereinsleben

Männerchor Liederkreis 1838 Langen
Heute, 20 Uhr, treffen wir uns zum Ständchen am SSG-Center.

SSG LANGEN
Abt. GESANG

Am Donnerstag, dem 21. 7., Beginn der ordentl. Probenarbeit. Frauenchor 19.45 Uhr im Saal, Männerchor 19.45 Uhr im Jugendraum. Wir bitten um vollzähliges und pünktl. Erscheinen.

GESANGVEREIN „FROHSINN“ 1882 LANGEN

Am Mittwoch, dem 20. 7., 19.30 Uhr Singstunde. Anschließend Ständchen. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Verschiedenes

Jahannisbeeren zum Selbstpflücken, DM —,90. Telefon 2 17 43

Wünsche werden Wirklichkeit. Durch Selbständigkeit, Heim-, Schreib- und sonstige Nebenberufsdienste.
Info. Tel. 0 23 66 / 8 45 22

Langener Zeitung
0 61 03 / 2 10 11

EIN HERZLICHES DANKESCHÖN
allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten zu unserer
VERMÄHLUNG
Dieses gilt insbesondere den Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Langen sowie den Polter-Geistern und Gratulanten.
Von B = Brezel über T = Tannenzapfen zu Z = Zwiebel haben wir uns ebenso gefreut wie über die zahlreichen Blumen-, Sach- und Geldgeschenke.
Der Feuerwehr-Einsatzabteilung besten Dank zum Gelingen unserer Trauung.
Wilfried Gedige und Ehefrau Petra
geb. Menschütz
Langen, den 15. Juli 1983
Südliche Ringstraße 219

Ein Platz für Kinder.

Kinder brauchen Platz. Platz zum Leben. Platz zum Spielen Platz zum Entfallen. Helfen Sie mit, Forderungen durchzusetzen nach mehr Spielplätzen, besseren Wohnverhältnissen für kinderreiche Familien und Kindergarten-Plätzen für alle Kinder. Lassen Sie uns eine kindgerechte Umwelt schaffen.
Helfen Sie dem „Anwalt des Kindes“
* durch Ihre Mitgliedschaft
* durch Ihre Spende
* durch letztwillige Verfügung

Deutscher Kinderschutzbund (DKSB) e.V. Bundesgeschäftsstelle
Schiffgraben 40, 3000 Hannover 1
Spendenkonten:
Deutsche Bank AG Hamburg 46/55 551
Postsparkasse Hamburg 1696 66

Liebe ist ...
wenn Sie ein Kind vor dem Verhungern retten.
Wir vermitteln Ihnen die präziseste Patentschaft mit einem hungrigen Kind. Das kostet Sie nur ein wenig Liebe und DM 45,- im Monat (steuerlich absetzbar).
CCF Kinderhilfswerk
Deutscher Patentreis e.V.
Postfach 105, 7410 Nürtingen, Postfachkonto 1710-707 P.S.A. Stuttgart. C.C.F. ist ein von der großen Abschaffungsweltlichen Kinderhilfsvereine der Welt und besteht schon über 100 Jahre.

Ihr, die Ihr mich liebt habt, seht nicht auf das Leben, das ich beendet habe, sondern auf das, welches ich beginne.

Der Herr über Leben und Tod nahm heute nach kurzer schwerer Krankheit unsere gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Anna Glombitza
geb. Leibig
geb. 24. 4. 1900 gest. 15. 7. 1983
zu sich in seinen ewigen Frieden.

In stiller Trauer
Johannes und Anneliese Glombitza, geb. Schulz
Georg Glombitza
Adelheid Glombitza
(Schw. M. Luise A.D.J.C.)
Reinhard und Christine Stoll, geb. Glombitza
Beate Glombitza

6070 Langen, Danziger Straße 6
Das Requiem ist am Donnerstag, dem 21. Juli 1983, um 9.00 Uhr in der kath. Kirche Hl. Thomas von Aquin.
Die Beerdigung ist um 10.15 Uhr auf dem Langener Friedhof.

Melne gute Freundin und liebe Schwägerin

Frau Dorothea Leushacke
geb. Diftioh

ist am 17. Juli 1983 in Alter von 86 Jahren von ihrem Langen, schweren Leiden erlöst worden.
In zwanzigjähriger treuer Freundschaft habe ich sie schätzen und lieben gelernt — Ich werde sie über das Grab hinaus nie vergessen.

In stiller Trauer
Hella Eberhard
zugleich namens aller Angehörigen

Langen, den 19. Juli 1983
Heinrichstraße 23

Die Beisetzung findet am Donnerstag, dem 21. Juli 1983, um 14.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Nach langem und erfüllten Leben verstarb plötzlich und unerwartet unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Oma und Schwägerin

Marie Susanna Anthes
geb. Werner

im 81. Lebensjahr.
In Trauer:
Marianne Heim, geb. Anthes
im Namen aller Angehörigen

August-Bebel-Straße 7
6070 Langen

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 22. Juli 1983, um 10.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Langener Zeitung Tel. 0 61 03 / 2 10 11

Annahmeschluß für Traueranzeigen
in der Langener Zeitung
am Erscheinungstag
vor 9 Uhr

Nach langer schwerer Krankheit ist am 17. Juli 1983 unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Oma

Käthe Spanknebel

Im Alter von 66 Jahren verstorben.
In stiller Trauer
Ernst Spanknebel und Familie
Klaus und Helga Standke, geb. Spanknebel
und alle Angehörigen

Langen, Forstring 63

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 21. Juli 1983, um 9.30 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Das Menschen Tage sind wie Gras, er blüht wie die Blume des Feldes. Fährt der Wind darüber ist sie dahin.
Psalm 103, 15

In tiefer Trauer geben wir Nachricht, daß unser lieber Gatte, Sohn und Bruder, Herr

Leonhard Johannes Gotthard Kempe

Mittwoch, den 13. Juli 1983, nach kurzer, sehr schwerer Krankheit, gestärkt durch Gottes Wort und Sakrament, im 49. Lebensjahr plötzlich und unerwartet von uns gegangen ist.
Der liebe Tote wird auf dem Wiener Zentralfriedhof (Eingang 2. Tor, Halle 1) aufgebahrt und Mittwoch, den 20. Juli 1983, um 9 Uhr, nach feierlicher Einsegnung zur Ruhe gebettet.
Die heilige Messe wird in der Pfarrkirche zu Maria Namen (16, Hasnerstraße 11) Donnerstag, den 28. Juli 1983, um 7 Uhr gefeiert.

Brigitte Kempe
Gattin
Helene Kempe
Mutter
Gudrun Hermann
Schwester

Im Namen aller Verwandten

Wien, den 14. Juli 1983
1070 Schottenfeldgasse 95/36

Langener Zeitung D 4449 B

AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH

EGELSBACHER NACHRICHTEN
mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Hainer Wochenblatt
HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH UND VEREINE VON DREIEICHEN

Sport und Unterhaltung

Nr. 58 Freitag, den 22. Juli 1983 87. Jahrgang

Brandschützer überzeugten auch als Holzfäller

Halbzeit für die Langener Feuerwehr

Rund 100 Einsätze weist die Halbjahresbilanz der Freiwilligen Feuerwehr Langen auf. Für diese Einsätze mußten die 79 Mitglieder der Einsatzabteilung — darunter acht Frauen — insgesamt 474 Arbeitsstunden leisten. Hinzu kamen nochmal 500 Stunden für Lehrgänge und 988 Stunden für Sicherheits- und Bereitschaftswachen. Im gleichen Zeitraum des vergangenen Jahres waren 104 Einsätze registriert worden.
Bürgermeister Kreiling, zuständiger Fachdezernent, lobte: „3087 Stunden haben die ehrenamtlichen Feuerwehrleute zum Wohle unserer Stadt gearbeitet und dies freiwillig und größtenteils während ihrer Freizeit. Das zeugt von einem hohen Maß an Gemeinsinn und Verantwortungsbereitschaft. Dafür möchten wir der Einsatzabteilung sehr herzlich danken.“

Dem Lob schloß sich dann eine detaillierte Schilderung der geleisteten Einsätze an. So habe die Freiwillige Feuerwehr Langen 22 Kleinbrände gelöscht. Gebrannt haben in den ersten Monaten z. B. Personenkraftwagen, Gartenhütten und Wiesen. Die Erfahrungen der Feuerwehr würden darauf hinweisen, daß fast 70 Prozent der Brände von Gartenhütten auf Brandstiftung zurückzuführen seien. „Nur beweisen kann man das nur in den allerseltensten Fällen“, erklärte Kreiling.
Außerdem mußte die Feuerwehr zu 14 Verkehrsunfällen, wobei auch die Rettungsschere zum Einsatz kam, ausrücken. Leider mußte sich die Feuerwehr über neun blinde Alarmer ärgern. Nicht nur ärgerlich nannte der Bürgermeister diese blinden Alarmer, sondern auch gefährlich und verantwortungsvoll.
Mit 55 Einsätzen schlugen die technischen Hilfeleistungen in der Bilanz zu Buche. Neben der Abstrahlung von Ölspuren und der Beseitigung von ausgelaufenem Heizöl mußten die „Blau-rotke“ wieder Wasser aus Wohnungen und Keller pumpen. Allein bei den schweren Regenfällen vor gut drei Wochen mußte die Feuerwehr sechsmal die Pumpe anstellen. Vielfach seien auch Spülmaschinen und Waschmaschinen die Ursache für Wohnungsüberschwemmungen. In diesen Fällen werde meist vergessen, den Wasserhahn für diese Maschinen nach dem Betrieb wieder zuzudrehen. Das gehe solange gut, bis der Schlauch porös sei, dem Druck nicht mehr standhalten könne und schließlich platze. Gerade bei den neuen Einbauküchen seien die Wasserhähne für die Geschirrspülmaschine oftmals schlecht zugänglich, wie die Praxis der Feuerwehr zeigt, erläuterte Hans Kreiling.

Daß sich die Freiwillige Feuerwehr Langen manchmal als „Baumfäller“ betätigt, ist sicherlich nur wenigen Mitbürgern bekannt. Doch auch hier wurde der Bürgermeister zwei Beispiele zu nennen: So stand z. B. seit 19 Jahren ein Baum in Oberlinden unmittelbar neben einem Einfamilienhaus. Offensichtlich habe man beim Bau des Hauses sehr darauf geachtet, den schönen Baum zu erhalten. Im Laufe der Jahre hätten sich der Stamm und die Krone derart verdickt, daß sie gegen das Dach des Hauses drückten und regelmäßig — bei Wind — die Ziegel beschädigten.
Aufgrund der dichten Bebauung in Oberlinden kam eine „normale“ Fällung des Baumes durch ein Gartenbaunternehmen nicht in Frage: der Baum mußte vielmehr von der Feuerwehr — mit der Leiterbühne — sauberlich abgetragen werden.

Ein Verkehrsunfall in der vorletzten Woche sei ein weiterer Grund für die Fällung einiger Bäume durch die Feuerwehr gewesen, erzählte Bürgermeister Kreiling. In diesem Fall sei ein Pkw aus der Kurve — A 661/Ausfahrt Langen — Dreieich-Krankenhaus, wegen erhöhter Geschwin-

„Die Wikinger“ kommen

Eine der größten Mammutproduktionen der Filmgeschichte steht auf dem Kinoprogramm des Langener Jugendcafés in der Zimmerstraße: „Die Wikinger“. Schon die Zahlen beindrucken: 4000 Mitwirkende und 33 Schiffe feilen, daß dieser Film dem Anspruch des „Monumentalen“ gerecht wird. Hinzu kommt eine spannende Rahmenhandlung, die allen Freunden von Abenteuer- und Actionfilmen gefallen wird.
Fazit des Bürgermeisters: „Diese vielfältigen Aufgaben zeigen, wie wichtig eine schlagkräftige Feuerwehr ist. Der Neubau unserer Feuerwache ist ein weiterer Schritt in die Zukunft. Die Investition.“

Rund um Stuttgart alles dicht

Das größte Feriengewühl auf bundesdeutschen Autobahnen wird es am kommenden Wochenende rund um Stuttgart geben. Nachdem in Baden-Württemberg die Schulferien beginnen, müssen die Autofahrer vor allem auf der Strecke Stuttgart-Ulm-München mit erheblichen Stauungen rechnen. Da aber aus den Bundesländern, in denen die Ferien bereits laufen, noch zahlreiche Nachzügler erst jetzt in den Süden fahren, wird es auch auf den anderen Haupttrassen hochgehen. Dies gilt vor allem für die A 3 zwischen Oberhausen und Köln, A 7 im Bereich des Bielefelder Kreuzes, A 3 zwischen Bruchsal und Rastatt, A 9 vor dem Autobahnkreuz München/Nord und A 7 am Autobahnende bei Kempten.
Doch nicht nur diese Autobahnstrecken sind stark belastet, sondern auch die Grenzübergänge

Basel/Autobahn und Salzburg/Autobahn, die deutsch/holländischen Übergänge Venlo und Eindhoven sowie die deutsch/dänische Grenzstation Ellund. Der ADAC weist darauf hin, daß es an diesen Grenzübergängen durchaus zu Wartezeiten bis zu einer Stunde kommen kann. Deshalb rät der Automobil-Club, auf Nebengrenzübergängen auszuweichen. Im Ausland müssen die Autofahrer mit größeren Behinderungen auf der österreichischen Tauern-Autobahn vor dem Tauern-Tunnel rechnen. In der Schweiz können Stauungen auf der Südseite der Gotthardstrecke sowie in Italien auf der Autobahn zwischen Brenner und Bozen auftreten. Schließlich werden alle Autofahrer an den Grenzübergängen nach Jugoslawien auf eine größere Geduldprobe gestellt.

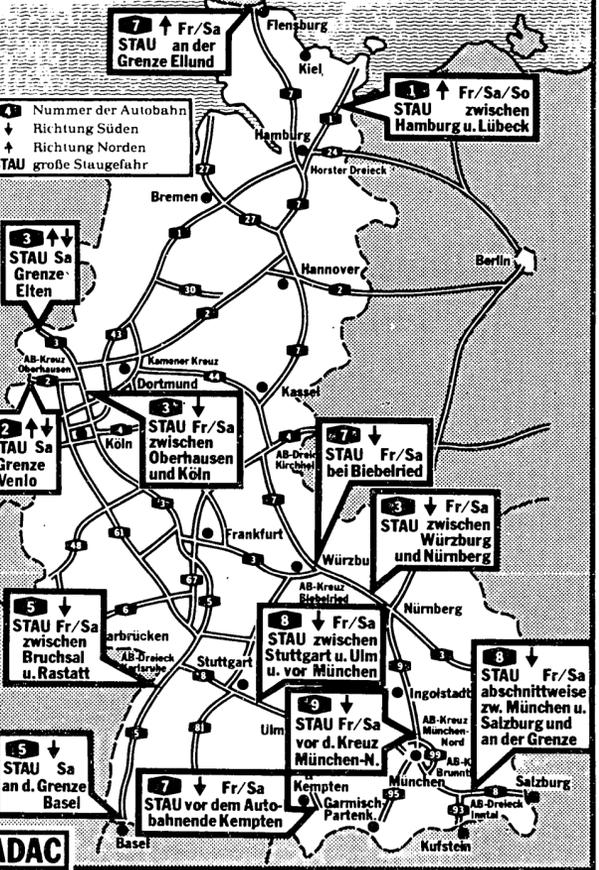
Festzug, Festspiel und historischer Markt

Vorbereitungen zur Jubiläumsfeier in vollem Gange

Der hundertste Jahrestag der Stadtrechtsverleihung rückt immer näher. Auf Hochtour laufen deshalb bereits die Vorbereitungen für das Festwochenende vom 26. August bis 28. August. Vorbereitet wird von dem Langener Magistrat, den Vereinen und den Kirchen ein großer historischer Festzug, der am Samstag, dem 27. August ab 14 Uhr durch die Straßen ziehen soll.
Dazu Bürgermeister Kreiling in der letzten Magistratspressekonferenz: „Dieser Festzug ist nicht mit dem Zug am vergangenen Ebbelwoifest zu vergleichen. Zum Jahrestag der Stadtrechtsverleihung wollen wir einen Festzug organisieren, der annähernd dem entspricht, der vor hundert Jahren stattgefunden hat. Teilnehmen werden u. a. alle Vereine, die schon 1883 bestanden und heute noch aktiv sind.“
Die Einzelheiten und die detaillierte Organisation des Festzuges werden zur Zeit mit den Vereinen und Kirchen festgelegt. Eines steht bereits heute schon fest: Enden wird der Festzug vor der evangelischen Stadtkirche. Dort soll auf einem Podium die Übergabe der „Stadtrechtsverleihungsurkunde“ anno 1883 originalgetreu nachgespielt werden. Das Drehbuch wurde von Hans Hoffart verfaßt, und die Proben für diese Aufführung sind im vollen Gange.

KKH-Beitragssatz wird gesenkt

Für die über 1,1 Mio. Versicherten der Kaufmännischen Krankenkasse (KKH) wird es zum 1. Januar 1984 eine Beitragssatzsenkung geben. Die Senkung wird sich auf etwa 4/10 Prozentpunkte belaufen, so daß sich der allgemeine Beitragssatz von derzeit 11,9 Prozent auf 11,5 Prozent des Grundlohnes ermäßigt. Das gab KKH-Hauptgeschäftsführer Helmut Rang (Hannover) bei der Sitzung der Vertreterversammlung am Wochenende in Berlin bekannt.
Die endgültige Höhe der Beitragssatzsenkung wird der Vorstand der Vertreterversammlung vorschlagen, sobald gesicherte Daten über den finanziellen Verlauf des Jahres 1983 vorliegen, die durch das Haushaltsbegleitgesetz '84 auf die Krankenkassen zukommen, durchgerechnet sind.
Obwohl einem Überschuß von insgesamt knapp 100 Mio. Mark in den Jahren 1981 und 1982 ein Minus in den Jahren 1979/80 von über 110 Mio. Mark vorausgegangen ist, will die KKH das gute Jahresergebnis von 1982 dennoch zum Anlaß einer Beitragssatzsenkung nehmen. Das kostenbewußte Verhalten der Versicherten, das wesentlich zu dem guten Abschluß beigetragen hat, soll damit anerkannt und belohnt werden.



Weißt du, wo die Straßen sind?

Erinnerung an Langens Vergangenheit

Wer durch die Frankfurter Straße fährt und gegenüber der Einmündung der Feldstraße einen Blick in Richtung Wingerthof wirft — das ist die Bezeichnung für eine Flurgemarkung, die ihren Namen vom Langener Weinbau in früheren Jahrhunderten hat —, der stellt fest, daß die katholische Liebfrauenkirche Gesellschaft bekommen hat. In der Wingerthofstraße wurde eine große Häuserreihe gebaut, die auch bereits bewohnt ist.

Die Wingerthofstraße gibt es schon lange, hatte aber keine Anwohner, weil es sich um einen Feldweg handelte. Jetzt ist sie bewohnt.

Rege Bautätigkeit ist auch hinter dieser Straße nach Langen zu festzustellen. Dort wird einmal die Straße „An der Pforte“ entstehen, die gegenüber der Gabelbergerstraße auf die Bundesstraße 3 stößt. Ihren Namen erhielt sie in Erinnerung an die „Pforte“ wie man früher die Stadttore nannte.

Und noch eine Straße wird in unmittelbarer Nachbarschaft entstehen, die „Geisbergstraße“ als Verbindungsstück parallel zur Frankfurter Straße zwischen der Wingerthofstraße und der Straße „An der Pforte“.



Das ist die mächtige Häuserreihe in der Wingerthofstraße, die architektonisch gut in die Landschaft paßt und an ihrer Rückseite (zur Tankstelle hin) durch eine üppige Begrünung der Balkone und Terrassen angenehm auffällt.



Bis jetzt stehen nur die Rohbauten, aber es wird nicht mehr lange dauern, bis auch die Straße „An der Pforte“ geöffnet wird.

Fahrbahn wird verbessert

Eine Verbesserung der Fahrbahn in der Josef-von-Eichendorff-Straße und an der Ostseite der Berliner Allee hat der Magistrat der Stadt Langen in seiner letzten Sitzung beschlossen. Gleichzeitig wurden entsprechende Aufträge an ein Spezial-Bauunternehmen vergeben.

In der Josef-von-Eichendorff-Straße kam es vor einiger Zeit zu Absenkungen des Fahrbahnbereichs, die auch im Hinblick auf den Stadtbusverkehr, baldigst behoben werden müssen. Zur Auftragsvergabe erläuterte Bürgermeister Kreiling: „Aufgrund eines speziellen Fertigungsverfahrens und entsprechender Einbaumaschinen ist die Firma, an die wir die Aufträge vergeben haben, in der Lage, Beschichtungen von Straßenoberflächen mit einem Mikrobrelag vorzunehmen, die mit einem normalen Straßenüberzug aus Asphaltfeinbeton hinsichtlich der Haltbarkeit verglichen werden kann. Das Gute an diesem Belag ist, daß er nur die Hälfte kostet. Eine vergleichbare Straßenreparatur haben wir zusammen mit dem Unternehmen 1980 in der Friedrichstraße ausgeführt. Die Ergebnisse waren gut.“

Auch im Bereich der Berliner Allee — Ostseite — zwischen Dresdener- und Robert-Koch-Straße, müsse etwas getan werden. Dort seien Mulden und Frostaufrüche zu verzeichnen und die Mittellage der ca. 20 Jahre alten Straße habe sich in der Straßenmitte abgesenkt. Dies habe zur Folge, daß Regen- und Schmelzwasser nicht

mehr abfließen könne und der Autoverkehr Wasserfontänen zur Seite spritze. Diese Mängel sollen nun in Kürze behoben werden.

Gibt es zu wenig Zivildienstleistende?

Im Zentrum für Gemeinschaftshilfe ist eine Stelle frei

Im vergangenen Juni hatte Thilo Krumb seinen letzten Arbeitstag als Zivildienstleistender im Langener Zentrum für Gemeinschaftshilfe. Seitdem hat der Magistrat noch keinen Nachfolger für ihn gefunden. Dazu Bürgermeister Kreiling: „Einen Zivildienstleistenden können wir, zur Entlastung unserer Mitarbeiter, immer gut gebrauchen und sinnvoll einsetzen.“

Thilo Krumb hatte einen breit gefächerten Aufgabenbereich. Der Zivildienstleistende half bei der Krankenpflege, Altenpflege und Hauspflege, wie z. B. Hilfe beim Waschen und Anziehen oder Baden männlicher Patienten. Zu seinen Aufgaben zählt auch das regelmäßige Ausfahren von Leuten, die an den Rollstuhl gebunden sind. Außerdem betreute er stundenweise hilflose Patienten, wenn deren Angehörige abwesend waren.

Der Zivildienstleistende im Zentrum für Gemeinschaftshilfe betreut selbständig einen Kreis von Hilfebedürftigen. Er wird dabei von den

Wieder ein Flohmarkt

Die Freunde des Langener Flohmarktes sollten sich Samstag, den 6. August, vormerken. An diesem Tag wird von 9 bis 13 Uhr wieder ein bunter Markt auf dem Parkplatz vor dem Langener Rathaus stattfinden. Sowohl Verkäufer als auch Besucher und möglicherweise Käufer sind sehr herzlich eingeladen.

Wer einen Stand aufmachen möchte, kommt am besten sehr früh, denn ab 8 Uhr werden die Plätze von der Marktaufsicht vergeben. Stände dürfen übrigens nicht größer als 10 Meter groß sein. Eine Gebühr von 1 Mark je laufendem Meter ist für jeden Stand zu zahlen.

Kinder oder Jugendliche, die ihre Sachen auf dem Boden usw. auslegen und verkaufen, müssen keine Gebühr bezahlen.

Die Freunde des Langener Flohmarktes sollten sich Samstag, den 6. August, vormerken. An diesem Tag wird von 9 bis 13 Uhr wieder ein bunter Markt auf dem Parkplatz vor dem Langener Rathaus stattfinden. Sowohl Verkäufer als auch Besucher und möglicherweise Käufer sind sehr herzlich eingeladen.

Wer einen Stand aufmachen möchte, kommt am besten sehr früh, denn ab 8 Uhr werden die Plätze von der Marktaufsicht vergeben. Stände dürfen übrigens nicht größer als 10 Meter groß sein. Eine Gebühr von 1 Mark je laufendem Meter ist für jeden Stand zu zahlen.

Kinder oder Jugendliche, die ihre Sachen auf dem Boden usw. auslegen und verkaufen, müssen keine Gebühr bezahlen.

Gestern passiert —
heute informiert!

Langener Zeitung
 der aktuelle Werbeträger
 auch für Sie!
 Ruf. 06103 / 21011-12
 KUNST, KÖ, BUZZ- und OFFIZIELLES

Druckfehler im Kulturprogramm

Im neu erschienenen Langener Kulturprogramm hat sich leider ein kleiner Fehler eingeschlichen. Auf Seite 22 — Französisch Kurse — muß es bei Kurs Nr. 34 wöchentlich montags, anstatt wie ausgedruckt wöchentlich mittwochs, heißen. Für den Kurs Nr. 36 heißt es wöchentlich mittwochs, anstatt wöchentlich montags.

Treff der Rathauspensionäre

Die Ruhestandskameradschaft der Rathauspensionäre sowie deren Hinterbliebenen kommen am Dienstag, dem 26. Juli um 15 Uhr im Rathauskino zusammen. Der Sprecher der Kameradschaft, Peter Bärenz, bittet auch die neuen Ruhestandler, die in letzter Zeit in Pension gegangen sind, nun auch die Zusammenkünfte zu besuchen.

Deutsch/Englischer Frühschoppen der CDU

Einen deutsch/englischen Frühschoppen führt die CDU-Langen am Sonntag, dem 24. Juli von 10 bis 12 Uhr im SSC-Freizeit-Center in Langen durch. Es treffen sich an diesem Vormittag Langener CDU-Kommunalpolitiker sowie Mitglieder des Stapelford and Bramcote Conservative Club Ltd. Ferner werden von Seiten der CDU prominente Diskussionspartner erwartet: MdEP Bernhard Sälzer, einer der führenden deutschen Europapolitiker, Dr. Klaus Lippold, MdB, und Claus Demke, direkt gewählter Landtagsabgeordneter im Wahlkreis 44.

Der Stapelford and Bramcote Conservative Club Ltd. besucht Langen in der Zeit vom 23. bis zum 29. Juli. Auf dem Programm stehen neben politischen Gesprächen Fußballspiele, geselliges Beisammensein. Ferner wird die etwa vierzigköpfige Gruppe das Senckenberg-Museum, den Zoo, und weitere interessante Dinge in Frankfurt besichtigt. Selbstverständlich wird auch Langen und auf ausdrücklichen Wunsch des Conservative Club auch das Langener Rathaus besichtigt werden.

Der Stadtverbandsvorsitzende der CDU-Langen und stellvertretende Landtagskandidat, Holm Kilbert, zeigte sich erfreut darüber, daß man einmal in ungezwungenem Rahmen — noch dazu aufgrund reiner Privatinitiative — zum internationalen politischen Erfahrungsaustausch gelangt. „Gerade heutzutage ist es von enormer Bedeutung, daß auch die Kommunalpolitiker in Europa miteinander sprechen und sich gegenseitig ergänzen. Ganz besonders freue ich mich darüber, daß wir unseren Gästen mit dem Europatag, dem Bundestag und dem Landtagsabgeordneten eine hervorragende Mannschaft als Gesprächspartner mit in die Diskussion einbringen können!“ meinte Holm Kilbert abschließend.

25

Glückesache? Nicht bei uns.

In 1983 schütten wir zum **25.** Male aus: **Beitrags-Rückvergütungen** bis zu **25%** in Auto-Haftpflicht. In Mark und Pfennig: Bis zu **3 Monatsbeiträge** zurück — für 4 von 5 Kunden. Wann gehören Sie dazu? Lassen Sie sich beraten:

GENERALVERTRETUNG **PETER LIEBIG**
 Grünwaldstraße 13 · 6070 Langen
 Telefon 0 61 03 / 7 90 99

Mecklenburgische
da müßte man versichert sein!

In 1983 schütten wir zum **25.** Male aus: **Beitrags-Rückvergütungen** bis zu **25%** in Auto-Haftpflicht. In Mark und Pfennig: Bis zu **3 Monatsbeiträge** zurück — für 4 von 5 Kunden. Wann gehören Sie dazu? Lassen Sie sich beraten:

GENERALVERTRETUNG **PETER LIEBIG**
 Grünwaldstraße 13 · 6070 Langen
 Telefon 0 61 03 / 7 90 99

Mecklenburgische
da müßte man versichert sein!

CDU will Hessens Schulhöfe „verwildern“ lassen

Der umweltpolitische Sprecher der CDU-Landtagsfraktion, MdL Hans Nolte (Eichenzell-Rönshausen), hat am Mittwoch in Wiesbaden vorgeschlagen, die „graue Tristesse“ der meisten Schulhöfe durch die Anlage von „Naturzellen“ aufzulockern. Diese „Miniparks“ sollten nach Meinung Nottes ohne jeden menschlichen Eingriff verwildern, so daß sie sich dann in besonders anschaulicher Weise für einen naturnahen Biologieunterricht nutzen ließen. In der Schweiz habe man mit der Anlage solcher Ökozellen auf Schulhöfen bereits gute Erfahrungen gemacht. Vor allem, wenn in diesen Naturzellen ein kleiner Teich mit vorgesehen werde, lasse sich der biologische Lebensrhythmus vom Werden und Vergehen der Natur den Schülern auf spannende Weise und außerordentlich plastisch in der direkten Anschauung im Unterricht darlegen.

Um erste Erfahrungen mit einem solchen Schulhofprojekt in Hessen zu sammeln, forderte Nolte einen Modellversuch „Natürliche Umwelt auf dem Schulhof“.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Langener Zeitung
 KÜHN VERLAGS KG
 Druck: Buchdruckerei Kühn KG
 Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11 12
 Herausgeber: Horst Loew
 Redaktionsleitung: Hans Hoffart

Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage tv und freitags mit dem „halben Wochenblatt“. Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtlieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.

Anzeigenpreise nach Preisliste 13.
 Bezugspreis: monatlich 4,20 DM + 0,80 DM Trägerlohn (in diesem Preis sind 0,28 DM Mehrwertsteuer enthalten). Im Postbezugs 4,30 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelpreis: dienstags 0,45 DM, freitags 0,65 DM.

RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen

Nach dem Urlaub

Nun sind schon einige unserer Mitbürger, die mit der ersten Welle in die Sommerferien rollten, wieder zurück. Die schöne Zeit ist um, und jetzt kann das Warten auf den nächsten Urlaub, der meist in weiter Ferne liegt, von neuem beginnen. Aber erholt haben sie sich alle, wo sie auch waren, ob im Süden oder Norden, ob in den Bergen oder an der See.

Es macht schon etwas aus, wenn man einmal drei oder vier Wochen aus dem täglichen Trott und der gewohnten Umgebung herauskommt, eine andere Umwelt erlebt und seine Tage in völlig verändertem Rhythmus verbringt. Natürlich ist man froh, wenn auch die Sonne das Urlaubsleben vergoldet, aber schon allein das Ausspannen hat einen hohen Erholungswert.

Freilich gibt es aber auch Situationen, die weniger erfreulich sind. Schlechtes Wetter am Urlaubsort, hohe Preise und unbefriedigende Küche, ein lautes Hotelzimmer oder zu große Entfernungen zum Strand beispielsweise.

Zwar vergißt man dies meist recht schnell, aber immerhin steckt der Ärger noch drinnen, wenn man seinen Freunden oder Arbeitskollegen gegenübertritt, die dann fragen, wie es denn gewesen sei und ob man sich gut erholt habe. Spätestens dann will man es nicht wahrhaben, daß der Urlaub nicht so ausgefallen war, wie ihm geplant und wie man ihn sich vorgestellt hatte. Doch was geht dies die anderen an?

Der Mensch empfindet es meist als persönliche Niederlage, wenn er eine schlechte Urlaubsbilanz vorlegen muß, ob er etwas dazu kann oder nicht. Also wird er nur von schönen Dingen und angenehmen Erlebnissen berichten, auch wenn diese nur in seinem Wunschkatalog vorhanden waren. Auf diese Weise ist am Ende dann doch jeder Urlaub gelungen. Schlimmer ist es dann schon, wenn die Arbeitskollegen versichern, daß man den Urlaub überhaupt nicht vermisst habe.

Aber was soll's, jeder geht ja mal in die Ferien, und die Möglichkeit besteht dann immer, dem anderen ebenfalls — so oder so — das Entsprechende zu wünschen, meint Ihr Tobias

„Julchen“ und „Turbo-Felix“ auf Tournee

Die Stars der 1. Langener Schwellnerengemeinschaft, die rund 130 Kilo schwere Schwelnerdame „Julchen vom Sterzbach“ und „Turbo-Felix“, ihr männlicher Argonosse, werden am kommenden Sonntag, dem 24. Juli auf große Tournee gehen. Sie fahren nach Froshausen, wo ein Saurennen um den Hessenpokal ausgetragen wird. Acht Rennschweine sind am Start, unter denen der Langener „Turbo-Felix“ als Geheimfavorit gehandelt wird.

Das „schweinishche Vergnügen“ wird von dem Vergnügungsverein „Edelweiß“ Froshausen arrangiert, der laut Satzung „keinem Zweck dient“, es sich aber zur Aufgabe gemacht hat — wie auch die Langener Schwellnerengemeinschaft — caritative Einrichtungen zu unterstützen. So wird auch der Erlös dieses Rennens am Sonntag, zu dem man über tausend Besucher erwartet, wieder einem wohltätigen Zweck zuzuführen.

Bekannte hessische „Sau-Rennställe“ sind ihre „Renner“ entsetzt. So tauchen unter Saurennens bekannte Namen auf: „Zeil-Blitz“ aus Seckbach, der Vorjahressieger „Wiwelwutz“ aus Seligenstadt, „Grunzen-Schorsch“ aus Klein-Krotzenburg, „Landlord“ aus Froshausen, „Ostern vom Kinzigtal“ aus Kinzigtal und „Tornado“ aus Klein-Auheim. Mit ihnen haben es die beiden Langener „Vollblüter“ zu tun.

Erstauflage Wahrheiten

Kurt wartet auf Hanni. Wartet und wartet. Und murmelt erbost: „Später wird es umgekehrt werden!“

„Papa, Kurt und ich haben ein 5-Mark-Stück gefunden!“

„Na, hoffentlich seid ihr ehrlich gewesen und...“

„Freilich, jeder von uns bekam zwei Mark und fünfzig Pfennig!“

Die Gäste wollen und wollen nicht aufbrechen, obwohl die Hausfrau verschiedentlich diskret gegährt hat.

Ein Gast, der der Hausfrau helfen will, hebt sein Glas und sagt: „Und nun wollen wir noch einmal das Glas erheben und auf das Wohl der Hausfrau — die Wohnung leeren.“

Lehrer zum Sohn eines Graphologen: „Was hat denn dein Vater zu meinen Randbemerkungen in deinem Aufsatzheft gesagt?“

„Jähzornig, läßt sich zu Tüftlichkeiten hinreißen, mittelmäßige Intelligenz.“

„Wie ich hörte, war Ihr Mann in Paris. Hat er Ihnen aus den Augen nicht mitgebracht?“

„Nein, aber das ist auch gar nicht nötig. Ich bin schon froh, wenn er keines dort gelassen hat.“

Folklore-Abend mit indischem Tempeltanz

Sipra Gutta, Lehrerin für Tempeltanz, ist sicherlich einer der Höhepunkte eines Indischen Folklore-Abends, der von der Indischen Familienvereinigung organisiert wird. Neben dem indischen Tempeltanz, dargeboten von Sipra Gutta, gibt's indischen Folklore-Tanz. Bartha Natyan und klassischen Folkloretanz zu sehen.

Für die Musik sorgen „The brothers musical Frankfurt“. Ort der Veranstaltung ist die Langener Stadthalle am Samstag, dem 6. August ab 19.30 Uhr. Der Eintritt kostet für Erwachsene sechs, für Kinder drei Mark.



Szenen und Figuren wie diese wird man beim indischen Folkloreabend erleben, wenn die Tempeltänzerinnen in ihren malerischen Gewändern einen Touch von Fernost auf die Stadthallenbühne bringen.

Preise, daß die Türen knallen!

ZK-Türelement
 bestehend aus: Stahl-Eckzarge und verzinktem Türblatt, mit Drückergarnitur, in versch. Normgrößen, z.B. 875 x 2000 mm **159.-**

Echtholz-Innentürblatt
 Limba, streichfähig, einhängelertig, komplett mit Schloß und Bandbortteilen, in 4 Normgrößen, z.B. 86 x 198,5 cm **49.-**

Stahl-Steckzargen
 verzinkt, grundiert, in versch. Normbreiten und Wandstärken, z.B. Umfassungszarge Mauerstärke 145 mm **89.-**
 Mauerstärke 270 mm **129.-**
 Eckzarge **69.-**

Alu-Außenfensterbänke
 in versch. Längen, 130 oder 150 mm tief lieferbar, z.B. 1,25 m lang, 130 mm tief, silberfarbig eloxiert **1990**
 bronzerfarbig eloxiert **3750**

Holz-Kassetten-Haustür
 Modell A, 1080 x 2105 mm, einbaufertig, massiv, aus edlem Dark-Red-Meranti, lauchgründlich, Blendrahmen 56 mm Holzstärke, mit Anschlag und Bodenichtung, mit 3 schweren Hängen und Sicherheitsschloß, ohne Beschläge **885.-**

Qualitäts-Holzfenster
 bis Red-Dark-Meranti, 36 mm Holzstärke, wetterfest, pflegeleicht, mit verdeckter Einhand-Drehkippmechanik, hervorragende Wärmedämmung u. Schallschutz, Isolierverglasung in die Größen lieferbar, z.B. Drehkippfenster, einflügelig 980 x 980 mm **285.-**
 1105 x 1105 mm **365.-**
 1230 x 1230 mm **390.-**

Spülen-Unterschrank
 Kunststoff, weiß beschichtet, 100 cm breit, 50 cm tief, mit Spülbecken rechts oder links **149.-**

Handrasenmäher
 31 cm Schnittbreite, Schnitthöhe stufenlos verstellbar von 10 - 25 mm **49.-**

»Sieper« Luxus-Spiegel-schrank
 mit 2 Türen, Leuchstofflampe, 40 Watt, 220 Volt, 2 Steckdosen, rechtes Teil verschließbar, Maße: 130 x 66 x 17 cm, in weiß, moosgrün und balaub beige **485.-**

Bodenfliese
 im aktuellen Format 15,7 x 22,9 cm, in beige/braun, Abrieb Klasse 4, frostsicher, 5 Jahre Garantie, 5 Jahre Garantie, 5 Jahre Garantie, 5 Jahre Garantie **1990**

toom BAUMARKT

Bauen, renovieren, einrichten.

Hobby, Garten und Freizeit.

Von Profis. Für Heimwerker und Handwerker. *Perfekt*

Frankfurt a.M., Mainzer Landstraße 633, Telefon 0611/39 50 05
 Dudenhofen/Rodgau Hagelstraße 1 · Telefon 06106/29 89

Informationen und wichtige Ruf-Nummern auf einen Blick

FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICHENHAIN

Elektro-Anlagen STECH
Fachgeschäft für Elektrotechnik (vom Wemern)
Ausführung von: Reparaturen, Planung + Montage von Elektroanlagen aller Art, Nachspeicher-Heizung, Elektro-Gärten u. Lampen, Wärmepumpen, Kundendienst + techn. Beratung, ISO Verteilungen
607 Langen/Hessen • 0 61 03 / 2 25 81
Dieburger Straße 39 • 0 61 03 / 2 24 11

G. H. KRECH GmbH
Schreinerei • Glaser
Fenster • Türen
Holz • Kunststoff • Alu
Reparaturverglasungen
Frankfurter Straße 13
6070 Langen • Telefon 2264, privat 79178

Sommerhüte und Mützen für Damen und Herren
Pelzmoden E. Keil
Bahnstraße 85 • 6070 Langen • Telefon 23108

Unverbindlicher Computer-Sehtest
nur im Fachgeschäft für moderne Augenoptik
JÖRG THIERFELDER
AUGENOPTIKERMEISTER
Bahnstr. 85 • 6070 Langen • Telefon 2 33 60

Pietät SEHRING Inh. Otto Arndt
Erd- und Feuerbestattungen — Überführung im In- und Ausland — Erledigung aller Formalitäten — Tag und Nacht, auch sonn- und feiertags, erreichbar
6070 Langen, Mörfelder Landstraße 27
Telefon 0 61 03 / 7 27 94

LANGEN
Ärztlicher Sonntagsdienst
Sa., 23. 7., 7.00 Uhr, bis Montag, 25. 7. 7.00 Uhr.
Drs. I. u. P. Harth, Bahnstr. 45, Tel. 5 21 11, Notprechstunde von 11—12 Uhr am 23. 7. In der Praxis von Prof. Dr. K. Jork, Lutherplatz 37, Tel. 2 36 72 u. 2 30 04 am 24. 7. In der Praxis von Frau Dr. E. Schulz, Darmstädter Str. 18, Tel. 2 38 85
Mi., 27. 7. Prof. Dr. Jork, Lutherplatz 37, Tel. 2 36 72 u. 2 30 04

DREIEICH
Ärztlicher Sonntagsdienst
23./24. 7. 83
Notdienstzentrale, Dreieichenh., Ringstr. 114 (Ecke Hainer Chaussee), Tel. 0 61 03 / 8 10 40
Mi., 27. 7. 83
Dr. Schulze, Götzenhain, Hch.-Helne-Str. 7a, Tel. 8 25 45

HEINRICH STEITZ
Verputz • Anstrich • Lackierung
Inhaber: Hans Beck
Malermester
6070 Langen, Heinrichstraße 32
Ruf 0 61 03 / 2 28 42

Kunststoff-Fenster
für Alt- und Neubau
TEHALIT
WERKMANN, JOST U. GÄRTNER
Kunststoff-Fenster u. Jalousien GmbH
Weiserstraße 16 • 6070 Langen • Telefon 2 34 68

Ärztlicher Sonntagsdienst
Sa., 23. 7., 7.00 Uhr, bis Montag, 25. 7. 7.00 Uhr.
Drs. I. u. P. Harth, Bahnstr. 45, Tel. 5 21 11, Notprechstunde von 11—12 Uhr am 23. 7. In der Praxis von Prof. Dr. K. Jork, Lutherplatz 37, Tel. 2 36 72 u. 2 30 04 am 24. 7. In der Praxis von Frau Dr. E. Schulz, Darmstädter Str. 18, Tel. 2 38 85
Mi., 27. 7. Prof. Dr. Jork, Lutherplatz 37, Tel. 2 36 72 u. 2 30 04

Ärztlicher Sonntagsdienst
23./24. 7. 83
Notdienstzentrale, Dreieichenh., Ringstr. 114 (Ecke Hainer Chaussee), Tel. 0 61 03 / 8 10 40
Mi., 27. 7. 83
Dr. Schulze, Götzenhain, Hch.-Helne-Str. 7a, Tel. 8 25 45

DUGENA FACHGESCHÄFT
IHR EXPERTE FÜR
UHREN • SCHMUCK
UND ERSTKLASSIGEN SERVICE
W. I. HARTEL
Bahnstraße 7 • Langen • Telefon 2 26 81

BERUFSKLEIDUNG
für Damen und Herren
H. Heinig
Fahrgasse 14 • 2 21 59

Ärztlicher Sonntagsdienst
Sa., 23. 7., 7.00 Uhr, bis Montag, 25. 7. 7.00 Uhr.
Drs. I. u. P. Harth, Bahnstr. 45, Tel. 5 21 11, Notprechstunde von 11—12 Uhr am 23. 7. In der Praxis von Prof. Dr. K. Jork, Lutherplatz 37, Tel. 2 36 72 u. 2 30 04 am 24. 7. In der Praxis von Frau Dr. E. Schulz, Darmstädter Str. 18, Tel. 2 38 85
Mi., 27. 7. Prof. Dr. Jork, Lutherplatz 37, Tel. 2 36 72 u. 2 30 04

Ärztlicher Sonntagsdienst
23./24. 7. 83
Notdienstzentrale, Dreieichenh., Ringstr. 114 (Ecke Hainer Chaussee), Tel. 0 61 03 / 8 10 40
Mi., 27. 7. 83
Dr. Schulze, Götzenhain, Hch.-Helne-Str. 7a, Tel. 8 25 45

Nutzen Sie die Vorteile einer Anzeige in der **LANGENER ZEITUNG** den **EGELSBACHER NACHRICHTEN** und dem **HAINER WOCHENBLOTT**
Anzeigen-Service
Telefon-Nr. 0 61 03 / 2 10 11-12

FARBENHAUS LEHR
Farben — Lacke — Tapeten
6070 Langen
Neckarstraße 19a • Telefon 0 61 03 / 2 21 87

Ärztlicher Sonntagsdienst
Sa., 23. 7., 7.00 Uhr, bis Montag, 25. 7. 7.00 Uhr.
Drs. I. u. P. Harth, Bahnstr. 45, Tel. 5 21 11, Notprechstunde von 11—12 Uhr am 23. 7. In der Praxis von Prof. Dr. K. Jork, Lutherplatz 37, Tel. 2 36 72 u. 2 30 04 am 24. 7. In der Praxis von Frau Dr. E. Schulz, Darmstädter Str. 18, Tel. 2 38 85
Mi., 27. 7. Prof. Dr. Jork, Lutherplatz 37, Tel. 2 36 72 u. 2 30 04

Ärztlicher Sonntagsdienst
23./24. 7. 83
Notdienstzentrale, Dreieichenh., Ringstr. 114 (Ecke Hainer Chaussee), Tel. 0 61 03 / 8 10 40
Mi., 27. 7. 83
Dr. Schulze, Götzenhain, Hch.-Helne-Str. 7a, Tel. 8 25 45

Alles für Ihren Garten
Hand, Elektro, Benzin-Rasenmäher
Hako-Händler
EISENWAREN AM LUTHERPLATZ
Wallstraße 41 • 6070 Langen • Telefon 2 27 45

Langener Steinmetzbetrieb
Grabmal-Schäfer
Inh. RUDOLF KUHN
Bildhauer und Steinmetzmeister
Langen, Stadt-Ringstr. 184, Friedhofstr. 36-38
Telefon 2 23 11
GRABMALE IN ALLEN FORMEN, FARBEN UND GESTEINSARTEN

Ärztlicher Sonntagsdienst
Sa., 23. 7., 7.00 Uhr, bis Montag, 25. 7. 7.00 Uhr.
Drs. I. u. P. Harth, Bahnstr. 45, Tel. 5 21 11, Notprechstunde von 11—12 Uhr am 23. 7. In der Praxis von Prof. Dr. K. Jork, Lutherplatz 37, Tel. 2 36 72 u. 2 30 04 am 24. 7. In der Praxis von Frau Dr. E. Schulz, Darmstädter Str. 18, Tel. 2 38 85
Mi., 27. 7. Prof. Dr. Jork, Lutherplatz 37, Tel. 2 36 72 u. 2 30 04

Ärztlicher Sonntagsdienst
23./24. 7. 83
Notdienstzentrale, Dreieichenh., Ringstr. 114 (Ecke Hainer Chaussee), Tel. 0 61 03 / 8 10 40
Mi., 27. 7. 83
Dr. Schulze, Götzenhain, Hch.-Helne-Str. 7a, Tel. 8 25 45

Omnibusbetrieb Ludwig Rath
Rheinstraße 79 • Egelsbach • Tel. 06103/49150
Busse bis 14, 17 und 34 Plätze
für Reisen, Ausflüge
und alle Gelegenheiten.

Christa Moden
Sie finden bei mir in reichlicher Auswahl
Damen-Oberbekleidung
namhafter Hersteller
Röcke, Hosen, Blusen, Pullover
bis Größe 44
Wassergasse 12, Langen, Telefon 2 77 58

Ärztlicher Sonntagsdienst
Sa., 23. 7., 7.00 Uhr, bis Montag, 25. 7. 7.00 Uhr.
Drs. I. u. P. Harth, Bahnstr. 45, Tel. 5 21 11, Notprechstunde von 11—12 Uhr am 23. 7. In der Praxis von Prof. Dr. K. Jork, Lutherplatz 37, Tel. 2 36 72 u. 2 30 04 am 24. 7. In der Praxis von Frau Dr. E. Schulz, Darmstädter Str. 18, Tel. 2 38 85
Mi., 27. 7. Prof. Dr. Jork, Lutherplatz 37, Tel. 2 36 72 u. 2 30 04

Ärztlicher Sonntagsdienst
23./24. 7. 83
Notdienstzentrale, Dreieichenh., Ringstr. 114 (Ecke Hainer Chaussee), Tel. 0 61 03 / 8 10 40
Mi., 27. 7. 83
Dr. Schulze, Götzenhain, Hch.-Helne-Str. 7a, Tel. 8 25 45

Farben Stein
1a Service • 1a Beratung
Nordendstraße 39 • 6070 Langen • Tel. 2 89 95

RADIO SCHNAUDER
für seine Kunden
Telefon 2 11 01
Meisterwerkstatt für Rundfunk • TV • Video

Ärztlicher Sonntagsdienst
Sa., 23. 7., 7.00 Uhr, bis Montag, 25. 7. 7.00 Uhr.
Drs. I. u. P. Harth, Bahnstr. 45, Tel. 5 21 11, Notprechstunde von 11—12 Uhr am 23. 7. In der Praxis von Prof. Dr. K. Jork, Lutherplatz 37, Tel. 2 36 72 u. 2 30 04 am 24. 7. In der Praxis von Frau Dr. E. Schulz, Darmstädter Str. 18, Tel. 2 38 85
Mi., 27. 7. Prof. Dr. Jork, Lutherplatz 37, Tel. 2 36 72 u. 2 30 04

Ärztlicher Sonntagsdienst
23./24. 7. 83
Notdienstzentrale, Dreieichenh., Ringstr. 114 (Ecke Hainer Chaussee), Tel. 0 61 03 / 8 10 40
Mi., 27. 7. 83
Dr. Schulze, Götzenhain, Hch.-Helne-Str. 7a, Tel. 8 25 45

Elefant entlaufen!
Es muß zwar nicht gerade ein Dickhäuter sein, der gesucht wird. Aber immer sind Sie gut daran, wenn Sie in ähnlichen Fällen eine Anzeige in der LZ aufgeben. Denn solche Anzeigen haben meistens Erfolg.

GLASEREI
FERTIG, LIEFER, MONTIEREN
Bauglas • Ornamentglas
Krisstallglas nach Maß
Spezial-Isoliergläser
Reparaturverglasungen
HORN GMBH
Hügelstr. 12, Langen, Tel. 22103

Ärztlicher Sonntagsdienst
Sa., 23. 7., 7.00 Uhr, bis Montag, 25. 7. 7.00 Uhr.
Drs. I. u. P. Harth, Bahnstr. 45, Tel. 5 21 11, Notprechstunde von 11—12 Uhr am 23. 7. In der Praxis von Prof. Dr. K. Jork, Lutherplatz 37, Tel. 2 36 72 u. 2 30 04 am 24. 7. In der Praxis von Frau Dr. E. Schulz, Darmstädter Str. 18, Tel. 2 38 85
Mi., 27. 7. Prof. Dr. Jork, Lutherplatz 37, Tel. 2 36 72 u. 2 30 04

Ärztlicher Sonntagsdienst
23./24. 7. 83
Notdienstzentrale, Dreieichenh., Ringstr. 114 (Ecke Hainer Chaussee), Tel. 0 61 03 / 8 10 40
Mi., 27. 7. 83
Dr. Schulze, Götzenhain, Hch.-Helne-Str. 7a, Tel. 8 25 45

Leder Kaufmann
Inh. R. Seilgens
WIR FUHREN FÜR SIE: KNIIPS • ESQUIRE • MANO • SAMSONITE • Scout- und Amigo-Ranzen
Reparaturservice für Schirme und Lederwaren.
Darmstädter Straße 1 • Langen • Tel. 2 46 12

RAUM AUSSTATTUNG
J. K. BACH
Bodenbeläge • Teppiche • Gardinen
Dekorationen
6070 LANGEN • Fahrgasse 17
Tel. 0 61 03 / 2 35 12

Ärztlicher Sonntagsdienst
Sa., 23. 7., 7.00 Uhr, bis Montag, 25. 7. 7.00 Uhr.
Drs. I. u. P. Harth, Bahnstr. 45, Tel. 5 21 11, Notprechstunde von 11—12 Uhr am 23. 7. In der Praxis von Prof. Dr. K. Jork, Lutherplatz 37, Tel. 2 36 72 u. 2 30 04 am 24. 7. In der Praxis von Frau Dr. E. Schulz, Darmstädter Str. 18, Tel. 2 38 85
Mi., 27. 7. Prof. Dr. Jork, Lutherplatz 37, Tel. 2 36 72 u. 2 30 04

Ärztlicher Sonntagsdienst
23./24. 7. 83
Notdienstzentrale, Dreieichenh., Ringstr. 114 (Ecke Hainer Chaussee), Tel. 0 61 03 / 8 10 40
Mi., 27. 7. 83
Dr. Schulze, Götzenhain, Hch.-Helne-Str. 7a, Tel. 8 25 45

»Pietät« KARL DAUM
Erd. Feuer, See-Überführungen
Sarglager • Sterbewäsche • Zierurnen
Ausführung kompletter Beisetzungen
Alle Formalitäten, auf Anruf Häusbesuch
Fahrgasse 17 • 6070 Langen, Telefon 2 29 68

KONTAKTLINSEN-SPEZIALISTEN
Augenoptik Bärenz
Hainer Chaussee 94A,
6072 Dreieich-Dreieichenhain, Tel. 06103/86710

MÖBEL-EHLERT
Ihr Partner für einen guten Einkauf.
Großstadtswahl auf 1200 m² Spitze.
Möbel aus 1. Verarbeitungsstufe.
Jeden Sonntag freie Möbelwahl von 14.00 — 18.00 Uhr.
(keine Beratung - kein Verkauf). Täglich geöffnet von 8.00 — 18.00 Uhr. Samstag von 8.00 — 14.00 Uhr.
Langer Samstag von 8.00 — 18.00 Uhr durchgehend.
Industriest. 10 • 6106 Erzenhausen • Tel. 0 61 03 / 8 10 59

Weinhandlung Wannemacher
Ihr Fachberater.
Große Auswahl an trockenen Weinen.
Grätelstr. 12 • 6106 Erzenhausen • Telefon 0 61 03 / 8 11 19

Das Fachgeschäft für moderne Augenoptik
OPTIK
BELLHÄUSER
6073 Egelsbach • Ernst-Ludwig-Str. 41
Telefon 0 61 03 / 4 93 62 — alle Kassen —

Langener Zeitung
EGELSBACHER NACHRICHTEN
HAINER WOCHENBLOTT
TELEFON 2 10 11

HERBERT KIRCHHERR
Aachener u. Münchener Versicherungen
Schillerstraße 10 • Langen
Telefon 0 61 03 / 2 28 93

F. DUNSINGER
gegründet 1920 von E. Pfeußler
Fensterbau • Schreinerei
Wir fertigen: Holz-Fenster • Kunststoff-Fenster • Alu-Fenster • Heußelien • Zimmerdecken
Kostenlose Beratung und Information.
Besichtigen Sie unsere Ausstellungsräume.
Otto-Hahn-Straße 8 • Langen • Telefon 7 23 90

»Pietät« KARL DAUM
Erd. Feuer, See-Überführungen
Sarglager • Sterbewäsche • Zierurnen
Ausführung kompletter Beisetzungen
Alle Formalitäten, auf Anruf Häusbesuch
Fahrgasse 17 • 6070 Langen, Telefon 2 29 68

Hainer Wochenblatt
MITTEILUNGSBLATT DER DREIEICH UND DER VEREINE VON DREIEICHENHAIN
Nr. 29 Freitag, den 22. Juli 1983

Gesetzesänderung bringt der Stadt 1,5 Millionen

Verschuldung kommt wieder in „besseres Fahrwasser“

In einer Zeit der leeren Kassen mutet es direkt wie ein warmer Regen an, wenn der Stadtkämmerer im Nachtragshaushalt feststellen kann, daß sich die Finanzen der Stadt Dreieich um rund 1,5 Millionen verbessern werden. Der Magistrat hat den Nachtragshaushalt aufgestellt, besprochen und verabschiedet und wird ihn nun den Stadtverordneten zuleiten, die das letzte Wort haben und ihre Gedanken dazu noch äußern müssen.

Wie kommt es zu dieser Finanzspritze, wo doch allgemein von rückläufigen Einnahmezahlen die Rede ist? Stadtkämmerer Klaus Vetzberger erläuterte, daß das Gewerbesteueränderungsgesetz, das Mitte Dezember verabschiedet worden sei, die Ursache für diesen finanziellen Aufglopp in Dreieich bilde. Das Gesetz sieht vor, daß Dauerschulden und Dauerschuldzinsen nicht wie seither dem Betriebsvermögen und dem Ertrag zugerechnet werden und so die Grundlücke für die Bemessung der Gewerbesteuer vergrößern, sondern daß erhebliche Kürzungen vorgenommen werden können. Dadurch geht die Gewerbesteuer bei Firmen mit hoher Kreditaufnahme zurück. Die Folge: weniger Gewerbesteuererlöse für den Staat.

Dies stünde jedoch im Widerspruch zu der Verbesserung der Dreieicher Finanzlage, wenn nicht... Der Gesetzgeber hat bei seiner Gesetzesänderung gleichzeitig verfügt, daß die Umlage, die die Kommunen an Land und Bund abzuführen haben, gekürzt wird. Der Stadt Dreieich entstehen also Minderausgaben. Da gleichzeitig — festzustellen scheint, daß die Wirtschaft in Dreieich auf solider Basis steht und nicht durch übermäßige Kreditaufnahmen belastet ist, geht das Aufkommen an Gewerbesteuer nicht wesentlich zurück. Also lautet die Rechnung: zwar keine Mehreinnahmen, dafür aber weniger Ausgaben und zwar in Höhe von rund 1,5 Millionen Mark.

Dadurch ist die Stadt in der Lage, die eigenen Kredite erheblich zurückzuführen. In Zahlen sieht das so aus: neben der normalen Tilgung können zusätzliche Schulden abgebaut werden. So wird sich der Bruttokredit der Stadt von 6,1 auf 4,9 Millionen Mark reduzieren, und die zusätzliche Verschuldung (seitler 4,1 Millionen) wird im Nachtragshaushalt nur noch mit 2,9 Millionen angegeben. Damit komme man wieder in „besseres Fahrwasser“, drückte sich Vetzberger aus.

Im übrigen sei der Nachtrag von Korrekturen gekennzeichnet, die meist kleinerer Art seien. Insgesamt werde das Volumen des Verwaltungshaushalts durch den Nachtrag von 67,7 auf 68,1 Millionen erhöht, das Gesamtvermögen des Vermögenshaushalts steige von 19,2 auf 19,8 Millionen Mark.

Die tollsten Tricks der Urlaubsdiebe

Senf aus der Spritzpistole / Nelke ins Knopfloch

Hochsaison haben jetzt in der Sommer-Reisezeit die Diebe und Betrüger. Touristen sind anscheinend eine besonders leichte Beute, was wohl daran liegt, daß sie als Fremde gut zu erkennen sind und sich in der Fremde nicht gut auskennen. Die neun ADAC-Auslands-Notrufstationen müssen immer wieder bestohlenen Urlaubern aus der Patsche helfen. Mit welchen raffinierten Tricks die Diebe vorgehen, hat der ADAC zusammengestellt.

Aus einer Spritzpistole wird verdünnter Senf auf die Kleidung der Urlauber gespritzt. Dann springen die Diebe wie hilfsbereite Passanten herbei, um bei der Reinigung zu helfen. Nach der Reinigungsprozedur ist der Fleck meist noch da, die Brieftasche aber oft verschwunden.

Zwei freundliche Frauen stecken dem Gast eine kleine Spende. Dabei bieten sie sich an, dem mit der fremden Währung nicht so vertrauten Touristen zu helfen. Meist lassen sie dabei geschickt einige größere Scheine oder das ganze Portemonnaie verschwinden, ehe sie selbst im Menschengewühl untertauchen.

Kinder beginnen unvermutet um den Urlauber herumzutanzten. Doch dieser Tanz ist lediglich ein Ablenkungsmanöver, um den Reisenden bequem bestehen zu können.

Zwei Jugendliche stürzen mit einem Moped vor dem Urlauber-Auto. Während die Touristen aus dem Auto springen, um zu helfen, läuft einer der beiden Mopedfahrer zum Auto. Nicht Jose herumliegende Gepäckstücke an sich und verschwindet; der andere macht sich auf dem Moped aus dem Staub.

Zu den schon bekannten Methoden gehört es, mit Motorradern an Urlaubern vorbeizufahren und ihnen dabei Handtaschen u. ä. zu entreißen.

Aktivitäten der Jugendzentren

Die beiden Jugendzentren der Stadt Dreieich werden im Monat August eine Reihe von Aktivitäten bzw. Veranstaltungen durchführen: Im Jugendzentrum Benzstraße wird für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren montags, dienstags, mittwochs und alle 14 Tage am Donnerstag in der Zeit von 14 bis 15 Uhr Hausaufgabenhilfe angeboten. Von 15 bis 17 Uhr können Kinder an Bastel- und Spielaktivitäten teilnehmen.

In der Jugendarbeit bietet sich die Mopedwerkstatt jeden Mittwoch von 16 bis 18 Uhr (12—16 Jahre) und donnerstags von 17 bis 20 Uhr (ab 16 Jahre) an. Die Elektrowerkstatt mittwochs, donnerstags und freitags von 16 bis 18 Uhr (12—16 Jahre), die Holzwerkstatt freitags von 16 bis 19 Uhr und mittwochs von 19 bis 21 Uhr. Handarbeit und Basteln gibt es dienstags von 19 bis 21 Uhr, Volleyball wird jeden Donnerstag von 18 bis 19 Uhr gespielt, und die Teeny-Gruppe (bis 16 Jahre) kommt dienstags, mittwochs und donnerstags von 16 bis 18 Uhr zusammen.

Neben diesen Gruppenangeboten ist das JUZ von Dienstag bis Samstag von 15 bis 22 Uhr geöffnet.

Im Jugendzentrum Hainer Chaussee stehen für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren dienstags bis freitags in der Zeit von 16 bis 18 Uhr verschiedene Tätigkeiten auf dem Programm; in der Jugendarbeit gibt es folgende Angebote:

Gastarbeiterkinder und wir

Ausstellung im Bürgerhaus geplant

Unter diesem Motto zeigt die AsF Dreieich vom 7. bis 21. August im Foyer des Bürgerhauses Spendlingen eine Ausstellung. Sie wird am Sonntag, dem 7. August um 16 Uhr eröffnet, und Dr. Jürgen Micksch vom Kirchlichen Außenamt Frankfurt wird einen Einführungsvortrag halten zum Thema „Nachbarschaft mit Ausländern“.

Die AsF will mit dieser Ausstellung einen Anstoß geben, nicht nur über wachsende Ausländerfeindlichkeit zu reden, sondern aktiv etwas zum besseren Zusammenleben zwischen Deutschen und ausländischen Mitbürgern zu tun. Begleitend zur Ausstellung will die AsF am Mittwoch, dem 17. August ein Kinderfest mit Ausländern veranstalten, und zwar ab 14 Uhr vor dem Bürgerhaus Spendlingen. Dazu sind alle Ausländer Dreieichs und Umgebung mit ihren Kindern herzlich eingeladen. Man will miteinander singen und spielen, essen und trinken. Aber auch die Bürger von Dreieich mit ihren Kindern sind zum Mitmachen aufgefordert.

Über vier Millionen Ausländer arbeiten und leben in der Bundesrepublik. 14 Prozent ihrer Kinder sind unter sechs Jahren alt, das sind weit über 500.000. Die Pädagogische Hochschule Rheinland in Bonn wollte wissen, wie sich diese Kinder selbst sehen, wie sie sich ihre Zukunft vorstellen oder wünschen. Im Rahmen eines umfangreichen Forschungsprojekts, das praktische Wege der Integration aufzeigen und erproben will, ließ Prof. Dr. Wilhelmine Saylor zusammen mit ihrer Forschungsgruppe an Grundschulen im Bonn-Köln Raum Bilder malen und Texte dazu schreiben. Die Themenstellung hieß ausnahmslos „Deutsche Kinder und Kinder, deren Eltern aus dem Ausland kommen“.

Wie alleingelassen sich bereits die Kinder ausländischer Arbeitnehmer fühlen und wie groß der Wunsch eigentlich ist bei deutschen und ausländischen Erwachsenen ist, sich gegenseitig kennenzulernen, zeigt die Ausstellung. Die Bürger und insbesondere auch die Politiker sind dazu aufgefordert, an den ausgestellten Kinderbildern nicht achtlos vorbeizulaufen, denn die Ausstellung „Gastarbeiterkinder in Deutschland“ versteht sich nicht nur als Dokumentation der Lage und der Wünsche der Gastarbeiterkinder, sondern vor allem als Motivation zum Nachdenken, Diskutieren und Handeln.

Mehr Grün in die Stadt

Die Grüne/BI-Fraktion hat eine Aktion „Grün am Haus“ für öffentliche Gebäude beantragt. Danach sollen an Verwaltungsgebäuden, Schulen und Turnhallen, aber auch Industriebauten und Wohnhäusern Pflanzen gesetzt werden, die an den Wänden hochranken.

Pflanzen an Häusern hätten früher überwiegend architektonisch-gestalterische Gründe gehabt. Architektengestalter oder schwächen die Wirkung baulicher Elemente. Heute könne man das „Grün am Haus“ eher als Ersatz für die verwüstete und aus der Stadt getriebene Natur ansehen, begründen die Antragsteller ihren Antrag.

Mit Kletterpflanzen begrünte Wände hätten mehrfach positive Wirkungen. Die an Fassaden aufsteigende warme Luft — die meist große Mengen von Schadstoffpartikeln mit sich trage — werde bei begründeten Fassaden gebremst, gereinigt und mit Sauerstoff angereichert. Durch die Verdunstung von Wasser, durch die Photosynthese und durch die Wärmespeicherfähigkeit des in der Pflanze befindlichen Wassers vermindere die Pflanze ihrer Umgebung Wärme. Im Winter dagegen würden immergrüne Fassadenkletterer als Wärmewärmer. Ein dichtes Pflanzengespinnste halte den Wind (der bei freistehenden Häusern ein Großteil des Gesamtenergieverlustes ausmacht) von der Gebäudeoberfläche fern.

Der Antrag habe den Zweck, neben der Begrünung öffentlicher Gebäude auch die privaten Hausbesitzer zu ermuntern, die Vorteile einer begrünten Fassade zu nutzen.

Fischeich ohne Wasser

Durch den schnellen Einsatz der Freiwilligen Feuerwehr Spendlingen konnte am Sonntagmorgen ein Fischerbeim im Teich im Hornmörtherweg neben dem Autobahnparkplatz verhindert werden. Ein Bürger hatte der Polizeistation Dreieich gemeldet, daß der Fischeich nahezu kein Wasser mehr führte. Die verständliche Feuerwehr wurde sofort Wasser in den Teich, so daß die Pische noch gerettet werden konnten. Ein bisher Unbekannter hatte den Regelschieber aufgedreht.

Hinweise nimmt die Polizeistation Dreieich (Telefon 06103/61020) entgegen.

Heiratsepidemie
Eine verständliche Animosität gegen die sibirischen Provinzen haben die Medizinstudenten der Moskauer Universität an dem Tag gelegt. Kurz vor dem Staatsexamen brach eine wahre Heiratsepidemie unter ihnen aus. Nur unverheiratete Ärzte werden nämlich nach Sibirien abkommandiert.

Wir gratulieren!
allen, die in dieser Woche Geburtstag haben.
Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Hooschebaa-Fest am 6. und 7. August

Das diesjährige „Hooschebaa-Fest“ der „Freunde Sprendlingens“ findet am 6. August (Beginn 15 Uhr) am traditionellen Ort, dem Sprendlinger Lindenplatz statt. Die von der Stadt dort aufgestellten und in der Öffentlichkeit umstrittenen Beton-Blumenkübel werden für die Dauer des Festes weggeräumt, um Platz für Tische und Bänke zu schaffen.

Auch findet die gewohnte Tombola wieder statt, wobei das nummerierte Eintrittsband zugleich als Los dient. Hauptpreis ist ein Fahrrad, und die „Freunde Sprendlingens“ sind zuversichtlich, noch einen besonders attraktiven Sonderpreis ausrufen zu können.

Das Hooschebaa-Fest findet seine Fortsetzung und Abschluß am Sonntag, dem 7. August, beim Jazz-Frühstücken. Mit der Chris Haskins Jazzband aus Groß-Bangert, die den Oldtime-Jazz pflegt, wurde eine der bekanntesten englischen Kapellen verpflichtet. Chris Haskins, der Band-Leader, hat lange Jahre in der Band von Rod Mason gespielt, ehe dieser als Trompeter zur Dutch Swing College Band ging.

Gestern passiert - Langener Zeitung heute informiert! 21011-12

GÖTZENHAIN Stafforder Kirchengemeinde in Götzehain

Eine Gruppe von etwa 50 Personen von der St. Mary Church in Stafford weilt eine Woche lang zu Besuch bei der Evangelischen Kirchengemeinde Götzehain. Am kommenden Sonntag, dem 24. Juli wird der Bus mit den englischen Gästen um 13 Uhr am evangelischen Gemeindehaus erwartet. Dort werden sie von Pfarrer Gerhard Zühlendorf und im Namen des Verschönerungs-Komitees von Horst Münchenberg begrüßt und nach einer kurzen Erfrischung in die Obhut der Quartiergeber genommen werden.

Der Montag läuft dann langsam an. Zehn Uhr ist Treffen am Gemeindehaus und von hier aus erfolgt eine kurze Besichtigung der kirchlichen Räumlichkeiten. Anschließend wird der Bus die Gäste durch die Stadt Dreieich fahren. Begleitet wird Herr Vongrieß als stadtkundiger Erklärer sein.

„Hessen vor der Wahl“

Das ist das Thema eines Frühstüppchens, zu dem der Ortsverein Sprendlingen alle Freunde und Interessierte am Sonntag, dem 31. Juli um 10 Uhr in die SKG-Gaststätte, Sellenstraße recht herzlich einlädt.

Wochenendaktivitäten: Dienstags in der SZ

Kranke brauchen mehr Vitamine

Kranke, Schwangere, frisch Operierte, Raucher, Alkoholtrinker und alle, die unter Stress stehen, brauchen mehr Vitamine. Das stellt der Gesundheitsdienst der Deutschen Angestellten-Krankenkasse (DAK) fest. Für die täglichen Vitamine sorgt im allgemeinen eine gemischte, abwechslungsreiche Kost aus pflanzlichem und tierischen Nahrungsmitteln.

HSV auf vollen Touren

Wenn auch der Wirt der HSV-Gaststätte, Victor, noch bis zum 14. August Urlaub macht, so läuft doch alles ohne Unterbrechung weiter. Der Getränkedienst in der Gaststätte wird durchgeführt. „Willige Vereinsmitglieder“ leisten ihn und andere können sich noch beim Vorsitzenden Friedrich Klepper melden, wenn sie mitun wollen. Nur Essen kann während der Urlaubszeit des Wirtes nicht angeboten werden.

VdK fährt nach Bad Wimpfen

Wie in der Jahreshauptversammlung beschlossen, startet der VdK-Götzehain auch in diesem Jahr einen größeren Ausflug. Er wurde für Mittwoch, den 10. August, angesetzt und soll nach Bad Wimpfen führen. 8.30 Uhr wird Abfahrt am Feuerwehrhaus sein. Der Fahrpreis beträgt 16 DM, der bei der Anmeldung zu entrichten ist. Anmeldungen nimmt Frau Elisabeth Weingardt, Schiefelgartenstraße 15, Tel. 86739 bis zum 1. August entgegen.

Abfuhr brennbaren Sperrmülls

In Götzehain wird am Freitag, dem 29. Juli Sperrmüll aus brennbaren Stoffen abgeholt. Als Sperrmüll gelten feste Abfälle aus privaten Haushaltungen, die wegen ihrer Abmessung nicht zur Aufnahme in den bereitgestellten Müllbehältern geeignet sind, jedoch gemeinsam mit dem Hausmüll beseitigt werden können. Nicht zum Sperrmüll gehören Hausmüll (auch in Säcken und anderen Behältern), Abfallstoffe aller Art aus Gewerbe- und Industriebetrieben, Bauschutt, Steine, Erde, Sand, Zement sowie Altreifen. Altpapier wird gesondert abgeholt. Nächster Termin: 5. August 1983. Es wird gebeten, den Sperrmüll wie üblich bis 6.00 Uhr herauszustellen.

Langener Zeitung Anzeigenabteilung: Tel. 0 61 03 / 2 10 11

F.D.P.: Plakatierung einschränken

Als sehr bedauerlich bezeichnete der Landtagskandidat der F.D.P. im Wahlkreis 44 Dr. Hans Gerhard Engelken die Tatsache, daß es in Dreieich zu keiner Einigung unter den Parteien über die Einschränkung der Plakatierung gekommen sei. Die F.D.P. hatte als einzige Partei dem Konzept des Magistrats zugestimmt, die Plakatierung auf die von der Deutschen Städte-reklame aufgestellten Plakatafeln zu beschränken und von der Aufstellung von Plakatständern der einzelnen Parteien abzusehen. Dieses Verfahren war früher in Buchschlag angewandt worden und ist durch gemeinsamen Beschluß der Parteien auch Übung in Langen.

Nach Auffassung von Dr. Engelken habe der Bürger wenig Verständnis dafür, daß die Parteien durch eine Vielzahl von Plakatständern auf sich aufmerksam machen. Irgeendwelchen Einfluß auf das Wahlergebnis könne man vom Ausmaß der Plakatierung auch nicht erwarten. Die meisten Bürger sähen in den vielen Ständern nur eine Veranstaltung des Stadtbildes, außerdem seien in dem einen oder anderen Falle Gefährdungen des Verkehrs auch nicht auszuschließen. Wie Dr. Engelken ausführt, würde die F.D.P. es begrüßen, wenn auch die anderen Parteien mehr Vertrauen in die Denk- und Entscheidungsfähigkeit des mündigen Bürgers setzen würden.

Riechliche Nachrichten

Burgkirchengemeinde

Kirchliche Nachrichten für die Woche vom 22. 7. bis 29. 7. 1983. Samstag, 23. 7. 1983. 14.00 Uhr Trauung in der Burgkirche: Manfred Schäfer und Helga Kafkanke Wochenschlußandacht in der Burgkirche (Pfr. Steinhäuser). Sonntag, 24. 7. 1983 (8. Sonntag nach Trinitatis) 10.00 Uhr Gottesdienst mit eingeschlossenen Taufen (Pfr. Steinhäuser) kein Kindergottesdienst. Montag, 25. 7. 1983. 20.00 Uhr Chorprobe im Gemeindezentrum Singkreis, Kinderchor und Flötenkreis fallen während der Sommerferien aus. Die Veranstaltungen der evang. Familienabend fallen während der Sommerferien ebenfalls aus.

Kath. Kirche St. Marien

Gottesdienststörung für die Zeit vom 23. 7. bis 31. 7. 1983. Samstag, den 23. 7. 14.00 Uhr Ökumenische Trauung in der Burgkirche in Dreieichenhain. Sonntag, den 24. 7. 9.30 Uhr Eucharistiefeier in Götzehain 11.00 Uhr Eucharistiefeier in Dreieichenhain. Montag, den 25. 7. kein Gottesdienst. Dienstag, den 26. 7. 18.00 Uhr Rosenkranzgebet in Götzehain 18.30 Uhr Kommunionfeier in Götzehain. Mittwoch, den 27. 7. 15.00 Uhr Kommunionfeier in Drh. Donnerstag, den 28. 7. kein Gottesdienst. Freitag, den 29. 7. 9.00 Uhr Kommunionfeier in Drh. Samstag, den 30. 7. kein Gottesdienst. Sonntag, den 31. 7. 9.30 Uhr Eucharistiefeier in Götzehain 11.00 Uhr Eucharistiefeier in Dreieichenhain. In den Ferien fallen alle Gruppenstunden aus. Öffnungszeiten der Bücherlei in Götzehain: samstags und sonntags 1/2 Stunde vor und nach dem Gottesdienst.

Wir gratulieren! allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind. Hans Roosen und Petra Roosen geb. Schmitt Dreieichenhain, den 22. Juli 1983

EGELSBACHER NACHRICHTEN mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Ferienspiele sind im vollen Gange An der Waldhütte kursiert die Lagerromantik

Am Montag begannen die Egelsbacher Ferienspiele, und morgen bereits ist das ganze Abenteuer vorüber. Ab 17 Uhr wird an der Waldhütte eine Vielzahl von Plakatständern auf sich aufmerksam machen. Irgeendwelchen Einfluß auf das Wahlergebnis könne man vom Ausmaß der Plakatierung auch nicht erwarten. Die meisten Bürger sähen in den vielen Ständern nur eine Veranstaltung des Stadtbildes, außerdem seien in dem einen oder anderen Falle Gefährdungen des Verkehrs auch nicht auszuschließen. Wie Dr. Engelken ausführt, würde die F.D.P. es begrüßen, wenn auch die anderen Parteien mehr Vertrauen in die Denk- und Entscheidungsfähigkeit des mündigen Bürgers setzen würden.

Die Möglichkeiten, in Aktion zu treten, waren vielfältig und umfangreich. Die rund 100 Kinder vom ersten bis zum siebenten Schuljahr waren in drei Gruppen aufgeteilt, und etwa die Hälfte von ihnen - beginnend mit dem zweiten Schuljahr - erlebten an der Waldhütte in einem Zeltlager das Totale Vergnügen. Die Beteiligung wird von den Verantwortlichen als sehr gut bezeichnet. Immerhin waren rund 20 Prozent der in Frage kommenden Kinder beteiligt, denn die betreffende Altersgruppe umfaßt in Egelsbach rund 500 Personen.

Während man im Zeltlager das Motto „Eine Reise in die Vergangenheit“ gewählt hatte, standen die übrigen Ferienspiele unter dem Titel „Eine Reise um die Welt“. Dabei wurden neben den üblichen Spielaktivitäten Filme aus aller Welt gezeigt, Tänze der Völker einstudiert und Lieder gesungen. Natürlich gehörten interessante Spiele und auch sportliche Betätigungen zum Ferienspielprogramm, und auch Ausflüge - unter anderem ins Ledermuseum Offenbach - wurden begleitet aufgenommen.

Wenn man an der Waldhütte, in die Vergangenheit reiste“, so bedeutete dies, daß neben dem recht einfachen Übernachten im Zelt auch andere Lebensgewohnheiten früherer Zeiten nachgeahmt wurden. So hatten die Kinder die Gelegenheit, Arbeiten aus Ton zu machen, aber auch das Weben auf einem selbstgebastelten Webstuhl machte Freude und zeigte den Teilnehmern, wie man früher lebte.

Selbst gebräuter Pfefferminztee aus den eigenhändig gezeuften Blättern schmeckte natürlich besonders gut, wie überhaupt die Verpflegung den Wünschen und Vorstellungen der Kinder entsprach. Die Küche des toom-Marktes zeichnete wieder dafür verantwortlich und bot eine abwechslungsreiche Speiseplanke, von den beliebten Spaghetti über Schweinebraten mit Klößen,

Gemüseintopf mit Würstchen bis zum Nudelsalat, der stets bei Kindern gute Abnehmer findet. Desserts, Obst und Tee vervollständigten die Menüs. Hilfe gab es auch durch die Feuerwehr, die ihren Kleintransporter für die Essenstransporte zur Verfügung gestellt hatte und die auch am Samstag bei einem Luftballonwettbewerb mit Rat und Tat zur Seite stehen wird. Dabei wird es wieder schöne Preise zu gewinnen geben; unter anderem hat die Hessische Flugplatz GmbH 15 Rundflüge zur Verfügung gestellt.

Zur Betreuung der Kinder standen 14 Erwachsene zur Verfügung, 12 Damen und zwei Herren, die aus den verschiedensten Berufen kamen, von der Hausfrau über Studenten, Erzieherinnen und Lehrerinnen bis zum Bankkaufmann. Und auch ein Wort zu den Kosten: die Gemeinde wird pro Kind etwa 80 Mark zuschießen müssen. Daß dieser Betrag in solchen Grenzen bleibt, verdankt man der Spendenfreudigkeit Egelsbacher Geschäftsleute, die neben Sachspenden auch rund 3500 Mark in bar zugesteuert haben.

Mehr Gespür für lokale Ereignisse CDU tagte erstmals im „Arresthaus“

Im Vergleich mit anderen Vorhaben einer ähnlichen Größenordnung und Bedeutung sei die Übergabe des alten Egelsbacher Arresthauses - jetzt Wachlokal genannt - nach Abschluß der Restaurierungsarbeiten nahezu geräuschlos und von der Bevölkerung weitgehend unbekannt über die Bühne gegangen, stellte die Egelsbacher CDU fest.

Dies möge wohl mit daran gelegen haben, daß die Egelsbacher SPD, deren Repräsentanten sich jetzt mit dem in neuem glanz erstrahlenden Kleomod schmeckten, noch immer zu diesem Thema ein schlechtes Gewissen haben müsse. Trotz - oder gerade wegen - der ursprünglichen von der SPD verheißenen Absicht, das alte Arresthaus abzureißen, und trotz der beträchtlichen Kostenüberschreitungen bei den Restaurierungsmaßnahmen bliebe es festzustellen: Gerade wegen der allorts jetzt so betonten lokalhistorischen Bedeutung des Wachlokals für Egelsbach wäre eine Übergabe in einem angemessenen Rahmen und außerhalb der Ferienzeit bei der Bevölkerung sicher begrüßt worden.

Mit der Erhöhung der Zahl der Erstausbildungsplätze von 62 auf 88 (+ 42 Prozent) zum 1. September 1983 leistet die FAG einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung der Arbeitsmarkt-Situation. Ab Herbst 1983 werden sich dann insgesamt 150 Jugendliche bei der FAG in Ausbildung befinden.

Die Zahl der Erstausbildungsplätze wird in den Berufen Kfz-Schlosser von 8 auf 10, Bürokaufmann von 12 auf 15 und Bürogehilfin von 6 auf 12 erhöht. Zusätzlich wird ab 1. September 1983 ein Ausbildungsplatz Vermessungstechniker wieder besetzt. Weiterhin werden 10 Ausbildungsplätze bei drei Fremdfirmen in den Berufen Betriebschlosser, Baurestaurateur und Koch von FAG voll finanziert. Schließlich erhalten auch in diesem Herbst wieder 24 Jugendliche eine einjährige Ausbildung zum Jugendlichen Ladearbeiter.

Für die ab 1. September 1983 zu besetzenden zusätzlichen sechs Ausbildungsplätze im Berufsbild der Bürogehilfin werden noch Bewerbungen entgegengenommen. Sie sind schriftlich an FAG, Abteilung Schulung, Aus- und Weiterbildung zu richten.

Heizungsanlage im Feuerwehrhaus wird saniert

Im Rahmen der Energieeinsparungen beachtlich der Gemeindevorstand, noch vor Beginn der Heizperiode 1983/84 die gesamte Heizungsanlage im Feuerwehrhaus zu sanieren. Die Heizungsanlage entspricht nicht mehr den heute gestellten Anforderungen, so daß insgesamt nach wirtschaftlicheren Lösungen gesucht werden mußte, sowohl für die Mieter als auch für die Betreiber des Feuerwehrhauses.

Die Anlage ist schon über 15 Jahre alt, so daß wesentliche Veränderungen sowohl in der Befeuungs- als auch in der Regelungsanlage vorgenommen werden müssen. Grundsätzlich wurden früher fast alle Heizungsanlagen überdimensioniert, die letztlich dann zu unwirtschaftlichen Ergebnissen führten.

Da es sich um eine relativ große Anlage handelt, wurde das Fachbüro Bähr und Werner mit der Planung und Bauleitung beauftragt. Ein Egelsbacher Unternehmen wird zu einem Pauschalpreis die Heizungsanlage (ohne Elektroarbeiten) ausführen. Der Gemeindevorstand glaubt, mit dieser Art der Vergabe die evtl. auftretenden Kostenrisikofaktoren, aufgrund der nicht erkennbaren Mängel, besser in Griff zu bekommen, zumal bei einer Neuanstellung der Heizungsanlage und Umstellung von ursprünglicher Öl auf nunmehr Gas die Kosten insgesamt exakter zu kalkulieren sind. Mit den Arbeiten soll umgehend begonnen werden.

Erschließungsweg für Gärten wird fertig

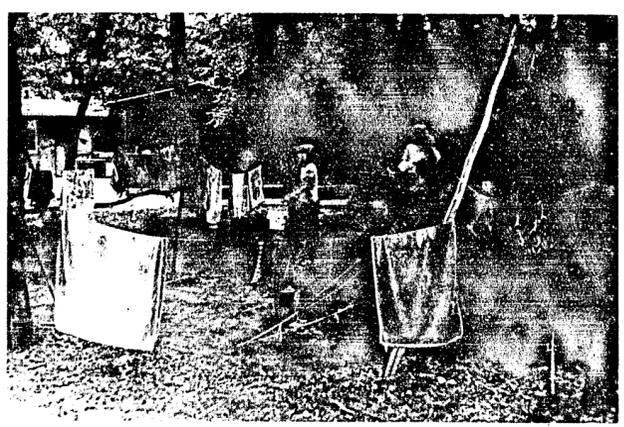
Nachdem die Kanalverlegungsarbeiten für den Bau des Südsammlers zwischen der verlängerten Schillerstraße und der Heidelberger Straße weitgehend abgeschlossen worden sind, wird in den nächsten Tagen die Vorflur für den Entwässerungsgraben wieder gewährleistet sein. Bei der warmen Witterung wird aufgrund des geringen Wasseranfalles in verschiedenen Zeiten das Pumpen des anfallenden Wassers unterbrochen und evtl. dann nur bei Bedarf wieder erfolgen. Es soll unbedingt vermieden werden, daß bei starken Regenfällen die neu erstellte Uferböschung, bevor sich das Gras verwurzelt hat, wieder ausgespült wird. Im Bereich der Bachsohle wurden durch den Einbau von Schotter und Im Bereich der Wände durch den Einbau von Glas-

fliesenlagen entsprechende Sicherungsmaßnahmen vorgenommen. In diesem Zusammenhang wird dann auch in den nächsten Wochen der geschotterte Weg endgültig hergestellt, d. h. die in der Zwischenzeit aufgetretenen Versackungen werden profiliert oder beseitigt und anschließend wird dann der gesamte Weg mit einer Splitt-/Grussschicht abgedeckt.

Wenn das Bauwerk in der verlängerten Schillerstraße Im Bereich des Südsammlers dann endgültig fertiggestellt ist, wird ab Mitte September dann mit den Durchpressungsarbeiten unter der Bahnlinie begonnen, so daß die Arbeiten dann insgesamt bis Ende dieses Jahres abgeschlossen werden.



In „Maulwurfserrdhausen“ läßt es sich gut wohnen, wie die jungen Damen versicherten, wenn auch nachts die „Nachtrüber“ aus dem Nachbarzelt manchmal gar zu „gespenstig“ agierten.



Große Wäsche gehört dazu, auch im Zeltlager, und ganz ohne Waschmaschine.

Der Jahrgang 1914/15 trifft sich am 27. Juli um 17 Uhr in der „Kupferpfanne“.

Wir gratulieren! allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Mütter- und Säuglingsfürsorge

Die nächste Sprechstunde der Mütter- und Säuglingsfürsorge findet am Dienstag, dem 9. August um 14 Uhr in der Sozialstation des Bürgerhauses statt.

Mobile Telefonberatung

Das Telefonmobil wird am Montag, dem 1. August von 14 bis 16 Uhr am Bürgerhaus, Berliner Platz, den Egelsbacher Bürgern zur Verfügung stehen.

Egelsbacher Probleme nicht parteipolitisch sehen

Wahlgemeinschaft Egelsbach (WGE) zieht Bilanz

Im erweiterten Freundeskreis diskutierte die Fraktion der WGE besondere politische Vorkommnisse und Entscheidungen der Gremien der Gemeinde im ersten Halbjahr 1983. Über die politische Grundhaltung der WGE wurde wieder Einmütigkeit festgestellt (konsequent seit 1956), daß Kommunalpolitik andere Ziele haben müsse als Kreis-, Landes- oder Bundespolitik.

Wenn die Politik vor der eigenen Haustür in Richtungen gezwängt werden sollte, wie sie in anderen Städten und Gemeinden nicht immer zum Besten der Bürger ausfallen, könne dies für Egelsbach keine gute Kommunalpolitik sein. Auf allen Ebenen müsse immer wieder als negativ festgestellt werden, daß man nicht frage, „Was will da jemand?“ sondern „Wer will da was?“, also fast immer mit parteipolitischen Hintergründen.

Die politischen Veränderungen Ende des vergangenen Jahres in der Bundesrepublik hätten sich hinsichtlich der Mehrheitsverhältnisse auch im Egelsbacher Rathaus bemerkbar gemacht. Dabei sollte hier doch eigentlich nur Kommunalpolitik gemacht werden. Bedauerlich wäre es, wenn Egelsbacher Bürger aus der Veränderung Nachteile zu befürchten hätten.

Der Fraktion der WGE sei es deshalb auch nicht leicht gefallen, das schon gegebene „Ja“ zum Haushalt 1983 aufrecht zu erhalten. Nach dieser Zustimmung habe man aufgrund der neuen Mehrheitsverhältnisse den Betrag von 500.000 Mark als zusätzlichen Beitrag für eine Kreuzung K 168 – Bundesbahn beschlossen, obgleich niemand wisse, wie groß der Pflichtanteil der Gemeinde einmal sein werde. Zudem wüßte jeder genau, und zwar in allen Fraktionen, daß das zu errichtende Bauwerk, soweit es bis jetzt in der Planung bekannt ist, wohl auch so schnell keine Änderung erfahren werde, dem S-Bahn-Bau bis Darmstadt entgegenstehe.

Die S-Bahn werde nicht nur ein finanzielles Problem sein. Schon die geringste Unachtsamkeit könne die Gemeinde teuer zu stehen kommen und vorerst sehe es ganz danach aus, daß die WGE sei der Auffassung, daß der Komplex S-Bahn so zu sehen sei, wie er planerisch und bildlich von Anbeginn dargestellt wurde. Daß man nicht alle Strecken gleichzeitig bauen könne, verstehe sich von selbst.

Es stehe fest, daß man nördlich des Mains mit dem Bau begonnen habe, daß dort der Endausbau fast erreicht sei, daß keine Gemeinde vom Taunus bis Hanau auch nur einen Pfennig bisher habe bezahlen müssen.

Die WGE sei aber entschieden dagegen, daß die Gemeinden südlich des Mains jetzt zur Kasse gebeten werden sollen. Wenn eine Finanzierung wie in der Vergangenheit nicht mehr möglich sein sollte, so könne eine Finanzierung bis zum Endausbau nur mit einer gleichmäßigen Belastung aller Anlieger, auch denen nördlich des Mains, erfolgen.

Es erhebe sich die Frage: „Sucht man überhaupt bei der K 168 wie auch bei der S-Bahn einen schnellen Erfolg?“ Es sehe nicht danach aus, denn seit etwa 30 Jahren (i) plane ein hochbezahlter Stadtrat an den beiden Projekten und es bleibe doch sehr fraglich, ob man in diesem Jahrtausend noch zum Erfolg komme. Könnte die K 168 heute dem Verkehr übergeben werden, dann hätte man schon jetzt für jeden laufenden Meter Wegstrecke drei Tage Planungszeit benötigt. Als „Rekord“ ein toller Erfolg.

K 168, S-Bahn und Bahnübergang Egelsbach müßten als eine Einheit gesehen werden, denn nur im Zusammenwirken könnten diese Projekte für Egelsbacher Bürger von wirklichem Nutzen sein. Wie aber in einer Sitzung mit allen beteiligten Planern am 9. März 1983 klar zu erkennen gewesen sei, sei die Erkenntnis des Zusammenwirkens bei keinem der Beteiligten auch nur im Ansatz erkennbar gewesen.

Wie könne ein wirklicher Fachmann nur glauben, zwischen Langen und Darmstadt auf den vorhandenen zwei Gleisen der Bundesbahn auch noch einen S-Bahn-Betrieb abzuwickeln. Die Bundesbahn könne doch ihren jetzigen eigenen Fahrplan nicht einmal ohne Verspätungen durchführen, wie viele Züge müßten schon heute allein zwischen Egelsbach und Erzhäusern auf freier Strecke halten.

Ein Appell an das Gewissen und das Verantwortungsgewühl aller Beteiligten sei erlaubt. Die WGE stelle sich vor, was bei einem Ernstfall passieren könne, wenn Feuerwehr, Arzt, Notarztwagen und andere Hilfsdienste fünf, zehn oder noch mehr Minuten an der geschlossenen Schranke stünden, wo doch allseits bekannt sei, daß Sekunden entscheidend sein könnten.

Zu weiteren Egelsbacher Problemen will man ebenfalls noch Stellung beziehen.

„So, und jetzt zu Ihnen, mein Herr!“

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Gemeinde Sonntag, 24. Juli 10.00 Uhr Gottesdienst (Vikar Held) Donnerstag, 28. Juli 14.00 Uhr Abfahrt Ev. Frauenhilfe am Gemeindehaus zum Storckbrunnchen

Unsere Agenturen für Anzeigen in EGELSBACK:

Papierwaren Maul Bahnstraße 57, Telefon 06103/42709

Papier Keil Ernst-Ludwig-Str. 43, Telefon 06103/49300

Langener Zeitung

Hessisches Statistisches Landesamt



Er ist schon seit zwölf Jahren bei allen Ferialspielen dabei, der 31jährige Bankkaufmann Klaus Grein. Und immer habe es viel Spaß gemacht, versichert er. Besonders die Zeltlager haben es ihm angetan. Wenn er mittags das Essen verteilt, herrscht verständlicherweise großer Andrang.

Verrückte Unfälle

Rechtsanwalt Robert Doherty wartete in seiner Kanzlei in Salem, Virginia, auf den Mandanten, den er in einem Prozeß wegen Trunkenheit am Steuer vertreten sollte. Plötzlich erschütterte ein Krachen das Haus: Ein Auto hatte die Mauer durchbrochen und war mitten in Dohertys Büro gelandet. Am Steuer saß der betrunkene Mandant.

Diese Geschichte stammt aus den Akten einer Unfallverhütungsbehörde, die bei der Bearbeitung von Unfällen auf verrückte Zusammenhänge stößt. Ein New Yorker gab nach einem Autounfall zu Protokoll: „Ich habe mich während der Fahrt mit meinem Bruder gestritten. Wenn ich mich ärgere, schließe ich die Augen und zähle bis zehn!“ Schon bei fünf raste er in einen Lastwagen.

Enten für die Armees

Nicht die Tauben, sondern die Enten seien am besten geeignet, Botschaften zu überbringen, behauptet der amerikanische Zoologie-Professor Dr. Lee Farmer in einer Eingabe an die Armees der USA. Nach seinen Forschungen besitzen die Enten einen weit sichereren Orientierungssinn, fliegen besser und verbrauchen pro Kilometer weniger Futter. Er schlägt daher vor, das Brieftauben-Corps der Armees durch Briefenten zu ersetzen.

Langener Zeitung 061 03 / 2 10 11

Wir nehmen Abschied von unserem lieben Entschlafenen

Klaus Spangenberg

geb. 24. 1. 1940 gest. 21. 7. 1983

In tiefer Trauer:
Jutta Spangenberg geb. Kind
Ilse Pöfner verw. Spangenberg
und Angehörige

Ernst-Ludwig-Str. 80
6073 Egelsbach

Die Trauerfeier findet am Montag, dem 25. Juli 1983, um 9.45 Uhr auf dem Egelsbacher Friedhof statt.

Zuverlässige, nette Reinemachefrau

für gepfl. Haushalt in Egelsbach gesucht.
15 bis 20 Stunden wöchentlich, gute Bezahlung, bezahlten Urlaub und Extras.
Zuschriften unter Nr. 1168 an die Langener Zeitung.

IHRE VERMÄHLUNG GEBEN BEKANNT

Suad Delalici
Ursula Delalici
geb. Leiser

Im Juli 1983

Jügesheim Ostring Egelsbach
In den Obergärten 3

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu meinem
75. GEBURTSTAG

danke ich allen Verwandten, Freunden und Bekannten recht herzlich. Besonderen Dank Herrn Bürgermeister Dörner für die Glückwünsche des Gemeindevorstandes, der evang. Kirchengemeinde, dem V.D.K., dem Jahrgang 1907/08 und der Spar- und Kreditbank Egelsbach.

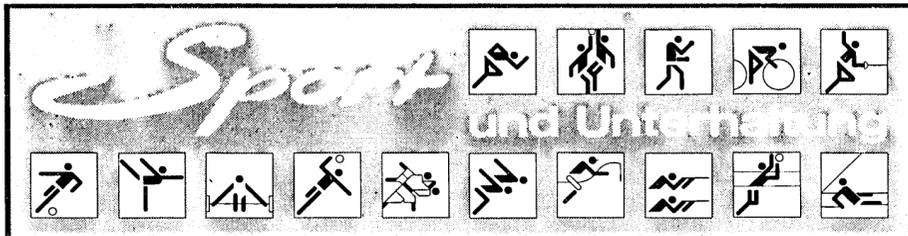
Kätha Sulzmann

NACHRUUF

Betroffen nahmen wir Abschied von unserem so plötzlich verstorbenen Schulkameraden

Heinz Jungermann

Wir werden ihn in guter Erinnerung behalten.
Die Schulkameraden und -kameradinnen
des Jahrgangs 1929/30
Egelsbach, im Juli 1983



Fußballfest in Egelsbach

Die Tatsache, daß in Egelsbach seit acht Jahrzehnten Fußball gespielt wird, hat die Fußballabteilung der SGE dazu veranlaßt, am kommenden Wochenende mit einer Reihe interessanter Fußballspiele aufzutreten, die eine hübsche Unterbrechung der fußballlosen Sommerpause bedeuten.

Bereits am heutigen Freitag um 18 Uhr steht eine Begegnung auf dem Programm, die sich in erster Linie an langjährige Fußballfans wendet und Erinnerungen wachruft. In Egelsbach denkt man gern an die Jahre 1971 und 1973 zurück, wo Meisterschaften errungen wurden und der Egelsbacher Fußball aus den unteren Klassen hervorstieg. Gegner der damaligen Meisterschaften ist die Prominentenelf der Firma Portas, in deren Reihen Fußballgrößen der vergangenen Jahre auch heute noch ihr Können und ihre Perfektion am Ball zeigen. Man darf also mit einem optisch schönen Spiel rechnen, bei dem es nicht auf Punkte ankommt, sondern in erster Linie darauf, durch interessante und gekonnte Ballpassagen und Spielzüge, natürlich auch durch Tore, für den Fußballsport zu werben.

Das Spiel Portas gegen die Meister der Jahre 1971/74 sieht folgende Mannschaftsaufstellung vor: Portas mit Wilfried Kohls (OF), Peter Reichel, Gerd Trinkein, Wolfgang Solz, Tommy Rohrbach (alle Eintracht Ffm.), Adolf Zimmermann (Westend Ffm.), Ernst Diehl, Fritz Fuchs, Bruno Hübner, Reinhard Meyer (alle 1. FC Kaiserslautern), Lorenz Horr (HBC Berlin). SGE mit Hans-Peter Seng, Edmund Hausmann, Peter Schmitges, Heinz-Peter Seng, Jürgen Tiel, Werner Kaden, Willi Dohmen, Friedhelm Blasler, Klaus Leonhardt, Hans-Werner Schmidt, Dietmar Werner, Bernd Blöcher, Horst Lenhart, Walter Anthes, Werner Staudt.

Eine Spur erster wird es dann um 19.30 Uhr, wenn die Landesligaeelf der Gastgeber zu ihrem ersten Test nach der Sommerpause und vor dem Eintritt in den Ernst des Punktesammelns auf den Rasen geht. Als Gegner hat sich die SGE den Oberligisten Dietesheim ausgesucht, der ein echter Prüftest bedeutet und die Frage beantwortet soll, wo der Egelsbacher Fußball steht und was noch zu tun ist, um in eine erfolgreiche Saison zu gehen.

Weiter geht es am Samstag um 18 Uhr mit einem „Alte-Herren-Spiel“ zwischen Egelsbach und Groß-Umstadt. Auch hier wird man schönste Fußball-Nostalgie erleben, denn in der Elf der Gastgeber stehen unter anderem so bekannte Egelsbacher Fußballer wie Friedel Hickler, Hans Kappes und Adolf Werkmann, nur um einige der alten Köpfe zu nennen, die mit an der Egelsbacher Fußballgeschichte geschrieben haben.

Daß auch die Gastgeber nicht zu unterschätzen sind, beweisen Namen wie Ernst Ebeling (bekannt von der Frankfurter Eintracht und vom Hamburger SV) oder Willi Reitzgassel, der viele Jahre zum Stamm des FC Kaiserslautern zählte.

Die Landesligaeelf der SGE hat dann bereits am Sonntag ihr nächstes Spiel und empfängt um 17 Uhr die Amateure der Frankfurter Eintracht, die bekanntlich in der Oberliga Hessen spielen. Dabei wird man auch einige Spieler erleben, die jetzt gerade mit der A-Jugend Deutscher Meister geworden sind, und denen man in einigen Jahren vielleicht im Trikot der Bundesligaeelf begegnen wird.

Vor dem Spiel der Egelsbacher Landesligaeelf gegen die Amateure der Frankfurter Eintracht stehen sich am Sonntag, dem 24. Juli um 15.30 Uhr die A 1-Jugendmannschaften der SG Egelsbach und des SC Vikt. Griesheim gegenüber.

Da an allen Tagen auch bestens für das leibliche Wohlbefinden gesorgt wird, dürfen die Egelsbacher Fußballtage zum 80jährigen Bestehen ein Anziehungspunkt für alle Fußballanhänger Egelsbachs und der Umgebung werden.

Neue Bestleistungen bei der LG Langen

Ferienwettkämpfe in Oberursel und Brühl

Für die Dahelingebliebenen veranstalteten einige Vereine Ferienwettkämpfe. Ein solcher Wettkampf fand am vergangenen Wochenende in Oberursel statt. Zu Trainingszwecken für wichtige Meisterschaften, die in nächster Zeit stattfinden, waren die Jugendlichen und Aktiven der Leichtathletikgemeinschaft SSG und TV Langen unter den zahlreichen Athleten.

In der Klasse weibl. Jugend startete die Mehrkämpferin Katja Amstücker beim Weitsprung. Sie belegte mit der Weite von 4,73 m den achten Rang. Beim Hochsprung erreichte sie mit 1,60 m eine neue Bestleistung und einen zweiten Platz. Mit einem verstauchten Fuß, den sie sich während des Weitsprungs zugezogen hatte, scheiterte sie knapp an der Höhe von 1,63 Meter. Beim Kugelstoßen konnte sie dann noch mit 8,11 m eine fünfte Position belegen.

Besonders die Läufer hatten, bei den fast zu heißen Tagen, auch noch gegen die starken Windböen anzukämpfen. Markus Schmitt, der sich speziell für die Deutsche Jugendmeisterschaft vorbereitet, erreichte dabei im 100-m-Vorlauf bei der männl. Jugend nur 11,7 Sekunden und siegte mit 11,4 Sekunden im B-Endlauf. Im 200-m-Sprint erreichte er in 22,9 Sekunden den zweiten Platz. In der gleichen Klasse lief Joachim Rottler die 100 m in 12,9 Sekunden. Auf der 800-m-Distanz erreichte er in 2:11,0 Minuten eine neue Bestleistung und wurde in seinem Lauf Dritter, aber in der Gesamtwertung eine gute mittlere Position, welches vor allem die bis zu zwei Jahren ältere Konkurrenz ausmachte.

Nach dem 800-m-Lauf erzielte er im Weitsprung noch 5,31 Meter. Mit sich nicht ganz zufrieden war Daniela Lotzer, Frauenklasse, mit ihren erzielten Zeiten im 100-m-Sprint in 13,1 Sekunden und im 200-m-Lauf von 27,2 Sekunden. In der Gesamtwertung lag sie mit dem letzten Ergebnis an Rang fünf.

Bei den Männern gelangte Henrik Lewie mit der erreichten Höhe von 1,85 m im Hochsprung auf den achten Platz. Im Weitsprung erreichte er 5,88 Meter. Der Neuling Alexander Becker erreichte bei seinem ersten Wettkampf bei der LG im 100-m-Sprint 12,2 Sekunden und im Weitsprung 5,47 Meter. Zum Schluß an diesem Tag fanden die 1500-m-Läufe statt. Hier lief Berthold

Eintritt in den Ernst des Punktesammelns auf den Rasen geht. Als Gegner hat sich die SGE den Oberligisten Dietesheim ausgesucht, der ein echter Prüftest bedeutet und die Frage beantwortet soll, wo der Egelsbacher Fußball steht und was noch zu tun ist, um in eine erfolgreiche Saison zu gehen.

Weiter geht es am Samstag um 18 Uhr mit einem „Alte-Herren-Spiel“ zwischen Egelsbach und Groß-Umstadt. Auch hier wird man schönste Fußball-Nostalgie erleben, denn in der Elf der Gastgeber stehen unter anderem so bekannte Egelsbacher Fußballer wie Friedel Hickler, Hans Kappes und Adolf Werkmann, nur um einige der alten Köpfe zu nennen, die mit an der Egelsbacher Fußballgeschichte geschrieben haben.

Daß auch die Gastgeber nicht zu unterschätzen sind, beweisen Namen wie Ernst Ebeling (bekannt von der Frankfurter Eintracht und vom Hamburger SV) oder Willi Reitzgassel, der viele Jahre zum Stamm des FC Kaiserslautern zählte.

Die Landesligaeelf der SGE hat dann bereits am Sonntag ihr nächstes Spiel und empfängt um 17 Uhr die Amateure der Frankfurter Eintracht, die bekanntlich in der Oberliga Hessen spielen. Dabei wird man auch einige Spieler erleben, die jetzt gerade mit der A-Jugend Deutscher Meister geworden sind, und denen man in einigen Jahren vielleicht im Trikot der Bundesligaeelf begegnen wird.

Vor dem Spiel der Egelsbacher Landesligaeelf gegen die Amateure der Frankfurter Eintracht stehen sich am Sonntag, dem 24. Juli um 15.30 Uhr die A 1-Jugendmannschaften der SG Egelsbach und des SC Vikt. Griesheim gegenüber.

Da an allen Tagen auch bestens für das leibliche Wohlbefinden gesorgt wird, dürfen die Egelsbacher Fußballtage zum 80jährigen Bestehen ein Anziehungspunkt für alle Fußballanhänger Egelsbachs und der Umgebung werden.

FC Langen geht zum Turnier

Seit zwei Wochen wird im Waldstadion wieder auf die neue Punktspielrunde trainiert, und ab Sonntag gibt es eine Möglichkeit, die Mannschaft mit allen Neuerwerbungen einmal im Spiel zu sehen. Der FC Langen beteiligt sich an einem Turnier in Mörfelden, das eine Woche dauert. Erster Gegner des Clubs ist am Sonntag um 14.30 Uhr der SV Erzhäusen, der in der B-Liga zu finden ist und den Aufstieg nur ganz knapp verpaßte. Das Spiel hat insofern einen besonderen Reiz, als der seitherige Trainer der Erzhäuser, Benn Schmiemund, künftig beim Club das Zepter schwingen wird.

Das nächste Spiel findet dann am Mittwoch, dem 27. Juli um 18 Uhr gegen die SSG Waldorf statt, und am Donnerstag um 19.30 Uhr trifft man auf den Gastgeber SKV Mörfelden. Die Spiele um Turniersieg und Plätze werden dann am Samstag und Sonntag jeweils ab 15 Uhr ausgetragen.

Die Herren II aus Langen waren unter sich, da die Mannschaft aus dem Odenwald nicht angetreten war. Sie erreichte mit 23:6 Pts in drei Durchgängen. Folgende Spieler waren beteiligt: Manfred Heindl (502, 167,3), Uwe Böhme (417, 139,0), Mato Jurkovic (507, 169,0), Ingo Sanzenbacher (424, 141,3) und Uli Mertens (476, 158,6).



Das sind die Neuerwerbungen der Fußballer des Sportvereins Dreieichenhain (SVD), die in der kommenden Saison helfen wollen, einen guten Platz in der Tabelle einzunehmen (v.l.) Trainer Rödler, der seither den TSV Lämmerspiel betreute, Thomas Elsäßer vom BSC Offenbach, Kurth Rath von der Suso Offenhal und Francesco Redondo, ein ausgezeichneter Torhüter. Leider ist uns in unserer letzten Freitagsausgabe ein Fehler unterlaufen. Den Mann, den wir fälschlicherweise als neuen SVD-Trainer bezeichnet hatten, war in Wirklichkeit Bernd Lenhardt vom Turnverein Dreieichenhain, der Trainer Zirpel vertrat.

Wenn die Sterne nicht lügen...

Für die Zeit vom 23. bis 29. Juli 1983

Widder Sie sind zur Zeit in Bestform und sollten sich in Ihrem Eifer nicht bremsen lassen. Bemühen Sie sich trotzdem um höflichere Umgangsformen, sonst gefährden Sie einen dauernden Erfolg.

Stier Die schönen Ansätze sind verheißungsvoll. Sie müssen nur dafür sorgen, daß Ihnen niemand in die Quere kommt. Mit Diplomatie kommen Sie am weitesten. Achten Sie auf Ihr Geld.

Zwillinge Nehmen Sie sich Zeit für einen Menschen, dem Sie vieles schuldig geblieben sind. Freuen Sie sich auf ein Wochenende, das neben Anstrengungen auch ein freudiges Ereignis bringt.

Krebs In Ihrer guten Absicht sollten Sie sich auf keinen Fall beirren lassen. Man wird Ihnen bestimmt entgegenkommen, wenn Sie Ihre Pläne richtig erläutern. Sie haben die allerbesten Chancen.

Löwe Bemühen Sie sich um das richtige Gleichgewicht zwischen Entspannung und Pflicht. Nehmen Sie sich auch einmal Zeit für eine wohlverdiente Ruhepause. Die Welt geht davon nicht unter.

Jungfrau In dieser Woche haben Sie nicht viel zu bestellen, können aber mit einiger Geschicklichkeit die Weichen für eine Unternehmung so stellen, daß Sie bald Spaß daran haben werden.

Waage Stellen Sie sich nicht schützend vor jemandem, der einen Neuseitiger verdient hat. Vergessen Sie nicht, daß Ehe vor allem Partnerschaft ist. Mit gutem Willen erreichen Sie viel.

Skorpion Geben Sie sich mehr Mühe mit den Menschen, an deren Wohlwollen Ihnen am meisten gelegen ist. Sie werden sich viel besser fühlen, Beruflich geht es jetzt erfreulich aufwärts.

Schütze Nehmen Sie die Kleinigkeiten nicht so tragisch. Sie verderben sich nur einen schönen Abend. Sie sollten Ihre beruflichen Verpflichtungen gerade jetzt etwas enger nehmen.

Steinbock Gehen Sie nicht zu hastig an eine Sache heran, die Sie mit Geduld besser meistern können. Ihr Privatleben leidet unter Mißverständnissen, die sich in einer Aussprache klären lassen.

Wassermann Lassen Sie den ungerechten Vorwurf nicht auf sich sitzen. Nehmen Sie die Gelegenheit wahr, um berechtigte Ansprüche durchzusetzen. So eine günstige Gelegenheit kommt nicht jeden Tag.

Fische Ihre Verzögerungstaktik sollten Sie nicht übertreiben. Stellen Sie sich rechtzeitig auf veränderte Voraussetzungen ein, dann werden Sie einen beachtlich guten Schritt tun.

21. 1.-22. 12. 21. 1.-20. 2. 21. 1.-20. 3.

Mittwochslooto

„7 aus 38“
6 13 16 25 30 31 32
Zusatzzahl: 37
„Spiel 77“
0 9 5 6 7 3 8
(Ohne Gewähr)

Liebe am Ätna

ROMAN VON GERT LINDEN

Copyright by Literarische Agentur Heinz Körner, Rotenburg a. d. Fulda, durch Verlag von Graberg & Görg, Frankfurt/Main.

„Darf ich Ihnen gleich eine Entschädigung anbieten? Verstehen Sie das nicht falsch? Aber ich muß ja annehmen, daß Sie sich vielleicht verarsaubt haben. Das wäre aber nur sozusagen als Anzahlung zu verstehen. Die müssen uns wirklich alles wissen lassen.“

„Nein, Fräulein Aichlin. Sie sind mir gar nichts schuldig“, murmelte Britta tonlos. Gudrun schüttelte müßig den Kopf. Frau Aichlin wandte sich nun von ihrem Sohn ab und sagte:

„Sie bleiben doch zum Mittagessen, Fräulein - Britta - glaube ich, per Name.“

„Natürlich“, fügte Gudrun hinzu, ergänzte aber: „Wir wissen allerdings nicht, wie es Fräulein Grüntner vorhat. Ich weiß gar nicht, wo Sie hinwollen und was für einen Umweg Sie möglicherweise gemacht haben. Aber selbstverständlich sind Sie gern unser Mittagsgast.“

Britta unterließ es, darauf zu antworten; auch die Frage ihres Wohnortes ließ sie offen. Gudrun drängte auch nicht weiter darauf, das zu erfahren. Sie sah zum Fenster hinaus in Richtung des Gartentores und rief freudig überrascht:

„Ah, da kommt ja Marion!“

Britta folgte unwillkürlich dem Blick Gudrun und sah ein junges Mädchen forschen Schritte auf das Haus zukommen.

Zögernd fragte sie:

„Oh, sie bekommen Besuch. - Eine Bekannte?“

Diese Zusatzfrage bereute sie sofort. Was ging sie das an?

„Bekannt kann man auch sagen“, erwiderte Gudrun gedehnt. „Es ist Peters Verlobte.“

Für Britta war von einer knappen Stunde war er in Echterdingen gelandet, dann mit dem Flughafenbus zum Hauptbahnhof gefahren. Dort hatte er die lange, abwärtsgleitende Rolltreppe noch unterleben wollen, indem er die fahrenden Stufen mit langen Schritten überannte. Er brauchte nach dem Abfahrtschild gar nicht zu sehen; er wußte, daß in dieser Richtung jeder Zug richtig war. Am Fuß der Treppe stand er, gab sich auf der Rolltreppe wieder nicht mit deren Geschwindigkeit zufrieden und lief dann zu Fuß bis um die nächste Straßenecke. Vor dem großen Haus sah er auf die Uhr. Es war zwei Minuten nach fünf. Das konnte ausschlaggebend sein, daß alles dannemal mit dem Aufbruch verhalten, hieß, daß Britta vielleicht zu Fuß die Treppen herunterkam. Ging er zu Fuß, konnte er sie ebenfalls verfehlen. Trotzdem trat er es. Keuchend stand er vor der Glästrir im vierten Stock, an die ein kleines Messingchild geschraubt war. Die rechte Hand hielt er an dem Nagel. Er klingelte. Kurz darauf schnurrte die elektrische Türsperre. „Doch noch geschafft“, dachte er und trat ein.

Aber keine Britta war da. Der Inhaber selbst hatte auf den Knopf gedrückt.

„Ach, Sie sind's, Herr ... Sie waren schon hier, aber der Name ist mir entfallen.“

„Horst Höfer. Ich wollte Britta abholen. Sie ist wohl schon gegangen.“

„Herr Höfer, richtig. Der Freund von Fräulein Grüntner.“

„Ja, vielleicht nicht ganz so, wie Sie sich's möglicherweise vorstellen. Aber ein guter Freund.“

Herr Nagel ging auf diese Differenzierung nicht ein und erklärte:

„Fräulein Grüntner ist seit vorgestern nicht hier. Sie ist krank. Hat irgendein noch nicht geklärtes Fieber. Aber kommen Sie doch rein.“

„Sie wollten sicher gerade gehen, Herr Nagel.“

„Stimm. Aber ich hab's nicht eilig. Kommen Sie, setzen Sie sich.“

Horst war beunruhigt wegen Brittars Erkrankung und fragte nach vorausgegangenen Anzeichen.

„Anzeichen? Eigentlich keine. Nur eins ist mir aufgefallen, eine gewisse Zerfahrenheit. Das hat sich leider auch auf die Arbeit ausgewirkt. Sie war immer äußerst zuverlässig. Dieser Tage hat sie mir doch zwei Rechnungen ins falsche Kuvert gesteckt und abgeschickt. So ein einmaliger Fall muß natürlich nachgehoren werden. Andererseits ist es gerade bei unserer Arbeit besonders peinlich. Die Klienten sind mit absoluter Verschwiegenheit und sind berechtigtweise verärgert, wenn andere Leute nachlesen können. Daß sie eine Dienste in Anspruch genommen haben. Ich glaube, sie muß mit ihrem Urlaub nicht zufrieden gewesen sein. Sie hat sonst immer viel erzählt. Diesmal das große Schweigen. Als ich sie fragte, wie es war, kamen ihr die Tränen. Später werde ich es Ihnen sagen“, sagte sie. „Jetzt brauche ich noch ein bißchen Zeit.“ Ich hätte ihr gern geholfen. Obwohl ich natürlich nicht weiß, ob es für mich etwas zu helfen gibt. Aber sie vertraut mir.“

Das glaubte Horst gern. Der grauhaarige Herr, Mitte bis Ende der Fünfzig, sah durchaus danach aus, daß man auch mit außergeschäftlichen Sorgen zu ihm kommen konnte. Und so entschloß sich Horst, offen mit dem Manne zu sprechen.

„Ja, Herr Nagel, wenn Sie eine Viertelstunde Zeit haben, vielleicht können Sie mir wirklich einen Rat geben und damit Britta helfen. Es ist ihr nämlich allerhand im Urlaub passiert; das ist ein bißchen erzählt. Liekenlos heißt, wie Sie es gesehen hat. Aber der Kernpunkt ist eben eine große Lücke, ein einziges finstres Loch, in dem sie nicht erkennen kann. Aber ich habe jetzt hineingeleuchtet. Ein reiner Zufall hat mir dabei sehr geholfen. Ich weiß nicht, was Sie vom Zufall halten.“

„Sehr viel, junger Freund. Er ist ein wichtiges Werkzeug meines Bérufes. Dreiviertel sind

legen oder auch nur zu erklären. Ergab nicht zu verstehen, ob ihn der Name seiner Braut irgendetwas im Innern angehrührt hatte. Britta wußte, das war nun das Ende des sizilianischen Erlebnisses. Daß sie den geliebten Mann in diesem Augenblick verloren hatte, traf sie hart. Aber ebenso grausam empfand sie, daß sie plötzlich, von nem Augenblick zum anderen, nicht mehr gebraucht wurde. Peter war aus ihrer Obhut herausgerissen worden. Er würde sie in seiner Unfähigkeit, sich zu erinnern, gehen lassen, ohne mit einer Wimper zu zucken. Sie würde nicht loslaufen, sie wußte es. Aber nicht hier vor dieser stolzen Dame, die aus so ganz anderem Holze geschnitzt zu sein schien als ihr Bruder. Sie erhob sich brüsk, reichte Peter die Hand, die er fröhlich ergriß, kräftig schüttelte, aber bereitwillig wieder losließ. Sie verneigte sich vor der alten Dame, sie nickte Gudrun kurz zu und erreichte die Tür gerade, als der Bim-Bam-Gong anschlug. Sie ließ das junge Mädchen, das sie erstaunt ansah, an sich vorbeistreichen und eilte über die wenigen Stufen. Das gesamte Gepäck stand noch immer unberührt auf den Steinplatten. Sie ergriff ihren Koffer und die Reisetasche und stiftete zum Tor. Sie wußte nicht, wohin sie sich in die- reisebekanntes Siedlung wenden sollte. Hinter einer Gruppe junger Birken sah sie den Bontonschlot einer modernen Kirche. Sie eilte darauf zu, trat in die buntfarbene Dämmerung, setzte sich in eine der hinteren Bänke und ließ ihren Tränen freien Lauf.

„Warum sollte ich? Ich kann doch mit dem Namen nichts anfangen.“

„Wirklich nicht? Er heißt Peter Aichlin.“

„Ach, was“, sagte Nagel, „der Freund von Fräulein Grüntner?“

„Na, eben nicht der. Passen Sie auf: Peter Aichlin ist ziellos unterwegs, weit dabeim wird nicht geklappt hat. Sein Problem. Irgendwann lernt er das glutäugige Mädchen Giulietta aus den wilden Bergen Siziliens kennen. Flirrt ein bißchen mit ihr herum. Mit seinem Porsche fahren sie in die Bergwildnis, verkriechen sich in Gebüsch und sind recht lieb miteinander. Sie liegen auf einer bemosten Steinplatte. Damit's mit den Köpfen besser geht, hat Aichlin seine Jacke zusammengerollt und druntergelegt. Dann knallen zwei Autos zusammen.“

„Also, mein lieber Höfer, das haben Sie großartig gemacht“, sagte der Chef zu Horst. „Sie wissen, ich bin ziemlich knickrig mit Lob. Aber Ihr Bericht - alle Achtung. Außer der guten Darstellung haben Sie auch das rechte Gefühl für Länge und Absatzgliederung, was das Layout erleichtert. Und Ihre Fleißarbeit über den Ätna ist ebenfalls angekommen. Natürlich haben wir schon damals aktuell nach Agenturenachrichten berichtet. Aber Ihre Abhandlung kann gut in der Wochenendbeilage gebracht werden, nicht mehr als Sensationsnachricht, sondern als sachliche Schilderung. Was halten Sie von meinem Untertitel, Magma, Fluch und Segen?“

„Das war mehr so eine rhetorische Frage. Der Chef wartete nicht wirklich ab, was Horst zu

kommen. Wissen Sie was? Ich stelle Ihnen einen Detektiv aus dem mein Büro an. Wenn Sie einmal bei einer etwas heiklen Recherche zur Rede gestellt werden, haben Sie eine Rückendeckung durch mich.“

Die beiden Männer in so unterschiedlichem Lebensalter trennten sich, von gleichem Willen besetzt, Licht in die Angelegenheit zu bringen. In erster Linie Britta zuliebe.

„Na, wie auch immer, Ihren Urlaub haben Sie verdient. Alles Gute, rauschen Sie ab. Halt! Ehe Sie abrauschen, gehen Sie nochmal im Besuchszimmer 2 vorbei; da will Sie jemand sprechen.“

Horst war es nicht gewohnt, daß man ihn persönlich sprechen wollte. So bekannt war er in der Zeitung noch nicht. Er verabschiedete sich beim Chef und bei der Vorzimmerdame und schlenderte dann den Gang entlang. Durch die Matglasseiben des Besuchszimmers 1 blickte er in das Büro des Direktors, wahrscheinlich ein Autor mit einem Lektor um sein Zeilenhonorar. Aus dem Besuchszimmer 2 sah er die Umrisse einer Einzelperson durchs Glas schimmern, ohne den Besucher zu erkennen.

Als er eintrat, rief er überrascht aus:

„Ja, sagen Sie mal, Sie sind's, Herr Aichlin? Sie hätte ich jetzt nicht erwartet. Aber ich freue mich sehr, Sie wiederzusehen.“

„Ja“, sagte Aichlin, „ich mich auch. Wir haben uns zwar etwa um die gleiche Zeit auf die Sokale gemacht, aber ich bin hier mit meinem Auto auf dem Fährschiff war, sind Sie wahrscheinlich schon dabei gewesen, die Alpen anzuflehen. In Innsbruck habe ich übrigens noch einmal übernachtet. Ich wollte alles noch einmal überschauen und ließ mich durch den Kopf gehen, was Sie mir alles erzählt haben. Wenn man so in der Stille darüber nachdenkt, kommen einem allerlei Einfälle und Gedanken zugeflogen. Ich beschloß also, nichts zu überlegen und nicht gleich nach Hause zu fahren. Ich dachte, wenn vorher irgendwie herausgefunden war, was eigentlich meine Schwester im Schilde führt. Ich weiß nur noch nicht, wie ich das anstellen soll. Ich bin immer zu impulsiv und ungeduldig. Ich eigne mich so gar nicht zum logischen Forscher.“

„Sie werden's nicht glauben“, antwortete Horst Höfer, „ich bin mit derselben Absicht unterwegs nach Bayern. Natürlich will ich keinesfalls in Ihren Familienangelegenheiten herumzuschneffeln. Was mich allein interessiert, ist das Schicksal des Mannes, der selbst leider gar nichts zur Aufhellung beitragen kann, weil er sich an nichts erinnert, nicht einmal an seinen Namen. Und weil das so ist, sitzt da im Remstal ein unglückliches Mädchen, das ihr Glück verloren hat. Und dieser Mann offenbart schon einer anderen gehört. Denn Ihre Verlobte hält ja Britta für seine Verlobte.“

„Moment mal“, wandte Peter ein. „Wessen Verlobte ist wessen Verlobte?“

„Na, sollte ich in Sizilien vergessen haben, Ihnen das zu erzählen?“

„Ja, richtig. Sie sprachen davon, daß Marion kam. Aber daß sie meine Braut ist, haben Sie nicht gesagt. Oder hab ich's gar nicht recht mitgeteilt. Schau mal an. Marion ist meine Braut. Interessant.“

„Kennen Sie sie denn gar nicht?“

„Doch, doch. Natürlich kenne ich sie. Marion Stadler ist eine Freundin meiner Schwester. Ich hab das Freundschaftsverhältnis nie so recht verstanden, denn Marion ist einige Jahre jünger - und so ganz anders. Manchmal hatte ich das Gefühl, als sei sie meiner Schwester regelrecht hörig. Ich kann mich nicht erinnern, daß die beiden mal etwas unternommen hätten, was nicht meine Schwester entschieden hätte. Vielleicht liegt's auch nur daran: Marion ist ein armes Mädel. Meine Schwester konnte sich eine gewisse Großzügigkeit leisten.“

„Tja“, erwiderte der Alte, „das erklärt einiges und macht es gleichzeitig noch undurch-



Britta ließ ihren Tränen freien Lauf.

Ein verückter Raser muß nicht nur seinen Übermut mit dem eigenen Leben bezahlen; er bringt auch über ein dutzend weiterer Menschen das Verderben. Er wirft den Autos, in dem Britta und ihre Urlaubsbekanntschaft saßen, in den Abgrund. Zehn verkohlte Leichen liegen in dem Stahlskelett, Britta und ihr Freund, von dem sie weiß, daß er Peter heißt, sonst nichts, liegen zerschunden daneben. Und was niemand wußte, was sich erst mühsam herausgekitzelt habe:

Das Liebespärchen hinter der Ginsterstaudenhecke entdeckte den toten Raser in seinem zerquetschten Auto. Polizei kam zu spät. Die beiden Mädchen hatten sich in der Seiten- sprung mit dem Fremden herauskommt und macht sich davon. An die zusammengerollte Jacke denken in dieser Situation beide nicht. Als Aichlin den Verlust merkt und sie holen will, ist sie weg. Ein etwas zehnjähriger Junge aus den Bergen strich durch die Wildnis, heimwärts ins Dorf. Er entdeckt die Jacke, macht sie sich zur Beute und verspricht sich noch weitere Schätze in den Taschen. Aber er hört es prasseln und schreit und sieht die Feuerflammen talwärts. Dorthin läuft er und stellt hilflos an der schaurigen Unfallstelle. Das Schreien ist inzwischen verstummt, weil ihm der Flammentod ein Ende gesetzt hat. Plötzlich bewegt sich eine der Gestalten, die er auch für tot gehalten hat. Vor Schreck läßt er die Jacke fallen und läuft, was er kann. Ein Junge in diesem Alter ist da einfach überfordert. Britta hätte weiß Gott anderes im Sinn, als sich um die Jacke zu kümmern, die ihr Freund an diesem Tage nicht hat. Auf jeden Fall war dies ihr einziges Erkennungsstück für einen Mann geworden, der unter Gedächtnisverlust litt.“

„Ja, und wie verhielt sich denn dieser Peter Aichlin, als Sie ihm sagten, daß er eigentlich in- zwischen schon zu Hause ist, in Obhut von Mutter und Schwester? Sie haben ihm das doch gesagt?“

sichtiger. Zum Beispiel der erste Schreck, als die Schwester dieses Mannes zu Fräulein Britta sagte, das wäre nicht ihr Bruder, wäh- rend die Mutter als Sohn herzlich empfing. Fräulein Grüntner hatte das begrifflicher- weise so ausgelegt, als sei dieses Fräulein Gu- drun über den Anblick ihres Bruders so ent- setzt gewesen, als hätte sie sagen wollen: „Nein, so erkenne ich ja meinen Bruder nicht wieder.“ Das, was sie wohl doch so aus, als hätte das wörtlich so gemeint, wie sie es gesagt hat. Was aber hatte die Mutter dann mit ihrem seltsa- men Verhalten im Sinn?“

„Das möchte ich eben noch herauskriegen. Das, und natürlich, wer der andere Mann ist, wirklich ist. Den muß doch jemand suchen; der muß doch irgendwo fehlen! Und - woran mir besonders liegt: Britta soll wissen, daß er nicht in einem Mann verliebt hat, der ihr eine Verlobte in Landsberg verschwiegen hatte. Ich gehe der Sache auf den Grund. Ich weiß nur noch nicht wie.“

Es war doch mehr als eine Viertelstunde dar- aus geworden. Horst bemerkte das und bat um Entschuldigung. Aber Nagel machte nur eine tilgende Geste, als sie sagte: „Sie haben recht, junger Freund. Gehen Sie der Sache nach. Sie haben schon so viel her- ausgefunden, Sie werden auch dahinter noch

Ein ungläublicher Zufall

„Natürlich habe ich das. Wie er sich verhielt? Merkwürdig. Jeder in dieser Situation hätte doch gesagt, also jetzt sofort nach Deutschland. Wie ist es möglich, daß Mutter und Tochter sich so tun, als wären sie in einem Familienmitglied heimgekehrt? Nicht so er. Er sagte: „Nun, da eilt es ja jetzt nicht mehr, wenn ich schon zu Hause bin. Mal sehen, was meine Schwester noch daraus macht.“ Eigenartig, nicht wahr? Betreten hatte.“

„In der Tat“, sagte Herr Nagel und rieb sich das Kinn. „Und er ist also tatsächlich nicht heimgefahren? Ich meine, schon aus Neugierde, wie sein Doppelgänger aussieht?“

„Er wollte nicht. Er sprach davon, sich wie- der mit der Fähre nach Tunis übersetzen zu lassen. Aber am nächsten Vormittag, am Tag meines Abfluges, also heute früh, hat er mit Augsburg telefoniert. Mit der Firma, in der sein Vater Geschäftsführer war. Er selbst war da ebenfalls beschäftigt als freier Mitarbeiter in der Werbung oder so. Und da hat er etwas er- fahren, womit er gar nicht gerechnet hatte. Mein Vater ist gestorben. Schon vor mehreren Tagen. Ich werde mich direkt auf den Weg nach Hause machen“, sagte er. - Was halten Sie da- von, was Sie vom Zufall halten.“

„Tja“, erwiderte der Alte, „das erklärt eini- ges und macht es gleichzeitig noch undurch-

AUS DEN VEREINEN

Odenwaldklub
»Wanderfreunde
Dreieich«

10. Wanderung am Sonntag, dem 7. August 1983 Die nächste Wanderung hat zum Ziel den Breuberg im Odenwald und das Dörfchen Rimhorn. Wir wandern in drei Gruppen, wobei die 1. Gruppe eine Rastwanderung macht mit Rucksackverpflegung. Alle Teilnehmer treffen sich um 7.30 Uhr am Dreieichplatz und um 7.35 Uhr an der Haltestelle Siedlung. Wir fahren erst nach Bahnhause, wo die erste Gruppe ihre Wanderung beginnt. Wanderführer ist Karl Walzer. Der Weg führt nach Schlierbach-Rödelhäuschen-Breuberg-Rimhorn. Die Lauzeit beträgt ca. 6 1/2 Stunden.

Die zweite Gruppe fährt bis Groß-Umstadt zum Marktplatz und läuft dann zum Heinrichsberg-Rödelhäuschen-Sausteige-Parkplatz Breuberg. Hier trifft sie mit der Busgruppe zusammen. Lauzeit ca. 3 Stunden. Der Wanderweg hat stetige, kleine Steigungen, läuft aber durch schönen Wald. Wanderführer sind Eilfr. Walzer und Fr. Härner.

Die Busgruppe bleibt eine Stunde in Groß-Umstadt und fährt dann zum Marktplatz Breuberg. Hier läuft sie einen Rundweg (Lauzeit ca. 1 Stunde), die Wanderführung hat Anna Häfner. Um 12 Uhr fahren dann die Gruppe zwei und die Busgruppe nach Rimhorn zum Mittagessen ins Gasthaus Karl Eckhardt. Nach dem Mittagessen wird noch eine Wanderung rund um Rimhorn angeboten, Lauzeit ca. 1 1/2 Stunden. Die Abfahrt von Rimhorn ist so um 17.30 Uhr vorgesehen.

Anmeldungen beim 1. Vorsitzenden Karl Walzer, Hainer Chaussee 76, Telefon 8 66 38. Wir möchten darauf hinweisen, daß nur derjenige ein Anrecht auf einen Sitzplatz hat, der den Fahrpreis bei Anmeldung entrichtet. Wir erhoffen uns einen schönen Sommerwandertag. Frisch auf! Die Wanderführer

Geflügelzuchtverein
1916 Dreieichenhain

Unsere nächste Monatsversammlung findet am 5. August in der TV-Turnhalle um 20 Uhr statt. Eine Freilandschau soll am 21. August durchgeführt werden auf der Ranch bei Lothar Kühn. Der diesjährige Ausflug unseres Vereins ist für den 4. September vorgesehen. Wer daran teilnehmen möchte, ist recht herzlich eingeladen. Anmeldung bei allen Mitgliedern des Vereins. Der Vorstand

Stadt will Streuguthalle bauen

Wenn die Stadtverordnetenversammlung zu- stimmt, wird die Stadt Dreieich noch in diesem Jahr eine Lagerhalle für Streugut erhalten. Die Absicht des Magistrats ist es, im künftigen Gewerbegebiet Rostadt eine 12 mal 16 Meter große Halle aus Fertigteilen zu errichten, in der das Streugut für den Winterdienst aufbewahrt werden kann, das selbster im Bauhof den Witterungs- einflüssen ausgesetzt ist. Das Objekt wird die Summe von rund 200000 Mark verschlingen, die im Nachtragshaushalt vorgesehen sind. Dieser muß jedoch erst die Zustimmung des Stadtparlamentes finden.



Im „Wirtshaus im Spessart“ hat der Wirt Jean Kuch illustre Gäste. Student Max (L.) alias Klaus Döpfert und die holde Frau Gräfin, dargestellt von Brigitte Körpert, lassen sich ein Kebab schmecken, der hier nicht aus dem Spessart stammt, sondern aus des Wirtes eigener Kelter. Zünftiger geht's kaum noch.

Dreiteiliges Seminar

Die „Erschaffung und Entwicklung der Welt, des Lebens, des Menschen“ ist das Thema eines dreiteiligen Seminars im Rahmen der Erwachsenenbildung des kath. Dekanats Dreieich. Prof. Dr. rer. nat. P. Rainer Koltermann SJ, Professor für Zoologie an der Universität Mainz und für Naturphilosophie an der Philosophisch-Theologischen Hochschule St. Georgen, deren Hausherr er zur Zeit ist, wird dieses Themenkreis darlegen aus naturwissenschaftlicher, philosophischer und theologischer Sicht.

Die Termine sind Dienstag, 16. August, Dienstag, 23. August und Mittwoch, 31. August 83 jeweils um 19.45 Uhr im Dekanatszentrum St. Johannes, Dreieichenhain, Taunusstr. 47.

Dieses Seminar erfordert keine fachlichen Vorkenntnisse, es ist auch für Schüler ab 10. Schuljahr geeignet, sofern Interesse an dem Thema vorliegt.

Wandertag zu Gunsten behinderter Kinder

Im Rahmen eines Sportfestes am Samstag, dem 6. August, zu Gunsten des Behindertenkindergartens Wolfsgarten, plant die Offenthaler Susgo eine Reihe von Aktivitäten. Eine Wanderung soll ab 14 Uhr beginnen und für jung und alt durch den Offenthaler Wald führen. Die Strecke ist etwa acht Kilometer lang und be- endet am Sportplatz. Die Startgebühr für Erwachsene beträgt fünf Mark, für Kinder und Jugendliche die Hälfte.

Eine ADAC-Fahrrad Rallye für Kinder (Beginn: ab 14 Uhr) wird durchgeführt von Polizeibeamten der Jugendverkehrsschule. Ab 14 Uhr hat man auch Gelegenheit zum Torwandschießen, wobei wertvolle Preise zu gewinnen sind.

Viele Einfälle und szenische Gags

„Wirtshaus im Spessart“ wird lustig Ein ungewöhnliches Richtfest wurde am Mittwoch im Hof des Kunstmalers Philipp Deiseroth gefeiert. Von weitem wunderte man sich, daß dort ein altes Fachwerkhaus entstehen sollte. Beim näheren Hinschauen entdeckte sich das Gebäude als Kullisse, aber als sehr naturgetreue. Es handelt sich um die Aufbauten zur Freilichtaufführung der Theatergruppe des Geschichts- und Heimatvereins, die - wie wir bereits berichteten - am 20. August mit dem bekannten „Wirtshaus im Spessart“ im Burggarten wieder an die Öffentlichkeit treten wird.

Wer erwartet, eine Wiedergabe des bekannten Films gleichen Namens mit Lieselotte Pulver zu erleben, der wird sich täuschen. Zwar gehören verschiedene historische Vorlagen wie bei dem Film zum Inhalt, doch im Wesentlichen entstand eine neue lustige Geschichte, die der Journalist Marcel Stüve geschrieben hat. Nicht nur seine langjährige Tätigkeit bei der „schreibenden Zunft“ kam ihm bei dieser Arbeit zustatten, sondern auch seine Erfahrungen als Bühnenredner und seine Vorliebe für feine Satire und Ironie waren Gewähr dafür, daß ein Drehbuch entstand, das beste Unterhaltung verspricht.

Dazu der Autor: Auf Kallauer wurde bewußt verzichtet, da nicht billige Effekte, sondern wirklicher Humor ein Lustspiel auszeichnen sollen. Eine gute Mischung von textlichen Pointen und szenischen Gags, hintergründige Redensarten, die bis zur Satire gehen, und aktuelle Bezüge machen das Stück lebendig und bieten dem Zuschauer vergnügliche Unterhaltung.

Daß nach anfänglichem Zögern der Schauspielerei bei diesem neuen, seither nicht gespieltem Genre - bisher führte die Laienspielgruppe stets historisch bezogene Heimatstücke auf - mittlerweile große Begeisterung eingezo- gen sei.

Mime-Scheinhäuser wird die Doppelrolle als Felix und Felicitas spielen, Brigitta Körpert ist die Gräfin, Martha Frey die Wirtin und Christel Canseco eine „Leihgabe“ des Egelsbacher Laienspielkreises spielt die Zofe. Die „Männlichkeit“ ist mit Jean Kuch als Wirt, Dr. Manfred Neusel als Rüberhauptmann, Peter von Kuczowski als Räuber und Klaus Döpfert als Student Max vertreten, nur um einige der Akteure zu nennen. Der Entwurf und die Gestaltung des Bühnenbildes stammen von Philipp Deiseroth, der tatkräftige Hilfe durch Karl Fröhlich und Franz Sammer dabei hatte. Franz Sammer ist gleichzeitig der Requisiteur, was bei 124 Requisiten keine einfache Aufgabe ist und den Regisseur zu der Bemerkung veranlaßte: „Ohne Franz Sammer wäre eine Aufführung kaum vorstellbar.“

Man darf also gespannt sein, wie das „Wirtshaus im Spessart“ ankommen wird. Daß man der Hainer Laienspielgruppe und dem Stück von berufener Seite bereits heute schon Erfolg zutraut, beweist die Tatsache, daß jetzt schon ein Engagement für das kommende Jahr vorliegt, in der Zuckmayer-Stadt Nackenheim einmal zu gastieren. Dort wird bekanntlich seit zwölf Jahren das Zuckmayerstück „Der fröhliche Weinberg“ mit Erfolg aufgeführt, und immerhin traut man von seiten des Veranstalter des Hainners zu, daß sie dort ebenfalls bestehen.

Margarete Keim gestorben

Am Spätnachmittag des 18. Juli 1983 verstarb die ehemalige Hausmeisterin des Dreieichmuseums nach langer, geduldig ertragener Krankheit wenige Monate nach ihrem 61. Geburtstag.

Margarete Keim betreute von 1965 bis 1975 das Museum. So mancher „Haaner“ wird sich an die Gartenwirtschaft am Museum erinnern, die sie, zusammen mit ihrem Mann, dem „Feltl“ an lauen Abenden betrieb.

Der Krieg und polnische Zwangsarbeit hatten die gebürtige Westpreußin stark strapaziert und schließlich auch erkrankten lassen. Schon früh stellten sich Symptome einer sehr schweren Krankheit ein, die sie dank heutiger moderner medizinischer Therapien noch viele Jahre leben ließen. Bis zu ihrer Frühpensionierung erfullte Margarete Keim die Hausmeisterpflichten im Dreieichmuseum.

1975 verabschiedete die Kreisverwaltung Offenbach sie in den ehrenvollen Ruhestand, bedingt durch die Krankheit, die ihre Weiterarbeit nicht mehr möglich machte.

Museumsleiter Klaus Ulrich, der vier Jahrzehnt mit der Verstorbenen zusammenarbeitete und Stunden von Freud und Leid - bedingt durch die Krankheit - erlebte, bedauert es sehr, daß diese in ihrem Leiden so tapfer, in ihrer Arbeit so tüchtige Frau bereits so früh aus dem Leben scheiden mußte.

F.D.P.: Nicht jedem Zuschuß nachlaufen

Der neuerliche Vorstoß der Dreieicher SPD-Fraktion, einen integrativen Kindergarten zu errichten, sei, wie die F.D.P.-Stadtverordnete Dora Engelken für ihre Fraktion ausgeführt hat, völlig unverständlich. Im zuständigen Sozialausschuß habe man sich mit dem Antrag große Mühe gegeben und sogar außenstehende Fachleute angehört. Dabei habe sich gezeigt, daß das Finanzgebiet für einen solchen Kindergarten in aller Regel so groß sein müsse, daß er praktisch nur in einer Großstadt zu verwirklichen sei. Das Beispiel im näheren Umkreis sei der Kindergarten bei der Französisch-reformierten Gemeinde in Frankfurt. Die Errichtung eines solchen Kindergartens erfordere nämlich ganz erhebliche Beträge für die Erstausrüstung, außerdem müßten besonders vorgebildete Fachkräfte für den Betrieb des Kindergartens gewonnen werden.

Der Gedanke, erst einmal einen Versuch zu starten, und dann weiterzusehen, verbiete sich deshalb von selbst. Hierzu komme, daß im hiesigen Raum Kinder mit schweren Behinderungen die bildliche Einrichtung des Deutschen Roten Kreuzes im Schloß Wolfsgarten bei Egelsbach besuchen könnten. Nur geringer geschädigte Kinder würden dagegen ohnehin von allen Kindergärten im Stadtgebiet aufgenommen. Diese Lösung sei im übrigen schon aus pädagogischen Gründen jeder Sondererichtung vorzuziehen. Daher sei ein Bedarf nach einem integrativen Kindergarten in Dreieich nicht zu erkennen.

Es scheine eine fixe Idee der SPD zu sein, zu verlangen, daß die Stadt ohne Rücksicht auf Bedarf und eigene finanzielle Belastung überall da zugreifen solle, wo im Haushalt des Landes Zuschußmittel, für welchen Zweck auch immer, angeboten seien, meinte die F.D.P.-Sprecherin.

Mehr Rücksicht bei Älteren

Nach den Unfallstatistiken leben Fußgänger über 65 Jahre dreimal gefährlicher als Jüngere Verkehrsteilnehmer. Täglich kann man es beobachten, daß vor allem ältere Menschen, nicht selten Verkehrsschilder, Ampeln und Zebrastreifen mißachtend, verkehrsreiche Straßen überqueren.

Warum tun sich ältere Fußgänger mitunter schwerer im Straßenverkehr? Die Kaufmannsche Krankenkasse stellt in ihrer Sommerausgabe der Mitgliederzeitschrift „KKH-Journal“ fest, keineswegs aus Altersbesohheit, Sturheit oder Engstirnigkeit! Vielmehr sei es bei älteren Menschen oftmals das Nachlassen der physischen und psychischen Kräfte, darüber, daß sie nicht mehr so schnell zur Seite springen oder rasch die Straße überqueren könnten, wenn ein Fahrzeug naht.

Hinzu komme, daß bei den meisten der Älteren das Sehvermögen nachgelassen habe, was dazu führe, Kraftfahrzeuge für langsamer und weiter entfernt zu halten, als sie es tatsächlich seien.

Deshalb empfiehlt die KKH den Senioren, sich in regelmäßigen Zeitabständen einem Sehtest zu unterziehen, eine evtl. erforderliche Brille nicht nur gelegentlich, sondern immer und vor allem im Straßenverkehr zu tragen, sich stets genügend Zeit zu lassen, um die Verkehrslage genau beobachten zu können, die Fahrbahn erst dann zu überschreiten, wenn die Situation gut überschaubar ist und die Lücke im Verkehrsstrom für die eigene „Marschgeschwindigkeit“ ausreicht, auf jeden Fall Ampeln und Fußgängerüberwege zu benutzen, wo solche in der Nähe sind.

Den Autofahrern legt die KKH besonders ans Herz: Mehr Rücksicht nehmen auf ältere Fußgänger im Straßenverkehr! Und daran denken, das Beweglichkeit und Sehvermögen unserer Senioren altersbedingt oft erheblich eingeschränkt sind.

Langener Zeitung • Telefon 2 10 11

Maler-Hobby-Markt
Farben - Tapeten - Bodenbeläge
Teppichboden-Reinigung
Ausführung sämtl. Mal- und Tapezierarbeiten
R. STROH
Dornbusch 13 · 6072 Dreieich
DREIEICHENHAIN · Telefon 8 48 60

BLUMENBOUTIQUE
Inh. M. Bergmann de Pastor
— moderne Floristik
— Hydrokultur,
— Kränze
— Grabpflege
Bahnhofstr. 54a, 6070 Langen, Tel. 061 03/25699

Qualität ist kein Zufall!
KLEINMARKTHALLE
Bahnhofstraße 112

WILHELM FELKE
GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU
• Garteneinrichtungen
• Gartenpflege
• Verlegung von Gehwegplatten und Verbundsteinen aller Art
Tel. 0 61 03 / 2 93 42 · Walter-Rietig-Straße 22 6070 Langen

GRAF HEIM + GARTEN
hat viel für Sie
— und weiß wie!
Solm. Weiherstr. 17, Dreieichenhain, Tel. 82161

RINGFOTO-DERFELT-VOGT
Studio
Telefon 0 61 03 - 5 28 94
Hochzeitsaufnahmen zum Eröffnungspreis
Wir bitten um Voranmeldung
Darmstädter Straße 2 · 6070 Langen

FARBEN-GERMANN
W. Gernandt
Das Fachgeschäft in Ortsmitte
Ernst-Ludwig-Str. 49/54 · Egelsbach · Tel. 49722

Stets frisch und preiswert
• Obst • Gemüse
• Topfpflanzen
Urbs Obstladen
Leukertsweg 19 · 6070 Langen · Tel. 22534

Gebr. SCHNEIDER
Rolladenfabrik
Inh. Kl. Schneider
Rolläden aus Kunststoff, Holz, Aluminium
Färbung, Scheranglitz, Marken
Färbung, Scheranglitz, Marken
Einbau - Reparatur
Ankammer Fachbetrieb im Bundesverband Deutscher Rolladenhersteller e.V.
Außenhain 50 18 · a. d. Darmst. Ldstr.
6070 Langen · Telefon 2 38 79

Geschenkehaus Dröll
Dreieichenhain, Fahrgasse 36-38
Eigene Parkplätze
Mittwoch nachmittag geöffnet

• Topfpflanzen
• Gestecke • Schnittblumen
• Kränze • Trauergestecke
BLUMEN-BOUTIQUE
An der Trift · Ecke Dornbusch,
6072 Dreieich-Dreieichenhain,
Telefon 3 61 03 / 8 44 76

• Vollautom. 12-Program-Waschanlage
• Shell-Shop · Rollen-Dienst
• Batteriedienst · Auspuffcenter
• Kfz-Meisterbetrieb
SHELL ST-STATION SHELL AUTO-CENTER
Auto-Reparatur GmbH
Mörfelder Landstr. 27 · Langen · Tel. 061 03 / 7116 0 · 72793

HOLZ-PLATTEN BAUELEMENTE Berthold
6072 Dreieich-Sprengelshaus · Am Güterbahnhof · Tel. (061 03) 6101
Holz aller Art · Bauholz · Profilbretter · Hobelbretter · Paneele
Kassettensystem · Holzschutzmittel · Türen · Fenster · Dachstühle
Bodenreppeln · Sperrholz · Spanplatten · Kunststoffplatten
Lichtwellen · Bauplatten · Isolier- und Dämmstoffe · Zäune
— Holz und Platten im Zuschnitt —

Wir haben neu eröffnet
und führen für Sie:
Farben · Tapeten · Zubehör
Außerdem Teppichboden
in vielen Farben und Qualitäten.
VERKAUF AN JEDERMANN.
FARBENHAUS WISSLER
Bahnhofstraße 16 · Langen · Tel. 0 61 03 - 236 74

Gerhardt
GmbH.
Containerdienst — Baustoffgroßhandel
Tel. 061 03 / 85021
Daimlerstraße 9 · 6072 Dreieich

Heiteres Allerlei

Ein hoffnungsloser Fall

Humoreske von Simon Klett

Der Mann, der zum Nervenarzt kam, sah ganz nach Super-Miesepeter aus. Wie einer, der auch dem fröhlichsten Menschen das Leben vergällen kann. Am liebsten hätte der Doktor ihn mit „Herr Muffel“ angeredet.

„Das aber tat er natürlich nicht.“

„Nun“, fragte er, „wo drückt der Sehuh?“

„Ach“, sagte er, „das Leben macht keinen Spaß mehr. Es ist ein Jammer!“

„Na, na, so schlimm wird es nicht sein“, besänftigte der Doktor den Muffel. „Schützen Sie erst einmal Ihr Herz aus, dann werden wir sehen, was weitergeht.“

„Der Patient strich sich über die bleiche Stirn.“

„Ich bin mit den Nerven fertig“, sagte er bitter. „Ich habe keinen Appetit, mir bekommt das Rauchen nicht mehr, und nachts finde ich keinen Schlaf. Haare und Zähne fallen mir aus. Mit meinem Chef habe ich ständig Streit, das Gehalt reicht nicht hinten und nicht vorn. Außerdem leide ich an Platzangst und Schwindel.“

„Ich bin kurzatmig und sehe überdies von Tag zu Tag schlechter. Für mich hat die Welt keine Reize mehr.“

„Jetzt winkte der Doktor ab.“

„Aber hören Sie“, sagte er, „übertrieben Sie da nicht ein wenig? Schließlich sind Sie doch, wie ich sehe, immerhin verheiratet, nicht wahr?“

„Der Muffel legte das Gesicht in noch tieferen Falten.“

„Richtig“, knurrte er, „das kommt auch noch dazu!“

Berühmte Persönlichkeiten

Er kennt sie

Wenn der französische Kardinal Mazarin eine neue Steuer einführt, fragte er seine Agenten, was das Volk dazu sage.

„Eminenz, es werden überall politische Witze über Sie erzählt.“

„Gut, gut“, meinte Mazarin, „solange der Pöbel noch Witze erzählt, zählt er gut.“

Kein Frühaufsteher

Der französische Politiker Poincaré war ein Frühaufsteher, und er hätte gewünscht, seine Kollegen würden seinem Beispiel folgen.

Als er einmal seinem Minister Colrat Vorhaltungen machte, weil dieser immer erst nachmittags im Ministerium zu erscheinen pflegte, erwiderte Colrat: „Es wäre unnütz, wenn ich früher käme. Abends fällt mir mehr ein als am Morgen.“

Worauf Poincaré spöttisch meinte: „Um in einem französischen Ministerium zu sitzen, muß einem doch nichts einfallen.“

Kleine Generäle

Als der berühmte Zirkus Barnum während der Präsidentschaft von Lincoln auch einmal in Washington gastierte, wurde Lincoln zu einer Gala-Vorstellung eingeladen.

Während der Vorstellung machte Lincoln zu allen Nummern seine Glossen, und als die beiden Zwerge auftraten, die General Tom Thumb und Admiral Nutt genannt wurden, sagte Lincoln zu Barnum, der bei ihm in der Loge saß: „Sie haben da sehr kleine Generäle, aber gerade auf diesem Gebiet glaube ich Sie schlagen zu können.“

Die Macht des Geldes

Ein berühmter amerikanischer Strafverteidiger, der den Fall eines berüchtigten Gangsters übernommen hatte, sagte zu seinem Klienten bei der ersten Besprechung:

„Sie sind also angeklagt, eine Million Dollar geraubt zu haben! Wenn Sie unschuldig sind, dann sind Sie verloren. Wenn Sie aber die Million haben, dann haben Sie nichts zu fürchten.“

Jugend von heute

Der Sprößling, der die Oberschule besucht, kommt nach Hause.

„Vater“, sagt er, „du hast heute ein Fahrrad verdient. Ich gratuliere dir!“

„Wieso denn das?“ fragt der Vater erstaunt.

„Nun, du hast mir doch ein Fahrrad versprochen, wenn ich versetzt würde. Du brauchst es nicht zu kaufen.“

hfg
Wir bieten unsere Dienste für Industrie, Handel, Handwerk und im Privatbereich.
• **Glaserreinigung • Teppichboden- und Polstermöbelreinigung •**
Nach den jahrelangen erfolgreichen Teppichbodenreinigungen als Hochdruck-Waschreinigung, nun auch die perfekte Extraktions-Polstermöbelreinigung. Jetzt auch für beide Reinigungen mit Imprägnierung durch 3M Scotchgard ausführbar.
Rufen Sie uns an. Angebote kostenlos.
Ohmstraße 8 (Industriegebiet), 6070 Langen, Telefon 0 61 03 / 7 34 07

Gerhardt
Ihre aktuellste **Mode-Kollektion** ist eingetroffen.
Lutherplatz 2 · 6070 Langen
MODEBOUTIQUE
••• WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH •••

Klären Sie Ihr Kind über gefährliche Spiele auf.



Wir und unsere Polizei

Der berühmte Rechtsgelehrte Giorgio Arcolesio pflegte über die menschlichen Widersprüche zu sagen: „Der Himmel beschütze uns vor dem Hochmut der Bescheidenen, vor der Wut der sanftmütigen Seelen, vor der Leidenschaft der schwachen Geister, vor der Unzüchtigkeit der vertrockneten Jungfern und vor dem Dogma der Freidenker!“

Liebe ist...

wenn Sie ein Kind vor dem Verhungern retten.

Wir vermitteln Ihnen die persönliche Patenschaft mit einem hungrigen Kind. Das kostet Sie nur ein wenig Liebe und DM 45,- im Monat (steuerlich absetzbar).

CCF Kinderhilfswerk Deutscher Patenkreis e.V.
Postfach 1105, 7440 Nürtingen, Postcheckkonto 1710-702 P.S. Stuttgart. CCF ist eines der größten überkonfessionellen Kinderhilfswerke der Welt und betreut schon über 250.000 Kinder.

Über **PAUL HÄFNER**
• ASPHALT
• PFLASTER
• STRASSENBAU
Gleisstraße 1-2, 6072 Dreieich-Dreieichenhain
Telefon 0 61 03 / 8 11 59

Versicherungsbüro LANGEN
Versicherung
Ihr Partner in allen Versicherungsfragen
TUV-Vorfahren und Zulassung
Geschäftszahlen:
Mo.-Fr. von 10.00-12.00 Uhr und 15.30-18.00 Uhr
Annastraße 16 · Langen · Telefon 284 04

Heinz Eichler
Schreinerei · Innenausbau · Möbelhandlung · Fenster und Türen in Holz und Kunststoff.
Waldstraße 25 · 6072 Dreieich-Dreieichenhain
Telefon 061 03 - 8 44 25

E. RETTIG
Heinrichstraße 35 · 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 2 41 37

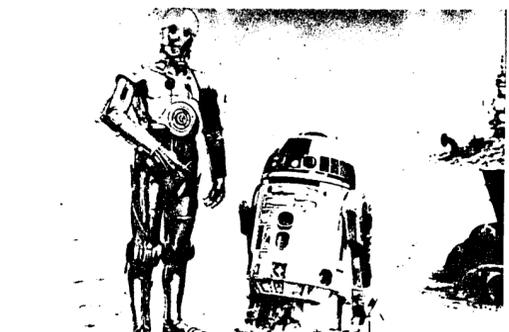
Farben-Leonhardt
Halner Chaussee / Ecke Ludwig-Erk-Str.
Dreieichenhain
Telefon 061 03 / 814 26

Riechliche Nachrichten

Sonntag, 24. Juli 1983 (8. So. n. Trinitatis)
Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße
10.00 Uhr Gottesdienst (Pfr. Trösken)
Martin-Luther-Kirche, Berl. Allee 31
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Peter)
Petrusgemeinde, Gem. Haus Bahnstr. 46
9.30 Uhr Familiengottesdienst (Pfr. Kades)

Stadtkirche
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Borek)
Stadtmission Langen
Sonntag, 24. Juli Bibelstunde 17.15 Uhr
Dienstag, 26. Juli Bibelstunde 19.30 Uhr

Freie Evang. Gemeinde
Gemeindehaus, im Wiesgäßchen 29
Telefon 2 85 30
Gottesdienst: Sonntag 9.30 Uhr
Bibelgesprächskreis: Dienstag 20 Uhr
Jugendkreis: Freitag 19.30 Uhr



Krieg der Sterne. Diek und Doof als Roboter? Der „lange Dürre“ Ce-Dreipoo (Anthony Daniels) und der „kleine Tolpatzsch“ Erwo-Dezwo (Kenny Baker) sind die „Maschinengetreuen“ von Prinzessin Leia Organa, Geheimnisträger und listige Helfer bei ihrer Befreiung. Sie sorgen für deftigen Spaß im Weltraum — auch in recht breznigen Situationen. Aus dem grandiosen Filmepos im Weltraum „Krieg der Sterne“ (Regie: George Lucas), der ab heute im „Hollywood“ in Langen zu erleben ist.

CDU legt schulpolitische Leitlinien vor

Claus Demke: Schule endlich den Ideologen entziehen

Eine Schulpolitik, die in der Bewältigung der vielfältigen Probleme des Schulalltags ihre Hauptaufgabe sieht, hat der CDU-Landtagsabgeordnete Claus Demke für den Fall der Regierungsbildung durch die CDU nach den Landtagsneuwahlen angekündigt. Bei der Erläuterung von 15 schulpolitischen Leitlinien der Union sagte der CDU-Abgeordnete, die Schule müsse endlich den Ideologen, Bildungstechnokraten und Bürokraten entzogen werden und den Schülern, Lehrern und Eltern zurückgegeben werden. Die CDU bekenne sich dabei ausdrücklich zur Einheit von Bildung und Erziehung in den Schulen, betonte Demke.

„Den Dauerkonflikt zwischen Staat und Elternschaft in Hessen wolle die CDU durch eine Politik der „klaren Ordnung und des inneren Friedens“ beenden. Kernpunkte des schulpolitischen Programms seien dabei die Verbesserung der Arbeitsbedingungen an den Schulen. Die Bildungspläne müssten stärker auf die pädagogischen Praktiker hören und sich an dem Schüler orientieren, wie er tatsächlich sei, anstatt an abstrakten Programmsätzen.“

Mit besonderem Engagement wolle sich die Union dem dringend erforderlichen Abbau der wuchernden Bürokratie widmen. Demke kündigte eine Vereinfachung des hessischen Schulrechts an sowie die Aufhebung entbehrender Erlasse. Ziel dieser Entbürokratisierung sei es, so weit wie möglich Kompetenzen von übergeordneten Stellen an die Schulen zu verlagern. Die in den letzten Jahren hauptsächlich mit Verwaltungsarbeit beschäftigten Aufsichtsbehörden müßten wieder zu einer pädagogischen Schulaufsicht werden, die dem Lehrer beratend und helfend zur Seite stehe.

Die Schule müsse wieder in den Stand versetzt werden, daß sie die ihr anvertrauten Schüler so in ihren unterschiedlichen Begabungen und Neigungen fördere, daß sie in ihrem späteren beruflichen Leben glückliche und zufriedene Menschen werden könnten. Es werde zwar viel über

LBS
Bausparkasse der Sparkassen

Packt Eure Zukunft richtig an! Holt Euch den Berufsreport '83 - kostenlos bei uns!

LBS-Beratung zahlt sich aus. Ihr Finanzierungs-Berater:

Bezirksleiter Robert Eulich
Tel.: (0 61 03) 2 96 98
Beratungsstelle Langen
Rheinstraße 32
Telefon (06103) 21046

Johannesgemeinde hat Sommerfest

Es ist wieder soweit. Am Samstag, dem 30. Juli ab 15 Uhr wird im Gemeindezentrum der Ev. Johannesgemeinde Langen in der Uhlendstraße 24 das diesjährige Sommerfest gefeiert. Dazu wird herzlich eingeladen, ein paar Stunden in gemüthlicher Runde bei Kaffee und Kuchen, Bier und Würstchen, Spielen und Geselligkeit zu verbringen.

Freireligiöse Gemeinde Langen

Hiermit werden die Mitglieder nochmals an den Tagesausflug am 30. Juli erinnert. Wer sich noch nicht angemeldet hat, wird gebeten, dies sofort zu tun. Näheres ist aus dem Schreiben vom Anfang Juli zu ersehen. Abfahrt: Neues Rathaus Süd. Ringstraße pünktlich 9.00 Uhr.

Haute Nüsse

Zahlenrätsel
Die Zahlen sind durch Buchstaben zu ersetzen. Gleiche Zahlen bedeuten gleiche Buchstaben.
1. 3 4 15 12
2. Metall
3. 5 14 10 8
4. dt. Schriftsteller
5. 15 12 3
biologisch: Frau

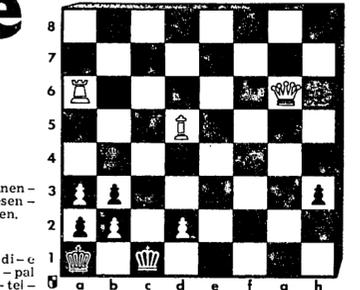
Silbenrätsel
Aus den Silben: a - a - ehan - de - des - di - e - ge - he - in - le - lit - ma - na - ne - nct - pal - pel - rer - ro - ru - rum - sa - so - te - te - tel - sind 8 Wörter folgender Bedeutungen zu bilden.
1. Kirchensonntag, 2. Staat der USA, 3. Stadt in Italien, 4. Trabant, 5. Kabarettisängerin, 6. biblischer Königname, 7. Gedichtform, 8. Wassersportler.
Die Anfangs- und Endbuchstaben - beide von oben nach unten gelesen - nennen zwei Hunderassen.

Wortfragmente
kein me eloh snah ereg neu
Die vorstehenden Wortfragmente sind so zu ordnen, daß sie einen Spruch ergeben.

Auflösungen aus der vorigen Nummer

Mixträtsel: NETZHAUT - AMUNDSEN - GALLILAE - ABENDROT - SCHLANGE - ARONSTAB - KLAUSNER - INITIALE - NAGASAKI.
Konsantenverhau: Irren ist menschlich.
Schüttelrätsel: Charte - Orden - Lorch - Orkan - Marone - Borke - Otter = Colombo.
Besucherkartenrätsel: Segelfliegerin.
Großes Silbenrätsel: 1. Deidesheim, 2. Arena, 3. Simulation, 4. Launenhaftigkeit, 5. Eloge, 6. Barkasse, 7. Ermani, 8. Nanna, 9. Siena, 10. Chicago, 11. Hagekorn, 12. Alligator, 13. Fahnenfucht, 14. Friefanz, 15. Tabelle, 16. Ostbengalen, 17. Reseda, 18. Diana, 19. Nachbarshaft, 20. Unterhaltung, 21. Nutria, 22. Granvensteiner, 23. Arkona, 24. Barrikade, 25. Elabarat, 26. Rubrik, 27. Delibes, 28. Ironie, 29. Ebene, 30. Orient, 31. Rhenium. — Das Lebensschaff Ordnung, aber die Ordnung kann kein Leben hervorbringen.
Im Handumdrehen: auf - Anna - Uhu - Ross - Laut - Raub - Era - Bell - Al - Faustball.

Schachaufgabe Nr. 29



Matt in vier Zügen
Kontrollstellung; Weiß: Kc1, Dg6, Ta6, Ld5, Ba3, b2, d2 (7) - Schwarz: Ka1, Sh6, Ba2, b3, h3 (5)

Im Handumdrehen
Von den nachstehenden Wörtern ist der Anfangsbuchstabe zu streichen und dafür ein anderer Endbuchstabe hinzuzufügen, so daß neue sinnvolle Wörter entstehen. Die angehängten Buchstaben ergeben akademische Bürger.
Opa - Mal - Ale - Arie - Grab - Rede - Tor
Fch - Pfau

Schachaufgabe Nr. 28: 1. Sb4-a2!! (droht 2. Sc3 matt), Da3-f8!; 2. Tb5-b8!; Ka4-a5; 3. Sa2-b4 matt. 1... Da3-f3!; 2. Tb5-b7!; Ka4-a5; 3. Sa2-c3 matt. 1... Da3-b4; 2. Sa2b4!; Ka4-b3; Ld7-e6 matt. Freit bewege die schwarze Dame nach indirekter Entfesselung, eine sehenswerte Miniatur!

Skandinavisches Kreuzworträtsel:
- - - N - - B - N - A - K -
M U R A E N E - E N T R E E
- R O T H - E I - R - L - L -
M A T H - G - K O R A L L E
- N - - R E - U - A S I E N
- U N F A R K T - U - E R A
M A I - S - A T E M - B - R E
- - - S T A P E L - H E B E
I N K A - - E R - I - U - A -
- E - T H O R - - E M A I L
K N U T E - - A U T O R - I
- N - L I T E R - T R E M A
G E R E D E - I R E - N O N
- R - R E D E - R A A B E

Ich weiß jetzt, wo ich
hinschreiben kann ...



„Zu Hause bin ich Luft. Nur in meinem Beruf, im Büro, zähle ich was. Ich habe Angst vor meinem Mann. Er trinkt und randaliert. Manchmal reißt er mich aus dem Schlaf, wenn er nach Hause kommt. Außerdem betrügt er mich mit einer anderen Frau. Ich weiß nicht wie es weitergehen soll ...“

Schreiben Sie uns! Frau M. hat es getan. Bei der Evangelischen Briefseelsorge fand sie eine Stelle, an die sie sich wenden konnte in ihrer Situation. Wo jemand da war für sie. Für sie und für viele andere. Für Menschen, die in ihrer Familie oder ihrer Ehe nicht zurecht kommen. Für Einsame und Kranke. Für Menschen ohne Arbeit. Für Straffällige. Für junge Menschen, deren Hoffnung auf Leben enttäuscht wurde. Für Menschen, die nicht mehr glauben und beten können.

Evangelische Briefseelsorge

z. H. Dr. Jentsch
Dachstraße 19
8000 München 60

Postfach 476
7000 Stuttgart 1

Zimmermann

Trauerkleidung
für Damen und Herren finden Sie bei uns
in großer Auswahl und allen Größen.
Alle Änderungen werden sofort ausgeführt in

Rüsselsheim, Bonner Straße 40, Tel. 4-14 14
Langen, am Lutherplatz, Gartenstraße 6, Tel. 0 61 03 / 2 79 21

**„Schaffe
Recht
dem
Bedrückten
und
Armen“**

MISEREOR

Spendenkonto:
556 209 Postsparkasse Köln
Mörsenstraße 9, 5100 Aachen

An den Verlag Kühn KG, Darmstädter Str. 26, 6070 Langen

Hiermit bestelle ich zur Lieferung dienstags und freitags die
LANGENER ZEITUNG mit den EGELSBACHER NACHRICHTEN
zum monatlichen Bezugspreis von DM 4,20 + ,80 DM Trägerlohn.

Vor- und Zuname _____ Ort _____

Straße / Hausnummer _____

Ich bin damit einverstanden, daß die Gebühren vierteljährlich von meinem Konto
Nr. _____
bei der _____ (Bank oder Postcheckkonto)
 abgebucht werden. Die Abbuchung erlischt automatisch bei Beendigung des
Abonnements.

Datum _____ Unterschrift _____

Immer bestens informiert
LANGENER ZEITUNG
EGELSBACHER NACHRICHTEN

Gott ist nicht faßlich,
fassetst du's
so ist's nicht Gott.

Nach einem Leben der Liebe für Gott und die Menschen verstarb für uns
alle unfaßbar am 18. Juli 1983 mein lieber Mann, unser lieber Papi, Sohn,
Bruder, Schwager und Onkel

Harald L. Ziegler
im Alter von 47 Jahren.

In Dankbarkeit und stiller Trauer
Jeannette Ziegler mit Kindern Holger und Christian
Rita Aul, verw. Ziegler, und Wilhelm Aul
Helmut und Paul Ziegler mit Familien
sowie Angehörige

Langen, Goethestraße 98

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 26. Juli 1983, um 14.15 Uhr auf dem Langener Friedhof
statt. Anschließend Requiem um 15.15 Uhr in der Liebfrauen-Kirche.

Vorstand und Verbandsversammlung des Abwasserverbandes Langen
— Egelsbach nehmen mit Trauer zur Kenntnis, daß unser langjähriges
Mitglied der Verbandsorgane

Harald Ziegler

plötzlich verstorben ist.
Der Verstorbene hat durch sein Wissen und seinen Einsatz mitgeholfen,
die schwierigen Aufgaben des Abwasserverbandes zu meistern.
Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Kreiling
Verbandsvorsteher

Hartmann
Geschäftsführer

Die Christlich Demokratische Union Langen trauert um ihren

Stadtverordneten
HARALD ZIEGLER

der unverhofft von uns gegangen ist. Er war seit 1964 als ehrenamtlicher
Stadttrat und Stadtverordneter für die Stadt Langen und ihre Bürger tätig.
Wir haben ihn als lieben Kollegen und guten Freund schätzen gelernt
und werden seine Mitarbeit sehr vermissen.
Die Erinnerung an ihn ist uns ehrende Verpflichtung.

CDU-Stadtverband Langen

Holm Kilbert
Stadtverordnetenvorsitzender

Heinz Helmut Schnelder
Fraktionsvorsitzender

Langen, im Juli 1983

Plötzlich und völlig unerwartet verstarb am 18. Juli 1983
Herr Stadtverordneter
Harald Ziegler

Im Alter von 47 Jahren.
Harald Ziegler gehörte von 1964 bis 1972 der Langener Stadtverordnetenversammlung an
und vertrat dort als gewählter Abgeordneter die Interessen der Bürger. In den Jahren 1972
bis 1981 war er ehrenamtlicher Stadttrat im Magistrat der Stadt Langen. Im Jahre 1981
wurde er wieder zum Stadtverordneten gewählt.
Sein Fachwissen und seine langjährige Erfahrung kamen den städtischen Gremien bei
vielen Beratungen zugute. Durch Aufgeschlossenheit und Kontaktfreudigkeit hat er sich
während seiner kommunalpolitischen Tätigkeit in der Langener Bürgerschaft viele Freunde
erworben.
Die städtischen Gremien werden seine sachkundige und kritische Mitarbeit, ebenso aber
auch seine menschliche und kollegiale Art in Zukunft schmerzlich vermissen.
Sein früher Tod hat uns tief betrübt. Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Langen, den 19. Juli 1983

Für die Stadtverordnetenversammlung
Werner Heinen
Stadtverordnetenvorsteher

Für den Magistrat
Hens Krilling
Bürgermeister

Für die liebevollen Beweise aufrichtiger Anteilnahme in Wort, Schrift,
Kranz- und Blumenspenden, die uns beim Heimgang meines lieben
Mannes und Vaters

Heinz Kolb

zuteil wurden, sagen wir auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden,
Nachbarn und Verwandten unseren herzlichen Dank.
Besonderen Dank Herrn Wehrheim für die tröstenden Worte, dem Magi-
strat, der Personalabteilung und den Arbeitskollegen der Stadtverwal-
tung Langen sowie dem Jahrgang 1927/28.

In stiller Trauer:
Inge Kolb und Kinder
Im Namen aller Angehörigen

Annastraße 61
Langen, im Juli 1983

Hollywood Fr., Mo. 15.30, 20.30, Mi. u. Do. 15.30, Sa./So. 15.30, 18.00, 20.30
Der größte Filmereignis aller Zeiten
Super Bild + Super Ton
KRIEGS-STERNE

Hollywood Di. bis Do. 20.30
THE WANDERERS
Die Mädchen / Spitze the Wanderers

KINOPROGRAMME LANGEN Tel. 2 22 09
fantasia Sommer Film-Festival 7. Woche
Fr./Sa. 15.00, So. 15.00, 17.30, 20.00 Der gezähmte Widerspenstige
Fr. 20.00 PORKYS Sa. 17.30, 20.00 AMERICAN WERWOLF
Mo. u. Do. 15.00 Bud Spencer: DER BOMBER
Mo. 20.00 Pink Floyd: The Wall
Di. 20.00 DER EXTERMINATOR Mi. 15.00, 20.00 HAIR
Do. 20.00 KENTUCKY, Fred Moro
MONTAG = KINOTAG, Eintritt DM 6,—

DOPPELNACHT LICHTBURG
Hollywood Sa. 23.00
1. Freitag der 13.
2. Das stumme
Ungeheuer (Chuck Norris)
fantasia Sa. 23.00
1. PORKYS
2. BILITIS

Neues UT 14gl. 20.30, So. auch 18.00
Science Fiction
in Vollendung
MUTANT
DAS GRAUEN IM ALL

möbel weiss küchen
Einbau-Küchen
weit unter den unverändl.
Preispfehlungen
der Hersteller
Poggendorf, Leicht,
Alumilux,
Rational, Slemac, Nobilia,
Zayko, etc.
über 1.000 qm
Jeden Sonntag von 14-17 Uhr
freie Informationsschau!
Kein Verkauf.
6070 Langen,
Am Stresemannring
(Nähe Lutherplatz)
Tel. 0 61 03 / 2 40 21

Fahrschule CALM
Inh. Ing. F. Maaßen
Neuer Kursbeginn:
1. August, 19.30 Uhr
Auch Mofa / 14
Anmeldung: Mo.—Do.—9—11 Uhr, ab sofort Mo. und Fr. 19.15 Uhr

Möbeltransporte
Lagerung — Fern-
— Ausland — Büro
Umzüge
LANGEN (06103) 23119
RODERMARK (06074) 7349
DIEBURG (06071) 36877

Alles fürs Schwimmbad
Lang KG, Frankfurter Ldstr. 171
6100 Darmstadt
Telefon 0 61 51 / 37 25 18

CC Foto Dienst
Filme, Alben,
Fotoarbeiten:
Jetzt auch für
Nicht-Mitglieder!

Unser
Urlaubs-Hit:
2 Filme
+ Entwicklung
= Super-Sparpreis
Sie sparen 7,00
DM
jetzt
gegenüber unserem
normalen Ladenpreis.

Behnstr. 119
Langen

FAHRRÄDER
Teile u. Zubehör
SCHNEIDER
Dorotheenstr. 8—10

Überdachungen
Holz-Pergolen
Wintergärten
Vordächer
Zierblumen-
Vorbauten
Terrassen-
überdachungen

Festpreise! Nach Maß!
Wartungsarbeiten
0 61 96 / 6 14 11 9.00 — 18.00

Rosenthal
Studio-Abteilung
Wir präsentieren
Ihnen in unseren
Haus eine Marke von
internationaler Ruf:
die Rosenthal
Studio-Line.

Eine Kollektion mit
Porzellan, Glas,
Keramik, Besteck und
Geschenken.
Geschiehen von
Entwerfern aus aller
Welt.

Besuchen Sie uns
Wir zeigen Ihnen
Produkte
von höchstem und
steigendem Wert.

DIETRICH
EINRICHTUNGSHAUS
Fahrgasse 9 · 6072 Dreieich · Telefon (0 61 03) 8 48 20

Schnell Service
für alle
Miele
Hausgeräte
ELEKTRONIK
SCHMIDT
6078 Neu-Isenburg Herzogstr. 95
Tel.: 0 61 02 / 31 31

Langener Zeitung Tel. 0 61 03 / 2 10 11

**Großer
Sommer-Schluß-Verkauf**
So günstig wie noch nie bei
Hertha-Moden
Wernerplatz 3 · neben der Post
6070 Langen · Tel. 0 61 03 - 7 10 58

Mit uns und
omnia RIEGEL!
DIETRICH
EINRICHTUNGSHAUS
Ihr Spezialist in allen Einbaufragen
ca. 200 m Schaufenster
Maiefeldstraße 15 · 6072 Dreieich-Dreieichenhain
Telefon 06103/84820

Israels umstrittenes Kanalprojekt
Geochemische Folgen der Verbindung vom Toten Meer zum Mittelmeer

Der Bau eines Kanals, der das Mittelmeer mit dem Toten Meer verbindet, soll, dürfte beträchtliche Auswirkungen auf die Geochemie dieses Binnensees haben. Dies ist das Ergebnis einer zweijährigen Studie. Die Verwirklichung des seit fast 60 Jahren diskutierten Kanalprojekts wurde im August 1980 endgültig vom israelischen Kabinett beschlossen. Man will dadurch vor allem eine weitere Austrocknung und Versalzung des Toten Meeres verhindern. Schon jetzt muß zunehmend Wasser in die Salzpfannen im Süden des Sees gepumpt werden, wo die „Dead Sea Works“ aus dem im Salzwasser enthaltenen Stoffen — Kaliverbindungen — Kunstdünger und andere chemische Substanzen gewonnen. Das Kanalwasser soll aber auch zur Stromerzeugung und zur Kühlung eines geplanten Kernkraftwerks verwendet werden.

Wenn das Mittelmeerwasser mit seinem hohen Kalziumgehalt in das Tote Meer fließt, das nur wenig Kalzium, dagegen aber viel Sulfat enthält, wird sich zunächst viel Gips bilden. Man rechnet damit, daß anfangs 5 Gramm Gips je Liter zugeflossenen Mittelmeerwassers entstehen. Aber auch später, wenn das Tote Meer vollgelaufen ist, sollen es immer noch 2 Gramm je Liter sein.

Gegenwärtig läßt sich nicht vorhersehen, ob der Gips große Kristalle formt und durch sein Gewicht absinkt oder nur kleine Kristalle, die im Wasser schweben. Die Kristalle würden das Tote Meer weiß verfärben und seine Streu- und Reflexionseigenschaften und damit die Temperatur von Wasser und Umgebung ändern. Sie würden aber auch in die Trocknungsstadien der Dead Sea Works gelangen und dort zusätzliche Trennstufen bei der Gewinnung chemischer Stoffe erforderlich machen.

Eine andere Folge des Kanalbaus wird zunächst eine Verringerung des Mineral-

gehalts des Wassers im Toten Meer sein. Später dürfte das Mittelmeer eine Schicht auf dem salzigen Wasser des Toten Meeres bilden. Durch Verdunstung kann dann die Konzentration von Elementen wie Magnesium und Kalium wieder steigen. Außerdem setzt sich das wirtschaftlich nutzbare Steinsalz „Halit“ ab. Der Nutzen des Kanals für die Industrie wird daher insgesamt vermutlich größer sein als der Schaden, den der Gips hervorrufen könnte.

Die meisten dieser Locks befinden sich in einem als „Coal Oil Point“ bezeichneten Gebiet in der Nähe von Santa Barbara. Weltweit gibt es nirgends mehr derartige Locks. Die dichte Beschichtung in diesen Gebieten ist offensichtlich auf Bakterien zurückzuführen, die sich vom Öl und von dem ebenfalls aus dem Meeresboden aufsteigenden Schwefelwasserstoff ernähren. Diese Bakterien stehen am Anfang einer ganzen Nahrungskette, die auch Seesternen, Krabben und Fischen das Leben ermöglicht. Daß viele Meeresorganismen so gut mit dem Öl fertigwerden, beruht auf einer biochemischen Anpassung. Sie verfügen über Enzyme, die gemischten Oxydasen, die das Erdöl in harmlose Stoffe umwandeln.

Eine attraktive Nahrungsquelle

In mäßigen Konzentrationen ist Erdöl für viele Meeresorganismen keineswegs so toxisch, wie bisher angenommen. Am Meeresboden scheint das Öl sogar eine attraktive Nahrungsquelle zu sein.

Diese überraschende Erkenntnis ergaben Forschungen in dem vor der kalifornischen Küste liegenden natürlichen Unterwasserlabor, dem Isla Vista Lock. Dort sprudelt aus dem rissigen Ozeanboden ständig Öl ins Meer. Entlang der kalifornischen Küste gibt es 2000 derartige Ölflecken.

Mauerblümchen

In der Detektei Schnupperfeld kreuzte eine Dame auf, gab sich als Frau Massenkeil zu erkennen und zog ohne viel Federlesens ihr Scheidebuch aus der Krokotasche.

„Wieviel kosten Sie?“ fragte sie direkt.

„Würden Sie mir bitte erstens sagen, um was es sich dreht?“ meinte Detektiv Schnupperfeld vorbeugend.

„Um meine Tochter Melanie. Melanie war immer ein Mauerblümchen. Ich fürchtete schon, sie würde mal als ledigehende Reihenhäusbesitzerin enden, aber nun hat sie mir mitgeteilt, sie lebe mit einem Sekretär in einer Wohngemeinschaft.“

„Und das zweifeln Sie an?“

„Es wäre einfach zu schön, um wahr zu sein. Deshalb hätte ich Sie gern engagiert, um die Sache zu prüfen. Dement natürlich. Sind Sie dazu bereit?“

„Aber selbstverständlich, gnädigste Frau. Wie heißt Ihre Tochter?“

„Melanie Massenkeil.“

„Wohnhaft?“

„Kassel, Georgsplatz 18, elfter Stock.“

„Und ich soll überprüfen, ob Ihre Tochter effektiv mit einem Sekretär in einer Wohngemeinschaft lebt?“

„Ich bitte darum.“

„Kein Problem. Schon in drei Tagen können Sie sich darüber in Sicherheit wiegen. Kommen Sie dann bitte wieder hier vorbei.“

Kaum waren drei Tage vom Kalender geblättert, als Frau Massenkeil wieder in der Detektei Schnupperfeld saß. Sie fierte vor Aufregung.

„Und...?“

Detektiv Schnupperfeld blickte sie seltsam an. „Sie können beruhigt sein, gnädigste Frau. Ihre Tochter lebt tatsächlich mit einem Sekretär in einer Wohngemeinschaft.“

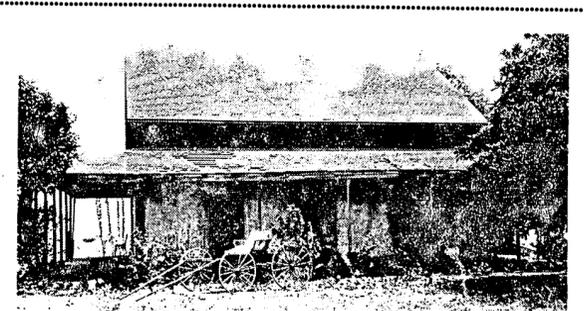
„Dem Himmel sei Dank.“

„Ich befürchte aber trotzdem, daß Ihre Tochter das ehrliche alte Mauerblümchen bleibt, das sie schon immer war. Dieser Sekretär hat nämlich eine beklagenswerte Eigenart.“

„Welche?“

„Er ist ein Biedermeier-Sekretär und aus Nußbaum.“

Mia Jertz



BESONDERS DICKE MAUERN aus erdgetrockneten Ziegeln zeichnen die alten, niedrigen Häuser der Stadt Los Angeles aus. Im Sonnenland Kalifornien gab es damals keinen Baustoff, der mit diesem Material konkurrieren konnte, als das Land noch keine guten Transportmöglichkeiten kannte.

Vereinsleben

Tumverein 1862 e.V.

Blasorchester — Wiederbeginn der Übungsstunden am Dienstag, dem 26. 7. 1983, um 20.15 Uhr.

Jahrgang 1921/22
Wanderung: 27. 7. 1983, Treffpunkt: Krone-Hochhaus 15 Uhr, ab 17 Uhr Fußballclub Langen, Oberlinden.

Immobilien

Wir suchen
Grundstücke, Egt., Wohnungen, 1- und 2-Familienhäuser für Wohnzwecke Käufer.

GÄRTNER Immobilien (RDM)
Mierendorffstraße 3, 6070 Langen
Telefon 0 61 03 17 42 58

Von Privat: 1-Familien-Haus, Langen, verkehrsgünstig, ruhige Wohnlage, 420 qm Grundstück, DM 298 000,—
Telefon 0 61 42 / 5 74 02

Suchen für Dipl.-Ing. zum 1. November oder früher

2- bis 3-Zi.-Wohnung
mit Bad und Balkon in Egelsbach oder näherer Umgebung.

Fleissner GmbH & Co.
6073 Egelsbach
Telefon 4 20 01

Geschäftliches

Schlüsseldienst Langen
Schließen von Scheren Messern u. Gartengeräten
Wiesenstraße 12, Telefon 23244
Privat 7 93 70

Bekanntschaft

Ohne Vermittler Philippin heiraten kann jeder durch den deutsch-philippinischen Freundschafts-Club, über 1000 hübsche Damen, 18-40 J., wünschen ehelich-seriösen Lebenspartner bis 65 J. Auch Landwirte u. Schwerbehinderte haben hier reelle Chancen. Informationen gegen 3,— DM in Briefmarken von: Kerl-H. Kretschmer, 8751 Eisenfeld, Bildstraße 9

Aprikosen und Kirschen

Dt. Aprikosen, Kl. 2 6 kg **DM 12,—**
Südkirschen, Kl. 1 6 kg **DM 18,—**
Hausm. Wurst 400-g-Dosen ab **DM 4,—**

Verkauf: Kommanden Samstag, den 23. Juli 1983, in Langen, 9.00 Uhr Forstring/Hagebuttenweg, 9.45 Uhr Forstring/Im Ginsterbush, 10.00 Uhr Dresdener Straße/Schweriner Straße, 10.30 Uhr Robert-Koch-Straße/W.-Burk-Straße, 10.45 Uhr Mierendorffstraße/Unter den Eichen, 11.00 Uhr Gutenbergstraße/Ahornstraße, 11.15 Uhr Goethestraße/Gerhart-Hauptmann-Straße, 11.30 Uhr am Bahnhof.

Dieter Hochhaus
Untergasse 68, 6097 Trebur 2
Leertgut bitte mitbringen

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer

SILBERNEN HOCHZEIT

bedanken wir uns recht herzlich bei allen Verwandten, Freunden, Bekannten, Nachbarn sowie dem Kleingartenverein Langen e.V., die uns anlässlich unserer

Erwin Herth und Frau Erika
geb. Braun

Fabrikstraße 29
Langen, im Juli 1983

EIN HERZLICHES DANKESCHÖN sagen wir, auch im Namen unserer Eltern, allen Verwandten, Freunden, Bekannten, Nachbarn sowie dem Kleingartenverein Langen e.V., die uns anlässlich unserer

HOCHZEIT

in so reichem Maße durch Glückwünsche, Blumen und Geschenke Ihre Zuneigung und Freundschaft bekundet haben.

Norbert und Christine Neumann
geb. Dombrowski

Pittlerstraße 67
6070 Langen, im Juli 1983

22. 7. 1983

NEUERÖFFNUNG
Am Taunusplatz 2

Rundfunkhaus HEMPE
TV · VIDEO · HI-FI · SERVICE · ANTENNENBAU

Kfz-Markt

Ford Fiesta S 1100, Bj. 79, 58 000 km, in gutem Zustand, TÜV 12/83, VB 6000,— DM zu verkaufen.
Telefon 2 34 33

FIAT

Fiat Panda. Die tolle Kiste.
Milzetti, Offenthal, 06074/5330

Verkäufe

Sauarkirschen zu verkaufen.
Hoffmann, Außerhalb 59,
Telefon 2 71 79

Neue und gebrauchte Markkanalviere ab DM 250,—
Klavierstimmer B. Warner
Telefon 06 11 / 44 49 45

Gebrauchte Möbel sportbillig
Kauf Montag — Freitag 11—18.30 Uhr, Samstag 10—12 Uhr.
Hinterm Markt, Neu-Ulm, 80333 München

Typendruck und Kugelkopf
SCHREIBMASCHINEN
OLIVETTI Hauptdealer — IBM

Schard
Büro-Organisation, Tel.
Taunusstraße 42 (06150)
Welterstadt 2 (Gräfenhausen) 51021

Geschäftliches

A. Hepp-Schneeberger
Kleintransporte aller Art
Kleinstzüge und
Entrümpelung
6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 5 27 14
Nach 13.00 Uhr

Brüggmann
Verbundfenster
Duo 80
ausgezeichnet mit
dem Bundespreis
Gute Form 1980/81

Bundespreis "Gute Form 1981"
Energiesparen und Design
Heizung, Fenster, Türen

Das Qualitäts-Fenster vom Fachbetrieb:

Fa. BESTEHORN
und Co. GmbH
Robert-Bosch-Straße 10
6070 Dreieich-Sprendlingen
Telefon 0 61 03 / 3 36 87

Überdachungen

Festpreise - Nach Maß
Werkstattstraße

0 61 95 / 6 14 11 · 9.00—18.00

Denke daran: Was ein Kind braucht, das kann nicht warten! Viele Dinge, die wir brauchen, können warten. Ein Kind kann es nicht. Denn es wächst noch, gerade jetzt, und seine Kraft wird erst gefordert und seine Sinne ausgebildet. Ihm können wir nicht antworten: „Morgen!“ Sein Name heißt... „Heute!“ Frei übertragen nach Gabriela Mistral, Chile

Helfen Sie heute!
KINDERNOTHILFE, 4100 Dursburg 28
Düsseldorfer Landstraße 180
Spendenkonto
201-004 488 Stadtparkasse Dursburg
1920-432 Postfach Essen

Langener Zeitung
TELEFON 2 10 11

Denken Sie daran, wir haben immer noch unser

Sonderangebot
Jedes Teil nur **DM 3,90**
Mantel = 2 Telle

außer Sonderartikel alles vollst. gereinigt, entfleckt, imprägniert, appetit- und handgeübelt.

MACK macht's möglich
reinigt · wäscht · färbt
6070 Langen, Am Lutherplatz
(auch mittwochnachmittags geöffnet)

Jetzt die neuen Ritmo testen.



„Schneller, sparsamer, komfortabler“ (mot 13/83, über die Ritmo '83)

Bild 2/83: „Rundum gut“.
Stern 46/82: „Leistungsstark, leise, Straßenlage, Federungskomfort gut. Ausstattung komplett, günstiger Preis“.
auto, motor und sport 10/83: „Reife Leistung“.
Die überarbeiteten Ritmo: sparsamer, elastischer, 10% strömungsgünstiger als die Vorgänger.

Gewinnen Sie eine 150-km-Picknick-Fahrt.
Mit einem neuen Ritmo, Sprit für 150 km und einem gefüllten Picknickkorb. Teilnahme-Unterlagen beim Händler oder der Fiat AG, Heilbronn.

Nähere Informationen bei unseren Fiat Partnern:

AUTO-MILZETTI
Mainzer Str. 46, Tel. 0 60 74 / 53 30
6072 DREIEICH-OFFENTHAL

Ab heute, Freitag, den 22. 7. 1983 eröffnet in Langen am Taunusplatz 2, das Rundfunk-Fernseh-Fachgeschäft HEMPE.

Freitag, Samstag, den 22. + 23. 7. 1983 lädt das Rundfunkhaus HEMPE Sie recht herzlich zur zwangslosen Besichtigung des neuen Geschäftes ein.

Spezieller Service für TV · VIDEO · HI-FI und Antennenbau ist das Aufgabengebiet der Firma HEMPE.

Nehmen Sie außerdem an unserem Eröffnungs-Preisausschreiben teil. Das Coupon heraus schneiden, mit Name, Adresse und Telefon versehen und in die bereitgestellte Gewinn-Box, im Rundfunkhaus HEMPE einwerfen.

Am Samstag, dem 23. 7. 1983 werden die Gewinner um 13.00 Uhr gezogen.

PREISAUSSCHREIBEN

Name _____
Vorname _____
Adresse _____
Telefon _____

Außerdem steht ein Imbiss und kalte Getränke für Sie bereit.
Herr Hempe freut sich auf Ihr Kommen.

Telefon
0 61 03 / 5 29 17

1. Preis: 1 Portable-Farbfernseher
2. Preis: 1 Stereo-Radiorecorder
3. Preis: 1 Walkman-Cassettenrecorder
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

D 4449 B

Langener Zeitung

AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH

EGELSBACHER NACHRICHTEN
mit dem amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

mit Heilage

Sport und Unterhaltung

Heute in der LZ:
„O Gottogott Langen“ „Olala“ erhielt einen „Partner“
Fachleute gegen Kaninchen OGV erhielt Antwort vom Magistrat
Wechsel im Finanzamt
Veranstaltungen
Sport vom Wochenende

Nr. 59 Dienstag, den 26. Juli 1983 87. Jahrgang

Dioxin verschwindet aus Langen
Unternehmen tauscht Transformatoren aus

Die Katastrophe im italienischen Seveso, bei dem der Begriff „Dioxin“ erstmals die Schlagzeilen beherrschte, ist noch nicht vergessen. Neue Nahrung erhielt diese Geschichte durch den Giftmüllskandal, bei dem Dioxin wieder eine große Rolle spielte.

Dioxin ist ein chemischer Stoff, der unter anderem als produktionsbedingte Verunreinigung in den Isolationen von Transformatoren zu finden ist, um diese vor Brandgefahren zu schützen. Er ist Bestandteil der sogenannten Polychlorierten Biphenyle (PCB), die Transformatoren kühlen und früher von den Feuerwehren als geeignete Mittel angesehen wurden. Wenn jedoch bei Bränden dieser Stoff Temperaturen von über 600 Grad Celsius ausgesetzt ist, entsteht Polychloriertes Dibenzodioxin, ein giftiger Verwandter des „Seveso-Dioxins“.

Im April dieses Jahres entdeckte die Langener Feuerwehr bei einer routinemäßigen Überprüfung, daß ein Langener Unternehmen zwei Transformatoren in Betrieb hat, die mit dem genannten Stoff isoliert sind. Bürgermeister Hans Kreiling führte daraufhin Gespräche mit der Unternehmensleitung, die jetzt zum Erfolg geführt haben. Das Unternehmen wird die beiden Transformatoren gegen andere austauschen, die umweltfreundlich sind und keine giftigen Bestandteile haben. Die Stadt Langen dankt dem Eigentümer für sein verantwortungsbewusstes Verhalten.



Bürgermeister Hans Kreiling überreicht Anne Simon die Fahne der Stadt Langen, die demnächst in Lancaster in Pennsylvania wehen soll.

„Wabolu“ wird in diesem Jahr fertig
Im Jahre 1991 sollen auch die übrigen Behörden eingezogen sein

„Wabolu“, das ist die Kurzbezeichnung für das Institut für Wasser-, Boden- und Lufthygiene, das in der Heinrich-Hertz-Straße im Neutrott ein neues Domizil erhält. Das Institut gehört zu den Bundesbehörden, die im Stadtteil Neutrott angesiedelt werden sollen. Bereits im Jahre 1974 hat die Bund das Gelände in der Größenordnung von 210 000 Quadratmeter zu einem Preis von rund acht Millionen Mark (einschließlich Erschließungskosten) von der Stadt Langen erworben.

Es wird im Süden von der Heinrich-Hertz-Straße begrenzt, im Norden endet es an der Kirschschnelle, westlich ist der Wald die Grenze und im Osten reicht es etwa bis zur Höhe des Kronenhofes. Dort steht auch der Bau des Instituts für Wasser-, Boden- und Lufthygiene, der noch in diesem Jahr seiner Bestimmung übergeben werden soll, wie Bauoberrat Köhler vom Staatsbauamt Frankfurt auf Anfrage mitteilte.

Zum weiteren Terminablauf für die Baumaßnahmen des Bundes sagte er, daß 1984 mit dem Baubeginn für das Paul-Ehrlich-Institut und die Flugsicherungs- und Wetterdienst-Schule zu rechnen sei. Als voraussichtlichen Fertigstellungstermin für das Paul-Ehrlich-Institut nannte Köhler das Jahr 1990, während die Flugsicherungs- und Wetterdienstschule wahrscheinlich bereits im Jahre 1987 ihren Betrieb aufnehmen könne.

Fahnentausch über den Ozean hinweg

Mit einem hübschen Geschenk erinnerte der Bürgermeister der amerikanischen Stadt Lancaster, Arthur E. Morris, an eine Freundschaft, die im Jahre 1974 geknüpft worden ist. Er ließ durch eine Mitbürgerin und frühere Langenerin, Anne Simon, geborene Lorenz, Bürgermeister Hans Kreiling die Fahne der Stadt Lancaster überreichen. In einem Schreiben beglückwünschte er Langen zur hundertsten Wiederkehr des Jahrestages der Verleihung der Stadtrechte. Er selbst habe im Jahre 1974 zusammen mit einer Fußballmannschaft aus Lancaster die Stadt am Sterzbach kennengelernt und dort Freunde gewonnen.

Mit der Fahne solle diese Freundschaft symbolisiert werden, die nicht nur zwischen den beiden Städten, sondern auch zwischen den Völkern Bestand haben möge.

Bürgermeister Hans Kreiling revanchierte sich jetzt und überreichte Anne Simon eine Fahne der Stadt Langen in die zweite Heimat dem Bürgermeister Offenbach und Egelsbach im Bereich der Polizeiautobahnstation Neu-Isenburg, worin die Fahne im Jahre 1982, 85—0—25 aufzuweisen, und auf dem Autobahnzubringer Darmstadt (A 672) im Bereich der Polizeiautobahnstation Darmstadt krachte es 28mal, wobei es vier Verletzte gab (1982: 25—1—8).

Weniger Unfälle auf südhessischen Autobahnen
37 Tote sind immer noch zu viel

Einen im Vergleich zum ersten Halbjahr 1982 deutlichen Rückgang der Unfallzahlen auf den südhessischen Autobahnen konnte die Autobahnpolizei in den ersten sechs Monaten dieses Jahres verzeichnen. Laut einer von der Pressestelle des Darmstädter Regierungspräsidiums veröffentlichten Statistik kam es im ersten Halbjahr 1983 auf den Autobahnen im Regierungsbezirk Darmstadt zu 2.313 Verkehrsunfällen. Dabei kamen 37 Verkehrsteilnehmer ums Leben und 765 wurden verletzt. Im gleichen Zeitraum des Vorjahres waren es 2.583 Verkehrsunfälle, die 47 Tote und 760 Verletzte zur Folge hatten.

Aus dem Rahmen fielen in diesem Jahr die Monate April und Mai. Im April waren mit dreizehn Toten die folgenschwersten Unfälle dieses Jahres zu verzeichnen, mit 496 Unfällen war der Mai der bisher unfallreichste Monat.

Als besonders unfallträchtig hat sich die Autobahn A 3 (Köln-Frankfurt-Würzburg) zwischen Mönchhof-Dreieck und bayerischer Landesgrenze im Bereich der Polizeiautobahnstation Neu-Isenburg erwiesen. Hier gab es 267 Unfälle mit fünf Toten und 77 Verletzten (1. Halbjahr 1982: 388—3—87). In der Häufigkeit der Unfälle folgt die A 5 (Frankfurt-Darmstadt-Heidelberg) zwischen dem Frankfurter Kreuz und Hemsbach im Bereich der Polizeiautobahnstation Darmstadt mit 208 Unfällen mit fünf Toten und 76 Verletzten (1982: 198—8—70) und im Bereich der Polizeiautobahnstation Lorsch mit 85 Unfällen mit zwei Toten und 33 Verletzten (1982: 59—2—12). Auf der A 6 (Saarbrücken—Mannheim) zwischen Mannheim-Sandhofen und dem Viernheimer Kreuz im Bereich der Polizeiautobahnstation Lorsch wurden 35 Unfälle mit 16 Verletzten (1982: 49—20) registriert.

Die Autobahn A 60 (Mainz—Rüsselsheimer Dreieck) zwischen Mainzspitz-Dreieck und dem Rüsselsheimer Dreieck im Bereich der Polizeiautobahnstation Wiesbaden und Darmstadt wies 42 Unfälle mit 12 Verletzten (1982: 37—14) auf und zwischen dem Mönchhof-Dreieck und dem Viernheimer Dreieck auf der Autobahn A 67 (Mönchhof-Dreieck—Darmstadt—Mannheim) im

Wenn Schönheitsreparaturen fällig sind

Wer die in einer Wohnung anfallenden Schönheitsreparaturen vorzunehmen hat, ist für Vermieter und Mieter von besonderem Interesse. Nach dem Gesetz gehören Schönheitsreparaturen grundsätzlich zu den Aufgaben des Vermieters. Hiervon abweichende Vereinbarungen, wonach der Mieter die Schönheitsreparaturen übernimmt, sind jedoch nicht selten; sie sind auch zulässig.

Damit notwendige Renovierungen rechtzeitig durchgeführt werden, sollten geeignete Verpflichtungen in den Mietvertrag aufgenommen werden. Soweit keine Fristen festgelegt sind, lassen sich allgemein verbindliche Aussagen nicht machen. Bei normaler Abnutzung können folgende Faustregeln herangezogen werden: Küchen, Bäder und Duschen alle drei Jahre, Wohn- und Schlafräume, Flure, Dielen und Toiletten alle fünf Jahre und andere Nebenräume alle sieben Jahre.

Zu den Schönheitsreparaturen gehören sämtliche Anstriche sowie das Tapezieren innerhalb der Wohnung. Der Anstrich der Außenseiten von Fenstern und Türen zählt dagegen nicht dazu — wenn nichts anderes vereinbart ist.

Hat der Mieter die Schönheitsreparaturen übernommen und ist eine Renovierung beim Auszug vereinbart, muß der Mieter renovieren, wenn sich die Wohnung nicht mehr in einem vertragsgemäßen Zustand befindet oder wenn die Schönheitsreparaturen nach dem vereinbarten Fristenplan sowieso fällig wären.

Unwirksam sind Vereinbarungen in Formulartexten, daß der Mieter beim Auszug ohne jede Rücksicht auf frühere Schönheitsreparaturen auf seine Kosten renovieren muß, teilt des Bundesminister der Justiz, Hans A. Engelhard mit.

Gestern passiert — Langener Zeitung
heute informiert!

21011-12

Weißt du, wo die Straßen sind?

„Komponistenviertel“ wird größer

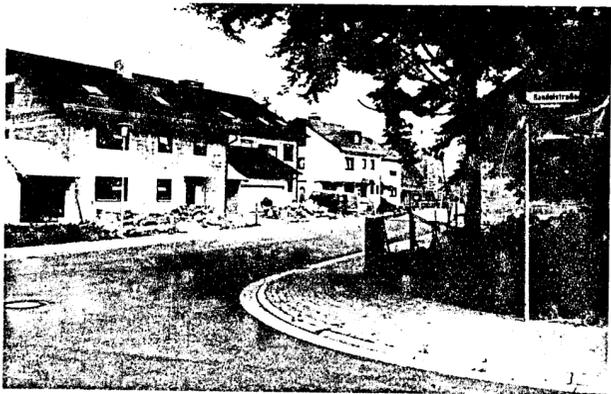
Es erweist sich meist als hilfreich, wenn in bestimmten Bezirken einer Stadt die Straßennamen dem Wesen nach verwandte Züge aufweisen. In unserer ersten Folge „Weißt du, wo die Straßen sind?“ haben wir über solche mit Frauennamen berichtet, so daß das Auffinden auch unbekannter Straßen erleichtert wird, wenn man in etwa die Richtung weiß, wo es ähnliche Namen gibt.

Heute soll nun von einem „Komponistenviertel“ die Rede sein, von Straßen also, die nach bekannten Tonschöpfen benannt sind.

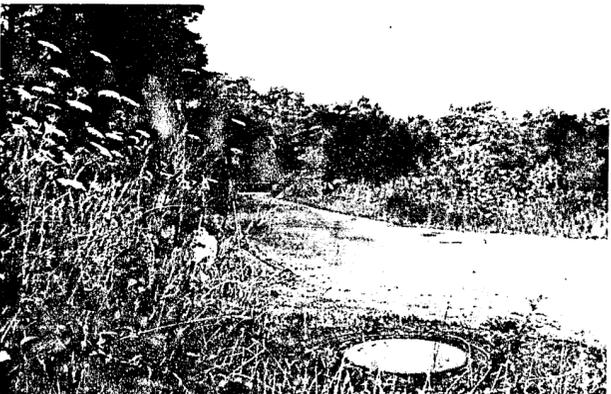
So gibt es westlich der Bahn eine ganze Reihe solcher Straßennamen, die Beethovenstraße und den Mozartweg, Brahms-, Verdi- und Schumannstraße, man findet dort die Händel- und Lortzingstraße, und neuerdings kommen auch die Mendelssohn-, Humperdinck- und Wagnerstraße ins Gespräch, weil dort Bautätigkeit eingesetzt hat.

Die Wagnerstraße ist die letzte Straße südlich der Albert-Einstein-Schule und verbindet die Berliner Allee mit der Straße „In den Tannen“. Nördlich der Einstein-Schule findet man die Händelstraße, und wer eine der anderen nach Komponisten benannte Straße sucht, der tut gut daran, in der gleichen Gegend zwischen Berliner Allee und Friedrich-Ebert-Straße, sie alle gehören zum Stadtteil „Linden“, Ausschau zu halten.

Aber Vorsicht: Man wird dort vergebens die Schubertstraße suchen. Franz Schubert ist zwar auch ein Komponist, ein sehr großer und berühmter sogar, aber seinem Andenken hat man bereits viel früher eine Straße gewidmet, noch ehe der Stadtteil „Linden“ gebaut wurde. Wer die Schubertstraße sucht, der findet sie in der Verlängerung der Gabelsbergerstraße zum Stresemannring hin.



Von der Händelstraße aus, die nördlich der Einstein-Schule verläuft, zweigt die Verdstraße ab, in der rege Bautätigkeit herrscht.



Dies ist die Wagnerstraße südlich der Einstein-Schule zwischen Berliner Allee und In den Tannen. Hier steht noch kein Haus.

Die freiwillige Gemeinde Langen erinnert letztmalig an den am 30. Juli stattfindenden Tagesausflug. Abfahrt ist am neuen Rathaus pünktlich um 9 Uhr.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Langener Zeitung

KÜHN VERLAGS KG

Druck: Buchdruckerei Kühn KG
Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11/12

Herausgeber: Horst Loew
Redaktionsleitung: Hans Hoffart

Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage tv und freitags mit dem Hainer Wochenblatt.

Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtlieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.

Anzeigenpreise nach Preisliste 13.
Bezugspreis: monatlich 4,20 DM + 0,80 DM Trägerlohn (in diesem Preis sind 0,28 DM Mehrwertsteuer enthalten). Im Postbezugs 4,30 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelverkaufspreis: dienstags 0,45 DM, freitags 0,65 DM.

Vermögensbildung — zukünftig mit Wahlfreiheit oder Dirigismus?

Durch Erleichterungen Bautätigkeit schmackhaft machen

„Nach lang anhaltender Talflucht ist die bau- und wohnungswirtschaftliche Entwicklung wieder nach oben gerichtet. Verbesserte Finanzierungsbedingungen sowie die im Herbst beschlossenen zusätzlichen Fördermaßnahmen zeigen Wirkung. Die Baugenehmigungszahlen im selbstversorgerischen Wohnungsbau steigen, die Auftragsengänge in der Bauwirtschaft wachsen und die Geschäftserwartungen verbessern sich“, hieß es auf der diesjährigen Bilanz-Präsenzkonferenz der Bausparkasse Wüstenrot.

Dieser Aufschwung müßte jedoch vor dem Hintergrund der berechtigten Frage gesehen werden, was nach der Stunde Null kommen werde, wenn die Sofortprogramme auslaufen. Aus heutiger Sicht könnte die nächste Krise nicht ausgeschlossen werden. Um dies zu verhindern, müßten nach Meinung der Bausparkasse unverzüglich und mit großer Dringlichkeit die zum Teil seit Jahren anstehenden Probleme in Angriff genommen werden. Dazu gehörten Maßnahmen zur Senkung der Baukosten, die leidige Bodenfrage und insbesondere die überfällige Beseitigung der Familienheimbereichs diskriminierenden steuerlichen Vorschriften.

Bei den Bemühungen, das Baugeschehen zu verstetigen, müsse ferner das soeben von der Bundesregierung propagierte Ziel, die Eigentumsquote von gegenwärtig 39 Prozent sukzessive auf 50 Prozent zu steigern, beachtet werden. Hier könne aber nur dann mit Erfolgen gerechnet werden, wenn man die bisherigen „Habennicht“ in die Lage versetze, vor Eigentumswerb ausreichend Eigenkapital zu bilden. Das verringere ihre „Zinsempfindlichkeit“ und entlaste zugleich den Kapitalmarkt.

Diesen Erfordernissen widerspricht nach Auffassung von Wüstenrot der vorliegende Gesetzentwurf zur Novellierung des Dritten Vermögensbildungsgesetzes; er erschwere die Erfüllung des Traums von den eigenen vier Wänden oder anderer individueller Vermögenspläne: In der Vergangenheit hätten sich die Arbeitnehmer freiwillig eindeutig für Anlagen nach dem Sparprinzip, Wohnungsbau-Prämienvertrag beziehungsweise für den Lebensversicherungsvertrag entschieden, weil bei den übrigen, bisher gleichermaßen begünstigten Anlageformen eine „rechenbare Attraktivität nicht gegeben war“. Nunmehr solle sie zwangsweise hergestellt werden.

indem in einem bestimmten Umfang nur noch Beteiligungen am Produktivvermögen begründet werden sollen; erkaufte werde diese mit einem hohen Verwaltungsaufwand und einer sehr geringen Effizienz.

Dabei könne der Nachweis für die Begründung, hierdurch würden für das Wirtschaftswachstum besonders notwendige Investitionen begünstigt, nicht geliefert werden. Wohnungswirtschaftliche Investitionen hätten völlig zweifelsfrei den gleichen Stellenwert. Nach Meinung von Wüstenrot sollte eine Wohnungs- und Vermögenspolitik, die sozial ausgewogen sein würde und vom Leitbild des mündigen Bürgers ausgeht, dies berücksichtigen und die Wahlfreiheit — auch indirekt — weiterhin gewährleisten.

Geringer Anstieg der Unfallzahlen

Wenn man die Junibalanz mit der des Vorjahres vergleicht, so ist „nur“ ein leichter Anstieg um 36 Verkehrsunfälle auf insgesamt 855 Karambolagen festzustellen.

Erfreulicherweise ereignete sich in der Stadt Offenbach kein Unfall mit tödlichem Ausgang, während 1982 ein Todesopfer zu beklagen war. Im Kreisgebiet dagegen hat sich die Zahl der Todesopfer von drei auf vier erhöht. Leider ist auch die Zahl der Schwerverletzten von 47 im letzten Jahr auf 74 in diesem Jahr gestiegen. Auch bei den Leichtverletzten ist eine leichte Steigerung von 228 auf 243 zu verzeichnen.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Monat Juni 1983 (in Klammern die Zahlen von Juni 1982) in Stadt und Kreis Offenbach belief sich auf 855 (819). Dabei gab es vier (4) Tote, 74 (47) Schwerverletzte und 243 (228) Leichtverletzte. An Ordnungswidrigkeiten wurden 461 (424) registriert und die Zahl der Straftaten im Straßenverkehr wurde mit 413 (395) angegeben. Bei den Ordnungswidrigkeiten im Straßenverkehr sind Anzeigen wegen überhöhter Geschwindigkeit und Nichtbeachtung einer „Rot“ zeigenden Ampel nicht enthalten.

„Ogotogott Langen“

Der bekannte Aufkleber mit dem Slogan „Olala Langen“, der zum Stadtjubiläum präseigekrönt worden war und nicht nur auf Heckfenstern von Autos, sondern auch auf T-Shirts prangt, hat ein Gegenstück bekommen. „Ogotogott Langen“ heißt es da in schwarzer Schrift, über dem ein roter Schmolzmund Anlehnungen an das rote Herz des Originals deutlich werden läßt.

In der Tat sollen Verwandtschaften angedeutet werden, erklärten die Erfinder des neuen Aufklebers, Manfred Lorenz, Beate Kluge und Anne Baeumerth. Ihrer Meinung nach war der „Olala-Aufkleber“ nicht das Motiv, das man sich eigentlich für ein hundertjähriges Stadtjubiläum vorgestellt habe. Letzten Endes aber habe es eine Jury so gesehen.

„Ogotogott Langen“ sei als humorvolle und nicht bis gemeinte „Gegenreaktion“ zu sehen, und man hoffe, damit Bürgern eine Freude zu machen, denen das „Olala“ nicht gefalle.

Der Magistrat hatte Sinn für diesen Spaß und kaufte 350 der neuen Aufkleber, die zum Preis von einer Mark das Stück im Zimmer 119 des Rathauses zu haben sind. Mit den Einnahmen, erklärte Manfred Lorenz, wolle man demnächst etwas „Serioseres“ herausbringen. Was dies allerdings sein soll, wußte er noch nicht zu sagen.

CDU hat Grillfest

Traditionsgemäß zum Feriensausklang feiert die Langener CDU am kommenden Samstag, dem 30. Juli ab 19 Uhr auf dem Gelände des Vereins für Polizei- und Schutzhunde am Waldparkplatz Koberstadt ein Grillfest. Einmal abseits von Politik möchte man bei Musik, viel und guter Laune gesellig zusammensitzen und würde sich über zahlreichen Besuch, auch von Freunden und Gönnern, sehr freuen.



Bürgermeister Hans Krelling präsentiert Manfred Lorenz ein T-Shirt mit dem Aufdruck „Olala Langen“ an. Anne Baeumerth und Beate Kluge (v.r.) mit den anderen Aufklebern „Ogotogott Langen“.



Tropentage

Der Sommer meint es gut mit uns und hat bereits einige „Tropentage“ beschert. So nennt man Tage, die über ein größeres Gebiet hinaus Temperaturen von über 30 Grad aufweisen. Am Samstag waren es gar 32 Grad im Schatten, und in den Innenstädte pflegt die Luft förmlich zu stehen. Da man es auch mit einer recht hohen Luftfeuchtigkeit zu tun hat, spüren die Menschen das Schwitzen doppelt stark, und vor allem Kreislaufgeschädigte haben an solchen Tagen nichts zu lachen.

So war es am Sonntag direkt erfrischend, daß die Quecksilbersäulen in den Thermometern nicht die 30-Grad-Grenze erreichten, obwohl es mit 27 Grad immer noch recht heiß war, so richtig den „Hundstagen“ angepaßt, die am Samstag begannen haben. Und zwischenher ein kleiner Regenschauer ließ die Natur mitsamt den Menschen etwas aufatmen, wenn auch nur kurz.

Und schon kündigt sich ein neues „heißes“ Wochenende an, wenn der Sommerschlußverkauf beginnt. Dabei rechnet man aber auch mit einem „warmen Regen“, der einmal in die Kassen der Geschäftleute fließen, zum anderen in den Haushaltskassen eine wohltuende Wirkung ausüben soll, wenn man für wenig Geld einen großen Gegenwert erhält.

Nach den Wettervorhersagen soll es noch eine Weile so schön bleiben, so daß die Urlauber, die nun nach und nach wieder zu Hause entziffen, auch noch Gelegenheit haben, sich zu Hause zu erholen. Mancher wird sich fragen, warum er überhaupt wegfahren war, wo er doch daheim das schönste Wetter hatte, das man sich im Sommer wünschen kann. Aber man sich weiß dies schon früh genug? Man kann sich gut an die Sommer vergangener Jahre erinnern, die nur diesen Namen, aber nicht das Wetter hatten.

Also wird man auch in den kommenden Jahren wieder Urlaubsreisen antreten, der Sonne entgegen in Gegenden, wo man dieses Zustände sicher ist. Wer allerdings das Risiko des Daheimbleibens eingegangen ist, hat jetzt noch genügend Moneten, um sich in den Sommerschlußverkauf zu stürzen, der für viele ebenso schön wie ein Urlaub sein kann.

Wechsel im Finanzamt

In der Leitung des Langener Finanzamtes hat es einen Wechsel gegeben. Am vergangenen Donnerstag wurde im Sitzungssaal des Rathauses Regierungsdirektor Peter Kleinsteuber verabschiedet, der nach neunjähriger Tätigkeit als Vorsteher der Langener Behörde zum Gruppenleiter bei der Oberfinanzdirektion aufrückte. Sein Nachfolger wurde Regierungsdirektor Peter Heine. Wir werden noch ausführlich darüber berichten.

Schäferhunde haben Sommerprüfung

Der Verein für Deutsche Schäferhunde Langen führt am Samstag, dem 30. Juli um 8 Uhr seine diesjährige Sommerprüfung auf dem Vereinsgelände „Im Erlen“ durch. Leistungsrichter Galenka wird die Prüfung in den einzelnen Schutzhundklassen I, II und III abnehmen.

Zuerst müssen die Prüfungsteilnehmer ihre Fähigkeiten bei der Fahrtenarbeit unter Beweis stellen, die eventuell durch Spaziergänger erschwert werden kann. Danach folgen Unterordnung und Schutzdienst. Interessierte sind wie immer gern gesehene Gäste.

Fachleute gegen Kaninchen und Wühlmäuse

Obst- und Gartenbau-Verein erhielt Antwort

Im Rahmen seiner Fachveranstaltungen führte der Obst- und Gartenbau-Verein Langen unter der Anleitung von Gartenbau-Ingenieur G. I. Steinbauer vom Versuchsgut Groß-Umsiedel einen Sommermittleregang durch. Vorsitzender Heinz-Georg Sehring konnte trotz Hitze und Urlaubszeit rund 70 Interessenten begrüßen.

Zunächst wurden die Ergebnisse im letzten Winter durchgeführten Schnittmaßnahmen überprüft und Steinbauer war mit den erzielten Erfolgen sehr zufrieden. Besonders begrüßte er die Tatsache, daß die abgeschnittenen Äste im Winter nicht verbrannt, sondern aufgeschichtet worden waren. Unter dem Holz haben sich winterrichtig Igel und andere Insekten und Ungeziefer angesiedelt und tragen auf diese Weise zu einem natürlichen Gleichgewicht bei.

Bei dem anschließenden Rundgang durch die Dreieck-Gärten sprach man über jahreszeitlich aktuelle Baumpflegemaßnahmen, Veredelungsmethoden, Pflanzenschutzhinweise und Düngungsmöglichkeiten. Erörterungen und Diskussionen gingen bei einem gemütlichen Plausch noch eine ganze Weile weiter.

Darüber hinaus kümmert sich der OGB auch noch um ganz andere Belange. So wurden Vorstandsmitglieder schon sehr häufig auf die Miststände am Friedhof angesprochen — einige sind selbst betroffen — und um Vermittlung zur Abhilfe dieser Schwierigkeiten gebeten worden. Walter Eichhorn, 2. Schriftführer des Vereins und Mitglied der Kommission für Friedhofs- und Bestattungswesen, teilte dem Magistrat Miststände auf dem Friedhof mit, die aus Kreisen der Bevölkerung herangetragen worden waren.

Vor allem wird Beschwerde geführt über die Kaninchen- und Wühlmausplage, besonders in den Abteilungen IV und V, die mangelnde Pflege der städtischen Hecken und die Diebstähle von Pflanzen, Sträuchern usw. von eingepflanzten Grabstätten.

Der Magistrat bestätigte postwendend den Erhalt des Schreibens und teilte dazu mit, daß man der Kaninchen- und Wühlmausplage mit einem Fachunternehmen nachgehen werde. Die Hecken und Gehölze sollen im kommenden Herbst nochmals einer Besichtigung unterzogen und im Anschluß daran ein Rückschnitt vorgenommen werden, soweit dies geboten erscheine.

Was die Diebstähle von Pflanzen und Sträuchern angeht, sei das Personal angewiesen, ein besonderes Augenmerk darauf zu richten.

Der Magistrat bestätigte postwendend den Erhalt des Schreibens und teilte dazu mit, daß man der Kaninchen- und Wühlmausplage mit einem Fachunternehmen nachgehen werde. Die Hecken und Gehölze sollen im kommenden Herbst nochmals einer Besichtigung unterzogen und im Anschluß daran ein Rückschnitt vorgenommen werden, soweit dies geboten erscheine.

Was die Diebstähle von Pflanzen und Sträuchern angeht, sei das Personal angewiesen, ein besonderes Augenmerk darauf zu richten.

Sonderabfall-Kleinmengen müssen entsorgt werden

Modellversuch auf ganz Hessen ausdehnen

Einem Modellversuch, der sich auch an der Entsorgung von Sonderabfall-Kleinmengen zu beteiligen, richte der Landtagsabgeordnete Matthias Kurth (Dreieich) an die Kommunen des Westkreises.

Der Abgeordnete: „Im Interesse des Umweltschutzes halte ich es für erforderlich, die an vielen Stellen und in kleinen Mengen anfallenden gefährlichen Abfälle und flüssigen Reststoffe aus Haushaltungen und dem Kleingewerbe, dem Hausmüll, dem Abwasser und somit dem Klärschlamm fernzuhalten. Dieser Sondermüll kann zum Teil dem Rohstoffkreislauf wieder zugeführt werden, und wir sparen so wertvolle Ressourcen; zum Teil besteht er aus so umweltgefährlichen Stoffen, wie zum Beispiel den Lösungsmitteln und anderen organischen Chlorverbindungen, die unbedingt aus dem Müll entfernt und entsorgt werden müssen.“

Seit April dieses Jahres werden auf Veranlassung des Hessischen Umweltministers Karl Schneider im Kreis Gleßen versuchsweise Sonderabfall-Kleinmengen durch die Hessische Industriemüll GmbH (HIM) mittels mobiler Einsatzfahrzeuge eingesammelt. Die Entsorgung geht derart vorstatten, daß Sonderabfall-Kleinmengen aus Gewerbebetrieben, bei denen pro Jahr weniger als 500 kg Sondermüll anfallen, ihre Abfälle gegen eine Gebühr von DM 1,— je Kilo bei den Einsatzfahrzeugen abgeben. Haushaltungen können kostenlos ihre Kleinmengen, wie z.B. Pflanzenschutzmittelreste, Reste von Reinigungsmitteln oder Farbstoffe abgeben. Aufgrund des Erfolgs dieses Versuchs soll die Sonderabfall-Kleinmengen-Entsorgung nun auf ganz Hessen ausgedehnt werden. Unmittel-

Flutlichtpokal der Polizei- und Schutzhunde

Anläßlich des Flutlichtwettkampfes am 6. August stellt der Verein für Polizei- und Schutzhunde Langen die zu erringenden Pokale und Ehrenpreise im Schaufenster des Café Treusch aus. Drei Siegerpokale für die Stufen Schutzhundeprüfung I, II, III sowie drei Ehrenpreise, gestiftet von der Stadt Langen für die Erstplatzierten und 30 Teilnehmerpokale werden bis zum 5. August gezeigt, ehe sie bei spannenden Wettkämpfen am Samstag, dem 6. August ihre Besitzer finden.

Der Wettkampf wird gegen 17.00 Uhr auf dem Vereinsgelände am Oberen Steinberg beginnen, und der Verein hofft bei freiem Eintritt auf reges Zuschauerinteresse.

Jugendliche erlebten die Natur



Lagerfeuer, Nachtwanderungen, Reiten, Lagerfeuer und Feuerwerk gehörten zu den Aktivitäten, die für die Landessieger des Jugendwettbewerbs „Natur erleben“ der Volksbanken und Raiffeisenbanken den Aurenthain im Jugendcamp nahe der Burg Greifenstein zu einem besonderen Erlebnis machten. Im Mittelpunkt jedoch stand das „Natur erleben“, wozu das dortige Naturschutzzentrum mit seinen Wiesen, Tümpeln und Bachläufen vielfältige Gelegenheiten bot.

Die Jugendlichen wurden zu Naturforschern, beobachteten Köcherfliegenlarven, Frösche, Wasserläufer und sogar eine Libelle, als sie ihrer Larvenhülle entschlüpfte. Ute Lauer aus Grabenbruch und Wolfgang Block aus Langen waren dabei und konnten ihr Wissen um die Natur unter der Anleitung von Mitarbeitern des Naturschutzzentrums erweitern und vertiefen.

Das sind einige der Kerbbeurser 1983, die am Leuschnerplatz nicht nach Öl oder Gold blicken, um die Kerb zu finanzieren, sondern bereits erste Vorbereitungen treffen, die das Aufstellen des Kerbbaues erleichtern sollen.



Kaum zu glauben, was man mit BHW-Bausparen alles erreichen kann.

Sie können zum Beispiel ein Wochenend- oder Ferienhaus erwerben, eine Sauna oder einen Kamin einbauen, Garagen oder Gartenanlagen anlegen. Und einfach nur sparen. Mit garantierten 4% Zinsen im Vermögensbildungs-Tarif. Wenn Sie mehr wissen wollen, rufen Sie uns an, oder kommen Sie gleich selbst vorbei. Ihr BHW-Berater hilft Ihnen ganz persönlich.



Auf uns baut der öffentliche Dienst.

Beratungsstelle: 6070 Langen, Heinrichstr. 2, Fernruf (06103) 28113. Geschäftszeit: Montag, Dienstag und Freitag von 17.00 bis 19.00 Uhr, Mittwoch von 15.00 bis 19.00 Uhr, Donnerstag von 8.30 bis 12.30 Uhr und von 14.00 bis 16.30 Uhr.



EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 59

Dienstag, den 26. Juli 1983

Egelsbacher Tauben sammeln Preise

„Wiederkehr“-Erfolge können sich sehen lassen

Die Reisetauben des Egelsbacher Vereins „Wiederkehr“ sind in einer guten Form, wie man aus den Ergebnissen von den Preisflügen der Reisevereine im Kreisverband sehen kann. Fünf Vereine sind dieser Vereinigung angeschlossen.

Am 8. Juni war Amstetten in Österreich der Aufbaort, und die schnellen Flieger mußten 495 Kilometer zurücklegen, um wieder in ihre heimlichen Schläge zu gelangen. Insgesamt waren 4.520 Tauben gesetzt, und 1.130 Preise waren zu vergeben. Um 7.40 Uhr war der Start, und bereits um 14 Uhr meldete P. Lunova seine erste Taube. Er machte mit zehn gesetzten Tauben acht Preise. Mit fünf vorher bestimmten Tauben hatte er die schnellste Fünfer-Serie und holte zwei Ehrenpreise. Um 14.02 Uhr konstatierte L. Trautmann seine erste Taube. Er holte mit 50 Tauben neun Preise. R. Knauer hatte um 14.07 Uhr seine erste Erfolgsmeldung; er holte mit 15 Tauben elf Preise. Zur gleichen Zeit kam auch die erste Taube von K. Müller an, der mit 24 Tauben zwei Preise machte, und schließlich meldete B. Mix um 14.17 Uhr seine unter sieben Tauben erfolgreiche. Innerhalb von 26 Minuten waren alle 1130 Preise vergeben.

Ab Regensburg gingen am 25. Juni 161 Egelsbacher Tauben bei leichtem Südwestwind auf

Heimatkurs und holten 22 Preise. Insgesamt waren 1.848 Tauben gesetzt, und die 462 zu vergebenen Preise waren innerhalb von 18 Minuten unter Dach und Fach. Die schnellste Taube hatte eine Geschwindigkeit von 75 Kilometern in der Stunde erreicht. Erfolgreichster Egelsbacher Züchter war Roland Knauer (21/10) vor P. Lunova (10/5). Die Egelsbacher Tauben (jeweils die erste) kamen in folgender Reihenfolge an: R. Knauer, L. Trautmann, P. Lunova, W. Schmidt und K. Müller.

Beim Kreisflug ab St. Pölten (542 km) am 3. Juli, an dem 212 Züchter mit 3.423 Tauben um 856 Preise kämpften, fielen 20 Preise nach Egelsbach. Es gab folgende Ergebnisse: Knauer (15/4), Lunova (11/4), Trautmann (41/7), Schmidt (10/3) und Müller (18/2).

Am 9. Juli folgte der Flug von Straubing, bei dem 1.673 Tauben am Start waren, davon 141 aus Egelsbach. Diese holten 29 von 419 möglichen Preisen, die innerhalb von 25 Minuten vergeben waren. Peter Lunova hatte die schnellste Egelsbacher Taube und ein Gesamtergebnis von 10/5. Die anderen Züchter kamen zu folgenden Ergebnissen: Knauer (17/7), Schmidt (14/2), Trautmann (55/14) und Müller (17/1).

Vom Flug, der am 16. Juli von Wien ausging, liegen die Auswertungen noch nicht vor; wir werden noch darüber berichten.

Ferienspiele zu Ende gegangen

Für 104 Kinder war's ein tolles Erlebnis

Rundherum Freude und gute Stimmung herrschte am Samstagmittag an der Waldhütte, wo bei schönstem Sonnenschein die zwölften Egelsbacher Ferienspiele ihren Abschluß fanden. Man hatte zu einer zünftigen Abschlusparty auch die Eltern und Verwandten der Ferienspieler eingeladen, der Grill bruzzelte und auch an kühlen Getränken herrschte kein Mangel.

Im Schatten des Waldes hatten die Kinder eine Ausstellung aufgebaut und zeigten, was sie während ihrer Ferienspielwoche gemacht hatten. Die Besucher staunten nicht schlecht über eine ganze Regatta von Flößen, hatten viel Lob für die selbstgefertigten Webrähmen und für die kunstvollen Töpfereien, nur um einige der Produktionen zu nennen.

Daneben gab es auch Unterhaltungsstände, wo man Büchsen herunterwerfen oder an der Torwand seine Schußsicherheit erproben konnte. Im Zelt wurden Filme vorgeführt, Losverkäufer brachten Tombolagegewinne an den Mann, und schließlich konnte man an einem Fußballturnierwettbewerb teilnehmen, bei dem es schöne Preise zu gewinnen gibt.

Die anwesenden Vertreter des Gemeindevorstandes und des Gemeindeparlamentes konnten sich davon überzeugen, daß die Ferienspiele in Egelsbach nach wie vor attraktiv sind und daß das bewilligte Geld gut angelegt war. Auch die Betreuer wußten davon zu berichten, daß es keine negativen Vorkommnisse gegeben habe, und die Kinder waren ebenfalls begeistert, vor allem diejenigen, die das Abenteuer des Zeltlagers an der Waldhütte genossen hatten.



Bei den Ferienspielen waren auch „Kunsttöpfer“ tätig, die zum Abschluß ihre Werke ausstellten.

Wir gratulieren!
allen, die in dieser Woche Geburtstag haben.
Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Allerhand los war am Samstagmittag an der Waldhütte, wo die diesjährigen Egelsbacher Ferienspiele ihren Abschluß fanden. Überall sah man Gruppen von Besuchern, die beim Losverkäufer, am Grill oder an der Getränkeausgabe anstanden. Aber alle kamen auf ihre Kosten; dafür sorgten schon das herrliche Wetter und die zahlreichen Angebote im Programm.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme beim Heimgang unseres Vaters, Schwiegervaters und Großvaters

Philipp Schroth

in Wort und Schrift, durch Kränze, Gebinde und Blumen sowie durch Teilnahme am letzten Geleit danken wir herzlich.

Egelsbach, im Juli 1983
Rathausstraße 14
Augusta, Ga 30906
1615 Cider Lane

Herbert Schroth
Waltraud Harwood geb. Schroth
mit Familien

Zeugen gesucht!
Zelt: 22. Juli 1983, ca. 20.00 Uhr, Ort: Egelsbach, Bahnstraße 23; Bei einem Überholmanöver in Fahrrichtung Bahnhof hat unbekanntes belgisches Fahrzeug meinen auf der Gegenseite geparkten hellblauen Mercedes beschädigt.
Telefon 4 22 14

Nutzen Sie die Vorteile einer Anzeige in der LANGENER ZEITUNG: den EGELSBACHER NACHRICHTEN und dem HAINER WOCHENBLATT

Anzeigen-Service
Tel.-Nr.: 0 61 03 / 2 10 11 / 12

Nach Verkehrsunfall „ausgefippt“

Am Freitagabend gegen 20.30 Uhr wurde ein 24-jähriger Egelsbacher in der Darmstädter Landstraße in einen Verkehrsunfall verwickelt. Bevor die Polizei kam, geriet er mit dem anderen Verkehrsteilnehmer in Streit, in dessen Verlauf er auf den anderen einschlug. Die entretenden Beamten nahmen über Funk eine Überprüfung vor. Dabei stellten sie fest, daß gegen den 24-jährigen ein Haftbefehl vorlag.

Bei der anschließenden Durchsuchung wurden bei ihm eine geringe Menge Haschisch, eine Waage und Haschischrauchgefäße gefunden und sichergestellt.

Der Beschuldigte wurde nach Bezahlung des im Haftbefehl geforderten Geldbetrages wieder entlassen. In Sachen Rauschgift wird nachermittelt.

8,3 Millionen Passagiere im 1. Halbjahr

Im 1. Halbjahr sind in den meisten Verkehrsbereichen mehr oder weniger deutliche Belegungstendenzen erkennbar. In den ersten sechs Monaten wurden auf Rhein-Main mit 108.323 Flugzeugbewegungen (+ 1,6 Prozent) und 327.743 Tonnen Luftfracht (+ 2,9 Prozent) Zuwächse verzeichnet. Das Passagieraufkommen blieb mit 8.296.916 Passagieren (- 0,1 Prozent) nahezu konstant. Bei der Luftpost ergab sich mit 45.693 Tonnen ein statistisches Minus von -3,9 Prozent. Besonders die Juni-Ergebnisse zeigten ein erfreuliches Bild: Das Frachtaufkommen nahm überraschend hoch um +12,1 Prozent zu. Auch bei den Flugzeugbewegungen (+ 2,4 Prozent) und beim Luftpostumschlag (+ 3,1 Prozent) wurden spürbare Zuwächse registriert. Das Passagieraufkommen im Juni blieb mit -0,3 Prozent leicht rückläufig.

Bei den Flugzeugbewegungen gingen die Zuwächse sowohl von Linien- als auch vom Charterverkehr aus, während die Zahl der Taxiflüge deutlich zurückging (- 29,7 Prozent). Am 20. Mai wurde im Rahmen des Pfingstzweckverkehrs mit 855 Flugzeugbewegungen die bisher höchste Zahl an Starts und Landungen auf dem Flughafen überhaupt gezählt (bisheriger Höchststand: 826 Bewegungen).

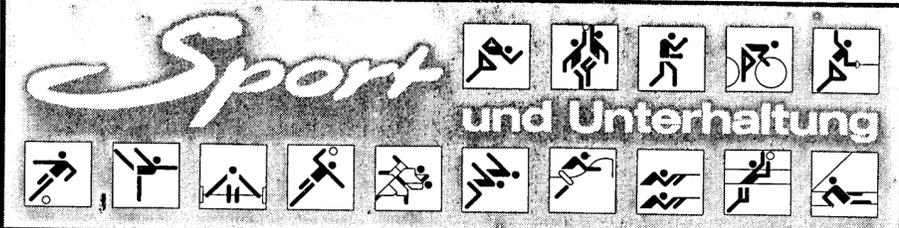
Die Luftfrachtverkehr war im ersten Halbjahr von einer deutlichen Belebung des Exports gekennzeichnet (+ 9,1 Prozent). Im Juni waren es sogar + 17,4 Prozent. Insbesondere vom Export über den Nordatlantik und nach Fernost gingen Wachstumspulse aus. Beim Import hat sich das bisherige Minus in den ersten sechs Monaten erheblich abgeschwächt. Im Juni wurden sogar Zuwächse von + 8,2 Prozent erzielt.

Das Minus beim Luftpostaufkommen im ersten Halbjahr ist rein statistisch bedingt. Durch eine Änderung der Flugnummern werden drei Flüge des innerdeutschen Nachtluftpostnetzes seit Januar 1983 als Transitflüge über Frankfurt geführt. Dadurch werden die an Bord befindlichen Luftpostsendungen in der Statistik nunmehr einfach (früher doppelt) gezählt. Das Inlandaufkommen ging dadurch um 18 Prozent zurück, während der Auslandsumschlag um 3 Prozent zunahm.

Für den Rest des Jahres wird eine weitere Aktivierung des Verkehrsaufkommens in den meisten Bereichen erwartet.



Bei den Ferienspielen waren auch „Kunsttöpfer“ tätig, die zum Abschluß ihre Werke ausstellten.



Nr. 59

Dienstag, den 26. Juli 1983

Erster Test war vielversprechend

SG Egelsbach — Spielverein. Dietesheim 4:1 (2:0)

Nicht erst bei dem Tor zum 4:1 durch Michael Stein in der 85. Spielminute, das dieser mit einem fulminanten Drehschuß erzielte, konnten die Egelsbacher Anhänger konstatieren, daß bei dieser Begegnung ein Klassenunterschied in keiner Weise zu erkennen war. Im Gegenteil: bis auf die erste Viertelstunde der zweiten Spielhälfte waren es die Gastgeber, die in der Begegnung mit dem Oberligisten die Akzente setzten. Dabei überraschte insbesondere die bereits vorhandene mannschaftliche Geschlossenheit und der reibungslose Übergang von der Abwehr zum Angriff. Es scheint, als hätte Trainer Witzernath aus dem letzten Saison neuformierten Mannschaft bereits jetzt das homogene Team geformt, wie man es sich in Egelsbach für die neue Punktunde vorstellt.

Der Gast aus Dietesheim dagegen verließ sich offensichtlich vorrangig auf die Schußkraft seiner Sturmstippen Wildhirt, Heck und Dillmann. Immer wieder wurde versucht, diese Angreifer mit langen Bällen aus der Abwehr heraus in Schußposition zu bringen. Dank des starken Abwehrblocks auf Egelsbacher Seite, in dem besonders die Mittelverteidigung mit Waldschmidt und Gunne sowie dem defensiven Tübert überzeugten, wurde hier aber während der gesamten Spieldauer den Dietesheimer Überlegungen entscheidend Paroli geboten.

Die erste Chance fiel zwar dem Gast zu, als Dillmann in der 6. Minute einen plazierten Flachschuß nur knapp neben den Pfosten setzte, doch Egelsbachs reifere Spieltechnik setzte sich in der Folgezeit schnell durch. So dauerte es nur elf Minuten, bis Graf auf Vorarbeit von Stein 12 Meter vor dem Dietesheimer Gehäuse frei zum Schuß kam und die Platzherren mit 1:0 in Führung brachte. Die Grundschärffigkeit von Heil hatte sich offenbar bis nach Dietesheim noch nicht durchgesprochen, denn man ließ ihn nach einer Viertelstunde sträflich allein an der Mittellinie unbewacht, von wo aus er einen Alleingang startete, dessen erfolgreichen Abschluß Torhüter Eisenhofer nur mit einer Regelwidrigkeit im Strafraum verhindern konnte. Den fälligen Strafstoß setzte Graf unhalbar zur frühen 20-Minutenführung in die Maschen.

Gewarnt durch diese beiden Treffer ging man in Dietesheims Abwehr nunmehr wesentlich konsequenter und auch härter zur Sache, konnte aber weder verhindern, daß sich bis zum Pausenpfiff Egelsbach die nach wie vor klareren Chancen eröffneten, noch war man selbst in der Lage, Elsingor vor unlösbare Probleme zu stellen. Hätte Libero Waldschmidt nach seinem Alleingang in der 31. Minute etwas besser gezielt und Mittelstürmer Müller in der 32. Minute mit seinem Schuß aus der Drehung nicht zu lange gezögert, Egelsbachs Pausenführung wäre noch klarer ausgefallen.

Nach dem Wechsel brachte Dietesheim zwei neue Offensivspieler auf den Platz und setzte auch sofort die Egelsbacher Abwehr, in der Weninger für Elsingor das Tor hütete, unter Druck. Als in der 49. Spielminute dann Schmidt zum 2:1-Anschlußtreffer einschob, schien sich das Blatt zu wenden. Die Platzherren fingen sich jedoch schnell und nahmen ab der 60. Minute das Heft wieder in die Hand. Inzwischen hatte auch Trainer Witzernath mit Kraft für Tübert und Mohr für Graf zwei frische Leute auf das Feld gebracht, und Neuzugang Mohr recht fertige postwendend seinen Einsatz, als er nach einer schwachen Faustabwehr des Dietesheimer Torhüters mit einem wuchtigen Schuß aus kurzer Distanz die 3:1-Führung und damit den alten Abstand wiederherstellte.

Hätte man befürchtet, daß bei den hohen Temperaturen nunmehr die Kondition den Ausschlag zu Ungunsten der SG Egelsbach geben würde, so sah man sich hierin getäuscht. Die Angriffe der Gäste wurden vielmehr immer harmloser, die Egelsbacher Abwehrreihe sah sich kaum noch vor Probleme gestellt, und in der 72. Minute deutete sich bereits bei einem Stein-Kopfball, der nur knapp über die Querlatte strich, an, was dann wie eingangs geschildert, in der 85. Minute mit dem Tor zum 4:1-Endstand vollendet wurde.

Die Zuschauer konnten zufrieden sein. Sie sahen eine Egelsbacher Mannschaft in einer erstaunlich starken Frühform, in der offenbar in dieser Saison auch wieder einmal im Mittelfeld das Spiel bestimmt werden kann. Trotzdem sollte man sich hüten, in Euphorie zu verfallen. Da zu hatte die Begegnung letztlich doch zu sehr noch Testcharakter. Erst die kommenden Spiele werden zeigen, was in der Mannschaft in diesem Jahr steckt, zumal wegen der Wechselrisiken der eine oder andere Neuzugang noch nicht eingesetzt werden konnte. Gemessen an den Leistungen im Spiel gegen Dietesheim hat Egelsbach aber keinen Anlaß, pessimistisch in die Fußballzukunft zu sehen.

Vor 450 Zuschauern spielte Egelsbach in folgender Aufstellung: Elsingor (45. Weninger), Thomin, Gunne, Waldschmidt, Wobst, Tübert (51. Kraft), Zink, Graf (58. Mohr), Müller, Heil, Stein.

In einem weiteren Freundschaftsspiel gegen eine Mannschaft aus der Oberliga Hessen mußte sich die SG Egelsbach am Sonntag gegen die in jeder Beziehung überlegenen Amateure der Frankfurter Eintracht mit 1:5 geschlagen geben. Ein Spielbericht dazu folgt in der Freitagausgabe der LZ.

Bereits am morgigen Mittwoch, dem 27. Juli, tragen die Egelsbacher das nächste Vorbereitungsspiel beim SV 07 Geinsheim aus. Spielbeginn in Geinsheim ist um 19.30 Uhr.

Langens Nationalspieler im Sommereinsatz

Bronze für Volker Liedtke bei EM

Mit einem hervorragenden 3. Platz bei der Europa-Meisterschaft der Kadetten (bis 17 Jahre) kehrte der Langener Basketballer Volker Liedtke am Sonntag aus Ludwigsburg zurück. Nach vielen Lehrgängen, an denen auch Norbert Schliebelhut (ebenfalls vom TVL) noch beteiligt war, und einem Vorbereitungsturnier in Bulgarien, spielte die deutsche Kadettenauswahl bei dieser in Deutschland stattfindenden EM eine sehr gute Rolle.

Einer Niederlage gegen die UdSSR (64:79) folgten in der Vorrunde Siege gegen Griechenland (92:77), Schweden (88:58), Holland (88:69) und Finnland (78:65). Damit war Platz 1 in der Gruppe B vor Griechenland und UdSSR erreicht.

Im Halbfinale vor ca. 1200 begeisterten Zuschauern gab es dann gegen die Spanier mit 57:81 einen deutlichen Ausrutscher, bei dem Volker Liedtke mit zahlreichen Rebounds und 3 Punkten als Center beteiligt war.

Im Endspiel siegte Jugoslawien gegen Spanien 89:86 und wurde so Europameister. Einem tollen Hintergrund für den heißumkämpften 72:69 (40:26)-Sieg der Deutschen, zu dem Volker Liedtke mit 5 Punkten beitrug.

Im Enspiel siegte Jugoslawien gegen Spanien 89:86 und wurde so Europameister.

Die Gesamtplatzierung dieser EM lautete: 1. Jugoslawien, 2. Spanien, 3. BR Deutschland, 4. Griechenland, 5. Italien, 6. UdSSR, 7. Frankreich, 8. Niederlande, 9. Türkei, 10. Schweden, 11. Ungarn, 12. Finnland.

Am Rande der EM wurden 76 Jungen in einem Camp bereits für die nächste EM trainiert und geschult. Vom TVL waren Götz Graichen, Michael Juckel und Neuzugang Marcus Schömmel dabei, die in dieser Woche viel gelernt und spannende Spiele erlebt haben.

Einstige Fußballstars haben nichts verlernt

SG Egelsbach — Portas-Prominentenelf 5:2 (1:1)

Die Leistungen der Egelsbacher Fußballmannschaft auf ihrem Weg aus der A-Klasse in die Oberliga sind offensichtlich noch nicht vergessen. Denn es waren immerhin rund 350 Zuschauer, die trotz hochsommerlicher Temperaturen bereits zu Beginn des Spiels der Egelsbacher Traditionself gegen die Portas-Prominentenmannschaft das Spielfeld am Berliner Platz umsäumten. Sie alle brachten ihr frühes Kommen nicht zu bereuen.

Die Portas-Mannschaft, in der als bekannteste Spieler Reichel, Solz, Rohrbach, Zimmermann, Fuchs, Hübner und Meyer standen, sowie die Egelsbacher Fußballer boten keineswegs „Altherrenfußball“. Fast über die gesamte Spielzeit ließen sie früheres Können nicht nur aufblitzen, sondern demonstrierten, daß sie ihr Handwerk keineswegs verlernt haben. Schiedsrichter Kern mit seinen Linienrichtern Schreibweiß aus Egelsbach und dem unverwundlichen Sportfreund Gaußmann aus Langen paßten sich wohlwollend diesen Leistungen an.

Die Portas-Elf war keineswegs gewillt, nur als Trainingspartner in Erscheinung zu treten. Sie übernahm von Beginn an das Kommando, und Solz war es, der in der 4. Spielminute bei einem Freistoßschuß Seng keine Chance gelassen hat. Meyer hatte in der 12. Minute die Führung auf dem Fuß, als er, von Rohrbach freigespielt, frei vor dem Egelsbacher Keeper über die Latte

Der richtige Tip

Fußballtoto, Elferwette:
0 1 1 2 1 2 0 1 2 0 0
Auswahlwette „6 aus 45“:
10 14 19 27 39 44 (7)
Renntipp
Rennen A: 3 13 10
Rennen B: 24 21 30
Spiel 77: 1 1 4 2 7 7
Lottozahlen:
3 16 27 44 46 48 (9)
(ohne Gewähr)



Erinnerungen an vergangene Zeiten wurden am Freitag wach, als die Melsternmannschaft der Jahre 1971 und 1973 gegen eine Prominentenelf antrat und eine hervorragende Vorstellung gab. Da wurde vor Freude das Auge eines manchen Fans feucht und man konnte oft hören: „Das waren noch Zeiten!“

Gestern passierte — Langener Zeitung
heute informiert! —
der aktuelle Werbepaper auch für Sie
Tel. 06103 21011-12
Kuhle Wg. Böh. und Offstr.

Neuer-Basketball-Trimmkurs ab 8. August

Für Männer sind noch Plätze frei im neuen Basketball-Trimmkurs. Jeden Montag wird dann wieder für diejenigen, die Basketball noch nicht in einer Wettkampfmannschaft gespielt haben und damit als Anfänger gelten, Gelegenheit bestehen, diese schöne Sportart kennenzulernen.

Franz Schindler noch im WM-Kader

Auch für Junioren-Nationalspieler Franz Schindler gab es anstrengende, aber interessante Sommermonate. Im Mai und Juni brachte er sich im Kraftraum und in der Georg-Sehring-Halle in einen guten konditionellen Zustand, denn er wollte seinen Platz für die Junioren-Weltmeisterschaft (Ende August in Mallorca) sichern.

Anfang Juli folgten zwei Lehrgänge in Heidelberg und Jugoslawien. Vor allem bei den Spielen in Jugoslawien hinterließ der Langener einen guten Eindruck. Der Rückkehr schloß sich unmittelbar ein weiterer Lehrgang in Heidelberg mit zwei Länderspielen gegen Spanien an. Diese finden am Mittwoch in Speyer und am Donnerstag in Karlsruhe (jeweils 19.30 Uhr) statt. Ab 4. August geht's dann zum Abschlusslehrgang nach Italien.

Langens Basketballer drücken Franz Schindler die Daumen, daß er auch weiterhin dabeibleiben kann, um in Mallorca die deutschen Farben im Kampf der 14 weltbesten Junioren-Mannschaften zu vertreten.

Voreilige Prognose
In einem amerikanischen Autofahrerhandbuch aus dem Jahr 1913 heißt es: „Die Automobiltechnik hat nunmehr einen Stand erreicht, der keine weiteren Verbesserungen oder Änderungen erwarten läßt. Daher dürfte dieses Buch auf lange Sicht ein verlässlicher Ratgeber bleiben.“



Die deutsche Jugendnationalmannschaft der Basketballer in Ludwigsburg, die bei der Europameisterschaft der Kadetten einen hervorragenden dritten Platz belegte. Auch zwei Langener waren dabei, Volker Liedtke (14) und Norbert Schielhelth (9).

Private Haushalte haben nicht mehr so viel gespart
Sparquoten noch zwischen 9 und knapp 16 Prozent

In der Bundesrepublik ist 1982 nicht mehr so viel gespart worden wie im Jahr davor. Nachdem der Anteil des Einkommens, der auf die hohe Kante gelegt wird (die sogenannte Sparquote) bereits 1979 und 1980 zugunsten der Verbrauchsausgaben zurückgegangen, dann 1981 allerdings wieder gewachsen war, gab es auch im vergangenen Jahr nach Angaben des Statistischen Bundesamts wieder einen leichten Rückgang ausgenommen davon sind allerdings die Haushalte von Rentnern und Sozialhilfeempfängern, die auch 1982 ihre Sparkonten erneut aufgestockt haben.

Sozialhilfeempfängern mit geringem Einkommen (Haushaltseinkommen 1982 unter 1.750 Mark), der 4-Personen-Haushalte von Arbeitnehmern mit mittlerem Einkommen des Haushaltsvorstands (monatliches Bruttoeinkommen des alleinverdienenden Haushaltsvorstands zwischen 2.400 und 3.600 Mark), und der 4-Personen-Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen (Haushaltseinkommen 1982 monatlich 4.600 bis 6.300 Mark).

Prozent (358 Mark) wurden gespart, was — gemessen an 1981 — sowohl prozentual (2,4 Prozentpunkte) als auch absolut (-68 Mark) einen Rückgang bedeutete.

Die private Gelegenheitsanzeige: groß in der Wirkung — klein im Preis!

Bestellschein für die private Gelegenheitsanzeige

Form for ordering a private classified advertisement, including fields for name, address, phone number, and publication details.

Ziehungsresultate der Südd. Klassenlotterie

In der Ziehung der Süddeutschen Klassenlotterie vom 23. 7. 1983 wurden 18 Hauptgewinne mit einer Gewinnsumme von 755.000 DM ermittelt. Weitere 3.370 Gewinne mit einer Gewinnsumme von 2.500.000 DM ergaben sich aufgrund Endzifferziehung.

Toto- und Lottoquoten

FUSSBALLTOTO — Ergebnislösung: 1. Rang: 240.031,80 DM; 2. Rang: 7.742,90 DM; 3. Rang: 524,00 DM. AUSWAHLWETTE „8 aus 45“: 1. Rang: 1.181.525,40 DM; 2. Rang: 38.740,90 DM; 3. Rang: 4.980,90 DM; 4. Rang: 87,60 DM; 5. Rang: 8,20 DM.

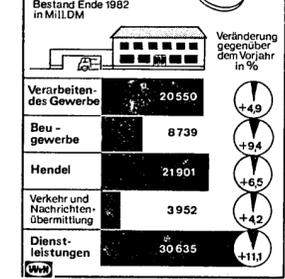
Ziehungsresultate der Südd. Klassenlotterie

In der Ziehung der Süddeutschen Klassenlotterie vom 23. 7. 1983 wurden 18 Hauptgewinne mit einer Gewinnsumme von 755.000 DM ermittelt. Weitere 3.370 Gewinne mit einer Gewinnsumme von 2.500.000 DM ergaben sich aufgrund Endzifferziehung.

Chancen für das „Unternehmen“ Bahn

Das Jubiläum rückt näher. In zwei Jahren — 1985 — werden die deutschen Eisenbahnen 150 Jahre alt. Grund zum Jubeln allerdings gibt es nur wenig. Der neue Bundesverkehrsminister Dollinger betrachtet die Schiene als „Zeitbombe“ im Verkehrshaushalt. Der junge, seit einem Jahr amtierende Bundesbahnvorstand verlangt dringend mehr unternehmerischen Spielraum und verkehrspolitische Grundsatzentscheidungen, um das Problem Bundesbahn wenigstens langfristig einer Lösung zuzuführen.

Spargroschen fördern den Mittelstand



Wählen Sie den Reifen so individuell wie das Automobil.

Advertisement for Pirelli tires, featuring a grid of tire models and their characteristics, such as Pirelli P2, P4, P6, P7, P8, P9, P10, P11, P12, P13, P14, P15, P16, P17, P18, P19, P20, P21, P22, P23, P24, P25, P26, P27, P28, P29, P30, P31, P32, P33, P34, P35, P36, P37, P38, P39, P40, P41, P42, P43, P44, P45, P46, P47, P48, P49, P50, P51, P52, P53, P54, P55, P56, P57, P58, P59, P60, P61, P62, P63, P64, P65, P66, P67, P68, P69, P70, P71, P72, P73, P74, P75, P76, P77, P78, P79, P80, P81, P82, P83, P84, P85, P86, P87, P88, P89, P90, P91, P92, P93, P94, P95, P96, P97, P98, P99, P100.

Man läßt sparen

Ein Druck auf den Knopf und ein Thermostat regeln heute den richtigen Waschvorgang für die Wäsche, wo früher noch ein ganzer Waschtag die Hausfrau nebst Familie in Atem hielt.

VIENNETTA, die Knisperlust

Die neue Eis-Spezialität von Langnese ist so ungewöhnlich, daß die deutsche Sprache keine passende Beschreibung hergab. Erst die neue Wortschöpfung „Knisperlust“ konnte lautmäÙlich die neue Eis-Sensation beschreiben.

Elektrizitätswerke wollen weg vom Öl

„Wir können heute mit Kohle sauber arbeiten — und es ist billiger als mit Gas und Öl. Damit sind wir unschlagbar, denn wir sitzen auf Kohle. Der heimische Brennstoff muß genutzt werden, und er wird eingesetzt.“

Das 1 x 1 der Margarine-Herstellung

Jeden Tag steht sie bei uns auf dem Tisch, sie ist zu einem selbstverständlichen Nahrungsmittel unserer Zeit geworden. Margarine, ihr Verbrauch hat heute in aller Welt 5 Millionen Tonnen jährlich überschritten.

Der Knüller jeder Party...

Advertisement for the Polaroid 630 camera, showing a person using the camera and text describing its features like the light-mixer and electronic control.



Sonderangebote geben der Schiene neue Attraktivität.

Elektrizitätswerke wollen weg vom Öl

„Wir können heute mit Kohle sauber arbeiten — und es ist billiger als mit Gas und Öl. Damit sind wir unschlagbar, denn wir sitzen auf Kohle. Der heimische Brennstoff muß genutzt werden, und er wird eingesetzt.“

Das 1 x 1 der Margarine-Herstellung

Jeden Tag steht sie bei uns auf dem Tisch, sie ist zu einem selbstverständlichen Nahrungsmittel unserer Zeit geworden. Margarine, ihr Verbrauch hat heute in aller Welt 5 Millionen Tonnen jährlich überschritten.

Der Knüller jeder Party...

Advertisement for the Polaroid 630 camera, showing a person using the camera and text describing its features like the light-mixer and electronic control.

Neuer-Basketball-Trimmkurs ab 8. August

Für Männer sind noch Plätze frei im neuen Basketball-Trimmkurs. Jeden Montag wird dann wieder für diejenigen, die Basketball noch nicht in einer Wettkampfmannschaft gespielt haben und damit als Anfänger gelten, Gelegenheit bestehen, diese schöne Sportart kennenzulernen. Bei regelmäßigen Wurfübungen und intensiven Wettspielen wird kräftig geschwitzt und jeder tut etwas für seine allgemeine Fitness.

Franz Schindler noch im WM-Kader

Auch für Junioren-Nationalspieler Franz Schindler gab es anstregende, aber interessante Sommermonate. Im Mai und Juni brachte er sich im Kraftraum und in der Georg-Sehring-Halle in einen guten konditionellen Zustand, denn er wollte seinen Platz für die Junioren-Weltmeisterschaft (Ende August in Mallorca) sichern.

Anfang Juli folgten zwei Lehrgänge in Heidelberg und Jugoslawien. Vor allem bei den Spielen in Jugoslawien hinterließ der Langener einen guten Eindruck. Der Rückkehr schloß sich unmittelbar ein weiterer Lehrgang in Heidelberg mit zwei Länderspielen gegen Spanien an. Diese finden am Mittwoch in Speyer und am Donnerstag in Karlsruhe (jeweils 19.30 Uhr) statt. Ab 4. August geht's dann zum Abschlußtrainingstager nach Italien.

Langens Basketballer drücken Franz Schindler die Daumen, daß er auch weiterhin dabei bleiben kann, um in Mallorca die deutschen Farben im Kampf der 14. weltbesten Junioren-Mannschaften zu vertreten.

Voreilige Prognose

In einem amerikanischen Autofahrerhandbuch aus dem Jahr 1913 heißt es: „Die Automobiltechnik hat nunmehr einen Stand erreicht, der keine weiteren Verbesserungen oder Änderungen erwarten läßt. Daher dürfte dieses Buch auf lange Sicht ein verlässlicher Ratgeber bleiben.“



Die deutsche Jugendnationalmannschaft der Basketballer in Ludwigsburg, die bei der Europameisterschaft der Kadetten einen hervorragenden dritten Platz belegte. Auch zwei Langener waren dabei, Volker Liedtke (4) und Norbert Schiebelhut (9).

Private Haushalte haben nicht mehr so viel gespart Sparquoten noch zwischen 9 und knapp 16 Prozent

In der Bundesrepublik ist 1982 nicht mehr so viel gespart worden wie im Jahr davor. Nachdem der Anteil des Einkommens, der auf die hohe Kante gelegt wird (die sogenannte Sparquote) bereits 1979 und 1980 zugunsten der Verbrauchsausgaben zurückgegangen, dann 1981 allerdings wieder gewachsen war, gab es auch im vergangenen Jahr nach Angaben des Statistischen Bundesamts wieder einen leichten Rückgang; ausgenommen davon sind allerdings die Haushalte von Rentnern und Sozialhilfeempfängern, die auch 1982 ihre Sparkonten erneut aufgestockt haben.

Wie stets haben die Statistiker im Rahmen der Wirtschaftsrechnungen die Einnahmen und Ausgaben von drei Haushaltstypen untersucht, und zwar der 2-Personen-Haushalte von Rentnern- und Sozialhilfeempfängern mit geringem Einkommen (Haushaltseinkommen 1982 unter 1.750 Mark), der 4-Personen-Haushalte von Beamten und Angestellten mit mittlerem Einkommen des Haushaltsvorstands (monatliches Bruttoeinkommen des alleinverdienenden Haushaltsvorstands zwischen 2.400 und 3.600 Mark), und der 4-Personen-Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen (Haushaltsbruttoeinkommen 1982 monatlich 4.800 bis 6.300 Mark).

Zu dem Ergebnis vorweg: Bei der Wertung der statistischen Ergebnisse ist zu berücksichtigen, daß die Höhe des Bruttoeinkommens der ausgewählten Haushalte durch die vorgegebenen Einkommensspannen von vornherein auf einen bestimmten Bereich fixiert ist. Das bedeutet, daß sowohl die Einkommenshöhe als auch die Veränderungen gegenüber 1981 keineswegs als Maßstab für die Einkommenslage oder -entwicklung aller Rentner- oder Arbeitnehmerhaushalte herangezogen werden können.

Die private Gelegenheitsanzeige: groß in der Wirkung — klein im Preis!

Bestellschein für die private Gelegenheitsanzeige

Form for ordering an advertisement, including fields for name, address, phone number, and contact person. It also includes checkboxes for various services like proofreading and delivery options.

Annahmestellen in: Dreieichenhain: Rolf Wagner, Solmsche Welherstraße 1 (Mitwochsnachmittag geschlossen) und Kiosk am Lindenplatz Egelsbach: Paplerwaren Maul, Bahnstraße 57 (Mitwochsnachmittag geschlossen) Egelsbach: Paplerwaren Kell, Ernst-Ludwig-Straße 43 (Mitwochsnachmittag geschlossen) Langen: Buchhandlung Pöltzer, Bahnstraße 112 Langen: Direkt im Verlag, Darmstädter Straße 26 bzw. durch die Post.

Toto- und Lottoquoten

FUSSBALLTOTO — Ergebnisswette: 1. Rang: 240.031,80 DM; 2. Rang: 7.742,90 DM; 3. Rang: 524,00 DM. AUSWAHLWETTE „8 aus 45“: 1. Rang: 1.181.525,40 DM; 2. Rang: 38.740,90 DM; 3. Rang: 4.980,90 DM; 4. Rang: 87,80 DM; 5. Rang: 8,20 DM. SPIEL 77: Gewinnklasse 1, Super 7: unbesetzt, Jackpot: 7.052.482,30 DM; Gewinnklasse 2: 155.555,40 DM; Gewinnklasse 3: 15.555,40 DM; Gewinnklasse 4: 1.555,40 DM; Gewinnklasse 5: 155,40 DM; Gewinnklasse 6: 15,54 DM. ZAHLENLOTTO: Gewinnklasse 1: 1.132.274,90 DM; Gewinnklasse II: 78.830,20 DM; Gewinnklasse III: 7.314,40 DM; Gewinnklasse IV: 125,00 DM; Gewinnklasse V: 0,70 DM. RENNTOTEN: Rennen A: Gewinnklasse I: 1.172,70 DM; Gewinnklasse II: 152,90 DM; Rennen B: Gewinnklasse I: 263,10 DM; Gewinnklasse II: 42,90 DM; Kombinationsgewinn: unbesetzt, Jackpot: 324.871,80 DM. (Ohne Gewähr)

Ziehungsergebnis der Südd. Klassenlotterie

In der Ziehung der Süddeutschen Klassenlotterie vom 23. 7. 1983 wurden 18 Hauptgewinne mit einer Gewinnsumme von 755.000 DM ermittelt. Weitere 5.370 Gewinne mit einer Gewinnsumme von 2.500.000 DM ergeben sich aufgrund Endeffektziehung. Es entfallen: 800.000 DM als „Großes Los der Woche“ auf die Losnummer 002902, 50.000 DM als Hauptgewinn auf die Losnummer 004324, 40.000 DM als Hauptgewinn auf die Losnummer 281870, 25.000 DM als Hauptgewinn auf die Losnummer 425159, 10.000 DM als Hauptgewinn auf die Losnummern 042390, 055344, 078752, 134890, 189861, 207842, 237301, 278145, 348143, 358253, 418279, 427428, 438474 und 488787, 5.000 DM auf die Endnummern 1785, 29211, 92184 und 94022, 2.000 DM auf die Endnummern 8119, 1.000 DM auf die Endnummern 398 und 390 DM auf die Endnummern 285. Die nächste Ziehung ist am 30. 7. 1983.

Man läßt sparen

Ein Druck auf den Knopf und ein Thermostat regeln heute den richtigen Waschvorgang für die Wäsche, wo früher noch ein ganzer Waschtrog die Hausfrau nebst Familie in Atem hielt. Ähnlich ist es auch heuteutage beim Sparen. Wer es zu etwas bringen möchte, braucht deswegen nicht regelmäßig zur Sparkasse zu gehen. Das besorgt — wenn man will — heute auch die Automatik. Man gibt seiner Sparkasse einmal einen Auftrag — und von da an geht alles regelmäßig und automatisch.

Man läßt sparen

Die neue Eis-Spezialität von Langnese ist so ungewöhnlich, daß die deutsche Sprache keine passende Beschreibung hergab. Erst die neue Wortschöpfung „Knisperlust“ konnte lautmalerisch die neue Eis-Sensation beschreiben, die von Langnese in die 38er Eis-Saison geschickt wird: VIENNETTA, das zarte Blätter-Eis. Zwischen 12 hauchdünnen, zartschmelzenden Vanille-Eisblättchen liegen 11 Schoko-Schichten, die das Eis zu einem knusprig-knaackigen Vergnügen machen. Das ist VIENNETTA auch für alle die attraktiv, die bisher Stückchen und andere Süßigkeiten zwichendurch geknabbert haben. VIENNETTA ist aber auch als Dessert für die ganze Familie geeignet. Denn VIENNETTA — so Langnese — weckt die große „Knisperlust“, und das bei jeder Gelegenheit.

Chancen für das „Unternehmen“ Bahn

Allzu viele können mitsprechen / Erste Aktivitäten weisen in die richtige Richtung. Das Jubiläum rückt näher. In zwei Jahren — 1985 — werden die deutschen Eisenbahnen 150 Jahre alt. Grund zum Jubeln allerdings gibt es nur wenig. Der neue Bundesverkehrsminister Dollinger betrachtet die Schiene als „Zeitbombe“ im Verkehrshaushalt. Der junge, seit einem Jahr amtierende Bundesbahnvorstand verlangt dringend mehr unternehmerisches Spielraum und verkehrspolitische Grundsatzentscheidungen, um das Problem Bundesbahn wenigstens langfristig einer Lösung zuzuführen. Auf schnelle Hilfe können beide nicht rechnen. Zu groß sind die Probleme, zu sehr ist die Bahn abhängig von der Mitwirkung verschiedener politischer Institutionen. Allein im Bundesbahngesetz sind rund 75 Einwirkungsrechte von außen festgeschrieben; vom Bundespräsidenten über die Bundesländer bis hin zur Europäischen Gemeinschaft. Zu viele können mitsprechen, wenn es um Belange der Bahn-Geschäftsführung geht. So viele Interessen sind zu berücksichtigen, daß häufig gegen das eigene Interesse der Schiene zu kurz kommt. Soll die Bahn eine Chance haben, ihre Probleme aus eigener Kraft zu lösen, muß sie sich von einer „Behördenbahn“ zum wirtschaftlich und kaufmännisch geführten Unternehmen entwickeln dürfen. Genau das will der Bahnvorstand. In einem echten Unternehmen „Deutsche Bundesbahn“ läßt sich nach Auffassung von Bundesbahnchef Dr. Reiner Gönke die finanzielle Problematik leichter in den Griff bekommen als bei einer Behörde, „DB“. Höchste Zeit wäre es angesichts eines Schuldenberges von rund 35 Milliarden Mark, den die Bahn vor sich herschiebt, angesichts der 13 bis 14 Milliarden Mark, die der Bundesfinanzminister jedes Jahr in die Bahnkasse einschießt, und angesichts weiter steigender Fehlbeträge in der Wirtschaftsrechnung des Bundesunternehmens. Erste Aktivitäten zeigen in die richtige Richtung. Sonderangebote wie „rosarotes Wochenende“ oder „Abteil des Jahres“ geben der Schiene neue Attraktivität, beweisen die Anpassungsfähigkeit der Bahnorganisatoren und bringen zudem mehr Geld in die Kasse. Gleichzeitig wird daran gearbeitet, den mit 67 Prozent der Gesamtaufwendungen untragbar hohen Personalkostenanteil zu vermindern. Weiterer Personalabbau ist unvermeidlich. Langfristig muß die Schiene mit etwa 275 500 Mitarbeitern auskommen; Ende 1982 lag der Bestand bei 533 000 Personen. Etwa ab 1985 sollen die Bestände und Personalbedarf wieder übereinstimmen, glaubt die Bahn. Den betroffenen Arbeitnehmern gewährt sie unter anderem Abfindungen oder bietet Teilzeitschäfti-

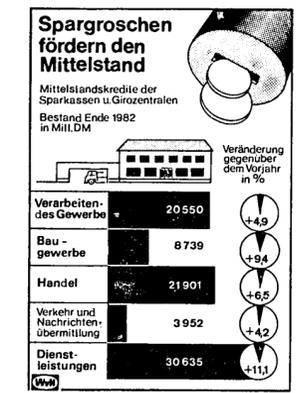


Sonderangebote geben der Schiene neue Attraktivität.

Elektrizitätswerke wollen weg vom Öl

Der heimische Brennstoff Kohle soll wieder mehr genutzt werden. „Wir können heute mit Kohle sauber arbeiten — und es ist billiger als mit Gas und Öl. Damit sind wir unschlagbar, denn wir sitzen auf Kohle. Der heimische Brennstoff muß genutzt werden. Er wird eingesetzt, kann beweisen, daß er die richtige Lösung ist.“ So lautet die deutliche Bekenntnis zur Kohle wurde nicht in der so gut wie restlos von Erdöl- und Erdgas-einfuhr abhängigen Bundesrepublik Deutschland ausgesprochen, sondern in dem beachtlichen Erdöl- und Erdgasquellen im. Auch im vergangenen Flautenjahr stockten die Sparkassen und Girozentralen ihren Mittelstandskredit weiter auf und steuerten damit der Pleitewelle entgegen. Dabei nahen die Kredite an Baugewerbe und Dienstleistungsbetriebe überdurchschnittlich zu. Quelle: Jahresbericht 1982 des Dt. Sparkassen- u. Giroverbandes

billige Öl den Energiemarkt erobert. Zunächst aus den texanischen und anderen US-Quellen — als die heimische Förderung nicht mehr ausreichte — nahm der Anteil ausländischer Lieferungen so schnell zu, daß er in die Abhängigkeit führte. Die Freisetzung der beiden Ölkrisen brachten auch in den USA jähre Ermüchterung und eine Besinnung auf die Kohle, zumal auch die Nutzung der Atomenergie mit immer mehr Problemen belastet war. Den entscheidenden Durchbruch in Richtung der Rückkehr zur Kohle, der sich auch die übrigen Elektrizitätsgesellschaften in den USA angeschlossen haben, brachten neue Feuerungstechniken. Mit diesen ist es möglich, Kohle sauber, also umweltfreundlich, zu verbrennen. Und dies auch in den USA, obwohl die amerikanische Steinkohle viel „schwefelreicher“ ist als in Europa — beispielsweise unsere Ruhrkohle.



Wählen Sie den Reifen so individuell wie das Automobil

A table showing Pirelli tire models and their features. The models listed are PIRELLI P2, PIRELLI P3, PIRELLI P4, PIRELLI P5, PIRELLI P6, PIRELLI P7, PIRELLI P8, PIRELLI P9, PIRELLI P10, PIRELLI P11, PIRELLI P12, PIRELLI P13, PIRELLI P14, PIRELLI P15, PIRELLI P16, PIRELLI P17, PIRELLI P18, PIRELLI P19, PIRELLI P20, PIRELLI P21, PIRELLI P22, PIRELLI P23, PIRELLI P24, PIRELLI P25, PIRELLI P26, PIRELLI P27, PIRELLI P28, PIRELLI P29, PIRELLI P30, PIRELLI P31, PIRELLI P32, PIRELLI P33, PIRELLI P34, PIRELLI P35, PIRELLI P36, PIRELLI P37, PIRELLI P38, PIRELLI P39, PIRELLI P40, PIRELLI P41, PIRELLI P42, PIRELLI P43, PIRELLI P44, PIRELLI P45, PIRELLI P46, PIRELLI P47, PIRELLI P48, PIRELLI P49, PIRELLI P50, PIRELLI P51, PIRELLI P52, PIRELLI P53, PIRELLI P54, PIRELLI P55, PIRELLI P56, PIRELLI P57, PIRELLI P58, PIRELLI P59, PIRELLI P60, PIRELLI P61, PIRELLI P62, PIRELLI P63, PIRELLI P64, PIRELLI P65, PIRELLI P66, PIRELLI P67, PIRELLI P68, PIRELLI P69, PIRELLI P70, PIRELLI P71, PIRELLI P72, PIRELLI P73, PIRELLI P74, PIRELLI P75, PIRELLI P76, PIRELLI P77, PIRELLI P78, PIRELLI P79, PIRELLI P80, PIRELLI P81, PIRELLI P82, PIRELLI P83, PIRELLI P84, PIRELLI P85, PIRELLI P86, PIRELLI P87, PIRELLI P88, PIRELLI P89, PIRELLI P90, PIRELLI P91, PIRELLI P92, PIRELLI P93, PIRELLI P94, PIRELLI P95, PIRELLI P96, PIRELLI P97, PIRELLI P98, PIRELLI P99, PIRELLI P100.

Ein Kompaß hilft bei der Reifenwahl

Pirelli zeigt die Richtung zum richtigen Reifen. Um den Autofahrern einen besseren Überblick über die Angebotspalette bei Reifen zu geben, hat Hersteller Pirelli einen „Reifenkompaß“ entwickelt, der die Wahl des „richtigen“ Reifens vereinfacht. Pirelli gibt damit Autofahrern die Möglichkeit, „den Reifen so individuell zu wählen wie ihr Automobil“. Mit Hilfe des Kompasses kann der Autofahrer sofort erkennen, welcher Reifen für ihn und seine speziellen Bedürfnisse in Frage kommt. Pirelli hat den Kompaß in fünf Leistungskriterien unterteilt: Fahren bei Nässe, komfortables Fahren, sportliches Fahren, wirtschaftliches Fahren und Fahren unter winterlichen Bedingungen. Diese Kriterien sind bei jedem Reifentyp in unterschiedlicher Kombination ausgeprägt. Weitere Informationen erhalten die Autofahrer beim Reifen-Fachhandel.

Das 1 x 1 der Margarine-Herstellung

Rühren — Kühlen — Kneten. Jeden Tag steht sie bei uns auf dem Tisch, sie ist zu einem selbstverständlichen Nahrungsmittel unserer Zeit geworden. Margarine ist dabei so leicht wie in aller Welt 5 Millionen Tonnen jährlich über die Schiffe. Fachleute rechnen damit, daß der Verbrauch dieses Speisefettes bis zum Jahre 2000 weltweit auf etwa 12 Millionen Tonnen ansteigen wird. Woraus besteht Margarine eigentlich? Sie setzt sich zu 80% aus der sogenannten Fett-Phase und zu 20% aus einer Milch-Wasser-Phase zusammen. Ihre Rohstoffe sind heute überwiegend pflanzlicher, aber auch tierischer Natur. Die wichtigsten Quellen zur Gewinnung sind bei den Fetten auf pflanzlicher Basis: Soja, Sonnenblumenkerne, Baumwollsaat, Erdnüsse, Kokospalmen, Fruchtfleisch und Kerne der Ölpalmen. Die neue Margarine „Bonella“, die überwiegend auf Basis tierischer Fette hergestellt ist, enthält — wie ganz normale Margarine — 80% Fett, das wiederum zu 86% aus tierischem Fett (Oleomargarin) und zu 12% aus Sonnenblumenöl besteht. Das hochwertige Oleomargarin wird in einem besonderen Verfahren aus Rinderr fett gewonnen. Der Schmelzpunkt des Oleomargarins liegt unter der Temperatur des menschlichen Körpers, „Bonella“ ist daher so leicht verdaulich und gut bekömmlich wie rein pflanzliche Margarine. Das Verhältnis von ungesättigten zu gesättigten Fettsäuren ist bei „Bonella“ ernährungsphysiologisch günstiger als bei rein tierischen Fetten. Zurück zu den Früchten und Pflanzen. Sie wachsen in Gebieten mit viel Sonneneinstrahlung. Diese Öl-

saaten werden geerntet und zur industriellen Verarbeitung nach Europa geschickt. Hier werden sie in Ölmöhlen verarbeitet, zunächst abergeröstet und gegebenenfalls geschält. Durch Brechen und Wälzen wird die Oberfläche zur besseren Ölfreisetzung vergrößert, so kann das Öl besser aus dem Zellgewebe gelöst werden. Nach dem Auspressen und Extrahieren folgt die Raffination. So erhält man reines, helles Öl. Bei der Margarineherstellung nimmt man nun dieses gewonnene Öl als Fett-Phase und mischt es mit der Milch-Wasser-Phase. Dazu gehören natürlich verschiedene andere Zutaten. Bei der Fett-Phase sind das: Lecithin als Emulgator, Carotin für das zarte Gelb-Aussehen, Aromastoffe und die Vitamine A, D, E und K. Und bei der Milch-Wasser-Phase: gesteuerte Margarine, Stärke, Salz und Zitronensäure. Nun kommt es darauf an, aus beiden Phasen durch einiges Verühren eine Emulsion mit feinsten Verteilung der Wassertröpfchen in der Fett-Phase zu gewinnen. Durch das gleichzeitige Rühren, Kühlen und Kneten entsteht Margarine. Natürlich in modernsten Schnellkühlern in einem einzigen Arbeitsgang, der in wenigen Minuten hygienisch unter Luftabschluß verläuft. Bei intensiver Kühlung erstarrt die Emulsion dünner Schicht an der Innenwand der Schnellkühler, wird aber durch Messer immer wieder abgeschabt und gewinnt so ihre streichbare Form. Zu guter Letzt wird die fertige Margarine vollautomatisch in Würfel oder Becher verpackt.

Der Knüller jeder Party...



... ist die neue Polaroid 630 Sofortbildkamera mit „Lichtmischer“. Diese Kamera verfügt über einen eingebauten Elektronenblitz, der über eine „Lichtmischer“-Elektronik gesteuert wird. Dadurch werden auch in den dunkelsten Umgebungen die schwierigsten Aufnahmeverhältnisse richtig ausgeleuchtet. Farbaufnahmen garantiert. Gebührentauglich. Schnappschüssen von den Partygästen steht damit nichts mehr im Wege. Übrigens: mit den Polaroid Bildern läßt sich das Gestealbm hervorragen illustrieren, aber auch für eine Gäste-Wand eignen sich die Polaroid Aufnahmen. In jedem Fall macht die Fotografie mit der Polaroid 630 Kamera mit „Lichtmischer“ Gastgeber und Gästen Spaß. Und als nette Erinnerung bekommen die Gäste ein Polaroid Foto mit nach Hause.

„Sport, Musik und Tanz“ im Schwimmstadion

Langener Vereine veranstalten Sommerfest

Viele Langener werden sich noch gern daran erinnern: nach dem Krieg waren die „Sommerfest“ im Schwimmstadion ganzvolle gesellschaftliche Ereignisse, obwohl damals — man befand sich in der Nachkriegszeit vor der Währungsreform — allenthalben Schmahlans Küchenmeister herrschte, aus den Zapfhähnen lediglich Dünnbier und Faßbrause rauschten, jegliche alkoholischen Getränke nur auf dem „schwarzen Markt“ für horrend Preise in Reichsmark zu haben waren, Zigaretten aus selbstgepflanztem Tabak, auch „Seuerbambele“ genannt, gedreht wurden, wobei das Zigarettentpapier in Wirklichkeit keins war, oder man „leistete“ sich — wer's konnte — eine Packung Amal-Zigaretten für hundert Mark. Hunger war ein ständiges Gefühl, und wenn wirklich heiße Würstchen auf der Speisekarte standen, müßte man Fleischmarken dafür hinlegen, und diese waren knapp und wurden meist benötigt, um einen einigermaßen teilbaren Sonntagsbraten zu haben.

Es waren schlechte Zeiten, und dennoch ließen sich die Langener nicht davon abhalten, vergnügt und lustig zu sein. Die Tanzabende im „Frankfurter Hof“ und im „Lämmchen“ waren gut besucht, und nahezu jedes Wochenende fanden sich die Tanzlustigen ein, um ihren Nachholbedarf an Vergnügungen zu stillen. In diese Zeit fielen die ersten „Sommerfest“ im Schwimmstadion, sozusagen als Höhepunkte.

Eine Neuauflage soll es in diesem Jahr geben, allerdings unter ganz anderen Vorzeichen, vor allem, was die Bewirtung angeht. Die Grills werden verlockende Düfte verbreiten, und gegen den Durst sind vielfache Möglichkeiten vorhanden. Hauptsache jedoch ist damals wie heute das Programm, das diesmal von Langener Sportvereinen gestaltet wird und sehr gute Unterhaltung verspricht.

Beteiligt an dieser Fete, die am Samstag, dem 13. August um 18 Uhr beginnt und bis in die Nachtstunden dauern wird, sind die Deutsche Lebensrettungs-Gesellschaft (DLRG), der Tauchclub Dreieich, der Unterwasserclub Langen, die Schwimmabteilung des Turnvereins Langen, das Blasorchester des Turnvereins Langen, die Fußballjugend der SSG Langen und des FC Langen, die Rhythmische Sportgymnastik des TVL, die Fußballer von SSG und TVL, die Turner beider Vereine, die Fechtabteilung des TVL, die Frauengymnastik des TVL, die Volleyballer der SSG, der Roll- und Eissportclub Langen (REC), der Kraftsportverein Langen (KS), die Beagymnastikgruppe des TVL, der Tanzclub „Blaugold“ Langen, der Karate-Verein Langen und schließlich das Deutsche Rote Kreuz.

„Ferienspaß“ — eine ernste Angelegenheit

MdL Matthias Kurth besuchte die Ferienspiele

Als vor zwölf Jahren in Langen erstmals Ferienspiele für Daheimgebliebene angeboten wurden, setzte ein Run auf das Gelände des ehemaligen Müllplatzes am Steinberg ein. Hüttenbau, Geländespiele und andere Aktivitäten wie Batiken, Töpfern und Schlitzen faszinierten die Kinder, und dieser Anziehungspunkt hielt auch in den folgenden Jahren an. Große Teilnehmerzahlen waren an der Tagesordnung, wenn auch der eigentliche Sinn der Ferienspiele, Kindern, die nicht in Urlaub fahren konnten, einen Ausgleich zu schaffen, von Anfang an nicht eingehalten wurde. Es mußte festgelegt werden, daß Kinder aus allen Einkommensschichten an den Spielen teilnehmen und ihre Freude daran hatten.

Was ist aus den Ferienspielen geworden, wie stellen sie sich heute dar, wo sie in Langen zum elften Mal veranstaltet werden? Landtagsabgeordneter Matthias Kurth besuchte am Montag die Langener Ferienspiele in der Heinrich-Hertz-Straße im Neutort, und auch die Presse nahm Gelegenheit, den Aktivitäten zuzuschauen und mit Kindern und Betreuern zu sprechen. Mit dabei waren auch Bürgermeister Hans Kreilling, Magistratsdirektor Bettelhäuser, der Leiter des Sozialamtes, Erich Dörge und die für die Ferienspiele verantwortliche Sozialarbeiterin.

Die Langener Ferienspiele stehen diesmal unter dem Motto „Jahrmärkte“ und dauern drei Wochen lang. Dabei werden zwei Freizeiten außerhalb von Langen angeboten, wovon die eine, die nach Korbach gehen sollte, wegen mangelndem Interesse abgeblasen wurde. Die andere Freizeit am Biggese, die für Jungen und Mädchen zwischen 13 und 14 Jahren vorgesehen ist, findet mit 30 Kindern und vier Betreuern statt. Der Teilnehmerbeitrag kostete 212 Mark pro Kind.

An den Ferienspielen in Langen, die für hundert Kinder vorgesehen waren, sind nur halb so viel, nämlich 50 Kinder beteiligt. Die Zahl der Betreuer blieb mit acht erhalten. In die Entscheidung, daß die Frequenzierung so gering ist, stellt sich die Frage, was man möglicherweise falsch gemacht hat oder woran es liegen könnte, daß in einer Stadt wie Langen nur so wenige Kinder im Alter von sieben bis elf Jahren teilnehmen. In Dreieich waren es immerhin rund 215 und im wesentlich kleineren Egelsbach beachtliche 104 Kinder, die zu den Ferienspielen kamen.

Sozialamtsleiter Dörge schloß nicht aus, daß die Höhe des von den Eltern aufzubringenden Teilnehmerbeitrags eine Rolle spielen könnte. Die Kosten für ein Kind betragen in Langen 141 Mark, worin der An- und Abtransport mit dem Bus, die dreiwöchige Betreuung einschließlich Mittagessen und Versorgung mit Teegetränken eingeschlossen ist. Zum Vergleich kosteten die Ferienspiele in Egelsbach 30 Mark für eine Woche und in Dreieich 70 Mark für zwei Wochen der gleichen Leistung. Nachlässe für Minderbemittelte bis zur kostenlosen Teilnahme bei Sozialempfängern wurden in allen drei genannten Städten gewährt. In Langen waren es zehn Kinder, die zum ermäßigten Beitrag von 94 Mark und drei, die kostenlos teilnahmen.

Es wurden aber auch Gedanken laut, ob es nicht vielleicht am Konzept der Ferienspiele liegen könnte, das möglicherweise nicht dem gewünschten Spieltrieb der Kinder gerecht werde. Nach wie vor allerdings — so bestätigten die Kinder — ist der Hüttenbau interessant. Enttäuschung machte sich allerdings breit, als man morgens feststellen mußte, daß Unbekannte über Nacht Zerstörungen angerichtet hatten. Dies nicht nur an den Hütten, sondern auch an der eigens gelegten Schlauchleitung für die Wasserversorgung, die mutwillig beschädigt worden war.

Neben dem Bau von Hütten, die dann auch entsprechend genutzt werden, haben die Kinder die Möglichkeit zum Basteln, zum Töpfern und Töpfeln, Brot zu backen und Marionettenfiguren herzustellen, die beim Theater anlässlich der Abschlußfeier in Aktion treten sollen. Sportliche und spielerische Aktivitäten stehen ebenso auf dem Programm wie Geländespiele, Exkursionen und sogar eine Nachtwanderung, bei der auch Eltern mit von der Partie waren.

Die Hoffnung der Verantwortlichen, daß für jeden Geschmack etwas dabei sein könnte, mußte also aufgehen, und den Teilnehmern machte es auch Spaß, wie sie auf Befragen bestätigten. Dennoch ist die Lust nach Ferienspielen anscheinend zurückgegangen, denn bei den letzten Spielen vor zwei Jahren — im vergangenen Jahr lief man sie ausfallen — waren immerhin noch doppelt soviel Teilnehmer, nämlich hundert, mit dabei.

Man wolle es sich genau überlegen, wurde von den Verantwortlichen versichert, wie man die Ferienspiele wieder attraktiv machen könne, ob man eine und wenn ja welche Thematik vorschlagen solle und ob die derzeitige Verfahrensweise noch eine zeitgemäße Struktur darstelle. Dabei sei der Grundgedanke der Ferienspiele gerade heute aktueller denn je.

Noch bis zum Samstag werden die Ferienspiele dauern und mit einer Abschlußfeier zu Ende gehen. Dann gilt es Bilanz zu ziehen und zu überlegen, was man in Zukunft machen wird. Sicher keine leichte Aufgabe.

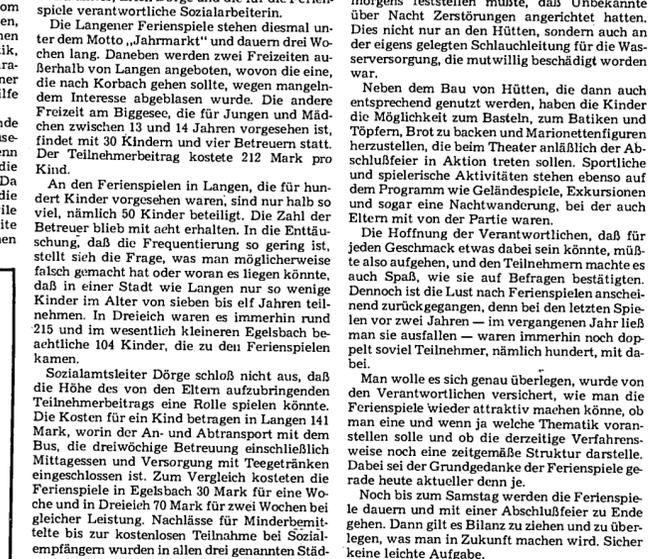
Tod beim Baden

In einem Teil der Kiesgrube, wo das Baden und das Baden strengstens verboten ist, fand am Mittwochabend gegen 19.30 Uhr ein etwa 35- bis 40-jähriger Türke den Tod. Der Mann schwamm in dem durch Untiefen und dadurch unterschiedliche Temperaturen und Sogwirkungen geprägten Gewässer und ging plötzlich unter, wie seine am Ufer stehende Freundin feststellte. Sie benachrichtigte sofort die Polizei, und eine Tauchergruppe aus Offenbach wurde alarmiert.

Diese fand jedoch nur noch die Leiche des Mannes, der nach Vermutungen der Polizei an Herzversagen gestorben ist. Ein Fremdverschulden am Tod des Mannes liegt nicht vor.



Sozialamtsleiter Erich Dörge (v.l.), Landtagsabgeordneter Matthias Kurth, Bürgermeister Hans Kreilling und Magistratsdirektor Heinrich Bettelhäuser besuchten die Ferienspiele.



Hier wird schon zum „Jahrmärkte“ gerüstet. So hieß das Motto der diesjährigen Ferienspiele, und in diesem Sinne fand auch die Abschlußfeier statt. Verkleidung ist alles.

Vereinsleben

GESANGVEREIN „FROHSINN“ 1862 LANGEN

Morgen, Mittwoch, 27. Juli, um 20 Uhr Singstunde in der TV-Turnhalle. Um vollständiges Erscheinen wird gebeten.

Stellenmarkt

Haushaltshilfe 1mal wöchentlich für 2-Personenhaushalt gesucht. Telefon 0 61 03 / 2 94 04 nach 18.00 Uhr

Verkäufe

5 Jalousietten + 1 für Balkonlür, 2 Gasheizöfen (Wand) und 1 Elektroheizöfen billigst abzugeben. Telefon 2 19 14

Kfz-Markt

Volkswagen 345 GLS, 15.000 km, SSD, Stereokassetten-Radio zu verkaufen. VB 13.500 DM. Mo-Fr von 9.00-13.00 Uhr. Tel. 0 60 74 / 20 56

Es lohnt sich immer die A N Z E I G E N in der **Langener Zeitung** zu beachten

Ein Platz für Kinder.

Kinder brauchen Platz. Platz zum Leben. Platz zum Spielen. Platz zum Entfallen. Helfen Sie mit. Förderungen durchzusetzen nach mehr Spielplätzen, besseren Wohnverhältnissen für kinderreiche Familien und Kindergärten-Plätzen für alle Kinder. Lassen Sie uns eine kindgerechte Umwelt schaffen.

Helfen Sie dem „Anwalt des Kindes“

- * durch Ihre Mitgliedschaft
- * durch Ihre Spende
- * durch letztwillige Verfügung

Deutscher Kinderschutzbund (DKSB) e.V. Bundesgeschäftsstelle Schiffgraben 40, 3000 Hannover 1 Deutsche Bank AG Hamburg 46/55551 Postfach Hamburg 169666

TRAUERDRUCKSACHEN

BUCHDRUCKEREI KÜHN KG

TELEFON 2 10 11

In stiller Verehrung trauern wir um unser Mitglied

Harald Ziegler

Basketball-Abteilung des TV Langen
Jochen Kühl Gisela Jahn

Würdevolle Bestattungen

Erd — Feuer — See — Überführungen
Sarglager — Sterbewäsche — Zierurnen
Ausführung kompletter Beisetzungen

Alle Formalitäten, jederzeit erreichbar, auf Anruf Hausbesuch.

»Pietät« Karl Daum

Fahrgasse 1, 6070 Langen, Tel. 0 61 03 / 2 29 68
Seit über 90 Jahren in Familienbesitz

NACHRUF

Am 19. Juli 1983 verstarb

Frau Katharina Manoch

im Alter von 73 Jahren.

Frau Manoch war bis zu ihrer Ruhestandsversetzung 7 Jahre bei der Stadtverwaltung Langen als städtische Arbeiterin tätig.

Wir bedauern den Helmgang einer geschätzten Mitarbeiterin und Kollegin und werden die Verstorbene in guter Erinnerung behalten.

Der Magistrat der Stadt Langen Der Personalrat der Stadtverwaltung Langen
Kreiling Helm
Bürgermeister Personalratsvorsitzende

Annahmeschluss für Traueranzeigen am Erscheinungstag vor 9 Uhr

Zimmermann

Trauerkleidung

für Damen und Herren
finden Sie bei uns in großer Auswahl und allen Größen.

Alle Änderungen werden sofort ausgeführt in

Langen, am Lutherplatz, Gartenstr. 6
Tel. 0 61 03 / 2 79 21

Für die vielen Beweise der Anteilnahme in Wort, Schrift, Kranz-, Geld- und Blumenspenden, die uns beim Helmgang unserer lieben Mutter zuteil wurden, sagen wir allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten herzlichen Dank.

Unser besonderer Dank gilt Herrn Dr. Dworek, den Stadtschwestern und den Schwestern der Station 5 B für ihre liebevolle Betreuung sowie Herrn Pfarrer Born für seine tröstenden Worte.

In stiller Trauer
Ernst Spanknebel
Helga Standke geb. Spanknebel
Im Namen aller Angehörigen

Forstring 63, Langen, Juli 1983

Wohin mit den Alten?

Oft ist das Altersheim die „letzte“ Lösung

Zweifelt es in erster Linie Sache der Familie, für die alt gewordenen Eltern und Großeltern zu sorgen und sie zu betreuen. Vielfach geht das auch in befriedigender Weise. Es gibt die „natürliche Lösung“ sich nicht vorwirklichen läßt. Schuld daran können äußere Umstände sein, zu kleiner Wohnraum, zu großer Entfernung der Wohnstätten der als Betreuer vorgesehenen Nahekommenheit von den zu versorgenden Eltern usw. Oder aber die „Jugend“ ist nicht bereit, die Last der Pflege auf sich zu nehmen. Sagt doch schon ein altes Sprichwort: „Es ist leichter, daß eine Mutter sieben Kinder erhält, als sieben Kinder eine Mutter.“

Einen eigenen Haushalt zu führen, ist den gebrechlichen Alten auch unmöglich, zumal wenn keinerlei Hilfe in der Art einer Hausangestellten zur Verfügung steht.

So bleibt nichts übrig als ein Altersheim. Hier finden die Alten ihr Dach über dem Kopf, ihr regelmäßiges Essen

Unser Hausarzt

etwas wie ein Gnadenbrot erhielten.

Aber trotz heller, warmer Räume, trotz beinahe heimischer Umgebung, trotz Betreuer, die sich nicht mehr als Haus-, Essen und „Versorgung“.

Dr. med. S.

Schlechtes Gedächtnis

„Club der Zerstreuten“ nannte sich eine monatliche Versammlung einiger Intellektueller in Hollywood. Der Club mußte nach kurzer Zeit wieder aufgelöst werden. Nachdem die Clubräume von liegengelassenen Hüten, Krawatten, Feuerzeugen, Zigaretten, Brieftaschen und Sonstigem fast besetzt waren, erschienen immer weniger Mitglieder. Wie die Nachfrage ergab, hatten sie die Adresse des Clubs vergessen oder entsannen sich nicht mehr, dem Club überhaupt beigetreten zu sein.

Schreck am Computer

Computer sind eine tolle Sache. Wenn sie von Fachleuten mit wohlschmeckenden Daten gefüttert werden, geben sie schon drei Stunden später eine Antwort, für die im Mittelalter Kopernikus zwölf Jahre lang schlaftlose Nächte gebraucht hätte. Einer dieser Fachleute war Herr Hüpf.

„Es handelt sich also um den Babyknick“, sagte er zu Dr. Dübel, der vom Familienministerium zu ihm gekommen war.

Dr. Dübel nickte trist. „Richtig, die sinkende Geburtenrate gibt unserem Ministerium Anlaß zu tiefster Besorgnis.“

„Man muß Optimist sein“, meinte Herr Hüpf unbestimmt.

„Trotzdem könnten uns ein paar konkrete Zahlen nicht schaden. Immerhin plant unser Ministerium für Jahre voraus. Wäre es Ihnen etwa möglich, uns die Geburtenrate in fünf Jahren zu errechnen?“

„Selbstverständlich.“ Mit feingliedrigen Fingern fütterte Herr Hüpf seinem schlauen Computer die Frage nach der Geburtenrate in fünf Jahren ein, und schon bald hatte er das Ergebnis. Es war erschreckend.

„Das ist ja noch schlechter als jetzt.“ Dr. Dübel war geschockt.

„Soll ich mal gleich ins Jahr 2000 gucken?“

„Tun Sie das“, bat Dr. Dübel.

„Das Resultat vom Jahr 2000 war es niederschmetternd, daß der Computerausdruck es lang und schweigend in den Händen hielt.“

„Wie ist es?“ fieberte der Mann vom Familienministerium.

„Chaotisch!“

„Können Sie nicht deutlicher werden?“

„Die genaue Zahl würde Sie einem Herzinfarkt in die Arme treiben. Nur so viel!“

„Ja?“

„Der Babyknick im Jahr 2000 ist so groß, daß bei uns das Kindergeld nur noch in ausländischer Währung ausbezahlt wird.“

Mia Jertz

Echter Texaner

Ein echter Texaner läßt sich nicht in Restaurants, sondern in Imbissstuben, trägt keine Sonnenbrille, sondern kneift die Augen zusammen, wenn ihn die Sonne blendet. Ein echter Texaner trägt keine Designer-Jeans und fährt auch wenn er noch so reich ist — keinen ausländischen Sportwagen. Ein echter Texaner kommt ganz gut ohne Frauen aus und glaubt an die Gleichberechtigung der Frau, solange sie spurt. Ein echter Texaner prahlt nicht, sondern glaubt, was er sagt. (Aus dem neuen Vier-Dollar-Buch „Ein echter Texaner“, auf das die echten Texaner völlig versessen sind.)

WILDWASSERPADELN gehört zu den eher abenteuerlichen Sportarten; wer noch kein Meister ist oder sich noch zu den Anfängern rechnet, sollte sich erst einmal in einer Paddlerschule ausbilden lassen. Auf unserem Bild machen Neulinge ihre ersten „Gehversuche“ auf der Lammer im Salzburger Land.

Wohin mit den Alten? Oft ist das Altersheim die „letzte“ Lösung

Langener Finanzamt erhielt neuen Leiter

Peter Heine löste Peter Kleinsteuer ab

An der Spitze des Langener Finanzamtes hat es einen Wechsel gegeben. Regierungsdirektor Peter Kleinsteuer, neun Jahre lang oberster Langener Steuerleiter, erhielt einen neuen Aufgabenbereich als Gruppenleiter in der Oberfinanzdirektion. Sein Nachfolger in Langen wurde Regierungsdirektor Peter Heine.

Im Sitzungssaal des Rathauses dankte Bruno Bachmann, Finanzpräsident bei der Oberfinanzdirektion, dem scheidenden Leiter für die während seiner Amtszeit geleistete Arbeit. Immerhin war eine stete Entwicklung in diesem Finanzamtsbereich festzustellen, der die Orte Langen, Egelbach, Dreieich, Dietzenbach und Rödemark umfaßt. Waren es im Jahre 1973 noch rund 240 Millionen Mark, die in dem genannten Bezirk an Steuern eingegangen wurden, so lautete das Steueraufkommen im vergangenen Jahr beachtliche 285 Millionen.

In seiner Ansprache ging Finanzpräsident Bachmann auf das geltende Steuerrecht ein, das unbedingt einer Vereinfachung bedürfte, um zu einer gerechteren Besteuerung zu kommen.



Regierungsdirektor Peter Heine

Dem neuen Leiter wünschte er eine glückliche Hand und eine gute Zusammenarbeit mit den rund 180 Beschäftigten des Finanzamtes Langen.

Während der Feierstunde, an der auch Bürgermeister Kreiling teilnahm und beiden Leitern die Langener Kräfte überreichte, waren die Landtagsabgeordneten Claus Demke (CDU) und Matthias Kurth (SPD) sowie Kreisbeigeordneter Siegfried Nichtweiß als Vertreter des Landrates, zahlreiche Vertreter der Steuerberater sowie Mitarbeiter des Finanzamtes zugegen. Personalratsvorsitzender Thomas Baumann begrüßte im Namen der Mitarbeiter den neuen Chef und nahm die Gelegenheit wahr, über die „teilweise un-menschlichen“ Personal- und Ausstattungsverhältnisse sowie über die Raumnot zu klagen.

Diesen miffligen Zustand bestätigte auch Peter Heine, als wir ihn wenige Tage nach seiner Amtseinführung in seinem Büro besuchten. Er werde sich um Abhilfe bemühen, sagte er, wobei er sich aber darüber im klaren sei, daß dies nicht von heute auf morgen möglich sei. Sein Ziel sei es, mit einer leistungsfähigen Behörde ein gutes Verhältnis zur Bevölkerung zu haben. Er wisse, daß der Steuerkunde dem Finanzamt keine Glücksgefühle entgegenbringe, doch wenn man die Gespräche über die Unvermeidbarkeit der Steuer auf sachliche und vernünftige Weise führe, menschlich-humane Gesichtspunkte nicht außer acht lasse, dann müsse es möglich sein, zu ei-

nem gegenseitigen Vertrauen und Respekt zu gelangen, erklärte Heine.

Peter Heine wurde in Kassel geboren und verbrachte dort seine Schulzeit. Nach bestandener Abitur studierte er in Frankfurt Jurisprudenz und trat nach Ablegen des 2. Staatsexamens im Jahre 1972 in die Dienste der Finanzverwaltung. Als Sachgebietsleiter in verschiedenen Ämtern, dazwischen auch Vertreter des Finanzamtsleiters in Gelnhausen, kam Heine im Jahre 1977 als Vorsteher zum Finanzamt nach Bad Schwalbach. Diesen Posten füllte er sechs Jahre lang aus, bis er jetzt nach Langen versetzt wurde, was ihm schon allein aus Wegegründen - Heine wohnt mit seiner Frau und seinem neun-jährigen Sohn in Heusenstamm - sehr angenehm war.

Er gehört der Vordruckkommission des Hessischen Finanzministeriums an, deren Aufgabe es ist, Steuerformulare und Vordrucke nach der bürgerfreundlichen Seite hin zu überarbeiten und zu reformieren, eine langfristige Aufgabe.

Daneben bleibt immer noch Zeit für einige Hobbies. Dazu gehören Reisen, der Garten, Sprachen und Fotografieren.

Langener Schreiberinnen auf der Weltrangliste

Beim 35. Kongreß der Internationalen Föderation für Stenografie und Maschinenschreiben (Intersteno) vom 16. bis 22. Juli in Luzern/Schweiz haben die Langener Stenografen und Maschinenschreiber wiederum bewiesen, daß sie sich unter den Weltbesten sehen lassen können. In dieser Organisation sind über 30 Länder vertreten.

Die erste Begegnung dieser Art war bereits 1887 in London. Alle zwei Jahre treffen sich die Stenografen und Maschinenschreiber aus aller Welt zu ihrem Intersteno-Kongreß. Die Intersteno vereinigt Stenografen und Maschinenschreiber aller Länder, sammelt und tauscht Informationen sachlicher Art, führt internationale Wettbewerbe, Weltmeisterschaften - durch, vertritt die Interessen der Berufsgruppen und führt gemeinsame Studien durch.

Vom 16. bis 22. Juli kamen die Kongressisten nach Luzern, um ihr Können unter Beweis zu stellen. Nun schon zum vierten Male nahmen Schreiber des Stenografenvereins Langen daran teil. Vier Stenografen und fünf Maschinenschreiber konnten sich wiederum eine beachtenswerte Platzierung auf der Weltrangliste sichern. In Kurzschrift erreichte in der Meisterklasse (ab 250 Silben/Minute) Maria Rosal mit 345 Silben in der 5. Minute einen hervorragenden 38. Platz (im Rahmen der deutschen Teilnehmer den 16. Platz). In der Praktikerklasse (ab 100 Silben/Minute) schrieben Elfriede Fels (284 Silben), Helga Mainusch (212 Silben) und Elisabeth Grau (212 Silben). Sie erreichten die Plätze 25, 72 und 78. Von den deutschen Teilnehmern liegen sie auf den Plätzen 9, 39 und 45.

Unter den fünf Maschinenschreiberinnen waren zwei Jugendliche. Susanne Rosal, die die

Juso-Stammtisch

Über die Aktivitäten nach der Sommerpause wollen die Langener Jungsozialisten am Mittwoch, dem 3. August ab 20 Uhr im Gasthaus „Rebenstock“, Rheinstraße diskutieren. Alle Freunde und Interessierten sind eingeladen.

Wieder Wassergymnastik für Senioren

Nach der Sommerpause findet ab sofort wieder die Wassergymnastik des Turnvereins statt. Nach wie vor ist am Warmbad (Mittwoch) um 11.45 Uhr Treffpunkt in der Eingangshalle des Hallenbades. Alle Interessenten und früheren Teilnehmer sind herzlich willkommen. Weitere Informationen gibt es vormittags von 9 bis 12 Uhr bei Jochen Theis unter der Rufnummer 2 64 00.

Juso-Sommerfete

Zu Grillwürstchen und einem Trunk beim Gespräch laden die Langener Jungsozialisten am 30. Juli ab 19 Uhr alle Genossen und Freunde in den verlängerten Hegweg hinter dem Schwimmbad ein.

„4000 Meilen durch fernöstliche Meere“

Zum Auftakt des Informations- und Unterhaltungsprogramms für Senioren, lädt der Magistrat der Stadt Langen zu einer Dia-Reise „4000 Meilen durch fernöstliche Meere“ ein. Der Vortrag wird H. Thomas halten. Interessierte sollten sich den Termin vormerken: Donnerstag, den 28. Juli, 16 Uhr, im Siedlerheim, Jos.-v.-Eichendorff-Straße.

Vierte Generation wird „gegautsch“

Im Hof der Druckerei Kühn KG wird es heute mittig ein Spektakel geben, das an die Urzeiten der Buchdruckerkunst erinnert, Juniorchef Otfried Loew wird in die „Büt“ steigen und die „Taufe“ als Jünger Gutenbergs erhalten; diesen Akt nennt man bei den Druckern das „Gautschen“. Damit ist die vierte Generation des Hauses Kühn in diesem ehrbaren Handwerk integriert.

Im Jahre 1884 wurde die Druckerei Kühn von Karl Heinrich Kühn gegründet und später von seinem Sohn Georg Balhasar Kühn übernommen, der sie bis zu seinem Tode - nach dem Krieg mit Friedrich Schädlich als Teilhaber - führte. Nach dem Tode von Charlotte Kühn kam mit Tochter Margarete und Schwiegersohn Horst Loew die dritte Generation an die Führung des Unternehmens, das zu den ältesten Langens gehört und im kommenden Jahr sein hundertjähriges Bestehen feiern kann.

Mit den Söhnen Gerhard und Otfried ist inzwischen auch die vierte Generation im Geschäft, und die feucht-fröhliche Angelegenheit heute mittig wird dem Jüngsten des Hauses urkundlich bestätigt, daß er nun nach Abschluß seiner Prüfungen vollwertiges Mitglied der „schwarzen Kunst“ ist, wie man das Druckerhandwerk zu nennen pflegt.

An Gutenbergs Zeiten werden allerdings nur noch die Sitten und Bräuche bei der Gautsch-Zeremonie erinnern. Aus der Buchdruckerkunst, früher als herausgestelltes Handwerk geübt, wurde inzwischen eine hochmoderne Industrie, die sich neuzeltlichster Methoden und Technologien bedient. Auch diese Entwicklung hat das alteingesessene Unternehmen über fast ein Jahrhundert und in vier Generationen im Familienbesitz mitgemacht.

Grillfest zum Ferienausklang

Wie auch im letzten Jahr veranstaltet die Langener CDU zum Ferienausklang wieder ein gemütliches Grillfest. Alle Langener sind herzlich willkommen. Gerade in Anbetracht der anstehenden politischen Entscheidungen sollte man offen und frei zu diskutieren. Neben Musik und Unterhaltung ist selbstverständlich für das leibliche Wohl mit Spießbraten und Salaten sowie ausreichenden Getränken gesorgt.

Alle Langener sind für Samstag, den 30. Juli ab 19 Uhr auf dem Gelände des Vereins für Polizei- und Schutzhund am Steinberg herzlich eingeladen.

Schulbeginn in der Dreieichschule

Das Schuljahr 1983/84 beginnt in der Dreieichschule am Donnerstag, dem 4. August. Der Unterricht für die Klassen 8 bis 10 und die Jahrgangsstufen 12 und 13 fängt um 11.20 Uhr an. Die Schüler der Klasse 7 und Jahrgangsstufe 11 treffen sich um 12.05 Uhr in der Turnhalle bzw. im Musiksaal. Hier werden die Klasseneinteilungen vorgenommen und die Stundenpläne ausgegeben.

Anmeldung erforderlich

Zu einer Omnibusfahrt nach Neu-Anspach im Taunus, wo am 6. August im Hessepark ein politischer Frühshoppen mit dem Bundesvorsitzenden der SPD, Willy Brandt, und dem Hessischen Ministerpräsidenten Holger Börner stattfindet, bittet die Langener SPD, sich vorher bei Siegfried Grünbeum (Tel. 79332) anzumelden, damit wegen der Plätze im Omnibus disponiert werden kann.

Was kostet ein Mensch?

Der Materialwert des Menschen ist viel höher als bislang angenommen. Wissenschaftler haben die Kostenrechnung nach der man für den menschlichen Körper in heutiger Währung nicht mehr als 25 bis 30 Mark bezahlen müßte - für 20 Meter Adern, 15 Kilo Blut, 750 Muskeln und 222 Knochen - widersprochen. Daraus könnte man 6000 Streichhölzer, 50 Kerzen, zehn lange Nägel, 20 Eßlöffel Filz, 35 der deutsche Teilnehmer.

Zu solchen hervorragenden Ergebnissen kann nur gratuliert werden. Der Vorstand ist voll des Lobes für die Erfolge seiner Schreiber. Als Prüfer und Werter vom Langener Stenografenverein wirkte 1. Vorsitzender Günther Krumm.

Nichts Scharfes

Scharfe Sachen werden von nun an auf dem Speisezettel der peruanischen Gefängnisinsassen fehlen. Innenminister Pedro Richter, der die Haftanstalten inspizierte und dabei auch das Gefangenemenü verkostete, erließ anschließend die Vorschrift, die Speisen der Häftlinge dürften in Zukunft nicht mehr mit scharfen Soßen und Gewürzen zubereitet sein, da die „sexuelle Erregung“ der Inhaftierten sonst ansteige. „Männer, deren Lebensstil gewissen Einschränkungen unterliegt“, heißt es in der gewonnenen Erklärung, „müßten mit einer entspannten, gewürzarmen Diät verköstigt werden.“

Mittwochslooto

„7 aus 38“
6 12 22 24 27 29 31
Zusatzzahl: 35
„Spiel 77“
4 2 7 1 3 3
(Ohne Gewähr)

RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen

Ferienspiele

„Darf ich jetzt auch einmal spielen oder muß ich wieder machen, was ich will?“ fragte der antiautoritär erzogene Sprößling seinen Vater. Selbst wenn Sie den Satz noch einmal lesen, liebe Leser; es ist kein Druckfehler drin und es fehlt auch kein Wort. Er drückt nach Kindermoden das aus, worüber Pädagogen und Psychologen in endlosen Abhandlungen wissenschaftliche Erklärungen und Definitionen suchen. Was hat dies aber mit den Ferienspielen zu tun, wie die Überschrift lautet? Tobias hat sich einmal Gedanken darüber gemacht, warum die Ferienspiele in Langen rückläufig sind. Von hundert Kindern bei den letzten Spielen im Jahre 1981 blieben noch ganze fünfzig in diesem Jahr. Sind die Finanzen, wie verschiedentlich vermutet wird, die einzige Ursache, weshalb weniger Kinder mitmachen, man sogar eine Ferienzeit außerhalb Langens ausfallen lassen mußte, wo sie doch in den Vorjahren gut besucht waren?

Auf dem Sozialamt, das die Ferienspiele ausrichtet, gibt man sich die erdenklichste Mühe, um ein Programm aufzustellen, ein passendes Motto zu wählen, um den Kindern abwechslungsreiche Unterhaltung zu bieten. Und dennoch: das Echo ist gering, während man in anderen Orten der Nachbargemeinde steigende Teilnehmerzahlen hat. Tut man vielleicht gar zuviel? Versucht man vielleicht - in bester Absicht natürlich - den Ferienspielen einen größeren Sinn zu unterlegen als ursprünglich gedacht war. Man erinnere sich nur an eine Ferienspielgestaltung vor einigen Jahren an der Nördlichen Ringstraße, als man den Kindern, die zu Ferienspielen gekommen

waren, Demokratie und Kommunalwesen beibringen wollte. Spielerisch, versteht sich, indem man sie einen Bürgermeister wählen ließ und andere „demokratische Spielchen“ wie Streiken und Demonstrieren machte.

Ist es nicht auffallend, daß seit jenen „Spielen“ die Teilnehmerzahlen gesunken sind, daß man nie mehr die Begeisterung erreichte, wie man sie von früheren Jahren her kannte.

Kinder wollen spielen, zwar nicht sich selbst überlassen, sondern angeregt und angeleitet, aber immerhin soll das Spiel ein solches bleiben. Ferienspiele. Warum fährt man in die Ferien? Meist deshalb, um einmal einen Tapetenwechsel zu haben. Ein solcher Tapetenwechsel im Spiel sollten die Ferienspiele für die Kinder sein. Einmal anders spielen als sonst, „Abenteuer“ erleben, gespannt auf den nächsten Tag sein und ihm nicht abwarten können.

Daß dafür drei Wochen eine lange, möglicherweise eine zu lange Zeit sind, sollte man auch einmal überlegen. Mit einer Verkürzung könnte man der Gefahr des „Lagerkollers“ begegnen. Einmal würde die Spiele billiger - falls das Geld ein Grund fürs Nachlassen sein sollte - und dann könnte man sie viel konzentrierter, sprich spannender, zusammenfassen.

Man sollte einmal auf große sozialpädagogische Konzepte verzichten und dafür mehr Fantasie walten lassen, die dem natürlichen Spieltrieb der Kinder entgegenkommt, empfiehlt

Ihr Tobias

Stadt. Bühnen Ffm.

Die Dauerausweise für das Samstag-Abonnement D der Spielzeit 1983/84 sind eingetroffen und können bei Friseur Bechtel, Sehretstr. 23 abgeholt werden. Die erste Vorstellung für dieses Abonnement findet am 26. September statt. Zur Aufführung kommt die Oper „Fidelio“ von Beethoven. Neuanmeldungen werden bei Friseur Bechtel noch entgegengenommen.

„Julchen vom Sterzbach“ holte den Hessenpokal

Langener Schweinedame war die schnellste

Obwohl die Insider unter den rund 3000 Zuschauern beim Schweinerennen in Frochhausen ganz andere Tips gegeben und auch entsprechende Wetten abgeschlossen hatten, ließ die Siegerin in der großen „Schweinerel“ um den Hessenpokal „Julchen vom Sterzbach“, der Star der 1. Langener Schweinerennengemeinschaft. Sie ließ ihre Konkurrenten mit den verheißungsvoll klingenden Namen wie „Tornado“, „Zeil-Blitz“ oder „Turbo-Felix“, der übrigens auch aus Langen kam, weit hinter sich.

Die Veranstaltung des Vergnügungsvereins „Edelweiß“ Frochhausen hatte ein nachhaltiges Echo ausgelöst. Nicht nur die schnellsten Rennsauen aus ganz Hessen waren am Start erschienen, auch Rundfunk und Fernsehen fanden das Spektakel sendenswert, und nicht zuletzt 3000 begeisterte Zuschauer - davon trümen viele Fußballvereine - gaben eine beeindruckende Kulisse unter bestem Himmel ab. Da neben den Eintrittspreisen auch schöne Getränke am Wettbüro gesetzt wurden, dürfte der Betrag, den der Veranstalter einem caritativen Zweck zuführen wird, nicht unbedeutlich sein.

Das Langener „Julchen“ ließ nie einen Zweifel daran, wer als Sieger vom Platz gehen würde. Sie durchstrafte den 50 Meter langen Parcours in 5,2 Sekunden, obwohl sie mit 130 Kilogramm die schwergewichtigste unter den Konkurrenten war. Aber wenn so eine Masse erst einmal in Bewegung kommt... Mit typisch weiblichen Tricks verwirrte sie ihre ärgsten Konkurrenten „Zeil-Blitz“ aus Frankfurt und „Ostern“ aus Kinzigtal, die beide keine Chancen mehr hatten. Die ursprünglich als Favoriten gehandelten „Turbo-Felix“ aus Langen und der Vorjahresieger „Wiwuwelutz“ aus Seligenstadt enttäuschten.

Das Team der Langener Schweinerennengemeinschaft freute sich sehr über diesen Pokalsieg und hofft, daß „Julchen“ auch beim Saurennen in Erlsbach im Odenwald, das im Herbst stattfinden soll, eine gute Rolle spielt. Freude hatte auch



Stadtausscheller Klaus Vogel mit der Schweinedame „Julchen vom Sterzbach“ und dem Hessenpokal.

Jetzt preiswert isolieren - der nächste Winter kommt bestimmt!

Teroson Abdichtbahn elastisch, für innen und außen, zuverlässig gegen Wasser und Feuchtigkeit, selbstklebend, kalt zu verarbeiten. Rolle 91 cm breit, 18,3 m lang = 250,- 13,66 lfd. Meter	Rothenberger »Roxy-Kit« Harzlöt- u. Klein- Schweißgerät 2500 C mit Saugrohr, Einwegflasche und Mullgas 300 Einweg- flasche. Geeignet für die Aus- führung von Arbeiten an Gulfsen, Kupfer, Messing und rostfreiem Stahl	Bitumen-Dachpappe besandet, R 333, 10 x 1 m-Rolle... 14.95 R 500, 10 x 1 m-Rolle... 17.95	Glasbausteine Dekor »Wolke« 19 x 19 cm, Stück..... 2.95 24 x 24 cm, Stück..... 4.95	Neu im toom-Baumarkt: Kress Akku-Bohr- schrauber »AS 120« Dauer magnetmotor, Rechts-linkslauf, 4 aufklappbare NC-Akks, Ladegerät, 1 Jahr Garantie 109,- 30. Woche
10 kg-Eimer Stahlfenster versinkt und beschichte- komp. mit Acryl- Vergütung, doppeltüchtig, 100 x 50 cm 69.-	PVC-Kanalrohr braun, für Erdverlegung, NW 100, 2 m lang 14.95 NW 125, 2 m lang 16.75	3-fach Tischsteckdose mit 1,50 m Zuleitung, in versch. Farben 2.95	Wärmeluft- Kamineinsatz aus Feuerresistentem Stahlblech- einsatz, Feueröffnung 67 x 85 cm, mit Aschekasten, leichter Selbstaufbau, wahlweise 1- oder 2-seitig offen. Der Kamin ent- spricht den deutschen Normen. 499.-	toom BAUMARKT Hobby, Garten und Freizeit. Von Profis. Für Heimwerker und Handwerker. Perfekt

Sommer-Schluß-Verkauf · Sommer-Schluß-Verkauf

Deko-Stoff* 120 cm breit, versch. florale Dessins, in mehreren Farben lfd. Meter 5.-	Ausleg- ware** 400 cm breit, Berber- charakter, robust und rustikal, Kompakt- schlaumrücken qm 15.-	Auslegware** 400 cm breit, melierie Schlingenschaufrücken qm 12.-	Panneaux* 95 cm hoch, die elegante Kurzgarde in verschiede- nen Jacquardmustern lfd. Meter 6.-	Stores* 180 cm hoch, mit Bleiband, verschiedene Muster, in grob oder fein strukturiert lfd. Meter 3.-	Stores* 180 cm, mit Bleiband, elegante Dessinierungen, in versch. Strukturen, weiß oder ecru, lfd. Meter (in 250 cm hoch = 7.-) 5.- * nicht erhältlich in den Märkten in Rodgau, Butzbach, Herbborn, Diez, Hainburg, Main-Taunus-Zentrum, Flm., Friedberger Landstraße ** nicht erhältlich in Herbborn
---	--	--	--	---	---

Wir gratulieren!
allen, die in dieser Woche
Geburstag haben.
Besonders herzlich denen,
die älter als 75 Jahre sind.

Langener Zeitung
KÜHN VERLAGS KG
Druck: Buchdruckerei Kühn KG
Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11/12
Herausgeber: Horst Loew
Redaktionsleitung: Hans Hoffart
Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernseh-
beilage tv und freitags mit dem Halber Wochenblatt.
Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quar-
talsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtlieferung infolge
höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeits-
wesens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.
Anzeigenpreise nach Preisliste 13.
Bezugspreis: monatlich 4,20 DM + 0,80 DM Trägerlohn (in
diesem Preis sind 0,28 DM Mehrwertsteuer enthalten). Im
Postbezugs 4,30 DM monatlich + Zustellgebühr Einzel-
preis: dienstags 0,45 DM, freitags 0,65 DM.

Langener Finanzamt erhielt neuen Leiter

Peter Heine löste Peter Kleinsteuber ab

Am Ende des Langener Finanzamtes hat es einen Wechsel gegeben. Regierunqsdirektor Peter Kleinsteuber, neun Jahre lang oberster Langener Steuerleiter, erhielt einen neuen Aufgabenbereich als Gruppenleiter in der Oberfinanzdirektion. Sein Nachfolger in Langen wurde Regierunqsdirektor Peter Heine.

Im Sitzungssaal des Rathauses dankte Bruno Bachmann, Finanzpräsident bei der Oberfinanzdirektion, dem scheidenden Leiter für die während seiner Amtszeit geleistete Arbeit. Immerhin war eine stete Entwicklung in diesem Finanzamtsbereich festzustellen, der die Orte Langen, Egelsbach, Dreieich, Dietzenbach und Rödemark umfaßt. Waren es im Jahre 1973 noch rund 240 Millionen Mark, die in dem genannten Bezirk an Steuern eingenommen wurden, so lautete das Steueraufkommen im vergangenen Jahr beachtliche 285 Millionen.

In seiner Ansprache ging Finanzpräsident Bachmann auf das geltende Steuerrecht ein, das unbedingt einer Vereinfachung bedürftig, um zu einer gerechteren Besteuerung zu kommen.



Regierunqsdirektor Peter Heine

Dem neuen Leiter wünschte er eine glückliche Hand und eine gute Zusammenarbeit mit den rund 180 Beschäftigten des Finanzamtes Langen.

Während der Feierstunde, an der auch Bürgermeister Kreiling teilnahm und beiden Leitern die Langener Krawatte überreichte, waren die Landtagsabgeordneten Claus Demke (CDU) und Matthias Kurth (SPD) sowie Kreisbeigeordneter Siegfried Nichtweiß als Vertreter des Landrates, zahlreiche Vertreter der Steuerberater sowie Mitarbeiter des Finanzamtes zugegen. Personalratsvertreter Thomas Baumann begrüßte im Namen der Mitarbeiter den neuen Chef und nahm die Gelegenheit wahr, über die „teilweise un-menschlichen“ Personal- und Ausstattungsverhältnisse sowie über die Raumnott zu klagen.

Diesen mitleidigen Zustand bestätigte auch Peter Heine, als wir ihn wenige Tage nach seiner Amtsübernahme in seinem Büro besuchten. Er werde sich um Abhilfe bemühen, sagte er, wobei er sich aber über im klaren sei, daß dies nicht von heute auf morgen möglich sei. Sein Ziel sei es, mit einer leistungsfähigen Behörde ein gutes Verhältnis zur Bevölkerung zu haben. Er wisse, daß der Steuerkunde dem Finanzamt keine Glücksgefühle entgegenbringe, doch wenn man die Gespräche über die Unvermeidbarkeit der Steuer auf sachliche und vernünftige Weise führe, menschlich-humane Gesichtspunkte nicht außer acht lasse, dann müsse es möglich sein, zu ei-

nem gegenseitigen Vertrauen und Respekt zu gelangen, erklärte Heine.
Peter Heine wurde in Kassel geboren und verbrachte dort seine Schulzeit. Nach bestandenen Abitur studierte er in Frankfurt Jurisprudenz und trat nach Ablegen des 2. Staatsexamens im Jahre 1972 in die Dienste der Finanzverwaltung. Als Sachgebietsleiter in verschiedenen Ämtern, dazwischen auch Vertreter des Finanzamtsleiters in Gelnhausen, kam Heine im Jahre 1977 als Vorsteher zum Finanzamt nach Bad Schwalbach. Diesen Posten füllte er sechs Jahre lang aus, bis er jetzt nach Langen versetzt wurde, was ihm schon allein aus Wegegründen — Heine wohnt mit seiner Frau und seinem neun-jährigen Sohn in Heusenstamm — sehr angenehm war.

Er gehört der Vordruckkommission des Hessischen Finanzministeriums an, deren Aufgabe es ist, Steuerformulare und Vordrucke nach der bürgerfreundlichen Seite hin zu überarbeiten und zu reformieren, eine langfristige Aufgabe.

Daneben bleibt immer noch Zeit für einige Hobbies. Dazu gehören Reisen, der Garten, Sprachen und Fotografieren.

Langener Schreiberinnen auf der Weltrangliste

Beim 35. Kongreß der Internationalen Föderation für Stenografie und Maschinenschreiben (Intersteno) vom 16. bis 22. Juli in Luzern/Schweiz haben die Langener Stenografen und Maschinenschreiber wieder bewiesen, daß sie sich unter den Weltbesten sehen lassen können. In dieser Organisation sind über 30 Länder vertreten.

Die erste Begegnung dieser Art war bereits 1887 in London. Alle zwei Jahre treffen sich die Stenografen und Maschinenschreiber aus aller Welt zu ihrem Intersteno-Kongreß. Die Intersteno vereinigt Stenografen und Maschinenschreiber aller Länder, sammelt und tauscht Informationen sachlicher Art, führt internationale Wettbewerbe — Weltmeisterschaften — durch, vertritt die Interessen der Berufsgruppen und führt gemeinsame Studien durch.

Vom 16. bis 22. Juli kamen die Kongressisten nach Luzern, um ihr Können unter Beweis zu stellen. Nun schon zum vierten Male nahmen Schreiber des Stenografenvereins Langen daran teil. Vier Stenografen und fünf Maschinenschreiber konnten sich wiederum eine beachtenswerte Plazierung auf der Weltrangliste sichern.

In Kurzschrift erreichte in der Meisterklasse (ab 250 Silben/Minute) Marta Rosal mit 345 Silben in der 5. Minute einen hervorragenden 38. Platz (im Rahmen der deutschen Teilnehmer den 16. Platz). In der Praktikerklasse (ab 160 Silben/Minute) schrieben Elfriede Fels (284 Silben), Helga Mainusch (212 Silben) und Elisabeth Grau (212 Silben). Sie erreichten die Plätze 25., 72. und 78. Von den deutschen Teilnehmern liegen sie auf den Plätzen 9., 39. und 45.

Unter den fünf Maschinenschreiberinnen waren zwei Jugendliche, Susanne Rosal, die die

Juso-Stammtisch

Über die Aktivitäten nach der Sommerpause wollen die Langener Jungsozialisten am Mittwoch, dem 3. August ab 20 Uhr im Gasthaus „Rebenstock“, Rheinstraße diskutieren. Alle Freunde und Interessierten sind eingeladen.

Wieder Wassergymnastik für Senioren

Nach der Sommerpause findet ab sofort wieder die Wassergymnastik des Turnvereins statt. Nach wie vor ist am Warmbadtag (Mittwoch) um 11.45 Uhr Treffpunkt in der Eingangshalle des Hallenbades. Alle Interessenten und frühere Teilnehmer sind herzlich willkommen. Weitere Informationen gibt es vormittags von 9 bis 12 Uhr bei Jochen Theis unter der Rufnummer 2 64 00.

Juso-Sommerfete

Zu Grillwürstchen und einem Trunk beim Gespräch laden die Langener Jungsozialisten am 30. Juli ab 19 Uhr alle Genossen und Freunde in den verlängerten Hegweg hinter dem Schwimmbad ein.

„4000 Meilen durch fernöstliche Meere“

Zum Auftakt des Informations- und Unterhaltungsprogramms für Senioren, lädt der Magistrat der Stadt Langen zu einer Diareise „4000 Meilen durch fernöstliche Meere“ ein. Den Vortrag wird H. Thomas halten. Interessierte sollten sich den Termin vormerken: Donnerstag, den 28. Juli, 16 Uhr, im Stedlerheim, Jos.-v.-Eichendorff-Straße.

Vierte Generation wird „gegautsch“

Im Hof der Druckerei Kühn KG wird es heute mittig ein Spektakel geben, das an die Urzeiten der Buchdruckerkunst erinnert. Juniorhof Otrief Loew wird in die „Bütt“ steigen und die „Taufe“ als Jünger Gutenbergs erhalten; diesen Akt nennt man bei den Druckern das „Gautschen“. Damit ist die vierte Generation des Hauses Kühn in diesem ehrbaren Handwerk integriert.

Im Jahre 1884 wurde die Druckerei Kühn von Karl Heinrich Kühn gegründet und später von seinem Sohn Georg Balhassar Kühn übernommen, der sie bis zu seinem Tode — nach dem Krieg mit Friedrich Schädlich als Teilhaber — führte. Nach dem Tode von Charlotte Kühn kam mit Tochter Margarete und Schwiegersohn Horst Loew die dritte Generation an die Führung des Unternehmens, das zu den ältesten Langens gehört und im kommenden Jahr sein hundertjähriges Bestehen feiern kann.

Mit den Söhnen Gerhard und Otrief ist inzwischen auch die vierte Generation im Geschäft, und die feucht-fröhliche Angelegenheit heute mittig wird dem Jüngsten des Hauses urkundlich bestätigt, daß er nun nach Abschluß seiner Prüfungen vollwertiges Mitglied der „schwarzen Kunst“ ist, wie man das Druckerhandwerk zu nennen pflegt.

An Gutenbergs Zeiten werden allerdings nur noch die Sitten und Bräute bei der Gautsch-Zeremonie erinnern. Aus der Buchdruckerkunst, früher als herausgestelltes Handwerk geübt, wurde inzwischen eine hochmoderne Industrie, die sich neuzeitlichster Methoden und Technologien bedient. Auch diese Entwicklung hat das alteingesessene Unternehmen über fast ein Jahrhundert und in vier Generationen im Familienbesitz mitgemacht.

Grillfest zum Ferienausklang

Wie auch im letzten Jahr veranstaltet die Langener CDU zum Ferienausklang wieder ein gemütliches Grillfest. Alle Langener sind herzlich willkommen. Gerade in Anbetracht der anstehenden politischen Entscheidungen sollte man die Gelegenheit nutzen, in ungezwungenem Rahmen offen und frei zu diskutieren. Neben Musik und Unterhaltung ist selbstverständlich für das leibliche Wohl mit Spießbraten und Salaten sowie ausreichenden Getränken gesorgt.

Alle Langener sind für Samstag, den 30. Juli ab 19 Uhr auf dem Gelände des Vereins für Polizei- und Schutzhunde am Steinberg herzlich eingeladen.

Schulbeginn in der Dreieichschule

Das Schuljahr 1983/84 beginnt in der Dreieichschule am Donnerstag, dem 4. August. Der Unterricht für die Klassen 8 bis 10 und die Jahrgangsstufen 12 und 13 fängt um 11.20 Uhr an.

Die Schüler der Klasse 7 und Jahrgangsstufe 11 treffen sich um 12.05 Uhr in der Turnhalle bzw. im Musiksaal. Hier werden die Klasseneinteilungen vorgenommen und die Stundenpläne ausgegeben.

Anmeldung erforderlich

Zu einer Omnibusfahrt nach Neu-Anspach im Taunus, um am 6. August im Hessenpark ein politischer Frühlingsfest mit dem Bundesvorsitzenden der SPD, Willy Brandt, und dem Hessischen Ministerpräsidenten Holger Börner stattzufinden, bittet die Langener SPD, sich vorher bei Siegfried Grünbaum (Tel. 79332) anzumelden, damit wegen der Plätze im Omnibus disponiert werden kann.

Was kostet ein Mensch?

Der Materialwert des Menschen ist viel höher als bislang angenommen. Wissenschaftler haben die Kostenrechnung nach der man für den menschlichen Körper in heutiger Währung nicht mehr als 25 bis 30 Mark bezahlen müßte — für 20 Meter Adern, 15 Liter Blut, 750 Muskeln und 222 Knochen — widersprochen. Daraus könnte man 6000 Streichhölzer, 50 Kerzen, zehn lange Nägel, 20 Eißöffel Salz, Glycerin für 15 Kilo Sprengstoff, 290 Gramm Zucker, eine Prise Kupfer und 50 Liter Wasser machen, versichert die „Schrottrechnung“. Doch die Wissenschaftler warnen heraus: Wenn man allein den Wert des Insulins (ein Gramm 200 Mark), der Hormone und der roten Blutkörperchen zusammenschneidet, kommt man auf einen Wert des Menschen von rund 14 Millionen Mark!

Nichts Scharfes

Scharfe Sachen werden von nun an auf dem Speiseplan der peruanischen Gefängnisinsassen fehlen. Innenminister Pedro Richter, der die Haftanstalten inspizierte und dabei auch das Gefangenemahl vorkostete, erließ anschließend die Vorschrift, die Speisen der Häftlinge dürften in Zukunft nicht mehr mit scharfen Soßen und Gewürzen zubereitet sein, die die „sexuelle Erregung“ der Inhaftierten sonst ansteige. „Männer, deren Lebensstil gewissen Einschränkungen unterliegt“, heißt es in der entsprechenden Erklärung, „müßten mit einer entsprechenden, gewürzarmen Diät verköstigt werden.“

Mittwochslooto

7 aus 38*
6 12 22 24 27 29 31
Spiel 77
Zusatzzahl: 35
4 2 7 3 1 33
(Ohne Gewürst)

Sommer-Schluss-Verkauf
vom 25. Juli bis 6. August 1983

Frick Teppichboden Märkte
...wo Bodenbeläge so wenig kosten.

Teppichboden 25% billiger

Frick Teppichboden Märkte
...wo Bodenbeläge so wenig kosten.

ca. 30000 m² Berber, Veloure, Schlingen reduziert!
Vorrätig in unseren 50 Filialen und im Zentrallager.

Frick Teppichboden Märkte
...wo Bodenbeläge so wenig kosten.

Der knallgelbe Markt in:
Egelsbach
das gelbe Haus an der B 3
(Nähe toom-Markt)

Frick Teppichboden Märkte
...wo Bodenbeläge so wenig kosten.

RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen

Ferienspiele

„Darf ich jetzt auch einmal spielen oder muß ich wieder machen, was ich will?“ fragte der antiautoritär erzogene Sprößling seinen Vater. Selbst wenn Sie den Satz noch einmal lesen, liebe Leser: es ist kein Druckfehler drin und es fehlt auch kein Wort. Er drückt nach Kindermund das aus, worüber Pädagogen und Psychologen in endlosen Abhandlungen wissenschaftliche Erklärungen und Definitionen suchen.

Kinder wollen spielen, zwar nicht sich selbst überlassen, sondern angeregt und angeleitet, aber immerhin soll das Spiel ein solches bleiben. Ferienspiele. Warum fährt man in die Ferien? Meist deshalb, um einmal einen Tapetenwechsel zu haben. Ein solcher Tapetenwechsel im Spiel sollten die Ferienspiele für die Kinder sein. Einmal anders spielen als sonst. „Abenteuer“ erleben, gespannt auf den nächsten Tag sein und ihn nicht abwarten können.

Daß dafür drei Wochen eine lange, möglicherweise eine zu lange Zeit sind, sollte man auch einmal überlegen. Mit einer Verkürzung könnte man der Gefahr des „Lagerkollers“ begegnen. Einmal würden die Spiele billiger — falls das Geld ein Grund fürs Nachlassen sein sollte — und dann könnte man sie viel konzentrierter, sprich spannender, zusammenfassen.

Man sollte einmal auf große sozialpädagogische Konzepte verzichten und dafür mehr Fantasie walten lassen, die dem natürlichen Spieltrieb der Kinder entgegenkommt, empfiehlt

Ihr Tobias

Städt. Bühnen Ffm.

Die Dauerausweise für das Samstag-Abonnement D der Spielzeit 1983/84 sind eingetroffen und können bei Friseur Bechtel, Sehretstr. 23 abgeholt werden. Die erste Vorstellung für dieses Abonnement findet am 26. September statt. Zur Aufführung kommt die Oper „Fidelio“ von Beethoven. Neuanmeldungen werden bei Friseur Bechtel noch entgegengenommen.

„Julchen vom Sterzbach“ holte den Hessenpokal

Langener Schweinedame war die schnellste

Obwohl die Insider unter den rund 3000 Zuschauern beim Schweinerennen in Froesehausen ganz andere Tipps gegeben und entsprechend die Wetten abgeschlossen hatten, ließ die Siegerin in der großen „Schweineri“ um den Hessenpokal „Julchen vom Sterzbach“, der Star der 1. Langener Schweinerenngemeinschaft. Sie ließ ihre Konkurrenten mit den verheißungsvoll klingenden Namen wie „Tornado“, „Zeil-Blitz“ oder „Turbo-Felix“, der übrigens auch aus Langen kam, weit hinter sich.

Die Veranstaltung des Vergnügungsvereins „Edelweiß“ Froesehausen hatte ein nachhaltiges Echo ausgelöst. Nicht nur die schnellsten Rennsauen aus ganz Hessen waren am Start erschienen, auch Rundfunk und Fernsehen fanden das Spektakel sendenswürdig, und nicht zuletzt 3000 begeisterte Zuschauer — davon trümen viele Fußballvereine — gaben eine beständig ruckende Kulisse unter bedecktem Himmel ab. Da neben den Eintrittspreisen auch schöne Beträge am Wettbüro gesetzt wurden, dürfte der Betrag, den der Veranstalter einem caritativen Zweck zuführen wird, nicht unbeachtlich sein.

Das Langener „Julchen“ ließ nie einen Zweifel daran, wer als Sieger vom Platz gehen würde. Sie durchrannte den 50 Meter langen Parcours in 5,2 Sekunden, obwohl sie mit 130 Kilogramm die schwergewichtigste unter den Konkurrenten war. Aber wenn so eine Masse erst einmal in Bewegung kommt ... Mit typisch weiblichen Tricks verwirrte sie ihre ärgsten Konkurrenten „Zeil-Blitz“ aus Frankfurt und „Ostern“ aus Kinnigal, die beide keine Chancen mehr hatten. Die ursprünglich als Favoriten gehandelten „Turbo-Felix“ aus Langen und der Vorjahressieger „Wiwelwutz“ aus Seligenstadt enttäuschten.

Das Team der Langener Schweinerenngemeinschaft freute sich sehr über diesen Pokalsieg und hofft, daß „Julchen“ auch beim Säurenrennen in Erleben im Otterwald, das im Herbst stattfinden soll, eine gute Rolle spielt. Freude hatte auch



Stadtausscheller Klaus Vogel mit der Schweinedame „Julchen vom Sterzbach“ und dem Hessenpokal.

Jetzt preiswert isolieren - der nächste Winter kommt bestimmt!

Teroson Abdichtbahn elastisch, für innen und außen, zuverlässig gegen Wasser und Feuchtigkeit, selbstklebend, kalt zu verarbeiten. Rolle 91 cm breit, 18,3 m lang = 250,- 13,66 lfd. Meter	Rothenberger »Roxy-Kit« Hardöt.-u. Klein-Schweißgerät 285P-C mit Sauerstoff-Einwegflasche und Nitrogen 300 Einwegflasche. Geeignet für die Ausführung von Arbeiten an Werkstücken aus Eisen, Gullisen, Kupfer, Messing und rostfreiem Stahl. 179,-	Bitumen-Dachpappe besandet, R 333, 10 x 1 m-Rolle... 14,95 R 500, 10 x 1 m-Rolle... 17,95	Glasbausteine »Wolke« 19 x 19 cm, Stück... 2,95 24 x 24 cm, Stück... 4,95	Neu im toom-Baumarkt: Kress Akku-Bohrschrauber »AS 120« Dauermagnetmotor, Rechts-Linkslauf, 4 aufladbare Ni-Cd-Akkus, Ladegerät, 1 Jahr Garantie 109,-	
Bitumen-Isolieranstrich für Mauerwerk außen 10 kg-Eimer Stahlkellerfenster verzinkt und beschichtet, Komp. mit Acryl-Verlebung, doppelteilig, 100 x 50 cm 24,90 69,-	PVC-Kasten-Dachrinne braun, NW 70 mm, 2 Meter lang 15,75	PVC-Kanalrohr braun, für Erdverlegung, NW 100, 2 m lang... 14,95 NW 125, 2 m lang... 16,75	Warmluft-Kamineinsatz aus Feuerzement, mit Stahlblech-einsatz, Feueröffnung 67 x 55 cm, mit Aschekasten, leichter Selbstbau, schweiß- oder 2-seitig offen. Der Kamin entspricht den deutschen Normen. 499,-	3-fach Tischsteckdose mit 1,50 m Zuleitung, in versch. Farben 2,95	Hobby, Garten und Freizeit. Von Profis. Für Heimwerker und Handwerker. Perfekt

Dudenhofen/Rodgau
Hegelstraße 1 · Telefon 0 61 06/29 89
Erlensee, Westerwaldstr., Tel. 0 61 85/50 20
Hainburg/Klein Krotzenburg, Fassauerstr., Tel. 0 61 82/50 98
Alzenau, Brentanostr., Tel. 0 60 23/10 94

toom BAUMARKT
Bauen, renovieren, einrichten.

Sommer-Schluss-Verkauf · Sommer-Schluss-Verkauf

Deko-Stoff* 120 cm breit, versch. florale Dessins, in mehreren Farben lfd. Meter Auslegware** 400 cm breit, Berbercharakter, robust und rustikal, Kompaktschlaufrücken 15,-	Auslegware** 400 cm breit, Schlingentware, in modernen Drucken 8,-	Auslegware** 400 cm breit, melierte Schlingentware, Kompaktschlaufrücken 12,-	Panneaux* 95 cm hoch, die elegante Kurzgarne in verschiedenen Jacquardmustern lfd. Meter 6,-	Stores* 180 cm hoch, mit Bleiband, verschiedene Muster, in grob oder fein strukturiert lfd. Meter 3,-	Stores* 180 cm, mit Bleiband, elegante Dessinierungen, in versch. Strukturen, weiß oder ecru, lfd. Meter (in 250 cm hoch = 7,-) 5,- * nicht erhältlich in den Märkten in Rodgau, Butzbach, Heppenheim, Diez, Hainburg, Main-Taunus-Zentrum, Elm, Friedberger Landstraße ** nicht erhältlich in Heppenheim
---	--	---	---	--	---

Langener Zeitung
KÜHN VERLAGS KG
Druck: Buchdruckerei Kühn KG
Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11/12
Herausgeber: Horst Loew
Redaktionsleitung: Hans Hoffart
Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage tv und freitags mit dem Halber Wochenblatt.
Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtlieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.
Anzeigenpreise nach Preisliste 13.
Bezugspreis: monatlich 4,20 DM + 0,80 DM Trägerlohn (in diesem Preis sind 0,28 DM Mehrwertsteuer enthalten). Im Postbezugspreis 4,30 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelpreis: dienstags 0,45 DM, freitags 0,65 DM.

Jetzt ist es Zeit für PORTAS®
Alle alten Türen, Haustüren, Küchen, Schrankmöbel in 1 Tag preiswert „neu“!

Türen und Rahmen nie mehr streichen!
Egal, ob Ihre Haustür aus Holz, Stahl oder Alu besteht. PORTAS macht daraus in 8 Std. eine zeitgemäße, dekorative Haustür. Ihre alte Tür bleibt als Tür-Kern erhalten, dadurch sparen Sie bares Geld.

Alle verwohnte Haustüren phantastisch schön!
Küchen- und Schrankmöbel-Renovierung durch Auswechseln der Frontteile. PORTAS fertigt Türen, Schubladenblenden etc. maßgerecht neu an, im Dekor Ihrer Wahl. An- u. Umbauten auch Elektrogeräte nach Ihren Wünschen.

Alle Küchen wieder schön wie „neu“!

10 Jahre PORTAS-Material-Garantie. Seit Jahren 100.000-fach bewährt. Informieren Sie sich.
Rufen Sie uns an oder besuchen Sie unsere Ausstellungen: mo-fr 9-10 u. so: 9-14 Uhr

Frankfurt/M.-Ost
Hanaauer Landstraße 222
☎ 0611/410222

Dietzenbach-Steinberg
Dieselstraße 1-3
☎ 06074/404127

PORTAS® Ihr Renovierungsspezialist: Die Nr. 1 mit 450 PORTAS-Fachbetrieben in 10 Ländern Europas.

Haben Sie Probleme mit Ihren Fenstern?
Wir können Ihnen fast immer helfen. Wir reparieren sowohl Kunststoff- als auch Holzfenster, als auch alle Arten von Rollläden und Jalousien.

Fa. BESTEHORN
und Co. GmbH
Robert-Bosch-Straße 10
6072 Dreieich-Sprendlingen
Telefon 0 61 03 / 3 36 87

Die Kriminalpolizei rät:
Lassen Sie Papiere und Wertsachen nie im Zelt, Wohnwagen oder Ferienhaus.

Mitdenken macht Sie selbst sicherer

Wir und unsere Polizei

Überdachungen

festpreisig - nach Maß - wartungsfrei

☎ 0 61 96 / 6 14 11 8.00 - 18.00

Wer immer gut informiert sein will, was in Langen und Umgebung geschieht, der liest die **Langener Zeitung**

Weißt du, wo die Straßen sind?

Naturkunde auf Straßenschildern

Wo würden Sie die Straße „Am Weidenbusch“ suchen, liebe Leser? Richtig, das muß doch in der Wohnstadt Oberlinden sein, wo es solche Begriffe aus der Natur wie „Im Ginsterbusch“ und „Im Buchenrain“ gibt.

Verlassen Sie sich lieber nicht darauf, denn wenn jemand in die Wohnstadt im Grünen fährt, um die Straße „Am Weidenbusch“ zu suchen, wird dies vergebene Liebesmühe sein. Diese Straße liegt nämlich ganz woanders, und zwar handelt es sich um eine Seitenstraße der Südlichen Ringstraße, die zur Straße „Am Belzborn“ führt, etwa dort, wo der Kindergarten am Leukertsweg liegt.

Ansonsten jedoch ist die Vermutung richtig, daß naturverbundene Straßennamen — Ausnahmen bilden auch die Gartenstraße und die Blumenstraße — in Oberlinden zu finden sind. Forstweg, Faunweg, Anemonenweg, Hagbuttenweg, Weißdornweg, Im Ginsterbusch und Im Buchenrain. Manche dieser Straßen haben noch einen „Straßenzug in Reserve“, das heißt, parallel zur eigentlichen Straße stehen dahinter weitere Häuser, die zur Straße gehören, jedoch nur zu Fuß zu erreichen sind. Wenn man also eine Hausnummer nicht auf den ersten Blick findet, sollte man einige Meter „vom Weg ab“ gehen.

Auch die Tierwelt ist in Oberlinden vertreten. „Im Hasenwinkel“ heißt eine Straße, und dann gibt es noch die „Vogelstraßen“ wie Meisenweg, Finkenweg, Amselweg, Fasanenweg und Rotkehlchenweg.



Zweimal „Weißdornweg“. Einmal als breite Straße (Foto oben) und dann als romantischer Waldweg. So haben etliche der Straßen in Oberlinden einen „Ableger“, und durch die schön angelegten Gärten zwischen den Häusern und den Straßenreihen ist Oberlinden das geworden, was es von Anfang an sein sollte: eine Wohnstadt im Grünen.

Wir hätten Ihnen gern auch ein Foto von der Straße „Im Weidenbusch“ gezeigt, liebe Leser. Aber diese Straße existiert nur auf dem Stadtplan zwischen Südlicher Ringstraße und Straße „Am Belzborn“, exakt in Höhe der verlängerten Karlstraße. In Wirklichkeit sind an dieser Stelle Häuser, die zur Südlichen Ringstraße oder zum Belzborn gehören. Parkflächen, Bäume und Sträucher. Wenn also einmal jemand nach dem „Weidenbusch“ fragen sollte, weil die Straße gleichen Namens im Stadtplan verzeichnet ist, dann antworten Sie einfach mit „April! April!“ Aber sicher wird sie niemand suchen, weil ja kein Mensch dort wohnt.

Ein Schwerpunkt liegt bei Autoradios

Am vergangenen Wochenende eröffnete der Rundfunk- und Fernsehtechnikermeister Johannes Hempe im Haus Taunusplatz 2 ein Fachgeschäft für Rundfunk, Fernsehen, Video und Hi-Fi. Angeschlossen ist eine Werkstatt, und auch der Antennenbau gehört zu den Spezialitäten des Hauses. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem Verkauf und Einbauservice von Autoradios, wobei sämtliche Typen und Programme angeboten werden.

Eine große Auswahl von Fernseh-, Phono- und Videogeräten aller Systeme und aller namhaften Fabrikate wird zu günstigen Preisen angeboten, und die Beratung durch den Fachmann ist gewährleistet. Johannes Hempe ist seit acht Jahren in dieser Branche zuhause, hat den Meistertitel erworben und ist in Langen als ausgezeichnete Fachmann kein Unbekannter.

Anlässlich der Neueröffnung bietet er einen Monat lang einen kostenlosen Service, indem er Antennenanlagen vermisst, den Besitzern die Werte nennt und feststellt, ob die Anlagen noch ausreichend sind. Außerdem gab es an den beiden Eröffnungstagen ein Preisausschreiben, bei dem folgende Gewinner die drei Hauptpreise erhielten: Einen Farbfernseher gewann Erika Schlenz aus dem Brückenweg 4 in Egelsbach, ein Stereo-Kassetten-Radio ging an Elise Jahn in der Elisabethenstraße 41, und einen Walkman gewann Monika Jäger aus der Gerhart-Hauptmann-Straße 18.



Johannes Hempe in seinem neuen Reich, das aus Radios, Fernsehern, Video- und Hi-Fi-Geräten besteht.

Kleintierzüchter sind soweit

Der im September 1980 begonnene erste Bauabschnitt der Gemeinschaftszuchtanlage des Kleintierzüchtersvereins 1903 und des Brieftaubenzüchtersvereins Klub 03 wird am 6. August um 14 Uhr eingeweiht. Die damals begonnenen Arbeiten auf dem Gelände sind mit vereinten Kräften mittlerweile so weit fortgeschritten, daß dieser Termin, der bereits 1982 festgelegt wurde, eingehalten werden kann. Auch die Mitglieder der beiden Vereine einschließlich der Parzellenbesitzer haben ihre Arbeitskraft voll zur Verfügung gestellt. Obwohl auch dieses Jahr das Wetter am Anfang nicht so mitgespielt hatte, haben die Mitglieder zusammen über 8.000 Arbeitsstunden auf der Gemeinschaftszuchtanlage geleistet.

Es ist vorgesehen, den 2. Bauabschnitt ab 1984 zu beginnen, und weitere Interessenten für Parzellen können sich an die beiden Vereine wenden.

Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Langen

Betr.: Aufhebung des tollwutgefährdeten Bezirkes

Die Stadt Langen ist kein „tollwutgefährdeter Bezirk“ mehr. Die entsprechende Verfügung vom 14. April 1983 hat der Landrat des Kreises Offenbach mit Wirkung vom 14. Juli 1983 aufgehoben.

Durch diese Anordnung werden die erlassenen Bestimmungen über das Halten von Hunden und Katzen außerhalb geschlossener Ortschaften gegenstandslos.

Langen, den 25. 7. 1983
Kreiling, Bürgermeister

Hainer Wochenblatt

MITTEILUNGSBLATT DER DREIEICH UND DER VEREINE VON DREIEICHENHAIN

Nr. 30 Freitag, den 29. Juli 1983

Trotz großer Sparsamkeit umfangreiches Angebot

Beteiligung an Ferienspielen größer als erwartet

Die Dreieicher Ferienspiele gingen mit einer großen, von teilnehmenden Kindern und Betreuern gestalteten Abschlussfeier zu Ende und gehören schon wieder der Vergangenheit an. Für Ralph Klose, den stellvertretenden Sozialamtsleiter und mit dem Sachgebiet Jugendpflege beauftragten Verantwortlichen für die Ferienspiele, eine Gelegenheit, Bilanz zu ziehen.

Daß die Dreieicher Ferienspiele nichts an Attraktivität eingebüßt hätten, zeige die Tatsache, daß die vorgesehene Zahl von 170 Teilnehmern mit 182 Kindern überschritten worden sei. Nehme man noch die 33 Teilnehmer an der Zeltstadt in der Lettkaut hinzu, komme man auf stattliche 215 Kinder, die in diesem Jahr zwei genußvolle Wochen erlebt hätten.

Für Statistiker mag interessant sein, daß die 182 Ferienspieler aus 89 Mädchen und 93 Jungen bestanden. Aus Sprendlingen kamen mit 62 die meisten Teilnehmer, gefolgt von Dreieichenhain mit 54, Götzenhain 31, Offenthal 29 und Buchschlag fünf Teilnehmern. Ein Teilnehmer kam aus Langen. Unter den Kindern befanden sich elf Asylanfänger und acht Kinder ausländischer Familien. Zwei Familien schickten drei und 26 Familien zwei Kinder zu den Aktivitäten an der Breite Haagwehnsche.

Vom Geburtsjahrgang 1971 waren zwei Kinder (ein Junge und ein Mädchen) dabei, vom Jahrgang 1972 waren es 14 (10/4), vom Jahrgang 1973 insgesamt 43 (22/21), 32 (15/17) kamen vom Jahrgang 1974, mit 48 (24/24) war der Jahrgang 1975 am stärksten vertreten, 33 (15/18) waren vom Jahrgang 1976 dabei, und zehn (6/4) Teilnehmer hatte der Jahrgang 1977 geschickt.

Zwanzig Betreuungskräfte und drei Hilfsbetreuer kümmerten sich um das Wohl ihrer in 17 Gruppen aufgeteilten Feriengäste. Besonders stark frequentiert waren wieder das Spielmobil mit seinem 200 Quadratmeter großen Luftkissen, das in der TVD-Turnhalle seinen Standort hatte.

Daneben wurde auch viel gebastelt, wobei dem Einfallsreichtum keine Grenzen gesetzt waren. Hier einige der Produktionen: Girlanden, Perlenketten, Armbänder, Ohrhänge, Drachen, Pompons, Filztiere, Gewürzblätter, Holztiere, Laternen, Blechmarionetten, Gipsmasken, Papierblumen und vieles andere.

Ein Mittelpunkt im Ferienspielgelände war lange Zeit ein Totempfahl, um den herum Spiele und Schnitzeljagden durchgeführt wurden. Aber auch fußballbegeisterte Kinder hatten Gelegenheit, dem runden Leder nachzujagen.

Etlliche Ausflüge entweder zu Fuß, mit dem Fahrrad oder öffentlichen Verkehrsmitteln wurden durchgeführt, wobei der nahegelegene Park Neuhof, der Taunuswald und natürlich das Freischwimmbad Ziele waren. Andere Ziele waren der Opel-Zoo in Kronberg, das Marionettentheater und die Tropsteinhöhle in Steinau und das Taunus-Wunderland bei Bad Schwalbach. Eine Übernachtung auf dem Ferienspielgelände mit Lagerfeuer, „Zaubertrank“ und Geisterstunde gehörte ebenfalls zu den unvergessenen Aktivitäten.

Aus der Sicht der Verwaltung wurde als erfreulich gewertet, daß trotz höherer Beteiligung als vorgesehen der Zuschußbedarf unter den Vorgaben gelegen habe. Zwanzig Mark pro Kind und Tag waren vorgesehen gewesen, doch nur 16,50 Mark wurden benötigt. Dafür lobte Erster Stadtrat Vetzberger die Betreuer, die ohne Einschränkung der Qualität der Ferienspiele beson-

DAK senkt Beitragssatz auf 11,6 Prozent

Eine Senkung ihres Beitragssatzes von 11,9 auf 11,6 Prozent vom 1. Januar 1984 an hat die Deutsche Angestellten-Krankenkasse (DAK) bekanntgegeben. Den entsprechenden Beschluß faßte die ehrenamtliche Vertreterversammlung der Kasse in Bremen. Der Senkung des seit 1981 geltenden Beitragssatzes lagen die guten finanziellen Ergebnisse im Jahr 1982 zugrunde, die mit den erfolgreichen Bemühungen um Kostendämpfung begründet wurden.

Die der Vertreterversammlung vorgelegte Jahresrechnung der Kasse für 1982 weist erstmals seit 1978 wieder einen Einnahmenüberschuß auf. Er beträgt 453 Millionen Mark bei einem Gesam-Jahreshaushalt von 11,6 Milliarden Mark. Dieses erfreuliche Rechnungsergebnis ist zum einen auf höhere Einnahmen und zum anderen auf geringere Leistungsansprüche als im Haushaltsplan 1982 vorgesehen zurückzuführen. Einen wichtigen Anteil daran habe die verantwortungsbewußte Haltung der Versicherten und der Vertragspartner, wurde auf der Tagung herausgestellt.

Die Leistungsausgaben 1982 gingen um 2,02 Prozent je Mitglied gegenüber dem Jahr 1981 zurück. Besonders starke Ausgabenverringerungen gab es im Kurbereich und beim Zahnersatz. Bei fast allen hauptsächlichen Leistungen verringerten sich die Zuwachsraten prozentual. Dagegen stiegen beim Hauptausgabenposten Krankenhauspflge 1982 mit 9,68 Prozent die Ausgaben überproportional gegenüber 1981. Vor dem Versicherungsparlament wurde hierzu betont: „Solange den Selbstverwaltungsorganen in der gesetzlichen Krankenversicherung für den Bereich der Krankenhauspflge ein wirksames Mitspracherecht bei der Planung und der Pflegegestaltung verwehrt ist, dürfte es schwierig sein, zu einer akzeptablen Ausgabenentwicklung zu kommen.“

Die künftige Finanzentwicklung der DAK wird von den Auswirkungen der Haushaltsbegleitgesetze 1983 und 1984 beeinflusst. Für die DAK muß allein aufgrund des Haushaltsbegleitgesetzes 1984 nach Abschätzen der Mehr- und Mindereinnahmen mit zusätzlichen Mehrbelastungen von 46,3 Millionen Mark gerechnet werden. Die DAK-Selbstverwaltung bemängelte, daß leider wiederum sowohl die Rentenversicherung als auch der Bundeshaushalt zu Lasten der Krankenversicherung saniert werden sollen. Darüber hinaus werde die Einführung einer verstärkten Beitragspflicht für einmalige Zuwendungen zu einem größeren Verwaltungsaufwand und somit zu weiteren Kosten führen. Entschieden abgelehnt wurden alle Umverteilungspläne zu Lasten der Krankenversicherung.

Straße am Weiher wird repariert

Rund 62.000 Mark wird es kosten, die Straße am Weiher mit einer neuen Decke zu versehen. Den entsprechenden Auftrag hat jetzt der Magistrat vergeben. Obwohl es sich um eine Kreisstraße handelt, müssen die Kosten von der Stadt getragen werden. So will es eine Bestimmung, die besagt, daß Kreisstraßen von Städten mit über 30.000 Bundesstraßen von Städten mit über 80.000 Einwohnern unterhalten werden müssen.

Radler schwer verletzt

Zwischen Sprendlingen und Langen ereignete sich in der Nacht zum Montag ein Verkehrsunfall, bei dem ein Radfahrerschwer verletzt wurde. Ein Pkw-Lenker gibt an, daß in Höhe des Parkplatzes an der B 3 zwischen Dreieich und Langen plötzlich ein Radfahrer über die Straße fuhr. Der Pkw-Lenker konnte nicht mehr ausweichen und erfaßte den Radler. Der 22jährige Mann wurde hierbei nicht unerheblich verletzt. Da er offensichtlich unter Alkoholeinwirkung stand, wurde eine Blutprobe angeordnet.

Chormusik der Romantik

Hainer Chöre singen in der Alten Oper

Die beiden Dreieichenhainer Gesangsvereine „Sängerkranz“ und „Sängervereinigung“ proben schon seit einigen Wochen für das große Konzert in der Alten Oper in Frankfurt am Main. Das Konzert, das unter dem Motto steht „Chormusik der Romantik“, findet am 20. November um 20 Uhr statt. Es wird gestaltet von Hildegard Laurich (Alt), Städt. Bühnen Nürnberg, Tadao Yoshie (Bartton), Städt. Bühnen Frankfurt am Main, dem Frankfurter Opernkonzert-Orchester (40 Musiker) sowie der Chorgemeinschaft Voigt, der außer den beiden Dreieichenhainer Männerchören, der Bockenheimer Männerchor, der Kalle'sche Gesangsverein Wiesbaden und der Männerchor der Stadtwerke Frankfurt angehören. Die Veranstaltung steht unter der Gesamtleitung von Musikdirektor Ernst A. Voigt.

Schulanfang '83

ABC-Schützen nicht mit dem Fahrrad schicken

ADAC: Auch Siebenjährige oft noch überfordert

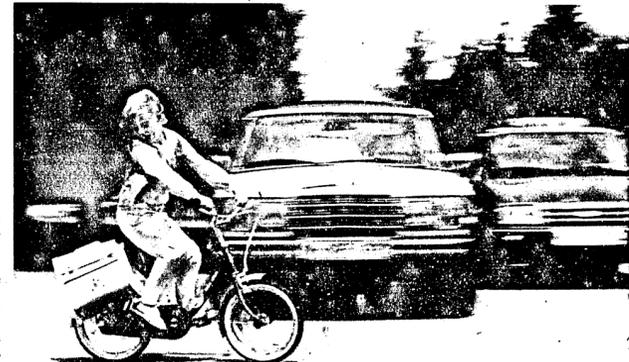
ABC-Schützen sind noch zu jung, um den Schulweg mit dem Fahrrad zurücklegen zu können. Schon als Fußgänger haben Kinder in diesem Alter größte Probleme, die Gefahren des Straßenverkehrs zu bewältigen; als Radfahrer wären sie erst recht überfordert. Ein Fahrrad können sie nur dann meistern, wenn sie sich dabei nicht ständig auf den sie umgebenden und irritierenden Straßenverkehr konzentrieren müssen. Bis zum Alter von sechs bis sieben Jahren sollten Kinder deshalb beim Radfahren unbedingt in sogenannten Schonräumen bleiben, das sind zum Beispiel abgesperrte Höfe, Spielplätze usw.

Viele Eltern lassen sich von scheinbaren Erfolgen täuschen. Auch wenn ihre Söhne oder Töchter das Rad fahrttechnisch bereits beherrschen, sind sie dem Straßenverkehr noch längst nicht gewachsen. Dort müssen sie, auch wenn sie nur auf dem Gehweg radeln, auf Fußgänger achten, sich nach Zeichen richten, Signale geben, Hindernisse umfahren, gleichzeitig aber auch ihre eigenen Bewegungen aufeinander abstimmen. Das alles kann ein Kind schnell überfordern und die Gefahr eines Unfalls heraufbeschwören.

Die beste Möglichkeit zu überprüfen, wie weit die Kinder sich schon im Verkehr zurechtfinden und sicher bewegen können, bietet ein Radausflug mit der Familie. Da können die Eltern beobachten, ob ihre Kinder das sozusagen im Trockentraining Geübte auch in der rauen Wirklichkeit anzuwenden vermögen. Gleichzeitig können sie aber auch damit beginnen, Verkehrszeichen und Regeln in der Praxis zu erläutern.

Eltern können sich übrigens vom ADAC zum „Fahrradlehrer“ für ihre Kinder ausbilden lassen. Der Automobil-Club hat jetzt neueste Informationen für Eltern von radfahrenden Kindern ausgearbeitet und außerdem rund 500 Fachleute

ausgebildet, die kostenlos zu einem Informationsabend in den Kindergärten oder in die Schule kommen: Lehrer, Elternbeiräte und interessierte Eltern können mit der Verkehrsabteilung der jeweiligen regionalen ADAC-Geschäftsstelle einen geeigneten Termin vereinbaren.



Kinder konzentrieren sich nur auf das, was für sie im Moment gerade wichtig ist. Für das Mädchen auf diesem ADAC-Foto ist dies die Schultasche, die fast vom Gepäckträger fällt. Gefährlich wird die Situation dann, wenn Kinder an Kreuzungen oder Einmündungen den sicheren Rad- oder Gehweg verlassen und über die Straße radeln müssen. Eltern sollten deswegen Kinder bis zu etwa sieben Jahren möglichst nur auf Spielplätzen, in Parks usw. allein radeln lassen und keinesfalls mit dem Rad schon auf den ersten Schulweg schicken.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Zuzug von Ausländern ins Rhein-Main-Gebiet beschränken

Hessen-Union legt „Leitsätze zur Ausländer- und Asylpolitik“ vor

Eine Beschränkung des Zuzugs von Ausländern nach Frankfurt, Offenbach und Rüsselsheim hat die Hessische CDU in „Leitsätzen zur Ausländer- und Asylpolitik“ gefordert, die der stellvertretende Landesvorsitzende der Hessen-Union und Oppositionsführer im Hessischen Landtag, M.D. Gottfried Milde, am Mittwoch in Wiesbaden der Öffentlichkeit vorstellte. Wegen des heute bereits schon bedenklich hohen Ausländeranteils im Rhein-Main-Gebiet mit seinen vielfältigen sozialen und gesellschaftlichen Auswirkungen strebe die Union eine Vereinbarung der Innenministerkonferenz an, durch die die Ausländerbehörden angewiesen werden sollten, in „sozialen Krisengebieten“ keine weiteren Aufenthaltsgenehmigungen mehr auszustellen. Milde verwies in diesem Zusammenhang darauf, daß der Ausländeranteil am Kriminalitätsaufkommen in den Ballungsgebieten überproportional hoch sei. Insgesamt seien in Hessen Ende 1982 mehr als 520.000 Ausländer registriert gewesen. Frankfurt und Offenbach wiesen dabei die größte Ausländerdichte aller Großstädte im Bundesgebiet auf.

Da weder die Bundesrepublik Deutschland noch das Bundesland Hessen „Einwanderungsland“ seien, müsse im Interesse einer geordneten staatlichen Entwicklung und im Interesse eines guten Miteinanders von Deutschen und Ausländern dem Anstiege der Ausländerzahl vermieden werden. Kurzfristig sei es erforderlich, eine weiteren Zuzug von Ausländern wirksamer als bisher zu begrenzen, mittelfristig müsse die

Rückkehrbereitschaft von Ausländern in ihre Heimatländer gefördert sowie die Integration derjenigen Ausländer vorangetrieben werden, die bereits seit Jahren in der Bundesrepublik leben und auf Dauer hier bleiben wollten. Milde sprach sich ferner für eine Änderung der Regelungen über die Familienzusammenführung aus. Unter anderem solle der Nachzug von Kindern ausländischer Arbeitnehmer auf das sechste Lebensjahr begrenzt werden. Der Oppositionsführer begründete dies damit, daß bei älteren Ausländerkindern, die neu in die Bundesrepublik kämen, ihre Chancen erheblich säßen, wenigstens einen Hauptschulabschluss erreichen zu können. Die Folge sei, daß diesen Kindern kaum Zukunftsperspektiven auf dem deutschen Arbeitsmarkt erwüchsen. Notwendig sei ferner, daß durch Änderung des § 2 des Ausländergesetzes auch eine Aufenthaltserlaubnis für Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren erforderlich werde.

Wer als Ausländer das Gastrecht in der Bundesrepublik Deutschland mißbrauche, müsse die rechtsstaatlichen Konsequenzen tragen und in sein Heimatland zurückkehren, forderte Milde. Im Ausländergesetz sollten deshalb weitere Ausweisungsgünde konkretisiert werden, wie Drogenhandel, Abhängigkeit von Heroin oder anderen harten Drogen, gewerbsmäßige Prostitution und Zuhälterei. Der Unionspolitiker sprach sich bei diesen Delikten auch für eine Ausweisung der Täter aus, wenn diese noch nicht rechtskräftig verurteilt seien.

Auf die Probleme der Asylantenproblematik eingehen will weiterhin Milde die Notwendigkeit, politisch Verfolgten und geschäftlich Asylrecht zu gewähren. Ziel müsse es sein, die zahlreichen Mißbräuche des Asylrechts zu verhindern und zu erreichen, daß innerhalb eines Jahres rechtskräftig von den Verwaltungsbehörden und Gerichten über einen Asylantrag entschieden werden. Unter anderem fordere die CDU rechtskräftig abgelehnte Asylbewerber, denen kein Aufenthaltserhalt zustehe, umgehend abzuschließen. Asylbewerber, die grundsätzlich in Sammelunterkünften untergebracht werden sollten, dürfen zur Bestreitung ihres Lebensunterhaltes auch im Sozialhilfe, sondern nur Naturalleistungen und Taschengeld erhalten.

Zum Thema Integration von Ausländern meinte Milde, hier seien nicht nur allein die Deutschen gefordert, sondern auch die Ausländer, die ihren eigenen Integrationsbeitrag leisten müßten. Integration heiße nämlich auch, daß die Ausländer die Sprache des Gastlandes verstehen und sprechen müßten, daß sie unsere Rechtsord-

nung achten und sich in den kulturellen und gesellschaftlichen Gepflogenheiten zurechtfinden. Milde: „Wer nach den geltenden Gesetzen Deutsche werden kann und will, soll eingebürgert werden; eine Änderung der Einbürgerungsbestimmungen ist nicht erforderlich.“

Als wichtigste Integrationsaufgabe bezeichnete Milde die Sprachförderung. Sie müsse nach Möglichkeit bereits im Vorschulalter beginnen und in der Schule verstärkt fortgeführt werden. Alle Maßnahmen seien auf das Ziel ausgerichtet, möglichst vielen jungen Ausländern einen Schulabschluß und den Eintritt in ein Ausbildungsverhältnis zu ermöglichen. Schließlich liege eine gute Berufsausbildung sowohl im Interesse der ausländischen Jugendlichen als auch im Interesse der deutschen Wirtschaft, die qualifizierte Nachwuchskräfte brauche. Ihnen werde dadurch auch die Chance eingeräumt, sich bei einer möglichen Rückkehr in ihr Heimatland dort eine Existenz aufzubauen.

Kirchliche Nachrichten

Burgkirchengemeinde

Kirchliche Nachrichten für die Woche vom 29. 7. bis 5. 8. 1983
Samstag, 30. 7. 1983
Gottesdienst in der Burgkirche (Pfr. Steinhäuser)
18.30 Uhr

Sonntag, 31. 7. 1983 (Sonntag nach Trinitatis)
10.00 Uhr Gottesdienst in der Burgkirche (Pfr. Steinhäuser)
11.15 Uhr Kindergottesdienst

Montag, 1. 8. 1983
20.00 Uhr Chorprobe im Gemeindezentrum
Freitag, 5. 8. 1983
9.00 Uhr Schulanfängergottesdienst Dreieichenhain, Taunusstraße 47 (Kath. Gemeindezentrum) Dekan Rudat/Diakon Maurer

Singkreis, Kinderchor und Flötenkreis fallen während der Sommerferien aus.
Die Veranstaltungen der evang. Familienbildung fallen während der Sommerferien ebenfalls aus.

Pfarramt I (Pfr. Steinhäuser), Pfarrgasse 57, Tel. 15 60
Pfarramt II und Dekanat (Dekan Pfr. Rudat), Nahrgangstr. 6, Tel. 8 58 74
Dekan Pfr. Rudat befindet sich bis einschließlich 2. 8. 1983 in Urlaub. Das Pfarramt ist während dieser Zeit geschlossen. Die Vertretung übernimmt Pfr. Steinhäuser.

Sprechzeiten im Pfarramt I und II: montags von 18 bis 19 Uhr und freitags von 9 bis 10 Uhr sowie nach Vereinbarung.
Altenpfleger, Herr Aufleger, befindet sich zur Zeit in Urlaub. Die Vertretung wird von den städtischen Schwestern übernommen.
Kantorin, Frau Chr. Willand, Odenwaldring 64, Tel. 8 16 23

Kath. Kirche St. Marien
Gottesdienstordnung für die Zeit vom 30. 7. bis 7. 8. 1983
Samstag, den 30. 7.
kein Gottesdienst

Sonntag, den 31. 7.
9.30 Uhr Eucharistiefeier in Götzenhain
11.00 Uhr Eucharistiefeier in Dreieichenhain
Montag, den 1. 8.
kein Gottesdienst

Dienstag, den 2. 8.
18.00 Uhr Rosenkranzgebet in G6.
18.30 Uhr Kommunionfeier in Götzenhain
Mittwoch, den 3. 8.
15.00 Uhr Kommunionfeier in Drh.
Donnerstag, den 4. 8.
18.00 Uhr Hl. Messe in Götzenhain
20.00 Uhr Kirchenchorprobe

Freitag, den 5. 8.
9.00 Uhr Schulanfängergottesdienst in Drh.
9.00 Uhr Schulanfängergottesdienst in Off.
10.00 Uhr Schulanfängergottesdienst in G6.
Samstag, den 6. 8.
10.00 Uhr Ausflug der Kommunionkinder
18.30 Uhr Vorabendmesse in Götzenhain
Sonntag, den 7. 8.
9.30 Uhr Eucharistiefeier in Götzenhain
11.00 Uhr Eucharistiefeier in Dreieichenhain

Nach Beendigung der Ferien finden die Gruppenstunden zu den gewohnten Zeiten statt.
Anfangszeiten der Bucharier in Götzenhain: samstags und sonntags 1/2 Stunde vor und nach dem Gottesdienst, donnerstags von 16.30 bis 17.30 Uhr.

GÖTZENHAIN

Altpapier wird abgeholt

Am kommenden Freitag, dem 5. August, wird, getrennt von Haus- und Sperrmüll, wieder Altpapier im Stadtteil Götzenhain abgeholt. Gemeinsam werden Altpapier und Kartonnagen aus Haushalten, sowie aus Industrie-, Gewerbe- und Dienstleistungsbetrieben, wenn die Abfälle bis 6 Uhr morgens am Straßenrand bereitgestellt sind.

Knapp 50 Schulanfänger

Der Unterricht für die Klassen zwei bis vier in der Karl-Nahrgang-Schule beginnt am Donnerstag, dem 4. August um 8.45 Uhr. Die 48 Schulanfänger werden am Tag darauf, am Freitag, dem 5. August, eingeschult. Der für 11 Uhr angesetzte Feiertag in der Schule geht ein Gottesdienst in der evangelischen Kirche voraus. Er findet um 10 Uhr statt und wird wie in den Vorjahren in ökumenischer Form von Pfarrer Gerhard Zühlsdorff und Pfarrer Thomas Boll durchgeführt. Die Anfängerklassen werden von Sonja Bundschuh und Angelika Archaal geführt.

CDU-Grillfest im Ringwäldchen

Das nun schon zur Tradition in Götzenhain gewordene Grillfest der CDU findet diesmal am Sonntag, dem 31. Juli, statt. Es wird um 11 Uhr eröffnet mit einem politischen Frühlingsessen mit Bürgermeister Hans Meudt, Bundestagsabgeordneter Klaus Lippold und Landtagsabgeordneter Claus Demke. Neben Grillfleisch werden auch Bier vom Faß und Kuchen angeboten werden. Kinder können an einem Malwettbewerb teilnehmen und sich Preise erwerben oder sich an einem Kinder-Flohmarkt erfreuen.

Spielmobil in Götzenhain

Ferienfreude für Schulkinder gibt es durch das Spielmobil. Es ist von 25. Juli bis zum 5. August auf dem Spielplatz in der Rheinstraße abgestellt und ist dort von montags bis freitags von 14 bis 18 Uhr für Kinder von 6 bis 14 Jahren geöffnet.

OFFENTHAL

CDU feiert Grillparty

Die CDU-Offenthal lädt herzlich ein zur traditionellen Grillparty am Samstag, dem 30. und Sonntag, dem 31. Juli auf dem alten Reitplatz. Beginn ist wie alljährlich am Samstag um 16 Uhr mit dem Kinderfest, mit vielen Spielen und Wettbewerben, Luftkissen und Luftballonwettbewerb. Anschließend ist gemütliches Beisammensein am Lagerfeuer. Für saftige Steaks, knackige Würstchen und einen guten Schoppen ist reichlich gesorgt.

Am Abend sind auch die Großen aufgerufen, ihre Geselligkeit beim Torwandabschießen zu beweisen! Sonntag ab 10 Uhr findet dann ein Frühlingsessen statt.

Langener Zeitung

Anzeigenabteilung:
Tel. 0 61 03 / 2 10 11

HERZLICHEN DANK allen, die uns anlässlich unserer SILBERHOCHZEIT mit Glückwünschen, Blumen und Geschenken bedachten. Wir haben uns sehr darüber gefreut.
Erika und Josef Ziolkowski
Dalmierstraße 8
Dreieichenhain, Im Juli 1983

Die private Gelegenheitsanzeige:

groß in der Wirkung — klein im Preis!

Bestellschein für die private Gelegenheitsanzeige

Text (Buchstaben und Zwischenraum zählt):
Errechnungsdatum bzw. -daten bitte angeben)
□ Dienstag □ Freitag
Pro Buchstabe, Satzzeichen und Zwischenraum bitte ein Kästchen
Zeilen 1-10
in allen Preisen ist die Mehrwertsteuer enthalten

- Anzeige erscheint unter einer Chiffre-Nummer
- Zuschriften werden abgeholt
- Zuschriften bitte zuzusenden. (bitte jeweils ankreuzen)

Für chiffrierte Anzeigen fallen folgende zusätzliche Gebühren an: Abholung der Zuschriften in einer unserer Geschäftsstellen = DM 2,-, Zusendung der Offerten = DM 3,80.

Name
Straße
Wohnort
□ Abbuchung, buchen Sie den Rechnungsbetrag von meinem Konto ab:
Bankleitzahl
Bank
Konto-Nr.

Annahmestellen in: Dreieichenhain: Rolf Wagner, Solmische Wälderstraße 1 (Mittwochsnachmittag geschlossen) und Kiosk am Lindenplatz
Egelsbach: Paplerwaren Maul, Bahnstraße 57 (Mittwochsnachmittag geschlossen)
Egelsbach: Paplerwaren Keil, Ernst-Ludwig-Straße 43 (Mittwochsnachmittag geschlossen)
Langen: Buchhandlung Pollitzer, Bahnstraße 112
Langen: Direkt im Verlag, Darmstädter Straße 26 bzw. durch die Post.

Wie groß sind die Wohnungen in Hessen?

419 Wohnungen auf je 1000 hessische Einwohner. Das ist der statistisch nachgewiesene Bestand an Wohnungen, wie ihn das Hessische Statistische Landesamt auf Grund der Fortschreibung seit der letzten Gebäude- und Wohnungszählung vom Herbst 1968 ermittelte. Dabei weisen die Durchschnittswerte der drei hessischen Regierungsbezirke voneinander ab. Der Regierungsbezirk Darmstadt liegt mit 434 Wohnungen je 1000 Einwohner über dem Landesdurchschnitt, der Regierungsbezirk Gießen mit 377 Wohnungen deutlich darunter. Dafür gibt es dort aber auch den größten Anteil an großen Wohnungen. Zum Beispiel haben 14,6 Prozent der Wohnungen im Regierungsbezirk Gießen 7 oder mehr Räume, in Südhessen nur 7 Prozent. Bei den kleineren Wohnungen mit 1 bis 4 Räumen liegt

dagegen der Regierungsbezirk Darmstadt an der Spitze.

Typisch deutsch: Kaffee

Wer die Deutschen als typische Biertrinker klassifiziert, pflegt ein Vorurteil. Sie hängen nicht an dem Glas, sondern an der Tasse. Genaue sagt, an der Kaffeetasse. Lediglich fünf Prozent der Deutschen über 15 nämlich verschmähen das als geselligkeitsfördernde getränk. Gegen den Kaffeekonsum hat Bier keine Chance: Nur 42 Prozent der Bevölkerung bedient sich täglich aus Faß oder Flasche. Noch 37 Prozent greifen zu Mineralwasser, während Wein, Fruchtsaftgetränke und Tees abgesehen auf den Plätzen folgen. Übrigens gibt es ein deutliches Nord-Süd-Gefälle: Die Nordländer sind die deutschen Rekordhalter im Kaffeetrinken. Sie trinken fast vierinhalb Tassen pro Tag.

AUS DEN VEREINEN

FREIWILLIGE FEUERWEHR Dreieichenhain

Einsatzabteilung
Freitag, den 29. Juli um 19.30 Uhr
Übung: Technische Hilfeleistung
Anzug: Dienstanzug

Kleingärtner-Verein

Hallo Gartenfreunde!
Am Samstag, dem 30. Juli möchten wir den Graben für unsere E-Leitung fertigstellen. Für diese Arbeit benötigen wir natürlich tatkräftige Unterstützung. Alle, die uns bei den erforderlichen Arbeiten freiwillig helfen wollen, bitten der Vorstand, sich am Samstag, dem 30. Juli um 8.00 Uhr mit dem erforderlichen Werkzeug vor dem Vereinshaus einzufinden.

Da wir alle verfügbaren Kräfte benötigen, würden wir uns sehr freuen, wenn sich möglichst viele Mitglieder beteiligen würden. Im übrigen haben Sie Gelegenheit, eventuell noch nicht geleistete Stunden für das Jahr 1982 und 1983 mit dieser Arbeit abzugleichen.

Alle zur Mithilfe Entschlossenen haben während unseres Gartenfestes die Möglichkeit, dies unserem 1. Vorsitzenden, Emil Schramm, Garten Nr. 78 oder Herrn Reinhold Muscal, Garten Nr. 17, mitzuteilen.

Allen Mitgliedern, die ihre Stunden für das Jahr 1982 und 1983 noch nicht geleistet haben, werden wir ihr Satzung diese mit DM 15,- pro Stunde — DM 150,- für 10 Stunden pro Jahr in Rechnung stellen.

Wir hoffen auf möglichst rege Beteiligung.
Der Vorstand

Stafford-Stammtisch

Der Stafford-Stammtisch tagt wieder am Dienstag, dem 2. August um 20 Uhr im Naturfreundehaus Dreieichenhain. Mitglieder des Vereins „Hayner Weiber“, die im Juli eine zehntägige Reise nach Stafford unternommen haben, werden von ihren Erlebnissen und Eindrücken berichten.



Bei der Wanderung nach Breuberg und Rimhorn sind noch Plätze frei. Abfahrt 7.30 Uhr am Dreieichplatz. Meldungen nimmt Karl Walzer, Hainer Chaussee 76, entgegen.

Jahrgang 1907/06

Wir treffen uns am kommenden Dienstag, dem 2. August um 15.30 Uhr am Dreieichplatz zum gemeinsamen Spaziergang. Anschließend halten wir Einkehr in der Gaststätte Frankfurter Hof. Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.

Jahrgang 1914/15

Die Schulkameraden des Jahrgangs 1914/15 treffen sich zu ihrem nächsten monatlichen Spaziergang am Mittwoch, dem 3. August um 16 Uhr am Dreieichplatz. Vorgesehen ist anschließend Einkehr in das Clubhaus des Sportvereins, Im Haag.

Gesangverein Sängerkranz

Am 6. August lädt herzlich ein, der Sängerkranz zum Äbbelwoin. Es wird gelacht, getanzt, gesungen, wenn Witz erzählt und rumgesprungen. Das 'Stöfchen' — es wird gluckend fließen womit wir Leib und Seel begießen; und auch der Magen, der wird still bei Kottlet, und Wurst vom Grill. So fliegt die Zeit denn stund um Stunde, gemeinsam hier in froher Runde. Und ist's zum Heimgange endlich Zeit, dann schweigt das Herz in Fröhlichkeit. Austragsort: Kleingartenhalbe unweit von der TV-Turnhalle. Beginn 17 Uhr.

Obst- u. Gartenbauverein

Wir möchten nochmals daran erinnern, daß die Anmeldungen für den Vereinsausflug nach Fulda und zur Weinprobe nach Groß-Umstadt am Samstag, dem 30. Juli bei Fritz Häfner Gabelsbergstraße 21 ab 10 Uhr entgegengenommen werden.
Die Fahrt zur Weinprobe ist am Samstag dem 6. August, Treffpunkt in der Schillerstraße 36 um 13.10 Uhr. In dem Bus nach Fulda am Samstag dem 13. August befindet sich ein WC. Die Teilnehmer treffen sich um 7.30 Uhr am Dreieichplatz. Der Fahrpreis für die Fahrt nach Fulda beträgt 20 Mark und die Fahrt mit Weinprobe kostet 12 Mark. Die Fahrpreise sind bei der Anmeldung zu entrichten. Der Vorstand

Haltstellenhäuschen „umgefahren“

Ein Pkw-Lenker, der offensichtlich nicht ganz nüchtern war, will am Mittwochabend, gegen 21.35 Uhr, einem über die Straße laufenden Hund ausweichen sein. Er kam mit seinem Ford-Pkw ins Schleudern und durchfuhr das Haltstellenhäuschen Koberstädter Straße. Der Unfallfahrer blieb unverletzt. Nach der fälligen Blutentnahme wurde sein Führerschein sicher gestellt. Der entstandene Schaden wird auf ca. 36.000 Mark geschätzt.

Auf geht's zum 4. Herrnweierfest

Es ist nicht zuviel versprochen, wenn man von einer Attraktion im geselligen Leben spricht: Im Festzelt auf dem Parkplatz am Burgweier feiert der Angelsportverein Dreieichenhain nunmehr sein viertes Herrnweierfest.

Mit einem zünftigen Faßleranstrich wird es am Freitag, dem 5. August um 20 Uhr eröffnet. 1. Vorsitzender Hans-Joachim Langen und seine Petrijünger sorgen wieder dafür, daß wie schon bei den vergangenen Festen sich alle Gäste wohlfühlen werden. Neben den üblichen Speisen wie z.B. Steaks, Grillwürstchen etc. und Getränken wartet natürlich wieder eine Sektbar auf die Besucher. Als Spezialitäten vom Fischgrill werden

den Kennern von Leckerbissen frische Forellen nach Art des Vereins gereicht.
Am Samstag, dem 6. August beginnt der Zeltbetrieb ab 15 Uhr bis in die späte Nacht hinein. Zum gemütlichen Frühlingsessen am Sonntag, dem 7. August ab 10 Uhr feucht sich der ASV-Dreieichenhain auf die Besucher. Was wäre das Herrnweierfest ohne Tanz und musikalische Unterhaltung? Selbstverständlich hat auch hier der ASV wieder eine gute Wahl getroffen. Wie schon im letzten Jahr wird an allen Festtagen die bekannte Tanz- und Unterhaltungsband „Rhein-Main-Combo“ für gute Laune und Schwung sorgen. Ein Wochenende, das man sich nicht entgehen lassen sollte.

TVD-Kicker mit verjüngter Elf

Vorbereitungen auf vollen Touren

Seit zwei Wochen sind die Fußballer des T.V.D. vereins Dreieichenhain (TVD) wieder in normalem Training, und auch zwei Freundschaftsspiele wurden bereits ausgetragen. Trainer Zippel ist zuversichtlich, daß er seine Truppe bis zum Rundebeginn am 14. August in die richtige Form gebracht hat, um nicht wie in den Jahren zuvor den Start in die Punktetafel zu verschlafen.

Das erste Spiel gegen den A-Ligisten KSV Urbach konnte noch nicht recht zufriedenstellend, denn man kehrte mit einer 0:5-Niederlage zurück. Allerdings muß man dabei berücksichtigen, daß die vom Ausdauertraining getrennten Spieler noch nicht so richtig in Form waren und man außerdem nur eine Verletztenliste nach Urbach schicken konnte. Einige Spieler waren noch im Urlaub und die Neuzugänge waren noch nicht spielfähig.

Lediglich M. Heil war mit von der Partie. Er ist aus dem eigenen Nachwuchs ins Aktivengewechselt. Mit ihm werden T. Pfannmüller, P. Miedtank, O. Nikolow, F. Nieberth, W. Engelken und M. Schöcke ins Erwachsenenlager wechseln. Neuzugänge aus anderen Vereinen erhielt

der TVD durch R. Schlenkerich (SG Götzenhain), Chr. Kühn (FV 06 Spredlingen) und S. Petry (FC Langen). Erfreulich aus Hainer Sicht ist auch die Rückkehr von H. Bösser und G. Lohr zu ihrem alten Verein. Lediglich J. Mahler und P. Kraus verließen den Verein.

Wenn alle Spieler aus dem Urlaub zurück sind und Verletzungen ausbleiben, werden die Halben einen starken Spielerstamm bekommen und einen jungen dazu. Lediglich fünf Spieler, die in den beiden aktiven Mannschaften spielen, sind älter als 25 Jahre. Man wird sehen, wie sich diese junge Truppe schlagen wird.

Im vergangenen Jahr erreichte man nach einem schlechten Start und zeitweiligem Kampf gegen den Abstieg noch den siebenten Platz in der Abschlusstabelle, und man hofft, in der kommenden Runde etwas weiter vorn landen zu können.
Eine erste Leistungssteigerung konnte man bereits im Spiel am letzten Sonntag gegen den SV Hergershausen beobachten, das durch Tore von B. Fuhrlander und Michael Walter mit 2:1 gewonnen wurde.

Fotowettbewerb

Die CDU-Fraktion hat beantragt, im kommenden Jahr eine Fotowettbewerb „Kennen Sie Dreieich“ zu veranstalten und die hierfür erforderlichen Mittel im Haushalt bereitzustellen. Die besten Fotos sollen prämiert und angekauft und anschließend zu einer Bildbrochure zusammengefaßt werden. Somit habe die Stadt die Möglichkeit, allen Gästen, beispielsweise Besuchern aus den Fernstädten, einen Bildband unserer Stadt zu überreichen, der gleichzeitig als Wegweiser für Besichtigungen dienen könne.

Leichtathletik-Stadtmeisterschaften

Die diesjährigen Leichtathletik-Stadtmeisterschaften der Jugend finden am Mittwoch, dem 7. September von 8 bis 13 Uhr, auf der Sportanlage Maybachstraße in Spredlingen statt. Die Organisation wird von der SKG Spredlingen in Verbindung mit den Schulen und dem Kultur- und Sportamt der Stadt übernommen. Teilnahmeberechtigt sind alle Jugendlichen zwischen 10 und 18 Jahren. Anmeldungen werden über die Schulen entgegengenommen.



Einladung

zur Generalversammlung am Mittwoch, dem 10. August 1983 um 20 Uhr in die Gaststätte „Krone“, Fahrstraße 24

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Bericht des Vorstandes mit Aussprache
3. Kassenbericht und Bericht der Rechnungsprüfer
4. Entlastung des Vorstandes
5. Neuwahl des Vorstandes: 1. und 2. Vorsitzender, Schatzmeister, Schriftführer, zwischen 5 und 7 Beisitzer
6. Ergänzungswahl eines Kassenprüfers
7. Anträge gem. § 9 Abs. 2 unserer Satzung
8. Aktivitäten 1983, insbesondere Weihnachtsmarkt
9. Ausflug nach ... (hierfür werden Vorschläge erbeten)
10. Verschiedenes

1. Trimm-Schießen der SG Dreieichenhain

Die Schützengesellschaft 1560 Dreieichenhain veranstaltet in diesem Jahr zum ersten Mal ein Trimm-Schießen für Jedermann. Jeder kann mitmachen, sofern er mindestens zehn Jahre alt ist und landesgesetzliche Bestimmungen dies zulassen. Jugendliche bis 16 Jahre ist die Teilnahme nur mit schriftlicher Genehmigung eines Erziehungsberechtigten gestattet.
Es wird stehend freihändig mit dem Luftgewehr geschossen. Die Mindestleistung bei diesem Wettbewerb sind für die Klasse I (Männer von 17 bis 45 Jahren) mit 10 Schuß 60 Ringe, für die Klasse II (Frauen von 17 bis 45 Jahren) mit 10 Schuß 30 Ringe, für die Klasse III (Schüler und Jugendliche von 10 bis 16 Jahren) und Frauen und Männer ab 46 Jahren mit 10 Schuß 25 Ringe.
Das Trimm-Schießen findet statt am 6. und 13. August von 14 bis 17 Uhr und am 7. und 14. August von 10 bis 17 Uhr im Schützenhaus der Schützengesellschaft Dreieichenhain.

Fröhlich sein, Gutes tun und die Spatzen pfeifen lassen

Unter diesem Motto findet am 14. August ab 10.30 Uhr der Dekanats-Ministrantentag für Ministrantinnen und Ministranten bis 14 Jahren des Dekanats Dreieich statt. Die Teilnehmer treffen sich um 10.30 Uhr im Pfarr- und Dekanatszentrum Dreieich-Dreieichenhain, Taunusstr. 47.

Der Tag beginnt damit, daß sich nach dem Eintreffen die einzelnen Pfarren durch Lieder, Sketche oder Theaterstücke selbst vorstellen. Gegen 12.00 Uhr ist dann das gemeinsame Mittagessen und im Anschluß daran Spiel und Gespräche in Kleingruppen zu den verschiedensten Themen. Auch eine große Spielrunde ist vorgesehen, und zwischendurch gibt es zur Stärkung Tee und Kuchen.

Um 16.00 Uhr findet dann ein gemeinsamer Gottesdienst statt, gegen 18.00 Uhr geht der Tag zu Ende. Die jeweiligen Pfarrämter nehmen Anmeldungen gern entgegen.

Neuer Jugendpfleger eingestellt

Im Jugendzentrum an der Benzstraße wird ab Mitte August ein neuer Jugendpfleger tätig werden. Aus rund 60 Bewerbern, darunter auch drei Pädagogen, wurde der 27jährige Walter Klotz aus Frankfurt ausgewählt. Er tritt die Nachfolge von Heinz Ulrich Becker an, der sieben Jahre in Dreieich tätig war.

Walter Klotz hat die übliche Ausbildung als Sozialarbeiter absolviert und hat bei verschiedenen Wohlfahrtsrätern als Sozialarbeiter gearbeitet. Zuletzt war er im Jugendhaus Oberursel beschäftigt.

Das Jugendzentrum Benzstraße hat zwei hauptamtliche Jugendpfleger, zwei Berufspraktikanten und fünf Honorarkräfte, die im Schnitt rund 30 bis 50 Jugendliche am Tag betreuen. Im Jugendzentrum Hainer Chaussee liegt der Besuch bei etwa 20 bis 30 Jugendlichen pro Tag, die von zwei Hauptamtlichen, einem Berufspraktikanten und drei Honorarkräften betreut werden.

Seniorenfahrt nach Steinau und Fulda

Der Magistrat und die Seniorenbetreuung laden in diesem Jahr wieder Senioren über 65 Jahre zu einer Tagesfahrt nach Steinau an der Straße (Geburtsstätte der Gebrüder Grimm) und Fulda ein. Diese Fahrt findet am Mittwoch, dem 24. August statt. Die genaue Abfahrtszeit von den einzelnen Außenstellen wird bei Anmeldung bekanntgegeben.

Die Fahrt geht in Richtung Steinau an der Straße, wo gegen 10.00 Uhr die Besichtigung des Schlosses stattfindet. Das Mittagessen ist für 12.00 Uhr im Gasthaus „Zum Bären“ in Schliebtern vorgesehen. Am Nachmittag geht die Fahrt nach Fulda. Dort können zum Beispiel der Dom oder das Stadtschloß besichtigt werden. Auch ist in Fulda die Gelegenheit zum Kaffeetrinken gegeben. Die Rückfahrt von Fulda erfolgt gegen 17.30 Uhr.

Die Eigenbeteiligung beträgt pro Person zwölf Mark. Anmeldungen nimmt jede Außenstelle und das Rathaus Spredlingen, Zimmer 13, ab Montag, dem 25. Juli 1983, entgegen.

Durch Ausweichmanöver schwerer Unfall

Am Montagmittag ereignete sich in Höhe des Campingplatzes Offenthal ein Verkehrsunfall, der eine Schwer- und eine Leichtverletzte forderte.

Zu dem Unfall war es gekommen, als ein Volvo nach links auf den Campingplatz abog. Dem nachfolgenden Pkw gelang es anzuhalten. Deswegen Hintermann relativ es nicht mehr. Der Fahrer zog seinen Wagen auf die Gegenfahrbahn. Hier kam es zum Frontalzusammenstoß mit einem entgegenkommenden Wagen. An beiden Fahrzeugen entstand Totalschaden. Die Höhe des Schadens wird auf rund 10.000 Mark geschätzt.

Informationen und wichtige Ruf-Nummern auf einen Blick

FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICHENHAIN

Elektro-Anlagen STECH
 Fachgeschäft für Elektrotechnik (vorm. Werner)
 Ausfertigung von Elektroanlagen aller Art
 Leitung + Montage von Elektrogeräten u. Lampen
 Kundendienst + techn. Beratung
 6070 Langen/Hessen C 0 61 03 / 2 25 81
 Dieburger Straße 39 0 61 03 / 2 24 11

G. H. KRECH GmbH
 Schreinerer • Glaserer
 Fenster • Türen
 Holz • Kunststoff • Alu
 Reparaturverglasungen
 Frankfurter Straße 13
 6070 Langen • Telefon 22264, privat 79178

Sommerhüte und Mützen für Damen und Herren
Polzmoden E. Keil
 Bahnstraße 85 • 6070 Langen • Telefon 23108

Unverbindlicher Computer-Sehtest
 nur im Fachgeschäft für moderne Augenoptik
JÖRG THIERFELDER
 AUGENOPTIKERMEISTER
 Behnstr. 85 • 6070 Langen • Telefon 2 33 60

Pietät SEHRING Inh. Otto Arndt
 Erd- und Feuerbestattungen — Überführung im In- und Ausland — Erledigung aller Formalitäten — Tag und Nacht, auch sonn- und feiertags, erreichbar
 6070 Langen, Mörfelder Landstraße 27
 Telefon 0 61 03 / 7 27 94

Kunststoff-Fenster
 • für Alt- und Neubau •
TEHALIT
WERKMANN, JOST U. GÄRTNER
 Kunststoff-Fenster u. Alu-Systeme GmbH
 Westerstraße 16 • 6070 Langen • Telefon 2 34 68

BERUFSKLEIDUNG
 für Damen und Herren
H. Heinig
 Fahrgasse 14 • 2 21 59

FARBENHAUS LEHR
 Farben — Lacke — Tapeten
 6070 Langen
 Neckarstraße 19a • Telefon 0 61 03 / 2 21 87

Langener Steinmetzbetrieb
Grabmal-Schäfer
 Inh. RUDOLF KUHN
 Bildhauer und Steinmetzmeister
 Langen, Südl. Ringstr. 184, Friedhofstr. 36-39
 Telefon 2 23 11
GRABMALE IN ALLEN FORMEN, FARBEN UND GESTEINSARTEN

Christa Moden
 Sie finden hier mit reichlicher Auswahl **Damen-Oberteilung**
 namenhaft hergestellte
Röcke, Hosen, Blusen, Pullover
 bis Größe 44
 Wassergasse 12, Langen, Telefon 2 77 56

RADIO SCHNAUDER
 tut was für seine Kunden
 Telefon 2 11 01
 Meisterwerkstatt für Rundfunk • TV • Video

GLASEREI
 FERTIG, LIEFERT, MONTIERT:
 Bauglas • Ornamentglas
 Kristallspiegel nach Maß
 Spezial-Isoliergläser
 Reparaturverglasungen
HORN GMBH
 Högelerstr. 12, Langen, Tel. 22103

RAUMAUSSTATTUNG
J. K. BACH
 Bodenbeläge — Teppiche — Gardinen
 Dekorationen
 6070 LANGEN • Fahrgasse 17
 Tel. 0 61 03 / 2 35 12

Wir sind **KONTAKTLINSEN-SPEZIALISTEN**
Augenoptik Bärenz
 Hainer Chaussee 94 A,
 6072 Dreieich-Dreieichenhain, Tel. 06103/86710

Langener Zeitung
EGELSBACHER NACHRICHTEN
HAINER WOCHENBLATT
TELEFON 2 10 11

• Blumen • Kränze •
 • Topfpflanzen •
HELMUT FRANK Gartenbaubetrieb
 6070 Langen • Flachsbadstraße 12
 Telefon 2 26 69 (gegenüber Wochenmarkt)

LANGEN

Ärztlicher Sonntagsdienst
 Sa., 30. 7.
 Drs. J. u. P. Harth, Bahnstr. 45, Tel. 5 21 11,
 Notprechstunde von 11—12 Uhr in der Praxis
 Dr. Hanna, Bahnstr. 69, Tel. 2 63 33
 So., 31. 7.
 Dr. Troschke, Marienstraße 10, Tel. 2 39 61
 Mi., 3. 8.
 Dr. Hanna, Bahnstr. 69, Tel. 2 63 33

Apothekendienst
 Der Nachtdienst, Sonntags- u. Feiertagsdienst beginnt jeweils an den genannten Daten um 8.30 Uhr und endet am nächsten Morgen um 8.30 Uhr.

- Fr., 29. 7. Oberlinden-Apotheke, Berliner Alle 5, Tel. 77 13
- Sa., 30. 7. Rosen-Apotheke, Bahnstr. 119, Tel. 2 23 23
- So., 31. 7. Spitzweg-Apotheke, Bahnstr. 102, Tel. 2 52 24
- Mo., 1. 8. Garten-Apotheke, Gartenstr. 82, Tel. 2 11 78
- Di., 2. 8. Einhorn-Apotheke, Bahnstr. 69, Tel. 2 26 37
- Mi., 3. 8. Löwen-Apotheke, Bahnstr. 31, Tel. 2 91 86
- Do., 4. 8. Apotheke am Lutherplatz, Lutherplatz 9, Tel. 2 33 45

EGELSBACH

Ärztlicher Sonntagsdienst
 Samstag ab 12 Uhr bis Montag um 7 Uhr — wenn der Hausarzt nicht erreichbar — feiertags vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis zum darauffolgenden Morgen um 7 Uhr.
 30./31. 7. und 3. 8.
 Dr. Hambek, Odenwaldstr. 7, Tel. 4 94 22

Apothekendienst
 Sonntags- und Nachtdienst beginnt Samstag 13 Uhr.

- Fr., 29. 7. Apotheke am Bahnhof, 20 01
- Sa., 30. 7. Rosen-Apotheke, 2 37 11
- So., 31. 7. Egelsbach-Apotheke, 1 10
- Mo., 1. 8. Egelsbach-Apotheke, 1 12
- Di., 2. 8. Apotheke am Bahnhof, 2 30 45
- Mi., 3. 8. Apotheke am Bahnhof, 6 10 20
- Do., 4. 8. Egelsbach-Apotheke, 2 20 07

Wichtige Rufnummern:
 Dreieich-Krankenhaus 20 01
 DRK-Krankentransport 2 37 11

DREIEICH

Ärztlicher Sonntagsdienst
 30./31. 7. 83
 Notdienstzentrale, Dreieichenh., Ringstr. 114 (Ecke Hainer Chaussee), Tel. 0 61 03 / 8 10 40
 Mi., 3. 8. 83
 Dr. Jung, Dreieich, Fahrgasse 5, Tel. 8 53 44

Apothekendienst
 Fr., 29. 7. Löwen-Apotheke, Hauptstr. 54—56, Tel. 6 16 30

- Sa., 30. 7. Brunnen-Apotheke, Dreieichenhain, Fahrgasse 5, Tel. 8 64 24
- So., 31. 7. Offenthal-Apotheke, Mainzer Str. 8—10, Tel. 71 51 und Breitensee-Apotheke, Sprendlingen, Hegelstr. 62, Tel. 6 14 42
- Mo., 1. 8. Rosen-Apotheke, Hanaustr. 2—12, Tel. 8 68 64
- Di., 2. 8. Stadt-Apotheke, Sprendlingen, Hauptstr. 19, Tel. 6 73 32
- Mi., 3. 8. Dreieich-Apotheke, Buchschlager Allee 13, Tel. 6 60 98
- Do., 4. 8. Hirsch-Apotheke, Frankfurter Str. 8, Tel. 6 73 46

Zahnärztlicher Notfalldienst für den Kreis Offenbach

im westlichen Kreisgebiet:
 30./31. 7. und 3. 8. 83
 Dr. Ferdinand Stegbauer, Neu-Isenburg, Frankfurter Str. 103, Tel. 0 61 02 / 12 22
 priv.: 0 61 03 / 6 44 64

im östlichen Kreisgebiet:
 Dr. Alexnat Hagen, Seligenstadt, Babenhäuser Str. 3, Tel. 0 61 82 / 2 64 45
 priv.: 0 61 82 / 35 13

Wichtige Rufnummern:

Dreieich-Krankenhaus	20 01
DRK-Krankentransport	2 37 11
Polizei-Notruf	1 10
Feuerwehr-Notruf	1 12
Polizei Langen	2 30 45
Polizei Dreieich	2 20 07
Feuerwehr Langen	4 92 22
Feuerwehr Egelsbach	6 11 22
Funk-Taxi	77 77
Bereitschaftsdienst der Stadtwerke Langen	20 61 48
Dreieich	65 21
Egelsbach	4 25 83
Sonntagsdienst der Stadtschwern Zentrum Gemeinschaftshilfe Langen	2 20 21
Pflegeleistungen Dreieich	8 44 39

HEINRICH STEITZ
 Verputz • Anstrich • Lackierung
 Inhaber: Hans Beck
 Malermeister
 6070 Langen, Heinrichstraße 32
 Ruf 0 61 03 / 2 28 42

DUGENA FACHGESCHÄFT
 IHR EXPORTE FÜR
UHREN • SCHMUCK
 UND ERSTKLASSIGEN SERVICE
W. I. HARTEL
 Bahnstraße 7 • Langen • Telefon 2 26 81

Nutzen Sie die Vorteile einer Anzeige in der **LANGENER ZEITUNG** und dem **EGELSBACHER NACHRICHTEN** und dem **HAINER WOCHENBLATT**
 Anzeigen-Service
 Telefon-Nr. 0 61 03 / 2 10 11 - 12

Alles für Ihren Garten
 Hand-, Elektro-, Benzin-Rasenmäher
Hako-Händler
EISENWAREN AM LUTHERPLATZ
 Wallstraße 41 • 6070 Langen • Telefon 2 27 45

Omnibusbetrieb Ludwig Rath
 Rheinstraße 79 • Egelsbach • Tel. 06103/49150
Busse bis 14, 17 und 34 Plätze — für Reisen, Ausflüge und alle Gelegenheiten.

Auf vielseitigen Wunsch ... auch **Mittwoch-Nachmittag** geöffnet!
Köhler moden
 Langen Dreieich-Spr. Neu-Isenburg
 Bahnstr. 51—53 Frank. Str. 34 Fußgänger-Zone

Auswahl groß, Preise klein, da geht man gern zu
Farben Stein
 1a Service • 1a Beratung
 Nordendstraße 39 • 6070 Langen • Tel. 2 89 95

Elefant entlaufen!
 Es muß zwar nicht gerade ein Dickhäuter sein, der gesucht wird, aber immer sind Sie gut daran, wenn Sie in ähnlichen Fällen eine Anzeige in der LZ aufgeben. Denn solche Anzeigen haben meistens Erfolg.

Leder Kaufmann
 Inh. R. Seilgens
 WIR FÜHREN FÜR SIE: **KNIRPS • ESQUIRE • MANO • SAMSONITE • Scout- und Amigo-Ranzen**
 Reparaturservice für Schirme und Lederwaren.
 Darmstädter Straße 1 • Langen • Tel. 2 46 12

»Pietät« KARL DAUM.
 Erd-, Feuer-, See-Überführungen
 Sarglager • Sterbewäsche — Zeremonien
 Ausführung kompletter Beisetzungen
 Alle Formalitäten, auf Anruf Hausbesuch
 Fahrgasse 1, 6070 Langen, Telefon 2 29 68

Das Fachgeschäft für moderne Augenoptik
OPTIK BELLHÄUSER
 6073 Egelsbach • Ernst-Ludwig-Straße 41
 Telefon 0 61 03 / 4 93 62 — alle Kassen —

F. DUNSINGER
 gegründet 1920 von E. Preussler
 Fensterbau • Schreinererei
 Wir fertigen: Holz-Fenster • Kunststoff-Fenster • Alu-Fenster • Hausüren • Zimmerüren
 Kostenlose Beratung und Information.
 Besichtigen Sie unsere Ausstellungsräume.
 Otto-Hahn-Straße 8 • Langen • Telefon 7 23 90



EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach
 Nr. 60 Freitag, den 29. Juli 1983

Gemeindearbeiter legen den Besen beiseite

23000 Quadratmeter werden maschinell gekehrt

„Mit einer Anschaffung in Höhe von 115000 Mark wollen Gemeindevorstand und Gemeindevorstand dafür sorgen, daß künftig mehr Geld in der Gemeindekasse bleibt. Daß dieses Geld buchstäblich auf der Straße liegt und künftig rationeller aufgehoben werden soll, zeigt eine Kosten-Nutzen-Analyse, die der Gemeindevorstand aufgestellt und die zum Kauf einer Kehrmaschine geführt hat.“

Seit einigen Tagen steht nun die „Sparmaschine“ auf dem Bauhof und wird schon bald ihre Tätigkeit aufnehmen. Sie ist vorgesehen zur Reinigung der öffentlichen Flächen, das heißt der Straßen, Gehwege, Plätze und Parkflächen, die von der Gemeinde zu reinigen sind. Insgesamt sind es rund 23000 Quadratmeter, die seither von Mitarbeitern des Bauhofes besenschwingend in Ordnung gehalten wurden.

Als der Gemeindevorstand im vergangenen Jahr den Vorschlag machte, für diese Arbeiten eine Maschine anzuschaffen, stimmte die Gemeindevertretung dazu zu und stellte die Mittel bereit, wobei jedoch erst an Hand von Zahlenbeispielen wies, ob diese Anschaffung auch wirklich erforderlich sei und der Gemeinde einen Nutzen bringe. Auch sollten kostengünstigere Alternativen untersucht werden.

Die „Auflagen“ der Gemeindevertretung sind inzwischen erfüllt. Nach gemachten Erfahrungen und neuesten Erkenntnissen können in Handarbeit etwa 200 Quadratmeter in der Stunde gereinigt werden. Für die gesamte Reinigungsfläche der Gemeinde würden demnach 115 Arbeitsstunden aufzuwenden sein, wozu noch die Kosten für einen Pritschenwagen hinzukämen. Bei einem Stundenlohn von 34 Mark käme man im Monat auf einen Betrag von 17200 Mark, das Jahr umgerechnet auf 206000 Mark. Da diese Kosten Jahr für Jahr anfallen, scheint die ein-

Rollhockey auch in Egelsbach?

Bei der Rollsportabteilung der SGE ist ein Antrag einiger rollhockey-begeisterter Sportler eingegangen, die darum gebeten haben, in Egelsbach die Sparte Rollhockey ins Leben zu rufen. Rollhockey ist ein interessanter Mannschaftssport, der sicher in Egelsbach Anklang finden wird. Aus diesem Grund lädt der Abteilungsleiter zu einer Mitgliederversammlung am 5. August ins Clubhaus, Heidelberger Straße ein. Der Abteilungsleiter würde sich über eine rege Beteiligung sehr freuen. Beginn der Versammlung ist um 20 Uhr. Einziger Tagesordnungspunkt: Rollhockey ab 1984 in Egelsbach?

Egelsbach hatte keine Siegeschance

SG Egelsbach — Eintracht Frankfurt Amat. 1:5 (0:1)

Als Schiedsrichter Abé aus Darmstadt die Begegnung nach einer Viertelstunde wegen eines plötzlich einsetzenden Gewitterregens für rund 30 Minuten unterbroch, hatten die Platzherren noch nicht ein einziges Mal das von Gundelach gehütete Tor der Eintracht Amateure in Gefahr bringen können. Zu diesem Zeitpunkt führte der Gast mit 1:0, das der Lizenzspieler in spe, Harald Krämer, in der 2. Spielminute erzielt hatte. Vor- und Nachteile der Kehrmaschine sind im letzten Moment zur Eke abgewehrt.

Mit Kahlhofen und Krämer sind auch bereits die Akteure genannt, die der Egelsbacher Mannschaft die größten Rätsel aufgaben. Hinzu kam noch der fleißigste Thomas Kloss auf Linksaußen, den Thomin über die gesamte Spieldauer hinauswenig in den Griff bekam, wie Wobst auf der anderen Seite den Tordrang von Kahlhofen oder Caspary entscheidend unterbinden konnte.

Auch nach den ersten 15 Minuten fanden die Platzherren keine Möglichkeit, zu einem geordneten Spiel aufzubauen zu kommen oder gar das Spiel an sich zu reißen. Der immer wieder in vorderster Spitze auftauchende Krämer zwang Vorstopper Gunne zum allerletzten Einsatz, und die dem Egelsbach nach 30 Minuten berechnete gezeigte gelbe Karte dokumentiert, daß es ihm nicht immer möglich war, seinen Gegenspieler mit regelgerechten Attacken in Schach zu halten.

Dabei kann noch nicht einmal gesagt werden, daß die SG Egelsbach unter Form spielte. Sie traf an diesem Tage nur auf einen Gegner, der ihr läuferisch, mit und ohne Ball, überlegen war, dessen Spielaufbau reifer angelegt wurde und der geschickt verstand, aus einem massierten Mittelfeld heraus Egelsbachs Aufbauversuche bereits im Ansatz zu ersticken. Darüberhinaus war die Eintracht dann urplötzlich in der Lage, mit einer Vielzahl von Angreifern gefährlich im Egelsbacher Strafraum aufzutreten.

Den rund 150 Zuschauern, die an diesem Sonntagmittag den Weg zum Berliner Platz ge-

Sudetendeutsche fahren nach Limburg

Am Sonntag, dem 28. August veranstaltet die Landesgruppe der „Sudetendeutschen Landsmannschaft“ einen sudetendeutschen Tag für Hessen. Fahrgelegenheit zu dieser Veranstaltung besteht durch die Firma Becker-Reisen im Reisebüro in der Bahnhofsstraße in Langen. Interessenten wollen sich dort baldmöglichst eine Fahrkarte besorgen; Fahrpreis DM 15,—.

Es wird dort sicher wieder manch freudiges Wiedersehen mit alten Bekannten aus der alten Heimat geben. Der Bus fährt am 28. August um 6.45 Uhr an der evangelischen Kirche in Egelsbach ab. Festabzeichen sind bei den Kassierern des BdV, Ortsverband Egelsbach, erhältlich.

Grillparty der Aw

Der Ortsverein Egelsbach der Arbeiterwohlfahrt veranstaltet am Samstag, dem 30. Juli, ab 15 Uhr auf dem Gelände des „Vereins der Hundefreunde“ am östlichen Waldrand für seine Mitglieder und Freunde eine Grillparty. Zunächst werden alle Besucher mit Kaffee und Kuchen von den Frauen der Aw bewirtet. Ab 18 Uhr gibt es dann Grillfleisch in bekannt guter Qualität. Für Teilnehmer, die keine andere Möglichkeit haben, zum Veranstaltungsort zu gelangen, fährt um 14.30 Uhr ein Omnibus, mit Haltestellen in der Bahnhofsstraße (vor Praxis Dr. Krämer), am Bürgerhaus und Wogstraße/Ecke Ostendstraße. Die Besucher werden gebeten, ein Kaffeegedeck mitzubringen.

Egelsbach hatte keine Siegeschance

SG Egelsbach — Eintracht Frankfurt Amat. 1:5 (0:1)

funden hatten, bot sich praktisch nur in den letzten 10 Minuten der ersten Spielhälfte eine einigermaßen ausgeglichene Partie. In dieser Zeit hatte auch Egelsbach seine Möglichkeiten, als Wobst vom linken Strafraumek Gundelach mit einem langgezogenen Ball zu einer Glanzparade zwang und Mohr einen Freistoß aus 25 Meter nur knapp neben den Pfosten setzte. Kurz vor dem Pausenpfiff prallte erneut eine Riechgranate von der Querlatte ins Feld zurück, doch Krämer und Kühn vergaben überhastet.

Das 20. Spiel in der 54. Spielminute nach kapitalen Fehlern von Torhüter Eisinger und Gunne, die Caspary ausnutzte. In der 70. Minute markierte der eingewechselte Piesker das 3:0, und Linksaußen Kloss brachte zwei Minuten später mit dem 4:0 die Überlegenheit der Oberligisten auch in Toren zum Ausdruck. Egelsbach gelang zwar durch Mittelstürmer Klaus Müller, der sich während der Spielzeit unerwartlich in Zweikämpfen mit Libero Hoffmann aufrieb, der Anschlußtreffer, doch postwendend war es erneut Harald Krämer, der mit dem 5:1 den alten Abstand und auch das Endergebnis herstellte. Für die Schützlinge von Trainer Witzernath war es nach der guten Leistung gegen Dietsheim zwei Tage zuvor eine lehrreiche Standortbestimmung. Der Trainer wird nach Möglichkeiten zu suchen haben, im August durch Einbau der dann spielberechtigten Neuzugänge, die in Erscheinung getretenen neuralgischen Punkte innerhalb der Mannschaft auszumeren.

Die SG Egelsbach spielte in folgender Aufstellung: Weningner (46. Eisinger), Thomin, Gunne, Waldschmidt (46. Täubert (46. Kraft), Zink (46. Heil), Graf, Müller, Mohr, Stein.

Am Samstag Kreispokalspiel

Am kommenden Samstag, dem 30. Juli tritt die SG Egelsbach beim FC Alsbach/Bergstraße zum fälligen Kreispokalspiel an. Der Sieger dieser Begegnung bestreitet am 3. August das Kreispokalendspiel gegen die SG Arheilgen. Spielbeginn in Alsbach ist um 18.30 Uhr.

Am Sonntag, dem 31. Juli ist die SG Egelsbach zu einem Freundschaftsspiel bei der SKG Büttelborn zu Gast. Spielbeginn ist um 18.00 Uhr.

Das ist die neue Kehrmaschine, die künftig viel Geld sparen helfen soll. Erster Beigeordneter Peter Friedrichs und Heinrich Bellhäuser, der Leiter des Bauhofes (l) freuen sich über das gute Stück.

CDU-Wahlkampfauftakt

„Schon Tradition hat der Start des CDU-Landtagswahlkampfes für den Wahlkreis 144 (Offenbach-Land I), den „Westkreis“, in Egelsbach. Zur Auftaktveranstaltung des diesjährigen Wahlkampfes kommt Jochen Lengemann, der Präsident des Hessischen Landtags, am Dienstag, dem 2. August, um 20 Uhr in den saalbau Eigenheim nach Egelsbach — zu einem Zeitpunkt also, da der alte Landtag offiziell noch nicht aufgelöst ist.“

Jochen Lengemann wird deshalb auch die rechtlichen und politischen Folgen dieser bevorstehenden Landtagsauflösung in den Mittelpunkt seines Vortrags stellen; er wird jedoch auch auf die Perspektiven und Alternativen bei der Wahl am 25. September eingehen.

Der CDU ist es erneut gelungen, einen hochkarätigen Landespolitiker der Egelsbacher Bevölkerung persönlich vorstellen zu können. Allen Interessenten ist bei dieser Veranstaltung der CDU die Gelegenheit gegeben, aktuelle und Hintergrundinformationen aus Wiesbaden „aus erster Hand“ zu erfahren.

Wir gratulieren!
 allen, die in dieser Woche Geburtstag haben.
 Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.



Fußball-Nostalgie zum 80jährigen Bestehen des Fußballs in Egelsbach. Nach der Meistermannschaft der Jahre 1971 und 1973, die freitags eine hervorragende Vorstellung gab, versuchten es am Samstag bei glühender Hitze auch die „alten Herren“ (unser Bild) und zielten, daß Fußballverständnis nicht verloren geht, wenn das Spiel auch nicht mehr ganz so schnell ist.

Wir ziehen um !!! nach Italien und möchten uns auf diesem Wege von all unseren Freunden und Bekannten in Egelsbach und Umgebung verabschieden.

Marion Franco Lucia Guerciullo Egelsbach, Weedstraße



Grillfest bei den Anglern

Am 14. August lädt der Angelsportverein Egelsbach wieder zu seinem traditionellen Grillfest an der Egelsbacher Waldhütte ein.

Für das leibliche und vergnügliche Wohl ist bestens gesorgt. Unter anderen lukullischen Genüssen werden zum erstenmal frisch am Ort geräucherte Forellen angeboten.

Zwei Liter Wasser täglich

Wasser ist Lebenselixier. Die AOK Offenbach erinnert daran, daß besonders im Sommer der Körper mehr als die unter normalen Bedingungen erforderlichen zwei Liter Flüssigkeit täglich braucht.

An einem heißen Sommertag muß der Körper wesentlich mehr Flüssigkeit aufnehmen, um die Wassermengen, die durch das Schwitzen ausgeschieden werden, auszugleichen.

DAG: Arbeitnehmer jetzt steuerlich entlasten

Die Deutsche Angestellten-Gewerkschaft (DAG) hat kritisiert, daß berechnete Steuerentlastungen für Arbeitnehmerinnen von der Bundesregierung immer weiter in die Zukunft verschoben würden.

Die DAG verweist darauf, daß 1982 einem ledigen Durchschnittsverdiener von einer Mark arbeitsrechtlicher Gehaltserhöhung nicht einmal 40 Pfennige geblieben seien.



Fahrradparkplatz an der Waldhütte. So ist es recht, auf bewegliche Art zur Grillparty zu kommen.

Gewinnquoten

Mittwochs-Lotto „7 aus 38“ Gewinnklasse 1: 672.947,30 Mark, Gewinnklasse 2: 29.258,50; Gewinnklasse 3: 3.974,00; Gewinnklasse 4: 80,80; Gewinnklasse 5: 6,90.

Mittwochs-Spiel 77“ Gewinnklasse 1: Super 7 unbesetzt; Jackpot: 477.129,20 Mark, Gewinnklasse 2: 155.555,40; Gewinnklasse 3: 15.555,40; Gewinnklasse 4: 1.555,40; Gewinnklasse 5: 155,40; Gewinnklasse 6: 15,40.

(ohne Gewähr)

Unsere Agenturen für Anzeigen in EGELSBOCH: Papierwaren Maul, Papier Keil, Langener Zeitung

Kirchliche Nachrichten, Evangelische Gemeinde Sonntag, 31. Juli 10.00 Uhr Gottesdienst (Pfr. Giebner)

Was haben Tages- oder Wochenzeitungen gemeinsam? Sie werden im Abonnement aufmerksam gelesen und landen nicht in den Papierkörben!

Mein lieber Vater, Schwiegervater, Opa, Schwager und Onkel Philipp Knöß geb. 2. 12. 1909 gest. 28. 7. 1983 ist für immer von uns gegangen.

Aufrichtigen Dank sage ich allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn, die unserem lieben Klaus Spangenberg durch Wort, Schrift, Kranz, Blumen- und Geldspenden gedachten.

Annahmeschluss für Traueranzeigen in der Langener Zeitung am Erscheinungstag vor 9 Uhr

DANKSAGUNG Allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten, die beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen Christine Vater geb. Leißer durch Wort, Schrift, Kranz, Blumen- und Geldspenden ihrer liebevoll gedachten und uns ihre Anteilnahme erwiesen.

Sport und Unterhaltung icons and text for various sports and leisure activities.

Nr. 60 Freitag, den 29. Juli 1983

Basketball-Saison beginnt mit Paukenschlägen

Der neue Ami steht fest / Kommt auch ein deutscher Ami?

Nach den Plänen von Giraffen-Trainer Frank Di Leo und dem neuen Bundesliga-Manager Alexander Hempel geht es ab 8. August tüchtig rund bei den Basketballern des TV Langen.

Langens Basketballer als Gastgeber

Für die Basketball-Abteilung des TV bedeuten solche große Veranstaltungen natürlich auch erhebliche Gastgeberpflichten, zumal die Mädchen der NBC-Auswahl aus Washington bereits vom 9. bis 11. August in Langen wohnen.

Dies sind die spektakulären Neuigkeiten, die sich aus dem ständigen Telefon- und Briefkontakt zwischen Di Leo in USA und Hempel in Langen ergaben.

Ab 9. August US-Gäste in Langen

Aber auch große Auftritte ausländischer Mannschaften stehen für diese Vorbereitungsphase an. Höhepunkt wird am 20./21. August das Damen- und Herren-Doppel-Turnier sein.

Für die 16 Mädchen (17 bis 19 Jahre) plus vier Begleiter von NBC Washington werden Unterkünfte gebraucht vom 9. bis 11. August.

Vizetitel für Uwe Schmitt Süddeutsche LA-Meisterschaften in Wetzlar

Am 23. und 24. Juli fanden in Wetzlar die 33. Süddeutschen Leichtathletikmeisterschaften der Männer und Frauen statt. Trotz Gluthitze am Samstag und der Schwüle am Sonntag verbunden mit Gewitterschauern gab es in verschiedenen Disziplinen recht beachtliche Leistungen.

Noch Chancen zur Hessenmeisterschaft

Gute Ausgangspositionen der DSCL „Optimist“ Jungstensegler

Rekordbeteiligung von 65 Seglern in den Gruppen A und B auf dem Kärcher See bei Biblis. Die Teilnehmer kamen aus dem Gebiet von Inhelden im Norden bis aus Rastatt im Süden.

Anerkennung und Glückwünsche

Die 1. Handball-Damenmannschaft der Sport- und Sängergemeinschaft erreichte in der Punktunde 1982/83 den Aufstieg in die dritthöchste deutsche Spielklasse, die Oberliga Hessen.

Bürgermeister Hans Kreiling übersandte aus diesem Anlaß dem Vereinsvorsitzenden der SSG, Herbert Kunz, ein Glückwunscheschreiben.

Der Bürgermeister gab seiner Hoffnung Ausdruck, daß die Erfolgsserie auch in der höheren Spielklasse fortgesetzt werden kann.

Basketballer trainieren wieder

Das Basketball-Training für alle Gruppen des TVL beginnt am Montag, dem 8. August. Nachfolgend geben wir die Trainingszeiten bekannt, in denen noch Anfänger und Neulinge aufgenommen werden.

Jugendfußball FC Langen

Obwohl das herrliche Sommerwetter eher zu einem Sprung ins kühle Naß verleitet, wird es für die Jugendfußballer des FC Langen wieder ernst: denn die zwölf Mannschaften — in jeder der sechs Altersklassen geben zwei Mannschaften an den Start — beginnen um diese Zeit wieder mit ihren Vorbereitungen auf die neue Saison.

Dieser relativ frühe Trainingsbeginn ist nötig, denn bereits am 13./14. August beginnt die Qualifikationsrunde im Bezirk Darmstadt. In dieser Runde wird über die Einstufung der Mannschaften in die jeweilige Leistungsklasse entschieden.

Pils-Jumbos Sommer-Turnier

Schon zum dritten Male veranstalten die Pils-Jumbos ein Sommerfußball-Turnier. Termin ist der 30. Juli am „Fappelstadion“ Zimmerstraße (alter SSG-Platz) in Langen.

Wenn die Sterne nicht lügen...

Horoscope section with zodiac signs and their characteristics: Widder, Waage, Stier, Skorpion, Zwillinge, Schütze, Krebs, Steinbock, Löwe, Wassermann, Jungfrau, Fische.

Unser Wissen Ihre Sicherheit
Der Kfz-Fachmann
Ihr zuverlässiger Partner
Gute Fahrt

ADAC-Stau-Prognose für das Wochenende 29. bis 31. Juli
Europas Reiserouten arg strapaziert

Ferienbeginn in Bayern — ganz Frankreich auf den Beinen

Einem Ameisenhaufen gleicht Europa am letzten Juli-Wochenende, nach Informationen des ADAC beginnen in Bayern die Schulferien; außerdem fahren zwischen dem 29. und 30. Juli wie jedes Jahr schlagartig alle Franzosen in ihre Ferienernte am Mittelmeer. Dazu kommt bereits ein reger Rückreiseverkehr, weil in Berlin, Bremen und Niedersachsen die Schulferien zu Ende gehen und auch die Betriebsferien von Opel und VW auslaufen.

Im Bundesgebiet kommt es nach der ADAC-Stau-Prognose vor allem auf folgenden Strecken zu Stauungen: A 8 München — Salzburg, A 3 Oberhausen — Köln, A 3 Würzburg — Nürnberg, A 6 Karlsruhe — Bamberg, A 9/99 vor dem Autobahnkreuz München/Nord, A 8 Stuttgart — Ulm — München, A 7 vor dem Autobahnkreuz Kempten, A 7 zwischen dem Autobahnkreuz Kirchheim und Kassel.

Auch an den wichtigsten Grenzen wird es erneut hoch hergehen. Besonders betroffen sind die Übergänge Salzburg/Autobahn, Basel/Autobahn, Pfrenz/Reutte sowie der Grenzübergang Eilund nach Dänemark.

Durch den Run der Franzosen ans Mittelmeer rechnet der ADAC vor allem auf der Autobahn Paris — Beaugency — Lyon — Valence mit erheblichen Stauungen. In der Schweiz wird der Bereich südlich des St. Gotthard-Tunnels arg strapaziert, in Österreich kommt es auf der Tauern-Autobahn vor den Tunnelstrecken zu Behinderungen; in Italien muß man sich auf der Brennerstrecke südlich des Brenner und im Raum Bozen sowie auf den Autobahnen rund um Mailand auf längere Wartezeiten einrichten.

Unser Wissen Ihre Sicherheit
Der Kfz-Fachmann
Ihr zuverlässiger Partner
Gute Fahrt

Klaus Born
Kfz-Meisterbetrieb
allgem. Kfz-Reparaturen
Raiffeisenstr. 12 · Langen · Tel. 7 97 00 und 7 19 36

AUTOHAUS K. OESTREICH
Carl-Ulrich-Straße 15 · Telefon 0 61 02 / 2 23 68
6078 NEU-ISENBURG

TOYOTA Vertragshändler

AUTO-MILZETTI OHG
Mainzer Straße 46 · Tel. 0 60 74 / 53 30
6072 DREIEICH-OFFENTHAL

FIAT LANCIA

Ihr zuverlässiger Partner in allen Campingfragen
Zubehör · Vorzüge · Reparaturen
TUV-Vorfahrt · Gas-Abnahme
Wohnwagen LOHMANN
Außerhalb SD 16 (An der B 3)
ADRIA 6070 Langen-Süd · Tel. 0 61 03 / 2 32 49

AUTOHAUS WITTMER

• Toyota-Vertragshändler •
VERKAUF — KUNDENDIENST — ERSATZTEILE
Hainer Chaussee 69, 6072 Dreieich-Drh., Telefon 0 61 03 / 8 42 83
TOYOTA

Rehwald
Robert-Bosch-Straße 6, 607 Langen.
Werkstatt-Service für Jedermann
Den TÜV-Stempel bekommen Sie von uns.
TELEFON (0 61 03) 7 90 97

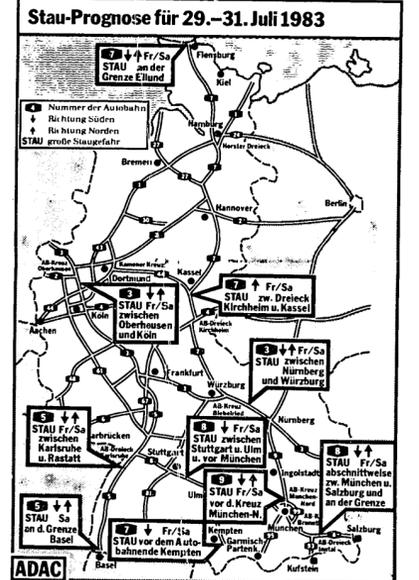
AUTOHAUS-HERFURTH
Messler-Park-Straße 142 · 6070 Darmstadt-Wixhausen
TELEFON 0 61 50 / 71 19
HONDA
Rundherum ein Meisterwerk

AUTOHAUS GÜNTHER OTTO
Verkauf · Kundendienst · Ersatzteile
Darmstädter Straße 92—94
6072 Dreieich-Sprendlingen
Telefon 0 61 03 / 6 20 31

AUTO-TEILE WOLFF KG
Kfz-Verschleiß- u. Ersatzteile
Voltastraße 10 · 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 7 24 25
Wir liefern viel für's Auto preisgünstig u. fachgerecht.

AUTOHAUS E. GRUBER
Renault-Vertragshändler
SB-TEXACO-Großtankstelle
Unfallbesichtigung · Schadenabwicklung · Leihfahrzeug · Verkauf · Reparatur
Service
Dreieich-Sprendl., Otto-Hahn-Straße / Lise-Meitner-Straße, Tel. 06103/33454 u. 33470

Autolackierer Romano
Karosserie · Reparatur
Einbrennlackierung
Kurt-Schumacher-Ring 8 · Egelsbach
Telefon 0 61 03 / 41 41



Ersparen Sie sich unnötige Fahrten und Wartezeiten, lassen Sie ein fremdes Fahrzeug die lästige Prüfpaketie in unserer Werkstatt für 2 Jahre amputieren.
..... FÜR ALLE FABRIKATE

SCHROTH AUTOHAUS
Opel-Handl. seit über 100 Jahren
Darmstädter Straße 56 · 6070 Langen · Telefon 0 61 03 / 2 10 61

Karosserie- und Fahrzeugbau
Unfallreparatur Lackierungen
Auspußschneidest Racingausstattung Oldtimerrestauration
6072 Dreieich · Außerhalb 54
Telefon 0 61 03 / 2 66 00

Peugeot-Talbot-Händler
— Karl Schaum —
Langener Str. 48 und Ringwaldstr. 22a
6072 Dreieich-Götzenhain
Kfz-Reparaturen aller Fabrikate
Texaco-SB-Tankstelle
0 61 03 / 8 28 60

Auto-Schäfer
Wiesenstraße 20 · 6078 Neu-Isenburg · Telefon 0 61 02 / 3 84 19

Wir senken Ihre Autokosten!
Auspußanlagen TÜV-geprüft nach KBA 10617
12 Monate Garantie ohne Km-Begrenzung.
Vergleichen Sie unseren preiswerten und schnellen Einbau. — Ferner führen wir durch: —
GROSSE INSPEKTIONEN 79.—
an allen PKW mit Vergasermotoren ab DM
Batterie- und Reifen-Sofordienst.
Laufend Sonderangebote deutscher Hersteller.
SHELL AUTO-CENTER
Mörfelder Landstr. 27 · 6070 Langen · Telefon 0 61 03 / 7 11 16

Autohaus SOLLATH
Mitsubishi Vertragshändler
• TÜV IM HAUSE •
Kfz-Reparaturen aller Fabrikate
Kurt-Schumacher-Ring 8
Egelsbach · Tel. 0 61 03 / 48 82

Autohaus Enk KG.
VW-AUDI-HÄNDLER
Ohmstr. 15, 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 7 30 08 - 9

Wer immer gut informiert sein will, was in Langen und Umgebung geschieht, der liest die **Langener Zeitung**

Shell-Station
Fritz Jenko
mod. 8-Programm-Waschanlage
Kfz-Reparaturwerkstatt, alle Fabrikate
TÜH-Vorfahrt
Darmstädter Landstraße 11, 6073 Egelsbach
Telefon 0 61 03 / 4 32 16

VOLVO
W. Hauptmann, Volvo-Vertragshändler
Verkauf · Kundendienst · Reparaturen · Ersatzteile · Karosseriearbeiten für alle Kraftfahrz. · TÜV-Durchsicht und Vorfahrt
Voltastr. 10a, 6070 Langen, Tel. 0 61 03 / 7 90 41

Informationen und namhafte Fachbetriebe auf einen Blick
FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICHENHAIN

Maler-Hobby-Markt
Farben · Tapeten · Bodenbeläge
Teppichboden-Reinigung
Ausführung sämtl. Mal- und Tapezierarbeiten
R. STROH · Dornbusch 13 · 6072 Dreieich
DREIEICHENHAIN · Telefon 6 46 60

BLUMENBOUTIQUE
Inh. M. Bergmann de Pastor
— moderne Floristik —
— Hydrokultur —
— Kränze —
— Grabpflege —
Bahnrstr. 54a, 6070 Langen, Tel. 0 61 03 / 2 56 99

Qualität ist kein Zufall!
KLEINMARKTHALLE
Bahnhofsstr. 112

WILHELM FELKE
GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU
• Gartenneuanlagen
• Gartenpflege
• Verlegung von Gehwegplatten und Verbundsteinen aller Art
Tel. 0 61 03 / 2 93 42 · Walter-Rietig-Straße 22
6070 Langen

GRAF HEIM + GARTEN
hat viel für Sie — und weiß wie!
Solm. Welherstr. 17, Dreieichhain, Tel. 82161

Nutzen Sie die Vorteile einer Anzeige in der **LANGENER ZEITUNG**
den **EGELSBACHER NACHRICHTEN**
und dem **HAINER WOCHENBLATT**
Anzeigen-Service
Telefon-Nr. 0 61 03 / 2 10 11 - 12

FARBEN GERNANDT
Das Fachgeschäft in Ortsmitte
Ernst-Ludwig-Str. 49/54 · Egelsbach · Tel. 49722

Stets frisch und preiswert
• Obst · Gemüse
• Topfpflanzen
Uris Obstladen
Leukertsweg 19 · 6070 Langen · Tel. 22534

Gebr. SCHNEIDER
Rolladenfabrik
Inh. Kf. Schneider
Rolläden aus Kunststoff, Holz, Aluminium
Rolltüren, Rollläden, Scherengitter, Markisen
Fertigbau-Elemente zum nachträglichen Einbau — Reparaturen
Ankercenter Fachbetrieb im Bundesverband Deutscher Rolladenhersteller e.V.
Außerhalb SD 16 · e. d. Darmst. Ldstr.
6070 Langen · Telefon 2 38 79

Geschenkehaus Dröll
Dreieichenhain, Fahrgasse 36—38
Eigene Parkplätze
Mittwoch nachmittags geöffnet

• Topfpflanzen
• Gestecke • Schnittblumen
• Kränze • Trauergestecke
BLUMEN-BOUTIQUE
An der Trift · Ecke Dornbusch,
6072 Dreieich-Dreieichenhain,
Telefon 0 61 03 / 8 44 78

• Vollaumf. 12-Programm-Waschanlage
• Shell-Shop · Reifen-Dienst
• Batteriedienst · Auspußcenter
• Kfz-Meisterbetrieb
SHELL ST-STATION
SHELL AUTO-CENTER
Auto-Reparatur GmbH
Mörfelder Landstr. 27 · Langen · Tel. 0 61 03 / 7 11 16 u. 7 27 93

HOLZ-PLATTEN BAUELEMENTE Berthold
6072 Dreieich-Sprendlingen · Am Güterbahnhof · Tel. 0 61 03 / 6 10 11
Holz aller Art · Bauelemente · Profilbretter · Hobelbretter · Paneele
Kassettensystem · Holzschutzmittel · Türen · Fenster · Dachbinder
Bodenrippen · Sperlholz · Spanplatten · Kunststoffplatten
Lichtwell · Bauplatten · Isolier- und Dämmstoffe · Zäune
— Holz und Platten im Zuschnitt —

Wir haben neu eröffnet
und fahren für Sie:
Farben · Tapeten · Zubehör
Außerdem **Teppichboden**
in vielen Farben und Qualitäten.
VERKAUF AN JEDERMANN.
FARBENHAUS WISSLER
Bahnhofsstraße 16 · Langen · Tel. 0 61 03 · 2 36 74

Klimes
TV · Video · HiFi
Telefon 0 61 03 / 5 23 33

Gerhardt
GmbH.
Containerdienst — Bauaufgroßhandel
Tel. 0 61 03 / 8 50 21
Dalmerstraße 9 · 6072 Dreieich

Katzenplage im Palast der UNO
Ein kleines Volk macht den Vereinten Nationen sehr viel Ärger

Mit dem Problem der Überbevölkerung sind zur Zeit etliche Beamte des UN-Generalsekretariats beschäftigt. Ort des Geschehens ist jedoch nicht die Dritte Welt, sondern die Kollergasse 6, das UN-Glaspalast in New York. Dort ist eine heftige Katzenplage ausgebrochen. Die Tiere verbreiten üble Gerüche und verschmutzen Dokumente, Uniformen und Vorratslager.

„Füttern Sie die Katzen nicht, befriedigen Sie keine Katzen aus ihren Fallen, stehlen Sie die Fallen nicht“, bat der Medizinische Direktor der Vereinten Nationen in den „Secretariat News“ die 17. Angestellten. Die Katzen stellen eine Gefahr für die Gesundheit des dort arbeitenden Personals dar, sie mühten deshalb vernichtet werden, lautete seine Schlussfolgerung.

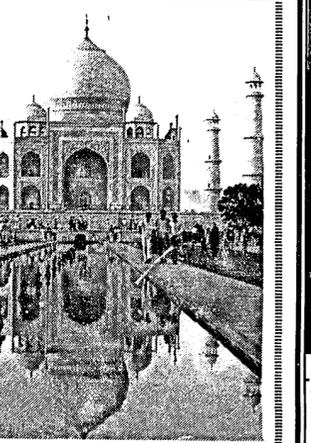
Das brachte den Klub zur Verteidigung der Tierrechte auf den Plan. „Schließlich sind Katzen keine Terroristen“, schrieb der Klub an die „Secretariat News“, „sie verdienen die gleiche Behandlung wie jedes andere fühlende Lebewesen.“

Als das Katzentöten denoch weiterging, bewarb sich der Klub um offizielle Anerkennung durch die UNO. Es stellte sich jedoch heraus, daß für diese Anerkennung der Leiter des Unterausschusses für Verhütung von Personal-Erkrankungen, Henry S. Jaran, zuständig war. Jaran ist aber als Chef der Gebäudepflege gleichzeitig verantwortlich für die Verfolgung der Katzen. Es gab eine hitzige Kontroverse.

Wie alles bei der UNO, wurde auch diese Auseinandersetzung in Aktenkanäle geleitet. Der Klub sollte ein Memorandum entwerfen und erklären, schlug Jaran vor, welche Verantwortung er zu übernehmen bereit sei. Jaran könne man die Richtlinien entwickeln.

Das Memorandum ging an den Personalaussschuß. Unter Leitung von Jaran wurde ein formelles Protokoll verfaßt mit einem nach besten UN-

Manier möglichst pompös klingenden Titel, Richtlinien betreffend Katzen, die auf dem Gelände der Vereinten Nationen gefangen werden. Danach muß beim Einfangen einer unbefugten Katze eines von drei Mitgliedern des Klubs zur Verteidigung der Tierrechte angefordert werden. Ist keines zu erreichen, ist der Tierschutzverein die nächste Instanz. Der jedoch muß erst seine schriftliche Zustimmung geben, daß er sich um die Tiere kümmern werde. „Wir sind eben exterritorial“, seufzte ein Tierrecht-Klubmitglied. „Wir sind nicht die USA. Hier herrscht das reinste Terror-Regime. Wir haben keine Gerichte, keine Gesetze, die zuständig sind.“



Der Tadsch Mahal

Wie die Cheops-Pyramide ist der Tadsch Mahal ein Grabmal. Im Gegensatz zur Pyramide jedoch, die königliche Eitelkeit verherrlicht, feiert er eine Romanze, denn er verewigt eine der zartesten Liebesgeschichten. In einer Gesellschaft, in der Vielweiberei die Regel war, schenkte Schahschah seine Liebe einer einzigen Frau, der zarten, blumengleichen Ardschumand Banu. Er machte sie zu seiner Kaiserin und nannte sie Mumtas Mahal (Erwählte des Palastes), das sich zu Tadsch Mahal abgeschrieben hat. Neunzehn Jahre lang lebte das königliche Paar auf dem Gipfel ehelichen Glücks. Dann starb Ardschumand bei der Geburt ihres vierzehnten Kindes. Der untröstliche Kaiser benutzte den Rest seiner Regierungszeit und einen großen Teil

der Schätze seines riesigen Reiches, ihren Andenken dieses schönste aller von Menschenhand geschaffenen Wunder zu errichten. Aus der Ferne gesehen, erhebt es sich traumgleich in einer Anmut und Leichtigkeit, daß man staunend fragt, wie Menschen etwas so Wunderbares aus Marmor zu gestalten vermocht haben. An den Ecken stehen zierliche Minarette, in der Mitte wölbt sich die großartige Kuppel, von einem Halbmond gekrönt und von kleineren Kuppeln flankiert. Durch ein Spitzengewölbe von Marmor tritt Licht in das Innere. Die Wände des Mittelraums und der acht kleineren Räume sind mit zarten Blumen aus zahllosen leuchtenden Edelsteinen geschmückt, die in den weißen Marmor eingelassen sind.

Klären Sie Ihr Kind über gefährliche Spiele auf.



Wir und unsere Polizei
Fürs Kind ein gutes Team

Liebe ist... wenn Sie ein Kind vor dem Verhungern retten.

Wir vermitteln Ihnen die persönliche Patenschaft mit einem hungrigen Kind. Das kostet Sie nur ein wenig Liebe und DM 45,— im Monat (steuerlich absetzbar).

CCF Kinderhilfswerk Deutscher Patenkreis e.V.
Postfach 1105, 7410 Nürtingen, Postfachkonto
1710-702 PS A Stuttgart. CCF ist eines der größten überkonfessionellen Kinderhilfswerke der Welt und betreibt schon über 200.000 Kinder.

Über **30 JAHRE**
PAUL HÄFNER
• ASPHALT
• PFLASTER
• STRASSENBAU
Gleisstraße 1-2, 6072 Dreieich-Dreieichenhain
Telefon 0 61 03 / 8 11 59

Versicherungsbüro — LANGEN —
Versicherung
Ihr Partner in allen Versicherungsfragen
TUV-Vorfahrt und Zulassung
Mo.—Fr. von 10.00—12.30 Uhr und 15.30—18.00 Uhr
Annasstraße 16 · Langen · Telefon 284 04

Heinz Eichler
Schreinerei · Innenausbau · Möbelhandlung · Fenster und Türen in Holz und Kunststoff.
Waldstraße 25 · 6072 Dreieich-Dreieichenhain
Telefon 0 61 03 · 8 44 25

Farben-Leonhardt
Halmer Chaussee / Ecke Ludwig-Erk-Str.
Dreieichenhain
Telefon 0 61 03 / 8 14 26

Langener Zeitung
Anzeigenabteilung:
Tel. 0 61 03 / 2 10 11

Wir bieten unsere Dienste für Industrie, Handel, Handwerk und im Privatbereich.
• **Glasreinigung** • **Teppichboden- und Polstermöbelreinigung** •
Nach den jahrelangen erfolgreichen Teppichbodenreinigungen als Hochdruck-Waschreinigung, nun auch die perfekte Extraktions-Polstermöbelreinigung. Jetzt auch für beide Reinigungen mit Imprägnierung durch 3M Scotchgard ausführbar.
hfg Gebäude-Reinigung **hfg**
Ohmstraße 8 (Industriegebiet), 6070 Langen, Telefon 0 61 03 / 7 34 07

Meisterbetrieb für
Heizungs- u. Gasbau
Öl- und Gasheizung
Installation
Kundendienst
Günter Jost
Bahnrstr. 78 · Egelsbach
Tel. 0 61 03 / 4 31 67

Why not
Lutherplatz 2 · 6070 Langen
MODEBOUTIQUE
Ihre aktuellste **Mode-Kollektion** ist eingetroffen.
• • • WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH • • •

(5. Fortsetzung)

Vielleicht meinte sie, sich die Freundschaft der Jüngeren erkaufen zu können. Vielleicht wollte sie einen Menschen haben, der immer das gutheißt, was sie tut und sagt. Sie hat, so viel ich weiß, sonst keine Freunde. Aber dieses Mädchen folgt ihr wie ein Hündchen. Sie ist ja sogar soweit gegangen, ebenfalls von Augsburg nach Landsberg zu überstehlen und sich dort Arbeit zu suchen, nur um in Gudrunns Nähe bleiben zu können.

„Interessant“, sagte Horst und ging zum Praktischen über, „Gut. Sie wollen also auch erst ein bißchen herumhoren. Horen wir doch gemeinsam. Wiesollen wir es machen? Wo wollen Sie hin, wenn nicht nach Hause?“

„Was halten Sie davon, wenn wir mit einem in der Stadt einquartieren? Mitten in Landsberg – im Hotel Gogel zum Beispiel – besteht geringere Gefahr, als meine Schwester zu treffen, als irgendwo außerhalb in einem Landgasthof, wohin sie so gerne Brotzeit machen fährt. Und ich kann mal still in der Morgenstunde auf den Friedhof gehen und das Grab meines Vaters suchen und besuchen. Wir haben uns nicht sonderlich verstanden, aber das ist mir schon ein Bedürfnis. Einverständnis.“

„Und weil wir nun schon ein gemeinsames Ziel, wenn auch mit unterschiedlichen Motiven, haben, sind Sie auch einverstanden, wenn wir ab sofort Du zueinander sagen?“

Liebe am Ätna

ROMAN VON GERT LINDEN

Copyright by Literarische Agentur Heinz Köpfer, Rotenburg a. d. Fulda, durch Verlag von Graberg & Görg, Frankfurt/Main.

„Schade, daß wir getrennt mit zwei Autos fahren müssen. Wir hätten sonst Gelegenheit gehabt, uns allerhand zu erzählen. Aber wir müssen ja dort unabhängig sein können“, sagte Peter. „Am besten, wir schwingen uns auf die Autobahn, und in Klosterichfeld warten wir aufeinander.“

„Geht nicht, Peter. Wir müssen übers Remstal fahren. Möchte in Schorndorf nochmal bei Britta reinschauen. Und da brauche ich dich eventuell dabei. Fahr mir bis dahin hinterher. Danach können wir es so machen, wie du vorschlägst.“

In Schorndorf in der elterlichen Wohnung der Familie Grüntner stellte Horst seinen neuen Wagen vor. Peter und Britta freuten sich sehr, Horst wiederzusehen, den er sich immer noch insgeheim als Schwiegersohn wünschte.

„Britta ist draußen im Garten. Ich hol sie gleich herein“, sagte Grüntner. „Nein, lassen Sie nur. Ich gehe hinaus. – Bleib noch einen Moment hier bei Herrn Grüntner, Peter.“

Stadler wissend. „Ach, mix von Bedeutung. Erzähl ich dir später. Komm, wir gehen gleich rauf zu mir.“

„Aber ich wollte doch gern deiner Mama erst mal ‚Grüß Gott‘ sagen.“

„Das kannst du später auch noch“, entschied Gudrun und drängte ihre Freundin zur Treppe nach oben.

„Ich glaube, ihr habt noch einen Besucher. Sah ich da nicht noch einen Herrn im Zimmer sitzen? Oder täuscht es mich?“

„Du täuscht dich nicht“, Gudrun sagte es so kurz angebunden, daß Marion die Frage fallen ließ.

Oben in dem geräumigen Zimmer Gudrunns gab es zunächst ein bißchen harmloses Wortgeplänkel, belangloses Fragen nach den Verhältnissen der letzten Tage. Gudrun sog gierig den Rauch ihrer Zigarette in die Lungen. Plötzlich fiel es ihr ein, Marion die aufgerissene Schachtel hinzuschleichen und zu sagen: „Da, rauch!“

Marion lächelte und schob die Schachtel zurück. „Du weißt doch, daß ich nicht rauche, Gudrun.“

„So seltsam es aber tun. Es beruhigt. Ich werde es dir schon noch angewöhnen.“

Marion lächelte immer noch, weil sie das nicht ernst nahm, und sagte: „Ja, ja. Zuzutrauen wäre dir das.“

„Grün sagte daraufhin nichts. Sie wechselte den Platz auf dem Sofa und schaute gegenübersä. Scharf sah sie ihrem Besuch in die Augen, ließ ihren Blick nicht von dem jungen Mädchen und blinkerte nicht ein einziges Mal mit den Lidern, als sie sprach: „Mal ehrlich, Marion: Nicht wahr, es ist dir auch schon aufgefallen, daß meine Mutter manchmal etwas wirres Zeug spricht.“

Marion war erstaunt. Aber sie dachte ernsthaft nach. „Eigentlich nicht. Wie meinst du denn das?“

„Na ja. Vielleicht bemerkt das ein Außenstehender nicht sogleich. Aber achte mal darauf. Das fällt nicht gleich auf. Ich will doch nicht sagen, daß man sie im zehnten Meter gegen den Wind für spinig hält. Im Gegenteil. Manchmal ist sie sogar sehr piffig. Aber nicht, wenn man es nicht überhört – läßt sie eine Bemerkung fallen, an der du erkennst, daß ihre Gedanken – sagen wir es gelinde – etwas durcheinander sind.“

Marion hatte es sehr eilig

Marion Stadler wußte nicht, was sie davon halten sollte. Sie sah, daß unten Frau Aichlin ihren Platz auf der Schaukel wieder verließ. Der junge Mann blieb sitzen und langte ab und zu nach einem Glas mit Zitronenwasser, das auf dem Gartentischen stand.

„Die Mama ist ins Haus gegangen. Vielleicht könnte ich sie jetzt mal begrüßen.“

Marion fragte dabei, als ob sie es von der Erlaubnis ihrer Freundin abhängig machen müsse.

„Tu das“, sagte Gudrun und wandte sich ihrem Plattenspieler zu. Marion verließ das Zimmer. Unten trat sie Frau Aichlin.

„Ah, Marion. Das ist nett, daß Sie wieder einmal hereinschauen.“

„Grüß Gott, Frau Aichlin. Wie geht es Ihnen? Ich habe schon gesehen, Sie haben Besuch.“

„Ja, Marion. Mein Sohn ist nach langer Zeit wieder zu mir gekommen. Wollen Sie ihm ‚Guten Tag‘ sagen.“

„Ich will ihn jetzt nicht belästigen. Er hat ja noch Schöpfung notwendig, wie ich annehme.“

„Das hat er schon. Aber Sie belästigen ihn doch nicht. Besonders, wenn das zutrifft, was ich da gehört habe. Sie seien sozusagen mit Peter verlobt? So heimlich?“

„Das kam für Marion natürlich überraschend. Sie wußte darauf nicht sofort etwas zu sagen. Aber bald fing sie sich und stellte die Gegenfrage: „Wer hat denn das gesagt, Frau Aichlin?“

„Die aber hob nur den Zeigefinger in die Höhe und erwiderte: „Na, na, na.““

„Gut. Ich werde ihn hören. Vielleicht müßte ich erst darauf imerzogen gemacht werden.“

Außer dem Fenster hatte Gudrunns Zimmer noch eine breite, doppelflügelige Glastür, die auf einen schmalen, aber langen Balkon führte. Sie war geöffnet, die beiseitgeschobenen Gardinen wehten leicht im schwachen Winde. Durch diese Tür sah Marion, wie Frau Aichlin in den Garten kam und einen jungen Mann am Arm führte. Jawohl, das erkannte sie: Nicht der Mann führte die alte Dame; nein, er wurde von ihr geleitet. Die beiden Menschen gingen zu einem kleinen künstlichen Teich, der von verschiedenen Wasserpflanzen bewachsen und umsäumt war. Dort stand eine Hollywoodschaukel. Beide setzten sich darauf und schienen zu plaudern. Verstehen konnte man nichts. „Also hatte ich doch recht“, sagte Marion. „Besuch im Hause. Ein Bekannter?“

Gudrun sagte: „Ja. Ein sehr guter Bekannter. Ein naher Verwandter. Das ist mein Bruder.“

„Was? Das ist doch nicht wahr. Na, hör mal. Auch auf die Entfernung kannst du mir den nicht als deinen Bruder unterjubeln. Ich denke, ihr wißt seit Wochen nicht, wo er ist?“

„Wußten wir ja auch nicht. Hatten Nachricht, daß er in Dübnyng im Spital ist. Das war Fehlarbeit. Aber heute ist er eben heimgekommen, und jetzt ist er da.“

„Nun red doch nicht so ein Zeug. Wer ist das denn wirklich?“

Gudrun blieb dabei: „Mein Bruder. Er sagte es ja schon. Mama behauptet das. Sie wird's wohl wissen. Aber du glaubst ja nicht, daß sie manchmal Zeug sagt, das ein bißchen unstimmig ist.“

Marion wurde es unbehaglich. „Ja, aber das kannst du nicht einfach so stehenlassen. Was machst du denn da, Gudrun?“

„Doch, das kann ich so stehenlassen. Und du, Marion, wirst es mit stehenlassen. Wenn sich meine Mutter das einbildet, wollen wir ihr den Glauben lassen. Es hat sein Gutes so. Und du, verstanden, wirst sie auch dabei lassen.“

„Das klingt jetzt beinahe wie ein Befehl, der Marion sehr verunsicherte. Sie wandte ein: „Nun ja, ich weiß zwar nicht, wofür das gut sein soll.““

„Brauchst du auch nicht“, fiel ihr Gudrun schroff ins Wort. „... aber da ist ja schließlich noch der Mann selbst. Wie käme denn der dazu, sich hier als dein Bruder zu bezeichnen?“

„Dein spielt überhaupt nicht auf. Zumindest vermutlich nicht. Der hat nämlich im Moment seinen Grips nicht beisammen. Wenn es stimmt, Der Doktor wird ihn heute nachmittag untersuchen. Es ist aber auch möglich, daß er sich sogar sehr piffig. Aber nicht, wenn man es nicht überhört – läßt sie eine Bemerkung fallen, an der du erkennst, daß ihre Gedanken – sagen wir es gelinde – etwas durcheinander sind.“

Wieder auf der Treppe, unterwegs zu Gudrun, ging es Marion durch den Kopf. „Mein Gott, Gudrun hat recht. Die alte Dame bringt doch recht merkwürdige Gedanken zur Sprache.“ Gudrun lag auf dem Bauch auf der Couch und wippte mit dem rechten Fuß im Takt der Musik, die aus dem Lautsprecher donnerte. In der Hand hatte sie wieder eine neue Zigarette. Die schlecht ausgedrückte Zigarette quälte noch im Aschenbecher. Sie stellte an Marion keine Fragen. Erst nach einer Weile meinte sie: „Ist dir das zu laut, weil du nichts sagst?“

„Leise ist es gerade nicht. Aber es ist doch deine Sache, Musik zu hören, wie es dir gefällt.“

Gudrun wälzte sich von ihrem Lager, robbte zum Musikschrank und drehte erst die Musik leiser. Aber kurz darauf fiel es ihr ein, den Apparat ganz auszuschalten. Immer noch fragte sie nichts. Aber sie fixierte Marion so streng, als heiße das nichts anderes, als „Na, so red schon.“

Marion rückte schließlich heraus: „Weißt du, was deine Mama zu mir sagte? Sie meinte, ich sei mit Peter heimlich verlobt.“

Gudrun antwortete: „Da schau an. Wieder was Neues. Na ja. Warum nicht?“

Aber Marion setzte sich zur Wehr: „Aber, Gudrun, du weißt doch, daß das nicht stimmt.“

„Weiß ich das? Da steht nur Behauptung gegen Behauptung. Eine von beiden wird richtig sein.“

„Aber, Gudrun“, Marion fluchte fast, „ich bin doch nicht Peter. Braut?“

„Na, ja, du mußt es ja wissen. Dann war also falsch, was Mama gesagt hat. – Glaubst du's jetzt?“

„Aber, das ist ja schrecklich, Gudrun.“

„Schrecklich oder nicht. Auf jeden Fall weißt du's jetzt. Und auf jeden Fall machst du, was ich sage: Du läßt sie in dem Glauben, daß das dort unten mein Bruder ist, und du gebst ihr auch sonst recht, wenn sie dummes Zeug redet. Aber merk dir alles, was sie dir so erzählt. Klar?“

Marion sollte zum Mittagessen bleiben. Aber sie lehnte ab und hatte es auf einmal eilig, aus dem hübschen Haus hinauszukommen, das ihr immer so gefallen hatte. Nachdenklich ging sie zur Autobushaltestelle. Auf dem Weg nach Hause sah sie den Mann, den sie nicht mehr gesehen hatte. Er war bei mir.“

„Gut. Fünfzig Mark Strafe!“

„Wieso denn das?“

„Weil Sie offenkundig zu zweit auf dem Fahrrad gesessen haben.“

„Indessen sah Gudrun durch die Balkontür hinunter auf die Gartenschaukel und quetschte leise zwischen ihren knirschenden Kiefern hindurch: „Wenn er simuliert, werde ich ihm einen Strick drehen. Und wenn er nicht simuliert, werde ich auch ihm einen Strick drehen. Dann halt für jemand anderen.““

„Angeklagter, weshalb haben Sie den Postboten verprügelt?“

„Er hat seinen Arm dreimal um meine Frau gelegt.“

„Sie lügen!“

„Wieso denn, Herr Richter?“

„Weil kein Postbote so einen langen Arm hat.““

(Fortsetzung folgt)

Lustiges Silbenrätsel

Aus den folgenden Silben sind 10 Wörter mit untenstehenden doppel sinnigen Bedeutungen zu bilden:

a – an – bar – ben – bild – brust – de – er – feh – frä – halt – i – kar – lein – lohn – ner – ra – rat – red – ser – sichts – ster – stifts – stück – te – ur – zug.

1. Kartonblatt, auf dem man seine Meinung festlegt, 2. Streit zwischen Auerochsen, 3. weibl. Lchrling, 4. Bezeichnung für einen Wagen, 5. Arbeitsgel, der an einem Elbezufluß gezählt wird, 6. zunächst einen Nachlaß übernehmen, 7. Stoppkommando an ein Lokal, 8. Aktaufnahme, 9. Empfehlung eines Papageis, 10. Befehl an einen Warthezufluß, zu sprechen.

Die Anfangsbuchstaben, von oben nach unten gelesen, ergeben ein Stripteaselekal.

Garten- pflanzen	Voucher- kuponell	lat., Luf	griech. Gott	hier, Misch- drübe	Binde- wort	Mittel- meer- insel	Haupt- Tune- stern	aus- Drei- gespann
Märchen- wesen	Faultier	frz., prädikal	Unisex/ Stark/ Abk.	Zahl- wort	Schlöß- in/ Paris	Kleinig- keits- kränzer	Gebiet	Hinter- halt
Teil des dielek- trischen	post- insel	frz., prädikal	Blau- weiß- mittel	Stadt in Japan	Gebirge auf Kreta	Gilbbon- offe	Tadel	ein- faches Gefährt
Schiefer/ Fels	Ruhe	post- insel	Vor- nehm- heit	Nicht- fach- mann	Num- burger Don- figur	Tuben- inhalt	Altan- geld	weibl., Vornamen
Trag- tier	Paradies- garten	frz., prädikal	Teil des Zimmers	nord. Götin	Stern- bild	das Uni- schmuck- vernum	persönl. Vorwort	
Kinder- bett	Teil der Wagens	frz., prädikal	Teil des Zimmers	nord. Götin	Stern- bild	das Uni- schmuck- vernum	persönl. Vorwort	
starkes Bett	Glou- bers- erleher	frz., prädikal	Teil des Zimmers	nord. Götin	Stern- bild	das Uni- schmuck- vernum	persönl. Vorwort	

Haute Nüsse

Schüttelrätsel

legat – blau – Ranke – Maus – Made – Ohr
Diese Wörter sind so zu schütteln, daß neue Begriffe anderer Bedeutung entstehen. Ihre Anfangsbuchstaben nennen dann einen handwerklichen Beruf.

Wortfragmente

ein etat ohn eth egut renl find
Die vorstehenden Wortfragmente sind so zu ordnen, daß sie einen Spruch ergeben.

Hier darf gestohlen werden

Jedem der nachstehenden Wörter ist ein Buchstabe zu entnehmen, damit die „bestohlenen“ Begriffe, der Reihe nach gelesen, einen Spruch von Wilhelm Busch ergeben.
Dur – Amme – Geld – Ranken – Hast – jeu Ader – nun – Rad – Ern – welsen – Verse – ach weit – gut – Sieb

Besuchskartenrätsel

Was liest dieser Herr gern?
KARL STEFFOT
ALA

Silbenrätsel

Aus den Silben: a – ab – ah – an – bo – da dem – ein – fall – fel – flo – fra – gas – ge – gegen – gen – go – he – kaus – labs – lach – le – le na – nen – nord – on – rauch – re – r – sta stand – stol – strand – ta – ti – tisch – zwei sind 14 Wörter nachstehender Bedeutungen zu bilden:

1. Staat in den USA, 2. Naturschonung, 3. Distanz, 4. nordfries. Insel, 5. Filiale, 6. Seemannessen, 7. Idee, 8. schöne Frau der griech. Sage, 9. Erkundigung, 10. Herrenzimmern, 11. Volksaufwiegler, 12. Stammbaum, 13. Halbtastelle, 14. Narkosemittel.

Die Anfangs- und Endbuchstaben – von oben nach unten gelesen – ergeben einen österreichischen Komponisten und eine seiner Operetten (ch – ein Buchstabe).

Auflösungen aus der vorigen Nummer

Mixrätsel: WARENHAUS – INTENDANT – SOLOTHURN – CORNEILLE – OLBERNHAU – NEUSILBER – SAGOPALME – INVERNESS – NOTRE-DAME – WISCONSIN.

Zahlenrätsel: 1. Blei, 2. Aire, 3. Dahn, 4. Weib, 5. Eure, 6. Ilse, 7. Sack, 8. Pohn. – Bad Weisser Hirsch.

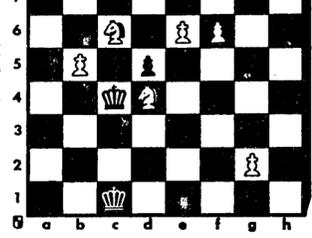
Silbenrätsel: 1. Palmarum, 2. Indiana, 3. Neapel, 4. Satellit, 5. Chansonette, 6. Herodes, 7. Elgie, 8. Ruderer. – Panschir – Malteser.

Im Handumdrehen: Pas – Alf – Leu – Ried – Rabe – Eden – Ort – Ehe – Faun = Studentent.

Schachaufgabe Nr. 29: 1. Dg6-c2 b3xc2. 2. Td6xh6 h3-h2. 3. Kc1xc2 h2-h1d. 4. Td6xh1 matt.

Schachaufgabe Nr. 30

Von T. Hillary



Matt in 3 Zügen.
Kontrollstellung: Weiß: Kc1, Db8, Sc6, Sc4, Bb5, e6, f6, g2 (8). Schwarz: Kc4, Bd5 (2).
Von wo aus wirkt die Dame am besten?

Mixrätsel

EIN + KURT = Theatervorhang
BAAL + ASTER = Marmorart
LAB + BASEL = amerik. Schlagballspiel
PETRA + FAT = Scheingegenstand
KALEB + SAUS = Seemannessen
ENG + GINA = Zugang

Vorstehende Wortpaare sind so zu schütteln und zu vermengen, daß neue Wörter der angeführten Bedeutungen entstehen; ihre Anfangsbuchstaben nennen in gegebener Reihenfolge einen räkelvollen Geheimanschlag.

Auflösungen aus der vorigen Nummer

Mixrätsel: WARENHAUS – INTENDANT – SOLOTHURN – CORNEILLE – OLBERNHAU – NEUSILBER – SAGOPALME – INVERNESS – NOTRE-DAME – WISCONSIN.

Zahlenrätsel: 1. Blei, 2. Aire, 3. Dahn, 4. Weib, 5. Eure, 6. Ilse, 7. Sack, 8. Pohn. – Bad Weisser Hirsch.

Silbenrätsel: 1. Palmarum, 2. Indiana, 3. Neapel, 4. Satellit, 5. Chansonette, 6. Herodes, 7. Elgie, 8. Ruderer. – Panschir – Malteser.

Im Handumdrehen: Pas – Alf – Leu – Ried – Rabe – Eden – Ort – Ehe – Faun = Studentent.

Schachaufgabe Nr. 29: 1. Dg6-c2 b3xc2. 2. Td6xh6 h3-h2. 3. Kc1xc2 h2-h1d. 4. Td6xh1 matt.

Heiteres Allerlei

Das Münzen-Wunder

Kurzgeschichte von Uschi Fischer

Balduin hatte auf dem Weg zur Schule einen funkelnagelneuen Zehnmarkschein gefunden. Kaum war er wieder zu Hause, erzählte er seiner Mutter von dem Glück.

„Denn müßt du aber dem Verlierer zurückgeben, mein Junge. Alles andere ist Unehrlichkeit.“

„Du hast gut reden. Sag mir, auf welche Weise ich denjenigen ausfindig machen kann, der das Geld verloren hat.“

„Ganz einfach, morgen schaust du im Anzeigenteil der Zeitung nach, ob einer ein entsprechendes Inserat aufgegeben hat.“

Balduin tat, wie ihm geraten, und leider fand er auch die Anzeige. Er nahm das Geld und trabte zu der genannten Adresse. Ein älterer Herr empfing ihn. „Nett von dir, mein Junge. Es gibt doch noch ehrliche Menschen. Zeig den Schein mal her, und ich sage dir, ob er mir gehört.“

Balduin fingerte zehn einzelne Markstückchen aus der Hosentasche und reichte sie dem Herrn.

„Seltzaam“, sagte der, „ich habe einen Zehnmarkschein verloren, und du hast zehn Münzen gefunden.“

„Das geht schon“, sagte Balduin. „Ich habe den Schein vorsichtshalber gewechselt. Wissen Sie, als ich letztes einen Zehner dem Verlierer zurückgab, da hatte der leider kein Kiekgeld, um den Funderlohn zu zahlen.“

Vater und Sohn

Ritterliches Eneumen scheint von Generation zu Generation zu schwinden. Ein junges junges zu seinem Sohn, der während der Freizeit tanzen gelernt hatte. „Nicht wahr, man kommt sich zuerst ein bißchen komisch vor, wenn man so vor ein Mädchen hintritt und sagt: „Darf ich um dieses Tanz bitten?““

Der junge Mann machte ein verständnisloses Gesicht: „So etwas Altbarnes würde ich nie und nimmer sagen!“

„Nein? Was sagst du denn?“

„Ich gehe herum und gucke mir alle an, und wenn ich eine sehe, die mir paßt, dann geh ich auf sie zu und erkläre ihr: „Du bist okay – du kannst mal mit mir tanzen.““

Heiteres Allerlei

Das Münzen-Wunder

Kurzgeschichte von Uschi Fischer

Balduin hatte auf dem Weg zur Schule einen funkelnagelneuen Zehnmarkschein gefunden. Kaum war er wieder zu Hause, erzählte er seiner Mutter von dem Glück.

„Denn müßt du aber dem Verlierer zurückgeben, mein Junge. Alles andere ist Unehrlichkeit.“

„Du hast gut reden. Sag mir, auf welche Weise ich denjenigen ausfindig machen kann, der das Geld verloren hat.“

„Ganz einfach, morgen schaust du im Anzeigenteil der Zeitung nach, ob einer ein entsprechendes Inserat aufgegeben hat.“

Balduin tat, wie ihm geraten, und leider fand er auch die Anzeige. Er nahm das Geld und trabte zu der genannten Adresse. Ein älterer Herr empfing ihn. „Nett von dir, mein Junge. Es gibt doch noch ehrliche Menschen. Zeig den Schein mal her, und ich sage dir, ob er mir gehört.“

Balduin fingerte zehn einzelne Markstückchen aus der Hosentasche und reichte sie dem Herrn.

„Seltzaam“, sagte der, „ich habe einen Zehnmarkschein verloren, und du hast zehn Münzen gefunden.“

„Das geht schon“, sagte Balduin. „Ich habe den Schein vorsichtshalber gewechselt. Wissen Sie, als ich letztes einen Zehner dem Verlierer zurückgab, da hatte der leider kein Kiekgeld, um den Funderlohn zu zahlen.“

Vater und Sohn

Ritterliches Eneumen scheint von Generation zu Generation zu schwinden. Ein junges junges zu seinem Sohn, der während der Freizeit tanzen gelernt hatte. „Nicht wahr, man kommt sich zuerst ein bißchen komisch vor, wenn man so vor ein Mädchen hintritt und sagt: „Darf ich um dieses Tanz bitten?““

Der junge Mann machte ein verständnisloses Gesicht: „So etwas Altbarnes würde ich nie und nimmer sagen!“

„Nein? Was sagst du denn?“

„Ich gehe herum und gucke mir alle an, und wenn ich eine sehe, die mir paßt, dann geh ich auf sie zu und erkläre ihr: „Du bist okay – du kannst mal mit mir tanzen.““

Heiteres Allerlei

Das Münzen-Wunder

Kurzgeschichte von Uschi Fischer

Balduin hatte auf dem Weg zur Schule einen funkelnagelneuen Zehnmarkschein gefunden. Kaum war er wieder zu Hause, erzählte er seiner Mutter von dem Glück.

„Denn müßt du aber dem Verlierer zurückgeben, mein Junge. Alles andere ist Unehrlichkeit.“

„Du hast gut reden. Sag mir, auf welche Weise ich denjenigen ausfindig machen kann, der das Geld verloren hat.“

„Ganz einfach, morgen schaust du im Anzeigenteil der Zeitung nach, ob einer ein entsprechendes Inserat aufgegeben hat.“

Balduin tat, wie ihm geraten, und leider fand er auch die Anzeige. Er nahm das Geld und trabte zu der genannten Adresse. Ein älterer Herr empfing ihn. „Nett von dir, mein Junge. Es gibt doch noch ehrliche Menschen. Zeig den Schein mal her, und ich sage dir, ob er mir gehört.“

Balduin fingerte zehn einzelne Markstückchen aus der Hosentasche und reichte sie dem Herrn.

„Seltzaam“, sagte der, „ich habe einen Zehnmarkschein verloren, und du hast zehn Münzen gefunden.“

„Das geht schon“, sagte Balduin. „Ich habe den Schein vorsichtshalber gewechselt. Wissen Sie, als ich letztes einen Zehner dem Verlierer zurückgab, da hatte der leider kein Kiekgeld, um den Funderlohn zu zahlen.“

Vater und Sohn

Ritterliches Eneumen scheint von Generation zu Generation zu schwinden. Ein junges junges zu seinem Sohn, der während der Freizeit tanzen gelernt hatte. „Nicht wahr, man kommt sich zuerst ein bißchen komisch vor, wenn man so vor ein Mädchen hintritt und sagt: „Darf ich um dieses Tanz bitten?““

Der junge Mann machte ein verständnisloses Gesicht: „So etwas Altbarnes würde ich nie und nimmer sagen!“

„Nein? Was sagst du denn?“

„Ich gehe herum und gucke mir alle an, und wenn ich eine sehe, die mir paßt, dann geh ich auf sie zu und erkläre ihr: „Du bist okay – du kannst mal mit mir tanzen.““

Heiteres Allerlei

Das Münzen-Wunder

Kurzgeschichte von Uschi Fischer

Balduin hatte auf dem Weg zur Schule einen funkelnagelneuen Zehnmarkschein gefunden. Kaum war er wieder zu Hause, erzählte er seiner Mutter von dem Glück.

„Denn müßt du aber dem Verlierer zurückgeben, mein Junge. Alles andere ist Unehrlichkeit.“

„Du hast gut reden. Sag mir



Gemütlichkeit ist Trumpf

Ob zum Fest - ob zum Ball, mit dem Taxi auf jeden Fall - Tel. 77 77 oder 2 33 66

Es gibt so wichtige Feste — die feiern Sie nur einmal im Leben. Sorgen Sie für den richtigen Rahmen. — Sprecher Sie mit uns, wir freuen uns schon darauf, Ihre Gäste verwöhnen zu dürfen.

Wir bieten Ihnen repräsentative Gesellschafts- und Konferenzräume von 6 bis 60 Personen.

HOTEL-RESTAURANT »DEUTSCHES HAUS«

6070 Langen · Darmstädter Straße 23 · Telefon 0 61 03 / 2 20 51

Ihr Ausflugsziel am Steinberg
mit großer Terrasse, ca. 60 Betten.

Wir bieten gepflegte Küche, erlesene Getränke, sowie unsere Clubräume für Gesellschaften u. Vereine von 20—100 Personen an. Grillmöglichkeiten gegeben.

Öffnungszeiten: Di.—Fr. ab 14.00 Uhr, Wochenende ab 10.00 Uhr.

Naturfreundehaus Langen Inhaber: M. Fett
Am Steinberg 94, Telefon 0 61 03 / 2 25 30

Fernöstliche Gemütlichkeit im **China-Restaurant**

Langen, direkt am Lutherplatz
Eingang August-Bebel-Straße

Sehr preiswerte MITTAGS-SCHNELLEGERICHTE von 12.00 — 15.00 Uhr (außer an Feiertagen). Jedes Menü enthält 1 Tagessuppe oder Frühlingsrolle.

TELEFON 0 61 03 / 2 55 6 3

Für Ihre FAMILIENFEIERN und zu allen anderen FESTLICHKEITEN sind wir Ihr preiswerter Partner, mit dem freundlichen Service. Telef. Bestellungen erbeten unter 0 61 03 / 4 2 3 3. Geöffnet Mo. bis So. 11.30—15 und 17.00—1 Uhr. Do. Ruhetag. Auch Straßenverkauf.

Pizzeria-Restaurant DA MONACO Bahnstraße 72
Egelsbach

Man geht wieder in's **PAT BONEN**

VOR DER HÖHE 4
6070 LANGEN/HESSEN
TEL. 0 61 03 / 2 33 2 7

Tagescafé Eberhardt

Goethestraße 20 · 6070 Langen · Telefon 0 61 03 / 2 36 00

Das Café mit der ansprechenden Atmosphäre und der von Ihnen gewünschten Qualität an **Kuchen, Torten und Gebäcken.**

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8.00 bis 18.30 Uhr, Samstag von 8.00 bis 13.00 Uhr, Sonntag von 11.00 bis 18.00 Uhr. Dienstag Ruhetag. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Speisegaststätte Lämmchen

Schafgasse 29 · 6070 Langen · Telefon 0 61 03 / 2 36 73

Treffpunkt der Feinschmecker · 60 verschiedene Gerichte zu bürgerlichen Preisen · Sep. Räumlichkeiten.

• TÄGLICH STAMMESSEN VON 11.30 BIS 14.00 UHR.

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 11.00 bis 14.00 Uhr und 16.30 bis 1.00 Uhr. — Montag Ruhetag. Familie Klaus Franke

ZUM TREPPCHEN

Bachgasse 15, Langen, Tel. 2 24 12

Das gemütliche Altstadtlokal mit der guten Küche.

Nebenraum für rund 30 Personen.
Di, Do, Fr, So 11.30 — 14 + 17 — 1 Uhr
Mi + Sa 17 — 1 Uhr Montag Ruhetag



Mit freundlicher Empfehlung

Prozente für Widerrufe Immer wieder Versuche Abzahlungsgesetz zu unterlaufen

Bekanntlich kann man nach dem Abzahlungsgesetz Ratenverträge, die die Abnahme von Sammelwerken (Lexikonreihen, Zeitschriftenabonnements), den Beitritt zu einem Buchclub oder die regelmäßige Lieferung von Waren betreffen, binnen einer Woche ohne Angabe von Gründen widerrufen. Doch leider wird immer wieder von unseriösen Vertretern versucht, den Kunden zu Zahlungen zu veranlassen, die jeglicher Grundlage entbehren. Hierauf weist Heribert Reitz, Hessischer Minister für Wirtschaft und Technik, in seiner Aktion „Hessen hilft Verbrauchern“, anhand einiger Beispiele hin:

„Es gibt Fälle, da erscheint nach dem Widerruf der gleiche Vertreter, der auch die Bestellung entgegennahm, und droht mit Schadensersatzansprüchen wegen der entgangenen Vertreterprovision. Dies könne vermieden werden, wenn

ein neuer Vertrag unterzeichnet werde, der dann allerdings nicht widerrufen werden dürfe. Nicht wenige fallen leider auf solche Tricks herein.

Auch kommt es vor, daß ein Brief — manchmal sogar von einem Anwaltsbüro — ins Haus flattert, in dem behauptet wird, infolge des Widerrufs müsse nun eine Vertreterprovision von 30 oder gar mehr Prozent ersetzt werden.

Es sind sogar Fälle bekannt, in denen versucht wurde, diese unbegründeten Ansprüche bei Gericht im Mahnverfahren geltend zu machen.“

Minister Reitz warnt nachdrücklich vor solchen Tricks. Der Kunde, der ordnungsgemäß widerrufen habe, schulde niemandem etwas. Weder dem Vertragspartner, noch dessen Vertreter. Daß der Vertreter bei einem Widerruf keine Provision erhalte, sei sein persönliches Risiko.

„Es handelt sich bei solchen Methoden regelmäßig um Betrugsversuche, da dem Kunden das Bestehen eines Anspruchs vorgegaukelt wird“, betont Minister Reitz. „Der Verbraucher soll, wird er mit solchen Ansprüchen konfrontiert, sofort die Polizei aufsuchen, Anzeige erstatten und unverzüglich eine Rechtsberatung in Anspruch nehmen, z. B. von einer Verbraucherberatungsstelle.“

RESTAURANT Pergmühle

Gepflegte Atmosphäre in stilvollen Räumen.

Gutbürgerlicher Mittagstisch

Firmenfeiern, Familienfeiern, Hochzeiten, Kalte Buffets, Partyservice außer Haus.

Attraktion des Hauses: Essen wie im Mittelalter ... Mümmeln mit Mägden (Vorabmeldung erwünscht)

Großer Parkplatz · Montag Ruhetag
Gemütliche Gartenwirtschaft

6072 Dreieich/Dreieichenhain
Geißbüchel 25
200 m nach der Burgruine
Telefon 0 61 03 / 8 18 58

Öffnungszeiten: Montags-Samstags 18-24 Uhr, Sonntags u. Feiertags 11-24 Uhr, Freitag Ruhetag

HOTEL-RESTAURANT-PARTY-SERVICE

Der Kastanienhof

idyllische Landgasthof mit der individuellen Note für exzellentes Essen ... Landgastzimmer für Übernachtung

Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 16.30 bis 1.00 Uhr, Samstag und Sonntag 10.30 bis 14.00 Uhr, Mittwoch Ruhetag

TV-TURNHALLE LANGEN

— TURNHALLEN-GASTSTÄTTE —

Wir empfehlen unseren verehrten Gästen eine reichhaltige Speisekarte sowie unsere preisgünstigen STAMMESSEN. Deutsche und jugoslawische Küche. Auf Ihren Besuch freut sich Familie Bleck

Telefon 0 61 03 / 2 4 5 6

IMBISS INHABER S. DAUBER

Südliche Ringstraße 42, 6070 Langen, Tel. 2 93 02

Montag bis Samstag von 10.00 bis 20.30 Uhr

Täglich frisch!

Hähnchen, Haxen, Schnitzel, Hamburger, Cheeseburger, Rinds, Brat, Currywürste, Fleischspeie, Reibekuchen, Frikadellen, Fisch und Chips, Fischfilet, Schollenfilet, Pommes frites, Kartoffelsalat, Fisch, Lachs, Spießbratenbrötchen.

Zur Wilhelmshark

Inh: Anni Eitelmann
Wilhelmstr. 2, 6070 Langen, Tel. 0 61 03 / 2 7 2 7 2

Die gemütliche bürgerliche Gaststätte freut sich auf Ihren Besuch.

Kolleg für ca. 30 Personen für verschiedene Anlässe vorhanden.

Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 16.30 bis 1.00 Uhr, Samstag und Sonntag 10.30 bis 14.00 Uhr, Mittwoch Ruhetag

Pizzeria • Restaurant MILANO

Italienische Spezialitäten

• Ab sofort jeden Tag geöffnet •

Friedrichstr. 1, 6070 Langen (direkt am Bahnhof)
Telefon 0 61 03 / 2 15 5 6

Wird das Kochen uns zur Qual, geh'n wir in den **RÜBEZAHL**

Lortzingstraße 69 · 6100 Da-Wilshausen
Telefon 0 61 50 / 9 25 99 · Großer Parkplatz

— Über 100 Gerichte zur Auswahl —

— Nebenzimmer für Familienfeiern (bis 50 Personen) —

Partyservice warm und kalt • Menüs ab DM 11,50

• Holen Sie unseren Party-Prospekt ab • Salatbar zur Selbstbedienung • Täglich frischer Stangenspargel • Gartenwirtschaft wieder geöffnet • Warme Küche von 16.00—23.00 Uhr

Sonntag auch von 11.00—14.00 Uhr, Montag Ruhetag.

Den Fernseher machen wir nicht an, denn heute ist der Stefan dran.

Gemütlichkeit bei gutem Essen und Trinken bietet dem Gast der

„Karlsbader Hof“

Inh. Stefan Pachert
Geöffnet Mo.—Fr. von 11.00—14.00 und 16.00—1.00 Uhr, Sa. von 9.30—14.00 und 16.00—1.00 Uhr, Samstag Ruhetag, Wolfsgartenstr. 36, Egelsbach, Telefon 4 33 0 6

IN ANGENEHMER ATMOSPHERE GUT ESSEN UND TRINKEN

SPEISEGASTSTÄTTE »ZUR WESTENDHALLE«

bietet dem Gast neben einem sehr preiswerten Mittagstisch einen angenehmen Aufenthalt. Die richtige Umgebung für die nötige Entspannung nach Feierabend erwartet Sie bei uns.

• Kolleg für Ihre Feiertagsgäste bis 30 Personen. •

Öffnungszeiten: Sonntag bis Freitag von 11 bis 14.30 Uhr und 17.30 bis 1 Uhr · Samstag Ruhetag

Familienfeier Im kleinen Kreise (bis 35 Personen) empfehlen wir unser separates Zimmer. Festmenüs, kalte Buffets und Kaffee... in stellen wir gerne mit Ihnen persönlich zusammen.

Sonntags und feiertags durchgehend von 11.00—19.00 Uhr geöffnet.

Treusch Konditorei-Café seit 1909

Bahnstraße · 6070 Langen · Telefon 0 61 03 / 2 22 8 7

Hannes Strohkopp in der Stadtbücherei

In der ersten Vorlesestunde nach den Ferien kommt Hannes Strohkopp — der unsichtbare Indianer — aus dem gleichnamigen Buch von Janosch, in die Langener Stadtbücherei. Vorgelesen wird am Donnerstag, dem 4. August ab 15 Uhr. Alle Kinder ab 6 Jahren sind sehr herzlich dazu eingeladen.

Wer wollte nicht einen starken baumlangen Indianer zum Freund haben, der immer zur Stelle ist, wenn man ihn braucht. Bei Hannes Strohkopp erscheint eines Tages so ein wunderbarer Indianer, nachdem Hannes einen verzweifelten Brief an seinen Großvater geschrieben hat. Der Indianer bringt Hannes bei, wie man Spuren liest, wie man mit Vögeln spricht, vor allem aber wie man Mut und Selbstvertrauen bekommt. Und das Schönste ist, nur Hannes kann seinen Freund sehen.

Anschließend können die Kinder zusammen mit den Mitarbeitern der Langener Stadtbücherei selbst ausprobieren, wie Unsichtbares sichtbar werden kann.

Tollwut-Sperrbezirk aufgehoben

Langen ist nach einer Bekanntmachung des Kreises Offenbach kein Tollwut-Sperrbezirk mehr. Damit wurde eine entsprechende Verfügung des Landrates vom 14. April 1983 wieder aufgehoben.

Anlaß für die Verfügung war damals der Fund eines toten Fuchses in der Gemarkung Dietzenbach, bei dem amtstierärztlich Tollwut festgestellt wurde. Eine Gefährdung besteht nun nicht mehr.

Singstunde im Stadtkirchenchor

Am Donnerstag, dem 4. August, beginnen wieder wie gewohnt die wöchentlichen Proben des Stadtkirchenchores um 20 Uhr im ev. Gemeindehaus (Eingang Frankfurter Straße). Doch nicht nur die Mitglieder des Chores sollten an die Singstunden erinnert werden, sondern gleichzeitig sind alle Freunde des geistlichen Chorgesanges herzlich zu den Proben eingeladen.

Auch mit wenig Notenkenntnissen, aber mit viel Freude am Gesang werden sich Interessenten schnell in die offene, mit viel Geselligkeit begleitete Gruppe eingliedern können, die sich nicht nur zum Singen trifft, sondern auch gemeinsame Ausflüge unternimmt und sich öfters zu gemütlichen Abenden zusammensetzt.

Anfallende Fragen werden gerne von Kantor Hans-Jürgen Rhode (Tel. 26769) beantwortet.

Freiwerdende Ausbildungsplätze melden

IHK und Arbeitsamt wollen helfen

In einem Gespräch mit dem Hauptgeschäftsführer der IHK-Offenbach, Dr. Volker Merx, und dem Berufsberater Heinrich Burger vom Arbeitsamt hat sich der CDU-Landtagsabgeordnete Claus Demke über die Ausbildungsplatzsituation in seinem Wahlkreis informiert. Erfreulich sei festzustellen, daß zum Stichtag 15. Juli 1983 rund 13,5 Prozent mehr Abschlüsse von Ausbildungsverträgen vorliegen als zum gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Trotz dieser erfreulichen Steigerung seien aber immer noch ca. 100 Jugendliche im Westkreis ohne Ausbildungsvertrag. Den Jugendlichen empfahl Claus Demke, sich unter allen Umständen am „Ausbildungstreff“ am 11. August von 9 bis 16 Uhr in den Diensträumen des Langener Arbeitsamtes zu beteiligen. Ferner weist der CDU-Politiker auf die Ausbildungsplatzbörse des Arbeitsamtes Offenbach hin, die vom 23. bis 25. August ganztägig im Offenbacher Arbeitsamt stattfindet. Beide Veranstaltungen werden vom Arbeitsamt und der IHK-Offenbach gemeinsam durchgeführt und sollen den Jugendlichen eine Ausbildungsstelle annehmen lassen, an dem Arbeitsamt oder der IHK zu melden, damit diese Stellen noch besetzt werden können. Keinesfalls dürften die Betriebe diese Stellen wegfallen lassen, nur weil jetzt ein weiterer Verwaltungsaufwand zur Besetzung der Ausbildungsstelle erforderlich sei.

SDW besichtigt Kläranlage

Die Reihe ihrer Veranstaltungen setzt die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Ortsverband Langen/Egelsbach am 13. August mit einer Besichtigung der Kläranlage und der Klärschlammreinigungsanlage des Abwasserverbandes Langen/Egelsbach und im Anschluß daran der Versickerungsanlage im Langener Stadtgebiet fort. Treffpunkt ist um 9 Uhr am Haupteingang des Klärwerkes. Die Besichtigung beider Anlagen erfolgt unter fachmännischer Führung, und es besteht die Möglichkeit, sich durch Fragen über den Ablauf und die Arbeit in den Anlagen zu informieren.

Diese Kläranlage wurde am 11. November 1987 ihrer Bestimmung übergeben. Es wurden seit damals ca. 25 Millionen Mark investiert. Das aus dem Verbandsgebiet kommende Schmutzwasser — bei trockenem Wetter sind es durchschnittlich 28.000 Kubikmeter, bei Regenwetter erhöht sich diese Menge auf 336.000 Kubikmeter pro Tag — wird entschlammpt und vollbiologisch behandelt und in biologisch unbedenklichem Zustand dem Naturlauf wieder zugeführt. Die

ses Schmutzwasser kommt aus den Haushalten und der Industrie aus Langen und Egelsbach über ein Kanalnetz, das in Langen 75 km und in Egelsbach 23 km lang ist.

In der Kläranlage befindet sich noch eine Versuchseinrichtung zur weitergehenden Abwasserreinigung mit anschließender Versickerung. Ein geringer Teil wird dem Abfluß der Kläranlage entnommen, der andere, größere Teil geht bekanntlich in den Hundsraben und von da über den Hehbach zum Schwarzbach, der bei Teubur in den Altrhein mündet, und so weitergehend gereinigt, damit es in den Untergrund geleitet werden kann.

Diese Versickerungsanlage ist ein Forschungsvorhaben, das weitestgehend vom Bundesministerium für Forschung und Technologie finanziell getragen wird. Die Betreiber der Einrichtung sind die Technische Hochschule Darmstadt, das Institut für Wasser-Boden-Lufthygiene und die Stadtwerke Langen. Herren der Stadtwerke Langen und der TH Darmstadt stehen auch hier zur Beantwortung von Fragen zur Verfügung.

Sonderstreifen ins Netz gegangen

Mehrere hundert Straftaten nachträglich geklärt

Aufgrund von Festnahmen in Dreieich und Langen, die im Rahmen einer Sonderstreife der Mühlheimer Bereitschaftspolizei und der Offenbacher Polizei erfolgten, konnten im Verlaufe der weiteren Ermittlungen insgesamt 41 Straftaten geklärt werden. Es handelt sich um 35 Diebstähle aus Kfz sowie Einbruchdiebstähle in Kindertagesstätten, in einem Gemeindezentrum und in Wohnhäuser. Während der 30-jährige nach Vernehmung entlassen wurde, wurde der 18-jährige dem Hafttrichter vorgeführt, der Haftbefehl erließ.

Zwischenzeitlich konnte ein weiteres Verfahren wegen Diebstahl und Einbruchdiebstahl gegen den 18-jährigen und weitere 20 Mittäter abgeschlossen werden. Diese Gruppe ist dringend verurteilt, in der Zeit vom 1. August 1981 bis 27. März 1983 unter wechselnder Beteiligung 314 Diebstähle unter erschwerten Umständen in Neu-Isenburg, Langen, Dreieich und Rödermark begangen zu haben.

Der in Haft gegangene 18-jährige Neuisenburger war bereits am 19. September 1982 und 19. Januar 1983 vorläufig festgenommen und wegen fehlender Haftdränge wieder entlassen worden. Nachdem er nach seiner vorläufigen Festnahme am 12. Juli 1983 weitere 41 Straftaten gestanden hatte, wurde Haftbefehl erlassen. Bei

SDW besichtigt Kläranlage

den 314 Straftaten handelt es sich um Diebstähle aus Umkleidekabinen in Hallenbädern, Diebstähle aus Pkw, aus Gaststätten, Kindergärten, Geschäften und Schulen. Gestohlen wurden Bargeld, Radiorecorder, Video- und Fernsehgeräte, Schreibmaschinen, Boxen und Plattenspieler.

Drei der Täter sind weiterhin dringend verdächtig und geständig, den Brand der Kindertagesstätte in der Gravenbruchstraße in Dreieich-Sprenglingen am 12. Dezember 1982 verursacht zu haben, nachdem sie in die Kindertagesstätte eingedrungen waren, den Tator mit Kerzen ausgeleuchtet, das Diebesgut zum Transport bereitgestellt und den Tator verlassen hatten, um den 18-jährigen um Hilfe beim Abtransport des Diebesgutes zu bitten und hierbei eine Kerze zu löschen vergessen hatten. Es entstand Sachschaden in Höhe von rund einer Million Mark.

Soweit Bargeld gestohlen wurde, gaben die Täter dieses aus. Die gestohlenen Gegenstände wurden sie an Türken in der Bahnhofsgasse in Frankfurt, an Türken in einer Gaststätte in Sprenglingen und an einen Kellner verkauft haben. Bezüglich der Hehler sind die Ermittlungen noch nicht abgeschlossen.

DAK hilft Berufsanfängern

In diesen Tagen beginnt für den diesjährigen Berufsnachwuchs die betriebliche Ausbildung. Zum Ausbildungsbeginn ist die Lohnsteuerkarte, das Versicherungsnachweisblatt der Rentenversicherung und die Bescheinigung der Krankenkasse (Ersatzkarte beim Nachwuchs in Anstelltenberufen) vorzulegen.

Die Deutsche Angestellten-Krankenkasse (DAK) in Langen, Bahnstr. 25 hat in der Woche vom 1. bis 5. August für Berufsanfänger von 9 Uhr bis 15.30 Uhr (donnerstags bis 18 Uhr) einen Sonder-Service bereitgestellt, um bei der Beschaffung der nötigen Unterlagen zu beraten und zu helfen. Auf besonderen Wunsch kommt auch ein Mitarbeiter zu diesem Zweck ins Haus.

Beilagenhinweis

Unsere heutigen Ausgabe, außer bei den Post-Bestellern, liegt eine Beilage der „Wohnwelt 2000“ bei. Wir bitten um Beachtung.

Kirchliche Nachrichten

Sonntag, 31. Juli 1983 (8. Sonntag nach Trinitatis)
Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße
10.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst, ansch. Eintoppfen zugunsten „Brot für die Welt“ (Pfr. Schilling)
— Bitte, geänderte Anfangszeit beachten! —
Martin-Luther-Kirche, Berliner Alle 31
9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Pfr. Born)

Petrusgemeinde, Gemeindeg. Bahnstr. 46
9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Pfr. Kades)

Stadtkirche
9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Pfr. Born)

Stadtmision Langen
Sonntag, 31. Juli Bibelstunde 17.15 Uhr
Dienstag, 2. August Bibelstunde 19.30 Uhr

Freie Evang. Gemeinde
Gemeindehaus, im Wiesgäßchen 29
Telefon 2 85 30
Gottesdienst: Sonntag 9.30 Uhr
Bibelgesprächskreis: Dienstag 20 Uhr
Jugendkreis: Freitag 19.30 Uhr



In 1983 schütten wir zum **25** Male aus: **Beitrags-Rückvergütungen** bis zu **25%** in Auto-Haftpflicht. In Mark und Pfennig: Bis zu **3 Monatsbeiträge** zurück — für 4 von 5 Kunden. Wann gehören Sie dazu? Lassen Sie sich beraten: **GENERALVERTRETUNG PETER LIEBIG** Grünewaldstraße 13 · 6070 Langen Telefon 0 61 03 / 7 90 99

Mecklenburgische

„Damit man versichert sein!“

Unfallzeugen gesucht

Wie die Polizei erst jetzt bekannt wurde, soll ein dunkelbrauner Pkw, älteres Modell, an der Mörfelder Landstraße, zwischen Schaffenburg-Straße und Steubenstraße, einen Schaukasten der Stadtplanwerbung und zwei Schilderarten beschädigt haben. Als Unfallzeit wird Mitte Mai bis Mitte Juni angegeben. Es ist ein Schaden in Höhe von ca. 4.000,— DM entstanden.

Wer kann Hinweise auf den Verursacher geben? Hinweise nimmt die Langener Polizei unter der Telefonnummer 06103/23045 entgegen.

Kirchliches Zeitgeschehen

Stadtkirchengemeinde
Mittwoch, 3. 8. 83, 15 Uhr, Seniorennachmittag, Gemeindehaus Frankfurter Straße.
Der Filmclub führt folgende Filme vor: „Heimatfest und Alte-Bürger-Fahrt nach Wilhelmshafen“
„Kreuz und quer durch den Odenwald“
„Lokalereignisse Langen 1981“

Donnerstag, 4. 8. 83, 8.30 Uhr, Stadtkirche
Ökumenischer Schulanfängergottesdienst für das 2.—4. Schuljahr der Geschw.-Schohl-Schule und Wallischule (Pfr. Bork/Diakon Jaksche)

Freitag, 5. 8. 83, 8.45 Uhr, Stadtkirche
Schulanfängergottesdienst für die Schulanfänger der Geschw.-Schohl-Schule und Wallischule (Pfr. Bork)

Die Gemeindebücherei ist zur Buchausgabe ab Mittwoch, 3. 8. 83 von 16—17.30 Uhr wieder geöffnet, und sodann wieder 14-tägig.

Petrusgemeinde
Der Konfirmandenunterricht beginnt wieder am Donnerstag, 4. 8. 83, im Gemeindehaus Bahnstr. 46

Freitag, 5. 8. 83, 9.15 Uhr, Gemeindehaus
Bahnstr. 46
Schulanfängergottesdienst für die Schulanfänger der Ludw.-Erk-Schule (Pfr. Kades)

Martin-Luther-Gemeinde
Freitag, 5. 8. 83, 9 Uhr, Martin-Luther-Kirche
Ökumenischer Schulanfängergottesdienst für alle Schulanfänger der Albert-Schweitzer-Schule (Pfr. Born/Pfr. Feige)

Reinhold Reitz
Schweiz-Suisse - Switzerland
Luzern

Die Strohkopp und Maschinenmacher sind großartig! Sie haben Sie von dem INTERSTENDT-Kongress aus Luzern, wo die meisten schönsten Aussprüche gefunden wurden. Ich schreibe für Langen - die Strohkopp und Maschinenmacher sind großartig!

Printed in Switzerland by Orell Fuess SA, Zurich

An die Leser der Langener Zeitung
Darmstädter Straße
D 6070 Langen
BRD

Christus spricht: „Ich bin die Auferstehung und das Leben“, Johannes 11,25

Die Evangelische Stadtkirchengemeinde trauert um ihren

Ehrenkirchenvorsteher **Heinrich Görich**

Er war von 1949 bis 1973 Mitglied im Kirchenvorstand. Er war lange Jahre Ausführendes weltliches Mitglied des Vorstandes und verwaltete ehrenamtlich die Kollektenkasse und den Diakoniefonds der Stadtkirchengemeinde.

Er hat in seiner bescheidenen Weise durch Rat und Tat viel für unsere Gemeinde und ihre Glieder getan.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Der Kirchenvorstand der
Evangelischen Stadtkirchengemeinde Langen
Dieter Borck Joachim Lütkemann
Pfarrer Stellvertretender Vorsitzender

Heinrich Böll
Klaus v. Bismarck
Walter Dirks
Christoph Eschenbach
Liesel Christ u. a.:
Unser Nachbarvolk Polen hat
allergrößte Schwierigkeiten
mit der Lebensmittellieferung.
Dazu auf, einen Polen sym-
bolisch als Gast für eine
Woche einzuladen und
diesen Gegenwert als
„polnische Erbsen“ als
Spende einzuzahlen.
mein polnischer
Gast
Mit diesem
Kernwort
„mein polnischer Gast“
bitten wir Sie um eine
Spende an den
Deutschen Caritasverband
auf das Konto 202
Postfach, Karlsruhe oder
alle Banken und Sparkassen.

Ein Herz fürs Helfen
Spende Blut!
BLUTSPENDEDIENST HESSEN
DES DEUTSCHEN ROTEN KREUZES

Langener Zeitung Tel. 0 61 03 / 2 10 11

Wir trauern um unseren Klassenkameraden **Harald Ziegler**

und werden ihn in guter Erinnerung behalten.

Jahrgang 1935/38

Langen, im Juli 1983

NACHRUH

Am 26. Juli 1983 verstarb

Frau Margarethe Eckhardt

im Alter von 83 Jahren.

Frau Eckhardt war bis zu Ihrer Ruhestandsversetzung fast 22 Jahre bei der Stadtverwaltung Langen als Kassensange-stellte tätig.

Wir bedauern den Helmgang einer geschätzten Mitarbeite-rin und Kollegin und werden die Verstorbene in guter Erinne-rung behalten.

Der Magistrat der Stadt Langen Der Personalrat der Stadtverwaltung Langen
Krelling Helm
Bürgermeister Personalratsvorsitzende

Zimmermann

Trauer- kleidung

für Damen und Herren
finden Sie bei uns in
großer Auswahl und
allen Größen.

Alle Änderungen
werden
sofort ausgeführt in

Langen, am Lutherplatz, Gartenstr. 6,
Tel. 0 61 03 / 2 79 21

Wir nehmen Abschied von unserer lieben Tante und Schwägerin

Margarethe Eckhardt

geb. 18. 6. 1900 gest. 26. 7. 1983

In stiller Trauer
Die Hinterbliebenen

Mörfelder Landstraße 33
6070 Langen

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 29. Juli 1983, um 10.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Nach schwerer Krankheit entschlief am 27. Juli 1983 meine liebe Mutter, Schwiegermutter, Oma, Schwester, Schwägerin und Tante

Marie Juliane Sehring

geb. Nold

kurz nach Ihrem 80. Geburtstag.

In stiller Trauer:
Hans Sehring
Wilfriede Sehring geb. Hartmann
Juliane Sehring
und alle Angehörigen

6070 Langen, Feldstraße 55

Die Trauerfeier fand am 29. Juli 1983 um 9.30 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten, Schulkolleginnen und -kollegen, dem Gustav-Adolf-Frauenwerk, Frauenhilfe sowie der evangeli-schen Kirchengemeinde sagen wir Dank, die uns beim Helmgang unse-rer lieben Entschlafenen

Marie Susanna Anthes

geb. Werner

In so herzlicher Weise Ihre Anteilnahme erwlesen haben sowie für Blu-men, Kranz- und Geldspenden.
Besonderen Dank sagen wir Herrn Pfarrer Wächtler für seine trostrel-chen Worte.

In Trauer:
Marianne Helm geb. Anthes
im Namen aller Angehörigen

August-Bebel-Straße 7
Langen, im Juli 1983

Nach einem erfüllten Leben verstarb am 27. Juli 1983 plötzlich und uner-wartet unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Katharina Werner

geb. Helfmann

im Alter von 84 Jahren.

Schafgasse 15
Langen

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 2. August 1983, um 9.30 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

In der Stille, wie es sein Wunsch war, haben wir von

Heinrich Görich

geb. 26. 6. 1904 gest. 25. 7. 1983

Abschied genommen.

In Liebe und Dankbarkeit
Katharina Görich
Rudolf und Grete Görich
Willy und Rosemarie Schmidt geb. Görich
Barbara, Antje, Achim und Tilman
Karl und Marlies Görich
und Kinder

Langen, Frankfurter Straße 29, Juli 1983

Hollywood Fr — Mo 15.30, 20.30
JAMES BOND
Roger Moore
Der Spion der mich liebte

Hollywood Anfangszeit beachten!
Sa/So 18.00 / Mi + Do 15.30, 20.30
Di nur 20.30
Ein verrücktes Klavierstück
im Hause des Chefs
Was mich Gockt
Eine verrückte Komödie!
verrückt + witzig

KINOPROGRAMME LANGEN Tel. 2 22 09
Fantasia Fr 20.00 Cellgula
Fr 15.00, Sa 15.00, 19.30
Brücke am Kwai
So 15.00, 17.30, 20.00 Der Bomber
Mo 20.00 Schlappschuß
Di 20.00 Der Exorzist
Mi + Mi 15.00 Ungl. Reise Flugz.
Sa 23.00 DER EXORZIST

Ab Do 4. 8. 83 in Langen
Deutsche Erstaufführung
nur Do 4. 8. **HOLLYWOOD**
15.00
17.30
20.00
Ab Fr 5. 8. 14.00, 17.00, 20.00 im UT

Sa 23.00 Doppelnacht
Schlappschuß + Rollerball
ROGER MOORE
JAMES BOND 007
OCTOPUSSY

Neues UT Fr — Mo 20.30
So auch 18.00
Sie riskieren Kopf und Kränge.
Denn sie haben nur eine Chance.
Alles oder Nichts.
HÖLLENJAGD
bis ans Ende der Welt
Neues UT Di — Do 20.30
Intima Stunden auf der Schulbank


FAHRRÄDER
Teile u. Zubehör
SCHNEIDER
Dorotheenstr. 8—10

Praxis Wolfgang Streck
Sprechstundenbeginn:
Montag, den 1. August 1983


Fahrschule CALM
Inn. Ing. F. Maaßen
Neuer Kursbeginn:
1. August, 19.30 Uhr
Auch Mofa/14
Anmeldung ab sofort: Mo.—Do. 9—11 Uhr, Mo. + Fr. 19.15 Uhr

Dr. med. A. Pape
ORTHOPÄDE
Friedrichstraße 20, 6070 Langen
Vom Urlaub zurück
Sprechstundenbeginn:
Montag 1. August 1983

RINGFOTO-DEFELT-VOGT
Studio Telefon 0 61 03 - 5 28 94
Langen, Darmstädter Straße 2 — Egelsbach, Schulstraße 66
Zum Schulanfang
3 Aufnahmen und je 1 Bild
13 x 18 cm
nur **DM 20,—**

Schnell Service
für alle
Miele
Hausgeräte

6078 Neu-Isenburg, Herrngstr. 55
Tel.: 0 61 02 / 31 31

Täglich frisch gekochtes
Wittagessen! *frei Haus*
NEU ab 1 Portion
für Alleinwohnende, Privathaushalte,
Büros und Betriebe
jetzt auch in Langen, Dreieich, Egelsbach, Erzhausen
durch unseren
Menue-Bring-Dienst
Bitte rufen Sie uns an: (0 61 82) 40 72 oder (0 61 03) 4 93 83
Großküche für Fernverpflegung
Bernhard Tripp KG
Fasaneriestraße 50
6452 Hainburg

MARTIN
Überdachungen
Holz-Pergolen
Wintergärten
Vordächer
Zierbäume
Vorbauten
Terrassen-
überdachungen
Festpreise - Nach Maß
= Wartungsfrei
0 61 96 / 6 14 11 9.00 — 18.00

Friedhof & Gartenbau
Willi Jakobi
Obergasse 7 — 6070 Langen — Telefon 0 61 03 / 2 35 08
SONDERANGEBOT
Fuchsien St. 2,50 DM
Hänge-Fuchsien St. 3,— DM

HILFE OHNE UMWEG
Der deutsche Pater Ferdi Philipp
braucht Ihre Hilfe
zum Bau einer Kinderheimstätte
im Norden Haitis.

Kinderhilfswerk für die Dritte Welt e.V.
Rotherbaumchaussee 160, 2000 Hamburg 18
Kontokonto Deutsche Bank, Hamburg
(BLZ 250 700 00) Kto. 600 04/14441
Postcheck, Hamburg
(BLZ 200 100 20) Kto. 804 10-209

Stellenmarkt
Wir suchen für unseren Sohn (6 Monate) eine Kinderfrau, die ihn halbtags in unserer Wohnung betreut.
Langen, Tel. 2 44 46

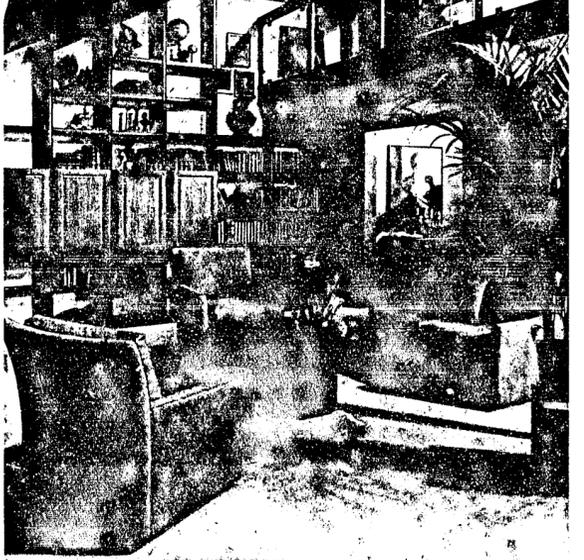
Heizungsmonteur
der selbständiges Arbeiten ge-wohnt ist, gesucht.
Fa. Günter Jost
Heizungsbau und Installation
8073 Egelsbach, Bahnstr. 78,
Tel. 0 61 03 / 4 31 67

**Mehr Partnerschaft-
mehr
Sicherheit.**
Partner geben Beispiele:
Frau Ruth Bernig,
Hausfrau, Glashütten

WIR BIETEN JEDEM ARBEIT. Unsere Mitarbeiter bilden auch Sie zum EDELMETALLBERATER aus.
Unser Strukturleiter für den Landkreis Offenbach informiert Sie gerne. Eine nebenberufliche Mitarbeit ist mög-lich. Vereinbaren Sie einen persönlichen Termin unter der Telefonnummer 0 61 03 / 6 40 61

Die STADT LANGEN stellt zum nächstmöglichen Zeitpunkt
einen/eine SACHBEARBEITER/IN
für die Angelegenheiten ausländischer Mitbürger
sowie der Familienfürsorge ein.
Gesucht wird ein/eine Sachbearbeiter/in, zu dessen/deren Auf-gaben es gehört, ausländische Mitbürger und ausländische Fa-milienvereinigungen zu betreuen. Zu den weiteren Tätigkeiten zählen die Außenstellenmitarbeit in unserer Abteilung für soziale Angelegenheiten, wie häusliche Betreuung von Sozialhil-feempfängern, Erledigung von Amtshilferesuchen, Lebensbera-tung sozial Schwacher und deren Unterstützung bei Behörden-gängen u.ä., Beratung in den Bereichen Partnerschafts-, Ehe- und Alkoholprobleme, Erziehungsschwierigkeiten sowie Be-treuungsaufgaben in der anerkannten Beratungsstelle für Schwangerschaftskonflikte.
Erfahrungen auf diesem Gebiet sind erwünscht, aber nicht Vor-aussetzung für eine Einstellung.
Es werden die im öffentlichen Dienst üblichen tariflich abgesi-cherten Sozialleistungen gewährt (13. Monatsgehalt, Urlaubsgeld, Essensgeldzuschuß). Die Stelle wird nach dem BAT (Verg-Gruppe Vb) vergütet; bei entsprechender Bewährung und Lei-stung sind Aufstiegsmöglichkeiten gegeben.
Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis spätestens 22. 8. 1983 zu richten an den
MAGISTRAT DER STADT LANGEN, RATHAUS
Südliche Ringstraße 80, 6070 Langen


„Ich tue etwas zur Sicherheit meines Kindes im Auto. Mein Junge sitzt von klein an auf dem Rücksitz. Zunächst saß er im Kindersitz. Heute sitzt er auch hinten, ange-schnallt, wie ich vorne. Er legt den Sicherheitsgurt auto-matisch an, sobald er im Auto sitzt. Das ist ihm durch jahrelange gute Gewohnheit richtig in Fleisch und Blut übergegangen.“
Ruth Bernig


DIETRICH
EINRICHTUNGSHAUS
Ihr Spezialist in allen Einbaufragen
Ca. 200 m Schaufenster
Malenfeldstraße 15 u. 34 · 6072 Dreieich/Dreieichenhain · Telefon 06103/84820

Vereinsleben

Jahrgang 1902/03
trifft sich Donnerstag, 4. 8., um
15.30 Uhr in der „TV-Gaststätte“.

Kfz-Markt

Mercedes 280 SE, Garagenwagen,
TÜV bis Ende 85, in bestem Zu-
stand, für DM 5.300,— zu verkauf-
ten.
Telefon 4 22 07

Renault R 4, Bj. 78, 68.000 km, Ga-
ragenwagen, doppelt bereift (MS),
für DM 3.400,— zu verkaufen.
Telefon 2 34 74 oder 2 91 32

Volvo 345 GLS, 15.000 km, SSD,
Stereokassetten-Radio zu verkauf-
ten. VB 13.500 DM. Mo—Fr von
9:00—13:00 Uhr. Tel. 0 60 74 / 20 56

Sven

geboren am 22. Juli 1983

Meine Eltern freuen sich sehr

Hans und Monika Trulsen geb. Burk

Außerhalb SO 41, Am Steinberg, 6070 Langen

Verkäufe

Neue und gebrauchte Markenklaviere ab DM 2500,—
Klavierstimmer B. Werner
Telefon 06 11 / 44 49 45

Gelegenheit! Gut erhaltene Couch
+ 2 Sessel sehr günstig abzugeben.
Tel. 0 61 03 / 4 23 62

Immobilien

Wir suchen

Grundstücke, Egl.-Wohnungen,
1- und 2-Familienhäuser für
voorgemietete Käufer.
GÄRTNER Immobilien (RDM)
Mierendorfsstraße 3, 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 7 42 58

Baueverwaltungsland in Langen,
„Vor der kleinen Pforte“, ca. 900
qm, zu verkaufen.
Angebote unter 1172 a.d. Verlag:
Verkaufe 1400 qm Wiesengrund-
stück zwischen Langen u. Egels-
bach 20,— DM/qm.
Mularczyk, Tel. 3 24 74,
Privat 2 77 13

Ab 1. November 1983 300 qm La-
ger zu vermieten z.Z. von Textil-
branche genutzt DM 1500,— +
Umlagen.
Mularczyk,
Max-Planck-Str. 15, Tel. 3 24 74

EGELSBACH
Ladenlokal, 460 qm EG-Fläche,
300 qm OG-Fläche, kurz- oder
langfristig zu vermieten.
Tel.: 0 60 03 / 85 24 93 Mo.-Fr.

Studentenrat a. Dreieichgymnasium
sucht ab sofort kleine Wohnung in
Langen oder Umgebung.
Telefon 06 11 / 46 82 09

Möbl. Zimmer mit Du/Kochgepl., von
seriösem Herrn, Nichtraucher,
zum baldigen Bezug in Langen ge-
sucht.
Zuschriften unter
Off.-Nr. 1171 an die LZ

2- bis 2½-Zimmer-Wohnung in
Langen gesucht von alleininst.
Herrn (36) in ges. Position. Mitar-
belt in Haus und Garten mögl. Ge-
wünschter Bezugstermin Sept. 83
o. Jan. 84. Miete bis DM 600,—.
Freundl. Angebote unter
Off.-Nr. 1170 an die LZ

Gepflegte 2-ZIMMER-ETW
in Wiesbaden
(3 PL 1029) 62 m², im 1. OG einer 4gesch.
Wohnanlage, Bl. 72, Holzdecken, Dop-
pelfenster, gr. Stiebbalkon, z.Z. für DM
500,— zzgl. Umlagen vermietet. Vkrps.
145.000,— DM

**IMMOBILIEN
WINIER**
6100 Darmstadt
Rheinstraße 27
Tel. (0 61 51) 2 69 38/37

**Ein Herz
für's
Helfen**
Spende Blut!
BLUTSPENDEDIENST
HESSEN
DES DEUTSCHEN
ROTEN KREUZES

„Schaffe
Recht
dem
Bedrückten
und
Armen“
MISEREOR
Spendenkonto:
335 505 Postfach 2323
Mozartstraße 9, 5100 Aachen

Unser Stammhalter ist da!

Björn-Friedrich Willi

geboren am 16. Juli 1983.

Meine Eltern freuen sich

Christine Michel-Schnabel
und Albrecht Schnabel

Langen, Rheinstraße 44

Für die zu meiner Geschäftseröffnung
übermittelten Glückwünsche, Blumen und
Aufmerksamkeiten bedanke ich mich hiermit sehr herzlich.

Tannusplatz 2
6070 Langen, im Juli 1983

Radiofunkhaus
HEMPE
TV VIDEO HI-FI SERVICE ANTI-SCHNITTBAU

Bekanntschaff

Er, 36 J., 1,74, dkht., schik., ges. Po-
sition, sucht mangels Gelegenheit
auf diesem Wege Bekanntschaft
mit einer netten Dame pass. Al-
ters, die gleich ihm Interesse an
einer Dauerfreundschaft hat,
mögl. aus Langen o. nah. Umge-
bung. Spätere Heirat nicht ausge-
schlossen. Frdl., jedoch ernstge-
meinte Zuschriften mit Bild u. Tel.
unter Off.-Nr. 1169 an die LZ

**Ohne Vermittler
Philippin heiraten** kann jeder
durch den deutsch-philippinischen
Freundschafts-Club. Über 1000 phil-
ippinische Damen, 18-40 J., wünschen
ehrlich-seriosen Lebenspartner bis
65 J. Auch Landwirte u. Schwerbe-
schädigte hab. hier reelle Chancen.
Information gegen 3,— DM in Brief-
marken von: Kerl-H. Kretschmer,
8751 Eisenfeld, Bildstraße 9

Tiermarkt
6jährige Stute zu verkaufen.
Unterstellmöglichkeit vorhanden.
Mularczyk, Max-Planck-Str. 15
Telefon 3 24 74

Geschäftliches
**Schlüsseldienst
— Langen —**
Schleifen von Scheren
Messern u. Gartengeräten
Wiesenstraße 12, Telefon 23244
Privat 7 93 70

Alles fürs Schwimmbad
Lang KG, Frankfurter Ldstr. 171
6100 Darmstadt
Telefon 0 61 51 / 37 25 18

FLOHMARKT
in der Halle
jeden Samstag
von 9.00 bis 14.00 Uhr
Langen, Liebigstraße 33,
Am Bahnhof
Mitaussteller bitte melden
Tel. 06103/26172

**möbel
weiss
küchen**
**Einbau-
Küchen**
weit unter den unverbindl.
Preisempfehlungen
der Hersteller
Poggenpohl, Leicht,
Alfheim, etc.
Rational, Sematic, Nobilia,
Zeyko, etc.
über 1.000 qm
Jeden Sonntag von 14-17 Uhr
freie Informationsschau!
Kein Verkauf.

6070 Langen
Am Stresemannring
(Nähe Lutherplatz)
Tel. 0 61 03 / 2 40 21

Über die vielen Glückwünsche, Geschenke und
Blumen zu unserer

GOLDENEN HOCHZEIT

haben wir uns gefreut und danken herzlichst.

Philipp und Friederike Buss

Hegweg 8
Langen, im Juli 1983

Möbeltransporte
Lagerung — Fern
— Ausland — Büro
Umzüge
LANGEN
06103 23119
RODERSMARK
06074 7349
DIEBURG
06071 36977

GLÜCKSWEG
Ein Platz an der Sonne
ARD Fernsehlotterie-Konto 100 000

Blankpoliert, aufgetankt und
kostenlos: Ritmo '83 fahren.



„Schneller, sparsamer, komfortabler“ (mot. 13/83, über die Ritmo '83)
Und was sagen Sie? Ein Ritmo steht jetzt für Sie bereit. Zur ausgiebigen
Probefahrt. (Es lohnt sich!)

Motoren, Armaturen Sitze,
Heizung, Kofferraum und
Ausstattung: überarbeitet
oder verbessert. Die Aero-
dynamik gar um 10% besser
als die vom Vorgängermodell. Spar-
samer und elastischer: die
Ritmo '83.
Bilden Sie sich selbst ein Ur-
teil. Fahren Sie die „heißen
Ritmo" '83 nach Herzenslust.

Gewinnen Sie
eine 150-km-
Picknick-Fahrt.
Mit einem gefüll-
ten Picknickkorb.
Teilnahmeunter-
lagen beim Händler oder der
Fiat AG, Heilbronn.

FIAT
Fiat Automobil AG Heilbronn

Nähere Informationen bei unseren Fiat Partnern:

AUTO-MILZETTI

Mainzer Str. 46, Tel. 0 60 74 / 53 30
6072 DREIEICH-OFFENTHAL

**ZUM
SCHUL-
ANFANG**

Geha-Roll-Inky
Tintenschreiber
mit Sichtfenster
In versch.
Farben

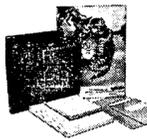
0.95

Pelikano und Geha
Patronenfüllhalter
auch für
Linkshänder

7.95

Pelikan-Farbkasten
mit 12 Deckfarben
und 1 Farb-
Deckweiß

7.55



Ringbuch, Plastik
4 Ring-Reißmechanik
DIN A 5 DIN A 4
1,95 3,95

Pelikan-Zeichenblock
DIN A 3, 20 Blatt
h'frei

1,95

Ablage-Ringbuch,
Plastik
mit Fenster u. Niederhalter
DIN A 5 DIN A 4
1,95 2,95

Leichtschulranzen
Nylon, mit stabilem Griff
Großformat
und RV-Vor-
tasche

29.—

RV-Schüleretui
Nylon und Plastik sortiert,
mit 18 tlg.
Markenfüllung

9.—

Sharp-
Elektronenrechner
8stellige LCD-Anzeige
4 Grundrechen-
arten und
Batterie

9.95

Ringbuch-Einlagen
200 Blatt, h'frei
liniert und kariert
DIN A 5 DIN A 4
1,75 2,95

Schulhefte,
16 Blatt, h'frei
farbiger Umschlag
in allen Linaturen
DIN A 5, DIN A 4,
10 Stück 3 Stück

1,95 1,45

Schnellhefter
DIN A 4

—,50

Fasermarker,
10er Etui

0.95

Schultüten in reicher Auswahl



Fachabteilungen
prägen unser
Haus.

LANGEN-LUTHERPLATZ